

STATISTISCHES JAHRBUCH 2014





STATISTISCHES JAHRBUCH 2014



IMPRESSUM

Stadt Karlsruhe

Amt für Stadtentwicklung
Zähringerstraße 61
76133 Karlsruhe

Leiterin:

Dr. Edith Wiegelmann-Uhlig

Bereich:

Statistikstelle
Andrea Rosemeier

Auskunftsdienst und Bestellung:

Telefon: 0721 133-1230

Fax: 0721 133-1239

E-Mail: statistik@afsta.karlsruhe.de

Internet: www.karlsruhe.de/statistik

Bildnachweise:

Gerd Kleinert, pixelio.de	S.137
Samuel Degen	S. 255
Stadt Karlsruhe, Martin Noth	S. 17, 71, 283
Stadt Karlsruhe, PIA	S. 1-2, 27, 93, 193, 221, 239
Stadt Karlsruhe, Roland Fränkle	Titelfoto, S. 9, 159, 263

Druck:

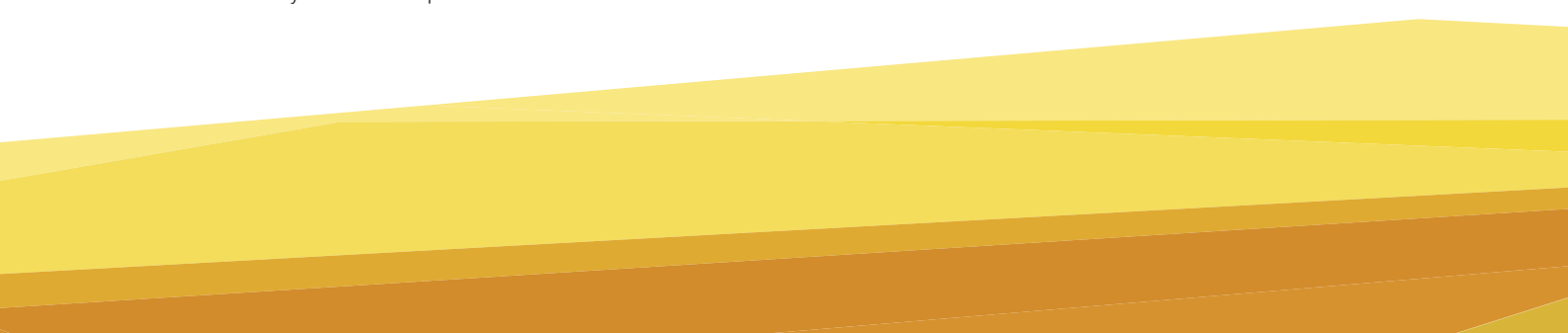
Stadt Karlsruhe, Rathausdruckerei
gedruckt auf 100 Prozent Recyclingpapier

ISSN 0449-8879

Schutzgebühr 10,00 Euro

Copyright beim Herausgeber
Karlsruhe 2014

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Herausgebers diese Veröffentlichung oder Teile für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.



INHALT

Seite

ERLÄUTERUNGEN	7
1 STADTGEBIET UND FLÄCHENNUTZUNG	9
2 KENNZIFFERN FÜR GROSSSTÄDTE	17
Großstädte im Bundesgebiet	19
Großstädte in Baden-Württemberg	20
3 BEVÖLKERUNG	25
Entwicklung und Struktur	27
Eheschließungen, Ehelösungen	54
Bevölkerungsbilanz	56
Zu- und Fortzüge	60
Vorausrechnungen	69
4 BAUEN UND WOHNEN	71
Gebäude- und Wohnungsbestand	73
Bautätigkeit	77
Grundbesitz und Baulandpreise	90
5 WIRTSCHAFT UND VERKEHR	93
Wertschöpfung	95
Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt	96
Landwirtschaft	113
Verarbeitendes Gewerbe	114
Gastgewerbe und Reiseverkehr	117
Preisindizes	121
Verkehr	126
6 ÖKOLOGIE, VERSORGUNG UND ENTSORGUNG	137
Klima	139
Umwelt	142
Energie- und Wasserversorgung	153
Entsorgung	157

	Seite
7 GESUNDHEIT UND SOZIALES	159
Gesundheitswesen	161
Sozialwesen	167
8 BILDUNG	193
Schulen	195
Hochschulen und sonstige Bildungseinrichtungen	208
9 KULTUR UND FREIZEIT	221
Bibliotheken, Museen, Sammlungen	223
Theater, Konzerte und Veranstaltungen	227
Freizeit und Sport	232
10 POLITIK UND VERWALTUNG	239
Wahlen	241
Kommunale Verwaltung und Finanzen	247
Sicherheit	251
11 STADTTTEILE IM ÜBERBLICK	255
12 REGIONALSTATISTIK	263
Raum PAMINA	265
Region Mittlerer Oberrhein	270
Südpfalz	276
Nordelsass (nördl. Bereich Departement Bas-Rhin)	279
Gebiet des Oberrheinrats / der Oberrheinkonferenz	280
STICHWORTVERZEICHNIS	283

ERLÄUTERUNGEN

Berichtsjahr 2013, soweit nichts anderes angegeben.

Soweit nicht besonders hervorgehoben, beziehen sich die Angaben auf den jeweiligen Gebietsstand der Stadt Karlsruhe. Bestandszahlen geben den Stand am Ende des Monats, des Quartals oder des jeweiligen Berichtsjahres wieder. Zur Veröffentlichung gelangen Daten der amtlichen Statistik der Statistischen Landesämter Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz, des Institut National de la Statistique et des Etudes Economiques, Direction Régionale de Strasbourg (INSEE), eigene Daten sowie Angaben städtischer und nichtstädtischer Stellen.

Davon = vollständige Aufgliederung einer Summe

Darunter = teilweise Aufgliederung einer Summe

SYMBOLS / ZEICHEN

- (waagerechter Strich)	=	nichts vorhanden (genau null)
. (Punkt)	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
X	=	Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
... (drei Punkte)	=	Angabe fällt später an
0 (Null)	=	Zahl zwar vorhanden, jedoch kleiner als die Hälfte der jeweils verwendeten kleinsten Zählseinheit
()	=	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
p	=	vorläufige Zahl
r	=	berichtete Zahl
s	=	Zahl ist geschätzt
z	=	Änderung einer Reihe aus methodischen Gründen (Vergleichbarkeit beeinträchtigt)

ABKÜRZUNGEN

a. n. g.	=	(soweit) anderweitig nicht genannt	Mill.	=	Million
JD	=	Jahresdurchschnitt	%	=	Prozent
MD	=	Monatsdurchschnitt	hPa	=	Hektopascal
NHN	=	Normalhöhennull	°C	=	Grad Celsius
Vj.	=	Vierteljahr	h	=	Stunde
mm	=	Millimeter	ng	=	Nanogramm
cm	=	Zentimeter	µg	=	Mikrogramm
m	=	Meter	mg	=	Milligramm
km	=	Kilometer	kg	=	Kilogramm
m ²	=	Quadratmeter	dt	=	Dezitonne (100 kg)
km ²	=	Quadratkilometer	t	=	Tonne
ha	=	Hektar	m ³	=	Kubikmeter
			l	=	Liter
CO	=	Kohlenmonoxid	kW	=	Kilowatt
CO ₂	=	Kohlendioxid	MW	=	Megawatt
NO	=	Stickstoffmonoxid	kWh	=	Kilowattstunde
NO ₂	=	Stickstoffdioxid	MWh	=	Megawattstunde
SO ₂	=	Schwefeldioxid	MJ	=	Megajoule
O ₃	=	Ozon			
NMVOC	=	flüchtige organische Verbindungen (ohne Methan)			

Aus Gründen der sprachlichen Einfachheit und des besseren Verständnisses sind die in dieser Veröffentlichung in Tabellen und Grafiken verwendeten Bezeichnungen als geschlechtsneutral zu interpretieren und gelten demnach gleichermaßen für Frauen und Männer.



1

STADTGEBIET UND FLÄCHENNUTZUNG

BEGRIFFSERKLÄRUNGEN

Gemarkungsfläche, auch Bodenfläche oder Katasterfläche, ist die durch amtliche Vermessung festgestellte Gesamtfläche einer Gemeinde.

Gebäude- und Freiflächen sind Flächen mit Gebäuden und baulichen Anlagen sowie unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind. Unbebaute Flächen wie Vorgärten, Hausgärten (bis zu 10 Ar), Spielplätze oder Stellplätze gelten gewöhnlich als der Bebauung untergeordnet, wenn sie das 10fache der bebauten Fläche nicht überschreiten. Flächen bis zu 0,2 ha gelten bei obiger Nutzung als der Bebauung untergeordnet. Aus erhebungstechnischen Gründen ist hierin bis 1995 außerdem die Betriebsfläche enthalten.

Betriebsflächen sind unbebaute Flächen, die vorherrschend gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden (nur soweit diese Flächen nicht in die Gebäude- und Freiflächen einbezogen werden können). Hierzu gehören insbesondere Abbau-land (Steinbrüche, Kiesgruben und dgl.), Mülldeponien, Lager- und Stapelplätze.

Erholungsflächen sind unbebaute Flächen, die dem Straßen-, Schienen- und Luftverkehr dienen. Hierzu zählen auch Wege, sofern sie nach allgemeiner Auffassung als "Weg" zu bezeichnen sind. Zu den als "Straße" nachzuweisenden Flächen gehören gewöhnlich auch die Trenn- und Seitenstreifen, Brücken, Gräben und Böschungen, Rad- und Gehwege, Parkstreifen und ähnliche Einrichtungen.

Gartenland sind die Flächen von Kleingärten oder Schrebergartenkolonien.

Landwirtschaftliche Flächen sind Acker-, Wiesen- und Weideflächen, ferner Flächen für Sonderkulturen, den Erwerbsgartenbau und den Obstbau. Hierzu zählen auch Moor- und Heideflächen sowie Brachflächen, die zwar der Landwirtschaft dienen, aber offensichtlich seit längerem nicht mehr entsprechend genutzt werden.

Forstwirtschaftliche Flächen sind mit Bäumen und Sträuchern bewachsene und hauptsächlich forstwirtschaftlich genutzte Flächen (auch Gehölze, Waldblößen, Pflanzgärten, Wildäsungsflächen u. a.).

Wasserflächen sind ständig oder zeitweilig mit Wasser bedeckte Flächen (Seen, größere Teiche, Wasserläufe wie Flüsse und Kanäle etc.), gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht. Hierzu gehören auch Böschungen, Leinpfade und dgl.

Flächen anderer Nutzung sind Flächen, die nicht mit einer der vorgenannten Nutzungsarten bezeichnet werden können. Hierzu gehören insbesondere Übungsplätze (z. B. Truppenübungsplätze), Schutzflächen, historische Anlagen (sofern nicht vom Charakter der Anlage her die Zuordnung "Gebäude- und Freifläche" zutreffender ist), Friedhöfe und das Unland (zum Beispiel Felsen, Steinriegel, stillgelegtes Abbau-land).

101 GEOGRAFISCHE ANGABEN

Lage:	8° 24' 18" östliche Länge; 49° 00' 54" nördliche Breite (Schlossturm) Der 49. Breitengrad verläuft südlich des Stadtgartensees.		
Ortszeit:	Die Karlsruher Ortszeit bleibt gegenüber der mitteleuropäischen Zeit (MEZ) um 26 Minuten 20 Sekunden zurück.		
Höhenlage:	Höhe Stadtmitte:	115 m über NHN	(Marktplatz)
	Tiefster Punkt:	100 m über NHN	(Rhein beim Ölhafen)
	Höchster Punkt:	323 m über NHN	(Tiergehege Grünwettersbach)
Fläche Stadtgebiet:	173,46 km²		
Ausdehnung:	Nord-Süd-Richtung	16,8 km	
	Ost-West-Richtung	19,3 km	
Stadtgrenze:	82,4 km, davon 11,5 km entlang des Rheins (zugleich Landesgrenze zu Rheinland-Pfalz/ Landkreis Germersheim)		
Bevölkerungszahl:	293.142 Einwohner am 31.12.2013		
Einwohnerdichte:	1.690 Einwohner pro km²		
Ausgewählte Wasserläufe:	Rhein 11,5 km, Alb 20 km, Pfinz 10,3 km, Pfinzentlastungskanal 8,2 km		
Ausgewählte Seen:	Knielinger See 80,5 ha, Grötzingen See 25,5 ha, Kleiner Bodensee 20 ha, Erlachsee 8,1 ha, Ententeich Rappenwört 6,7 ha		

102 EINGLIEDERUNG EHEMALS SELBSTÄNDIGER GEMEINDEN

Datum der Eingliederung	Gemeinde	Gemarkungs- fläche in ha	Bevölkerung zum Zeitpunkt der Eingliederung	Bevölkerung der Stadt vor der Eingliederung
28.08.1812	Klein-Karlsruhe	8,25	598	13.477 ¹⁾
01.01.1886	Mühlburg, Stadt	211,25	4.110	56.969
01.01.1907	Beiertheim	159,97	2.280	114.023
01.01.1907	Rintheim	169,18	2.068	114.023
01.01.1907	Rüppurr	799,70	2.640	114.023
01.01.1909	Grünwinkel	121,57	2.022	123.742
01.01.1910	Daxlanden	1.068,27	4.227	127.661
01.04.1929	Bulach	529,42	2.450	152.420 ¹⁾
01.04.1935	Knielingen	2.087,17	5.250	154.120 ¹⁾
01.04.1938	Hagsfeld	781,51	2.761	163.170 ¹⁾
01.04.1938	Durlach, Stadt	2.934,29	19.014	163.170 ¹⁾
01.01.1972	Stupferich	645,76	1.926	258.675
01.01.1972	Hohenwettersbach	412,32	1.410	258.675
01.01.1973	Wolfartsweier	195,29	2.639	261.610
01.01.1974	Grötzingen	1.135,79	7.166	262.644
01.01.1975	Wettersbach	753,02	4.766	268.158
	davon: Grünwettersbach	615,33	3.393	
	Palmbach	137,69	1.373	
14.02.1975	Neureut	1.922,28	13.641	272.402 ²⁾

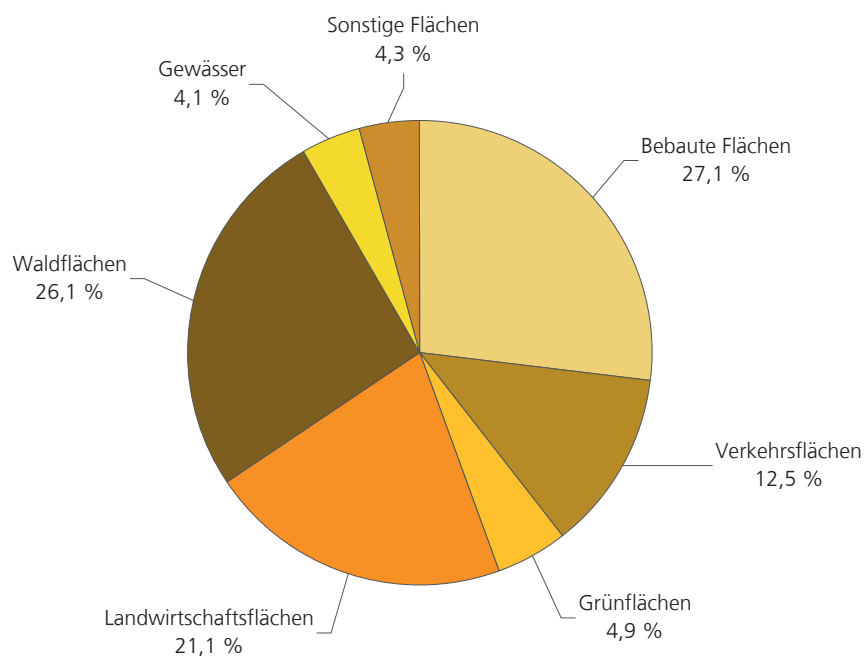
¹⁾ 31. Dezember des Vorjahres.

²⁾ 31. Januar 1975.

103 ENTWICKLUNG DER KARLSRUHER STADTGEBIETSFLÄCHE SEIT 1715

Jahr	Stadtgebiet in ha	Bevölkerung	Bevölkerungs- dichte je km²	Jahr	Stadtgebiet in ha	Bevölkerung	Bevölkerungs- dichte je km²
	am Jahresende				am Jahresende		
1715	158,00	-	-	1930	6.505,11	155.100	2.384
1719	158,00	1.994	1.262	1935	8.592,61	158.950	1.849
1780	159,84	3.858	2.413	1938	12.308,83	186.350	1.513
1800	204,45	7.275	3.566	1939	12.312,51	196.680	1.573
1809	256,47	9.048	3.527	1947	12.312,84	184.376	1.498
1812	264,81	13.726	519	1950	12.311,55	201.013	1.633
1837	270,37	22.545	8.338	1956	12.311,64	225.074	1.828
1867	283,00	32.004	11.308	1961	12.281,84	244.942	1.994
1873	536,80	39.759	7.418	1970	12.282,72	258.894	2.108
1876	549,01	44.202	8.051	1980	17.346,00	269.789	1.555
1881	624,58	50.941	8.164	1990	17.344,37	270.379	1.559
1884	790,39	55.464	7.021	2000	17.346,24	268.651	1.549
1886	1.088,63	60.314	5.544	2001	17.346,25	269.785	1.555
1890	1.144,28	73.684	6.439	2002	17.346,24	271.207	1.563
1892	1.205,63	77.822	6.458	2003	17.346,24	272.262	1.570
1895	1.232,07	84.030	6.820	2004	17.346,26	273.930	1.579
1896	1.281,58	86.661	6.765	2005	17.346,25	275.049	1.586
1901	1.464,89	100.167	6.837	2006	17.346,26	275.629	1.589
1903	2.107,41	103.052	4.891	2007	17.346,25	278.047	1.603
1907	3.241,75	122.536	3.779	2008	17.346,24	279.312	1.610
1909	3.363,32	127.661	3.795	2009	17.346,15	280.327	1.616
1910	4.432,19	134.494	3.034	2010	17.346,08	283.048	1.632
1914	4.500,12	145.859	3.241	2011	17.346,41	285.688	1.647
1919	4.508,90	138.670	3.075	2012	17.346,44	289.655	1.670
1925	4.532,63	147.184	3.247	2013	17.346,44	293.142	1.690
1929	5.062,04	156.050	3.083				

ABBILDUNG 1.1: FLÄCHENNUTZUNG IN KARLSRUHE 2013



104 ART DER FLÄCHENNUTZUNG DES STADTGEBIETS

Nutzungsart	1994		1999		2008		2013	
	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Bebaute Flächen ¹⁾	4.600,82	26,5	4.753,81	27,4	4.727,33	27,3	4.698,17	27,1
Straßen, Wege, Plätze und sonstige Verkehrsflächen	2.210,00	12,7	2.131,39	12,3	2.145,38	12,4	2.166,63	12,5
Öffentliche Parks und Grünanlagen	455,29	2,6	469,57	2,7	814,20	4,7	841,35	4,9
Friedhöfe	72,01	0,4	75,71	0,4	80,48	0,5	80,29	0,5
Sportflächen	251,92	1,5	251,03	1,4	250,19	1,4	289,49	1,7
Gartenland	499,93	2,9	501,85	2,9	267,79	1,5	270,66	1,6
Landwirtschaftliche Flächen	3.786,18	21,8	3.796,84	21,9	3.721,43	21,5	3.668,73	21,1
Forstwirtschaftliche Flächen	4.487,32	25,9	4.519,72	26,1	4.530,37	26,1	4.528,95	26,1
Gewässer	658,74	3,8	662,38	3,8	684,98	3,9	705,23	4,1
Sonstige	324,33	1,9	186,75	1,1	124,10	0,7	96,94	0,6
Insgesamt	17.346,54	100	17.349,05	100	17.346,24	100	17.346,44	100

¹⁾ Gebäude- und Freiflächen, einschl. Betriebsflächen.

Quelle: Liegenschaftsamt der Stadt Karlsruhe

105 STÄDTISCHER GRUNDBESITZ NACH NUTZUNGSARTEN

Nutzungsart	1994		1999		2008		2013	
	im Stadt- gebiet	außer- halb	im Stadt- gebiet	außer- halb	im Stadt- gebiet	außer- halb	im Stadt- gebiet	außer- halb
	Fläche in ha							
Bebaute Flächen ¹⁾	468,79	3,55	411,35	0,08	474,94	0,07	376,77	0,07
Straßen, Wege, Plätze und sonstige Verkehrsflächen	1.513,95	8,42	1.515,82	8,14	1.599,71	-	1.552,42	-
Öffentliche Parks und Grünanlagen	371,10	0,09	406,55	0,21	471,54	-	468,34	-
Friedhöfe	71,46	-	72,48	-	78,65	-	78,47	-
Sportflächen	183,18	-	181,09	-	186,41	-	192,42	-
Gartenland	189,42	-	187,86	-	186,79	-	247,28	0,13
Landwirtschaftliche Flächen	1.124,19	8,01	1.090,71	7,91	1.002,80	0,40	1.091,00	0,20
Forstwirtschaftliche Flächen	1.996,19	33,82	2.036,67	22,82	2.156,62	23,21	2.212,55	46,43
Gewässer	333,96	-	255,42	-	310,46	-	329,08	-
Sonstige	186,40	1,89	167,44	0,02	197,69	0,05	124,19	-
Insgesamt	6.438,64	55,78	6.325,39	39,18	6.665,61	23,73	6.672,52	46,83

¹⁾ Gebäude- und Freiflächen, einschl. Betriebsflächen.

Quelle: Liegenschaftsamt der Stadt Karlsruhe

106 FLÄCHE, BEVÖLKERUNG UND BEVÖLKERUNGSDICHTE DER STADTTEILE UND STADTVIERTEL

Stadtteil/ Stadtviertel	Fläche in ha	Be- völkerung	Bevölke- rungs- dichte je ha	Stadtteil/ Stadtviertel	Fläche in ha	Be- völkerung	Bevölke- rungs- dichte je ha
01 Innenstadt-Ost	160,12	6.482	40,48	13 Beiertheim-Bulach	285,52	6.683	23,41
011 Nordöstl. Teil	128,83	1.340	10,40	131 Beiertheim	51,33	3.969	77,32
012 Südwestl. Teil	31,28	5.142	164,38	132 Bulach	234,19	2.714	11,59
02 Innenstadt-West	240,32	9.848	40,98	14 Weiherf.-Dammerstock	304,19	5.981	19,66
021 Östlicher Teil	80,33	2.151	26,78	141 Weiherfeld	116,11	2.799	24,11
022 Westlicher Teil	159,99	7.697	48,11	142 Dammerstock	188,07	3.182	16,92
03 Südstadt	220,49	18.333	83,15	15 Rüppurr	702,68	10.453	14,88
031 Nördlicher Teil	38,08	6.661	174,92	151 Alt-Rüppurr	334,33	3.309	9,90
032 Südlicher Teil	144,09	7.823	54,29	152 Neu-Rüppurr	37,79	1.469	38,87
033 Östlicher Teil	38,32	3.849	100,44	153 Gartenstadt	103,14	3.190	30,93
04 Südweststadt	296,65	19.832	66,85	154 Rüppurr-Südost	227,41	2.485	10,93
041 Östlicher Teil	104,94	6.142	58,53	16 Waldstadt	1.035,38	12.399	11,98
042 Mittlerer Teil	68,99	12.249	177,55	161 Waldlage	946,03	9.173	9,70
043 Beiertheimer Feld	122,72	1.441	11,74	162 Feldlage	89,35	3.226	36,11
05 Weststadt	172,51	19.826	114,93	17 Rintheim	332,90	5.656	16,99
051 Mittlerer Teil	66,18	3.079	46,52	171 Alt-Rintheim	311,03	3.375	10,85
052 Südlicher Teil	106,33	16.747	157,51	172 Rintheimer Feld	21,88	2.281	104,27
06 Nordweststadt	375,90	11.326	30,13	18 Hagsfeld	717,62	7.042	9,81
061 Alter Flugplatz	113,11	4.846	42,84	181 Alt-Hagsfeld	578,49	2.682	4,64
062 Binsenschlauch	113,95	2.932	25,73	182 Westlicher Teil	139,13	4.360	31,34
063 Lange Richtstatt	55,48	997	17,97	19 Durlach	2.294,03	29.699	12,95
064 Rennbuckel	93,36	2.551	27,32	191 Alt-Durlach	561,74	11.128	19,81
07 Oststadt	518,59	20.295	39,13	192 Dornwald-Untermühl	69,02	1.332	19,30
071 Nördlicher Teil	137,48	4.921	35,79	193 Hanggebiet	829,41	5.374	6,48
072 Südlicher Teil	193,84	9.010	46,48	194 Bergwald	71,60	1.314	18,35
073 Westlicher Teil	187,27	6.364	33,98	195 Aue	212,78	7.315	34,38
08 Mühlburg	526,41	16.245	30,86	196 Lohn-Lissen	32,30	2.813	87,09
081 Alt-Mühlburg	79,89	11.155	139,62	197 Killisfeld	517,18	423	0,82
082 Weingärstensiedlung	68,09	1.646	24,17	20 Grötzingen	1.133,58	9.160	8,08
083 Rheinhafen	347,60	1.083	3,12	201 Nördlich der Pfinz	996,89	6.206	6,23
084 Mühlburger Feld	30,83	2.361	76,57	202 Südlich der Pfinz	136,69	2.954	21,61
09 Daxlanden	1.092,08	11.788	10,79	21 Stupferich	650,33	2.671	4,11
091 Alt-Daxlanden	921,35	2.424	2,63	22 Hohenwettersbach	413,15	2.917	7,06
092 Neu-Daxlanden	58,01	2.684	46,27	23 Wolfartsweier	200,59	3.138	15,64
093 Daxlanden-Ost	37,31	2.217	59,42	24 Grünwettersbach	603,42	4.022	6,67
094 Rheinstrandsiedlung	75,42	4.463	59,18	25 Palmbach	137,50	1.835	13,35
10 Knielingen	2.064,28	9.497	4,60	26 Neureut	1.917,76	18.248	9,52
101 Alt-Knielingen	631,30	2.958	4,69	261 Südlicher Teil	234,66	3.707	15,80
102 Neu-Knielingen	1.432,98	6.539	4,56	262 Nördlicher Teil	625,00	7.484	11,97
11 Grünwinkel	440,91	10.524	23,87	263 Kirchfeld	949,77	4.554	4,79
111 Alt-Grünwinkel	113,72	4.051	35,62	264 Heide	108,34	2.503	23,10
112 Hardecksiedlung	47,16	807	17,11	27 Nordstadt	267,31	9.667	36,16
113 Albsiedlung	67,14	1.193	17,77	271 Hardtwaldsiedlung	65,17	3.111	47,74
114 Alte Heidenstückersiedl.	140,41	2.148	15,30	272 Amerikanersiedlung	202,14	6.556	32,43
115 Neue Heidenstückersiedl.	72,47	2.325	32,08				
12 Oberreut	242,21	9.575	39,53				
121 Feldlage	180,86	6.247	34,54				
122 Waldlage	61,35	3.328	54,25				
				Stadt Karlsruhe 2013	17.346,44	293.142	16,90

Quelle: Stadteigene Bevölkerungsstatistik

KARTE 1.1

GEBIETSGLIEDERUNG

Stadtteile

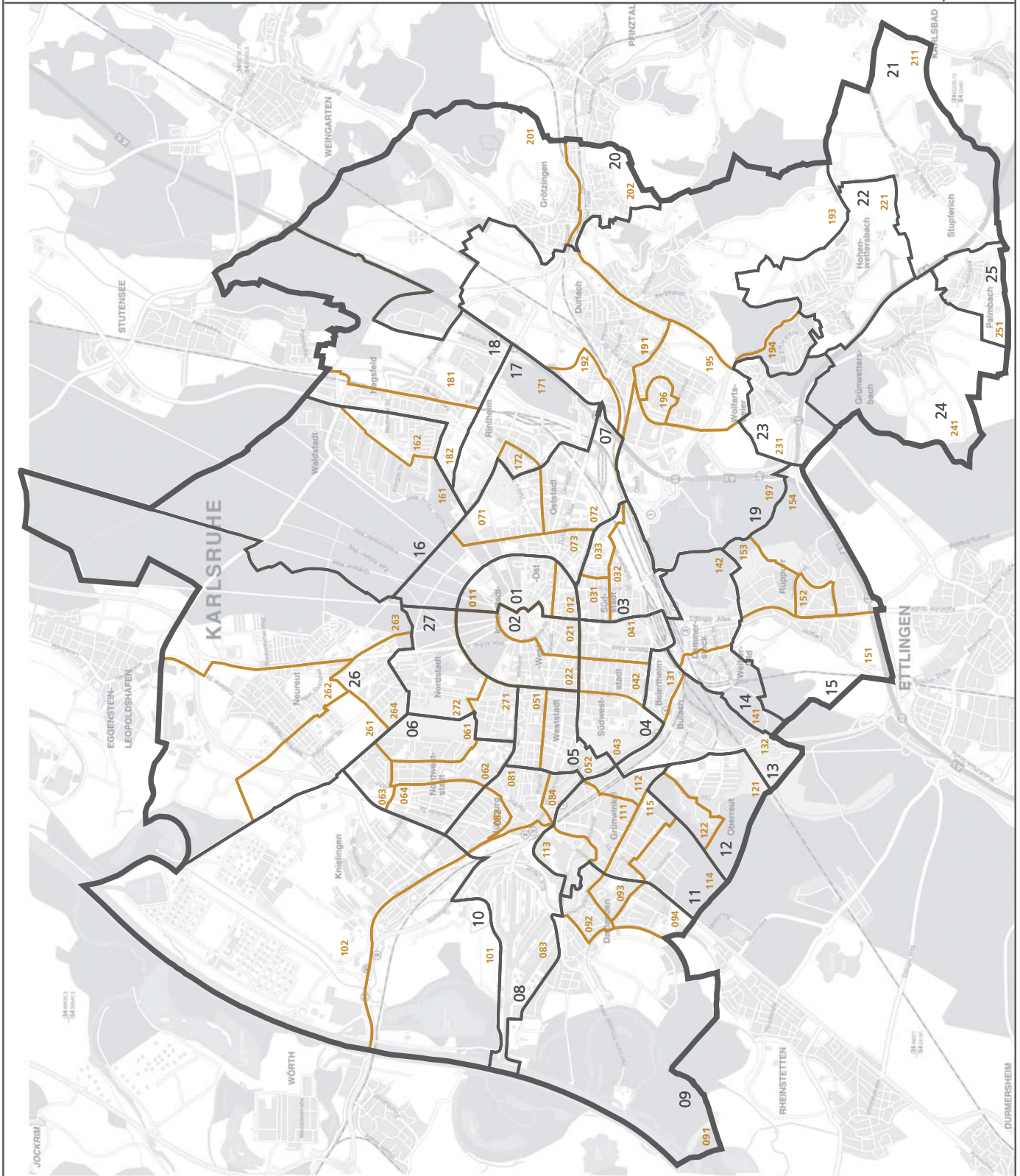
- | | |
|----|-----------------------|
| 01 | Innenstadt-Ost |
| 02 | Innenstadt-West |
| 03 | Südstadt |
| 04 | Südweststadt |
| 05 | Weststadt |
| 06 | Nordweststadt |
| 07 | Oststadt |
| 08 | Mühlburg |
| 09 | Daxlanden |
| 10 | Knielingen |
| 11 | Grünwinkel |
| 12 | Oberreut |
| 13 | Beierthim-Bulach |
| 14 | Weierfeld-Dammerstock |
| 15 | Rüppurr |
| 16 | Waldstadt |
| 17 | Rintheim |
| 18 | Hagsfeld |
| 19 | Durlach |
| 20 | Grötzingen |
| 21 | Stupferich |
| 22 | Hohenwettersbach |
| 23 | Wolfartsweier |
| 24 | Grünwettersbach |
| 25 | Palmbach |
| 26 | Neureut |
| 27 | Nordstadt |

Zeichenerklärung

- Stadtgrenze
Stadtteilgrenze
Stadtviertelgrenze

Kartengrundlage: Liegenschaftsamt

Stadt Karlsruhe
Amt für Stadtentwicklung





2

KENNZIFFERN FÜR GROSSSTÄDTE

GROSSSTÄDTE IM BUNDESGBEIT	19
GROSSSTÄDTE IN BADEN-WÜRTTEMBERG	20

BEGRIFFSERKLÄRUNGEN

Quelle für die Daten zu den Großstädten im Bundesgebiet ist die amtliche Fortschreibung auf der Basis des Zensus 2011. Die Daten für Großstädte in Baden-Württemberg basieren auf amtlichen Angaben des **Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg**.

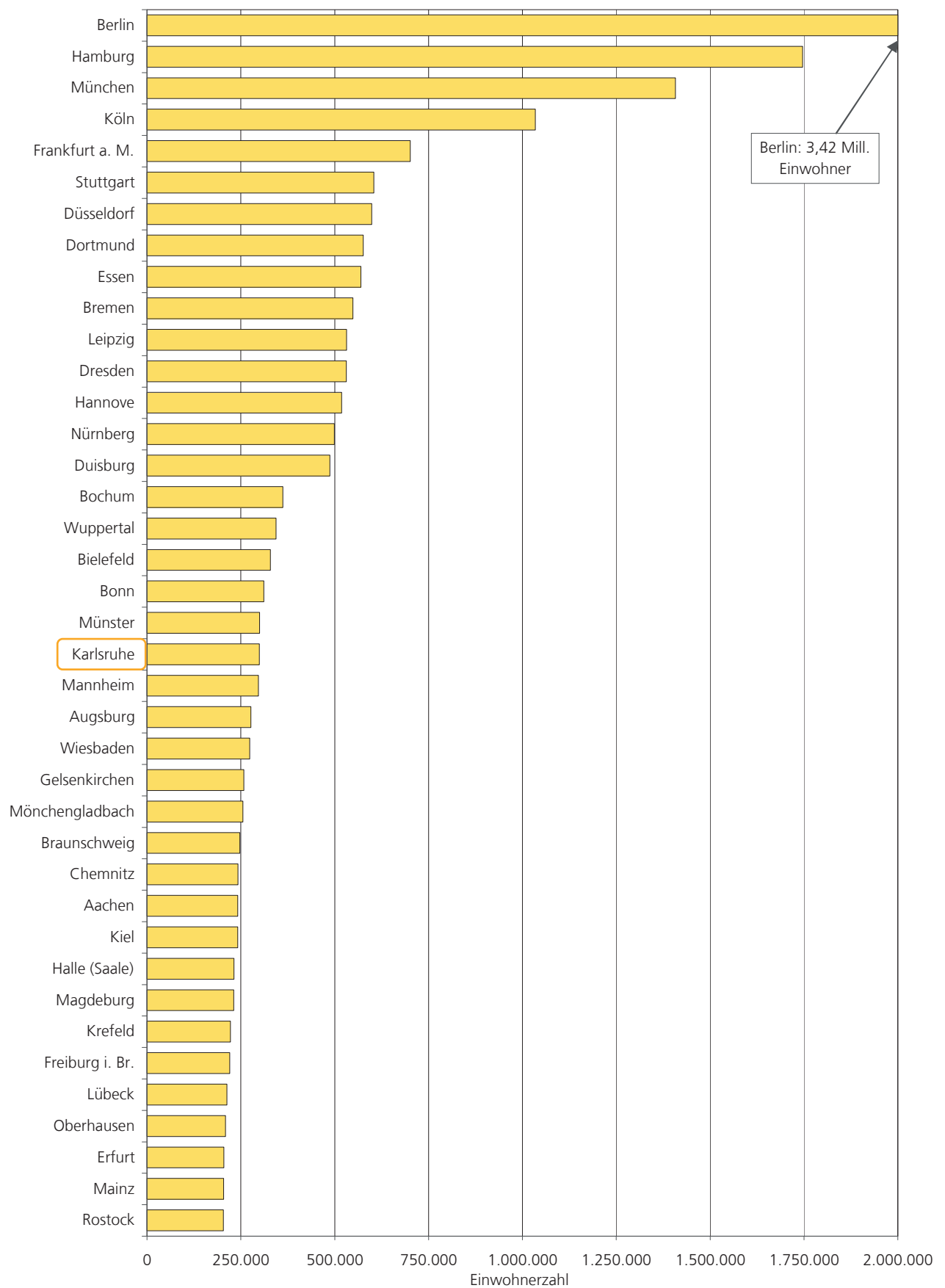
Für die Erarbeitung von Kennziffern konnten lediglich solche Merkmale herangezogen werden, zu denen Daten für die jeweiligen Vergleichsstädte bis Redaktionsschluss verfügbar waren. Angaben, welche die Stadt Karlsruhe betreffen, können in tieferer sachlicher und räumlicher Gliederung den einzelnen Sachkapiteln entnommen werden.

Für den landesweiten Vergleich wurden die Stadtkreise mit mehr als 100.000 Einwohnern (Großstädte) ausgewählt.

Die Steuerkraft einer Gemeinde wird ausgedrückt in der **Steuerkraftmesszahl**. Dies ist die Summe aus dem Grundsteuer- und Gewerbesteuernettoaufkommen, dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und 80 % der Umsatzsteuer sowie den Zuweisungen im Rahmen des Familienleistungsausgleichs. Es wird jedoch nicht das Istaufkommen der Realsteuern zu Grunde gelegt, sondern ein auf einen einheitlichen Hebesatz umgerechnetes Aufkommen. Für alle genannten Werte sind die Aufkommen des zweitvorangegangenen Jahres maßgebend (§ 6 FAG).

Bemessungsgrundlage der Umlage bei den Gemeinden ist die **Steuerkraftsumme**. Die Steuerkraftsumme einer Gemeinde wird gebildet aus der Grundsteuer, der Gewerbesteuer, den Gemeindeanteilen an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer, den Schlüsselzuweisungen und den Zuweisungen im Rahmen des Familienleistungsausgleichs abzüglich der Gewerbesteuerumlage jeweils des zweitvorangegangenen Jahres.

ABBILDUNG 2.1: DEUTSCHE GROSSSTÄDTE MIT MEHR ALS 200.000 EINWOHNERN 2013



Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

201 STRUKTURDATEN FÜR GROSSSTÄDTE IN BADEN-WÜRTTEMBERG (NUR STADTKREISE)

Merkmal	Maßeinheit	Karls- ruhe	Stutt- gart	Mann- heim	Frei- burg	Heidel- berg	Heil- bronn	Pforz- heim	Ulm
Fläche									
Stadtgebiet	km ²	173,5	207,3	145,0	153,1	108,8	99,9	98,0	118,7
Siedlungs- und Verkehrsfl. 2012	%	46,5	51,5	58,1	31,8	30,1	35,6	30,8	32,1
Siedlungsdichte (Einw. je km ² Siedl.- u. Verkehrsfl.)	Einw. je km ²	3.710	5.659	3.526	4.530	4.641	3.324	3.898	3.133
Einwohnerdichte (Basis: Amtliche Einwohnerzahl des Statistischen Landesamtes Ba-Wü) (Einw. je km ² Gemarkungsfläche)	Einw. je km ²	1.724	2.914	2.047	1.439	1.398	1.183	1.202	1.004
Bevölkerung									

(Amtliche Einwohnerzahlen des Statistischen Landesamtes Baden Württemberg)

Bevölkerung am 31.12.2013	Anzahl	299.103	604.297	296.690	220.286	152.113	118.122	117.754	119.218
Altersgliederung									
unter 3 Jahren	%	2,6	2,7	2,6	2,9	2,5	2,9	2,8	2,9
3 - unter 6 Jahren	%	2,4	2,7	2,5	2,6	2,5	2,8	2,6	2,6
6 - unter 15 Jahren	%	7,0	7,3	7,4	7,4	6,5	8,5	8,5	7,7
15 - unter 18 Jahren	%	2,5	2,5	2,7	2,6	2,2	3,1	3,1	2,8
unter 18 Jahren	%	14,4	15,2	15,2	15,5	13,7	17,2	17,0	16,0
18 - unter 65 Jahren	%	67,0	66,4	65,8	68,4	70,1	62,4	62,2	65,5
65 und mehr Jahren	%	18,5	18,4	19,0	16,0	16,2	20,4	20,8	18,6
Deutsche	%	84,1	77,9	79,7	85,7	82,3	80,2	80,1	83,9
Ausländer/-innen	%	15,9	22,1	20,3	14,3	17,7	19,8	19,9	16,1
Personen mit Migrationshintergrund (Ergebnisse des Zensus 2011, Stand 9. Mai 2011)	%	29,3	38,6	35,7	27,7	29,6	46,1	46,6	32,7
Lebendgeborene 2013	Anzahl	2.799	5.911	2.827	2.299	1.323	1.151	1.110	1.165
	je 1.000 Einw.	9,4	9,8	9,5	10,4	8,7	9,7	9,4	9,8
Gestorbene 2013	Anzahl	2.776	5.239	3.051	1.770	1.169	1.238	1.308	1.062
	je 1.000 Einw.	9,3	8,7	10,3	8,0	7,7	10,5	11,1	8,9
Geburtenüberschuss/-defizit (-)	Anzahl	23	672	-224	529	154	-87	-198	103
	je 1.000 Einw.	0,1	1,1	-0,8	2,4	1,0	-0,7	-1,7	0,9
Zugezogene 2013	je 1.000 Einw.	117,1	82,0	81,2	90,6	111,6	80,7	80,7	92,5
Fortgezogene 2013	je 1.000 Einw.	107,1	72,6	73,5	82,9	101,1	74,9	67,7	83,0
Wanderungsgewinn/-verlust (-)	Anzahl	2.981	5.680	2.276	1.704	1.603	679	1.531	1.128
	je 1.000 Einw.	10,0	9,4	7,7	7,7	10,5	5,7	13,0	9,5

NOCH: 201 STRUKTURDATEN FÜR GROSSSTÄDTE IN BADEN-WÜRTTEMBERG (NUR STADTKREISE)

Merkmal	Maßeinheit	Karls- ruhe	Stutt- gart	Mann- heim	Frei- burg	Heidel- berg	Heil- bronn	Pforz- heim	Ulm
Wirtschaft und Arbeitsmarkt									
Erwerbstätige (WZ 2008) am Arbeitsort 2012 im ...	in 1.000	229,3	486,2	230,1	158,1	113,5	100,6	73,1	118,3
Produzierenden Gewerbe	%	15,7	18,4	25,1	11,3	12,6	19,6	27,1	20,5
Dienstleistungsbereich	%	84,2	81,4	74,7	88,4	87,0	79,7	72,6	79,2
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30.06.2013 (nach WZ 2008) und zwar	Anzahl	165.135	368.580	173.975	109.448	84.011	63.687	53.313	85.534
im Produzierenden Gewerbe	Anzahl	29.201	72.871	49.757	15.095	13.494	17.452	16.686	22.044
	je 1.000 Besch.	177	198	286	138	161	274	313	258
im Dienstleistungssektor	Anzahl	135.799	294.991	123.902	94.201	70.382	46.029	36.538	63.405
	je 1.000 Besch.	822	800	712	861	838	723	685	741
darunter Ausländer (insgesamt)	je 1.000 Besch.	111	149	137	104	110	125	129	123
Frauen (insgesamt)	je 1.000 Besch.	474	461	433	525	539	502	511	476
Arbeitslose am 30.09.2013	Anzahl	8.622	17.429	9.118	6.753	3.507	4.252	4.721	3.187
von 1.000 Arbeitslosen sind ...									
Frauen	Anzahl	464	467	498	453	464	475	483	481
Arbeitslose unter 25 J.	Anzahl	85	73	54	52	76	99	103	98
Ausländer	Anzahl	259	390	352	261	251	348	365	325
Langzeitarbeitslose (1 Jahr u. länger)	Anzahl	315	387	375	315	351	279	372	288
Arbeitslosenquote 30.09.2013	%	5,6	5,6	5,9	6,1	5,3	6,6	7,7	4,9
Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen 2012	Mill. Euro	14.060	35.507	14.016	8.207	6.099	4.831	4.206	6.684
dar. Produzierendes Gewerbe	Mill. Euro	3.471	10.731	4.998	1.537	1.184	1.362	1.536	1.939
	%	24,7	30,2	35,7	18,7	19,4	28,2	36,5	29,0
Dienstleistungsbereiche	Mill. Euro	10.579	24.759	9.013	6.654	4.905	3.458	2.662	4.738
	%	75,2	69,7	64,3	81,1	80,4	71,6	63,3	70,9
Bruttoinlandsprodukt 2012	Euro je Erw.tät.	68.493	81.581	68.046	57.992	60.041	53.665	64.300	63.142
Landeswert = 100	Index	100,5	119,7	99,8	85,1	88,1	78,7	94,3	92,6
BIP zu Marktpreisen	Mill. Euro	15.707	39.667	15.658	9.168	6.814	5.397	4.699	7.467
Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 2011	Euro je Einw.	20.642	23.187	18.477	18.385	22.261	31.152	20.712	22.666
Land B.-W. = 100	Messziffer	95,2	107,0	85,2	84,8	102,7	143,7	95,5	104,6

NOCH: 201 STRUKTURDATEN FÜR GROSSSTÄDTE IN BADEN-WÜRTTEMBERG (NUR STADTKREISE)

Merkmal	Maßeinheit	Karls- ruhe	Stutt- gart	Mann- heim	Frei- burg	Heidel- berg	Heil- bronn	Pforz- heim	Ulm
Verkehr									
Kfz-Bestand 2013	Anzahl	157.272	323.357	164.534	102.843	65.478	70.616	63.261	71.353
	je 1.000 Einw.	531	541	558	472	436	601	543	605
darunter Pkw	Anzahl	134.780	283.950	142.278	87.567	57.141	60.869	55.829	60.974
	je 1.000 Einw.	455	475	483	402	380	518	480	517
Reiseverkehr									
Übernachtungen 2013	Anzahl	1.024.288	3.200.473	1.150.086	1.387.635	1.196.593	279.907	227.487	515.984
(einschl. Campingplätze)	je 1.000 Einw.	342	530	388	630	787	237	193	433
Zu-/Abnahme (-) zum Vorjahr	Anzahl	17.944	84.705	-10.945	-17.149	93.132	-3.445	-4.196	27.574
	%	1,8	2,7	-0,9	-1,2	8,4	-1,2	-1,8	5,6
Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten 2013	%	44,9	47,5	47,1	46,7	51,8	43,6	38,4	43,5
Bauen und Wohnen									
Wohngebäude-Bestand 2013	Anzahl	40.590	74.050	40.128	25.581	19.366	21.189	17.863	20.176
dar. mit 1 - 2 Wohnungen	%	62,2	50,2	60,3	56,6	58,7	71,0	67,0	71,8
Wohnungsbestand 2013	Anzahl	154.659	305.132	163.965	112.752	77.317	57.881	60.157	60.324
dar. mit 1 - 2 Räumen	%	17,2	19,2	25,1	23,9	25,3	11,2	14,3	14,5
3 Räumen	%	25,3	28,3	29,8	25,2	24,7	22,5	27,2	23,4
4 Räumen	%	30,9	29,8	24,4	26,2	23,4	31,5	30,1	29,7
Wohnräume je Wohnung	Anzahl	3,9	3,7	3,5	3,7	3,7	4,2	4,0	4,1
Genehmigte Wohnungen 2013	Anzahl	566	1.983	472	865	386	630	311	596
Fertiggestellte Wohnungen 2013	Anzahl	598	1.500	233	472	282	281	327	419
Bestandserneuerungsquote 2013	Baufertigstell. je 1.000 Whg. im Bestand	3,9	4,9	1,4	4,2	3,8	4,8	5,3	6,8
Belegungsdichte 2013	Pers. je Whg.	1,9	2,0	1,8	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Bildung									
Schüler an allgemein bildenden Schulen 2013/2014 ¹⁾	Anzahl	27.721	56.623	30.341	24.414	14.835	15.266	14.814	15.285
Grundschulen	Anzahl	8.310	17.941	8.936	6.840	3.881	4.291	4.155	3.731
Werkreal-/Hauptschulen	Anzahl	2.118	4.855	3.286	1.728	374	1.878	1.711	1.076
Sonderschulen	Anzahl	1.419	2.837	1.796	1.145	561	1.056	825	794
Realschulen	Anzahl	4.131	8.505	4.456	3.181	1.673	2.996	2.440	2.651
Gymnasien	Anzahl	10.339	19.650	9.057	8.580	6.238	4.361	4.922	5.944
Gemeinschaftsschulen	Anzahl	508	257	71	159	342	210	-	279
Sonstige	Anzahl	896	2.578	2.739	2.781	1.766	474	761	810
Übergangsquote 2012/13 von Grundschulen auf									
Realschulen	%	23,0	29,5	26,8	20,0	16,0	37,8	34,0	28,9
Gymnasien	%	59,6	59,8	49,6	57,0	65,0	39,2	42,7	55,9
Schüler an beruflichen Schulen 2013/2014 ²⁾	Anzahl	19.726	38.993	16.449	17.917	10.185	14.857	9.173	12.971

¹⁾ Öffentliche und private Schulen.²⁾ Öffentliche und private Schulen, einschl. Schulen des Gesundheitswesens.

NOCH: 201 STRUKTURDATEN FÜR GROSSSTÄDTE IN BADEN-WÜRTTEMBERG (NUR STADTKREISE)

Merkmal	Maßeinheit	Karls- ruhe	Stutt- gart	Mann- heim	Frei- burg	Heidel- berg	Heil- bronn	Pforz- heim	Ulm
Soziales									
Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) 2013									
Bedarfsgemeinschaften	Anzahl	10.804	21.284	14.467	8.500	3.976	4.300	5.323	2.931
Leistungsempfänger	Anzahl	18.710	39.055	27.357	15.610	6.834	8.279	10.611	5.391
davon									
Arbeitslosengeld II	Anzahl	13.674	28.395	19.421	11.121	5.075	5.744	7.064	3.735
Sozialgeld	Anzahl	5.036	10.660	7.936	4.489	1.759	2.535	3.547	1.656
Sicherheit									
Erfasste Straftaten 2013	Anzahl	31.210	58.325	31.975	26.462	14.057	9.152	9.073	9.726
Zu- und Abnahme gegenüber 2012	in %	9,7	-1,6	9,1	0,8	11,9	-0,2	2,9	-3,4
darunter									
Fälle von Straßenkriminalität	Anteil in % je 100.000 Einw.	21,7 2.289	14,4 1.404	23,2 2.522	19,8 2.403	19,5 1.821	17,8 1.388	15,1 1.179	17,5 1.446
Unter den erfassten Straftaten entfallen auf Fälle von ...	Anz. der Fälle ...								
Raub, räuberischer Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	je 100.000 Einw.	76	96	95	74	52	54	64	75
Körperverletzung	je 100.000 Einw.	736	1.099	805	1.320	679	735	872	811
Diebstahl	je 100.000 Einw.	4.645	3.097	4.390	4.890	3.492	2.644	3.172	3.188
Sachbeschädigung	je 100.000 Einw.	860	1.110	904	1.190	941	1.080	742	852
Rauschgiftkriminalität	je 100.000 Einw.	489	588	606	687	520	613	373	392
Gewaltkriminalität	je 100.000 Einw.	318	380	393	399	243	253	256	312
Gesundheitswesen									
Einwohner pro Arzt in freier Praxis 2012	Anzahl	511	517	460	279	280	749	464	364
Einwohner pro Facharzt 2012									
Allgemeinarzt	Anzahl	2.115	1.929	1.977	965	1.253	2.105	1.848	1.255
Internist	Anzahl	2.846	3.215	2.302	2.248	1.952	4.703	2.646	2.809
Frauenarzt ¹⁾	Anzahl	2.951	3.036	2.674	2.447	2.079	4.851	2.597	2.159
Kinderarzt ²⁾	Anzahl	880	930	726	1.033	476	1.309	970	824
Einwohner pro Zahnarzt	Anzahl	1.282	1.259	1.032	762	910	1.179	1.409	652
Krankenhausbetten 2012	je 10.000 Einw.	97	85	88	110	200	94	100	127
Apotheken 2012	Einwohner je Apotheke	3.747	4.152	3.134	2.987	3.268	3.358	3.326	3.470

¹⁾ Bezugsgröße ist die weibliche Bevölkerung.²⁾ Bezugsgröße ist die Bevölkerung im Alter unter 10 Jahren.

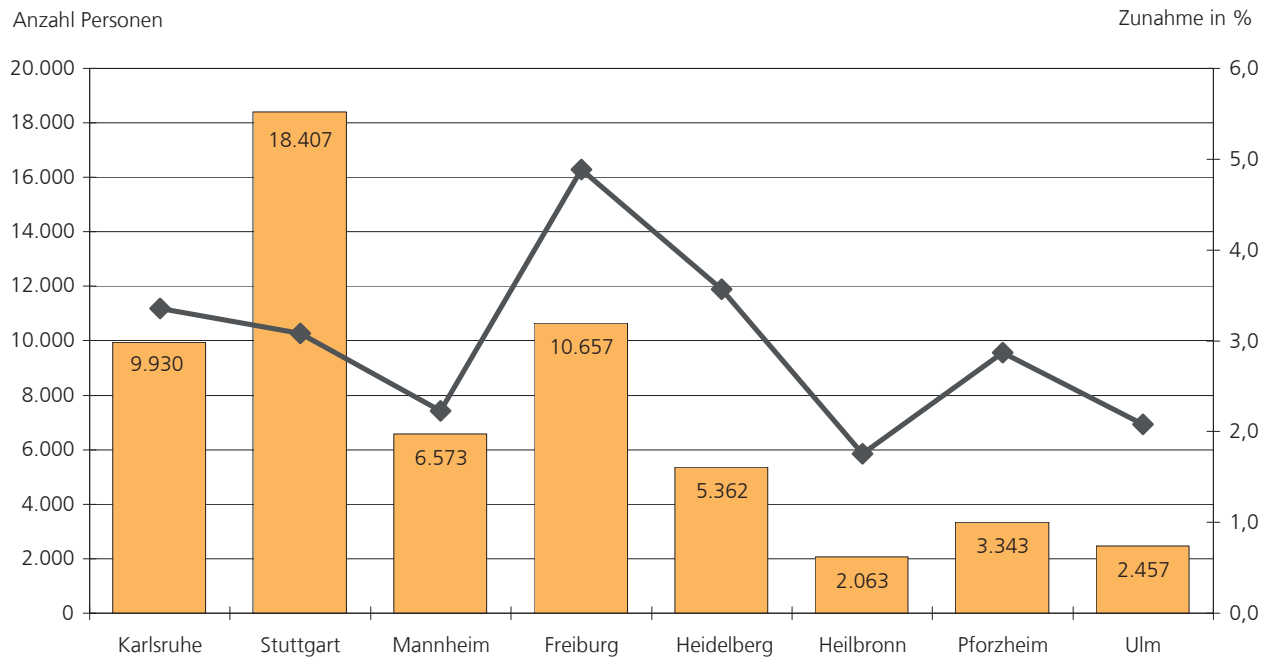
NOCH: 201 STRUKTURDATEN FÜR GROSSSTÄDTE IN BADEN-WÜRTTEMBERG (NUR STADTKREISE)

Merkmal	Maßeinheit	Karls- ruhe	Stutt- gart	Mann- heim	Frei- burg	Heidel- berg	Heil- bronn	Pforz- heim	Ulm
Kommunalfinanzen									
Steuerkraftmesszahl 2013	Euro je Einw.	954	1.255	985	785	836	931	849	1.040
Steuerkraftsumme 2013	Euro je Einw.	1.501	1.775	1.568	1.487	1.393	1.456	1.416	1.407
Schuldenstand 2013 ¹⁾	Euro je Einw.	434	1.029	3.100	1.634	1.743	1.372	2.654	1.988
Grundsteuer A 2013									
Istaufkommen	Euro je Einw.	1	1	-	2	1	2	1	1
Hebesatz	%	420	520	260	600	400	330	400	325
Grundsteuer B 2013									
Istaufkommen	Euro je Einw.	154	257	208	211	174	206	213	212
Hebesatz	%	420	520	450	600	470	430	500	430
Gewerbesteuer 2013									
Istaufkommen	Euro je Einw.	782	888	672	574	504	896	701	764
Hebesatz	%	410	420	430	400	400	400	420	360
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer 2013	Euro je Einw.	456	506	440	392	427	404	393	475
Preise für Trink- und Abwasser 2014²⁾									
Abwasser									
gesplittete Abwassergebühr									
Schmutzwasser ³⁾	Euro/m ³	1,21	1,64	1,68	1,36	1,00	1,78	2,17	1,61
Niederschlagswasser ⁴⁾	Euro/m ²	0,52	0,66	0,81	0,67	0,69	0,36	1,03	0,51
Trinkwasser									
Verbrauchergebühr	Euro/m ³	2,00	2,56	2,19	1,94	2,43	2,39	2,38	1,79
Grundgebühr	Euro/Monat	4,07	3,86	3,30	1,64	2,56	2,46	2,08	5,20
Ratsmitglieder									
nach der Gemeinderatswahl am 25. Mai 2014 ⁵⁾									
Insgesamt	Anzahl	48	60	48	48	48	40	40	40
darunter Frauen	%	33,3	35,0	33,3	31,3	31,3	27,5	22,5	47,5
CDU	Sitze	13	17	12	9	10	12	12	9
SPD	Sitze	10	9	13	8	8	11	6	8
FDP	Sitze	3	4	2	2	2	4	3	2
GRÜNE	Sitze	9	14	8	11	10	5	-	7
andere Parteien	Sitze	8	7	8	1	18	3	6	2
Wählervereinigungen	Sitze	5	9	5	17	-	5	13	12

¹⁾ Schulden beim öffentlichen und nicht öffentlichen Bereich.²⁾ Stichtag ist jeweils der 1.1.³⁾ Nach Frischverbrauch.⁴⁾ Je m² versiegelter Fläche.⁵⁾ Vorläufige Ergebnisse.

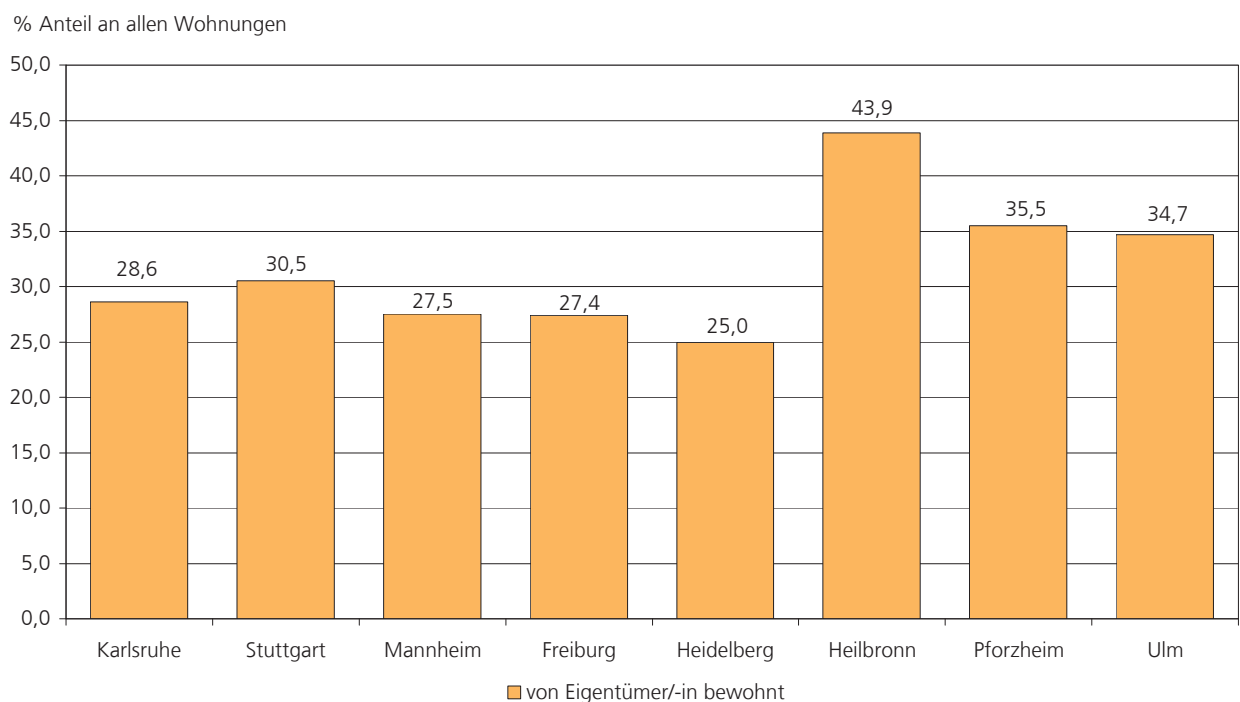
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, eigene Erhebungen.

ABBILDUNG 2.2: BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG IN DEN GROSSSTÄDTEN BADEN-WÜRTTEMBERGS SEIT DEM 9. MAI 2011



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

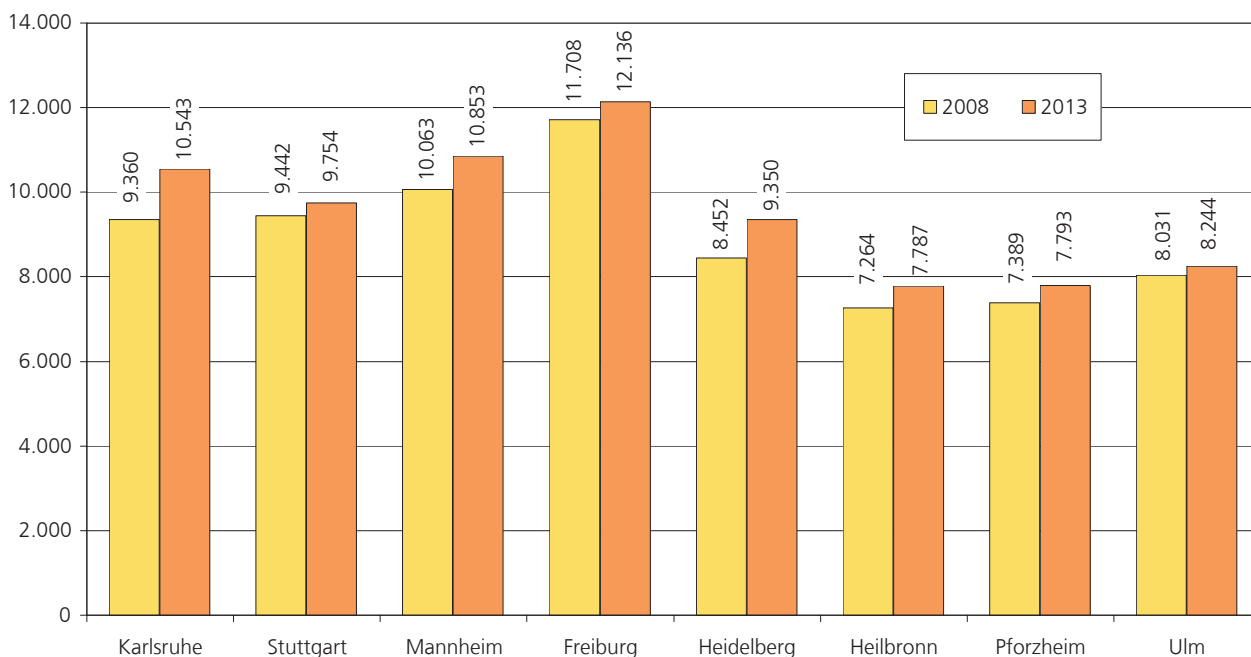
ABBILDUNG 2.3: EIGENTÜMERQUOTE DER WOHNUNGEN IN DEN GROSSSTÄDTEN BADEN-WÜRTTEMBERGS AM 9. MAI 2011



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

**ABBILDUNG 2.4: ERFASSTE STRAFTATEN IN DEN GROSSSTÄDTEN BADEN-WÜRTTEMBERGS
2008 UND 2013**

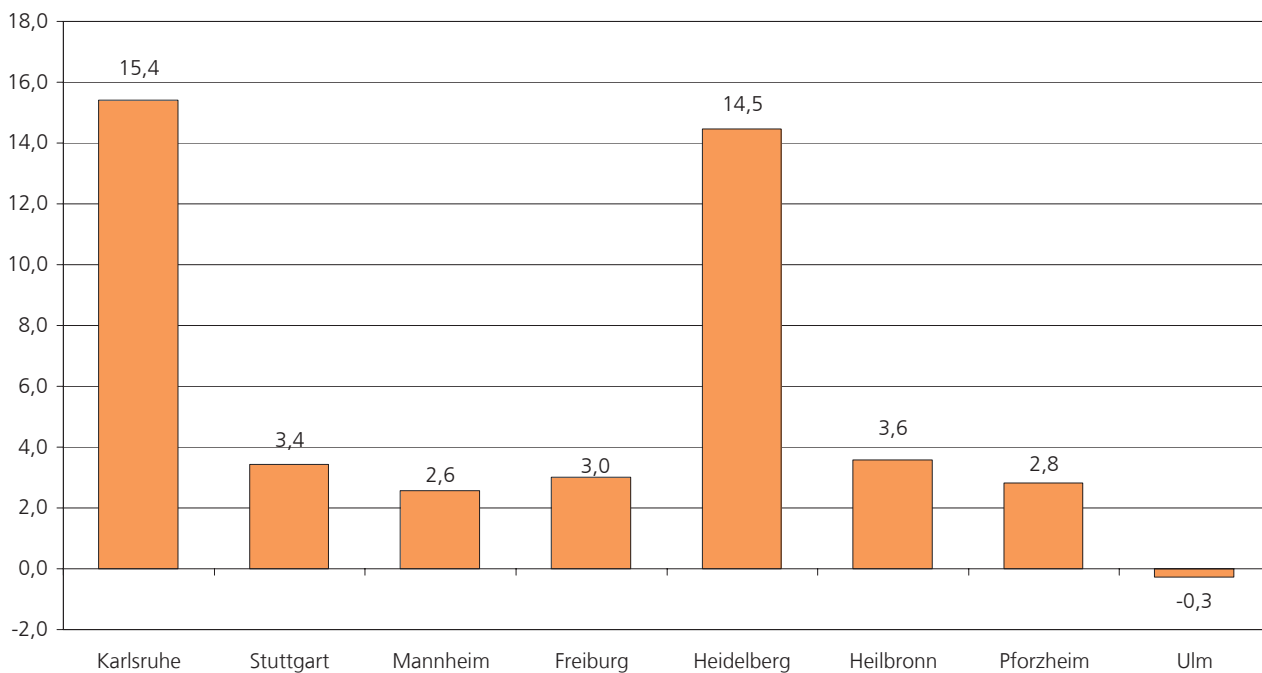
Erfasste Straftaten je
100.000 Einwohner



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

**ABBILDUNG 2.5: ENTWICKLUNG DER ERFASSTEN STRAFTATEN IN DEN GROSSSTÄDTEN
BADEN-WÜRTTEMBERGS 2008 BIS 2013**

Zu-/Abnahme in %



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg



3

BEVÖLKERUNG

ENTWICKLUNG UND STRUKTUR	27
EHESCHLIESSUNGEN, EHELÖSUNGEN	54
BEVÖLKERUNGSBILANZ	56
ZU- UND FORTZÜGE	60
VORAUSRECHNUNGEN	69

BEGRIFFSERKLÄRUNGEN

EINWOHNERZAHL

Die Fortschreibung der Bevölkerung erfolgt seit der Einführung neuer Meldegesetze im Frühjahr 1993 einheitlich nach dem Begriff der **Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung**. Seit der Volkszählung 1987 und der damit verbundenen Neubasierung der Bevölkerungsfortschreibung wird auch die amtliche Einwohnerzahl (des Statistischen Landesamtes) nach dem neuen Bevölkerungsbegriff ermittelt.

Da die kommunalen Melderegister gemäß Volkszählungsgesetz nach der Volkszählung 1987 nicht bereinigt werden durften, weicht die kommunale Einwohnerzahl von der **amtlichen Einwohnerzahl des Statistischen Landesamtes** ab. Um den Unterschied zwischen amtlicher Einwohnerzahl und kommunaler Einwohnerzahl zu verdeutlichen, wird jeweils die Quelle (Statistisches Landesamt oder stadtteigene Bevölkerungsstatistik) vermerkt.

Zur Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung gehören diejenigen Personen, die im betreffenden Gebiet ihre alleinige Wohnung bzw. von mehreren Wohnungen die Hauptwohnung haben. Personen, die nicht meldepflichtig sind (Angehörige der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen), sich aber dennoch anmelden, werden nicht gezählt.

Zur **Wohnbevölkerung** einer Gemeinde zählen alle Personen, die dort ihre alleinige Wohnung haben. Personen mit mehreren Wohnungen werden statistisch der Gemeinde zugeordnet, von der aus sie zur Arbeit oder zur Ausbildung gehen; gehen sie weder zur Arbeit noch zur Ausbildung, werden sie dort gezählt, wo sie sich überwiegend aufhalten (Bevölkerungsbegriff der Volkszählung 1970).

Zur **wohnberechtigten Bevölkerung** zählen alle Personen, die in der Gemeinde eine Wohnung haben („gemeldet sind“), unabhängig davon, ob es sich um eine Hauptwohnung oder eine Nebenwohnung handelt.

Als **mittlere Bevölkerung** wird die durchschnittliche Bevölkerungszahl für einen bestimmten Zeitraum (z. B. Jahr) bezeichnet, berechnet als arithmetisches Mittel aus Anfangs- und Endbestand oder aus dem Durchschnitt der mittleren monatlichen Bevölkerungszahlen.

Ausländer sind Personen, die eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzen oder staatenlos sind bzw. deren Staatsangehörigkeit nicht geklärt ist. Nicht in der Ausländerzahl enthalten sind Personen, die

- neben der deutschen noch eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzen (dies gilt insbesondere bei Aussiedlern, die neben ihrer ausländischen auch die deutsche Staatsangehörigkeit angeben)
- Angehörige der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen
- Lebendgeborene, bei denen nur ein Elternteil Ausländer ist (vgl. auch Artikel 4 des Gesetzes vom 30. Juni 1993 (BGBl. I S. 1062)).

Zu den **Migranten** zählen sowohl Personen, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen (Ausländer) als auch die Personen, die eine deutsche Staatsangehörigkeit besitzen und gleichzeitig anhand der Eintragungen im Einwohnermelderegister einen persönlichen Migrationshintergrund erkennen lassen. Hierzu werden auch (deutsche) Kinder- und Jugendliche mit einer Option auf die deutsche Staatsangehörigkeit gerechnet. Nicht in der Gruppe der Migranten enthalten sind Personen mit einem (lediglich) familiären Migrationshintergrund (z. B. in Deutschland geborene Kinder von (Spät-)Aussiedlern).

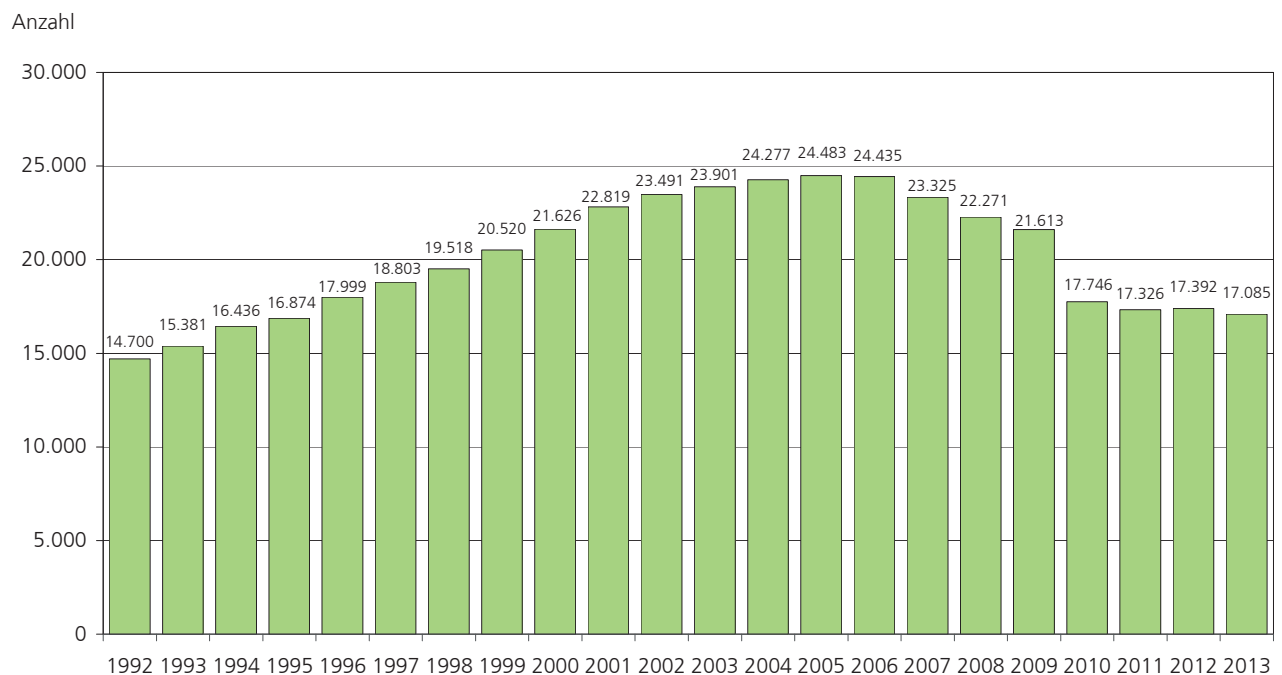
Haushalte: Nach der Definition der amtlichen Statistik bilden Personen, die gemeinsam wohnen und wirtschaften, einen Haushalt. Wer allein wirtschaftet, bildet einen **Eiersonenhaushalt** – auch wenn er mit anderen Personen eine gemeinsame Wohnung bewohnt (z. B. Wohngemeinschaften). Im Zuge der Haushaltgenerierung (HHGen) werden Personen, die an derselben Adresse gemeldet sind, nach einem mathematisch-statistischen Verfahren – mit überregional festgelegten Kriterien – zu Haushalten zusammengefasst. Haushaltsformen wie nichteheliche Lebensgemeinschaften können dabei jedoch nur dann als **Paar** generiert werden, wenn gemeinsame Zuordnungsmerkmale vorhanden sind. Ist dies nicht der Fall, werden die Partner jeweils als getrennte (Eiersonen-) Haushalte ausgewiesen. Ferner werden als **Kinder** nur ledige Personen unter 18 Jahren im Haushalt eines Erziehungsberechtigten geführt. Folglich gelten als **Alleinerziehende** nur Erziehungsberechtigte ohne (Ehe-) Partner, die mit ledigen Kindern unter 18 Jahren im generierten Haushalt zusammenleben. Hierbei ist unerheblich, ob noch weitere Personen wie volljährige Kinder oder Großeltern im Haushalt leben.

301 WOHNBERECHTIGTE BEVÖLKERUNG MIT HAUPT- ODER NEBENWOHNUNG IN KARLSRUHE

Jahr	Wohnberechtigte Bevölkerung	davon in Karlsruhe mit			
		Hauptwohnung		Nebenwohnung	
		Anzahl ¹⁾	%	Anzahl	%
1988	279.069	261.416	93,7	17.653	6,3
1989	282.735	266.169	94,1	16.566	5,9
1990	284.468	269.964	94,9	14.504	5,1
1991	286.655	272.884	95,2	13.771	4,8
1992	287.466	272.766	94,9	14.700	5,1
1993	286.721	271.340	94,6	15.381	5,4
1994	286.209	269.773	94,3	16.436	5,7
1995	286.330	269.456	94,1	16.874	5,9
1996	286.885	268.886	93,7	17.999	6,3
1997	286.561	267.758	93,4	18.803	6,6
1998	287.186	267.668	93,2	19.518	6,8
1999	288.560	268.040	92,9	20.520	7,1
2000	290.358	268.732	92,6	21.626	7,4
2001	292.688	269.869	92,2	22.819	7,8
2002	294.773	271.282	92,0	23.491	8,0
2003	296.245	272.344	91,9	23.901	8,1
2004	298.289	274.012	91,9	24.277	8,1
2005	299.608	275.125	91,8	24.483	8,2
2006	300.134	275.699	91,9	24.435	8,1
2007	301.441	278.116	92,3	23.325 ²⁾	7,7
2008	301.643	279.372	92,6	22.271 ²⁾	7,4
2009	302.001	280.388	92,8	21.613 ²⁾	7,2
2010	300.850	283.104	94,1	17.746 ²⁾	5,9
2011	303.066	285.688	94,3	17.326 ²⁾	5,7
2012	307.047	289.655	94,3	17.392 ²⁾	5,7
2013	310.227	293.142	94,5	17.085²⁾	5,5

¹⁾ Abweichung zur Bevölkerung (Tab. 304 ff.) aus erhebungstechnischen Gründen.

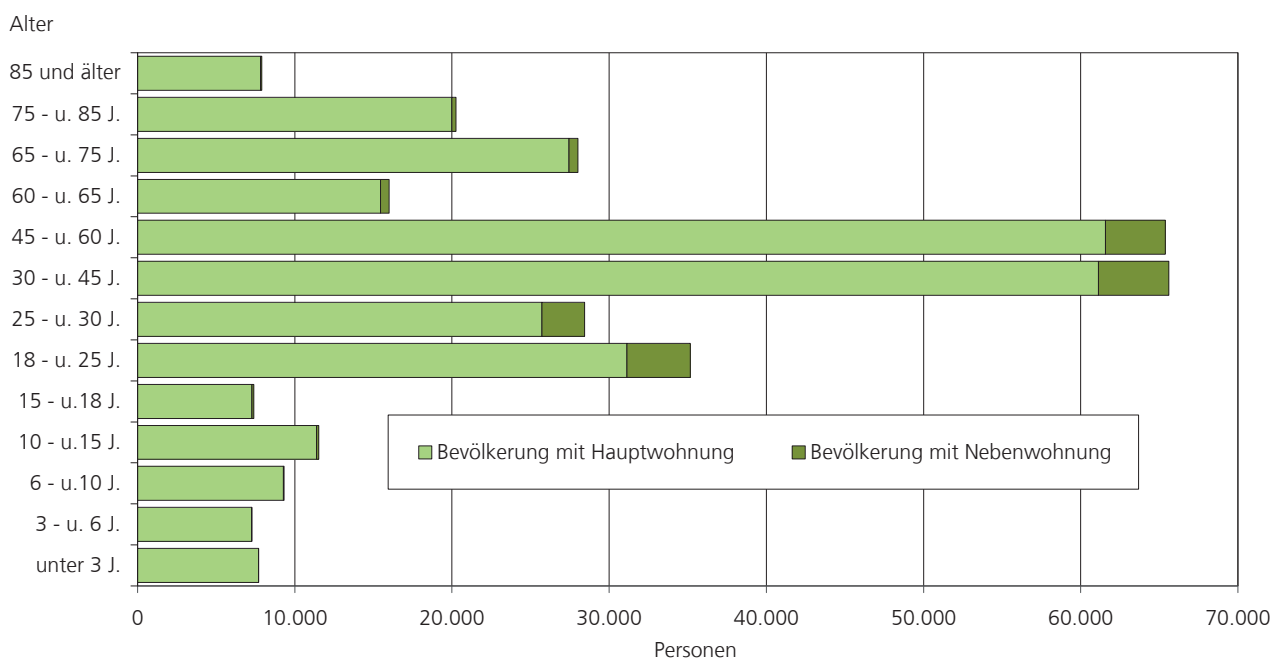
²⁾ Veränderungen ergeben sich auch durch die Kampagne "Studenten - Erstwohnsitz Karlsruhe", die im September 2007 gestartet wurde.

ABBILDUNG 3.1: ENTWICKLUNG DER BEVÖLKERUNG MIT NEBENWOHNUNG IN KARLSRUHE SEIT 1992

302 WOHNBERECHTIGTE BEVÖLKERUNG 2013 IN DEN KARLSRUHER STADTTILEN

Stadtteil	Wohn- berechtigte Bevölkerung	davon		davon in Karlsruhe mit ...		
		männlich	weiblich	Haupt- wohnung	Nebenwohnung	
					Anzahl	in %
01 Innenstadt-Ost	7.143	4.004	3.139	6.482	661	9,3
02 Innenstadt-West	10.999	6.113	4.886	9.848	1.151	10,5
03 Südstadt	19.595	10.588	9.007	18.333	1.262	6,4
04 Südweststadt	21.237	10.702	10.535	19.832	1.405	6,6
05 Weststadt	21.161	10.819	10.342	19.826	1.335	6,3
06 Nordweststadt	12.013	6.012	6.001	11.326	687	5,7
07 Oststadt	22.156	12.771	9.385	20.295	1.861	8,4
08 Mühlburg	17.014	8.379	8.635	16.245	769	4,5
09 Daxlanden	12.140	5.884	6.256	11.788	352	2,9
10 Knielingen	9.877	5.038	4.839	9.497	380	3,8
11 Grünwinkel	10.922	5.483	5.439	10.524	398	3,6
12 Oberreut	9.784	4.664	5.120	9.575	209	2,1
13 Beiertheim-Bulach	7.036	3.495	3.541	6.683	353	5,0
14 Weiherfeld-Dammerstock	6.298	2.956	3.342	5.981	317	5,0
15 Rüppurr	11.018	5.259	5.759	10.453	565	5,1
16 Waldstadt	13.087	6.423	6.664	12.399	688	5,3
17 Rintheim	5.943	2.937	3.006	5.656	287	4,8
18 Hagsfeld	7.382	3.747	3.635	7.042	340	4,6
19 Durlach	31.170	15.288	15.882	29.699	1.471	4,7
20 Grötzingen	9.679	4.684	4.995	9.160	519	5,4
21 Stupferich	2.794	1.351	1.443	2.671	123	4,4
22 Hohenwettersbach	3.085	1.579	1.506	2.917	168	5,4
23 Wolfartsweier	3.310	1.608	1.702	3.138	172	5,2
24 Grünwettersbach	4.218	2.060	2.158	4.022	196	4,6
25 Palmbach	1.936	956	980	1.835	101	5,2
26 Neureut	19.071	9.498	9.573	18.248	823	4,3
27 Nordstadt	10.159	5.156	5.003	9.667	492	4,8
Stadt Karlsruhe	310.227	157.454	152.773	293.142	17.085	5,5

ABBILDUNG 3.2: ALTERSAUFBAU DER WOHNBERECHTIGTEN 2013 NACH DEM WOHSITZ



303 ALTERSAUFBAU DER WOHNBERECHTIGTEN KARLSRUHER BEVÖLKERUNG 2013 NACH STADTTEILEN

Stadtteil	Personen im Alter von ... Jahren								
	unter 3	3 bis unt. 6	6 bis unt. 15	15 bis unt. 18	18 bis unt. 25	25 bis unt. 45	45 bis unt. 65	65 und mehr	Zusam- men
Anzahl									
01 Innenstadt-Ost	127	123	273	108	1.575	2.706	1.322	909	7.143
02 Innenstadt-West	213	155	364	144	2.332	4.448	2.059	1.284	10.999
03 Südstadt	565	439	882	360	2.777	8.296	4.015	2.261	19.595
04 Südweststadt	647	526	1.389	419	2.223	7.797	5.234	3.002	21.237
05 Weststadt	658	503	1.260	422	2.423	7.612	5.259	3.024	21.161
06 Nordweststadt	255	252	768	295	1.771	2.898	3.009	2.765	12.013
07 Oststadt	503	435	1.064	319	4.732	8.722	3.794	2.587	22.156
08 Mühlburg	425	379	960	357	1.718	5.636	4.331	3.208	17.014
09 Daxlanden	240	260	840	355	996	2.672	3.676	3.101	12.140
10 Knielingen	287	239	668	257	893	2.913	2.859	1.761	9.877
11 Grünwinkel	263	279	788	297	938	2.705	3.255	2.397	10.922
12 Oberreut	246	262	873	296	836	2.403	3.010	1.858	9.784
13 Beiertheim-Bulach	188	173	470	156	591	2.119	2.073	1.266	7.036
14 Weiherfeld-Dammerstock	146	143	444	155	446	1.457	1.803	1.704	6.298
15 Rüppurr	242	266	871	323	894	2.511	3.272	2.639	11.018
16 Waldstadt	332	349	1.000	320	1.212	3.320	3.389	3.165	13.087
17 Rintheim	132	153	461	146	667	1.623	1.565	1.196	5.943
18 Hagsfeld	177	177	588	216	814	2.009	2.298	1.103	7.382
19 Durlach	769	691	2.158	728	2.568	8.591	9.014	6.651	31.170
20 Grötzingen	196	243	738	253	795	2.242	2.955	2.257	9.679
21 Stupferich	67	52	189	93	207	683	899	604	2.794
22 Hohenwettersbach	76	99	411	115	225	696	980	483	3.085
23 Wolfartsweier	77	67	247	71	236	877	1.085	650	3.310
24 Grünwettersbach	96	116	346	135	273	931	1.302	1.019	4.218
25 Palmbach	65	61	172	62	163	498	578	337	1.936
26 Neureut	486	536	1.438	575	1.546	5.039	5.611	3.840	19.071
27 Nordstadt	249	319	1.222	433	1.334	2.682	2.764	1.156	10.159
Stadt Karlsruhe	7.727	7.297	20.884	7.410	35.185	94.086	81.411	56.227	310.227
in Prozent									
01 Innenstadt-Ost	1,8	1,7	3,8	1,5	22,0	37,9	18,5	12,7	100
02 Innenstadt-West	1,9	1,4	3,3	1,3	21,2	40,4	18,7	11,7	100
03 Südstadt	2,9	2,2	4,5	1,8	14,2	42,3	20,5	11,5	100
04 Südweststadt	3,0	2,5	6,5	2,0	10,5	36,7	24,6	14,1	100
05 Weststadt	3,1	2,4	6,0	2,0	11,5	36,0	24,9	14,3	100
06 Nordweststadt	2,1	2,1	6,4	2,5	14,7	24,1	25,0	23,0	100
07 Oststadt	2,3	2,0	4,8	1,4	21,4	39,4	17,1	11,7	100
08 Mühlburg	2,5	2,2	5,6	2,1	10,1	33,1	25,5	18,9	100
09 Daxlanden	2,0	2,1	6,9	2,9	8,2	22,0	30,3	25,5	100
10 Knielingen	2,9	2,4	6,8	2,6	9,0	29,5	28,9	17,8	100
11 Grünwinkel	2,4	2,6	7,2	2,7	8,6	24,8	29,8	21,9	100
12 Oberreut	2,5	2,7	8,9	3,0	8,5	24,6	30,8	19,0	100
13 Beiertheim-Bulach	2,7	2,5	6,7	2,2	8,4	30,1	29,5	18,0	100
14 Weiherfeld-Dammerstock	2,3	2,3	7,0	2,5	7,1	23,1	28,6	27,1	100
15 Rüppurr	2,2	2,4	7,9	2,9	8,1	22,8	29,7	24,0	100
16 Waldstadt	2,5	2,7	7,6	2,4	9,3	25,4	25,9	24,2	100
17 Rintheim	2,2	2,6	7,8	2,5	11,2	27,3	26,3	20,1	100
18 Hagsfeld	2,4	2,4	8,0	2,9	11,0	27,2	31,1	14,9	100
19 Durlach	2,5	2,2	6,9	2,3	8,2	27,6	28,9	21,3	100
20 Grötzingen	2,0	2,5	7,6	2,6	8,2	23,2	30,5	23,3	100
21 Stupferich	2,4	1,9	6,8	3,3	7,4	24,4	32,2	21,6	100
22 Hohenwettersbach	2,5	3,2	13,3	3,7	7,3	22,6	31,8	15,7	100
23 Wolfartsweier	2,3	2,0	7,5	2,1	7,1	26,5	32,8	19,6	100
24 Grünwettersbach	2,3	2,8	8,2	3,2	6,5	22,1	30,9	24,2	100
25 Palmbach	3,4	3,2	8,9	3,2	8,4	25,7	29,9	17,4	100
26 Neureut	2,5	2,8	7,5	3,0	8,1	26,4	29,4	20,1	100
27 Nordstadt	2,5	3,1	12,0	4,3	13,1	26,4	27,2	11,4	100
Stadt Karlsruhe	2,5	2,4	6,7	2,4	11,3	30,3	26,2	18,1	100

304 BEVÖLKERUNG IN KARLSRUHE NACH GESCHLECHT UND STAATSANGEHÖRIGKEIT SEIT 1957

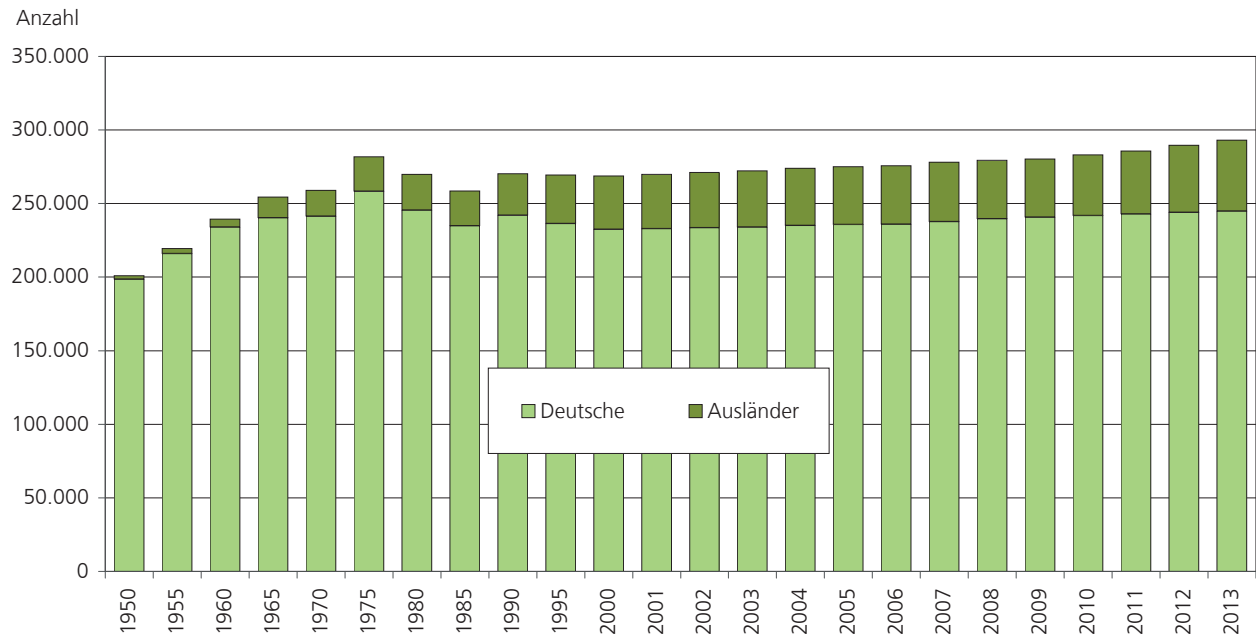
Jahr	Bevölkerung insgesamt ¹⁾	nach dem Geschlecht			nach der Staatsangehörigkeit			Mittlere Einwohner- zahl
		männlich	weiblich		Deutsche	Ausländer		
		Anzahl	%		Anzahl	%		
1957	228.492	104.637	123.855	54,2	225.075	3.417	1,5	226.864
1958	231.460	106.251	125.209	54,1	227.883	3.577	1,5	229.854
1959	234.699	107.912	126.787	54,0	230.668	4.031	1,7	232.985
1960	239.372	110.244	129.128	53,9	233.975	5.397	2,3	236.764
1961	244.942	113.541	131.401	53,6	237.714	7.228	3,0	242.090
1962	248.798	116.026	132.772	53,4	239.514	9.284	3,7	246.740
1963	250.741	116.837	133.904	53,4	239.837	10.904	4,3	249.919
1964	253.226	118.254	134.972	53,3	240.649	12.577	5,0	252.577
1965	254.501	119.148	135.353	53,2	240.188	14.313	5,6	253.949
1966	255.394	118.889	136.505	53,4	239.516	15.878	6,2	255.364
1967	255.192	118.133	137.059	53,7	241.713	13.479	5,3	255.136
1968	256.242	119.007	137.235	53,6	240.729	15.513	6,1	255.578
1969	257.869	120.218	137.651	53,4	239.411	18.458	7,2	256.816
1970	258.894	121.308	137.586	53,1	241.422	17.472	6,7	258.730
1971	258.675	121.309	137.366	53,1	239.831	18.844	7,3	258.775
1972	261.610	122.871	138.739	53,0	240.755	20.855	8,0	261.839
1973	262.644	123.534	139.110	53,0	239.838	22.806	8,7	263.529
1974	268.158	126.240	141.918	52,9	244.722	23.436	8,7	268.594
1975	281.745	133.098	148.647	52,8	258.310	23.435	8,3	283.302
1976	277.509	130.677	146.832	52,9	254.933	22.576	8,1	279.270
1977	275.650	129.768	145.882	52,9	253.555	22.095	8,0	276.383
1978	273.620	128.948	144.672	52,9	250.788	22.832	8,3	274.446
1979	271.175	127.790	143.385	52,9	247.337	23.838	8,8	271.889
1980	269.789	127.560	142.229	52,7	245.409	24.380	9,0	269.547
1981	268.810	127.838	140.972	52,4	243.476	25.334	9,4	267.938
1982	266.850	127.244	139.606	52,3	241.775	25.075	9,4	266.146
1983	264.053	126.001	138.052	52,3	238.953	25.100	9,5	265.215
1984	262.457	125.290	137.167	52,3	237.915	24.542	9,4	262.413
1985	258.580	123.071	135.509	52,4	234.856	23.724	9,2	258.336
1986	257.101	122.716	134.385	52,3	233.003	24.098	9,4	256.330
1987	260.862	124.215	136.647	52,4	235.915	24.947	9,6	263.376
1988	262.843	125.306	137.537	52,3	236.851	25.992	9,9	264.959
1989	267.284	128.055	139.229	52,1	240.068	27.216	10,2	267.867
1990	270.327	130.146	140.181	51,9	241.948	28.379	10,5	268.733
1991	272.962	131.829	141.133	51,7	242.394	30.568	11,2	271.206
1992	273.174	131.960	141.214	51,7	241.532	31.642	11,6	273.306
1993	271.032	130.692	140.340	51,8	239.567	31.465	11,6	271.754
1994	269.585	129.930	139.655	51,8	237.654	31.931	11,8	270.539
1995	269.322	129.827	139.495	51,8	236.313	33.009	12,3	269.364
1996	268.759	129.273	139.486	51,9	235.514	33.245	12,4	268.993
1997	267.677	128.650	139.027	51,9	234.528	33.149	12,4	268.506
1998	267.598	128.776	138.822	51,9	233.408	34.190	12,8	267.598
1999	267.959	129.097	138.862	51,8	232.701	35.258	13,2	267.659
2000	268.651	129.628	139.023	51,7	232.446	36.205	13,5	268.079
2001	269.785	130.383	139.402	51,7	232.916	36.869	13,7	269.248
2002	271.207	131.413	139.794	51,5	233.442	37.765	13,9	270.445
2003	272.262	132.229	140.033	51,4	233.904	38.358	14,1	271.806
2004	273.930	133.380	140.550	51,3	234.989	38.941	14,2	273.142
2005	275.049	134.233	140.816	51,2	235.729	39.320	14,3	274.116
2006	275.629	134.699	140.930	51,1	235.877	39.752	14,4	275.430
2007	278.047	136.288	141.759	51,0	237.771	40.276	14,5	276.136
2008	279.312	137.132	142.180	50,9	239.572	39.740	14,2	278.225
2009	280.327	138.173	142.154	50,7	240.734	39.593	14,1	279.201
2010	283.048	140.094	142.954	50,5	241.896	41.152	14,5	281.161
2011	285.688	142.167	143.521	50,2	242.838	42.850	15,0	283.649
2012	289.655	144.957	144.698	50,0	243.888	45.767	15,8	287.246
2013	293.142	147.245	145.897	49,8	244.908	48.234	16,5	291.042

¹⁾ Ab 1980: Städteigene Bevölkerungsstatistik (Bestandsauswertung der Einwohnerdatei); kann aus DV-technischen Gründen vom ermittelten Saldo der Bewegungsstatistik abweichen;
ab 1983: Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

305 DEUTSCHE UND AUSLÄNDISCHE BEVÖLKERUNG IN KARLSRUHE NACH DEM GESCHLECHT SEIT 1957

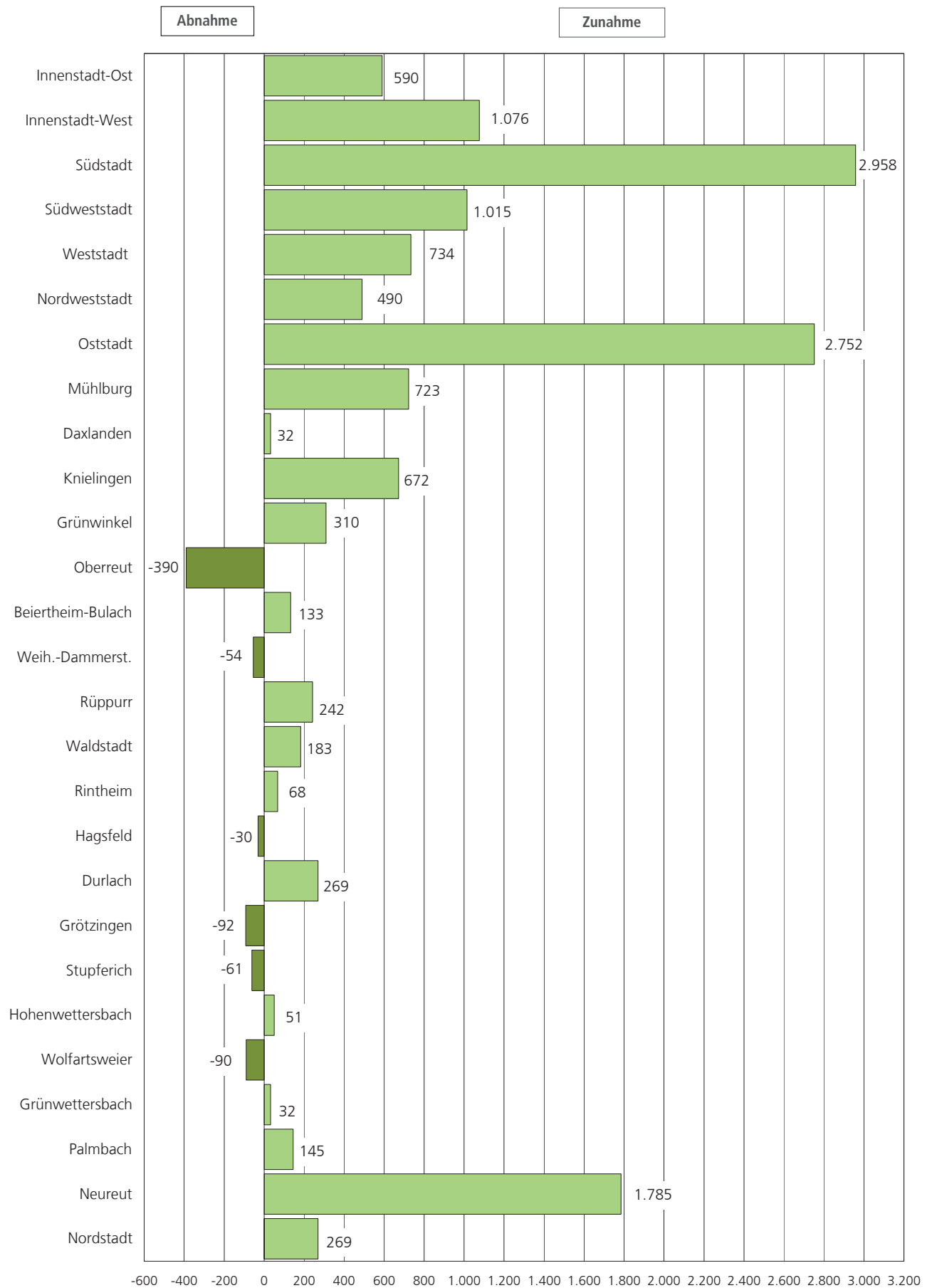
Jahr	Bevölkerung insgesamt ¹⁾	davon					
		Deutsche			Ausländer		
		männlich	weiblich		männlich	weiblich	
		Anzahl		%	Anzahl		%
1957	228.492	102.453	122.622	54,5	2.184	1.233	36,1
1958	231.460	103.863	124.020	54,4	2.388	1.189	33,2
1959	234.699	105.188	125.480	54,4	2.724	1.307	32,4
1960	239.372	106.361	127.614	54,5	3.883	1.514	28,1
1961	244.942	108.168	129.546	54,5	5.373	1.855	25,7
1962	248.798	109.086	130.428	54,5	6.940	2.344	25,2
1963	250.741	108.628	131.209	54,7	8.209	2.695	24,7
1964	253.226	108.698	131.951	54,8	9.556	3.021	24,0
1965	254.501	108.340	131.848	54,9	10.808	3.505	24,5
1966	255.394	107.248	132.268	55,2	11.641	4.237	26,7
1967	255.192	109.598	132.115	54,7	8.535	4.944	36,7
1968	256.242	109.997	130.732	54,3	9.010	6.503	41,9
1969	257.869	109.389	130.022	54,3	10.829	7.629	41,3
1970	258.894	111.201	130.221	53,9	10.107	7.365	42,2
1971	258.675	110.253	129.578	54,0	11.056	7.788	41,3
1972	261.610	110.840	129.915	54,0	12.031	8.824	42,3
1973	262.644	110.154	129.684	54,1	13.380	9.426	41,3
1974	268.158	112.491	132.231	54,0	13.749	9.687	41,3
1975	281.745	119.479	138.831	53,7	13.619	9.816	41,9
1976	277.509	117.667	137.266	53,8	13.010	9.566	42,4
1977	275.650	116.954	136.601	53,9	12.814	9.281	42,0
1978	273.620	115.740	135.048	53,8	13.208	9.624	42,2
1979	271.175	114.049	133.288	53,9	13.741	10.097	42,4
1980	269.789	113.399	132.010	53,8	14.161	10.219	41,9
1981	268.810	113.203	130.273	53,5	14.635	10.699	42,2
1982	266.850	112.819	128.956	53,3	14.425	10.650	42,5
1983	264.053	111.525	127.428	53,3	14.475	10.625	42,3
1984	262.457	111.084	126.831	53,3	14.205	10.337	42,1
1985	258.580	109.588	125.268	53,3	13.482	10.242	43,2
1986	257.101	109.125	123.878	53,2	13.591	10.507	43,6
1987	260.862	110.166	125.749	53,3	14.049	10.898	43,7
1988	262.843	110.730	126.121	53,2	14.576	11.416	43,9
1989	267.284	112.917	127.151	53,0	15.138	12.078	44,4
1990	270.327	114.296	127.652	52,8	15.850	12.529	44,1
1991	272.962	114.848	127.546	52,6	16.981	13.587	44,4
1992	273.174	114.497	127.035	52,6	17.463	14.179	44,8
1993	271.032	113.437	126.130	52,6	17.255	14.210	45,2
1994	269.585	112.421	125.233	52,7	17.509	14.422	45,2
1995	269.322	111.778	124.535	52,7	18.049	14.960	45,3
1996	268.759	111.328	124.186	52,7	17.945	15.300	46,0
1997	267.677	110.757	123.771	52,8	17.893	15.256	46,0
1998	267.598	110.333	123.075	52,7	18.443	15.747	46,1
1999	267.959	110.114	122.587	52,7	18.983	16.275	46,2
2000	268.651	110.315	122.131	52,5	19.313	16.892	46,7
2001	269.785	110.804	122.112	52,4	19.579	17.290	46,9
2002	271.207	111.483	121.959	52,2	19.930	17.835	47,2
2003	272.262	112.042	121.862	52,1	20.187	18.171	47,4
2004	273.930	112.960	122.029	51,9	20.420	18.521	47,6
2005	275.049	113.557	122.172	51,8	20.676	18.644	47,4
2006	275.629	113.780	122.097	51,8	20.919	18.833	47,4
2007	278.047	115.265	122.506	51,5	21.023	19.253	47,8
2008	279.312	116.602	122.970	51,3	20.530	19.210	48,3
2009	280.327	117.783	122.951	51,1	20.390	19.203	48,5
2010	283.048	118.784	123.112	50,9	21.310	19.842	48,2
2011	285.688	119.807	123.031	50,7	22.360	20.490	47,8
2012	289.655	120.750	123.138	50,5	24.207	21.560	47,1
2013	293.142	121.502	123.406	50,4	25.743	22.491	46,6

¹⁾ Ab 1980: Städteigene Bevölkerungsstatistik (Bestandsauswertung der Einwohnerdatei); kann aus DV-technischen Gründen vom ermittelten Saldo der Bewegungsstatistik abweichen;
ab 1983: Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

ABBILDUNG 3.3: BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG SEIT 1950 NACH DEUTSCHEN UND AUSLÄNDERN**306 BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG IN DEN KARLSRUHER STADTTETLEN SEIT 1950**

Stadtteil	1950	1960	1970	1980	1990	2000	2013
01 Innenstadt-Ost	11.259	10.252	6.457	5.959	6.532	5.487	6.482
02 Innenstadt-West	11.441	12.735	11.354	9.672	9.134	7.964	9.848
03 Südstadt	19.484	19.896	17.061	15.279	14.817	13.307	18.333
04 Südweststadt	23.379	24.838	22.308	19.738	19.454	17.993	19.832
05 Weststadt	30.065	30.714	25.887	22.193	22.820	17.977	19.826
06 Nordweststadt ¹⁾	-	-	13.865	11.666	11.346	10.721	11.326
07 Oststadt	18.956	20.422	20.500	19.294	17.800	16.379	20.295
08 Mühlburg	16.194	28.183	19.256	16.527	16.102	15.401	16.245
09 Daxlanden	7.125	9.623	10.811	12.838	12.489	11.873	11.788
10 Knielingen	6.204	7.896	9.961	9.050	8.763	8.865	9.497
11 Grünwinkel	4.727	6.976	11.704	10.669	11.213	10.234	10.524
12 Oberreut	-	-	6.210	5.660	6.430	9.937	9.575
13 Beiertheim-Bulach	6.850	7.629	7.155	6.660	6.295	6.265	6.683
14 Weiherfeld-Dammerstock	6.266	7.396	6.487	6.784	6.482	6.147	5.981
15 Rüppurr	9.223	10.094	11.718	11.060	10.292	10.132	10.453
16 Waldstadt	-	5.612	13.705	12.094	12.883	12.340	12.399
17 Rintheim	1.968	6.555	6.345	6.329	6.111	5.805	5.656
18 Hagsfeld	3.039	4.165	4.752	4.500	4.210	6.976	7.042
19 Durlach	24.007	27.435	33.358	30.745	29.946	28.924	29.699
20 Grötzingen	5.269	5.490	6.718	7.941	9.137	9.181	9.160
21 Stupferich	1.373	1.546	1.893	2.415	2.742	2.759	2.671
22 Hohenwettersbach	889	998	1.392	1.328	1.664	2.178	2.917
23 Wolfartsweier	1.013	1.416	1.956	2.924	3.399	3.282	3.138
24 Grünwettersbach	1.805	2.142	3.349	3.730	3.977	4.019	4.022
25 Palmbach	539	554	1.127	1.397	1.331	1.788	1.835
26 Neureut	7.070	11.070	12.000	13.337	14.958	15.989	18.248
27 Nordstadt ²⁾	-	-	-	-	-	6.728	9.667
Stadt Karlsruhe	218.145	263.637	287.329	269.789 ³⁾	270.327	268.651	293.142

¹⁾ 1975 aus Teilen der Weststadt und Mühlburgs gebildet.²⁾ 1996 aus Teilen der Weststadt gebildet.³⁾ Ab 1980 stadteigene Bevölkerungsstatistik; Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

ABBILDUNG 3.4: BEVÖLKERUNGSVERÄNDERUNG IN DEN KARLSRUHER STADTTEILEN 2009 - 2013

307 BEVÖLKERUNG 2013 IN DEN KARLSRUHER STADTTEILEN UND STADTVIERTELN NACH GESCHLECHT UND STAATSANGEHÖRIGKEIT

Stadtteil/ Stadtviertel	Bevölkerung			Deutsche			Ausländer		
	insges.	männl.	weibl.	zusam.	männl.	weibl.	zusam.	männl.	weibl.
01 Innenstadt-Ost	6.482	3.550	2.932	4.408	2.443	1.965	2.074	1.107	967
011 Nordöstlicher Teil	1.340	774	566	898	519	379	442	255	187
012 Südwestlicher Teil	5.142	2.776	2.366	3.510	1.924	1.586	1.632	852	780
02 Innenstadt-West	9.848	5.371	4.477	7.088	3.811	3.277	2.760	1.560	1.200
021 Östlicher Teil	2.151	1.222	929	1.402	778	624	749	444	305
022 Westlicher Teil	7.697	4.149	3.548	5.686	3.033	2.653	2.011	1.116	895
03 Südstadt	18.333	9.774	8.559	13.458	7.172	6.286	4.875	2.602	2.273
031 Nördlicher Teil	6.661	3.717	2.944	4.484	2.473	2.011	2.177	1.244	933
032 Südlicher Teil	7.823	4.018	3.805	5.691	2.907	2.784	2.132	1.111	1.021
033 Östlicher Teil	3.849	2.039	1.810	3.283	1.792	1.491	566	247	319
04 Südweststadt	19.832	9.874	9.958	16.620	8.245	8.375	3.212	1.629	1.583
041 Östlicher Teil	6.142	3.051	3.091	5.157	2.539	2.618	985	512	473
042 Mittlerer Teil	12.249	6.100	6.149	10.311	5.131	5.180	1.938	969	969
043 Beiertheimer Feld	1.441	723	718	1.152	575	577	289	148	141
05 Weststadt	19.826	10.012	9.814	15.984	7.989	7.995	3.842	2.023	1.819
051 Mittlerer Teil	3.079	1.523	1.556	2.627	1.275	1.352	452	248	204
052 Südlicher Teil	16.747	8.489	8.258	13.357	6.714	6.643	3.390	1.775	1.615
06 Nordweststadt	11.326	5.602	5.724	9.580	4.675	4.905	1.746	927	819
061 Alter Flugplatz	4.846	2.244	2.602	4.104	1.907	2.197	742	337	405
062 Binsenschlauch	2.932	1.622	1.310	2.320	1.219	1.101	612	403	209
063 Lange Richtstatt	997	488	509	892	435	457	105	53	52
064 Rennbuckel	2.551	1.248	1.303	2.264	1.114	1.150	287	134	153
07 Oststadt	20.295	11.469	8.826	14.223	7.721	6.502	6.072	3.748	2.324
071 Nördlicher Teil	4.921	2.766	2.155	3.849	2.123	1.726	1.072	643	429
072 Südlicher Teil	9.010	5.131	3.879	5.526	2.900	2.626	3.484	2.231	1.253
073 Westlicher Teil	6.364	3.572	2.792	4.848	2.698	2.150	1.516	874	642
08 Mühlburg	16.245	7.935	8.310	12.727	5.954	6.773	3.518	1.981	1.537
081 Alt-Mühlburg	11.155	5.402	5.753	9.095	4.330	4.765	2.060	1.072	988
082 Weingärtensiedlung	1.646	979	667	1.095	537	558	551	442	109
083 Rheinhafen	1.083	604	479	676	359	317	407	245	162
084 Mühlburger Feld	2.361	950	1.411	1.861	728	1.133	500	222	278
09 Daxlanden	11.788	5.690	6.098	10.690	5.118	5.572	1.098	572	526
091 Alt-Daxlanden	2.424	1.206	1.218	2.198	1.083	1.115	226	123	103
092 Neu-Daxlanden	2.684	1.308	1.376	2.375	1.147	1.228	309	161	148
093 Daxlanden-Ost	2.217	1.068	1.149	2.005	966	1.039	212	102	110
094 Rheinstrandsiedlung	4.463	2.108	2.355	4.112	1.922	2.190	351	186	165
10 Knielingen	9.497	4.812	4.685	8.113	4.059	4.054	1.384	753	631
101 Alt-Knielingen	2.958	1.517	1.441	2.358	1.154	1.204	600	363	237
102 Neu-Knielingen	6.539	3.295	3.244	5.755	2.905	2.850	784	390	394
11 Grünwinkel	10.524	5.268	5.256	9.006	4.388	4.618	1.518	880	638
111 Alt-Grünwinkel	4.051	2.062	1.989	3.231	1.546	1.685	820	516	304
112 Hardecksiedlung	807	417	390	735	371	364	72	46	26
113 Albsiedlung	1.193	588	605	1.070	528	542	123	60	63
114 Alte Heidenstückersiedlung	2.148	1.064	1.084	2.011	995	1.016	137	69	68
115 Neue Heidenstückersiedlung	2.325	1.137	1.188	1.959	948	1.011	366	189	177
12 Oberreut	9.575	4.560	5.015	8.197	3.938	4.259	1.378	622	756
121 Feldlage	6.247	3.027	3.220	5.443	2.652	2.791	804	375	429
122 Waldlage	3.328	1.533	1.795	2.754	1.286	1.468	574	247	327

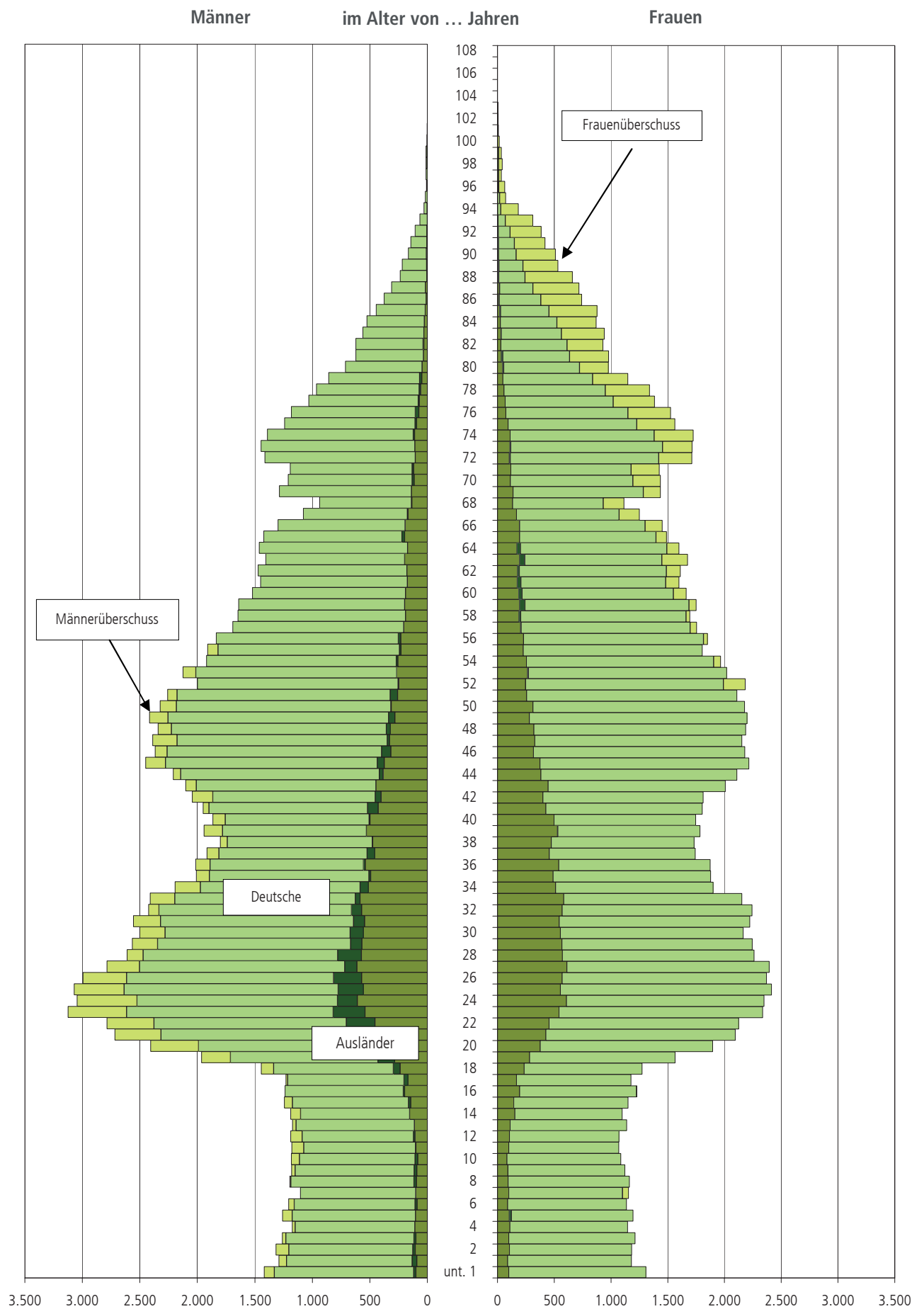
NOCH: 307 BEVÖLKERUNG 2013 IN DEN KARLSRUHER STADTTEILEN UND STADTVIERTELN NACH GESCHLECHT UND STAATSANGEHÖRIGKEIT

Stadtteil/ Stadtviertel	Bevölkerung			Deutsche			Ausländer		
	insges.	männl.	weibl.	zusam.	männl.	weibl.	zusam.	männl.	weibl.
13 Beiertheim-Bulach	6.683	3.282	3.401	5.994	2.937	3.057	689	345	344
131 Beiertheim	3.969	1.925	2.044	3.512	1.691	1.821	457	234	223
132 Bulach	2.714	1.357	1.357	2.482	1.246	1.236	232	111	121
14 Weiherfeld-Dammerstock	5.981	2.787	3.194	5.479	2.558	2.921	502	229	273
141 Weiherfeld	2.799	1.345	1.454	2.607	1.251	1.356	192	94	98
142 Dammerstock	3.182	1.442	1.740	2.872	1.307	1.565	310	135	175
15 Rüppurr	10.453	4.974	5.479	9.754	4.653	5.101	699	321	378
151 Alt-Rüppurr	3.309	1.628	1.681	3.009	1.490	1.519	300	138	162
152 Neu-Rüppurr	1.469	660	809	1.369	617	752	100	43	57
153 Gartenstadt	3.190	1.500	1.690	3.050	1.438	1.612	140	62	78
154 Rüppurr-Südost	2.485	1.186	1.299	2.326	1.108	1.218	159	78	81
16 Waldstadt	12.399	6.021	6.378	10.605	5.148	5.457	1.794	873	921
161 Waldlage	9.173	4.417	4.756	7.705	3.702	4.003	1.468	715	753
162 Feldlage	3.226	1.604	1.622	2.900	1.446	1.454	326	158	168
17 Rintheim	5.656	2.771	2.885	4.835	2.333	2.502	821	438	383
171 Alt-Rintheim	3.375	1.739	1.636	2.979	1.508	1.471	396	231	165
172 Rintheimer Feld	2.281	1.032	1.249	1.856	825	1.031	425	207	218
18 Hagsfeld	7.042	3.562	3.480	6.171	3.107	3.064	871	455	416
181 Alt-Hagsfeld	2.682	1.359	1.323	2.350	1.169	1.181	332	190	142
182 Westlicher Teil	4.360	2.203	2.157	3.821	1.938	1.883	539	265	274
19 Durlach	29.699	14.458	15.241	25.207	12.188	13.019	4.492	2.270	2.222
191 Alt-Durlach	11.128	5.453	5.675	9.229	4.465	4.764	1.899	988	911
192 Dornwald-Untermühl	1.332	664	668	1.097	545	552	235	119	116
193 Hanggebiet	5.374	2.609	2.765	4.887	2.378	2.509	487	231	256
194 Bergwald	1.314	637	677	1.089	515	574	225	122	103
195 Aue	7.315	3.545	3.770	6.249	3.015	3.234	1.066	530	536
196 Lohn-Lissen	2.813	1.332	1.481	2.287	1.083	1.204	526	249	277
197 Killisfeld	423	218	205	369	187	182	54	31	23
20 Grötzingen	9.160	4.426	4.734	8.265	4.018	4.247	895	408	487
201 Nördlich der Pfinz	6.206	3.004	3.202	5.642	2.752	2.890	564	252	312
202 Südlich der Pfinz	2.954	1.422	1.532	2.623	1.266	1.357	331	156	175
21 Stupferich	2.671	1.284	1.387	2.523	1.212	1.311	148	72	76
22 Hohenwettersbach	2.917	1.490	1.427	2.776	1.425	1.351	141	65	76
23 Wolfartsweier	3.138	1.514	1.624	2.916	1.406	1.510	222	108	114
24 Grünwettersbach	4.022	1.970	2.052	3.835	1.889	1.946	187	81	106
25 Palmbach	1.835	904	931	1.728	858	870	107	46	61
26 Neureut	18.248	9.027	9.221	16.299	8.038	8.261	1.949	989	960
261 Südlicher Teil	3.707	1.793	1.914	3.284	1.563	1.721	423	230	193
262 Nördlicher Teil	7.484	3.696	3.788	6.616	3.256	3.360	868	440	428
263 Kirchfeld	4.554	2.280	2.274	4.114	2.066	2.048	440	214	226
264 Heide	2.503	1.258	1.245	2.285	1.153	1.132	218	105	113
27 Nordstadt	9.667	4.858	4.809	8.427	4.219	4.208	1.240	639	601
271 Hardtwaldsiedlung	3.111	1.524	1.587	2.770	1.363	1.407	341	161	180
272 Amerikanersiedlung	6.556	3.334	3.222	5.657	2.856	2.801	899	478	421
Stadt Karlsruhe 2013	293.142	147.245	145.897	244.908	121.502	123.406	48.234	25.743	22.491

308 BEVÖLKERUNG IN KARLSRUHE 2013 NACH GEBURTS- UND ALTERSJAHREN SOWIE GESCHLECHT

Geburts- jahrgang	Alter in Jahren	Personen	davon		Geburts- jahrgang	Alter in Jahren	Personen	davon	
			männlich	weiblich				männlich	weiblich
2013	unt. 1	2.727	1.418	1.309	1958	55	3.715	1.910	1.805
2012	1	2.473	1.291	1.182	1957	56	3.687	1.836	1.851
2011	2	2.500	1.316	1.184	1956	57	3.447	1.692	1.755
2010	3	2.475	1.262	1.213	1955	58	3.342	1.646	1.696
2009	4	2.323	1.174	1.149	1954	59	3.392	1.641	1.751
2008	5	2.455	1.260	1.195	1953	60	3.185	1.521	1.664
2007	6	2.345	1.206	1.139	1952	61	3.049	1.449	1.600
2006	7	2.259	1.103	1.156	1951	62	3.084	1.472	1.612
2005	8	2.361	1.197	1.164	1950	63	3.080	1.404	1.676
2004	9	2.305	1.181	1.124	1949	64	3.061	1.461	1.600
2003	10	2.271	1.183	1.088	1948	65	2.912	1.422	1.490
2002	11	2.249	1.178	1.071	1947	66	2.751	1.298	1.453
2001	12	2.261	1.188	1.073	1946	67	2.331	1.079	1.252
2000	13	2.314	1.173	1.141	1945	68	2.053	936	1.117
1999	14	2.289	1.188	1.101	1944	69	2.723	1.286	1.437
1998	15	2.397	1.244	1.153	1943	70	2.648	1.210	1.438
1997	16	2.467	1.238	1.229	1942	71	2.620	1.192	1.428
1996	17	2.407	1.229	1.178	1941	72	3.127	1.413	1.714
1995	18	2.721	1.445	1.276	1940	73	3.163	1.447	1.716
1994	19	3.531	1.964	1.567	1939	74	3.118	1.391	1.727
1993	20	4.304	2.406	1.898	1938	75	2.806	1.241	1.565
1992	21	4.813	2.716	2.097	1937	76	2.708	1.182	1.526
1991	22	4.911	2.785	2.126	1936	77	2.417	1.031	1.386
1990	23	5.461	3.124	2.337	1935	78	2.305	964	1.341
1989	24	5.396	3.046	2.350	1934	79	2.009	858	1.151
1988	25	5.488	3.072	2.416	1933	80	1.692	713	979
1987	26	5.366	2.995	2.371	1932	81	1.602	621	981
1986	27	5.180	2.785	2.395	1931	82	1.551	621	930
1985	28	4.873	2.610	2.263	1930	83	1.503	561	942
1984	29	4.813	2.566	2.247	1929	84	1.397	525	872
1983	30	4.666	2.500	2.166	1928	85	1.323	444	879
1982	31	4.779	2.555	2.224	1927	86	1.118	375	743
1981	32	4.668	2.423	2.245	1926	87	1.029	310	719
1980	33	4.564	2.410	2.154	1925	88	897	236	661
1979	34	4.094	2.193	1.901	1924	89	753	218	535
1978	35	3.887	2.008	1.879	1923	90	678	165	513
1977	36	3.890	2.015	1.875	1922	91	564	144	420
1976	37	3.661	1.916	1.745	1921	92	493	107	386
1975	38	3.536	1.801	1.735	1920	93	378	65	313
1974	39	3.727	1.942	1.785	1919	94	215	29	186
1973	40	3.615	1.866	1.749	1918	95	91	18	73
1972	41	3.755	1.950	1.805	1917	96	74	8	66
1971	42	3.858	2.044	1.814	1916	97	47	11	36
1970	43	4.110	2.101	2.009	1915	98	55	11	44
1969	44	4.319	2.209	2.110	1914	99	48	12	36
1968	45	4.666	2.450	2.216	1913	100	21	3	18
1967	46	4.546	2.366	2.180	1912	101	12	2	10
1966	47	4.543	2.389	2.154	1911	102	7	-	7
1965	48	4.531	2.342	2.189	1910	103	5	-	5
1964	49	4.617	2.416	2.201	1909	104	2	-	2
1963	50	4.501	2.323	2.178	1908	105	-	-	-
1962	51	4.368	2.258	2.110	1907	106	-	-	-
1961	52	4.183	1.999	2.184	1906	107	-	-	-
1960	53	4.146	2.125	2.021	1905	108	1	-	1
1959	54	3.888	1.920	1.968					
Insgesamt							293.142	147.245	145.897

ABBILDUNG 3.5: ALTERSAUFBAU DER KARLSRUHER BEVÖLKERUNG AM 31.12.2013



309 ENTWICKLUNG DER KARLSRUHER BEVÖLKERUNG 2003 - 2013 NACH AUSGEWÄHLTEN ALTERSGRUPPEN

Bevölkerungsgruppe	Alter in Jahren	Insgesamt		davon			
		Anzahl	%	männlich		weiblich	
				Anzahl	%	Anzahl	%
2003							
Säuglinge	unter 1	2.494	0,92	1.291	0,98	1.203	0,86
Kleinkinder	unter 3	7.275	2,67	3.835	2,90	3.440	2,46
Kindergartenjahrgänge	3 - unter 6	7.295	2,68	3.763	2,85	3.532	2,52
Noch nicht Schulpflichtige	unter 6	14.570	5,35	7.598	5,75	6.972	4,98
Schulpflichtige	6 - unter 15	21.577	7,93	11.055	8,36	10.522	7,51
Berufsschulpflichtige/Lehrlinge	15 - unter 18	7.415	2,72	3.794	2,87	3.621	2,59
Kinder und Jugendliche (Minderjährige)	unter 18	43.562	16,00	22.447	16,98	21.115	15,08
Volljährige	18 und älter	228.700	84,00	109.782	83,02	118.918	84,92
Erwerbsfähige	15 - unter 65	181.823	66,78	90.509	68,45	91.314	65,21
Nicht mehr Erwerbsfähige	65 und mehr	50.745	18,64	19.520	14,76	31.225	22,30
Frauen im gebärfähigen Alter	15 - unter 45	56.891	20,90	X	X	56.891	40,63
Insgesamt		272.262	100	132.229	100	140.033	100
2008							
Säuglinge	unter 1	2.565	0,92	1.326	0,97	1.239	0,87
Kleinkinder	unter 3	7.400	2,65	3.742	2,73	3.658	2,57
Kindergartenjahrgänge	3 - unter 6	7.063	2,53	3.624	2,64	3.439	2,42
Noch nicht Schulpflichtige	unter 6	14.463	5,18	7.366	5,37	7.097	4,99
Schulpflichtige	6 - unter 15	20.774	7,44	10.668	7,78	10.106	7,11
Berufsschulpflichtige/Lehrlinge	15 - unter 18	7.406	2,65	3.825	2,79	3.581	2,52
Kinder und Jugendliche (Minderjährige)	unter 18	42.643	15,27	21.859	15,94	20.784	14,62
Volljährige	18 und älter	236.669	84,73	115.273	84,06	121.396	85,38
Erwerbsfähige	15 - unter 65	189.176	67,73	96.885	70,65	92.291	64,91
Nicht mehr Erwerbsfähige	65 und mehr	54.899	19,66	22.213	16,20	32.686	22,99
Frauen im gebärfähigen Alter	15 - unter 45	56.886	20,37	X	X	56.886	40,01
Insgesamt		279.312	100	137.132	100	142.180	100
2013							
Säuglinge	unter 1	2.727	0,93	1.418	0,96	1.309	0,90
Kleinkinder	unter 3	7.700	2,63	4.025	2,73	3.675	2,52
Kindergartenjahrgänge	3 - unter 6	7.253	2,47	3.696	2,51	3.557	2,44
Noch nicht Schulpflichtige	unter 6	14.953	5,10	7.721	5,24	7.232	4,96
Schulpflichtige	6 - unter 15	20.654	7,05	10.597	7,20	10.057	6,89
Berufsschulpflichtige/Lehrlinge	15 - unter 18	7.271	2,48	3.711	2,52	3.560	2,44
Kinder und Jugendliche (Minderjährige)	unter 18	42.878	14,63	22.029	14,96	20.849	14,29
Volljährige	18 und älter	250.264	85,37	125.216	85,04	125.048	85,71
Erwerbsfähige	15 - unter 65	202.288	69,01	105.778	71,84	96.510	66,15
Nicht mehr Erwerbsfähige	65 und mehr	55.247	18,85	23.149	15,72	32.098	22,00
Frauen im gebärfähigen Alter	15 - unter 45	58.099	19,82	X	X	58.099	39,82
Insgesamt		293.142	100	147.245	100	145.897	100

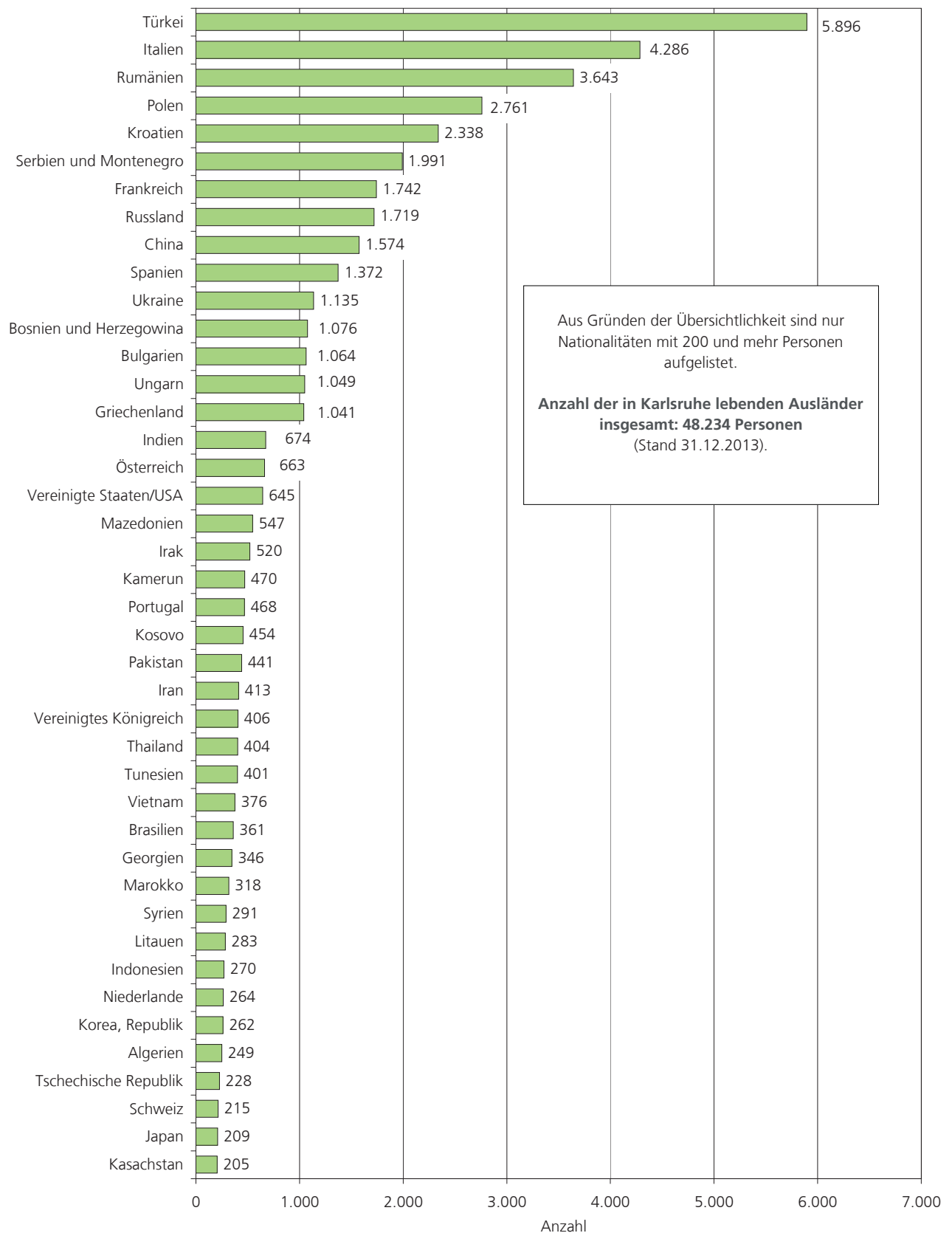
310 ALTERSAUFBAU DER KARLSRUHER BEVÖLKERUNG 2013 IN DEN STADTTILEN

Stadtteil	Personen im Alter von ... Jahren								
	unter 3	3 bis unt. 6	6 bis unt. 15	15 bis unt. 18	18 bis unt. 25	25 bis unt. 45	45 bis unt. 65	65 und mehr	Ins- gesamt
Anzahl									
01 Innenstadt-Ost	127	123	271	102	1.372	2.381	1.222	884	6.482
02 Innenstadt-West	212	155	358	140	2.010	3.941	1.835	1.197	9.848
03 Südstadt	560	435	866	351	2.418	7.705	3.774	2.224	18.333
04 Südweststadt	644	522	1.379	412	1.905	7.173	4.879	2.918	19.832
05 Weststadt	655	500	1.241	414	2.123	7.035	4.906	2.952	19.826
06 Nordweststadt	255	252	760	291	1.533	2.663	2.843	2.729	11.326
07 Oststadt	502	432	1.049	311	4.122	7.790	3.536	2.553	20.295
08 Mühlburg	423	376	955	351	1.571	5.296	4.122	3.151	16.245
09 Daxlanden	240	260	837	350	939	2.544	3.546	3.072	11.788
10 Knielingen	285	237	659	254	827	2.764	2.736	1.735	9.497
11 Grünwinkel	263	278	776	294	873	2.571	3.106	2.363	10.524
12 Oberreut	246	259	867	292	785	2.318	2.965	1.843	9.575
13 Beiertheim-Bulach	187	173	466	153	522	1.971	1.973	1.238	6.683
14 Weiherfeld-Dammerstock	145	142	440	153	380	1.358	1.693	1.670	5.981
15 Rüppurr	241	264	861	320	794	2.313	3.064	2.596	10.453
16 Waldstadt	332	349	992	311	1.086	3.042	3.162	3.125	12.399
17 Rintheim	131	152	458	144	588	1.510	1.487	1.186	5.656
18 Hagsfeld	176	177	584	211	731	1.874	2.197	1.092	7.042
19 Durlach	768	685	2.135	716	2.333	8.005	8.518	6.539	29.699
20 Grötzingen	196	240	719	247	710	2.039	2.782	2.227	9.160
21 Stupferich	67	52	189	92	189	620	867	595	2.671
22 Hohenwettersbach	76	98	409	115	191	633	934	461	2.917
23 Wolfartsweier	77	67	243	71	211	824	1.012	633	3.138
24 Grünwettersbach	95	115	342	133	241	856	1.237	1.003	4.022
25 Palmbach	64	61	170	62	144	446	556	332	1.835
26 Neureut	484	532	1.415	556	1.372	4.688	5.408	3.793	18.248
27 Nordstadt	249	317	1.213	425	1.167	2.489	2.671	1.136	9.667
Stadt Karlsruhe	7.700	7.253	20.654	7.271	31.137	86.849	77.031	55.247	293.142
in Prozent									
01 Innenstadt-Ost	2,0	1,9	4,2	1,6	21,2	36,7	18,9	13,6	100
02 Innenstadt-West	2,2	1,6	3,6	1,4	20,4	40,0	18,6	12,2	100
03 Südstadt	3,1	2,4	4,7	1,9	13,2	42,0	20,6	12,1	100
04 Südweststadt	3,2	2,6	7,0	2,1	9,6	36,2	24,6	14,7	100
05 Weststadt	3,3	2,5	6,3	2,1	10,7	35,5	24,7	14,9	100
06 Nordweststadt	2,3	2,2	6,7	2,6	13,5	23,5	25,1	24,1	100
07 Oststadt	2,5	2,1	5,2	1,5	20,3	38,4	17,4	12,6	100
08 Mühlburg	2,6	2,3	5,9	2,2	9,7	32,6	25,4	19,4	100
09 Daxlanden	2,0	2,2	7,1	3,0	8,0	21,6	30,1	26,1	100
10 Knielingen	3,0	2,5	6,9	2,7	8,7	29,1	28,8	18,3	100
11 Grünwinkel	2,5	2,6	7,4	2,8	8,3	24,4	29,5	22,5	100
12 Oberreut	2,6	2,7	9,1	3,0	8,2	24,2	31,0	19,2	100
13 Beiertheim-Bulach	2,8	2,6	7,0	2,3	7,8	29,5	29,5	18,5	100
14 Weiherfeld-Dammerstock	2,4	2,4	7,4	2,6	6,4	22,7	28,3	27,9	100
15 Rüppurr	2,3	2,5	8,2	3,1	7,6	22,1	29,3	24,8	100
16 Waldstadt	2,7	2,8	8,0	2,5	8,8	24,5	25,5	25,2	100
17 Rintheim	2,3	2,7	8,1	2,5	10,4	26,7	26,3	21,0	100
18 Hagsfeld	2,5	2,5	8,3	3,0	10,4	26,6	31,2	15,5	100
19 Durlach	2,6	2,3	7,2	2,4	7,9	27,0	28,7	22,0	100
20 Grötzingen	2,1	2,6	7,8	2,7	7,8	22,3	30,4	24,3	100
21 Stupferich	2,5	1,9	7,1	3,4	7,1	23,2	32,5	22,3	100
22 Hohenwettersbach	2,6	3,4	14,0	3,9	6,5	21,7	32,0	15,8	100
23 Wolfartsweier	2,5	2,1	7,7	2,3	6,7	26,3	32,2	20,2	100
24 Grünwettersbach	2,4	2,9	8,5	3,3	6,0	21,3	30,8	24,9	100
25 Palmbach	3,5	3,3	9,3	3,4	7,8	24,3	30,3	18,1	100
26 Neureut	2,7	2,9	7,8	3,0	7,5	25,7	29,6	20,8	100
27 Nordstadt	2,6	3,3	12,5	4,4	12,1	25,7	27,6	11,8	100
Stadt Karlsruhe	2,6	2,5	7,0	2,5	10,6	29,6	26,3	18,8	100

311 AUSLÄNDISCHE BEVÖLKERUNG IN KARLSRUHE 2013 NACH DEM HERKUNFTSLAND

Herkunftsland	Ausländer zu- sammen	davon			Herkunftsland	Ausländer zu- sammen	davon		
		Männer (18 Jahre u. älter)	Frauen (18 Jahre u. älter)	Kinder unter 18 Jahren			Männer (18 Jahre u. älter)	Frauen (18 Jahre u. älter)	Kinder unter 18 Jahren
Staaten der EU					Argentinien	44	21	21	2
Belgien	136	67	59	10	Bolivien	31	8	20	3
Bulgarien	1.064	576	407	81	Brasilien	361	137	199	25
Dänemark	48	23	23	2	Chile	64	30	32	2
Estland	59	20	31	8	Haiti	3	3	-	-
Finnland	93	37	48	8	Kanada	85	38	44	3
Frankreich	1.742	869	781	92	Kolumbien	120	59	58	3
Griechenland	1.041	560	397	84	Mexiko	158	91	66	1
Großbritannien	406	223	156	27	Peru	98	41	52	5
Irland	80	42	29	9	Venezuela	39	22	17	-
Italien	4.286	2.314	1.644	328	Vereinigte Staaten	645	365	243	37
Kroatien	2.338	1.097	1.111	130	übr. amerikanische Staaten	232	113	105	14
Lettland	134	58	67	9	Amerika	1.880	928	857	95
Litauen	283	78	171	34					
Luxemburg	170	123	47	-					
Malta	2	2	-	-					
Niederlande	264	146	100	18	Afghanistan	142	76	36	30
Österreich	663	325	306	32	China (Volksrepubl.)	1.574	789	696	89
Polen	2.761	1.217	1.303	241	Georgien	346	129	168	49
Portugal	468	227	196	45	Indien	674	460	160	54
Rumänien	3.643	1.906	1.363	374	Indonesien	270	142	113	15
Schweden	84	42	35	7	Irak	520	276	144	100
Slowakische Republik	179	66	84	29	Iran	413	213	169	31
Slowenien	84	42	40	2	Israel	87	43	26	18
Spanien	1.372	669	634	69	Japan	209	62	136	11
Tschechische Republik	228	79	134	15	Jordanien	42	21	13	8
Ungarn	1.049	598	375	76	Kasachstan	205	86	99	20
Zypern	8	5	1	2	Libanon	148	106	33	9
EU-Staaten zus.	22.685	11.411	9.542	1.732	Malaysia	56	37	18	1
sonst. europäische Staaten					Pakistan	441	306	88	47
Bosnien-Herzegow.	1.076	490	424	162	Philippinen	82	12	66	4
Island	23	11	11	1	Sri Lanka	172	97	57	18
Kosovo	454	223	155	76	Süd-Korea	262	77	157	28
Mazedonien	547	196	204	147	Syrien	291	159	63	69
Norwegen	28	11	15	2	Taiwan (Rep. China)	64	17	45	2
Russische Föderation	1.719	566	956	197	Thailand	404	57	322	25
Schweiz	216	102	109	5	Vietnam	376	159	163	54
Serbien und Montenegro	1.925	755	885	285	übr. asiatische Staaten	625	300	266	59
Türkei	5.896	2.851	2.538	507	Asien	7.403	3.624	3.038	741
Ukraine	1.135	407	632	96					
Weißrussland	154	42	90	22					
übr. europ. Staaten	326	134	161	31					
Europa	36.184	17.199	15.722	3.263					
Ägypten	101	59	30	12	Australien	88	53	29	6
Äthiopien	71	39	28	4	Neuseeland	20	15	4	1
Algerien	250	191	42	17	übr. ozeanische Staaten	2	1	1	-
Eritrea	59	19	33	7	Australien und Ozeanien	110	69	34	7
Ghana	80	33	36	11					
Kamerun	470	279	147	44					
Marokko	318	207	95	16					
Nigeria	160	88	44	28					
Somalia	92	46	23	23					
Tunesien	401	294	96	11	Ohne Angabe	121	69	27	25
übr. afrik. Staaten	534	289	178	67					
Afrika	2.536	1.544	752	240	Insgesamt	48.234	23.433	20.430	4.371

**ABBILDUNG 3.6: DIE HÄUFIGSTEN NATIONALITÄTEN UNTER DER AUSLÄNDISCHEN BEVÖLKERUNG
IN KARLSRUHE 2013**

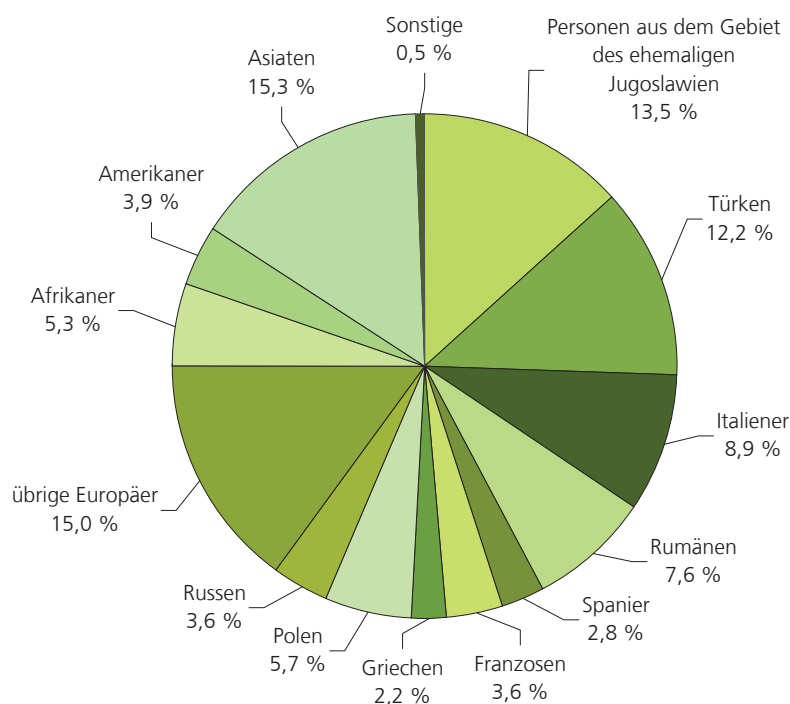


312 AUSLÄNDER IN DEN KARLSRUHER STADTTEILEN 2013 NACH AUSGEWÄHLTEN HERKUNFTSLÄNDERN

Stadtteil	Griechen- land	Italien	Jugo- slawien ¹⁾	Portugal	Spanien	Türkei	Sonstige	Ausländer insgesamt
01 Innenstadt-Ost	27	142	179	13	55	234	1.424	2.074
02 Innenstadt-West	47	212	192	19	135	220	1.935	2.760
03 Südstadt	78	472	546	29	136	836	2.778	4.875
04 Südweststadt	106	317	387	41	123	261	1.977	3.212
05 Weststadt	94	336	526	38	133	504	2.211	3.842
06 Nordweststadt	28	76	253	18	32	205	1.134	1.746
07 Oststadt	76	191	1.272	37	168	570	3.758	6.072
08 Mühlburg	81	357	550	50	76	488	1.916	3.518
09 Daxlanden	35	129	163	20	29	182	540	1.098
10 Knielingen	45	124	178	10	45	220	762	1.384
11 Grünwinkel	40	124	256	44	29	261	764	1.518
12 Oberreut	26	148	136	13	34	172	849	1.378
13 Beiertheim-Bulach	31	72	129	13	21	62	361	689
14 Weiherfeld-Dammerstock	8	29	64	2	19	67	313	502
15 Rüppurr	28	74	74	2	17	28	476	699
16 Waldstadt	39	113	150	20	34	156	1.282	1.794
17 Rintheim	13	77	87	17	9	158	460	821
18 Hagsfeld	10	52	127	7	14	81	580	871
19 Durlach	114	719	603	25	104	692	2.235	4.492
20 Grötzingen	23	105	66	13	32	162	494	895
21 Stupferich	15	22	23	-	11	1	76	148
22 Hohenwettersbach	4	22	21	-	3	10	81	141
23 Wolfartsweyer	11	37	22	1	9	19	123	222
24 Grünwettersbach	5	21	25	-	8	7	121	187
25 Palmbach	-	23	21	-	1	7	55	107
26 Neureut	38	208	260	24	57	149	1.213	1.949
27 Nordstadt	19	84	180	12	38	144	763	1.240
Stadt Karlsruhe	1.041	4.286	6.490	468	1.372	5.896	28.681	48.234

¹⁾ Aus Gründen der Vergleichbarkeit werden unter Jugoslawien alle neuen Staaten aus dem ehemaligen Staatsgebiet zusammengefasst.

ABBILDUNG 3.7: AUSLÄNDER IN KARLSRUHE NACH DER STAATSANGEHÖRIGKEIT 2013



313 BEVÖLKERUNG MIT ERKENNBAREM MIGRATIONSHINTERGRUND IN KARLSRUHE 2013 NACH STADTTILEN

Stadtteil	Wohn- bevölkerung	darunter					
		Ausländer		Deutsche mit erkennbarem pers. Migrationshintergrund		Migranten ¹⁾ zusammen	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
01 Innenstadt-Ost	6.482	2.074	32,0	936	14,4	3.010	46,4
02 Innenstadt-West	9.848	2.760	28,0	770	7,8	3.530	35,8
03 Südstadt	18.333	4.875	26,6	1.960	10,7	6.835	37,3
04 Südweststadt	19.832	3.212	16,2	1.744	8,8	4.956	25,0
05 Weststadt	19.826	3.842	19,4	1.789	9,0	5.631	28,4
06 Nordweststadt	11.326	1.746	15,4	1.361	12,0	3.107	27,4
07 Oststadt	20.295	6.072	29,9	1.751	8,6	7.823	38,5
08 Mühlburg	16.245	3.518	21,7	2.005	12,3	5.523	34,0
09 Daxlanden	11.788	1.098	9,3	1.228	10,4	2.326	19,7
10 Knielingen	9.497	1.384	14,6	826	8,7	2.210	23,3
11 Grünwinkel	10.524	1.518	14,4	1.043	9,9	2.561	24,3
12 Oberreut	9.575	1.378	14,4	2.242	23,4	3.620	37,8
13 Beiertheim-Bulach	6.683	689	10,3	454	6,8	1.143	17,1
14 Weiherfeld-Dammerstock	5.981	502	8,4	395	6,6	897	15,0
15 Rüppurr	10.453	699	6,7	582	5,6	1.281	12,3
16 Waldstadt	12.399	1.794	14,5	1.739	14,0	3.533	28,5
17 Rintheim	5.656	821	14,5	834	14,7	1.655	29,3
18 Hagsfeld	7.042	871	12,4	979	13,9	1.850	26,3
19 Durlach	29.699	4.492	15,1	2.790	9,4	7.282	24,5
20 Grötzingen	9.160	895	9,8	625	6,8	1.520	16,6
21 Stupferich	2.671	148	5,5	79	3,0	227	8,5
22 Hohenwettersbach	2.917	141	4,8	128	4,4	269	9,2
23 Wolfartsweier	3.138	222	7,1	178	5,7	400	12,7
24 Grünwettersbach	4.022	187	4,6	151	3,8	338	8,4
25 Palmbach	1.835	107	5,8	75	4,1	182	9,9
26 Neureut	18.248	1.949	10,7	1.872	10,3	3.821	20,9
27 Nordstadt	9.667	1.240	12,8	1.562	16,2	2.802	29,0
Stadt Karlsruhe	293.142	48.234	16,5	30.098	10,3	78.332	26,7

¹⁾ Ohne in Deutschland geborene Kinder von Bewohnern mit persönlichem Migrationshintergrund.

314 BEVÖLKERUNG MIT MIGRATIONSHINTERGRUND IN KARLSRUHE 2013 NACH ALTER UND ART DER STAATSANGEHÖRIGKEIT

Alter in Jahren	Personen mit erkennbarem persönlichen Migrations- hintergrund	davon				
		1. Staats- angehörigkeit nicht deutsch	1. Staatsangehörigkeit deutsch			
			durch Einbürgerung	Option auf Einbürgerung	Rechtsstellung als Deutscher	Staatsangehörig- keitsurkunde o. ä.
unter 3	1.547	669	13	588	2	275
3 - unter 6	1.850	660	28	622	2	538
6 - unter 10	3.201	812	67	811	2	1.509
10 - unter 15	3.453	1.148	171	717	7	1.410
15 - unter 18	2.018	1.082	235	92	9	600
18 - unter 25	10.191	7.070	1.239	107	42	1.733
25 - unter 45	30.945	22.165	5.224	1	325	3.230
45 - unter 65	17.671	10.435	4.977	2	368	1.889
65 und älter	7.456	4.193	1.904	1	232	1.126
Insgesamt	78.332	48.234	13.858	2.941	989	12.310

ABBILDUNG 3.8: KINDER, JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE NACH DEM MIGRATIONSHINTERGRUND IN KARLSRUHE 2013

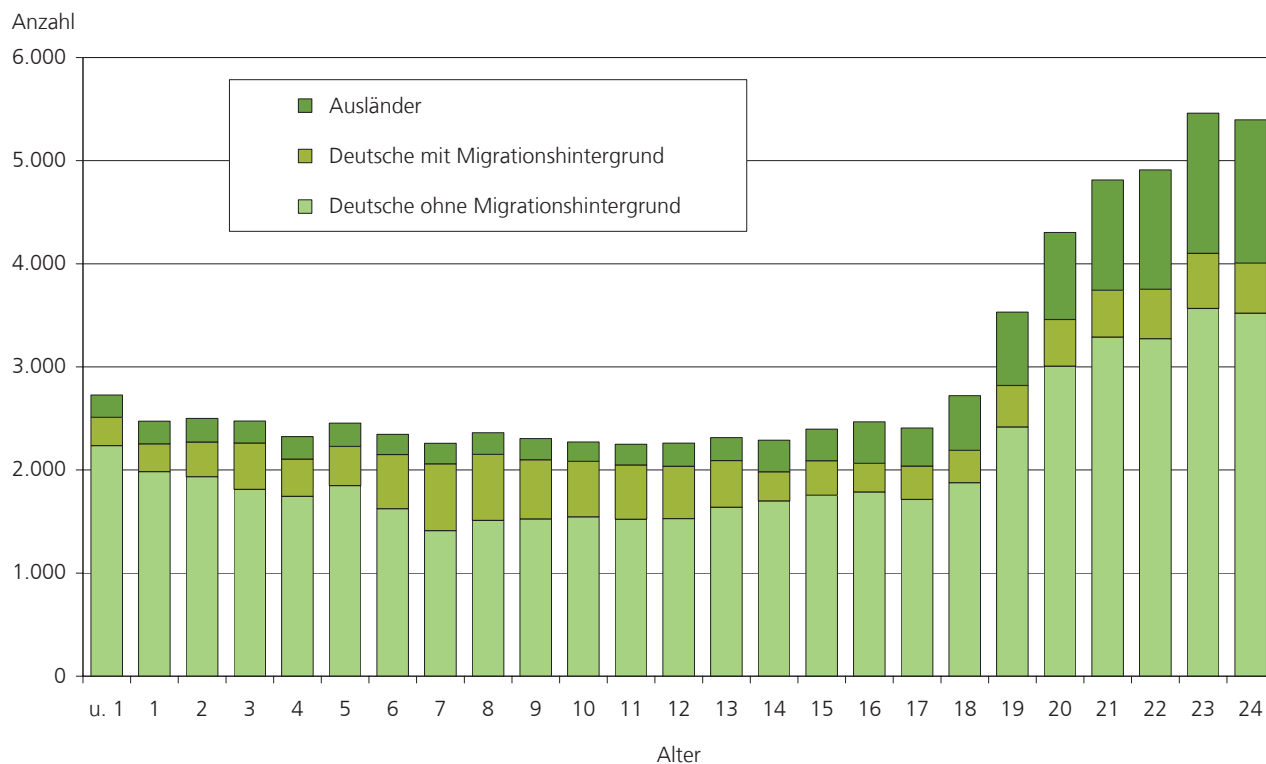


ABBILDUNG 3.9: OPTIONSDEUTSCHE IN KARLSRUHE 2013 NACH DER 2. STAATSANGEHÖRIGKEIT

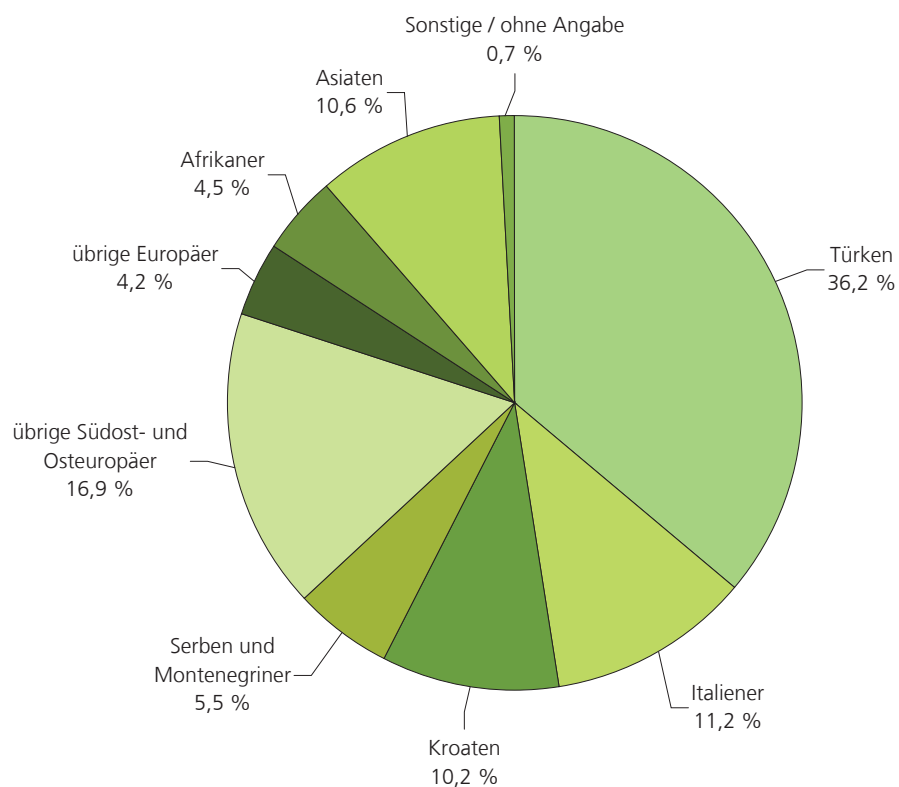


ABBILDUNG 3.10: KINDER, JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE MIT MIGRATIONSHINTERGRUND IN KARLSRUHE 2013

Anteil an der jeweiligen
Altersgruppe in %

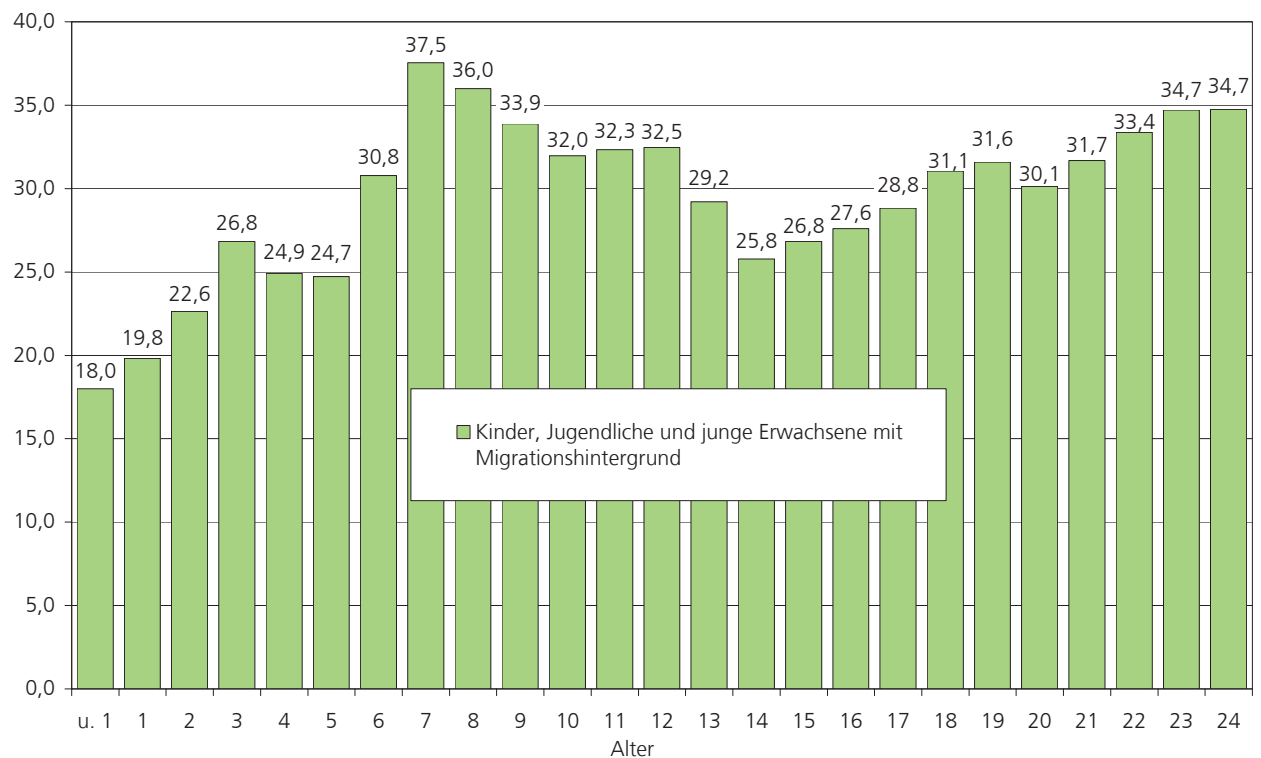


ABBILDUNG 3.11: IM AUSLAND GEBORENE DEUTSCHE MIT ERKENNBAREM PERSÖNLICHEN MIGRATIONSHINTERGRUND IN KARLSRUHE 2013 NACH IHREM GEBURTSLAND

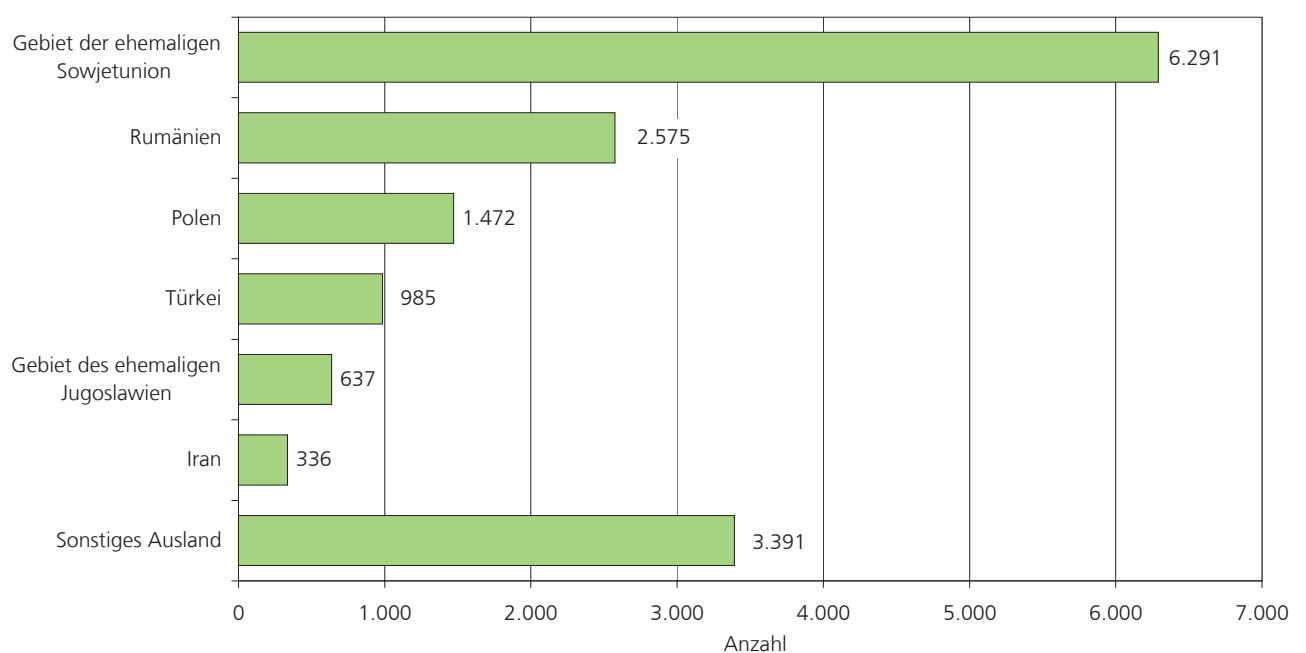
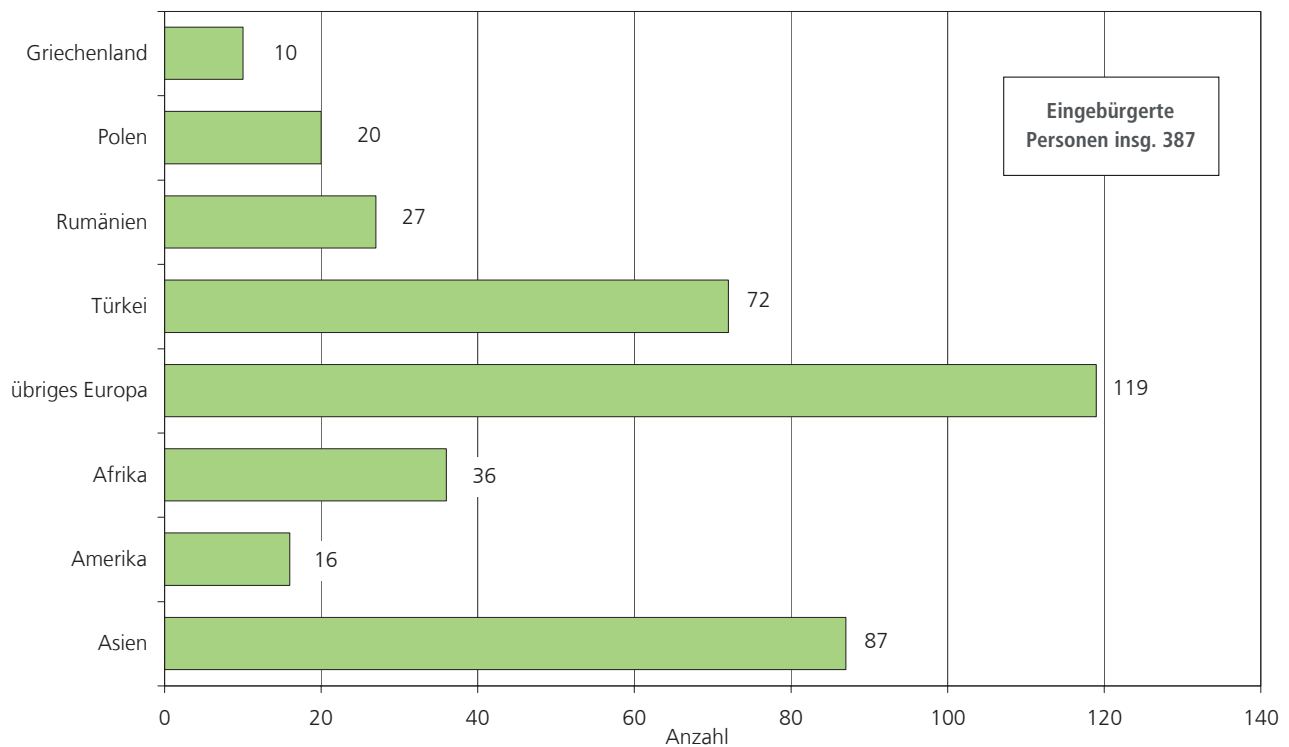
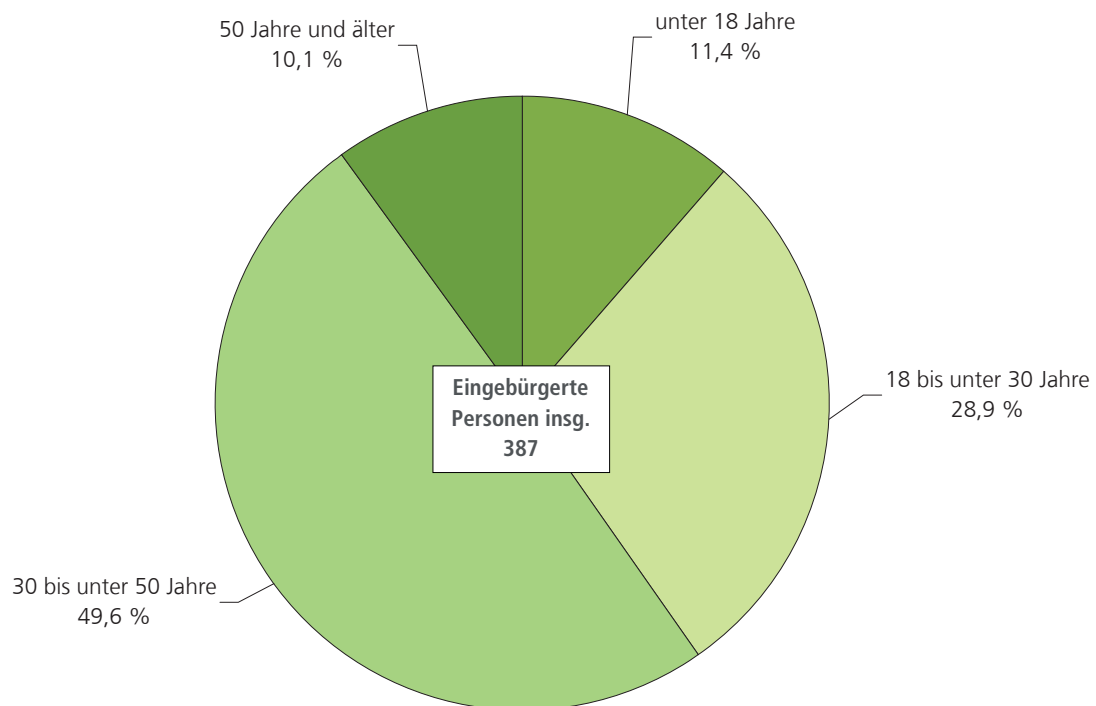


ABBILDUNG 3.12: HERKUNFTSGEBIETE DER EINGEBÜRGERTEN PERSONEN IN KARLSRUHE 2012

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg (Daten für 2013 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor)

ABBILDUNG 3.13: ALTERSSTRUKTUR DER EINGEBÜRGERTEN PERSONEN IN KARLSRUHE 2012

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg (Daten für 2013 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor)

315 BEVÖLKERUNG IN KARLSRUHE NACH DER RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT

Datum	Bevölkerung insgesamt	davon					
		evangelisch		römisch-katholisch		sonstige/konfessionslos	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
01.12.1900	97.185	51.344	52,8	42.188	43,4	3.653	3,8
16.06.1925	145.694	72.567	49,8	67.355	46,2	5.772	4,0
17.05.1939	184.489	92.998	50,4	78.869	42,7	12.622	6,8
13.09.1950	198.840	102.870	51,7	88.358	44,4	7.612	3,8
06.06.1961	241.929	122.787	50,8	104.229	43,1	14.913	6,2
27.05.1970	259.245	125.705	48,5	113.869	43,9	19.671	7,6
25.05.1987	260.591	107.683	41,3	107.567	41,3	45.341	17,4
31.12.1995	269.322	98.760	36,7	104.546	38,8	66.016	24,5
31.12.2000	268.651	92.187	34,3	96.702	36,0	79.762	29,7
31.12.2001	269.785	91.119	33,8	95.625	35,4	83.041	30,8
31.12.2002	271.207	89.982	33,2	95.028	35,0	86.197	31,8
31.12.2003	272.262	88.869	32,6	94.198	34,6	89.195	32,8
31.12.2004	273.930	88.475	32,3	93.500	34,1	91.955	33,6
31.12.2005	275.049	87.853	31,9	92.929	33,8	94.267	34,3
31.12.2006	275.629	87.128	31,6	92.350	33,5	96.151	34,9
31.12.2007	278.047	86.807	31,2	92.575	33,3	98.665	35,5
31.12.2008	279.312	86.465	31,0	92.267	33,0	100.580	36,0
31.12.2009	280.327	85.906	30,6	91.547	32,7	102.874	36,7
31.12.2010	283.048	85.290	30,1	90.875	32,1	106.883	37,8
31.12.2011	285.688	84.877	29,7	90.676	31,7	110.135	38,6
31.12.2012	289.655	84.365	29,1	90.723	31,3	114.567	39,6
31.12.2013	293.142	83.498	28,5	89.885	30,7	119.759	40,9

Quelle: Bis 1987 Volkszählungsergebnisse; danach Bestandsauswertung der Einwohnerdatei

316 RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT DER BEVÖLKERUNG IN KARLSRUHE 2013 NACH STADTTETLEN

Stadtteil	Bevölkerung insgesamt	davon					
		evangelisch		römisch-katholisch		sonstige/konfessionslos	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
01 Innenstadt-Ost	6.482	1.288	19,9	1.890	29,2	3.304	51,0
02 Innenstadt-West	9.848	2.260	22,9	2.858	29,0	4.730	48,0
03 Südstadt	18.333	3.874	21,1	5.242	28,6	9.217	50,3
04 Südweststadt	19.832	5.025	25,3	5.888	29,7	8.919	45,0
05 Weststadt	19.826	4.811	24,3	5.803	29,3	9.212	46,5
06 Nordweststadt	11.326	3.240	28,6	3.567	31,5	4.519	39,9
07 Oststadt	20.295	4.655	22,9	5.393	26,6	10.247	50,5
08 Mühlburg	16.245	3.983	24,5	5.003	30,8	7.259	44,7
09 Daxlanden	11.788	3.094	26,2	5.046	42,8	3.648	30,9
10 Knielingen	9.497	3.084	32,5	2.719	28,6	3.694	38,9
11 Grünwinkel	10.524	2.773	26,3	3.817	36,3	3.934	37,4
12 Oberreut	9.575	2.537	26,5	3.663	38,3	3.375	35,2
13 Beiertheim-Bulach	6.683	1.762	26,4	2.484	37,2	2.437	36,5
14 Weiherfeld-Dammerstock	5.981	1.974	33,0	1.942	32,5	2.065	34,5
15 Rüppurr	10.453	3.718	35,6	3.296	31,5	3.439	32,9
16 Waldstadt	12.399	3.730	30,1	3.777	30,5	4.892	39,5
17 Rintheim	5.656	1.707	30,2	1.817	32,1	2.132	37,7
18 Hagsfeld	7.042	2.417	34,3	2.024	28,7	2.601	36,9
19 Durlach	29.699	9.371	31,6	8.371	28,2	11.957	40,3
20 Grötzingen	9.160	3.538	38,6	2.475	27,0	3.147	34,4
21 Stupferich	2.671	697	26,1	1.327	49,7	647	24,2
22 Hohenwettersbach	2.917	1.130	38,7	768	26,3	1.019	34,9
23 Wolfartsweier	3.138	1.201	38,3	853	27,2	1.084	34,5
24 Grünwettersbach	4.022	1.765	43,9	1.043	25,9	1.214	30,2
25 Palmbach	1.835	827	45,1	490	26,7	518	28,2
26 Neureut	18.248	6.470	35,5	5.597	30,7	6.181	33,9
27 Nordstadt	9.667	2.567	26,6	2.732	28,3	4.368	45,2
Stadt Karlsruhe	293.142	83.498	28,5	89.885	30,7	119.759	40,9

317 HAUSHALTE IN DEN KARLSRUHER STADTTEILEN 2013 NACH DER HAUSHALTSGRÖSSE

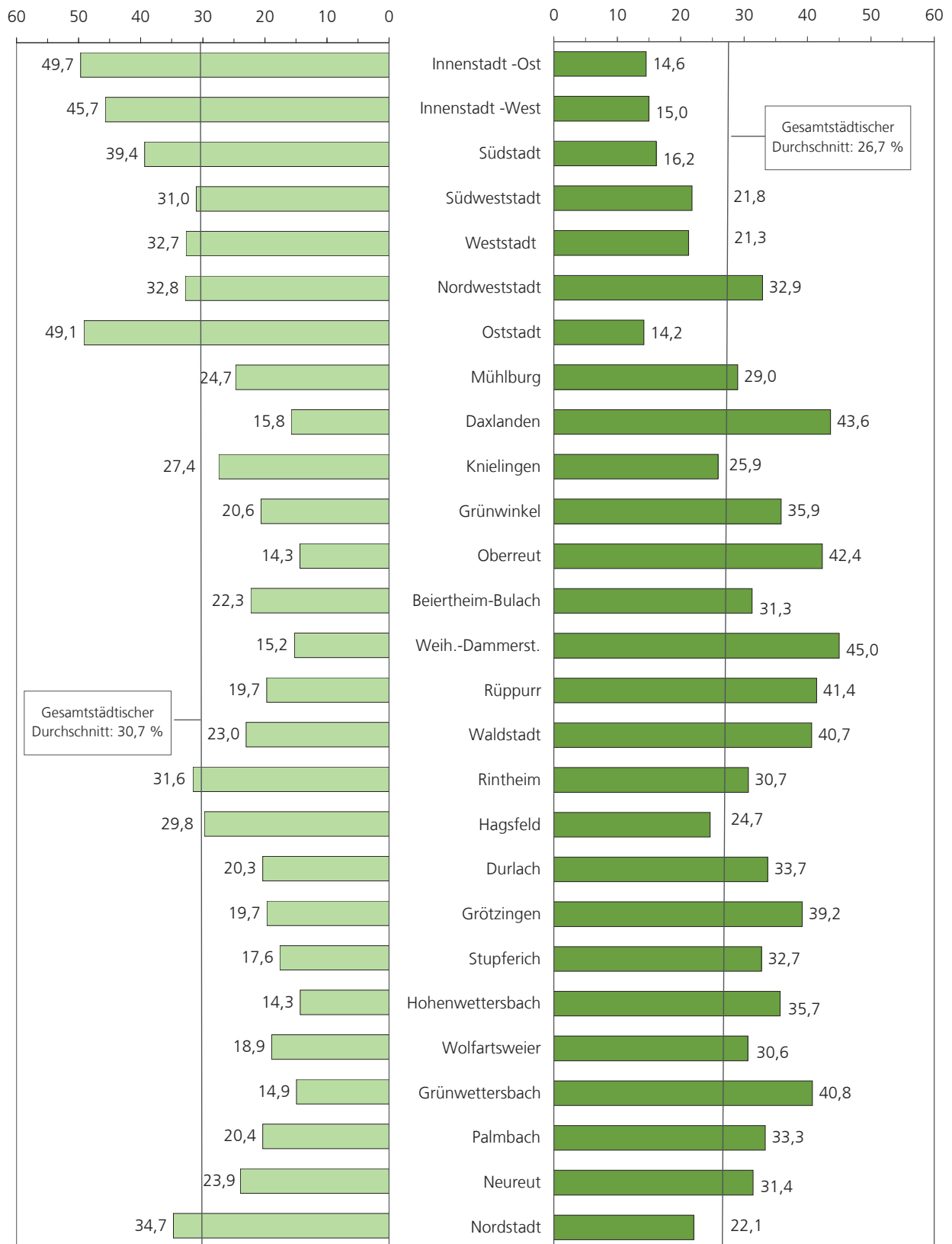
Stadtteil	Haushalte	davon mit ...				
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 u. m. Pers.
Anzahl						
01 Innenstadt-Ost	4.855	3.398	959	278	141	79
02 Innenstadt-West	7.615	5.397	1.516	391	212	99
03 Südstadt	12.252	7.811	2.718	903	554	266
04 Südweststadt	12.564	7.527	2.830	1.178	737	292
05 Weststadt	12.681	7.716	2.788	1.190	717	270
06 Nordweststadt	6.564	3.325	1.898	690	485	166
07 Oststadt	14.224	9.345	3.290	799	478	312
08 Mühlburg	10.333	6.238	2.479	901	523	192
09 Daxlanden	6.284	2.793	2.042	745	548	156
10 Knielingen	5.071	2.363	1.407	695	453	153
11 Grünwinkel	5.641	2.621	1.648	715	481	176
12 Oberreut	4.793	2.014	1.442	692	464	181
13 Beiertheim-Bulach	3.957	2.129	1.055	417	260	96
14 Weiherfeld-Dammerstock	3.437	1.787	918	364	278	90
15 Rüppurr	5.537	2.461	1.614	745	534	183
16 Waldstadt	6.931	3.303	2.033	871	556	168
17 Rintheim	3.174	1.587	888	342	256	101
18 Hagsfeld	3.700	1.744	959	489	345	163
19 Durlach	17.043	8.804	4.625	1.926	1.228	460
20 Grötzingen	4.743	1.951	1.486	673	470	163
21 Stupferich	1.301	455	449	209	137	51
22 Hohenwettersbach	1.235	370	343	189	234	99
23 Wolfartsweier	1.687	751	497	245	150	44
24 Grünwettersbach	1.888	603	637	332	254	62
25 Palmbach	846	285	245	146	136	34
26 Neureut	9.429	4.071	2.783	1.286	968	321
27 Nordstadt	4.684	1.963	1.181	683	592	265
Stadt Karlsruhe	172.469	92.812	44.730	18.094	12.191	4.642
in Prozent						
01 Innenstadt-Ost	4.855	70,0	19,8	5,7	2,9	1,6
02 Innenstadt-West	7.615	70,9	19,9	5,1	2,8	1,3
03 Südstadt	12.252	63,8	22,2	7,4	4,5	2,2
04 Südweststadt	12.564	59,9	22,5	9,4	5,9	2,3
05 Weststadt	12.681	60,8	22,0	9,4	5,7	2,1
06 Nordweststadt	6.564	50,7	28,9	10,5	7,4	2,5
07 Oststadt	14.224	65,7	23,1	5,6	3,4	2,2
08 Mühlburg	10.333	60,4	24,0	8,7	5,1	1,9
09 Daxlanden	6.284	44,4	32,5	11,9	8,7	2,5
10 Knielingen	5.071	46,6	27,7	13,7	8,9	3,0
11 Grünwinkel	5.641	46,5	29,2	12,7	8,5	3,1
12 Oberreut	4.793	42,0	30,1	14,4	9,7	3,8
13 Beiertheim-Bulach	3.957	53,8	26,7	10,5	6,6	2,4
14 Weiherfeld-Dammerstock	3.437	52,0	26,7	10,6	8,1	2,6
15 Rüppurr	5.537	44,4	29,1	13,5	9,6	3,3
16 Waldstadt	6.931	47,7	29,3	12,6	8,0	2,4
17 Rintheim	3.174	50,0	28,0	10,8	8,1	3,2
18 Hagsfeld	3.700	47,1	25,9	13,2	9,3	4,4
19 Durlach	17.043	51,7	27,1	11,3	7,2	2,7
20 Grötzingen	4.743	41,1	31,3	14,2	9,9	3,4
21 Stupferich	1.301	35,0	34,5	16,1	10,5	3,9
22 Hohenwettersbach	1.235	30,0	27,8	15,3	18,9	8,0
23 Wolfartsweier	1.687	44,5	29,5	14,5	8,9	2,6
24 Grünwettersbach	1.888	31,9	33,7	17,6	13,5	3,3
25 Palmbach	846	33,7	29,0	17,3	16,1	4,0
26 Neureut	9.429	43,2	29,5	13,6	10,3	3,4
27 Nordstadt	4.684	41,9	25,2	14,6	12,6	5,7
Stadt Karlsruhe	172.469	53,8	25,9	10,5	7,1	2,7

Die Anzahl der 172.469 Haushalte liegt um 17.810 über der Anzahl der Wohnungen (154.659) in Karlsruhe. Zu den Wohnungen sind weitere Heimplätze hinzuzurechnen, deren Bewohner als Einpersonenhaushalte gezählt werden (rd. 360 Wohnungslose, rd. 5.100 Studentenheimplätze, rd. 3.470 Pflege-/Behindertenheimplätze). Darüber hinaus kommen weitere Personen in Wohngemeinschaften und Personen mit einem Lebenspartner hinzu, die im Zuge der Haushaltsegenerierung nicht als Mehrpersonenhaushalte identifiziert werden und somit als Einpersonenhaushalte in die Haushaltsstatistik eingehen.

ABBILDUNG 3.14: EINPERSONENHAUSHALTE IN DEN KARLSRUHER STADTTEILEN 2013
NACH AUSGEWÄHLTEN ALTERSGRUPPEN

%-Anteil der 1-Pers.-Haushalte im Alter unter
30 Jahren an allen 1-Pers.-Haushalten

%-Anteil der 1-Pers.-Haushalte im Alter 60 Jahre
und älter an allen 1-Pers.-Haushalten



318 STRUKTUR DER HAUSHALTE IN KARLSRUHE 2013 NACH STADTTEILEN UND STADTVIERTELN

Stadtteil/ Stadtviertel	Haushalte insgesamt	davon		von den Mehrpersonenhaushalten waren ...			
		Einpersonen- haushalte	Mehrpersonen- haushalte	Ehe- / Paare ohne Kinder	Ehe- / Paare mit Kindern ¹⁾	Alleinstehende mit Kindern	sonstige Mehr- pers. Haushalte
01 Innenstadt-Ost	4.855	3.398	1.457	683	395	130	249
011 Nordöstlicher Teil	1.068	796	272	101	88	31	52
012 Südwestlicher Teil	3.787	2.602	1.185	582	307	99	197
02 Innenstadt-West	7.615	5.397	2.218	1.151	571	162	334
021 Östlicher Teil	1.678	1.225	453	223	113	42	75
022 Westlicher Teil	5.937	4.172	1.765	928	458	120	259
03 Südstadt	12.252	7.811	4.441	2.015	1.463	412	551
031 Nördlicher Teil	4.900	3.457	1.443	618	437	154	234
032 Südlicher Teil	5.274	3.454	1.820	810	550	215	245
033 Östlicher Teil	2.078	900	1.178	587	476	43	72
04 Südweststadt	12.564	7.527	5.037	2.058	1.902	475	602
041 Östlicher Teil	3.731	2.067	1.664	676	630	147	211
042 Mittlerer Teil	7.870	4.863	3.007	1.218	1.139	300	350
043 Beiertheimer Feld	963	597	366	164	133	28	41
05 Weststadt	12.681	7.716	4.965	2.022	1.854	467	622
051 Mittlerer Teil	1.920	1.116	804	307	342	60	95
052 Südlicher Teil	10.761	6.600	4.161	1.715	1.512	407	527
06 Nordweststadt	6.564	3.325	3.239	1.474	1.149	255	361
061 Alter Flugplatz	2.743	1.348	1.395	618	469	147	161
062 Binsenschlauch	1.831	975	856	458	257	48	93
063 Lange Richtstatt	556	264	292	116	117	21	38
064 Rennbuckel	1.434	738	696	282	306	39	69
07 Oststadt	14.224	9.345	4.879	2.611	1.319	375	574
071 Nördlicher Teil	3.423	2.113	1.310	763	336	68	143
072 Südlicher Teil	5.863	3.746	2.117	1.069	618	191	239
073 Westlicher Teil	4.938	3.486	1.452	779	365	116	192
08 Mühlburg	10.333	6.238	4.095	1.676	1.332	470	617
081 Alt-Mühlburg	7.180	4.353	2.827	1.202	933	309	383
082 Weingärstensiedlung	960	529	431	156	162	31	82
083 Rheinhafen	675	424	251	102	88	24	37
084 Mühlburger Feld	1.518	932	586	216	149	106	115
09 Daxlanden	6.284	2.793	3.491	1.552	1.241	301	397
091 Alt-Daxlanden	1.257	536	721	321	283	37	80
092 Neu-Daxlanden	1.431	641	790	309	299	85	97
093 Daxlanden-Ost	1.133	458	675	306	244	47	78
094 Rheinstrandsiedlung	2.463	1.158	1.305	616	415	132	142
10 Knielingen	5.071	2.363	2.708	1.045	1.142	217	304
101 Alt-Knielingen	1.649	857	792	293	334	69	96
102 Neu-Knielingen	3.422	1.506	1.916	752	808	148	208
11 Grünwinkel	5.641	2.621	3.020	1.210	1.211	250	349
111 Alt-Grünwinkel	2.334	1.215	1.119	462	396	120	141
112 Hardecksiedlung	406	165	241	97	103	15	26
113 Albsiedlung	687	346	341	145	119	37	40
114 Alte Heidenstückersiedl.	1.028	381	647	250	310	31	56
115 Neue Heidenstückersiedl.	1.186	514	672	256	283	47	86
12 Oberreut	4.793	2.014	2.779	984	1.112	359	324
121 Feldlage	3.113	1.278	1.835	681	779	184	191
122 Waldlage	1.680	736	944	303	333	175	133

NOCH: 318 STRUKTUR DER HAUSHALTE IN KARLSRUHE 2013 NACH STADTTTEILEN UND STADTVIERTELN

Stadtteil/ Stadtviertel	Haushalte insgesamt	davon		von den Mehrpersonenhaushalten waren ...			
		Einpersonen- haushalte	Mehrpersonen- haushalte	Ehe- / Paare ohne Kinder	Ehe- / Paare mit Kindern ¹⁾	Alleinstehende mit Kindern	sonstige Mehr- pers. Haushalte
13 Beiertheim-Bulach	3.957	2.129	1.828	788	694	148	198
131 Beiertheim	2.458	1.403	1.055	457	393	93	112
132 Bulach	1.499	726	773	331	301	55	86
14 Weiherfeld-Dammerstock	3.437	1.787	1.650	653	648	137	212
141 Weiherfeld	1.626	839	787	314	309	71	93
142 Dammerstock	1.811	948	863	339	339	66	119
15 Rüppurr	5.537	2.461	3.076	1.222	1.303	220	331
151 Alt-Rüppurr	1.758	804	954	372	414	57	111
152 Neu-Rüppurr	803	382	421	136	189	32	64
153 Gartenstadt	1.677	756	921	361	376	97	87
154 Rüppurr-Südost	1.299	519	780	353	324	34	69
16 Waldstadt	6.931	3.303	3.628	1.498	1.351	349	430
161 Waldlage	5.007	2.310	2.697	1.088	981	299	329
162 Feldlage	1.924	993	931	410	370	50	101
17 Rintheim	3.174	1.587	1.587	643	591	154	199
171 Alt-Rintheim	2.005	1.080	925	405	357	71	92
172 Rintheimer Feld	1.169	507	662	238	234	83	107
18 Hagsfeld	3.700	1.744	1.956	720	880	165	191
181 Alt-Hagsfeld	1.479	763	716	266	301	64	85
182 Westlicher Teil	2.221	981	1.240	454	579	101	106
19 Durlach	17.043	8.804	8.239	3.400	3.146	748	945
191 Alt-Durlach	6.852	3.976	2.876	1.206	1.041	291	338
192 Dornwald-Untermühl	736	372	364	141	137	50	36
193 Hanggebiet	2.965	1.340	1.625	692	668	92	173
194 Bergwald	685	286	399	166	165	33	35
195 Aue	4.049	2.018	2.031	811	788	187	245
196 Lohn-Lissen	1.532	718	814	329	306	86	93
197 Killisfeld	224	94	130	55	41	9	25
20 Grötzingen	4.743	1.951	2.792	1.145	1.149	204	294
201 Nördlich der Pfinz	3.177	1.278	1.899	784	801	135	179
202 Südlich der Pfinz	1.566	673	893	361	348	69	115
21 Stupferich	1.301	455	846	347	364	57	78
22 Hohenwettersbach	1.235	370	865	268	496	36	65
23 Wolfartsweier	1.687	751	936	370	396	66	104
24 Grünwettersbach	1.888	603	1.285	513	599	70	103
25 Palmbach	846	285	561	178	294	32	57
26 Neureut	9.429	4.071	5.358	2.119	2.329	362	548
261 Südlicher Teil	2.045	978	1.067	466	417	72	112
262 Nördlicher Teil	4.012	1.819	2.193	914	882	164	233
263 Kirchfeld	2.056	722	1.334	416	710	76	132
264 Heide	1.316	552	764	323	320	50	71
27 Nordstadt	4.684	1.963	2.721	825	1.328	323	245
271 Hardtwaldsiedlung	1.638	760	878	309	395	96	78
272 Amerikanersiedlung	3.046	1.203	1.843	516	933	227	167
Stadt Karlsruhe 2013	172.469	92.812	79.657	33.170	30.259	6.944	9.284

¹⁾ Einschließlich im Haushalt lebende Kinder im Alter von 18 und mehr Jahren.

Die Anzahl der 172.469 Haushalte liegt um 17.810 über der Anzahl der Wohnungen (154.659) in Karlsruhe. Zu den Wohnungen sind weitere Heimplätze hinzuzurechnen, deren Bewohner als Einpersonenhaushalte gezählt werden (rd. 360 Wohnungslose, rd. 5.100 Studentenheimplätze, rd. 3.470 Pflege-/Behindertenheimplätze). Darüber hinaus kommen weitere Personen in Wohngemeinschaften und Personen mit einem Lebenspartner hinzu, die im Zuge der Haushaltgenerierung nicht als Mehrpersonenhaushalte identifiziert werden und somit als Einpersonenhaushalte in die Haushaltsstatistik eingehen.

319 EHESCHLIESSUNGEN NACH ALTERSGRUPPEN, RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT, STAATSANGEHÖRIGKEIT UND VORHERIGEM FAMILIENSTAND DER PARTNER

Eheschließungen		2008	2009	2010	2011	2012
Eheschließungen insgesamt¹⁾		1.904	1.857	1.980	1.912	2.125
davon:						
nach Altersgruppen:						
unter 20 Jahre	Männer	9	4	4	5	3
	Frauen	27	21	38	33	45
20 bis unter 25 Jahre	Männer	107	107	113	119	164
	Frauen	259	223	230	221	276
25 bis unter 30 Jahre	Männer	458	454	490	428	501
	Frauen	582	587	614	594	606
30 bis unter 40 Jahre	Männer	776	737	809	817	842
	Frauen	678	616	714	679	756
40 und mehr Jahre	Männer	554	555	564	543	615
	Frauen	358	410	384	385	442
nach der Religionszugehörigkeit:						
Mann	Frau					
evangelisch	evangelisch	192	168	185	147	183
	römisch-katholisch	153	152	161	141	131
römisch-katholisch	evangelisch	146	130	161	143	159
	römisch-katholisch	218	202	213	201	218
sonstige Fälle		1.195	1.205	1.260	1.280	1.434
nach der Staatsangehörigkeit:						
Mann	Frau					
deutsch	deutsch	1.125	1.104	1.185	1.126	1.237
	Ausländerin ²⁾	318	308	325	319	321
Ausländer ²⁾	deutsch	225	212	242	231	267
	Ausländerin ²⁾	236	233	228	236	300
nach dem vorherigen Familienstand:						
Mann	Frau					
ledig	ledig	1.065	1.050	1.136	1.100	1.268
	verwitwet	3	3	6	2	4
	geschieden	129	137	132	125	125
	ohne Angabe	148	125	145	147	152
verwitwet	ledig	7	7	3	4	3
	verwitwet	2	4	2	3	4
	geschieden	13	11	3	6	8
	ohne Angabe	3	5	-	6	9
geschieden	ledig	145	142	149	146	142
	verwitwet	8	8	7	6	7
	geschieden	164	173	172	143	154
	ohne Angabe	53	37	48	49	56
ohne Angabe	ledig	124	107	130	132	149
	verwitwet	4	3	3	3	1
	geschieden	36	44	43	40	43
	ohne Angabe	-	1	1	-	-

¹⁾ Zahl der im Einwohnerwesen registrierten Eheschließungen.

²⁾ Einschließlich "ohne Angabe".

Daten für 2013 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

320 EHESCHLIESSUNGEN UND GERICHTLICHE EHELÖSUNGEN SEIT 1980

Jahr	Eheschließungen ¹⁾		Gerichtliche Ehelösungen ²⁾	
	Anzahl	je 10.000 Einwohner	Anzahl	je 10.000 Einwohner
1980	2.060	76	438	16
1981	2.197	82	616	23
1982	2.345	88	564	21
1983	2.296	87	677	26
1984	2.265	86	672	26
1985	2.352	91	625	24
1986	2.259	88	549	21
1987	2.164	82	522	20
1988	2.411	91	666	25
1989	2.329	87	884	33
1990	2.422	90	833	31
1991	2.316	85	782	29
1992	2.358	86	765	28
1993	2.247	83	894	33
1994	2.291	85	957	35
1995	2.207	82	869	32
1996	2.194	82	919	34
1997	2.186	81	977	36
1998	2.004	75	946	35
1999	2.094	78	945	35
2000	2.133	80	1.002	37
2001	2.003	74	964	36
2002	2.062	76	1.065	39
2003	2.042	75	1.198	44
2004	2.058	75	1.158	42
2005	1.935	70	1.118	41
2006	1.916	70	1.096	40
2007	1.916	69	999	36
2008	1.904	68	1.043	37
2009	1.857	66	949	34
2010	1.980	70	968	34
2011	1.912	67	1.074	38
2012	2.125	73	952	33

¹⁾ Zahl der im Einwohnerwesen registrierten Eheschließungen.

²⁾ Bis 1988: Ehelösungen vor Karlsruher Gerichten;
ab 1989: Zahl der im Einwohnerwesen registrierten Ehelösungen.

Quelle: Bei Ehelösungen vor 1989: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Daten für 2013 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

321 GERICHTLICHE EHELÖSUNGEN 2012 NACH DEM ALTER DER GESCHIEDENEN¹⁾

Alter des Mannes von ... bis unter ... Jahren	Alter der Frau von ... bis unter ... Jahren								Zusammen
	unter 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 50	50 - 60	60 u.mehr	unbekannt	
unter 25	6	4	-	2	1	-	-	-	13
25 - 30	17	18	11	6	1	-	-	-	53
30 - 35	10	37	60	16	9	3	-	-	135
35 - 40	1	11	46	46	19	8	-	-	131
40 - 50	1	8	38	67	170	31	4	1	320
50 - 60	1	2	8	7	94	76	10	-	198
60 und mehr	-	-	2	5	9	47	35	-	98
unbekannt	1	-	-	-	2	1	-	-	4
Insgesamt	37	80	165	149	305	166	49	1	952

¹⁾ Zahl der im Einwohnerwesen registrierten Ehelösungen.

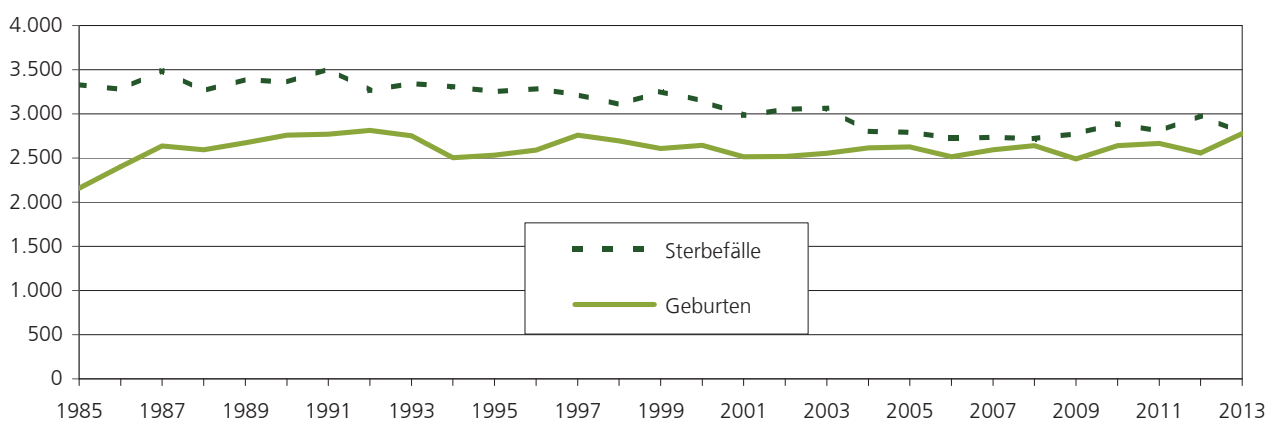
Daten für 2013 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

322 BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG IN KARLSRUHE SEIT 1998

Jahr	Natürliche Bevölkerungsbewegung			Wanderungsbewegung			Bevölkerungs- zu-/abnahme (-) insgesamt
	Lebend- geborene	Gestorbene	Geburtenüber- schuss/-defizit (-)	Zugezogene	Fortgezogene	Gewinn/ Verlust (-)	
1998	2.696	3.103	-407	21.580	21.265	315	-92
1999	2.608	3.250	-642	22.672	21.765	907	265
2000	2.644	3.148	-504	22.817	21.543	1.274	770
2001	2.515	2.982	-467	24.067	22.449	1.618	1.151
2002	2.517	3.050	-533	23.743	21.775	1.968	1.435
2003	2.555	3.065	-510	22.697	21.119	1.578	1.068
2004	2.616	2.801	-185	22.326	20.422	1.904	1.719
2005	2.626	2.792	-166	20.961	19.699	1.262	1.096
2006	2.513	2.725	-212	20.587	19.796	791	579
2007	2.593	2.735	-142	21.732	19.156	2.576	2.434
2008	2.640	2.720	-80	22.812	21.473	1.339	1.259
2009	2.488	2.777	-289	23.276	21.978	1.298	1.009
2010	2.639	2.889	-250	25.334	22.366	2.968	2.718
2011	2.667	2.807	-140	27.388	24.609	2.779	2.639
2012	2.559	2.979	-420	30.665	26.286	4.379	3.959
2013	2.777	2.784	-7	36.589	31.682	4.907	4.900

Aus methodischen Gründen weicht die Bestandsauswertung vom ermittelten Saldo der Bewegungsstatistik ab.

ABBILDUNG 3.15: NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG IN KARLSRUHE 1985 - 2013



323 BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG IN KARLSRUHE NACH MONATEN

Monat	Natürliche Bevölkerungsbewegung			Wanderungsbewegung				Zu-/Ab- nahme (-) insgesamt
	Lebend- geborene	Gestorbene	Geburten- überschuss/ -defizit (-)	Außenwanderung			Inner- städtische Umzüge	
				Zugezogene	Fortgezogene	Gewinn/ Verlust (-)		
Januar	260	273	-13	2.545	2.581	-36	1.690	-49
Februar	172	221	-49	2.080	2.184	-104	1.443	-153
März	223	266	-43	2.557	2.148	409	1.617	366
April	217	251	-34	2.717	2.189	528	1.762	494
Mai	228	230	-2	2.440	2.205	235	1.666	233
Juni	229	216	13	2.649	2.198	451	1.679	464
Juli	248	224	24	3.109	3.166	-57	1.800	-33
August	276	204	72	3.513	3.464	49	2.106	121
September	225	219	6	4.217	3.279	938	1.704	944
Oktober	274	213	61	4.537	3.062	1.475	1.883	1.536
November	211	201	10	3.659	1.994	1.665	1.629	1.675
Dezember	214	266	-52	2.566	3.212	-646	1.417	-698
Jahr 2013	2.777	2.784	-7	36.589	31.682	4.907	20.396	4.900

324 NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG DER LETZTEN ZEHN JAHRE IN KARLSRUHE

Jahr	Lebendgeborene			Gestorbene			Geburtenüberschuss/-defizit (-)		
	Insgesamt	darunter weiblich	je 1.000 Einwohner	Insgesamt	darunter weiblich	je 1.000 Einwohner	Insgesamt	darunter weiblich	je 1.000 Einwohner

Deutsche und Ausländerinnen/Ausländer zusammen

2004	2.616	1.273	9,5	2.801	1.513	10,2	-185	-240	-0,7
2005	2.626	1.278	9,5	2.792	1.541	10,2	-166	-263	-0,6
2006	2.513	1.250	9,1	2.725	1.485	9,9	-212	-235	-0,8
2007	2.593	1.239	9,3	2.735	1.482	9,8	-142	-243	-0,5
2008	2.640	1.263	9,5	2.720	1.486	9,7	-80	-223	-0,3
2009	2.488	1.197	8,9	2.777	1.540	9,9	-289	-343	-1,0
2010	2.639	1.295	9,3	2.889	1.573	10,2	-250	-278	-0,9
2011	2.667	1.279	9,3	2.807	1.518	9,8	-140	-239	-0,5
2012	2.559	1.202	8,8	2.979	1.629	10,3	-420	-427	-1,5
2013	2.777	1.334	9,5	2.784	1.434	9,6	-7	-100	0,0

Deutsche

2004	2.335	1.147	9,9	2.688	1.463	11,4	-353	-316	-1,5
2005	2.343	1.139	9,9	2.689	1.506	11,4	-346	-367	-1,5
2006	2.266	1.142	9,6	2.596	1.442	11,0	-330	-300	-1,4
2007	2.366	1.131	10,0	2.613	1.426	11,0	-247	-295	-1,0
2008	2.383	1.138	9,9	2.588	1.434	10,8	-205	-296	-0,9
2009	2.213	1.058	9,2	2.637	1.484	11,0	-424	-426	-1,8
2010	2.333	1.145	9,6	2.731	1.526	11,3	-398	-381	-1,6
2011	2.271	1.089	9,4	2.671	1.454	11,0	-400	-365	-1,6
2012	2.144	1.030	8,8	2.815	1.564	11,5	-671	-534	-2,8
2013	2.350	1.134	9,6	2.620	1.364	10,7	-270	-230	-1,1

Ausländerinnen/Ausländer

2004	281	126	7,2	113	50	2,9	168	76	4,3
2005	283	139	7,2	103	35	2,6	180	104	4,6
2006	247	108	6,2	129	43	3,2	118	65	3,0
2007	227	108	5,6	122	56	3,0	105	52	2,6
2008	257	125	6,5	132	52	3,3	125	73	3,1
2009	275	139	6,9	140	56	3,5	135	83	3,4
2010	306	150	7,4	158	47	3,8	148	103	3,6
2011	396	190	9,2	136	64	3,2	260	126	6,1
2012	415	172	9,1	164	65	3,6	251	107	5,5
2013	427	200	9,1	164	70	3,5	263	130	5,6

325 BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG 2013 IN DEN KARLSRUHER STADTTEILEN UND STADTVIERTELN

Stadtteil/ Stadtviertel ¹⁾	Natürliche Bevölkerungsbewegung			Wanderungsbewegung						Zu-/Ab- nahme (-)
	Lebend- geborene	Ge- storbene	Geburten- über- schuss/ -defizit (-)	Außenwanderung			Innerstädtische Umzüge			insgesamt
				Zuge- zogene	Fortge- zogene	Gewinn/ Verlust (-)	Zuge- zogene	Fortge- zogene	Gewinn/ Verlust (-)	
Innenstadt-Ost	48	54	-6	963	736	227	642	672	-30	191
Nordöstlicher Teil	11	6	5	211	178	33	140	180	-40	-2
Südwestlicher Teil	37	48	-11	752	558	194	502	492	10	193
Innenstadt-West	84	90	-6	1.969	1.465	504	1.117	1.314	-197	301
Östlicher Teil	16	10	6	517	351	166	256	275	-19	153
Westlicher Teil	68	80	-12	1.452	1.114	338	861	1.039	-178	148
Südstadt	205	128	77	2.183	1.748	435	1.957	1.771	186	698
Nördlicher Teil	67	22	45	1.007	811	196	738	860	-122	119
Südlicher Teil	60	84	-24	756	673	83	783	709	74	133
Östlicher Teil	78	22	56	420	264	156	436	202	234	446
Südweststadt	255	137	118	1.784	1.468	316	1.510	1.653	-143	291
Östlicher Teil	79	45	34	562	411	151	474	516	-42	143
Mittlerer Teil	157	86	71	1.035	940	95	948	1.012	-64	102
Beiertheimer Feld	19	6	13	187	117	70	88	125	-37	46
Weststadt	257	180	77	2.059	1.741	318	1.497	1.682	-185	210
Mittlerer Teil	39	35	4	271	242	29	211	191	20	53
Südlicher Teil	218	145	73	1.788	1.499	289	1.286	1.491	-205	157
Nordweststadt	96	153	-57	1.042	764	278	788	848	-60	161
Alter Flugplatz	42	63	-21	290	251	39	274	311	-37	-19
Binsenschlauch	23	32	-9	527	323	204	231	242	-11	184
Lange Richtstatt	8	7	1	62	55	7	50	59	-9	-1
Rennbuckel	23	51	-28	163	135	28	233	236	-3	-3
Oststadt	213	135	78	15.738	13.969	1.769	1.629	1.922	-293	1.554
Nördlicher Teil	31	19	12	755	796	-41	417	447	-30	-59
Südlicher Teil	125	62	63	14.065	12.383	1.682	558	721	-163	1.582
Westlicher Teil	57	54	3	918	790	128	654	754	-100	31
Mühlburg	150	194	-44	1.484	1.257	227	1.201	1.165	36	219
Alt-Mühlburg	114	135	-21	975	813	162	864	880	-16	125
Weingärtensiedlung	6	7	-1	265	233	32	93	102	-9	22
Rheinhafen	10	12	-2	141	115	26	108	84	24	48
Mühlburger Feld	20	40	-20	103	96	7	136	99	37	24
Daxlanden	71	101	-30	454	386	68	642	567	75	113
Alt-Daxlanden	14	19	-5	123	76	47	197	123	74	116
Neu-Daxlanden	24	20	4	158	117	41	146	160	-14	31
Daxlanden-Ost	8	22	-14	67	58	9	85	70	15	10
Rheinstrandsiedlung	25	40	-15	106	135	-29	214	214	-	-44
Knielingen	94	72	22	689	549	140	748	660	88	250
Alt-Knielingen	30	30	-	281	216	65	247	253	-6	59
Neu-Knielingen	64	42	22	408	333	75	501	407	94	191
Grünwinkel	91	156	-65	625	514	111	716	670	46	92
Alt-Grünwinkel	40	51	-11	311	219	92	292	267	25	106
Hardecksiedlung	5	18	-13	43	49	-6	68	45	23	4
Albsiedlung	14	6	8	61	62	-1	76	61	15	22
Alte Heidenstückersiedl.	15	31	-16	89	77	12	108	69	39	35
Neue Heidenstückersiedl.	17	50	-33	121	107	14	172	228	-56	-75
Oberreut	72	89	-17	349	400	-51	518	526	-8	-76
Feldlage	30	57	-27	259	304	-45	303	328	-25	-97
Waldlage	42	32	10	90	96	-6	215	198	17	21

¹⁾ Schlüsselnummern siehe Tabelle 106.

NOCH: 325 BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG 2013 IN DEN KARLSRUHER STADTTEILEN UND STADTVIERTELN

Stadtteil/ Stadtviertel ¹⁾	Natürliche Bevölkerungsbewegung			Wanderungsbewegung						Zu-/Ab- nahme (-) insgesamt
	Lebend- geborene	Ge- storbene	Geburten- über- schuss/ -defizit (-)	Außenwanderung			Innerstädtische Umzüge			
				Zuge- zogene	Fortge- zogene	Gewinn/ Verlust (-)	Zuge- zogene	Fortge- zogene	Gewinn/ Verlust (-)	
Beiertheim-Bulach	67	48	19	398	406	-8	386	373	13	24
Beiertheim	43	24	19	274	280	-6	231	195	36	49
Bulach	24	24	-	124	126	-2	155	178	-23	-25
Weierhof.-Dammerstock	49	90	-41	280	257	23	302	277	25	7
Weierhofeld	33	20	13	149	141	8	166	168	-2	19
Dammerstock	16	70	-54	131	116	15	136	109	27	-12
Rüppurr	90	138	-48	516	420	96	595	518	77	125
Alt-Rüppurr	30	34	-4	208	176	32	213	184	29	57
Neu-Rüppurr	15	27	-12	123	94	29	73	80	-7	10
Gartenstadt	23	42	-19	92	63	29	197	166	31	41
Rüppurr-Südost	22	35	-13	93	87	6	112	88	24	17
Waldstadt	120	111	9	755	767	-12	705	676	29	26
Waldlage	101	77	24	556	584	-28	505	500	5	1
Feldlage	19	34	-15	199	183	16	200	176	24	25
Rintheim	52	52	-	334	267	67	383	406	-23	44
Alt-Rintheim	31	26	5	252	197	55	206	241	-35	25
Rintheimer Feld	21	26	-5	82	70	12	177	165	12	19
Hagsfeld	54	60	-6	514	427	87	398	426	-28	53
Alt-Hagsfeld	18	30	-12	205	144	61	138	143	-5	44
Westlicher Teil	36	30	6	309	283	26	260	283	-23	9
Durlach	285	391	-106	1.819	1.678	141	1.838	1.794	44	79
Alt-Durlach	116	156	-40	784	752	32	738	799	-61	-69
Dornwald-Untermühl.	16	17	-1	69	67	2	114	94	20	21
Hanggebiet	34	92	-58	298	267	31	287	259	28	1
Bergwald	16	10	6	111	91	20	76	55	21	47
Aue	73	76	-3	402	361	41	433	427	6	44
Lohn-Lissen	30	33	-3	136	126	10	174	142	32	39
Killisdorf	-	7	-7	19	14	5	16	18	-2	-4
Grötzingen	62	112	-50	453	457	-4	437	376	61	7
Nördlich der Pfalz	44	70	-26	271	294	-23	270	240	30	-19
Südlich der Pfalz	18	42	-24	182	163	19	167	136	31	26
Stupferich	26	18	8	123	113	10	94	89	5	23
Hohenwettersbach	18	17	1	107	85	22	129	120	9	32
Wolfartsweier	29	16	13	122	158	-36	144	129	15	-8
Grünwettersbach	29	51	-22	133	139	-6	156	148	8	-20
Palmbach	21	17	4	109	91	18	94	79	15	37
Neureut	167	132	35	1.085	910	175	1.209	960	249	459
Südlicher Teil	44	38	6	246	225	21	219	239	-20	7
Nördlicher Teil	45	45	-	390	402	-12	426	424	2	-10
Kirchfeld	49	33	16	320	162	158	436	175	261	435
Heide	29	16	13	129	121	8	128	122	6	27
Nordstadt	72	42	30	502	510	-8	561	575	-14	8
Hardtwaldsiedlung	24	23	1	158	153	5	211	197	14	20
Amerikanersiedlung	48	19	29	344	357	-13	350	378	-28	-12
Stadt Karlsruhe	2.777	2.784	-7	36.589	31.682	4.907	20.396	20.396	X	4.900

¹⁾ Schlüsselnummern siehe Tabelle 106.

326 WANDERUNGEN VON UND NACH KARLSRUHE NACH STAATSANGEHÖRIGKEIT UND GESCHLECHT

Jahr	Zugezogene			Fortgezogene			Wanderungsbilanz		
	Insgesamt	davon		Insgesamt	davon		Insgesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich

Wanderungen insgesamt

2004	22.326	13.273	9.053	20.422	12.130	8.292	1.904	1.143	761
2005	20.961	12.083	8.878	19.699	11.361	8.338	1.262	722	540
2006	20.587	11.848	8.739	19.796	11.400	8.396	791	448	343
2007	21.732	12.476	9.256	19.156	10.980	8.176	2.576	1.496	1.080
2008	22.812	13.133	9.679	21.473	12.433	9.040	1.339	700	639
2009	23.276	13.600	9.676	21.978	12.618	9.360	1.298	982	316
2010	25.334	14.807	10.527	22.366	12.917	9.449	2.968	1.890	1.078
2011	27.388	16.310	11.078	24.609	14.334	10.275	2.779	1.976	803
2012	30.665	18.276	12.389	26.286	15.492	10.794	4.379	2.784	1.595
2013	36.589	22.165	14.424	31.682	19.093	12.589	4.907	3.072	1.835

Deutsche

2004	11.632	6.334	5.298	10.781	5.686	5.095	851	648	203
2005	11.319	6.031	5.288	10.906	5.784	5.122	413	247	166
2006	11.451	6.118	5.333	11.622	6.190	5.432	-171	-72	-99
2007	13.350	7.395	5.955	11.733	6.185	5.548	1.617	1.210	407
2008	13.873	7.574	6.299	12.361	6.570	5.791	1.512	1.004	508
2009	13.653	7.489	6.164	12.554	6.549	6.005	1.099	940	159
2010	13.514	7.258	6.256	12.390	6.478	5.912	1.124	780	344
2011	14.209	7.867	6.342	13.432	7.091	6.341	777	776	1
2012	14.029	7.602	6.427	13.011	6.869	6.142	1.018	733	285
2013	13.543	7.332	6.211	13.079	6.948	6.131	464	384	80

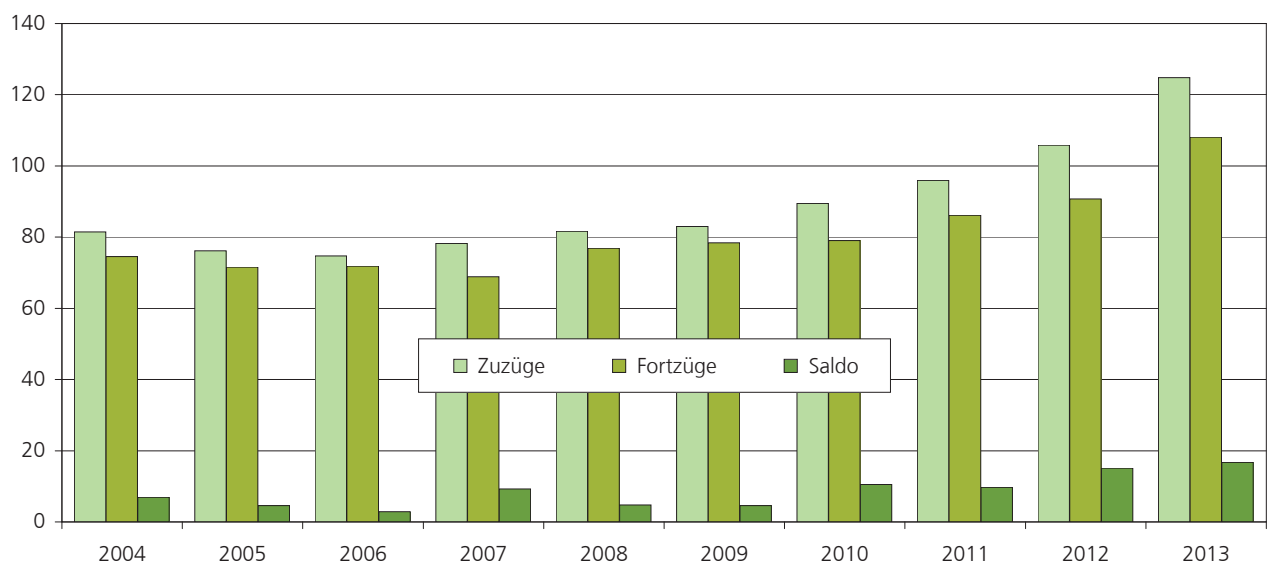
Ausländerinnen/Ausländer

2004	10.694	6.939	3.755	9.641	6.444	3.197	1.053	495	558
2005	9.642	6.052	3.590	8.793	5.577	3.216	849	475	374
2006	9.136	5.730	3.406	8.174	5.210	2.964	962	520	442
2007	8.382	5.081	3.301	7.423	4.795	2.628	959	286	673
2008	8.939	5.559	3.380	9.112	5.863	3.249	-173	-304	131
2009	9.623	6.111	3.512	9.424	6.069	3.355	199	42	157
2010	11.820	7.549	4.271	9.976	6.439	3.537	1.844	1.110	734
2011	13.179	8.443	4.736	11.177	7.243	3.934	2.002	1.200	802
2012	16.636	10.674	5.962	13.275	8.623	4.652	3.361	2.051	1.310
2013	23.046	14.833	8.213	18.603	12.145	6.458	4.443	2.688	1.755

327 WANDERUNGEN VON UND NACH KARLSRUHE 2013 NACH ALTERSGRUPPEN, STAATSANGEHÖRIGKEIT UND GESCHLECHT

Alter in Jahren	Zugezogene		Fortgezogene		Wanderungsbilanz		Wanderungsbilanz	
	Insgesamt	darunter weiblich	Insgesamt	darunter weiblich	Insgesamt	darunter weiblich	2012	2011
Wanderungen insgesamt								
unter 6	2.461	1.178	2.389	1.164	72	14	-120	-316
6 bis unter 15	2.390	1.140	2.055	1.004	335	136	34	-107
15 bis unter 25	12.565	4.857	8.476	3.258	4.089	1.599	4.163	3.503
25 bis unter 45	15.431	5.663	15.017	5.505	414	158	581	-237
45 bis unter 65	3.119	1.244	2.984	1.216	135	28	-95	-12
65 und mehr	623	342	761	442	-138	-100	-184	-52
Zusammen	36.589	14.424	31.682	12.589	4.907	1.835	4.379	2.779
Deutsche								
unter 6	599	296	921	455	-322	-159	-276	-374
6 bis unter 15	403	190	457	225	-54	-35	-101	-164
15 bis unter 25	5.506	2.563	3.414	1.729	2.092	834	2.459	2.349
25 bis unter 45	5.370	2.407	6.281	2.754	-911	-347	-594	-846
45 bis unter 65	1.231	513	1.447	628	-216	-115	-324	-150
65 und mehr	434	242	559	340	-125	-98	-146	-38
Zusammen	13.543	6.211	13.079	6.131	464	80	1.018	777
Ausländerinnen/Ausländer								
unter 6	1.862	882	1.468	709	394	173	156	58
6 bis unter 15	1.987	950	1.598	779	389	171	135	57
15 bis unter 25	7.059	2.294	5.062	1.529	1.997	765	1.704	1.154
25 bis unter 45	10.061	3.256	8.736	2.751	1.325	505	1.175	609
45 bis unter 65	1.888	731	1.537	588	351	143	229	138
65 und mehr	189	100	202	102	-13	-2	-38	-14
Zusammen	23.046	8.213	18.603	6.458	4.443	1.755	3.361	2.002

ABBILDUNG 3.16: ENTWICKLUNG DER ZU- UND FORTZÜGE VON UND NACH KARLSRUHE PRO 1.000 EINWOHNER 2004 BIS 2013



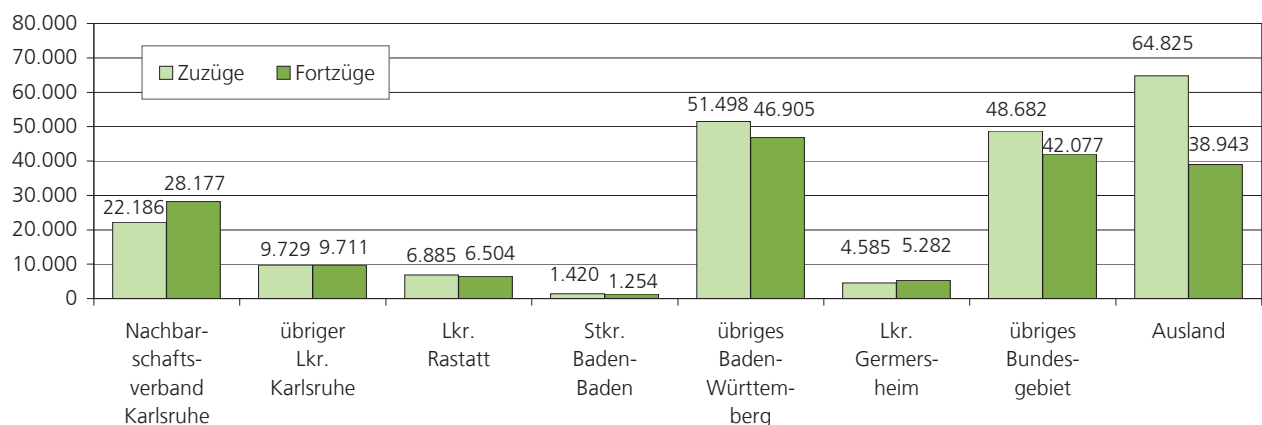
328 WANDERUNGEN 2013 NACH HERKUNFTS- UND ZIELGEBIETEN

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zugezogene 2013		Fortgezogene 2013		Wanderungsbilanz 2013		zum Vergleich: Wanderungsbilanz 2012	
	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer
Insgesamt	13.543	23.040	13.079	18.601	464	4.439	1.018	3.361
darunter:								
Region Mittlerer Oberrhein	3.385	908	3.723	1.093	-338	-185	-395	-284
davon:								
Stadtkreis Baden-Baden	104	27	83	39	21	-12	-5	-22
Landkreis Karlsruhe	2.655	719	3.073	901	-418	-182	-490	-223
Landkreis Rastatt	626	162	567	153	59	9	100	-39
Region Nordschwarzwald	791	170	629	188	162	-18	140	-24
davon:								
Stadtkreis Pforzheim	220	67	204	74	16	-7	46	-12
Landkreis Calw	189	39	184	68	5	-29	28	-21
Enzkreis	283	46	191	37	92	9	58	5
Landkreis Freudenstadt	99	18	50	9	49	9	8	4
Region Unterer Neckar	772	182	647	145	125	37	219	29
davon:								
Stadtkreis Heidelberg	202	72	164	34	38	38	2	16
Stadtkreis Mannheim	194	69	161	59	33	10	27	15
Neckar-Odenwald-Kreis	72	3	32	2	40	1	45	8
Rhein-Neckar-Kreis	304	38	290	50	14	-12	145	-10
Regierungsbezirk Karlsruhe	4.948	1.260	4.999	1.426	-51	-166	-36	-279
Regierungsbezirk Freiburg	1.366	169	844	170	522	-1	427	6
Regierungsbezirk Stuttgart	1.327	252	1.295	370	32	-118	398	-63
Regierungsbezirk Tübingen	550	52	405	70	145	-18	224	-14
Baden-Württemberg	8.191	1.733	7.543	2.036	648	-303	1.013	-350
Schleswig-Holstein	81	28	84	14	-3	14	22	3
Hamburg	89	13	156	29	-67	-16	-21	2
Niedersachsen	247	111	219	64	28	47	100	6
Bremen	32	10	43	10	-11	-	3	6
Nordrhein-Westfalen	733	257	566	178	167	79	150	43
Hessen	603	153	494	168	109	-15	64	-63
Rheinland-Pfalz	1.097	276	1163	312	-66	-36	168	-57
darunter:								
Landkreis Garmersheim	330	126	518	174	-188	-48	-113	-48
Bayern	659	183	807	264	-148	-81	-73	-100
Saarland	133	20	81	15	52	5	46	-19
Berlin	219	93	330	64	-111	29	-66	17
Brandenburg	57	7	46	7	11	-	-15	-5
Mecklenburg-Vorpommern	28	14	42	8	-14	6	-1	1
Sachsen	126	61	131	44	-5	17	19	9
Sachsen-Anhalt	42	21	34	18	8	3	2	4
Thüringen	62	34	73	21	-11	13	29	3
Bundesrepublik	12.399	3.014	11.812	3.252	587	-238	1.440	-500
Ausland	600	6.391	656	3.426	-56	2.965	-110	2.839

329 WANDERUNGSBILANZ GEGENÜBER AUSGEWÄHLTEN HERKUNFTS- BZW. ZIELGEBIETEN 2004 - 2013

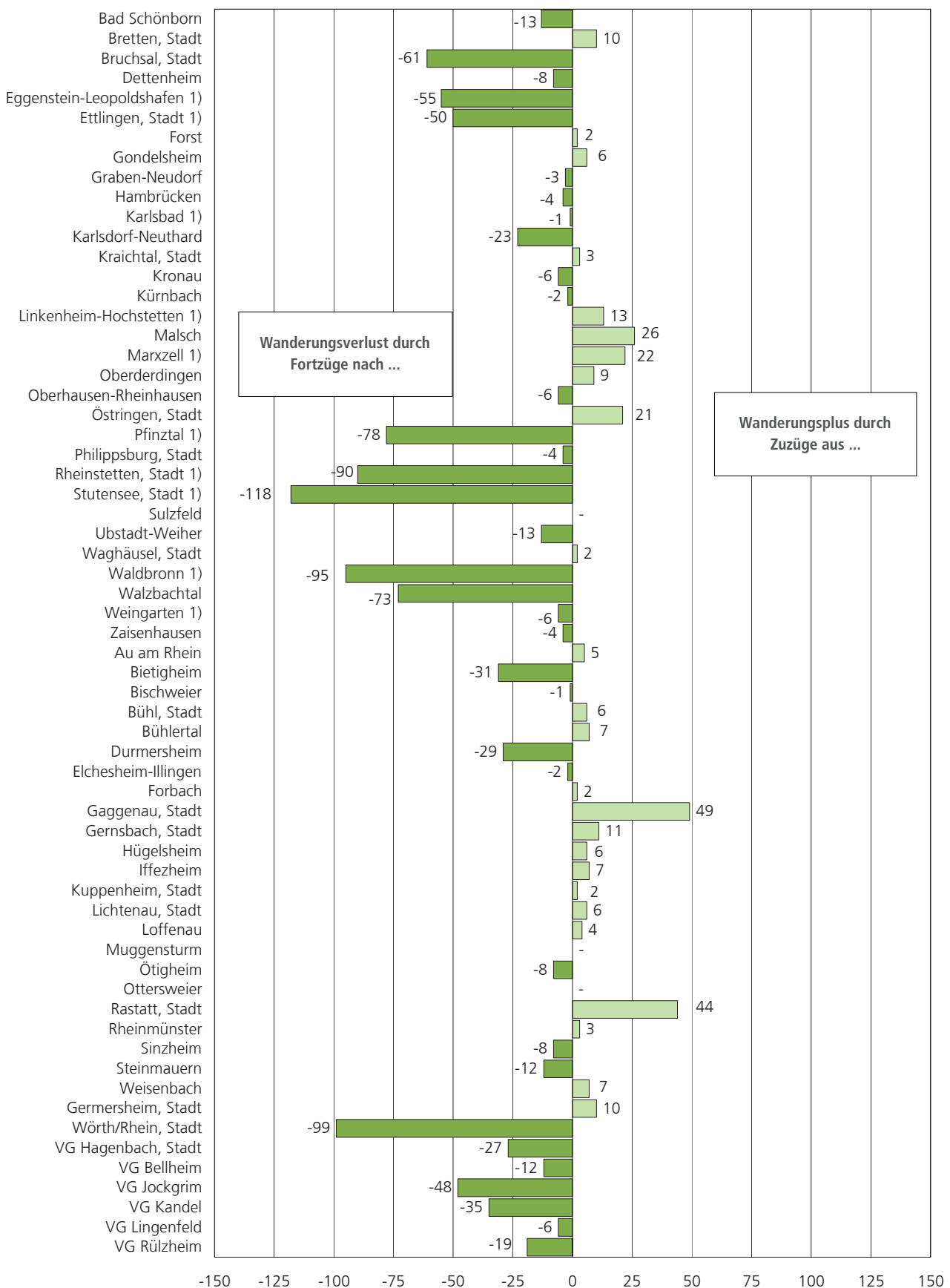
Jahr	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-) insgesamt	darunter gegenüber				
		Nachbarschaftsverband Karlsruhe	übr. Region Mittl. Oberrh. u. Lkr. GER	übriges Baden-Württemberg	übriges Bundesgebiet	Ausland
2004	3.788	-387	24	-1.158	942	4.367
2005	2.878	-530	-297	-1.127	1.050	3.782
2006	2.326	-477	-73	-583	537	2.922
2007	3.706	-676	-132	695	1.142	2.677
2008 ¹⁾	3.248	-394	155	-499	789	3.197
2009	1.298	-861	142	1.784	800	-106
2010	2.968	-550	59	1.292	676	1.146
2011	2.779	-657	129	1.306	173	1.962
2012	4.379	-999	159	1.342	447	3.029
2013	3.298	-458	-758	1.468	240	2.906

¹⁾ Der große Wanderungsgewinn ergibt sich u. a. durch die Kampagne "Studenten - Erstwohnsitz Karlsruhe", die im September 2007 gestartet wurde.

ABBILDUNG 3.17: SUMME DER ZUZÜGE UND FORTZÜGE IM ZEITRAUM VON 2004 - 2013 NACH AUSGEWÄHLTEN HERKUNFTS- UND ZIELGEBIETEN**330 WANDERUNG VON UND NACH KARLSRUHE 2013 NACH HERKUNFTS- UND ZIELGEBIETEN IM AUSLAND**

Herkunfts-/ Zielgebiet	Zugezogene		Fortgezogene		Wanderungsbilanz	
	Insgesamt	darunter Deutsche	Insgesamt	darunter Deutsche	Insgesamt	darunter Deutsche
Europa davon	5.090	348	2.793	420	2.297	-72
Bulgarien	289	3	100	2	189	1
Frankreich	376	100	310	82	66	18
Italien	339	27	158	14	181	13
Österreich	55	18	68	36	-13	-18
Polen	672	13	375	8	297	5
Rumänien	1.080	1	419	4	661	-3
Schweiz	93	51	158	119	-65	-68
Russland	146	7	84	3	62	4
Spanien	383	34	149	19	234	15
Türkei	132	13	150	17	-18	-4
Ungarn	387	7	167	11	220	-4
übrige Staaten	1.138	74	655	105	483	-31
Afrika	256	37	145	16	111	21
Amerika	603	115	458	104	145	11
Asien	1.001	88	633	85	368	3
Australien/Ozeanien	46	12	55	31	-9	-19
Insgesamt 2013	6.996	600	4.084	656	2.912	-56

ABBILDUNG 3.18: WANDERUNGSPLUS BZW. -VERLUST KARLSRUHES GEGENÜBER DEN GEMEINDEN DER LANDKREISE KARLSRUHE, RASTATT UND GERMERSHEIM 2013



¹⁾ Gemeinden des Nachbarschaftsverbandes Karlsruhe.

331 INNERHALB DES STADTGEBIETS UMGEZOGENE PERSONEN 2013 NACH STADTTTEILEN

Stadtteil	Zugezogene		Fortgezogene		Wanderungsbilanz	
	Insgesamt	darunter Ausländer	Insgesamt	darunter Ausländer	Insgesamt	darunter Ausländer
01 Innenstadt-Ost	642	289	672	282	-30	7
02 Innenstadt-West	1.117	470	1.314	577	-197	-107
03 Südstadt	1.957	717	1.771	644	186	73
04 Südweststadt	1.510	427	1.653	417	-143	10
05 Weststadt	1.497	416	1.682	431	-185	-15
06 Nordweststadt	788	252	848	233	-60	19
07 Oststadt	1.629	565	1.922	679	-293	-114
08 Mühlburg	1.201	376	1.165	373	36	3
09 Daxlanden	642	89	567	96	75	-7
10 Knielingen	748	157	660	171	88	-14
11 Grünwinkel	716	188	670	161	46	27
12 Oberreut	518	111	526	98	-8	13
13 Beiertheim-Bulach	386	74	373	61	13	13
14 Weiherfeld-Dammerstock	302	38	277	31	25	7
15 Rüppurr	595	85	518	86	77	-1
16 Waldstadt	705	190	676	179	29	11
17 Rintheim	383	103	406	95	-23	8
18 Hagsfeld	398	109	426	113	-28	-4
19 Durlach	1.838	470	1.794	421	44	49
20 Grötzingen	437	65	376	64	61	1
21 Stupferich	94	10	89	5	5	5
22 Hohenwettersbach	129	10	120	15	9	-5
23 Wolfartsweier	144	24	129	20	15	4
24 Grünwettersbach	156	12	148	13	8	-1
25 Palmbach	94	7	79	14	15	-7
26 Neureut	1.209	245	960	235	249	10
27 Nordstadt	561	137	575	122	-14	15
Stadt Karlsruhe	20.396	5.636	20.396	5.636	X	X

Einschl. Umzüge innerhalb des Stadtteils.

332 INNERHALB DES STADTGEBIETS UMGEZOGENE PERSONEN 2013 NACH UMZUGSMONAT, STAATSANGEHÖRIGKEIT UND GESCHLECHT

Monat	Deutsche		Ausländerinnen/Ausländer		Umgezogene Personen		
	Insgesamt	darunter weiblich	Insgesamt	darunter weiblich	Insgesamt	darunter weiblich	
Januar	1.244	620	446	201	1.690	821	
Februar	1.037	489	406	177	1.443	666	
März	1.174	578	443	187	1.617	765	
April	1.226	582	536	212	1.762	794	
Mai	1.175	597	491	205	1.666	802	
Juni	1.220	629	459	214	1.679	843	
Juli	1.333	645	467	203	1.800	848	
August	1.621	766	485	194	2.106	960	
September	1.218	612	486	212	1.704	824	
Oktober	1.356	667	527	207	1.883	874	
November	1.118	555	511	213	1.629	768	
Dezember	1.036	486	381	179	1.417	665	
Jahr	2013	14.758	7.226	5.638	2.404	20.396	9.630
	2012	15.215	7.420	5.077	2.228	20.292	9.648
	2011	15.789	7.822	5.108	2.257	20.897	10.079

Einschl. Umzüge innerhalb des Stadtteils.

333 INNERHALB DES STADTGEBIETS UMGEZOGENE PERSONEN 2013 NACH HERKUNFTS- UND ZIELSTADTTTEILEN

Von Stadtteil	Nach Stadtteil	Innenstadt-Ost	Innenstadt-West	Südstadt	Südweststadt	Weststadt	Nordweststadt	Oststadt	Mühlburg	Daxlanden	Knielingen	Grünwinkel	Oberreut	Beierheim-Bulach
Innenstadt-Ost		-	63	100	69	48	17	87	38	6	14	19	3	10
Innenstadt-West		77	-	124	145	154	63	142	74	19	18	28	15	14
Südstadt		80	86	-	163	103	40	160	95	35	37	45	28	32
Südweststadt		48	82	223	-	142	37	110	103	32	39	44	35	71
Weststadt		37	125	125	170	-	51	102	162	25	54	64	31	30
Nordweststadt		32	54	39	31	57	-	69	56	22	42	18	10	6
Oststadt		93	129	290	131	154	34	-	62	23	21	29	14	19
Mühlburg		17	90	74	72	98	76	55	-	51	52	54	29	10
Daxlanden		12	21	21	20	18	14	18	30	-	22	59	14	15
Knielingen		6	23	34	20	23	45	26	47	13	-	17	8	11
Grünwinkel		21	20	24	46	35	14	17	45	123	34	-	24	12
Oberreut		11	8	25	21	17	6	25	25	26	8	39	-	16
Beierheim-Bulach		4	11	30	36	18	3	15	29	6	7	43	25	-
Weierfeld-Dammerstock		7	7	13	17	23	5	13	2	5	6	4	3	10
Rüppurr		9	16	35	22	22	8	18	12	8	12	14	6	12
Waldstadt		25	25	37	15	23	16	65	24	6	9	16	6	10
Rintheim		10	7	27	27	17	6	53	11	5	14	6	8	6
Hagsfeld		6	10	20	25	18	7	30	11	1	10	2	6	3
Durlach		43	59	92	63	70	27	99	48	12	15	10	22	19
Grötzingen		9	12	15	19	11	9	19	4	5	3	5	3	1
Stupferich		-	3	-	5	1	1	5	2	-	-	-	-	-
Hohenwettersbach		4	4	7	-	5	1	3	1	-	5	3	1	1
Wolfartsweiler		-	4	5	6	4	3	6	2	-	1	7	1	2
Grünwettersbach		4	6	2	-	3	3	6	2	-	1	1	4	3
Palmbach		1	-	2	2	2	2	9	1	1	-	1	1	2
Neureut		9	47	53	40	43	35	30	49	19	52	21	11	11
Nordstadt		8	24	25	33	39	44	35	21	11	19	9	5	4
Stadt Karlsruhe 2013		573	936	1.442	1.198	1.148	567	1.217	956	454	495	558	313	330

Ohne Umzüge innerhalb des Stadtteils.

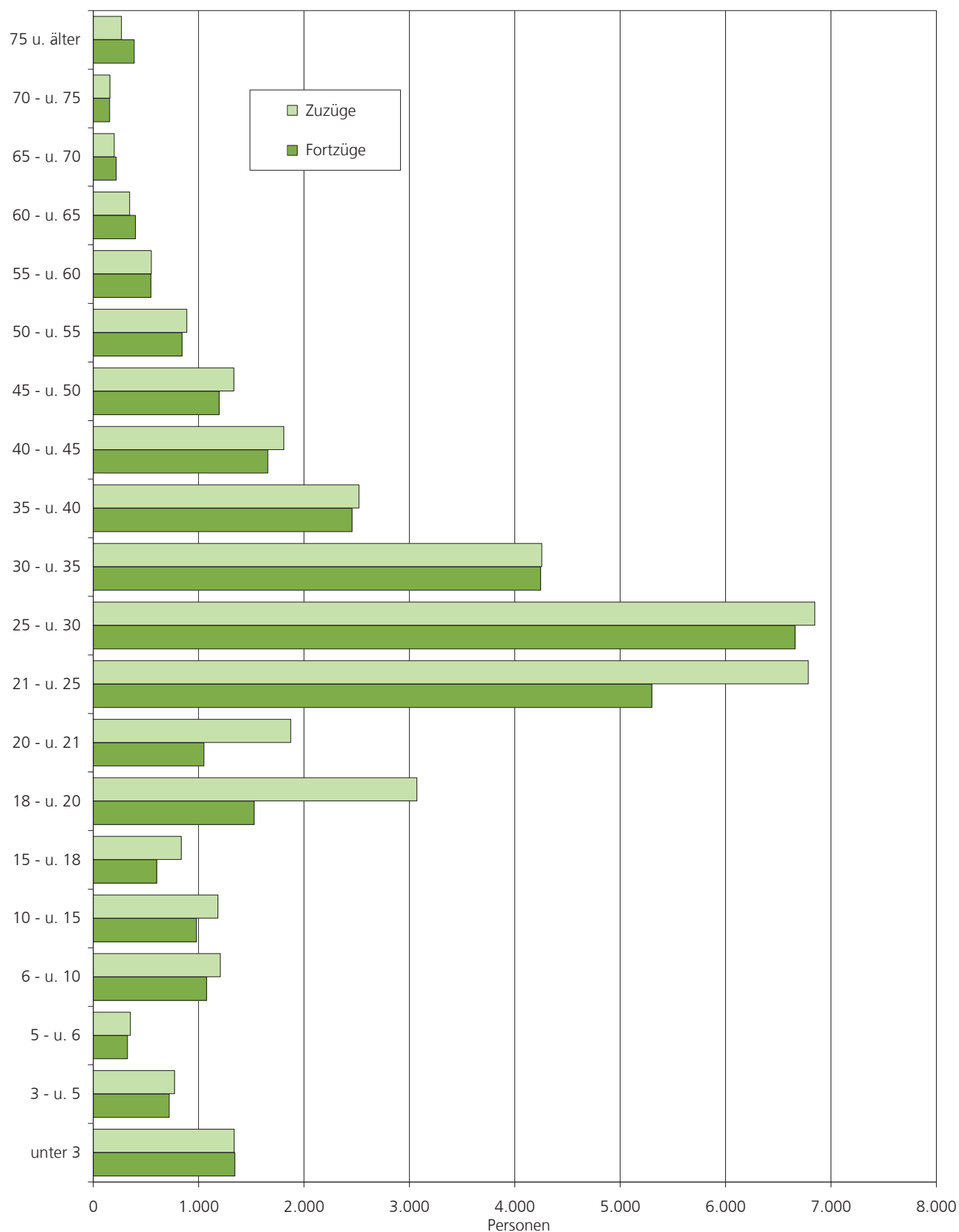
NOCH: 333 INNERHALB DES STADTGEBIETS UMGEZOGENE PERSONEN 2013 NACH HERKUNFTS- UND ZIELSTADTTTEILEN

Von Stadtteil	Nach Stadtteil	Weierherfeld-Dammerst.	Rüppurr	Waldstadt	Rintheim	Hagsfeld	Durlach	Grötzingen	Stupferich	Hohenwetttersbach	Wolfartsweier	Grünwetttersbach	Palmbach	Neureut	Nordstadt
Innenstadt-Ost		4	4	7	12	14	40	7	-	4	-	1	-	22	14
Innenstadt-West		20	19	34	16	21	73	13	-	-	10	2	1	33	18
Südstadt		17	33	37	21	18	86	23	2	7	5	5	1	60	37
Südweststadt		19	55	34	12	16	76	29	2	4	6	11	-	74	37
Weststadt		21	22	46	6	24	84	17	3	3	2	9	5	79	36
Nordweststadt		9	6	18	17	8	25	4	-	1	5	1	4	65	28
Oststadt		11	22	78	54	34	146	24	4	6	13	4	5	63	47
Mühlburg		15	21	19	7	12	62	5	-	2	-	1	-	55	43
Daxlanden		7	6	10	5	8	25	5	3	1	2	1	-	20	22
Knielingen		6	17	16	3	5	31	3	-	3	1	-	-	41	8
Grünwinkel		4	5	18	4	3	23	3	-	2	1	1	-	30	3
Oberreut		4	9	10	8	7	23	2	-	-	1	-	2	22	6
Beiertheim-Bulach		11	17	9	5	3	7	1	-	1	5	3	-	24	4
Weierherfeld-Dammerstock		-	48	7	1	-	8	6	1	-	5	-	-	6	4
Rüppurr		25	-	7	4	2	28	2	1	1	4	4	-	3	1
Waldstadt		5	10	-	22	51	34	16	-	1	-	-	1	35	23
Rintheim		1	3	29	-	13	19	4	1	3	1	3	-	21	10
Hagsfeld		5	3	46	44	-	37	7	2	-	2	2	-	23	7
Durlach		18	16	36	20	22	-	92	25	31	38	27	14	50	25
Grötzingen		5	9	4	1	6	67	-	-	4	8	3	1	7	-
Stupferich		-	2	3	-	2	7	2	-	1	2	5	6	2	1
Hohenwetttersbach		-	1	-	-	-	14	2	-	-	1	14	8	-	4
Wolfartsweier		-	2	1	3	3	30	10	3	5	-	4	1	-	2
Grünwetttersbach		-	9	2	1	-	19	4	2	6	3	-	18	1	3
Palmbach		1	1	8	-	-	5	-	5	1	-	7	-	1	-
Neureut		7	7	14	10	13	49	5	1	-	5	1	-	-	49
Nordstadt		11	6	11	6	14	19	5	-	1	-	2	1	93	-
Stadt Karlsruhe 2013		226	353	504	282	299	1.037	291	55	88	120	111	68	830	432

Ohne Ummzüge innerhalb des Stadtteils.

ABBILDUNG 3.19: ALTERSSTRUKTUR DER ZU- UND FORTGEZOGENEN PERSONEN IN KARLSRUHE 2013

Alter in Jahren

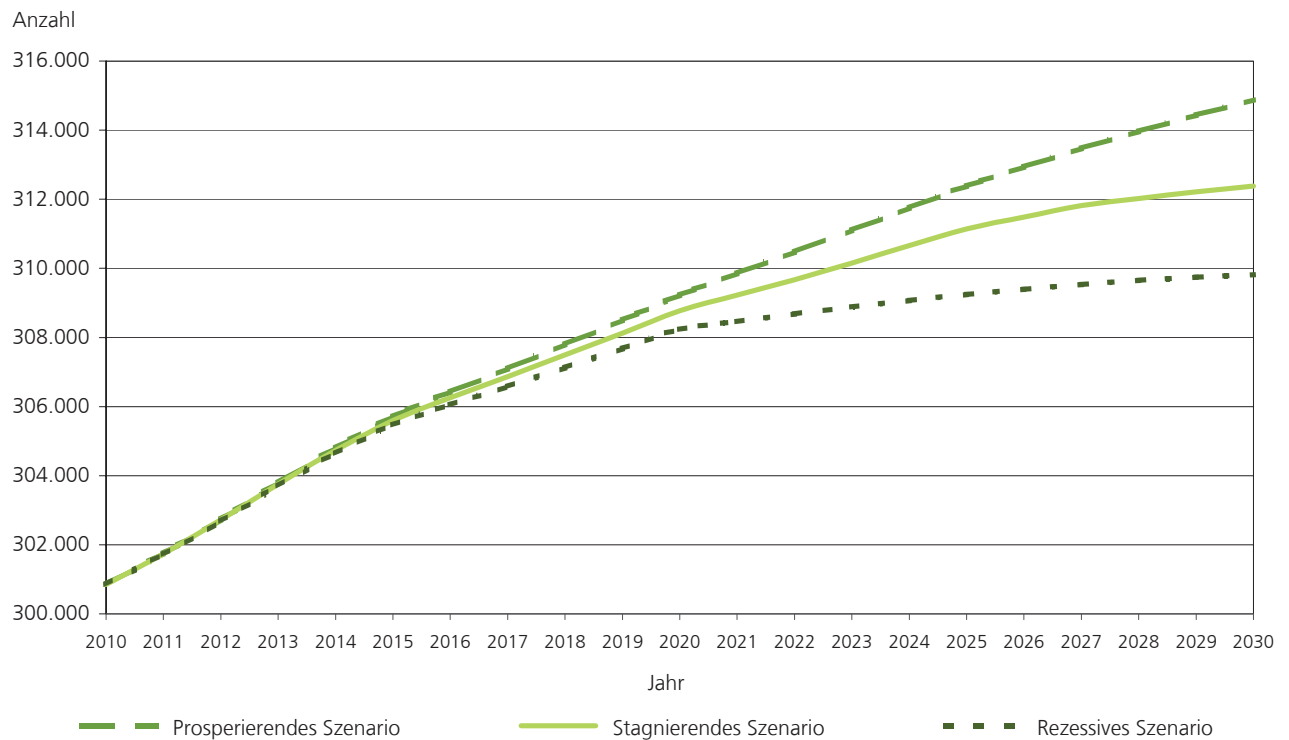


334 VORAUSGERECHNETE ENTWICKLUNG DER WOHNBERECHTIGTEN BEVÖLKERUNG IN KARLSRUHE 2010 - 2030 NACH VERSCHIEDENEN PROGNOSENSZENARIEN

Jahr	Wohnberechtigte Bevölkerung		
	Prosperierendes Szenario	Stagnierendes Szenario	Rezessives Szenario
2010 ¹⁾	300.850	300.850	300.850
2011	301.746	301.735	301.717
2012	302.736	302.717	302.686
2013	303.798	303.757	303.699
2014	304.801	304.732	304.641
2015	305.709	305.602	305.468
2016	306.422	306.258	306.056
2017	307.095	306.863	306.577
2018	307.801	307.495	307.128
2019	308.508	308.128	307.679
2020	309.225	308.769	308.236
2021	309.851	309.226	308.463
2022	310.471	309.674	308.679
2023	311.105	310.154	308.882
2024	311.752	310.660	309.070
2025	312.381	311.145	309.242
2026	312.936	311.487	309.397
2027	313.475	311.813	309.533
2028	313.962	312.023	309.649
2029	314.432	312.214	309.746
2030	314.883	312.380	309.822

¹⁾ Ausgangsjahr der Prognose; Zahlen entstammen dem kommunalen Einwohnermelderegister.

**ABBILDUNG 3.20: VORAUSGERECHNETE ENTWICKLUNG DER WOHNBERECHTIGTEN BEVÖLKERUNG
IN KARLSRUHE 2010 - 2030 NACH VERSCHIEDENEN PROGNOSENSZENARIEN**



2010 = Ausgangsjahr der Prognose; Zahlen entstammen dem kommunalen Einwohnermelderegister.

335 ENTWICKLUNG DER WOHNBERECHTIGTEN BEVÖLKERUNG IN KARLSRUHE 2010 BIS 2030 NACH ALTERSGRUPPEN UND VERSCHIEDENEN PROGNOSENSZENARIEN ¹⁾ - BESTAND UND PROGNOSE -

Alter	Wohnberechtigte Bevölkerung								
	Bestand			Prognose					
	2010			2020			2030		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
Prosperierendes Szenario									
0 - unter 3	3.860	3.664	7.524	3.905	3.938	7.843	3.957	3.989	7.946
3 - unter 6	3.542	3.515	7.057	3.680	3.703	7.383	3.774	3.797	7.571
6 - unter 10	4.755	4.371	9.126	4.723	4.712	9.435	4.897	4.887	9.784
10 - unter 15	5.999	5.812	11.811	5.894	5.750	11.645	6.024	6.014	12.038
15 - unter 18	3.755	3.436	7.191	3.765	3.586	7.351	3.740	3.713	7.453
18 - unter 25	18.053	14.851	32.904	17.859	15.084	32.943	17.392	14.884	32.276
25 - unter 35	26.307	22.815	49.122	28.859	24.394	53.253	28.808	24.432	53.241
35 - unter 45	23.029	20.812	43.841	21.725	19.210	40.935	22.800	20.119	42.918
45 - unter 65	38.563	38.058	76.621	41.362	39.846	81.209	40.224	37.860	78.085
65 - unter 85	21.084	27.101	48.185	21.591	26.990	48.581	24.129	29.040	53.169
85 und älter	1.918	5.550	7.468	2.881	5.767	8.648	3.702	6.700	10.402
Insgesamt	150.865	149.985	300.850	156.244	152.981	309.225	159.447	155.436	314.883
Stagnierendes Szenario									
0 - unter 3	3.860	3.664	7.524	3.895	3.928	7.823	3.909	3.941	7.850
3 - unter 6	3.542	3.515	7.057	3.670	3.694	7.364	3.733	3.757	7.490
6 - unter 10	4.755	4.371	9.126	4.711	4.701	9.412	4.849	4.841	9.689
10 - unter 15	5.999	5.812	11.811	5.883	5.740	11.623	5.972	5.965	11.937
15 - unter 18	3.755	3.436	7.191	3.760	3.580	7.340	3.711	3.685	7.395
18 - unter 25	18.053	14.851	32.904	17.824	15.053	32.877	17.202	14.713	31.915
25 - unter 35	26.307	22.815	49.122	28.799	24.340	53.139	28.444	24.121	52.565
35 - unter 45	23.029	20.812	43.841	21.681	19.173	40.855	22.564	19.938	42.502
45 - unter 65	38.563	38.058	76.621	41.312	39.813	81.125	39.939	37.665	77.604
65 - unter 85	21.084	27.101	48.185	21.583	26.982	48.566	24.072	28.979	53.051
85 und älter	1.918	5.550	7.468	2.880	5.765	8.645	3.695	6.685	10.380
Insgesamt	150.865	149.985	300.850	155.999	152.770	308.769	158.091	154.289	312.380
Rezessives Szenario									
0 - unter 3	3.860	3.664	7.524	3.884	3.917	7.801	3.857	3.888	7.745
3 - unter 6	3.542	3.515	7.057	3.659	3.684	7.344	3.684	3.708	7.391
6 - unter 10	4.755	4.371	9.126	4.698	4.688	9.386	4.793	4.786	9.579
10 - unter 15	5.999	5.812	11.811	5.871	5.728	11.599	5.915	5.911	11.826
15 - unter 18	3.755	3.436	7.191	3.754	3.574	7.328	3.682	3.657	7.338
18 - unter 25	18.053	14.851	32.904	17.782	15.016	32.798	17.075	14.595	31.670
25 - unter 35	26.307	22.815	49.122	28.725	24.276	53.001	28.094	23.812	51.907
35 - unter 45	23.029	20.812	43.841	21.630	19.132	40.762	22.302	19.725	42.027
45 - unter 65	38.563	38.058	76.621	41.255	39.774	81.029	39.622	37.448	77.070
65 - unter 85	21.084	27.101	48.185	21.575	26.973	48.547	24.005	28.909	52.914
85 und älter	1.918	5.550	7.468	2.879	5.762	8.642	3.688	6.667	10.354
Insgesamt	150.865	149.985	300.850	155.712	152.524	308.236	156.716	153.107	309.822

¹⁾ Die Zahlenwerte der Prognose sind gerundet. Daher ergeben sich bei Aufsummierung evtl. Rundungsdifferenzen.



4

BAUEN UND WOHNEN

GEBÄUDE- UND WOHNUNGSBESTAND	73
BAUTÄTIGKEIT	77
GRUNDBESITZ UND BAULANDPREISE	90

BEGRIFFSERKLÄRUNGEN

Die **Bautätigkeit** erstreckt sich auf alle genehmigungs- und zustimmungspflichtigen sowie nach der Baufreistellungsverordnung kenntnisgabepflichtigen Baumaßnahmen und Abgänge im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen, verändert oder der Nutzung (z. B. durch Abbruch) entzogen wird. Erfasst werden Baugenehmigungen, Baufertigstellungen, Abgänge sowie der Bauüberhang (genehmigte, aber noch nicht fertiggestellte Bauvorhaben).

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte (gemessen an der Gesamtnutzfläche) Wohnzwecken dienen.

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke (gemessen an der Gesamtnutzfläche) bestimmt sind. Hierzu zählen beispielsweise Bürogebäude oder gewerbliche Betriebsgebäude.

Wohneinheiten sind als nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte und in der Regel zusammenhängende Räume zu verstehen, welche die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen.

Wohnungen sind Wohneinheiten, die mit Küche oder Kochnische ausgestattet sind.

Wohnräume sind Wohn- und Schlafräume mit 6 und mehr m² Wohnfläche sowie Küchen (ohne Rücksicht auf die Größe) und gewerblich genutzte Räume (zweckentfremdete Wohnräume) mit mindestens 6 m² Wohnfläche. Nicht dazu gehören Bäder, Toiletten, Flure, Abstellräume, Zubehörräume und Räume unter 6 m².

Zur **Wohnfläche** gehören Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräume, Bäder und dgl. mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m). Raumteile mit einer lichten Höhe von 1 bis 2 m werden nur mit halber Fläche, unter 1 m gar nicht angerechnet. Balkone und Loggien werden mit einer Teilfläche berücksichtigt. Nicht gezählt werden die Flächen der Zubehörräume (Keller, Waschküchen, Dachböden etc.), der Wirtschaftsräume sowie der Geschäftsräume und der zur gemeinsamen Nutzung verfügbaren Räume (Ausnahme: Wohnheime).

Als **Nutzfläche** gilt derjenige Teil der Nettogrundrissfläche (ohne Wohnfläche), welcher der Zweckbestimmung und Nutzung des Bauwerks dient. Dazu gehören die Hauptnutzungsflächen (Büroarbeit, Produktion, Lagern, Verteilen und Verkaufen, Unterricht und Kultur sowie Heilen und Pflegen) und die Nebennutzungsflächen (Sanitärräume und Saunen, Garderoben, Abstellräume, Garagen aller Art). Nicht zur Nutzfläche gehören die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen (Wände, Säulen, Müllschächte, Rauchabzüge, Flure, Treppenträume, Rampen etc.).

Umbauter Raum oder **Rauminhalt** ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt), d. h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe; es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion (nach DIN 277).

Als **Rohzugang** wird der Zugang ohne Rücksicht des Abgangs von Gebäuden/Gebäudeteilen durch Abbruch oder Umbau bezeichnet. Der **Reinzugang** ergibt sich rechnerisch aus dem Rohzugang, vermindert um den Abgang.

Für den **Mietpreisindex** werden die Aufwendungen der privaten Haushalte in Baden-Württemberg für Wohnungsmieten (ohne Energie) zu Grunde gelegt. Berücksichtigung finden hierbei die Mieten für Altbauwohnungen sowie für Neubauwohnungen im sozialen und auch frei finanzierten Wohnungsbau. Die Daten werden monatlich vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg erhoben.

Sozialmietwohnungen sind Wohnungen, die einer Mietpreis- und Belegungsbindung (Wohnberechtigungsschein) für eine bestimmte Zeit unterliegen. Bei Sozialmietwohnungen werden folgende Förderwege unterschieden:

1. Förderweg (§ 6 Zweites Wohnungsbaugesetz): bis 1989.
3. und 4. Förderweg (§§ 88d, 88e Zweites Wohnungsbaugesetz): 1990 - 2001.
- Förderung nach dem Wohnraumförderungsgesetz: 2002 - 2007
- Förderung nach dem Landeswohnraumförderungsgesetz: seit 2008

401 WOHNUNGEN UND WOHNGEBÄUDE IN KARLSRUHE SEIT 1950

Jahr	Wohngebäude	Wohnungen	Personen je Wohnung	Wohnungen je Wohngebäude
1950	14.254	49.131	4,04	3,35
1956	17.434	64.091	3,47	3,68
1961	20.575	77.990	3,10	3,79
1968	22.999	93.429	2,74	4,06
1987	33.879	125.671	2,15	3,72
1990	34.708	127.837	2,23	3,68
2008	39.293	145.387	2,07	3,70
2009	39.432	146.089	2,07	3,70
2010	39.566	146.604	2,05	3,71
2011 ¹⁾	40.122	152.219	1,99	3,79
2012	40.476	145.117	2,12	3,59
2013	40.590	154.659	2,01	3,81

¹⁾ Gebäude- und Wohnungszählung Zensus 2011, danach Fortschreibung des Zählungsergebnisses.

402 WOHNUNGSBESTAND IN KARLSRUHE NACH STADTTETLEN

Stadtteil	Wohnungen			Belegungsdichte	
	9. Mai 2011 ¹⁾	31. Dezember 2013	Zu-/Abnahme (-)	(Personen je Wohnung)	
			in %	2011	2013
01 Innenstadt-Ost	3.824	3.831	0,18	1,80	1,86
02 Innenstadt-West	5.866	5.907	0,70	1,79	1,86
03 Südstadt	9.778	10.342	5,77	1,85	1,89
04 Südweststadt	10.902	10.927	0,23	1,92	1,94
05 Weststadt	10.847	10.861	0,13	1,93	1,95
06 Nordweststadt	6.112	6.271	2,60	1,92	1,92
07 Oststadt	10.174	10.682	4,99	2,04	2,07
08 Mühlburg	8.920	8.936	0,18	1,87	1,90
09 Daxlanden	5.958	5.975	0,29	2,02	2,03
10 Knielingen	4.633	4.739	2,29	2,03	2,08
11 Grünwinkel	5.031	5.129	1,95	2,12	2,13
12 Oberreut	4.672	4.767	2,03	2,12	2,05
13 Beiertheim-Bulach	3.798	3.822	0,63	1,82	1,84
14 Weiherfeld-Dammerstock	3.087	3.097	0,32	2,04	2,03
15 Rüppurr	5.197	5.313	2,23	2,08	2,07
16 Waldstadt	6.439	6.446	0,11	2,03	2,03
17 Rintheim	2.839	2.844	0,18	2,05	2,09
18 Hagsfeld	3.345	3.406	1,82	2,18	2,17
19 Durlach	16.387	16.419	0,20	1,90	1,90
20 Grötzingen	4.519	4.507	-0,27	2,15	2,15
21 Stupferich	1.322	1.334	0,91	2,10	2,09
22 Hohenwettersbach	1.196	1.202	0,50	2,54	2,57
23 Wolfartsweier	1.683	1.692	0,53	1,98	1,96
24 Grünwettersbach	1.903	1.916	0,68	2,21	2,20
25 Palmbach	797	807	1,25	2,32	2,40
26 Neureut	8.998	9.306	3,42	2,02	2,05
27 Nordstadt	3.992	4.181	4,73	2,49	2,43
Stadt Karlsruhe	152.219	154.659	1,60	1,99	2,01

¹⁾ Gebäude- und Wohnungszählung Zensus 2011.

403 WOHNUNGSBESTAND IN DEN KARLSRUHER STADTTEILEN NACH DER WOHNUNGSGRÖSSE 2013 IM VERGLEICH ZU 2004

Stadtteil/Jahr		Wohn- gebäude	Wohnungen insgesamt ¹⁾	davon mit				
				1 u. 2	3	4	5 u. 6	7 u. mehr
				Wohnräumen (einschließlich Küchen)				
Innenstadt-Ost	2013	325	3.831	1.259	1.115	897	468	92
	2004	367	3.547	1.176	971	843	522	35
Innenstadt-West	2013	629	5.907	1.915	1.573	1.395	857	167
	2004	683	4.739	1.064	1.354	1.284	879	158
Südstadt	2013	1.180	10.342	2.366	3.815	2.890	1.173	98
	2004	984	8.181	1.353	2.930	2.759	1.065	74
Südweststadt	2013	1.273	10.927	2.017	2.739	3.522	2.363	286
	2004	1.256	10.481	1.733	2.244	3.552	2.674	278
Weststadt	2013	1.508	10.861	2.048	2.680	3.622	2.134	377
	2004	1.467	10.174	1.454	2.454	3.557	2.335	374
Nordweststadt	2013	1.815	6.271	1.200	1.363	2.032	1.228	448
	2004	1.806	5.647	844	989	2.029	1.432	353
Oststadt	2013	1.202	10.682	2.711	3.072	3.377	1.297	225
	2004	1.173	9.254	1.108	2.844	3.685	1.440	177
Mühlburg	2013	1.305	8.936	1.543	2.899	3.061	1.204	229
	2004	1.314	8.635	1.059	2.778	3.321	1.300	177
Daxlanden	2013	1.946	5.975	480	1.348	2.568	1.217	362
	2004	1.926	5.967	352	1.354	2.594	1.385	282
Knielingen	2013	1.984	4.739	578	1.128	1.489	1.180	364
	2004	1.815	4.543	448	904	1.642	1.300	249
Grünwinkel	2013	2.321	5.129	568	1.127	1.501	1.448	485
	2004	2.166	4.898	435	1.040	1.568	1.499	356
Oberreut	2013	821	4.767	963	1.403	1.478	789	134
	2004	728	4.318	388	1.390	1.572	864	104
Beiertheim-Bulach	2013	995	3.822	580	1.023	1.223	816	180
	2004	918	3.682	410	962	1.299	862	149
Weiherfeld- Dammerstock	2013	1.075	3.097	283	828	1.067	647	272
	2004	1.071	3.526	624	722	1.223	751	206
Rüppurr	2013	2.667	5.313	393	781	1.668	1.796	675
	2004	2.613	5.060	295	788	1.620	1.747	610
Waldstadt	2013	1.817	6.446	885	1.363	2.497	1.230	471
	2004	1.792	5.802	303	1.018	2.618	1.402	461

NOCH: 403 WOHNUNGSBESTAND IN DEN KARLSRUHER STADTTEILEN NACH DER WOHNUNGSGRÖSSE 2013 IM VERGLEICH ZU 2004

Stadtteil/Jahr		Wohn- gebäude	Wohnungen insgesamt ¹⁾	davon mit				
				1 u. 2	3	4	5 u. 6	7 u. mehr
				Wohnräumen (einschließlich Küchen)				
Rintheim	2013	769	2.844	283	817	1.108	471	165
	2004	745	3.020	218	921	1.191	575	115
Hagsfeld	2013	1.347	3.406	683	762	840	813	308
	2004	1.207	3.223	356	859	1.011	782	215
Durlach	2013	4.575	16.419	2.433	4.599	4.865	3.284	1.238
	2004	4.444	15.437	1.427	4.068	5.395	3.499	1.048
Grötzingen	2013	2.085	4.507	406	834	1.310	1.370	587
	2004	2.049	4.366	310	748	1.383	1.374	551
Stupferich	2013	778	1.334	109	228	319	457	221
	2004	752	1.274	75	206	303	479	211
Hohenwettersbach	2013	864	1.202	78	130	240	454	300
	2004	713	1.050	77	144	192	448	189
Wolfartsweier	2013	649	1.692	209	372	516	423	172
	2004	637	1.641	131	371	547	433	159
Grünwettersbach	2013	1.243	1.916	110	250	445	690	421
	2004	1.192	1.792	66	223	426	706	371
Palmbach	2013	486	807	71	112	184	271	169
	2004	452	746	45	94	164	301	142
Neureut	2013	3.863	9.306	1.648	1.866	2.344	2.533	915
	2004	3.267	7.979	1.013	1.568	2.215	2.489	694
Nordstadt	2013	1.068	4.181	744	828	1.259	1.192	158
	2004	957	3.877	113	895	1.472	1.273	124
Stadt Karlsruhe	2013	40.590	154.659	26.563	39.055	47.717	31.805	9.519
	2004	38.494	142.859	16.877	34.839	49.465	33.816	7.862

Jahresbilanz 2013

Stand Jahresanfang	40.476	154.117	26.439	38.931	47.594	31.672	9.481
Bautätigkeit	135	598	126	146	138	145	43
Abgang (Abbruch usw.)	21	56	2	22	15	12	5
Reinzu-/abgang	114	542	124	124	123	133	38
Stand Jahresende	40.590	154.659	26.563	39.055	47.717	31.805	9.519

¹⁾ In Wohn- und Nichtwohngebäuden.

2013: Fortschreibung auf Basis der Gebäude- und Wohnungszählung Zensus 2011.

404 WOHNGBÄUDEBESTAND¹⁾ NACH ZAHL DER WOHNUNGEN IN DEN KARLSRUHER STADTTETLEN 2013

Stadtteil	Wohngebäude insgesamt	davon mit ... Wohnungen			
		1	2	3 - 6	7 und mehr
01 Innenstadt-Ost	325	14	16	104	191
02 Innenstadt-West	630	51	40	258	281
03 Südstadt	1.180	78	18	349	735
04 Südweststadt	1.273	41	28	464	740
05 Weststadt	1.508	123	83	642	660
06 Nordweststadt	1.816	902	333	403	178
07 Oststadt	1.205	174	32	289	710
08 Mühlburg	1.312	326	112	270	604
09 Daxlanden	1.946	987	319	437	203
10 Knielingen	1.986	860	468	567	91
11 Grünwinkel	2.323	1.573	312	299	139
12 Oberreut	821	469	32	58	262
13 Beiertheim-Bulach	996	333	145	333	185
14 Weiherfeld-Dammerstock	1.075	547	153	279	96
15 Rüppurr	2.672	1.832	297	427	116
16 Waldstadt	1.817	1.218	131	93	375
17 Rintheim	772	278	151	266	77
18 Hagsfeld	1.347	781	265	215	86
19 Durlach	4.580	1.902	848	1.191	639
20 Grötzingen	2.095	1.213	429	371	82
21 Stupferich	780	484	180	108	8
22 Hohenwettersbach	867	653	149	61	4
23 Wolfartsweier	649	297	155	144	53
24 Grünwettersbach	1.244	812	303	125	4
25 Palmbach	486	289	120	76	1
26 Neureut	3.869	2.329	711	622	207
27 Nordstadt	1.068	688	37	88	255
Stadt Karlsruhe 2013	40.642	19.254	5.867	8.539	6.982

¹⁾ Rechnerische Fortschreibung ohne Einbeziehung der Abbrüche.
Fortschreibung auf Basis der Gebäude- und Wohnungszählung Zensus 2011.

405 ERTEILTE BAUGENEHMIGUNGEN IN KARLSRUHE

Jahr	Neubau von		Bau ¹⁾ von Wohnungen in		Wohnfläche	Nutzfläche ²⁾	Veranschlagte reine Baukosten in Mill. Euro	
	Wohnge- bäuden	Nichtwohn- gebäuden	Wohnge- bäuden	Nichtwohn- gebäuden	in 1.000 m ²		Wohnbau	Nichtwohnbau
1989	334	96	942	64	87,1	199,0	107,9	161,4
1990	294	100	1.431	31	106,9	167,7	117,0	147,6
1991	417	89	1.558	13	126,1	163,8	153,3	144,1
1992	377	79	1.507	26	118,8	253,2	151,6	299,1
1993	408	76	1.588	25	128,2	321,3	179,5	423,8
1994	363	61	1.905	19	144,2	219,6	197,9	223,2
1995	347	51	1.633	46	132,5	132,2	161,0	103,3
1996	169	39	668	42	60,8	123,1	88,2	109,3
1997	196	52	940	27	88,0	89,6	95,9	101,7
1998	311	78	1.368	10	121,4	166,1	209,4	218,0
1999	350	60	634	43	84,5	122,2	105,0	117,3
2000	217	65	404	15	57,3	180,5	82,4	139,8
2001	165	83	475	7	57,2	175,9	76,8	168,6
2002	247	71	560	7	65,3	191,1	90,6	265,7
2003	300	68	578	1	72,9	99,4	99,5	91,5
2004	212	43	755	4	90,2	82,0	99,4	94,8
2005	276	46	630	7	72,8	108,3	84,4	82,1
2006	303	43	1.175	4	127,1	120,5	166,1	91,4
2007	176	47	733	3	78,6	303,7	97,4	65,7
2008	193	39	942	-	99,7	100,1	112,8	72,4
2009	157	37	410	1	49,1	98,9	70,9	161,4
2010	177	42	677	-8	71,6	100,5	121,6	147,5
2011	182	42	589	4	70,2	87,8	111,1	96,8
2012	166	50	447	42	60,8	100,1	87,8	109,9
2013	164	43	513	53	66,9	135,2	95,1	151,5

¹⁾ Einschl. Aus- und Umbau bestehender Gebäude. Negative Werte ergeben sich durch den Wegfall von Wohnungen (Umnutzung, Zusammenlegungen etc.).

²⁾ Als Nutzfläche gilt derjenige Teil der Nettogrundrissfläche (ohne Wohnfläche), welcher der Zweckbestimmung und Nutzung des Bauwerks dient. Nicht zur Nutzfläche gehören die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsfläche.

ABBILDUNG 4.1: GENEHMIGTE UND FERTIGGESTELLTE WOHNUNGEN PRO 1.000 EINWOHNER IN KARLSRUHE 1989 BIS 2013

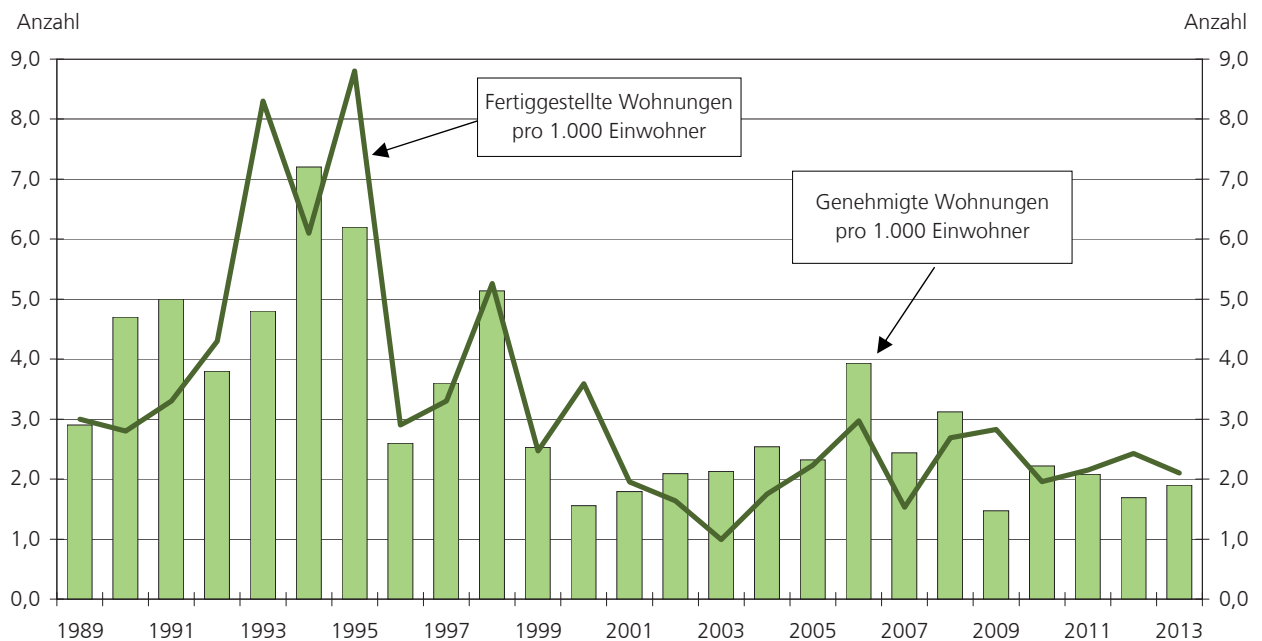
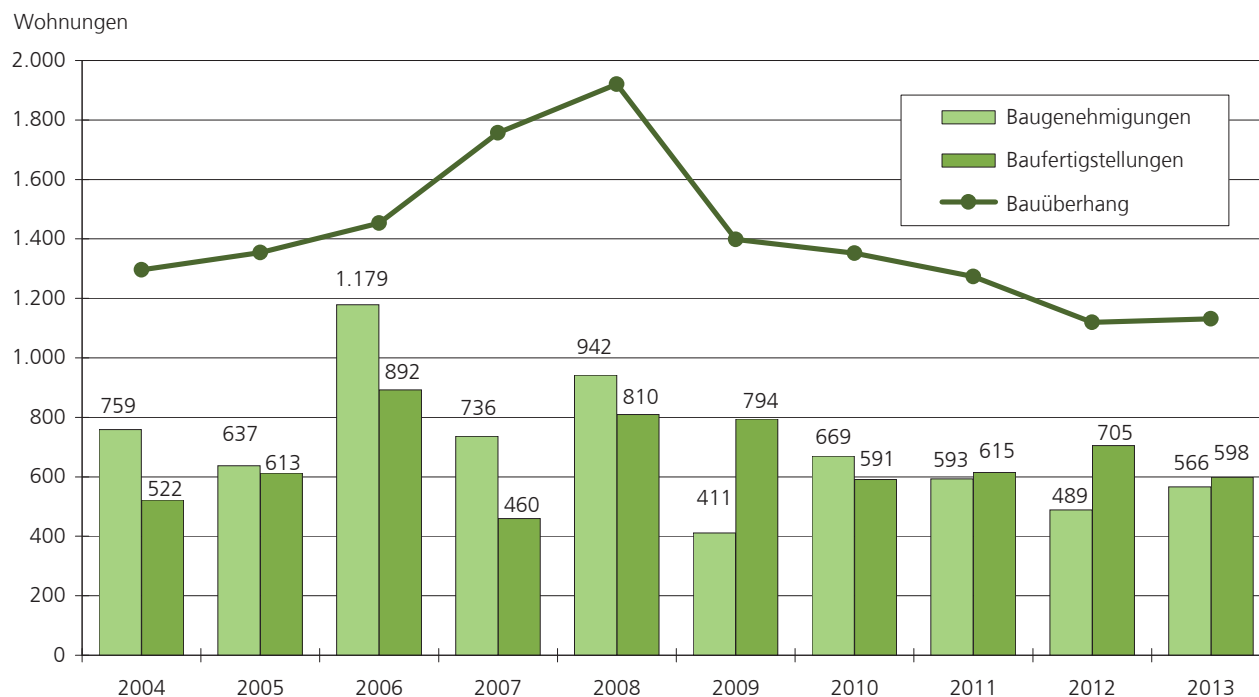


ABBILDUNG 4.2: ENTWICKLUNG DER BAUTÄTIGKEIT VON WOHNUNGEN¹⁾ IN KARLSRUHE 2004 - 2013

¹⁾ Anzahl der Wohnungen mit Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden und ohne Wohnheime.

ABBILDUNG 4.3: BAUFERTIGSTELLUNGEN VON NEUBAUWOHNUNGEN¹⁾ IN WOHNGEBÄUDEN NACH DEM GEBÄUDETYP IN KARLSRUHE 2004 - 2013

¹⁾ Anzahl der Wohnungen ohne Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden und ohne Wohnheime.

406 BAUFERTIGSTELLUNGEN IN KARLSRUHE NACH DER ART DES GEBÄUDES UND DER BAUMASSNAHME

Jahr	Baufertig- stellungen insgesamt	davon entstanden durch ...							Aus- und Umbau ¹⁾
		Neubau von Wohn- gebäuden	mit ... Wohnungen					Neubau von Nichtwohn- gebäuden	
			1 - 2	3	4 - 6	7 - 12	13 u. mehr		

Fertiggestellte Gebäude sowie Gebäudeteile

2004	376	214	184	5	4	13	8	57	105
2005	481	221	180	7	18	13	3	59	201
2006	610	363	320	3	14	19	7	52	195
2007	314	147	119	7	6	9	6	28	139
2008	330	165	125	4	5	16	15	47	118
2009	318	169	114	4	14	22	15	39	110
2010	335	151	119	2	9	6	15	48	136
2011	304	177	142	4	8	19	4	37	90
2012	382	200	158	4	8	18	12	47	135
2013	307	135	107	1	6	10	11	38	134

Erstellte Wohnungen

2004	522	497	200	15	18	123	141	4	21
2005	613	517	203	21	100	122	71	5	91
2006	892	765	351	18	70	190	136	8	119
2007	460	402	131	21	31	96	123	5	53
2008	810	787	129	12	28	161	457	1	22
2009	794	707	128	12	69	225	273	6	81
2010	591	543	130	6	43	68	296	3	45
2011	615	550	153	12	39	251	95	4	61
2012	705	645	173	12	44	160	256	15	45
2013	598	495	116	3	28	92	256	2	101

¹⁾ Baumaßnahmen an bestehenden Wohn- und Nichtwohnbauten sind in der Gesamtsumme enthalten.

407 NEUBAU VON BÜROGEBÄUDEN IN KARLSRUHE

Jahr	Baugenehmigungen		Baufertigstellungen	
	Gebäude	Nutzfläche in 1.000 m ²	Gebäude	Nutzfläche in 1.000 m ²
2004	12	24,6	13	44,7
2005	10	35,8	14	27,4
2006	12	11,9	4	1,9
2007	12	37,3	7	9,0
2008	4	13,2	13	47,8
2009	4	20,9	6	6,0
2010	12	24,3	9	13,6
2011	7	9,0	7	12,2
2012	9	38,4	10	21,3
2013	10	31,6	6	26,1

408 BAUFERTIGSTELLUNGEN IM WOHNUNGSBAU IN KARLSRUHE

Jahr	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Wohnräume		Umbauter Raum in 1.000 m ³	Wohnfläche	Nutzfläche	Veranschlagte reine Baukosten in Mill. Euro
			insgesamt	darunter Küchen				
2004	214	516	2.441	501	284,2	58,6	15,0	77,1
2005	221	614	2.736	607	255,1	67,4	25,9	86,8
2006	363	880	4.101	838	413,5	103,5	24,5	127,3
2007	147	446	1.925	436	194,5	49,5	14,1	61,8
2008	165	809	3.085	750	378,7	74,1	27,9	98,1
2009	169	794	3.229	771	359,3	80,7	18,4	102,0
2010	151	588	2.561	582	276,7	65,6	13,4	83,4
2011	177	612	2.464	581	284,0	68,9	16,5	92,4
2012	200	697	2.850	627	325,0	72,8	24,1	116,8
2013	135	598	2.313	539	252,4	62,8	13,6	89,9

¹⁾ Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

409 BAUFERTIGSTELLUNGEN IM NICHTWOHNBAU IN KARLSRUHE

Jahr	Gebäude ¹⁾	Wohnungen ²⁾	Wohnräume		Umbauter Raum in 1.000 m ³	Wohnfläche	Nutzfläche	Veranschlagte reine Baukosten in Mill. Euro
			insgesamt	darunter Küchen				
2004	57	6	26	6	405,9	0,7	80,9	106,6
2005	59	-1	1	-2	476,9	1,6	92,9	88,4
2006	52	12	39	12	265,0	1,6	53,0	52,9
2007	28	14	78	13	180,8	1,8	43,9	40,2
2008	47	1	7	1	758,7	0,7	128,8	111,9
2009	39	-	11	-	254,3	0,8	73,5	69,1
2010	48	3	29	3	543,4	1,1	103,4	152,9
2011	37	3	-5	-	321,3	0,3	62,8	101,7
2012	47	8	-10	8	513,2	1,3	100,5	165,2
2013	38	-	1	-	325,9	0,5	73,7	118,0

¹⁾ Als Nichtwohngebäude gelten Gebäude, die gemessen an der Gesamtnutzfläche weniger als die Hälfte an Wohnfläche vorweisen.

²⁾ Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. Negative Werte ergeben sich durch den Wegfall von Wohnungen im Zuge von Baumaßnahmen an bestehenden Wohnungen (Umnutzungen, Zusammenlegung von Wohnungen etc.)

410 BAUFERTIGSTELLUNGEN IM WOHN- UND NICHTWOHNBAU ZUSAMMEN

Jahr	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Wohnräume		Umbauter Raum in 1.000 m ³	Wohnfläche	Nutzfläche	Veranschlagte reine Baukosten in Mill. Euro
			insgesamt	darunter Küchen				
2004	271	522	2.467	507	690,1	59,3	95,9	183,7
2005	280	613	2.737	605	732,0	69,0	118,8	175,2
2006	415	892	4.140	850	678,5	105,1	77,5	180,2
2007	175	460	2.003	449	375,3	51,3	58,0	102,0
2008	212	810	3.092	751	1.137,4	74,8	156,7	210,0
2009	208	794	3.240	771	613,6	81,5	91,9	171,1
2010	199	591	2.590	585	820,1	66,7	116,8	236,3
2011	214	615	2.459	581	605,3	69,2	79,3	194,1
2012	247	705	2.840	635	838,2	74,1	124,6	282,0
2013	173	598	2.314	539	578,3	63,3	87,3	207,9

¹⁾ Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

411 FERTIGGESTELLTE WOHNUNGEN IN KARLSRUHE NACH BAUHERREN

Jahr	Wohnungen insgesamt	davon erstellt durch ...			
		Öffentliche Bauherren ¹⁾	Freie Wohnungsunternehmen ²⁾	Wirtschaftsunternehmen/Freie Berufe	private Bauherren
2004	522	-	384	2	136
2005	613	14	408	10	181
2006	892	8	631	13	240
2007	460	16	276	50	118
2008	810	36	476	187	111
2009	794	-	547	107	140
2010	591	2	472	10	107
2011	615	-	487	4	124
2012	705	6	532	9	158
2013	598	-	472	2	124

¹⁾ Gebietskörperschaften, Sozialversicherung, Organisationen ohne Erwerbszweck.

²⁾ Einschl. ehemals gemeinnütziger Wohnungsunternehmen.

412 FERTIGGESTELLTE WOHNUNGEN IN KARLSRUHE NACH DER GRÖSSE

Jahr	Wohnungen insgesamt	davon mit ... Wohnräumen (einschl. Küchen)						dar. mit Kochnische
		1	2	3	4	5 und 6	7 und mehr	
2004	522	14	30	76	111	224	67	15
2005	613	8	58	119	102	265	61	8
2006	892	42	60	150	168	327	145	42
2007	460	8	78	83	83	139	69	11
2008	810	60	29	302	207	165	47	59
2009	794	24	102	170	214	243	41	23
2010	591	1	49	163	133	194	51	6
2011	615	33	86	124	157	169	46	34
2012	705	65	109	113	198	156	64	70
2013	598	55	71	146	138	146	42	59

413 BESTAND AN SOZIALWOHNUNGEN IN KARLSRUHE¹⁾

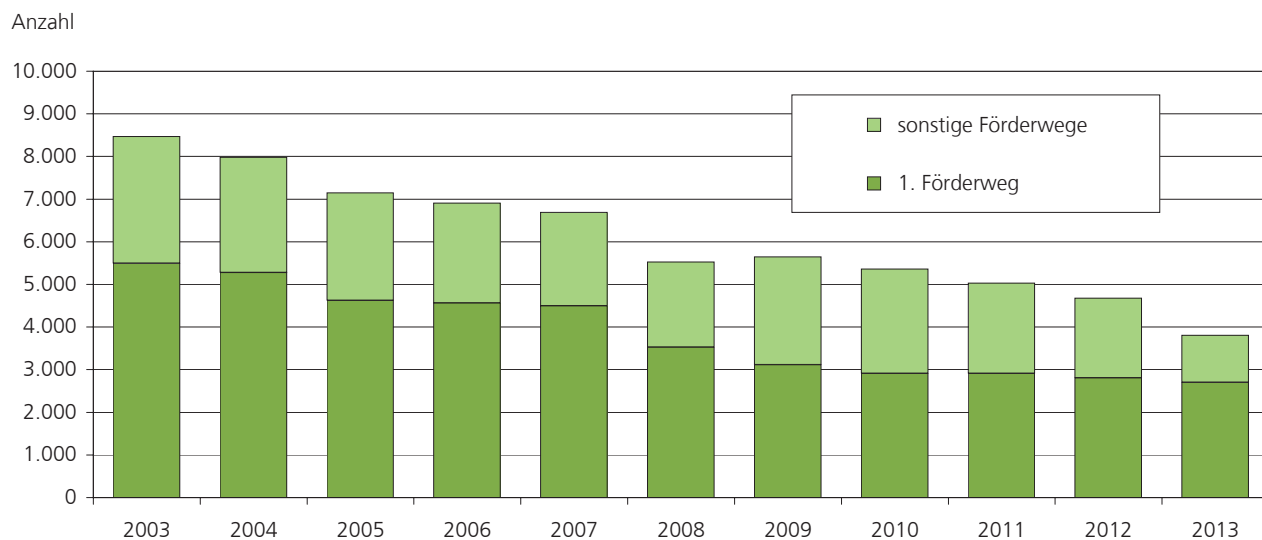
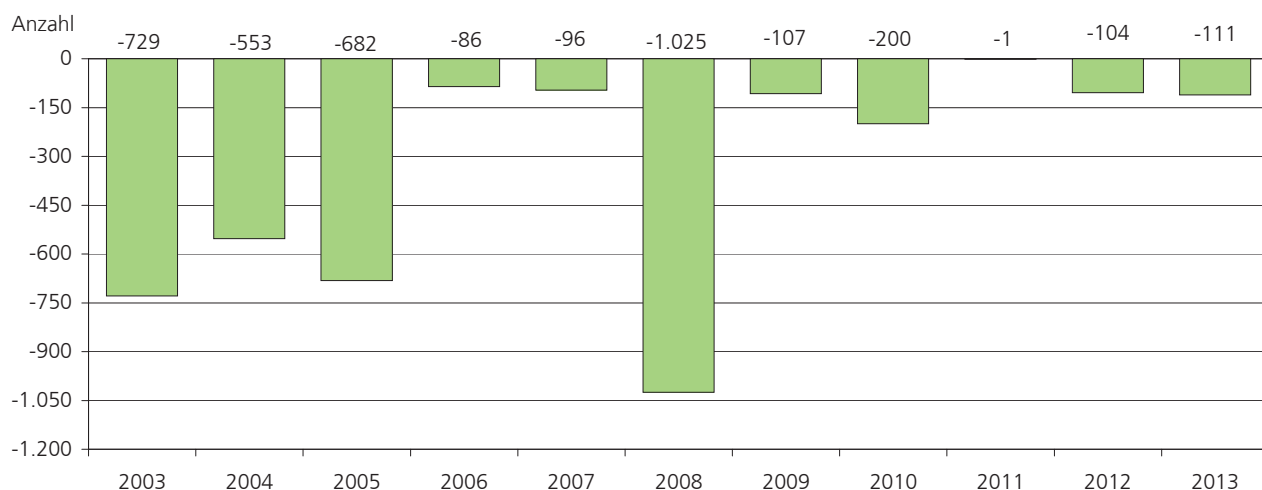
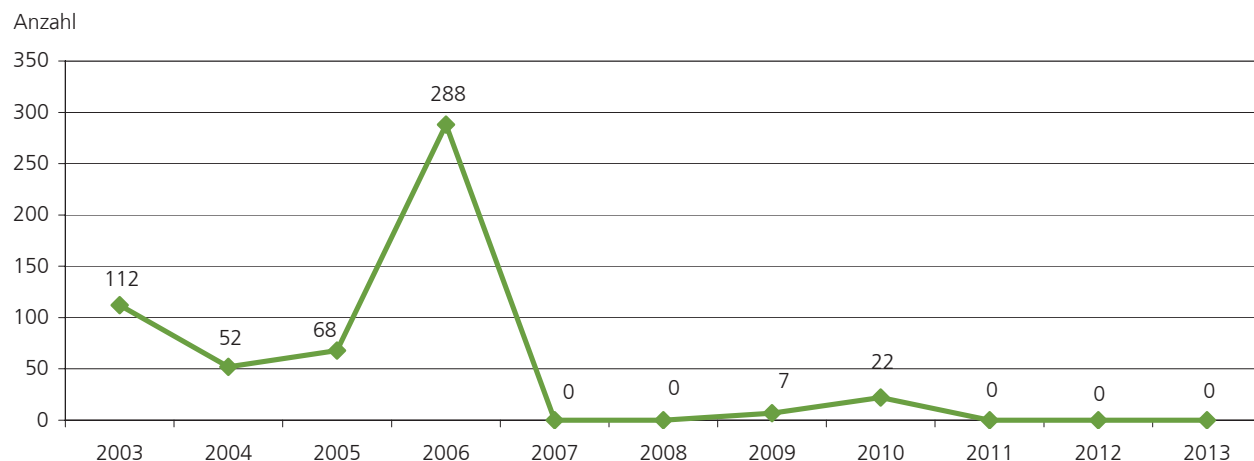
Jahr	Sozialwohnungen			
	Bestand am Jahresanfang	Zugang	Wegfall ²⁾	Bestand am Jahresende
2004	8.466	68	553	7.981
2005	7.981	91	924	7.148
2006	7.148	315	556	6.907
2007	6.907	27	244	6.690
2008	6.690	61	1.222	5.529 ³⁾
2009	5.785 ³⁾	7	144	5.648
2010	5.648	22	308	5.362
2011	5.362	-	330	5.032
2012	5.032	-	358	4.674
2013	4.674	-	866	3.808

¹⁾ Mit Bundes-, Landes- oder städtischen Mitteln geförderte Wohnungen.

²⁾ Wegfall aufgrund Aufhebung der Förderung.

³⁾ Statistikbereinigung aufgrund eines neuen Auswertungsverfahrens.

Quellen: Liegenschaftsamt Stadt Karlsruhe, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

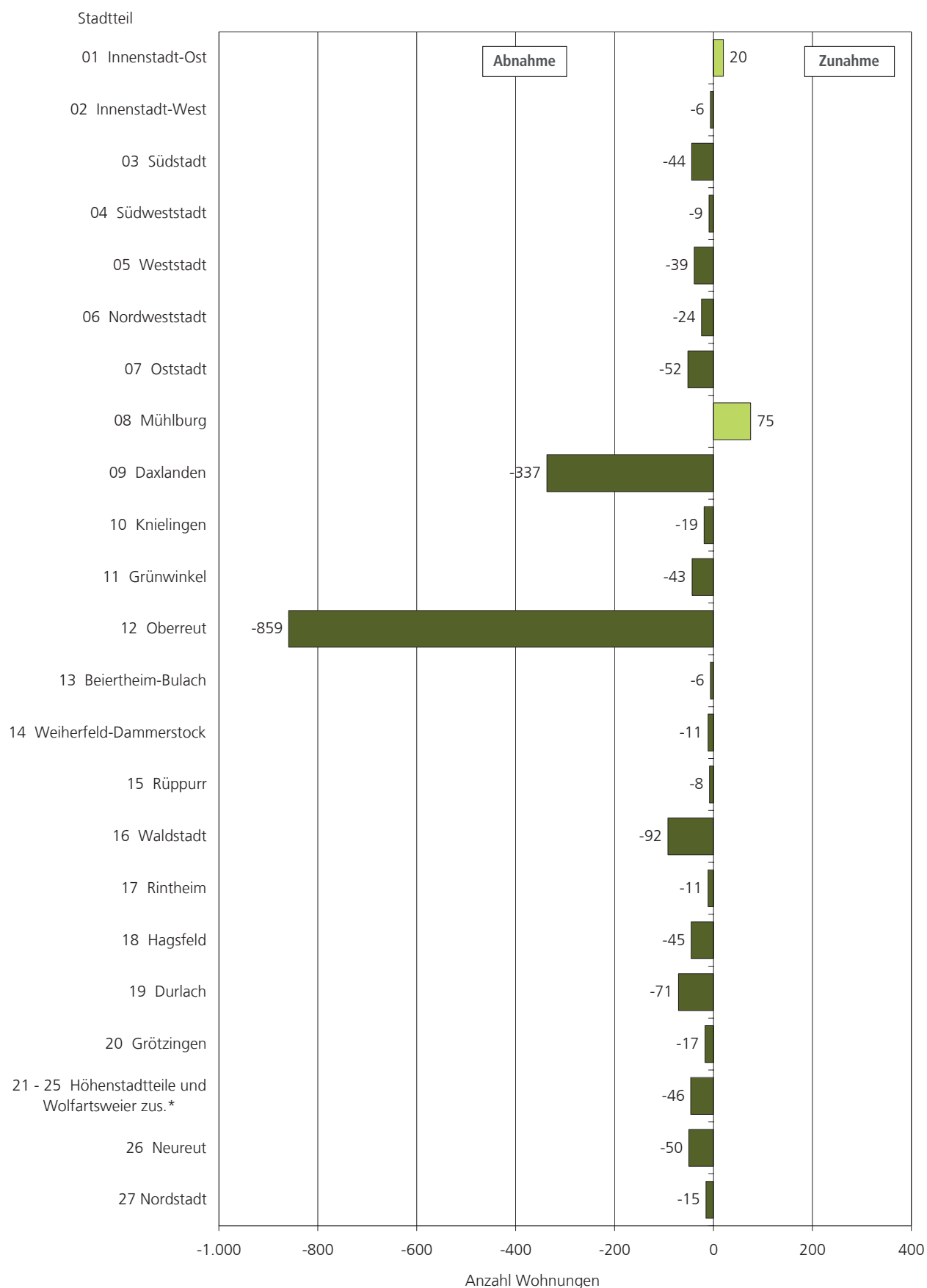
ABBILDUNG 4.4: ENTWICKLUNG DES SOZIALMIETWOHNUNGSBESTANDS IN KARLSRUHE SEIT 2003**ABBILDUNG 4.5: JÄHRLICHER WEGFALL AN ÖFFENTLICH GEFÖRDERTEN SOZIALMIETWOHNUNGEN IM 1. FÖRDERWEG IN KARLSRUHE 2003 - 2013****ABBILDUNG 4.6: ERSTELLTE SOZIALMIETWOHNUNGEN NACH DEM WOHNRAUMFÖRDERUNGSGESETZ UND LANDESWOHNRAUMFÖRDERUNGSGESETZ IN KARLSRUHE 2003 - 2013**

414 WOHNUNGSBESTAND UND SOZIALMIETWOHNUNGEN IN KARLSRUHE 2013 NACH STADTTTEILEN

Stadtteil	Anzahl der Wohnungen insgesamt	Anzahl der Sozialmietwohnungen (nur 1. Förderweg)	Anteil der Sozialmietwohnungen (1. Förderweg) im Stadtteil in %	Anteil der Sozialmietwohnungen (1. Förderweg) in Karlsruhe in %
01 Innenstadt-Ost	3.831	359	9,4	13,09
02 Innenstadt-West	5.907	9	0,2	0,33
03 Südstadt	10.342	165	1,6	6,02
04 Südweststadt	10.927	61	0,6	2,22
05 Weststadt	10.861	102	0,9	3,72
06 Nordweststadt	6.271	24	0,4	0,87
07 Oststadt	10.682	58	0,5	2,11
08 Mühlburg	8.936	136	1,5	4,96
09 Daxlanden	5.975	319	5,3	11,63
10 Knielingen	4.739	-	-	-
11 Grünwinkel	5.129	201	3,9	7,33
12 Oberreut	4.767	615	12,9	22,42
13 Beiertheim-Bulach	3.822	-	-	-
14 Weiherfeld-Dammerstock	3.097	72	2,3	2,62
15 Rüppurr	5.313	18	0,3	0,66
16 Waldstadt	6.446	48	0,7	1,75
17 Rintheim	2.844	312	11,0	11,37
18 Hagsfeld	3.406	-	-	-
19 Durlach	16.419	35	0,2	1,28
20 Grötzingen	4.507	35	0,8	1,28
21 Stupferich	1.334	-	-	-
22 Hohenwettersbach	1.202	-	-	-
23 Wolfartsweier	1.692	-	-	-
24 Grünwettersbach	1.916	-	-	-
25 Palmbach	807	-	-	-
26 Neureut	9.306	174	1,9	6,34
27 Nordstadt	4.181	-	-	-
Stadt Karlsruhe	154.659	2.743	1,8	100

Quelle: Amt für Stadtentwicklung und Liegenschaftsamt der Stadt Karlsruhe

**ABBILDUNG 4.7: VERÄNDERUNG DES BESTANDS AN SOZIALWOHNUNGEN (1. FÖRDERWEG)
IN DEN KARLSRUHER STADTTEILEN 2007 - 2013**



* Summe der Ergebnisse für Stupferich, Hohenwettersbach, Wolfartsweier, Grünwettersbach und Palmbach.

415 FERTIGGESTELLTE WOHNGEBÄUDE UND WOHNUNGEN IN KARLSRUHE 2013 NACH STADTTETLEN

Stadtteil	Erstellte Gebäude	Umbauter Raum in m³	Zugang an Wohnungen ¹⁾	Wohnfläche	Nutzfläche	Veranschlagte Baukosten in 1.000 Euro
				in m²		
01 Innenstadt-Ost	2	4.205	8	859	77	1.375
02 Innenstadt-West	-	-	15	1.723	-	2.737
03 Südstadt	13	91.750	173	18.762	3.813	26.954
04 Südweststadt	-	-	22	1.742	91	1.879
05 Weststadt	-	-	3	792	22	867
06 Nordweststadt	-	-	4	610	-	938
07 Oststadt	6	24.118	97	5.108	693	10.097
08 Mühlburg	1	604	1	138	31	186
09 Daxlanden	2	2.761	4	580	267	803
10 Knielingen	28	30.719	39	5.630	1.947	8.523
11 Grünwinkel	6	7.621	13	1.853	567	2.417
12 Oberreut	2	29.431	82	6.018	700	8.270
13 Beiertheim-Bulach	1	501	1	118	12	150
14 Weiherfeld-Dammerstock	1	3.423	7	821	-	998
15 Rüppurr	2	1.947	40	4.409	90	5.237
16 Waldstadt	4	5.756	6	1.081	560	1.713
17 Rintheim	-	-	5	400	-	366
18 Hagsfeld	41	27.375	43	6.342	2.500	5.856
19 Durlach	3	2.938	4	1.175	328	2.578
20 Grötzingen	-	-	-	-	-	-
21 Stupferich	-	-	-	-	-	-
22 Hohenwettersbach	-	-	-	114	41	306
23 Wolfartsweier	1	1.550	3	403	123	888
24 Grünwettersbach	1	765	2	381	55	401
25 Palmbach	-	-	1	25	-	55
26 Neureut	21	16.981	25	3.686	1.655	6.234
27 Nordstadt	-	-	-	75	-	100
Stadt Karlsruhe 2013	135	252.445	598	62.845	13.572	89.928

¹⁾ Einschl. Zugang/Abgang an Wohnungen in bestehenden Gebäuden.

416 BAUFERTIGSTELLUNGEN IM NICHTWOHNBAU IN KARLSRUHE 2013 NACH STADTTTEILEN

Stadtteil	Erstellte Gebäude ¹⁾	Umbauter Raum in m ³	Zugang an Wohnungen ²⁾	Wohnfläche	Nutzfläche	Veranschlagte Baukosten in 1.000 Euro
				in m²		
01 Innenstadt-Ost	1	2.030	-	-	5.221	19.163
02 Innenstadt-West	1	19.620	3	502	2.977	6.660
03 Südstadt	4	96.943	-	-	23.714	27.188
04 Südweststadt	3	11.908	-	-	3.444	14.325
05 Weststadt	-	-	-	-	248	1.038
06 Nordweststadt	2	14.375	-	-	3.047	6.892
07 Oststadt	3	13.746	-	-	2.385	4.879
08 Mühlburg	4	19.286	-	-	3.507	2.936
09 Daxlanden	1	2.180	-	-	492	340
10 Knielingen	2	61.220	-	-	8.682	8.297
11 Grünwinkel	2	4.007	-	-	961	437
12 Oberreut	2	5.247	-	-	2.347	1.474
13 Beiertheim-Bulach	2	13.669	-	-	2.343	2.647
14 Weiherfeld-Dammerstock	-	-	-	-	-	-
15 Rüppurr	-	-	-	-	22	10
16 Waldstadt	-	-	-2	-	93	280
17 Rintheim	4	30.450	-	-	4.721	6.163
18 Hagsfeld	1	-	-	-	795	100
19 Durlach	5	23.345	-	-	4.567	8.937
20 Grötzingen	-	-	-1	-	267	346
21 Stupferich	-	-	-	-	2.658	2.000
22 Hohenwettersbach	-	-	-	-	-	-
23 Wolfartsweier	-	-	-	-	-	-
24 Grünwettersbach	-	-	-	-	-	-
25 Palmbach	-	-	-	-	-	-
26 Neureut	1	7.881	-	-	1.228	3.858
27 Nordstadt	-	-	-	-	-	-
Stadt Karlsruhe 2013	38	325.907	-	502	73.719	117.970

¹⁾ Als Nichtwohngebäude gelten Gebäude, die gemessen an der Gesamtnutzfläche weniger als die Hälfte an Wohnfläche aufweisen.²⁾ Einschl. Zugang/Abgang an Wohnungen in bestehenden Gebäuden.

417 ZU- UND ABGANG AN WOHNUNGEN IN KARLSRUHE 2013 NACH STADTTETILEN

Stadtteil	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden							
	Bilanz aus Zugang und Wegfall insgesamt	und zwar					Abgang durch Abbrüche	Reinzu- gang/ -abgang
		Neubau- zugang	Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden					
			ohne Umwidmungen		durch Umwidmung			
			Zugang	Wegfall	Zugang	Wegfall		
01 Innenstadt-Ost	8	8	-	-	-	-	-	8
02 Innenstadt-West	18	3	9	2	9	1	3	15
03 Südstadt	173	170	2	-	1	-	-	173
04 Südweststadt	22	-	10	-	16	4	-	22
05 Weststadt	3	-	1	-	2	-	-	3
06 Nordweststadt	4	-	-	-	5	1	4	-
07 Oststadt	97	96	1	-	1	1	-	97
08 Mühlburg	1	1	-	-	-	-	3	-2
09 Daxlanden	4	4	-	-	-	-	-	4
10 Knielingen	39	39	-	-	-	-	2	37
11 Grünwinkel	13	11	-	-	2	-	-	13
12 Oberreut	82	82	-	-	-	-	-	82
13 Beiertheim-Bulach	1	1	-	-	-	-	1	-
14 Weiherfeld-Dammerstock	7	6	-	-	1	-	-	7
15 Rüppurr	40	2	8	-	30	-	4	36
16 Waldstadt	4	6	-	-	-	2	-	4
17 Rintheim	5	-	1	-	4	-	2	3
18 Hagsfeld	43	41	2	-	-	-	-	43
19 Durlach	4	3	3	2	-	-	6	-2
20 Grötzingen	1	-	-	-	-	1	23	-24
21 Stupferich	-	-	-	-	-	-	3	-3
22 Hohenwettersbach	-	-	-	-	-	-	-	-
23 Wolfartsweier	3	2	1	-	-	-	1	2
24 Grünwettersbach	2	1	-	-	1	-	-	2
25 Palmbach	1	-	1	-	-	-	-	1
26 Neureut	25	21	4	1	1	-	4	21
27 Nordstadt	-	-	-	-	-	-	-	-
Stadt Karlsruhe 2013	598	497	43	5	73	10	56	542

418 BAUÜBERHANG AM JAHRESENDE NACH GEBÄUDEART UND BAULICHEM ZUSTAND

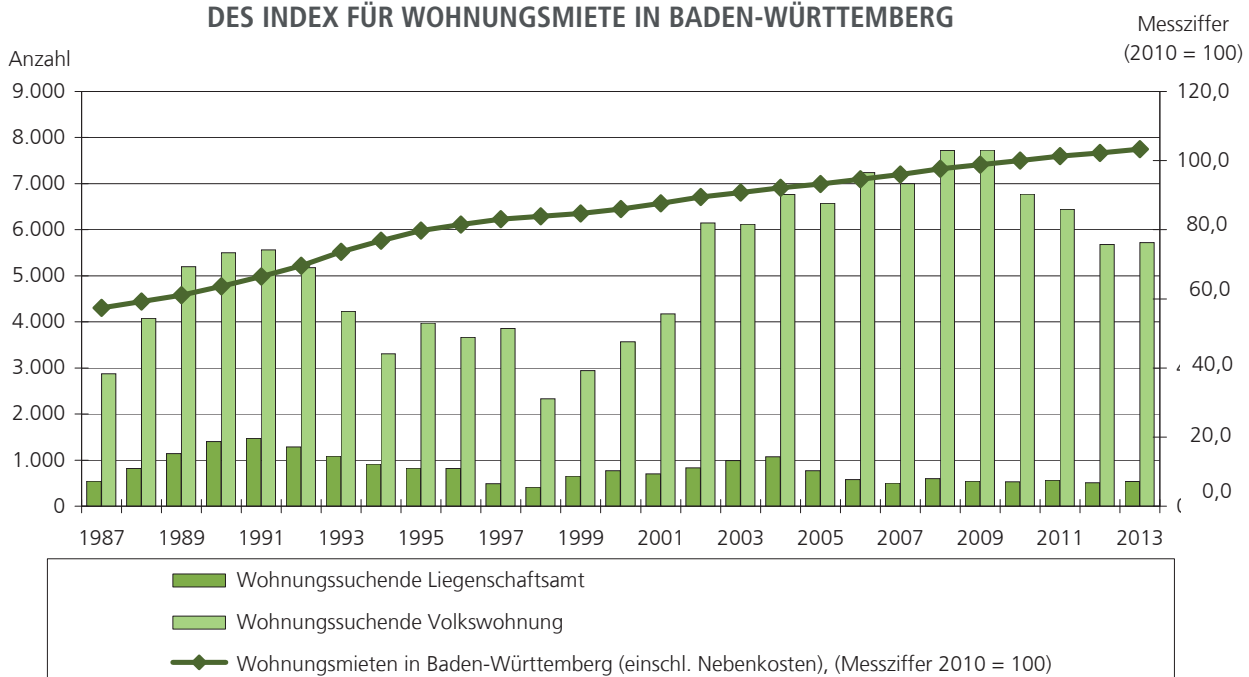
Jahr	Gebäude insgesamt	davon		nach Bauzustand			vorgesehene Wohnungen insgesamt
		Wohn- gebäude	Nichtwohn- gebäude	unter Dach (rohbaufertig)	noch nicht unter Dach	noch nicht begonnen	
2004	619	504	115	65	38	516	1.296
2005	661	562	99	76	35	550	1.354
2006	529	450	79	44	28	457	1.453
2007	565	472	93	63	24	478	1.757
2008	557	475	82	70	49	438	1.920
2009	490	414	76	45	21	424	1.398
2010	482	424	58	41	20	421	1.352
2011	471	410	61	36	33	402	1.273
2012	460	390	70	43	45	372	1.119
2013	506	432	74	93	50	363	1.131

419 WOHNUNGEN IM BAUÜBERHANG 2013 NACH STADTTETLEN

Stadtteil	Bauüberhang am Jahresende ¹⁾		davon waren nach dem Stand der Bauarbeiten		
	Wohngebäude	Wohnungen	unter Dach (rohbaufertig)	noch nicht unter Dach	noch nicht begonnen
01 Innenstadt-Ost	1	12	2	-	10
02 Innenstadt-West	4	54	1	-	53
03 Südstadt	6	141	77	36	28
04 Südweststadt	7	64	1	-	63
05 Weststadt	5	93	-	13	80
06 Nordweststadt	2	6	1	-	5
07 Oststadt	2	24	2	-	22
08 Mühlburg	4	49	22	24	3
09 Daxlanden	-	3	1	-	2
10 Knielingen	77	102	26	20	56
11 Grünwinkel	6	15	-	6	9
12 Oberreut	1	1	-	-	1
13 Beiertheim-Bulach	4	18	16	1	1
14 Weiherfeld-Dammerstock	-	3	3	-	-
15 Rüppurr	14	42	3	9	30
16 Waldstadt	4	5	-	-	5
17 Rintheim	6	23	-	-	23
18 Hagsfeld	7	8	-	-	8
19 Durlach	51	137	8	47	82
20 Grötzingen	22	36	3	4	29
21 Stupferich	16	31	1	11	19
22 Hohenwettersbach	24	57	3	1	53
23 Wolfartsweiler	1	3	-	1	2
24 Grünwettersbach	4	7	2	-	5
25 Palmbach	63	67	13	2	52
26 Neureut	101	130	26	14	90
27 Nordstadt	-	-	-	-	-
Stadt Karlsruhe 2013	432	1.131	211	189	731

¹⁾ Ohne Nichtwohngebäude; Wohnungen einschl. Nichtwohngebäuden sowie Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

**ABBILDUNG 4.8: WOHNUNGSSUCHEDE (HAUSHALTE) IN KARLSRUHE SOWIE ENTWICKLUNG
DES INDEX FÜR WOHNUNGSMIETE IN BADEN-WÜRTTEMBERG**



420 BAUFERTIGSTELLUNGEN NACH GEBÄUDEART 2013 IN DEN KARLSRUHER STADTTTEILEN

Stadtteil	Wohngebäude insgesamt	davon ...			
		Einfamilienhäuser	Zweifamilien- häuser	Gebäude mit 3 - 6 Wohnungen	Gebäude mit 7 und mehr Whg.
01 Innenstadt-Ost	2	-	-	2	-
02 Innenstadt-West	-	-	-	-	-
03 Südstadt	13	-	-	-	13
04 Südweststadt	-	-	-	-	-
05 Weststadt	-	-	-	-	-
06 Nordweststadt	-	-	-	-	-
07 Oststadt	6	-	-	-	6
08 Mühlburg	1	1	-	-	-
09 Daxlanden	2	1	-	1	-
10 Knielingen	28	22	4	2	-
11 Grünwinkel	6	4	1	1	-
12 Oberreut	2	-	-	-	2
13 Beierntheim-Bulach	1	1	-	-	-
14 Weiherfeld-Dammerstock	1	-	-	1	-
15 Rüppurr	2	2	-	-	-
16 Waldstadt	4	2	2	-	-
17 Rintheim	-	-	-	-	-
18 Hagsfeld	41	41	-	-	-
19 Durlach	3	2	1	-	-
20 Grötzingen	-	-	-	-	-
21 Stupferich	-	-	-	-	-
22 Hohenwettersbach	-	-	-	-	-
23 Wolfartsweier	1	-	1	-	-
24 Grünwettersbach	1	1	-	-	-
25 Palmbach	-	-	-	-	-
26 Neureut	21	21	-	-	-
27 Nordstadt	-	-	-	-	-
Stadt Karlsruhe 2013	135	98	9	7	21

421 WECHSEL VON WOHNUNGSEIGENTUM DURCH KAUF NACH STADTTTEILEN

Stadtteil	Anzahl der Fälle				
	2009	2010	2011	2012	2013
01 Innenstadt-Ost	45	57	49	45	36
02 Innenstadt-West	63	45	69	39	50
03 Südstadt	267	356	305	328	215
04 Südweststadt	187	183	172	116	92
05 Weststadt	174	159	154	116	199
06 Nordweststadt	33	32	38	22	28
07 Oststadt	102	123	104	70	79
08 Mühlburg	107	87	122	137	85
09 Daxlanden	11	17	44	19	13
10 Knielingen	28	39	62	34	71
11 Grünwinkel	40	33	36	39	28
12 Oberreut	36	45	35	44	70
13 Beiertheim-Bulach	64	52	67	41	60
14 Weiherfeld-Dammerstock	21	23	14	31	16
15 Rüppurr	45	33	32	27	32
16 Waldstadt	70	73	64	58	62
17 Rintheim	22	14	10	13	10
18 Hagsfeld	20	27	42	62	92
19 Durlach	225	217	226	213	242
20 Grötzingen	41	42	45	36	32
21 Stupferich	6	4	9	3	2
22 Hohenwettersbach	2	2	17	12	8
23 Wolfartsweier	18	20	20	9	10
24 Grünwettersbach	13	5	5	1	4
25 Palmbach	1	2	1	-	2
26 Neureut	87	173	181	145	95
27 Nordstadt	71	66	39	31	44
Stadt Karlsruhe	1.799	1.929	1.962	1.691	1.677

Quelle: Gutachterausschuss für die Ermittlung von Grundstückswerten und sonstige Wertermittlungen in Karlsruhe

422 GRUNDSTÜCKSVKÄUFE IN KARLSRUHE NACH GRUNDSTÜCKSARTEN

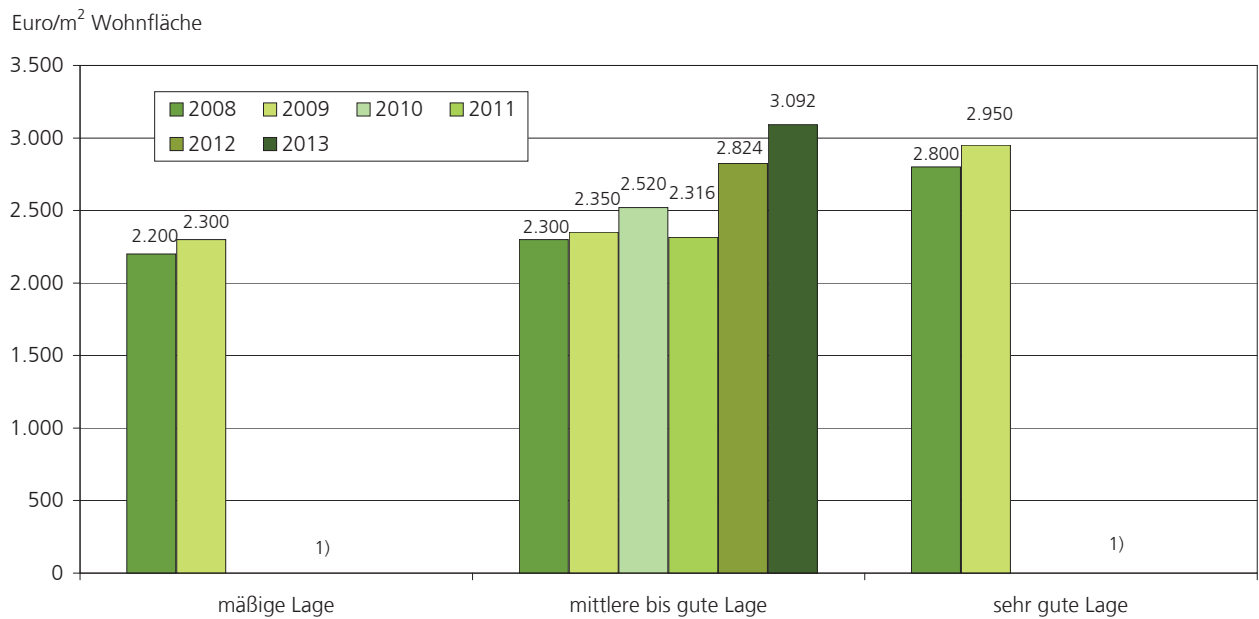
Jahr		Baulandverkäufe insgesamt	davon entfallen auf ...		
			baureifes Land	Rohbauland	Industrie- und Verkehrsflächen
2008	a	46	45	-	-
	b	321,52	330,47	-	-
2009	a	16	16	-	-
	b	358,35	358,35	-	-
2010	a	42	30	.	.
	b	256,94	338,51	.	.
2011	a	32	.	-	.
	b	448,63	.	-	.
2012	a	35	.	-	.
	b	413,66	.	-	.
2013	a	29	.	-	.
	b	234,35	.	-	.

a = Übereignete Fläche in 1.000 m². Abweichungen in der Summe durch Runden der Flächenangaben.

b = Durchschnittspreise je m² in Euro.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

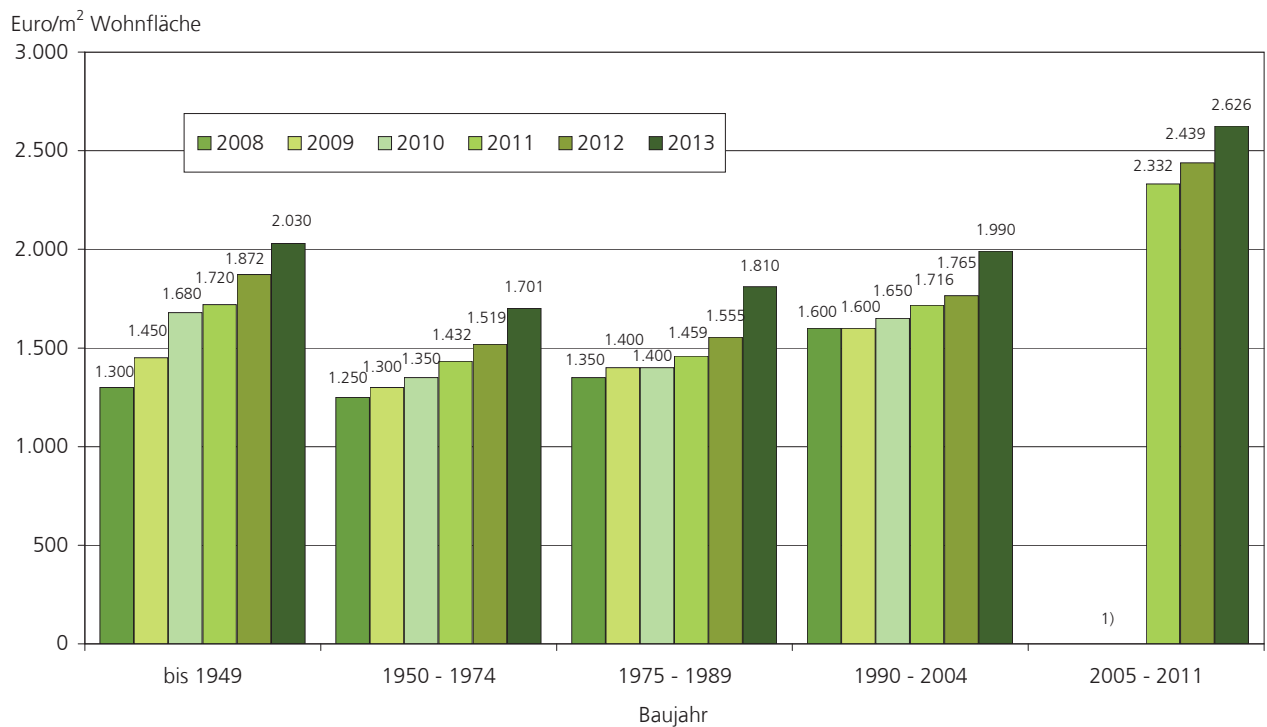
ABBILDUNG 4.9: TYPISCHE PREISE FÜR ERSTVERKÄUFE VON WOHNUNGSEIGENTUM IN KARLSRUHE SEIT 2008



1) Keine auswertbaren Kauffälle vorhanden.

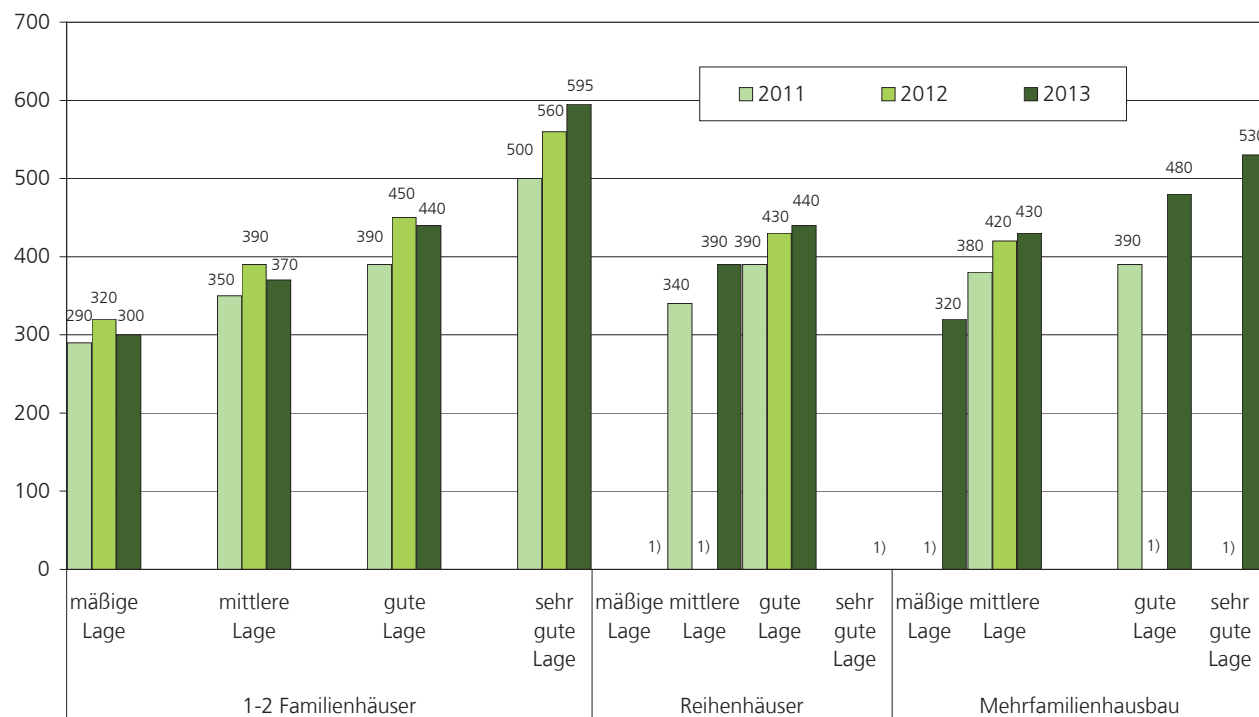
Quelle: Gutachterausschuss für die Ermittlung von Grundstückswerten und sonstige Wertermittlungen in Karlsruhe

ABBILDUNG 4.10: TYPISCHE PREISE FÜR WEITERVERKÄUFE VON WOHNUNGSEIGENTUM NACH BAUJAHREN IN MITTLERER BIS GUTER LAGE IN KARLSRUHE SEIT 2008



1) Rubrik existiert erst seit dem Jahr 2012.

Quelle: Gutachterausschuss für die Ermittlung von Grundstückswerten und sonstige Wertermittlungen in Karlsruhe

ABBILDUNG 4.11: TYPISCHE PREISE FÜR UNBEBAUTES WOHNBAULAND IN KARLSRUHE SEIT 2011Euro/m²

1) Keine auswertbaren Kauffälle vorhanden.

Quelle: Gutachterausschuss für die Ermittlung von Grundstückswerten und sonstige Wertermittlungen in Karlsruhe

423 KAUFWERTE FÜR BAULAND IN KARLSRUHE UND AUSGEWÄHLTEN NACHBARKREISEN

Kreis	Durchschnittspreise in Euro/m ²								
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Bauland insgesamt									
Stadtkreis Karlsruhe	322	362	302	322	358	257	449	414	234
Landkreis Karlsruhe	230	183	225	162	223	212	195	202	189
Landkreis Rastatt	143	155	151	150	126	176	133	79	138
Landkreis Gernersheim	122	48	87	64	113	81	136	117	122
darunter baureifes Land									
Stadtkreis Karlsruhe	357	423	302	330	358	339	.	.	.
Landkreis Karlsruhe	264	246	238	178	.	.	212	207	.
Landkreis Rastatt	165	165	207	.	141	186	.	180	.
Landkreis Gernersheim	152	151	.	166	157	166	178	177	178
darunter Rohbauland									
Stadtkreis Karlsruhe	-	.	-	-	-	.	-	-	-
Landkreis Karlsruhe	.	35	.	242	.	.	.	.	.
Landkreis Rastatt	78	77	.	95	.	.	42	.	.
Landkreis Gernersheim	-	25	.	60	75	61	.	.	.

Angaben beruhen auf Unterlagen der Finanzbehörden und sind mit den Daten des Gutachterausschusses aus methodischen Gründen nicht vergleichbar.

Quellen: Statistische Landesämter Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz



5

WIRTSCHAFT UND VERKEHR

WERTSCHÖPFUNG	95
ERWERBSTÄTIGKEIT UND ARBEITSMARKT	96
LANDWIRTSCHAFT	113
VERARBEITENDES GEWERBE	114
GASTGEWERBE UND REISEVERKEHR	117
PREISINDIZES	121
VERKEHR	126

BEGRIFFSERKLÄRUNGEN

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN

Die Ergebnisse der vorliegenden Veröffentlichung basieren auf der VGR-Revision 2011, deren wesentliche Neuerung die Umstellung der **Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen** auf die Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008) anstelle der bisherigen Ausgabe 2003 (WZ 2003) war. Im Rahmen der Revision 2011 wurden außerdem methodische Verbesserungen realisiert und neue Datenquellen erschlossen.

Das **Bruttoinlandsprodukt** umfasst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Waren und Dienstleistungen. Es entspricht der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen.

Die **Bruttowertschöpfung**, die zu Herstellungspreisen bewertet wird, ergibt sich für jeden Wirtschaftsbereich aus dem Bruttoproduktionswert zu Herstellungspreisen abzüglich der Vorleistungen zu Anschaffungspreisen.

ARBEITSLOSE

Die Definition der Arbeitslosigkeit hat sich durch die Einführung des SGB II nicht geändert. Das SGB II selbst enthält keine Definition der Arbeitslosigkeit, da diese keine Voraussetzung für den Erhalt von Leistungen nach dem SGB II ist. Für Leistungsbezieher nach dem SGB II findet die Definition der Arbeitslosigkeit nach dem SGB III Anwendung. Danach ist arbeitslos, wer keine Beschäftigung hat (weniger als 15 Wochenstunden), Arbeit sucht, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht und bei einer Agentur für Arbeit oder einem Träger der Grundsicherung arbeitslos gemeldet ist. Nach dieser Definition sind nicht alle erwerbsfähigen Hilfebedürftigen als arbeitslos zu zählen.

Nach den Regelungen der §§ 428 SGB III und 252 Abs. 8 SGB VI müssen 58-Jährige oder Ältere dem Arbeitsmarkt nicht mehr voll zur Verfügung stehen und werden auch nicht mehr als Arbeitslose gezählt.

Die beiden Agenturen für Arbeit Karlsruhe und Rastatt haben zum 1. Oktober 2012 fusioniert. Die neue Agentur trägt den Namen Agentur für Arbeit Karlsruhe-Rastatt. Die Geschäftsführung hat ihren Sitz in Karlsruhe. Aus Gründen der Vergleichbarkeit werden die Ergebnisse weiterhin ohne die Dienststellen Rastatt, Baden-Baden, Gaggenau und Bühl ausgewiesen.

FREMDENERKEHR

Der **Reiseverkehr** basiert auf der Fremdenverkehrsstatistik; einbezogen sind Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung mehr als acht Gäste gleichzeitig beherbergen können.

Die **Bettenauslastung** dokumentiert den Anteil der tatsächlichen Übernachtungen an den möglichen Übernachtungen (Betten x Kalendertage).

VERBRAUCHERPREISINDIZES

Die **Preisstatistik** weist die Entwicklung der Preise in bestimmten Bereichen von Erzeugung und Handel nach. Die Waren und Leistungen werden auf repräsentativer Basis nach Art, Qualität, Handelsstufe und Abnahmemenge beschrieben und zu Durchschnittspreisen zusammengefasst. Die Wertansätze für die Waren und Leistungen (Wägungsschema) beziehen sich auf ein Basisjahr und werden nur in größeren Zeitabständen revidiert.

Der Verbraucherpreisindex ist von großer Allgemeinbedeutung, da er die durchschnittliche Verschiebung des Preisniveaus im Hinblick auf den privaten Verbrauch misst, zur Beurteilung des Geldwertes herangezogen und vielfach der Einkommensentwicklung gegenübergestellt wird.

PERSONENNAHVERKEHR

Im öffentlichen Personennahverkehr (**ÖPNV**) werden beförderte Personen in aller Regel anhand des Verkaufs von Fahrausweisen ermittelt. Dabei werden Zeit- und Mehrfahrtenkarten entsprechend ihrer Ausnutzung mehrfach gezählt, Umsteiger im Liniennetz als ein Beförderungsfall gezählt. Wagenkilometer sind die Entfernungen, die Zugfahrzeuge und mitgeführte Anhänger im Einsatz für die Personenbeförderung zurückgelegt haben. Platzkilometer errechnen sich durch Multiplikation der Wagenkilometer mit der Zahl der Steh- und Sitzplätze der Zugfahrzeuge und mitgeführten Anhänger. Seit 2005 werden bei Linien über 75 km Länge nur Sitzplatzkilometer ermittelt.

501 BRUTTOINLANDSPRODUKT, ERWERBSTÄTIGE UND PRO-KOPF-WERTE IN KARLSRUHE

Jahr	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen			Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen			Erwerbstätige	
	Mill. Euro	Zu-/Abn.(-) gg. Vorjahr in %	Anteil am Land in %	in Euro	Zu-/Abn.(-) gg. Vorjahr in %	Landeswert = 100	Anzahl in 1.000	Zu-/Abn.(-) gg. Vorjahr in %
2007	14.688	3,4	4,1	66.841	2,4	104,0	219,7	1,0
2008	14.463	-1,5	4,0	65.530	-2,0	102,3	220,7	0,5
2009	14.001	-3,2	4,1	63.152	-3,6	105,3	221,7	0,5
2010	14.639	4,6	4,0	65.415	3,6	100,9	223,8	0,9
2011	15.046	2,8	3,9	66.060	1,0	98,0	227,8	1,8
2012	15.707	4,4	4,0	68.493	3,7	100,5	229,3	0,7

Im Zuge der Revision 2011 wurden die Ergebnisse zurück überarbeitet.

Quelle: Volkswirtschaftl. Gesamtrechnungen der Länder, Ergebnisse der Revision 2012, (Berechnungsstand August 2013)

502 BRUTTOWERTSCHÖPFUNG (BWS) ZU HERSTELLUNGSPREISEN

Jahr	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	darunter Verarbeitendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche	davon			Bruttowertschöpfung insgesamt
					Handel, Gastgewerbe, Verkehr und LuK	Finanzg., Vermietung, Untern.-dienstleister	Öffentliche und private Dienstleister	

Bruttowertschöpfung in Mill. Euro

2007	11	3.675	2.072	9.481	3.108	3.448	2.925	13.167
2008	10	3.417	2.159	9.534	3.121	3.418	2.995	12.961
2009	8	3.023	1.854	9.454	3.052	3.325	3.077	12.485
2010	8	3.473	2.191	9.634	3.008	3.481	3.145	13.114
2011	9	3.323	2.118	10.129	3.178	3.675	3.276	13.461
2012	10	3.471	2.336	10.579	3.462	3.737	3.379	14.060

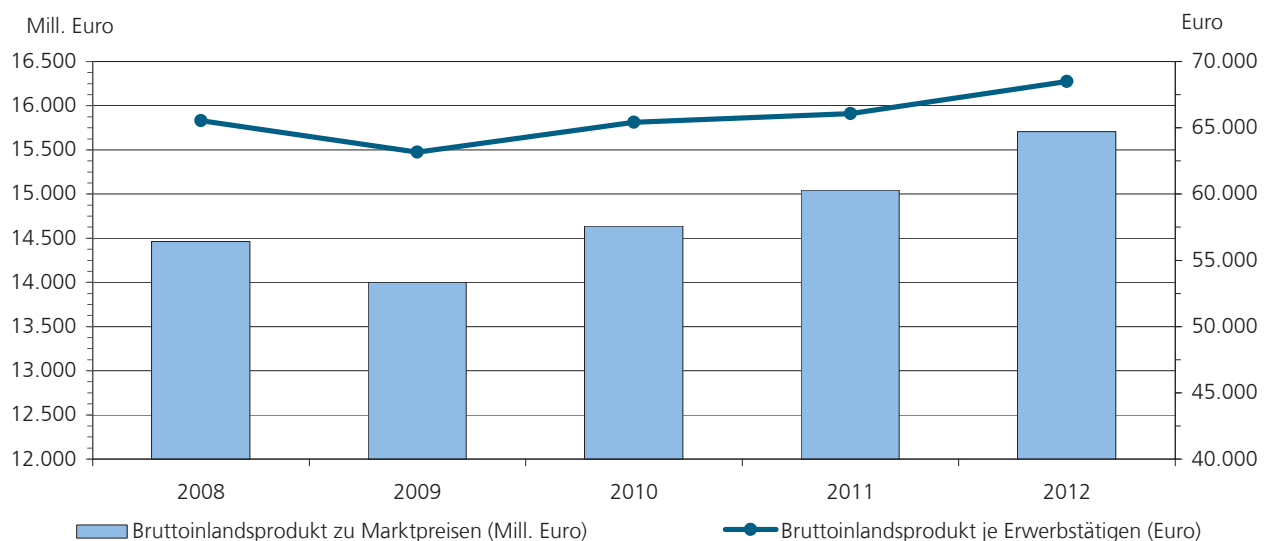
Anteil in % der Karlsruher Bruttowertschöpfung

2007	0,1	27,9	15,7	72,0	23,6	26,2	22,2	100
2008	0,1	26,4	16,7	73,6	24,1	26,4	23,1	100
2009	0,1	24,2	14,8	75,7	24,4	26,6	24,6	100
2010	0,1	26,5	16,7	73,5	22,9	26,5	24,0	100
2011	0,1	24,7	15,7	75,2	23,6	27,3	24,3	100
2012	0,1	24,7	16,6	75,2	24,6	26,6	24,0	100

Im Zuge der Revision 2011 wurden die Ergebnisse zurück überarbeitet.

Quelle: Volkswirtschaftl. Gesamtrechnungen der Länder, Ergebnisse der Revision 2012, (Berechnungsstand August 2013)

ABBILDUNG 5.1: BRUTTOINLANDSPRODUKT ZU MARKTPREISEN IN KARLSRUHE



503 ERWERBSTÄTIGE AM ARBEITSORT KARLSRUHE NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN (WZ 2008)

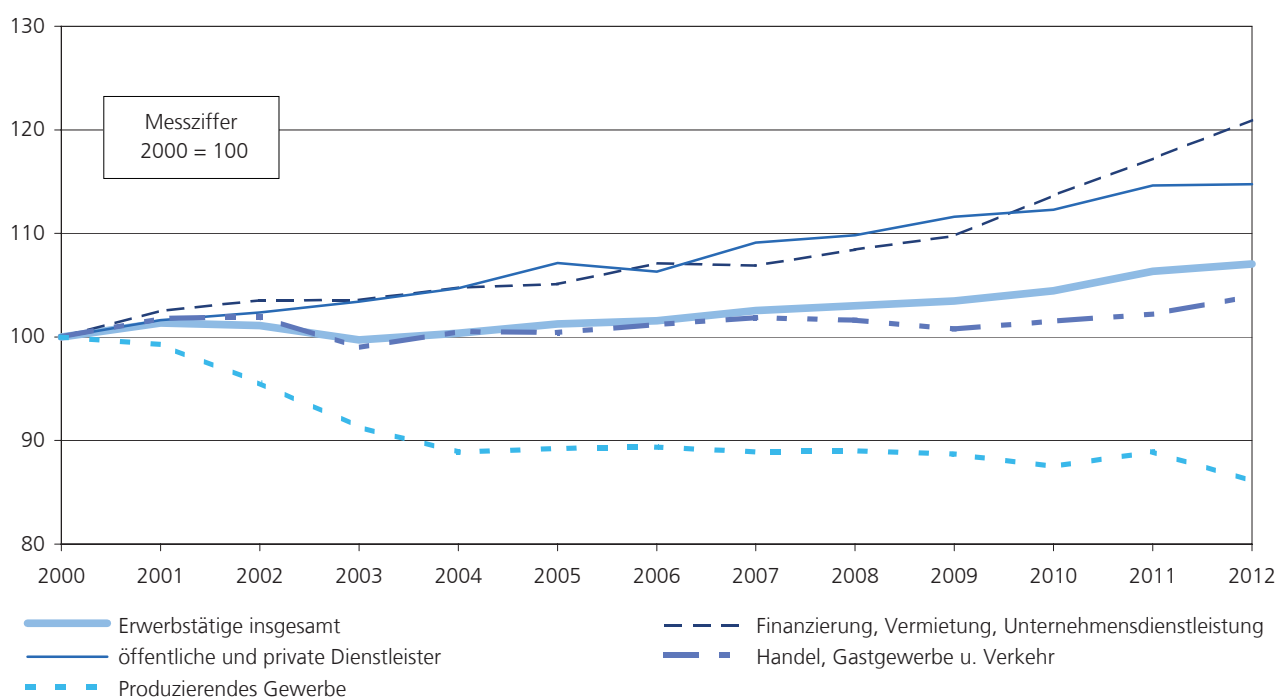
Jahr	Erwerbstätige		Erwerbstätige im Wirtschaftsbereich ... (in 1.000)						
	insgesamt ¹⁾	darunter Arbeitnehmer	Land- und Forstwirtschaft,	Produzierendes Gewerbe	darunter Verarbeitendes Gewerbe	Dienstleistungsbereich	davon		
							Handel, Gastgew. u. Verkehr	Finanzierung, Ver- mietung, Unter- nehmensdienstl.	öffentl. u. private Dienstleister
			in 1.000		Fischerei				
2000	214,2	198,9	0,3	41,8	28,7	172,1	63,2	39,9	68,9
2001	217,1	201,4	0,3	41,5	28,5	175,3	64,3	40,9	70,0
2002	216,6	200,6	0,3	40,0	27,8	176,4	64,5	41,4	70,6
2003	213,6	197,3	0,3	38,2	26,7	175,2	62,6	41,4	71,3
2004	215,0	198,1	0,2	37,2	25,7	177,6	63,5	41,8	72,2
2005	216,9	199,4	0,3	37,3	25,3	179,3	63,5	42,0	73,8
2006	217,6	199,7	0,2	37,4	25,1	180,0	64,0	42,8	73,3
2007	219,7	201,6	0,2	37,2	24,8	182,3	64,4	42,7	75,2
2008	220,7	202,6	0,2	37,2	24,6	183,2	64,2	43,3	75,7
2009	221,7	204,0	0,2	37,1	24,0	184,4	63,7	43,8	76,9
2010	223,8	206,2	0,2	36,6	23,2	187,0	64,2	45,4	77,4
2011	227,8	210,0	0,2	37,2	23,4	190,3	64,6	46,8	79,0
2012	229,3	211,5	0,2	36,0	23,2	193,1	65,7	48,3	79,1

Jeweils Jahresdurchschnitte.

Berechnungsstand August 2013.

¹⁾ Alle Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (Beamte einschl. Soldaten, Angestellte, Arbeiter und Auszubildende), als Selbstständige ein Gewerbe bzw. Landwirtschaft betreiben, einen freien Beruf ausüben oder als mithelfende Familienangehörige tätig sind, unabhängig von der Höhe des Verdienstes oder der Arbeitszeit.

Quelle: Ergebnisse des Arbeitskreises Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder

ABBILDUNG 5.2: ERWERBSTÄTIGE AM ARBEITSORT KARLSRUHE NACH AUSGEWÄHLTEN WIRTSCHAFTSBEREICHEN (MESSZIFFER 2000 = 100, WZ 2008)

504 EINPENDLER UND AUSEPENDLER MIT ARBEITSORT BZW. WOHNORT KARLSRUHE

Jahr ¹⁾	Ein- pendler insgesamt	darunter mit Wohnort in ...				Aus- pendler insgesamt	darunter mit Arbeitsort in ...		
		Landkreis Karlsruhe	Lkr. RA und Stkr. BAD	Südpfalz ²⁾	Frankreich		Landkreis Karlsruhe	Lkr. RA und Stkr. BAD	Landkreis Germersheim
2002	83.818	38.700	8.624	12.558	3.532	26.193	12.414	2.296	948
2003	82.946	38.281	8.579	12.585	3.513	26.082	12.230	2.370	969
2004	83.092	37.670	8.572	12.468	3.388	26.381	12.280	2.525	1.051
2005	84.326	38.033	8.581	12.383	3.455	26.784	12.111	2.730	1.125
2006	86.306	38.648	8.771	12.641	3.367	27.802	12.347	2.860	1.157
2007	87.908	39.446	8.893	12.753	3.408	28.919	12.650	2.992	1.265
2008	89.928	40.026	9.161	12.782	3.257	30.628	13.047	3.101	1.551
2009	89.493	39.825	9.186	12.763	3.024	30.523	12.881	3.094	1.469
2010	91.500	40.783	9.295	12.948	3.004	30.585	12.880	3.185	1.441
2011	93.089	41.619	9.536	12.875	2.950	32.077	13.336	3.469	1.519
2012	94.318	42.391	9.702	12.944	2.847	33.610	13.620	3.685	1.751
2013	95.255	42.458	9.839	13.049	2.779	35.004	14.152	3.811	1.778

Erfasst werden nur sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer(innen).

¹⁾ Stand jeweils 30. Juni.

²⁾ Landkreise Germersheim und Südliche Weinstraße sowie kreisfreie Stadt Landau, ohne Mittelbereich Dahn.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

505 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE ARBEITNEHMER MIT WOHNORT KARLSRUHE BZW. ARBEITSORT KARLSRUHE

Jahr	Beschäftigte am Arbeitsort Karlsruhe	darunter Ein- pendler	Beschäftigte mit Wohnort Karlsruhe	davon	
				Auspendler	Wohnort = Arbeitsort
2002	152.540	83.818	94.915	26.193	68.722
2003	149.520	82.946	92.656	26.082	66.574
2004	148.087	83.092	91.376	26.381	64.995
2005	148.006	84.326	90.464	26.784	63.680
2006	149.944	86.306	91.440	27.802	63.638
2007	151.864	87.908	92.875	28.919	63.956
2008	154.693	89.928	95.393	30.628	64.765
2009	154.726	89.493	95.756	30.523	65.233
2010	157.827	91.500	96.912	30.585	66.327
2011	160.965	93.089	99.953	32.077	67.876
2012	163.521	94.318	102.813	33.610	69.203
2013	165.135	95.255	104.884	35.004	69.880
Zu-/Abnahme (-) absolut	10.442	5.327	9.491	4.376	5.115
seit 2008 %	6,8	5,9	9,9	14,3	7,9

Stand jeweils 30. Juni.

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer umfassen alle Arbeiter und Angestellten einschl. Auszubildende, die kranken- und rentenversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig zur Arbeitslosenversicherung sind bzw. für die von den Arbeitgebern Beiträge zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

506 DIE WICHTIGSTEN WOHNORTE DER BERUFSEINPENDLER NACH KARLSRUHE

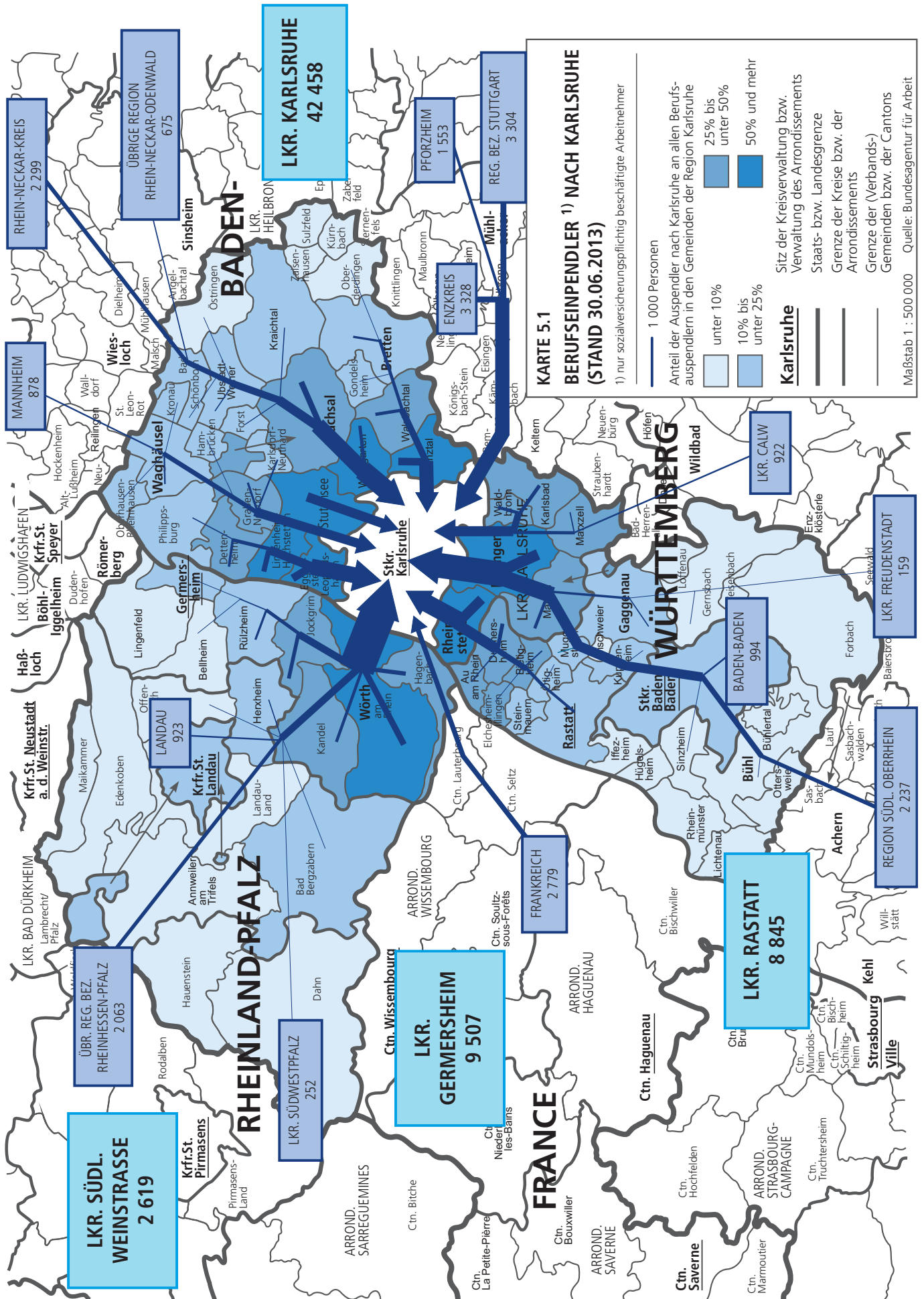
Wohngemeinde (Kreis) ¹⁾	30. Juni 2011		30. Juni 2012		30. Juni 2013	
	Berufs- einpender	darunter Frauen	Berufs- einpender	darunter Frauen	Berufs- einpender	darunter Frauen
Ettlingen, Stadt (KA)	4.664	2.322	4.821	2.394	4.857	2.413
Stutensee, Stadt (KA)	4.320	2.172	4.316	2.142	4.386	2.183
Rheinstetten, Stadt (KA)	3.940	2.050	3.981	2.055	3.945	2.067
Eggenstein-Leopoldshafen (KA)	3.310	1.744	3.402	1.788	3.405	1.808
Pfinztal (KA)	3.010	1.486	3.007	1.495	2.986	1.510
Bruchsal, Stadt (KA)	2.832	1.399	2.858	1.419	2.833	1.429
Frankreich	2.950	1.044	2.847	998	2.779	963
Wörth am Rhein, Stadt (GER)	2.586	1.310	2.563	1.315	2.545	1.326
Linkenheim-Hochstetten (KA)	2.242	1.149	2.294	1.182	2.242	1.159
Durmersheim (RA)	1.717	894	1.749	915	1.741	931
Malsch (KA)	1.623	833	1.679	873	1.675	881
Pforzheim, Stadtkreis	1.478	596	1.512	609	1.553	645
Rastatt, Stadt (RA)	1.524	718	1.548	728	1.551	735
Weingarten (KA)	1.485	723	1.564	771	1.546	754
Karlsbad (KA)	1.491	697	1.562	728	1.538	734
Waldbronn (KA)	1.392	660	1.484	691	1.512	719
Walzbachtal (KA)	1.411	714	1.435	726	1.434	721
Bretten, Stadt (KA)	1.204	593	1.181	584	1.178	594
Graben-Neudorf (KA)	1.050	530	1.073	550	1.114	564
Baden-Baden, Stadtkreis	900	391	941	424	994	466
Landau, Krsfr. Stadt	865	316	897	329	923	332
Dettenheim (KA)	946	492	921	491	913	488
Waghäusel, Stadt (KA)	863	441	868	434	888	449
Mannheim, Stadtkreis	831	315	860	321	878	339
Jockgrim (GER)*	817	390	848	430	871	450
Hagenbach, Stadt (GER)*	864	401	830	393	834	405
Karlsdorf-Neuthard (KA)	795	384	814	402	822	409
Kandel, Stadt (GER)*	788	342	797	352	799	349
Stuttgart, Stadtkreis	768	292	771	281	783	288
Gaggenau, Stadt (RA)	726	365	756	399	783	413
Remchingen (Enzkreis)	654	286	693	305	690	306
Bietigheim (RA)	641	348	646	347	663	357
Ubstadt-Weiher (KA)	664	327	650	330	657	341
Kraichtal, Stadt (KA)	607	308	621	307	630	313
Philippsburg, Stadt (KA)	543	281	545	273	582	311
Marxzell (KA)	543	248	561	262	559	258
Rülzheim (GER)*	560	240	549	249	552	261
Bad Herrenalb, Stadt (CW)	481	226	500	233	538	242
Au am Rhein (RA)	522	273	524	272	519	266
Heidelberg, Stadtkreis	483	207	497	211	519	220
Bühl, Stadt (RA)	433	191	449	202	494	227
Germersheim, Stadt*	404	147	424	155	476	177
Rheinzabern (GER)*	449	204	447	211	468	232
Forst (KA)	437	202	453	220	465	231
Herxheim (SÜW)*	474	210	461	195	458	185
Muggensturm (RA)	419	199	426	201	425	215
Neuburg am Rhein (GER)*	402	191	411	189	414	189
Bad Schönborn (KA)	380	179	394	184	406	193

Nur sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer.

Mit * gekennzeichnete Gemeinden (in der Südpfalz) betreffen nur die jeweilige Ortsgemeinde, nicht die Verbandsgemeinde.

¹⁾ Geordnet nach Zahl der Einpendler (mindestens 400; Stand 2013).

Quelle: Bundesagentur für Arbeit



507 DIE WICHTIGSTEN ZIELORTE DER BERUFS-AUSPENDLER AUS KARLSRUHE

Arbeitsort (Kreis) ¹⁾	30. Juni 2011		30. Juni 2012		30. Juni 2013	
	Berufs- auspendler	darunter Frauen	Berufs- auspendler	darunter Frauen	Berufs- auspendler	darunter Frauen
Ettlingen, Stadt (KA)	3.854	1.484	3.877	1.477	3.930	1.454
Eggenstein-Leopoldshafen (KA)	1.900	678	1.935	695	2.035	707
Stuttgart, Stadtkreis	1.495	587	1.570	624	1.787	735
Bruchsal, Stadt (KA)	1.316	515	1.375	538	1.408	583
Rastatt, Stadt (RA)	1.159	305	1.187	315	1.338	354
Pforzheim, Stadtkreis	1.243	554	1.247	557	1.305	551
Wörth am Rhein, Stadt (GER)	939	193	1.110	232	1.089	234
Mannheim, Stadtkreis	863	386	891	411	1.011	459
Rheinstetten, Stadt (KA)	794	268	931	313	987	341
Stutensee, Stadt (KA)	871	278	941	304	959	337
Baden-Baden, Stadtkreis	941	462	1.001	488	939	441
Karlsbad (KA)	872	336	819	331	824	343
Pfinztal (KA)	593	236	597	240	644	244
Frankfurt am Main, Stadtkreis	574	263	605	272	633	299
Walldorf, Stadt (Rhein-Neckar-Kreis)	472	147	545	156	581	167
Bretten, Stadt (KA)	591	186	590	182	566	176
Waldbronn (KA)	507	228	523	232	546	245
Malsch	336	104	345	111	542	168
Heidelberg, Stadtkreis	443	200	490	238	540	271
Weingarten (KA)	374	141	381	138	386	136
Bühl	302	96	339	93	340	93
Freiburg, Stadt	286	112	310	126	307	132

Nur sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer.

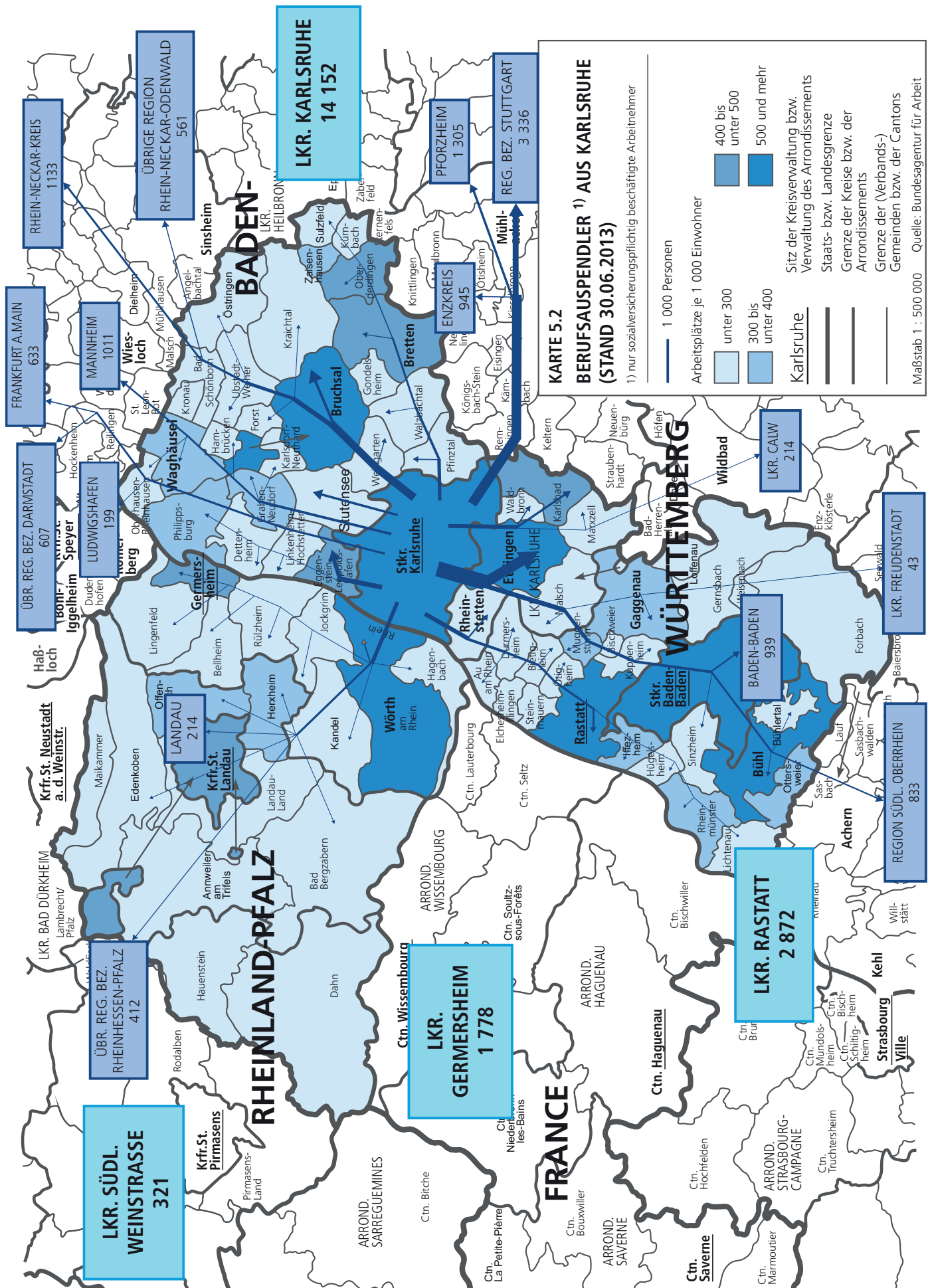
¹⁾ Geordnet nach Zahl der Auspendler (mindestens 300; Stand 2013).

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

**ABBILDUNG 5.3: SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE FRAUEN UND MÄNNER
AM ARBEITSORT KARLSRUHE 2004 - 2013**


Stand jeweils 30. Juni.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg



508 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE MIT ARBEITSORT KARLSRUHE NACH ALTER UND NATIONALITÄT

Jahr	Insgesamt	und zwar		Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Alter von ... Jahren					
		Frauen	Ausländer	unter 25		25 bis unter 45		45 und mehr	
				Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer
2004	148.087	68.949	14.878	15.323	1.827	71.332	8.647	46.554	4.404
2005	148.006	69.325	14.326	14.974	1.589	70.644	8.372	48.062	4.365
2006	149.944	70.297	14.521	15.391	1.608	70.161	8.516	49.871	4.397
2007	151.864	70.953	14.802	15.678	1.663	68.970	8.623	52.414	4.516
2008	154.693	72.742	15.134	15.929	1.734	68.575	8.730	55.019	4.670
2009	154.726	73.200	15.224	16.041	1.687	67.019	8.752	56.415	4.785
2010	157.827	74.314	15.877	15.700	1.699	67.312	9.148	58.938	5.030
2011	160.965	75.683	16.718	15.358	1.724	67.165	9.675	61.724	5.319
2012	163.521	77.069	17.652	15.457	1.776	66.160	10.121	64.252	5.755
2013	165.135	78.347	18.351	15.215	1.830	65.253	10.527	66.316	5.994

Stand jeweils 30. Juni.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

509 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE AM ARBEITSORT KARLSRUHE SEIT 2011 (WZ 2008)

Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008)		30. Juni 2011		30. Juni 2012		30. Juni 2013	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
A	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	98	0,1	99	0,1	103	0,1
B-F	Produzierendes Gewerbe	30.302	18,8	30.139	18,4	29.201	17,9
B,D,E	Bergbau, Energie- und Wasserversorgung	5.843	3,6	5.644	3,5	3.982	2,4
C	Verarbeitendes Gewerbe	18.768	11,7	18.755	11,5	19.538	11,9
F	Baugewerbe	5.691	3,5	5.740	3,5	5.681	3,5
G-U	Dienstleistungsbereiche	130.340	81,0	133.135	81,4	135.799	83,0
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	21.912	13,6	22.323	13,7	23.063	14,1
H	Verkehr und Lagerei	8.978	5,6	8.860	5,4	8.416	5,1
I	Gastgewerbe	3.909	2,4	4.120	2,5	4.334	2,7
J	Information und Kommunikation	13.340	8,3	14.187	8,7	15.128	9,3
K	Finanz- und Versicherungsdienstleister	11.052	6,9	11.143	6,8	11.173	6,8
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1.174	0,7	1.249	0,8	1.283	0,8
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleister	11.878	7,4	12.545	7,7	14.062	8,6
N	Sonstige Unternehmensdienstleister	11.697	7,3	11.789	7,2	11.738	7,2
O+U	Öffentl. Verwaltung; Verteidigung; Sozialvers. u. exterritoriale Organisationen	11.944	7,4	12.001	7,3	12.092	7,4
P	Erziehung und Unterricht	9.182	5,7	9.393	5,7	9.436	5,8
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	18.595	11,6	18.826	11,5	18.296	11,2
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1.876	1,2	2.057	1,3	2.075	1,3
S	Sonstige Dienstleister a. n. g.	4.788	3,0	4.434	2,7	4.485	2,7
T	Häusliche Dienste	221	0,1	208	0,1	218	0,1
Insgesamt¹⁾		160.965	100	163.521	100	165.135	100

¹⁾ Einschl. Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung.

Mit dem Jahr 2008 wurde der Nachweis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf die Klassifikation der Wirtschaftszweige - Ausgabe 2008 (WZ 2008) umgestellt. Diese Neuverschlüsselung brachte beträchtliche Änderungen in der wirtschaftsfachlichen Zuordnung mit sich. Dadurch sind die Ergebnisse nach WZ 2008 auch bei gleichlautenden Bezeichnungen einzelner Gliederungen keinesfalls mit denen der bisherigen Systematik (WZ 2003) vergleichbar und es kommt zu einem Bruch in der Zeitreihe.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg bzw. Bundesagentur für Arbeit

510 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE AM ARBEITSORT SEIT 2011 NACH WIRTSCHAFTSGRUPPEN (WZ 2008)

Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008)		2011		2012		2013	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei		98	0,1	99	0,1	103	0,1
B Bergbau u. Gewinnung von Steinen und Erden		.	.	.	.	.	.
C Verarbeitendes Gewerbe		18.768	11,7	18.755	11,5	19.538	11,8
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln		729	0,5	677	0,4	666	0,4
11 Getränkeherstellung		413	0,3	387	0,2	374	0,2
12 Tabakverarbeitung		.	.	.	.	.	.
13 Herstellung von Textilien		17	0,0	19	0,0	22	0,0
14 Herstellung von Bekleidung		24	0,0	15	0,0	9	0,0
15 Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen		–	–	–	–	–	–
16 Herstellung von Holz-, Korb-, Korkwaren (ohne Möbel)		554	0,3	387	0,2	390	0,2
17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus		497	0,3	466	0,3	474	0,3
18 Druckgewerbe und Vervielfältigung		452	0,3	434	0,3	374	0,2
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung		.	.	.	.	.	.
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen		582	0,4	586	0,4	1.482	0,9
21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen		1.246	0,8	1.254	0,8	1.188	0,7
22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren		1.642	1,0	1.690	1,0	1.728	1,0
23 Herstellung von Glas, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden		138	0,1	125	0,1	126	0,1
24 Metallerzeugung und -bearbeitung		.	.	.	.	.	.
25 Herstellung von Metallerzeugnissen		904	0,6	915	0,6	892	0,5
26 Herst. von DV-geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen		2.130	1,3	2.147	1,3	1.702	1,0
27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen		410	0,3	412	0,3	405	0,2
28 Maschinenbau		1.312	0,8	1.304	0,8	1.017	0,6
29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen		.	.	.	.	.	.
30 Sonstiger Fahrzeugbau		.	.	.	.	.	.
31 Herstellung von Möbeln		.	.	151	0,1	166	0,1
32 Herstellung von sonstigen Waren		859	0,5	877	0,5	1.205	0,7
33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen		4.830	3,0	5.048	3,1	5.222	3,2
D Energie und Versorgung		4.226	2,6	.	.	2.389	1,4
35 Energieversorgung		4.226	2,6	.	.	2.389	1,4
E Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen		.	.	1.578	1,0	1.583	1,0
36 Wasserversorgung		.	.	.	.	.	.
37 Abwasserentsorgung		.	.	.	.	.	.
38 Sammlungen, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung		357	0,2	311	0,2	313	0,2
39 Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung		.	.	.	.	.	.
F Baugewerbe		5.691	3,5	5.740	3,5	5.681	3,4
41 Hochbau		905	0,6	889	0,5	945	0,6
42 Tiefbau		470	0,3	496	0,3	488	0,3
43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation sowie Ausbaugewerbe		4.316	2,7	4.355	2,7	4.248	2,6
B-F Produzierendes Gewerbe		30.302	18,8	30.139	18,4	29.201	17,7
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen		21.912	13,6	22.323	13,7	23.063	14,0
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kfz		4.618	2,9	4.822	2,9	4.901	3,0
46 Großhandel (ohne Handel mit Kfz)		6.671	4,1	6.668	4,1	6.608	4,0
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)		10.623	6,6	10.833	6,6	11.554	7,0
H Verkehr und Lagerei		8.941	5,6	8.860	5,4	8.416	5,1
49 Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen		3.683	2,3	3.851	2,4	3.494	2,1
50 Schifffahrt		.	.	.	.	.	.
51 Luftfahrt		.	–	.	.	.	.
52 Lagerei und Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr		3.874	2,4	3.615	2,2	3.463	2,1
53 Post-, Kurier- und Expressdienste		1.384	0,9	1.357	0,8	1.419	0,9
I Gastgewerbe		3.909	2,4	4.120	2,5	4.334	2,6
55 Beherbergung		656	0,4	716	0,4	744	0,5
56 Gastronomie		3.253	2,0	3.404	2,1	3.590	2,2

NOCH: 510 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE AM ARBEITSORT SEIT 2011 NACH WIRTSCHAFTSGRUPPEN (WZ 2008)

Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008)		2011		2012		2013	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
J	Information und Kommunikation	13.340	8,3	14.187	8,7	15.128	9,2
58	Verlagswesen	2.102	1,3	2.104	1,3	2.208	1,3
59	Film, TV, Kino und Tonstudio	116	0,1	.	.	113	0,1
60	Rundfunkveranstalter	.	.	.	.	.	.
61	Telekommunikation	508	0,3	539	0,3	2.333	1,4
62	Dienstleistungen der Informationstechnologie	8.717	5,4	9.280	5,7	9.763	5,9
63	Informationsdienstleistungen	1.800	1,1	2.060	1,3	613	0,4
K	Finanz- und Versicherungsdienstleister	11.052	6,9	11.143	6,8	11.173	6,8
64	Erbringung von Finanzdienstleistungen	5.473	3,4	5.515	3,4	5.538	3,4
65	Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Soz. Vers.)	5.029	3,1	5.043	3,1	5.032	3,0
66	Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	550	0,3	585	0,4	603	0,4
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1.174	0,7	1.249	0,8	1.283	0,8
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	1.174	0,7	1.249	0,8	1.283	0,8
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleister	11.878	7,4	12.545	7,7	14.062	8,5
69	Rechts-, Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	2.467	1,5	2.540	1,6	2.561	1,6
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betr.; Unternehmensberat.	2.600	1,6	2.943	1,8	4.154	2,5
71	Architektur-, Ingenieurbüros; Labore	3.974	2,5	4.175	2,6	4.361	2,6
72	Forschung und Entwicklung	1.726	1,1	1.776	1,1	2.006	1,2
73	Werbung und Marktforschung	835	0,5	807	0,5	716	0,4
74	Sonst. freiberufl., wiss. und techn. Tätigk.	223	0,1	250	0,2	215	0,1
75	Veterinärwesen	53	0,0	54	0,0	49	0,0
N	Sonstige Unternehmensdienstleister	11.697	7,3	11.789	7,2	11.738	7,1
77	Vermietung von beweglichen Sachen	232	0,1	267	0,2	255	0,2
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	5.615	3,5	5.294	3,2	5.007	3,0
79	Reisebüros, -veranst. und sonst. Reservier.-Dienstl.	303	0,2	294	0,2	308	0,2
80	Wach- und Sicherh. dienste sowie Detekteien	1.678	1,0	1.884	1,2	2.215	1,3
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	2.650	1,6	2.756	1,7	2.693	1,6
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	1.219	0,8	1.294	0,8	1.260	0,8
O+U	Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung und exterritoriale Organisationen	11.944	7,4	12.001	7,3	12.092	7,3
84+99	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	11.944	7,4	12.001	7,3	12.092	7,3
P	Erziehung und Unterricht	9.182	5,7	9.393	5,7	9.436	5,7
85	Erziehung und Unterricht	9.182	5,7	9.393	5,7	9.436	5,7
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	18.595	11,6	18.826	11,5	18.296	11,1
86	Gesundheitswesen	11.817	7,3	12.039	7,4	12.202	7,4
87	Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	3.083	1,9	3.090	1,9	3.008	1,8
88	Sozialwesen (ohne Heime)	3.695	2,3	3.697	2,3	3.086	1,9
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1.876	1,2	2.057	1,3	2.075	1,3
90	Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	772	0,5	802	0,5	803	0,5
91	Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	522	0,3	649	0,4	642	0,4
92	Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	172	0,1	184	0,1	189	0,1
93	Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	410	0,3	422	0,3	441	0,3
S	Sonstige Dienstleister a. n. g.	4.788	3,0	4.434	2,7	4.485	2,7
94	Interessenvertretungen sowie kirchl. u. sonst. religiöse Vereinigungen	3.226	2,0	2.910	1,8	2.914	1,8
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	71	0,0	64	0,0	73	0,0
96	Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	1.491	0,9	1.460	0,9	1.498	0,9
T	Häusliche Dienste	221	0,1	208	0,1	218	0,1
97	Private Haushalte mit Hauspersonal	221	0,1	208	0,1	218	0,1
G-U	Dienstleistungsbereiche	130.546	81,1	133.135	81,4	135.799	82,2
Insgesamt¹⁾		160.965	100	163.521	100	165.135	100

¹⁾ Einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung.

Stand jeweils 30.06.

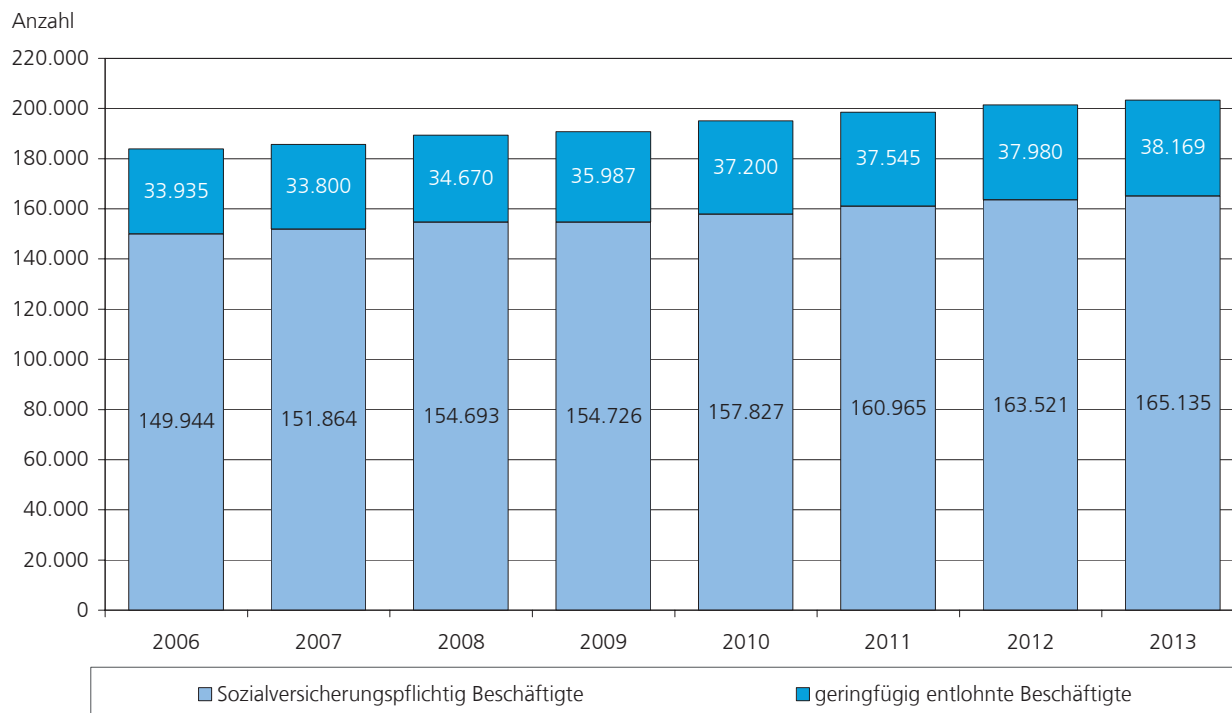
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistisches Landesamt Baden Württemberg

511 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG UND GERINGFÜGIG ENTLOHNTE BESCHÄFTIGTE AM ARBEITSORT KARLSRUHE 2007 - 2013

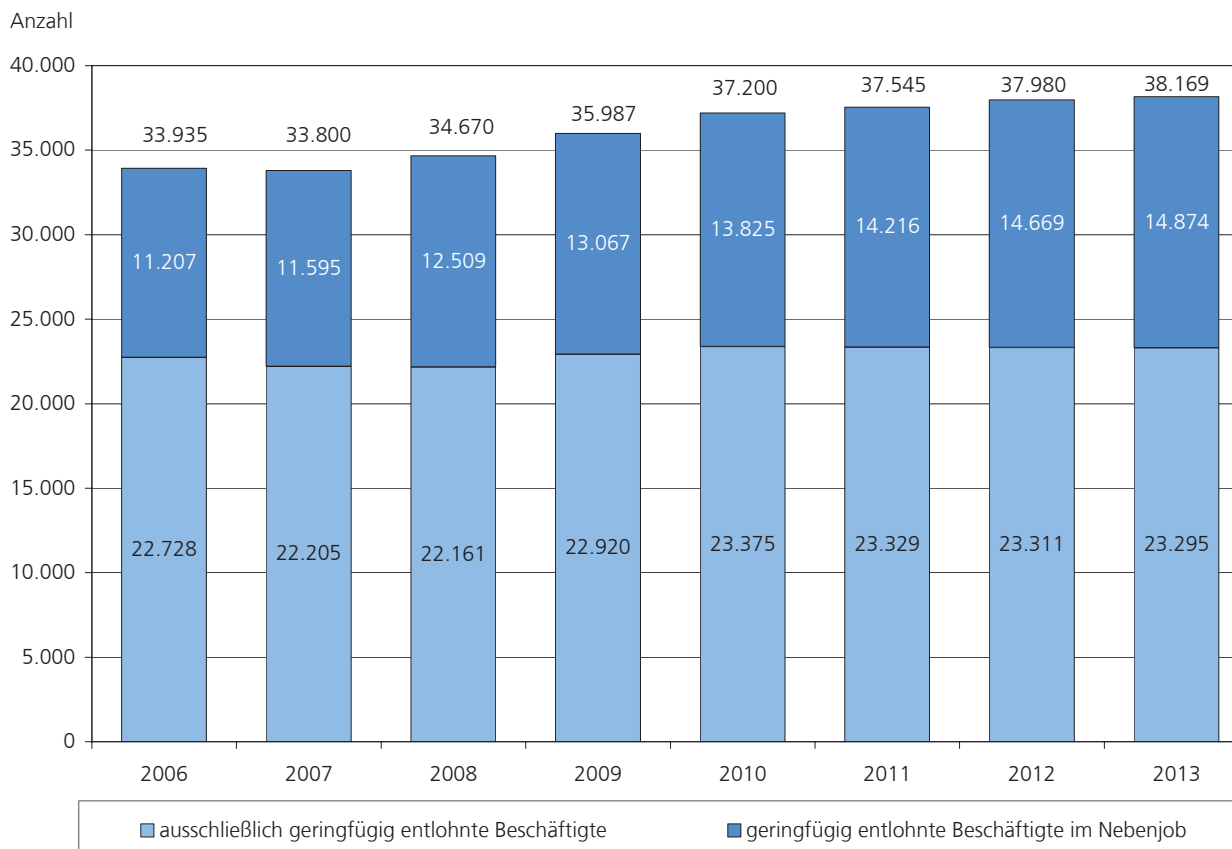
Merkmal	Beschäftigte jeweils am 30.06.						
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte							
Insgesamt	151.864	154.693	154.726	157.827	160.965	163.521	165.135
davon: Männer	80.911	81.951	81.526	83.513	85.282	86.452	86.788
Frauen	70.953	72.742	73.200	74.314	75.683	77.069	78.347
darunter: Jüngere unter 25 Jahren	17.341	17.668	17.733	17.398	17.081	17.232	17.045
25 - 34 Jahre	33.356	34.151	35.060	36.483	37.726	38.204	38.969
55 - 64 Jahre	18.320	19.423	20.282	21.666	22.985	24.308	25.697
65 und älter	605	.	.	.	789	897	1.008
davon: Vollzeitbeschäftigte	122.254	123.455	121.971	123.851	125.644	.	z 121.744
Teilzeitbeschäftigte	29.581	31.187	32.695	33.912	35.168	.	z 43.350
davon: Deutsche	137.025	139.523	139.475	141.906	144.195	145.822	146.737
Ausländer	14.802	15.134	15.224	15.877	16.718	17.652	18.351
Geringfügig entlohnte Beschäftigte - Insgesamt							
Insgesamt	33.800	34.670	35.987	37.200	37.545	37.980	38.169
davon: Männer	13.310	13.629	14.391	15.304	15.476	15.818	15.905
Frauen	20.490	21.041	21.596	21.896	22.069	22.162	22.264
darunter: Jüngere unter 25 Jahren	7.542	7.783	8.246	8.650	8.709	8.897	8.871
25 - 34 Jahre	7.332	7.375	7.405	7.623	7.500	7.513	7.776
55 - 64 Jahre	3.676	3.859	4.006	4.224	4.631	4.897	5.044
65 und älter	3.043	.	.	.	3.202	3.387	3.502
davon: Deutsche	28.436	29.311	30.298	31.183	31.380	31.604	31.468
Ausländer	5.313	5.313	5.644	5.962	6.084	6.284	6.597
darunter:							
Geringfügig entlohnte Beschäftigte - ausschließlich							
Insgesamt	22.205	22.161	22.920	23.375	23.329	23.311	23.295
davon: Männer	8.189	8.168	8.696	9.232	9.241	9.320	9.431
Frauen	14.016	13.993	14.224	14.143	14.088	13.991	13.864
darunter: Jüngere unter 25 Jahren	6.040	6.167	6.538	6.858	6.993	7.051	7.098
25 - 34 Jahre	4.138	3.998	4.048	4.018	3.852	3.807	3.913
55 - 64 Jahre	2.647	2.697	2.742	2.778	3.026	3.132	3.140
65 und älter	2.921	.	.	.	3.033	3.200	3.289
davon: Deutsche	18.782	18.879	19.344	19.686	19.604	19.486	19.364
Ausländer	3.376	3.282	3.533	3.636	3.647	3.740	3.848
Geringfügig entlohnte Beschäftigte - im Nebenjob							
Insgesamt	11.595	12.509	13.067	13.825	14.216	14.669	14.874
davon: Männer	5.121	5.461	5.695	6.072	6.235	6.498	6.474
Frauen	6.474	7.048	7.372	7.753	7.981	8.171	8.400
darunter: Jüngere unter 25 Jahren	1.502	1.616	1.708	1.792	1.716	1.846	1.773
25 - 34 Jahre	3.194	3.377	3.357	3.605	3.648	3.706	3.863
55 - 64 Jahre	1.029	1.162	1.264	1.446	1.605	1.765	1.904
65 und älter	122	.	.	.	169	187	213
davon: Deutsche	9.654	10.474	10.954	11.497	11.776	12.118	12.122
Ausländer	1.937	2.031	2.111	2.326	2.437	2.544	2.749
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Midijob (31.12.)							
Insgesamt	5.906	6.135	6.393	6.563	7.047	7.034	...
davon: Männer	1.684	1.834	1.977	2.130	2.331	2.281	...
Frauen	4.222	4.301	4.416	4.433	4.716	4.753	...

Vorläufige Ergebnisse nach dem Arbeitsortprinzip.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

ABBILDUNG 5.4: BESCHÄFTIGTENENTWICKLUNG AM ARBEITSORT KARLSRUHE 2006 - 2013¹⁾

¹⁾ Stand jeweils 30.06.

ABBILDUNG 5.5: ENTWICKLUNG DER GERINGFÜGIG ENTLOHNTE BESCHÄFTIGTEN AM ARBEITSORT KARLSRUHE 2006 - 2013¹⁾

¹⁾ Stand jeweils 30.06.

512 ARBEITSMARKTLAGE IM BEZIRK DER AGENTUR FÜR ARBEIT KARLSRUHE (SGB III UND SGB II)

Jahr ¹⁾	Agentur für Arbeit Karlsruhe-Rastatt ²⁾		darunter Hauptagentur Karlsruhe ³⁾	
	Arbeitslose	Arbeitslosenquote in % ⁴⁾	Arbeitslose	Arbeitslosenquote in % ⁴⁾
1988	15.808	6,3	10.394	6,7
1989	14.191	5,2	9.330	6,0
1990	13.060	4,6	8.304	5,2
1991	11.706	4,1	7.285	4,5
1992	12.788	4,4	7.639	4,7
1993	17.652	6,0	10.075	6,0
1994	20.743	7,0	11.818	7,1
1995	21.009	7,1	12.351	7,5
1996	23.747	8,1	13.946	8,6
1997	26.094	8,9	15.526	9,6
1998	24.707	7,5	15.049	8,3
1999	22.824	6,9	13.940	7,6
2000	19.833	5,8	12.180	6,3
2001	18.512	5,2	11.579	5,8
2002	21.048	5,8	12.940	6,5
2003	23.924	6,6	14.882	7,4
2004	24.296	6,7	14.843	7,3
2005	26.855	7,4	16.352	8,1
2006	23.670	6,4	14.709	7,2
2007	20.008	5,4	12.225	5,9
2008	17.193	4,6	11.032	5,4
2009	19.987	5,3	12.004	5,8
2010	17.625	4,7	10.773	5,2
2011	15.466	4,1	9.762	4,7
2012	15.854	4,1	10.054	4,7
2013	16.219	4,1	10.225	4,7

¹⁾ Bis 2000 jeweils Stand zum 30. Juni; danach 30. September.

²⁾ Ohne die Dienststellen Rastatt, Baden-Baden, Gaggenau und Bühl.

³⁾ Zur Hauptagentur zählen neben Karlsruhe die Gemeinden Dettenheim, Eggenstein-Leopoldshafen, Linkenheim-Hochstetten, Pfinztal, Rheinstetten, Stutensee, Walzbachtal und Weingarten.

⁴⁾ Vor 1998: Arbeitslosenquoten bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen (ab 1998 in Klammern),
ab 1998: Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

513 ENTWICKLUNG DER ARBEITSLOSENZAHL IM STADTKREIS KARLSRUHE SEIT 2000

Jahr (jeweils Stand 30.09.)	Arbeitslose insgesamt ¹⁾	Arbeitslosen- quote in % ²⁾	unter den Arbeitslosen sind			
			Frauen	Ausländer	Junge A'lose unter 25 J.	Langzeit-A'lose (mindest. 1 Jahr)
2000	9.153	6,5	4.086	1.857	843	3.207
2001	9.123	6,5	4.085	1.886	860	2.862
2002	10.191	7,1	4.323	2.243	1.162	2.937
2003	11.767	8,2	5.063	2.616	1.278	3.410
2004	11.883	8,3	5.245	2.680	1.164	4.142
2005	13.045	9,1	6.116	3.105	1.411	4.409
2006	11.959	8,3	5.619	2.916	1.215	4.649
2007	9.993	6,8	4.935	2.409	937	3.479
2008	9.232	6,4	4.593	2.255	856	2.907
2009	9.726	6,6	4.451	2.422	950	2.630
2010	8.973	6,1	4.185	2.261	795	2.607
2011	8.352	5,7	3.917	2.173	695	2.541
2012	8.509	5,7	3.962	2.176	742	2.691
2013	8.622	5,6	3.997	2.235	735	2.713

¹⁾ Ab 2005 SGB III und SGB II.

²⁾ In % aller zivilen Erwerbspersonen.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

514 ARBEITSLOSE NACH AUSGEWÄHLTEN GRUPPEN IM STADTKREIS KARLSRUHE (SGB III UND SGB II)

	2012				2013			
	März	Juni	September	Dezember	März	Juni	September	Dezember
Arbeitslose insgesamt	8.422	8.276	8.509	8.167	8.597	8.335	8.622	8.449
darunter:								
Frauen	3.732	3.750	3.962	3.680	3.792	3.769	3.997	3.738
Ausländer	2.239	2.158	2.176	2.162	2.321	2.165	2.235	2.304
darunter Frauen	1.124	1.073	1.115	1.078	1.088	1.087	1.154	1.141
Jünger unter 20 Jahre	144	137	177	126	128	115	179	132
20 bis unter 25 Jahre	524	453	565	474	539	490	556	471
Ältere 55 Jahre und älter	1.368	1.380	1.389	1.382	1.480	1.467	1.432	1.461
Langzeitarbeitslose (länger als 1 Jahr)	2.626	2.764	2.691	2.643	2.737	2.714	2.713	2.685
Schwerbehinderte	564	563	604	584	611	607	628	618
Arbeitslosenquote bezogen auf ...								
alle zivilen Erwerbspersonen	5,7	5,5	5,7	5,4	5,7	5,4	5,6	5,5
darunter Frauen	5,4	5,3	5,6	5,2	5,4	5,3	5,6	5,2
abhängige Erwerbspersonen	6,3	6,1	6,3	6,0	6,3	6,0	6,2	6,1

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

515 ARBEITSLOSIGKEIT IN DEN KARLSRUHER STADTTEILEN AM 30.09.2013 (SGB III UND SGB II)

Stadtteil	Erwerbs- fähige ¹⁾	Arbeits- lose	Anteil an Erwerbsfä- higen in %	Arbeitslosenanteil in % ²⁾			
	Anzahl	Anzahl		Deutsche	Ausländer	unter 25 Jahre	55- u. 65 Jahre
01 Innenstadt-Ost	5.077	385	7,6	7,8	7,2	2,7	8,8
02 Innenstadt-West	7.926	318	4,0	4,1	3,8	1,0	5,5
03 Südstadt	14.248	779	5,5	5,1	6,3	1,8	6,9
04 Südweststadt	14.369	577	4,0	3,8	4,9	1,9	4,0
05 Weststadt	14.478	630	4,4	4,1	5,3	2,2	4,5
06 Nordweststadt	7.330	258	3,5	3,3	4,4	1,3	3,4
07 Oststadt	15.759	505	3,2	3,3	3,0	0,7	5,7
08 Mühlburg	11.340	629	5,5	5,5	5,6	2,8	5,9
09 Daxlanden	7.379	384	5,2	5,1	6,2	3,2	3,5
10 Knielingen	6.581	262	4,0	4,0	3,7	2,5	4,1
11 Grünwinkel	6.844	319	4,7	4,4	5,7	2,9	4,7
12 Oberreut	6.360	542	8,5	7,5	13,7	4,8	5,7
13 Beiertheim-Bulach	4.619	149	3,2	2,9	5,7	1,3	2,6
14 Weiherfeld-Dammerstock	3.584	126	3,5	2,9	8,6	3,0	1,9
15 Rüppurr	6.491	151	2,3	2,4	1,9	1,6	2,7
16 Waldstadt	7.601	312	4,1	3,8	5,2	1,4	4,0
17 Rintheim	3.729	178	4,8	4,4	6,6	1,6	5,1
18 Hagsfeld	5.013	203	4,0	3,7	5,9	2,2	4,5
19 Durlach	19.572	856	4,4	3,8	7,0	2,0	4,6
20 Grötzingen	5.778	172	3,0	2,4	6,6	2,2	4,1
21 Stupferich	1.768	33	1,9	1,8	2,4	1,4	2,3
22 Hohenwettersbach	1.873	38	2,0	1,7	7,3	1,0	3,0
23 Wolfartsweier	2.118	71	3,4	3,2	4,8	1,8	3,7
24 Grünwettersbach	2.467	51	2,1	1,9	5,2	0,8	1,1
25 Palmbach	1.208	21	1,7	1,7	2,2	1,5	1,8
26 Neureut	12.024	342	2,8	2,6	4,5	1,8	2,7
27 Nordstadt	6.752	246	3,6	3,2	5,7	1,6	4,3
Ohne Zuordnung	X	85	X	X	X	X	X
Stadt Karlsruhe	202.288	8.622	4,3	3,9	5,5	1,9	4,3

¹⁾ Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren.²⁾ Bezogen auf die jeweilige erwerbsfähige Bevölkerungsgruppe.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; stadtteigene Bevölkerungsstatistik, eigene Berechnung

516 ARBEITSLOSE IN DEN STADTTETILEN NACH AUSGEWÄHLTEN GRUPPEN 2013¹⁾ (SGB III UND SGB II)

Stadtteil	Arbeits- lose insgesamt	unter den Arbeitslosen sind ...									
		Frauen		unter 25 Jahre		55 Jahre und älter		Langzeitarbeitslose ²⁾		Ausländer	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
01 Innenstadt-Ost	385	117	30,4	40	10,4	46	11,9	131	34,0	128	33,2
02 Innenstadt-West	318	125	39,3	22	6,9	43	13,5	101	31,8	96	30,2
03 Südstadt	779	316	40,6	49	6,3	105	13,5	259	33,2	255	32,7
04 Südweststadt	577	241	41,8	43	7,5	77	13,3	166	28,8	133	23,1
05 Weststadt	630	304	48,3	57	9,0	90	14,3	186	29,5	170	27,0
06 Nordweststadt	258	134	51,9	23	8,9	44	17,1	64	24,8	66	25,6
07 Oststadt	505	220	43,6	31	6,1	82	16,2	155	30,7	152	30,1
08 Mühlburg	629	290	46,1	54	8,6	102	16,2	221	35,1	168	26,7
09 Daxlanden	384	176	45,8	41	10,7	56	14,6	129	33,6	58	15,1
10 Knielingen	262	104	39,7	27	10,3	49	18,7	84	32,1	43	16,4
11 Grünwinkel	319	147	46,1	34	10,7	66	20,7	105	32,9	73	22,9
12 Oberreut	542	296	54,6	52	9,6	80	14,8	214	39,5	146	26,9
13 Beiertheim-Bulach	149	75	50,3	9	6,0	22	14,8	46	30,9	33	22,1
14 Weiherfeld-Dammerstock	126	67	53,2	16	12,7	14	11,1	30	23,8	35	27,8
15 Rüppurr	151	78	51,7	18	11,9	35	23,2	42	27,8	11	7,3
16 Waldstadt	312	156	50,0	19	6,1	60	19,2	94	30,1	78	25,0
17 Rintheim	178	94	52,8	12	6,7	36	20,2	61	34,3	46	25,8
18 Hagsfeld	203	98	48,3	21	10,3	42	20,7	49	24,1	43	21,2
19 Durlach	856	421	49,2	60	7,0	170	19,9	280	32,7	260	30,4
20 Grötzingen	172	93	54,1	21	12,2	52	30,2	52	30,2	49	28,5
21 Stupferich	33	22	66,7	4	12,1	10	30,3	8	24,2	3	9,1
22 Hohenwettersbach	38	19	50,0	3	7,9	10	26,3	11	28,9	8	21,1
23 Wolfartsweiler	71	39	54,9	5	7,0	18	25,4	23	32,4	9	12,7
24 Grünwettersbach	51	24	47,1	3	5,9	6	11,8	9	17,6	8	15,7
25 Palmbach	21	13	61,9	3	14,3	4	19,0	8	38,1	2	9,5
26 Neureut	342	156	45,6	34	9,9	64	18,7	99	28,9	73	21,3
27 Nordstadt	246	122	49,6	25	10,2	37	15,0	76	30,9	61	24,8
Ohne Zuordnung	85	50	58,8	9	10,6	12	14,1	10	11,8	28	32,9
Stadt Karlsruhe	8.622	3.997	46,4	735	8,5	1.432	16,6	2.713	31,5	2.235	25,9

¹⁾ Stand 30.09.2013.

²⁾ Über 1 Jahr arbeitslos.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

517 ARBEITSLOSE IM STADTKREIS KARLSRUHE 2013 NACH MONATEN (SGB III UND SGB II)

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Zugang	2.368	2.070	2.096	2.135	2.142	1.842	2.071	2.431	2.168	2.276	1.941	1.970
darunter aus Erwerbstätigkeit ¹⁾	1.120	686	722	765	702	651	725	860	756	820	755	799
Abgang	1.656	2.249	2.214	2.167	2.223	1.973	2.038	2.019	2.347	2.420	2.016	1.910
darunter aus Erwerbstätigkeit ¹⁾	450	621	641	730	738	598	644	595	770	779	618	556
Bestand am Monatsende	8.877	8.715	8.597	8.562	8.459	8.335	8.361	8.774	8.622	8.494	8.421	8.449
darunter:												
Frauen	3.949	3.828	3.792	3.837	3.800	3.769	3.781	4.048	3.997	3.872	3.798	3.738
Ausländer	2.378	2.336	2.321	2.261	2.240	2.165	2.166	2.199	2.235	2.202	2.225	2.304
darunter Frauen	1.131	1.050	1.088	1.103	1.108	1.087	1.093	1.113	1.154	1.125	1.133	1.100
Schwerbehinderte	629	614	611	608	624	607	597	620	628	631	641	618
Jüngere (unter 25 Jahre)	665	664	667	658	624	605	667	807	735	625	615	603
darunter Frauen	279	271	267	282	271	261	295	353	346	276	270	250
darunter Jugendliche unter 20 J.	137	127	128	114	118	115	136	160	179	151	143	132
darunter Frauen	59	57	56	49	53	49	53	60	77	68	63	53
Ältere (55 Jahre und älter)	1.484	1.487	1.480	1.461	1.478	1.467	1.429	1.432	1.432	1.440	1.442	1.461
darunter Frauen	641	629	630	629	636	654	627	630	641	655	632	626
Langzeitarbeitslose (mind. 1 Jahr)	2.786	2.750	2.737	2.759	2.723	2.714	2.677	2.737	2.713	2.767	2.745	2.685
Gemeldete Stellen²⁾												
Zugang	498	715	680	573	614	667	812	814	684	671	693	620
Bestand	1.572	1.711	1.748	1.677	1.555	1.595	1.662	1.684	1.615	1.573	1.566	1.566
Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen	5,9	5,8	5,7	5,7	5,5	5,4	5,4	5,7	5,6	5,5	5,5	5,5
darunter Frauen	5,6	5,4	5,4	5,5	5,3	5,3	5,3	5,7	5,6	5,4	5,3	5,2
Arbeitslosenquote bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	6,5	6,4	6,3	6,3	6,1	6,0	6,1	6,4	6,2	6,2	6,1	6,1

¹⁾ Ohne betriebliche Ausbildung.²⁾ Geänderte Datenerfassung. Ohne die geförderten Stellen.

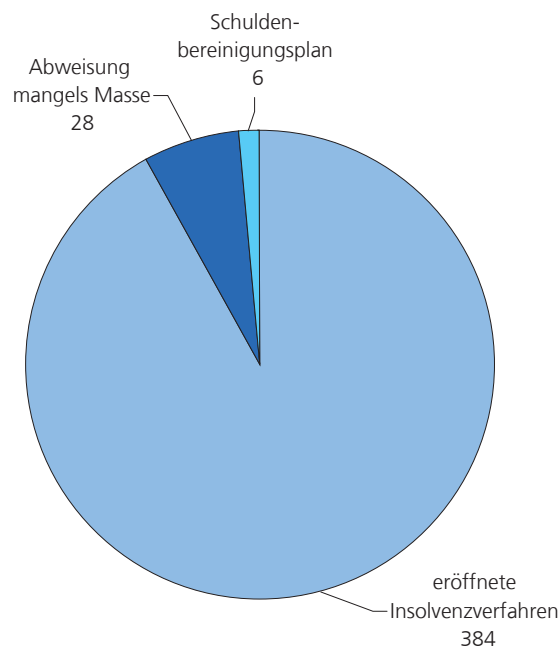
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

518 INSOLVENZVERFAHREN IN KARLSRUHE SEIT 2007

Merkmal	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Insolvenzverfahren insgesamt und zwar	555	474	521	535	513	458	418
eröffnet	511	432	482	504	479	413	384
Abweisung mangels Masse	36	34	33	22	22	36	28
Schuldenbereinigungsplan	8	8	6	9	12	9	6
Unternehmensinsolvenzen	51	52	55	59	57	69	51
Privatinsolvenzen	504	422	466	476	456	389	367
Betroffene Beschäftigte	1.062	573	212	374	643	383	376
Voraussichtliche Forderungen (in 1.000 Euro)	367.019	51.820	45.906	127.976	75.360	84.527	86.470

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

ABBILDUNG 5.6: BEANTRAGTE INSOLVENZVERFAHREN IN KARLSRUHE 2013



519 INSOLVENZEN VON PRIVATPERSONEN IN KARLSRUHE SEIT 2007

Merkmal	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Verfahren insgesamt	504	422	466	476	456	389	367
Anteil am Land Baden-Württemberg (%)	3,7	3,2	3,4	3,2	3,4	3,3	3,4
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr (%)	31,3	-16,3	10,4	2,1	-4,2	-14,7	-5,7
Voraussichtliche Forderungen (in 1.000 Euro)	60.800	34.142	32.509	37.440	37.939	34.317	25.190
Anteil am Land Baden-Württemberg (%)	3,9	2,5	2,2	2,5	2,5	2,7	2,1
Voraussichtliche Forderungen je Insolvenzverfahren (in Euro)	120.635	80.905	69.762	78.658	83.200	88.219	68.638
Insolvenzhäufigkeit (Verfahren je 10.000 Einwohner)	17,6	14,6	16,1	16,2	15,4	12,9	9,6

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

520 GEWERBEANZEIGEN IN KARLSRUHE NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN (WZ 2008)

Wirtschaftszweige	Anmeldungen			Abmeldungen		
	Insgesamt	darunter Neugründung		Insgesamt	dar. vollständige Aufgabe	
		Betriebs- gründung	sonstige Neugründ.		Betriebs- aufgabe	sonstige Stilllegung
	Anzahl			Anzahl		
2012						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2	-	2	1	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	93	15	54	71	17	30
Energieversorgung	40	23	12	11	1	1
Baugewerbe	444	73	275	360	44	220
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	522	96	313	593	124	331
Verkehr und Lagerei	151	19	115	140	16	99
Gastgewerbe	233	28	33	254	32	82
Information und Kommunikation	205	45	122	192	29	101
Finanz-, Versicherungsdienstleistungen	88	13	57	117	9	75
Grundstücks- und Wohnungswesen	79	25	36	46	9	24
Freiberufliche, wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	330	49	228	255	31	152
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	409	56	314	359	32	268
Erziehung und Unterricht	48	5	36	21	3	13
Gesundheits- und Sozialwesen	23	5	15	9	-	7
Kunst, Unterhaltung und Erholung	66	6	52	51	8	30
Sonstige Dienstleistungen	232	24	170	206	17	153
Übrige Wirtschaftszweige	2	-	1	3	-	3
Insgesamt	2.967	482	1.835	2.689	372	1.589
2013						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4	1	2	-	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	83	17	50	55	15	28
Energieversorgung	16	10	4	9	3	2
Baugewerbe	519	51	392	384	45	245
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	537	96	315	599	128	319
Verkehr und Lagerei	116	19	89	140	16	103
Gastgewerbe	226	23	30	224	22	85
Information und Kommunikation	203	51	112	133	12	77
Finanz-, Versicherungsdienstleistungen	107	10	72	99	9	63
Grundstücks- und Wohnungswesen	89	20	51	53	17	17
Freiberufliche, wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	366	54	250	282	34	178
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	450	37	368	356	44	275
Erziehung und Unterricht	35	4	28	28	5	20
Gesundheits- und Sozialwesen	26	2	19	18	1	12
Kunst, Unterhaltung und Erholung	68	9	47	42	4	21
Sonstige Dienstleistungen	204	30	138	176	27	113
Übrige Wirtschaftszweige	2	-	-	5	1	4
Insgesamt	3.051	434	1.967	2.603	383	1.562

Mit dem Jahr 2008 wurde der Nachweis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf die Klassifikation der Wirtschaftszweige - Ausgabe 2008 (WZ 2008) umgestellt. Diese Neuverschlüsselung brachte beträchtliche Änderungen in der wirtschaftsfachlichen Zuordnung mit sich. Dadurch sind die Ergebnisse nach WZ 2008 auch bei gleichlautenden Bezeichnungen einzelner Gliederungen keinesfalls mit denen der bisherigen Systematik (WZ 2003) vergleichbar und es kommt zu einem Bruch in der Zeitreihe.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

521 LANDWIRTSCHAFTLICHE BODENNUTZUNG IM STADTKREIS KARLSRUHE NACH HAUPTNUTZUNGS- UND KULTURARTEN

Nutzung ¹⁾	1999		2001		2003		2005		2007		2010	
	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Bewirtschaftetes Ackerland	2.141	81,4	2.123	81,3	2.075	79,8	2.055	78,9	2.065	78,4	1.983	78,8
Obstanlagen	56	2,1	.	.	54	2,1	49	1,9	46	1,7	54	2,1
Baumschulen	22	0,8	.	.	17	0,7	15	0,6	.	.	17	0,7
Dauergrünland	397	15,1	401	15,4	443	17,0	473	18,2	497	18,9	453	18,0
Rebland	8	0,3	.	.	.	.	.	.	9	0,3	.	.
sonstige landwirtschaftl. genutzte Fläche	6	0,2	2	0,1	.	.	.	.	.	.	.	.
Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen	2.630	100	2.612	100	2.600	100	2.605	100	2.635	100	2.518	100

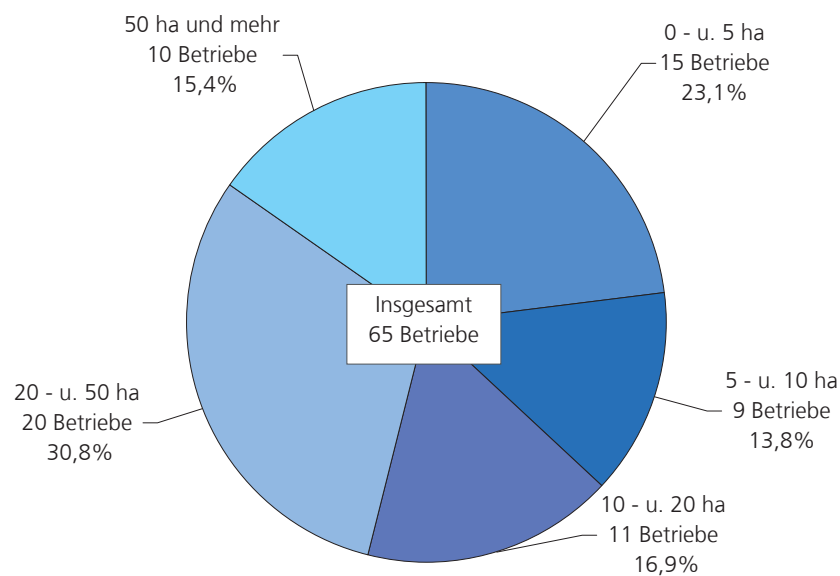
Für das Jahr 2013 wurden keine Daten auf Kreisebene veröffentlicht, da nur eine repräsentative Erhebung durchgeführt wurde.

Lt. Agrarstatistikgesetz vom 17.12.2009 findet die nächste Erhebung, bei der auch Kreisergebnisse zur Verfügung stehen, 2016 statt.

¹⁾ Erfasst sind Betriebe ab 2 ha Gesamt-(Wirtschafts-)fläche, einschl. der Betriebe unter 1 ha mit Markterzeugung (ab 2010: 5 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche oder Mindesterzeugungseinheiten).

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

ABBILDUNG 5.7 LANDWIRTSCHAFTLICHE BETRIEBE IN KARLSRUHE NACH GRÖSSENKLASSEN DER LANDWIRTSCHAFTLICH GENUTZTEN FLÄCHE 2010



522 VIEHHALTUNG IN KARLSRUHE

Jahr	Rinder		Schweine		Schafe
	Insgesamt	dar.: Milchkühe	Insgesamt	dar.: Zuchtschweine	
Anzahl der Tiere					
1999	433	143	1.323	165	.
2001	379	.	1.484	.	196
2003	303	80	1.400	150	92
2007	284	.	1.322	163	.
2010	292	.	1.211	.	881
Anzahl der Betriebe					
1999	17	8	16	3	10
2001	16	.	11	.	11
2003	12	4	14	4	8
2007	10	1	10	3	8
2010	9	.	8	.	6

Durch Neufassung des Agrarstatistikgesetzes im Jahr 2002 können Ergebnisse ab 2003 nicht mehr jährlich dargestellt werden.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

523 BAUHAUPTGEWERBE

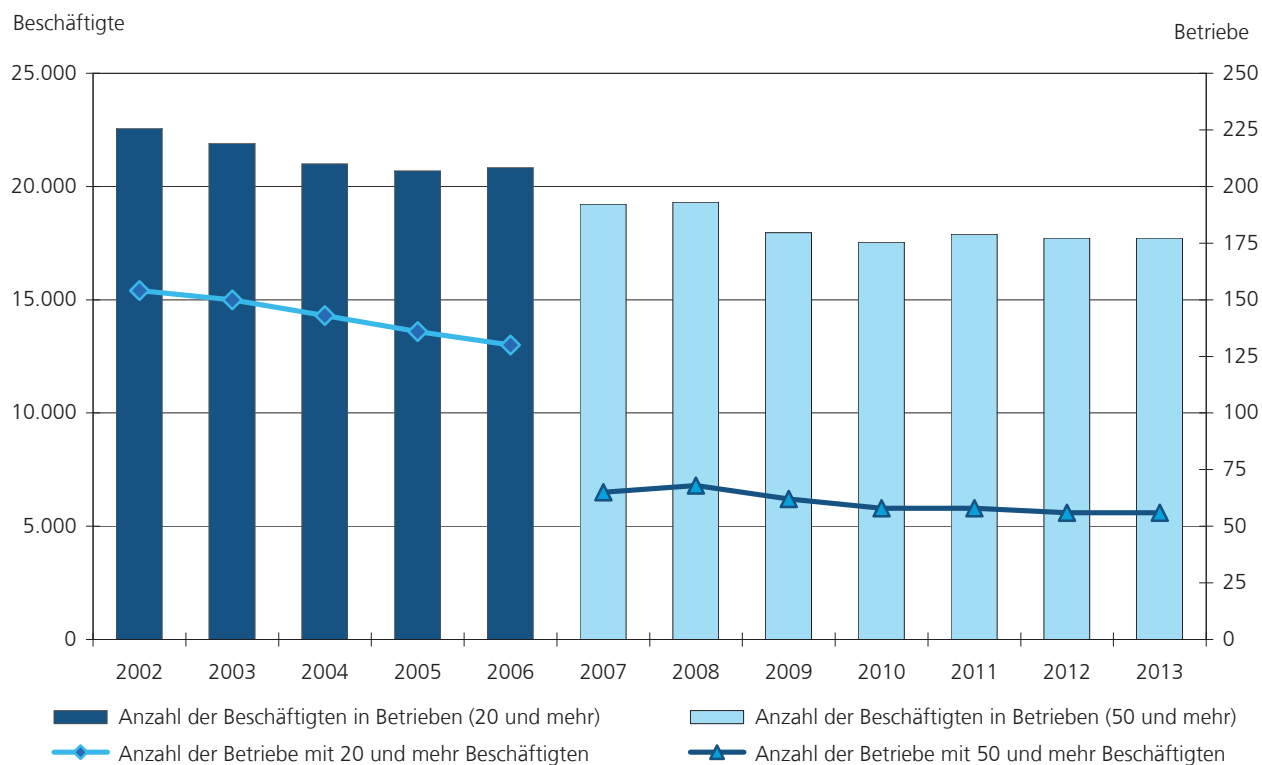
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Betriebe am Jahresende ¹⁾	28	28	26	26	29	27	29	28
Beschäftigte am Jahresende	1.710	2.348	2.805	2.811	2.975	3.054	3.190	3.229
darunter:								
Arbeiter	1.273	.	.	.	.	.	.	.
Angestellte	395	.	.	.	.	.	.	.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	1.754	1.853	2.798	2.796	2.853	3.026	3.143	3.266
Beschäftigte je Betrieb im Jahresdurchschnitt	60	67	107	112	106	108	114	116
Lohn- und Gehaltsumme in 1.000 Euro	53.996	64.012	75.070	71.850	71.515	75.930	79.605	85.484
Umsatz in 1.000 Euro (ohne MwSt.)	194.069	204.260	333.624	325.398	319.026	378.051	399.106	409.963
davon im ...								
Wohnungsbau	29.467	18.925	28.155	20.508	21.646	27.737	34.800	26.109
Gewerbe- und Industriebau ²⁾	85.841	123.469	241.775	249.130	229.915	276.543	306.764	338.500
öffentliche Bauten und Verkehrsbauten	78.761	61.866	63.694	55.760	67.465	73.771	57.542	45.354

¹⁾ Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.

²⁾ Einschl. landwirtschaftlicher Bau.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

ABBILDUNG 5.8: BETRIEBE UND BESCHÄFTIGTE IM VERARBEITENDEN GEWERBE 2002 - 2013¹⁾



¹⁾ Bis 2006 Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten. Ab 2007 nur noch Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten.

524 VERARBEITENDES GEWERBE IN KARLSRUHE

Jahr	Betriebe ¹⁾²⁾	Beschäftigte ¹⁾³⁾			Geleistete Ar- beiterstunden in 1.000 ⁴⁾	Bruttolohn- u. gehaltssumme	Umsatz	
		Insgesamt	davon				Insgesamt	dar. Export
			Angestellte	Arbeiter				
in Mill. Euro ⁵⁾								
1990	204	35.697	16.132	19.565	30.822	993,8	6.601,9	949,0
1994	187	29.003	13.712	15.291	24.596	997,7	7.073,5	723,9
Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ⁶⁾								
1995	171	27.638	13.675	13.812	20.676	984,8	7.529,3	789,4
2000	156	23.165	12.306	10.859	16.615	919,5	7.934,5	1.142,1
2005	136	20.696	.	.	31.677	904,0	8.709,2	1.929,1
2006	130	20.831	.	.	31.782	930,5	9.115,7	2.118,6
2007	65	19.220	.	.	29.306	909,5	9.121,7	2.306,1
2008	68	19.306	.	.	29.775	933,9	9.461,7	2.278,2
2009	62 ⁷⁾	17.965	.	.	27.080	895,9	8.364,6	1.841,7
2010	58	17.545	.	.	27.385	896,2	8.497,9	2.079,6
2011	58	17.859	.	.	27.761	934,2	9.262,3	2.109,2
2012	56	17.725	.	.	27.345	955,9	9.383,2	2.129,8
2013	54	17.646	.	.	27.014	974,0	9.291,2	2.098,9

¹⁾ Monats- bzw. Jahresdurchschnitte.

²⁾ Bis 2006 Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten, ab 2007 mit 50 und mehr Beschäftigten.

³⁾ Einschl. Auszubildende, Heimarbeiter sowie tätige Inhaber und Mitinhaber.

⁴⁾ Ab 2003 geändertes Erfassungsmerkmal = geleistete Arbeitsstunden.

⁵⁾ Bis 2001 DM in Euro umgerechnet.

⁶⁾ 1995 bis 2002 nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 93); mit Vorjahren nicht vergleichbar.

⁷⁾ Ab 2009 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg (Jahresübersichten)

525 VERARBEITENDES GEWERBE IN KARLSRUHE 2013 NACH MONATEN

Monat	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte ²⁾ insgesamt	Geleistete Arbeits- stunden in 1.000	Bruttolohn- und Gehaltssumme		Umsatz insge- samt	darunter		
				in Mill. Euro	je Beschäftigten in Euro		aus Eigen- erzeugn.	Auslands- umsatz	
Januar	55	17.620	2.337	88,7	5.036	714,2	598,6	151,1	21,2
Februar	55	17.599	2.208	72,6	4.125	713,3	581,7	159,8	22,4
März	55	17.591	2.241	79,2	4.501	768,1	640,6	169,3	22,0
April	55	17.619	2.357	76,5	4.343	773,6	652,0	174,2	22,5
Mai	55	17.604	2.086	81,1	4.604	739,4	640,2	168,6	22,8
Juni	54	17.528	2.213	81,2	4.634	779,2	647,4	180,7	23,2
Juli	54	17.614	2.426	75,3	4.277	852,8	711,8	183,3	21,5
August	54	17.734	2.147	77,4	4.365	785,6	668,6	174,6	22,2
September	54	17.742	2.253	75,1	4.234	812,4	687,9	189,3	23,3
Oktober	54	17.656	2.422	75,2	4.261	829,3	694,9	181,2	21,9
November	54	17.748	2.311	110,7	6.235	791,4	681,8	184,5	23,3
Dezember	54	17.699	2.001	80,1	4.528	737,8	659,0	184,1	25,0
Jahresergebnis	54	17.646	27.014	974,0	55.174	9.291,2	7.862,1	2.098,9	22,6

¹⁾ Betriebe von Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten.

²⁾ Einschl. Auszubildende, Heimarbeiter sowie tätige Inhaber und Mitinhaber.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

526 VERARBEITENDES GEWERBE, BERGBAU UND GEWINNUNG VON STEINEN UND ERDEN IN KARLSRUHE 2013 NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN (WZ 2008)

Wirtschaftszweig (Systematik)	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte	Entgelte	Gesamtumsatz	
				Insgesamt	darunter Auslandsumsatz
	Anzahl (Stand 30.09.)			in 1.000 Euro	
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	11	.	.	.	.
11 Getränkeherstellung	3	.	.	.	.
16 Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	5	355	11.736	.	.
17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	1	.	.	.	.
18 Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	3	.	.	.	.
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	1	.	.	.	.
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	2	.	.	.	.
21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	2	.	.	.	.
22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	7	.	.	.	.
23 Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	3	.	.	.	.
24 Metallerzeugung und -bearbeitung	1	.	.	.	.
25 Herstellung von Metallerzeugnissen	11	.	.	.	.
26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	14	1.942	101.902	385.023	276.813
27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	5	.	.	.	.
28 Maschinenbau	13	773	37.558	135.153	82.579
29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	6	.	.	.	.
30 Sonstiger Fahrzeugbau	1	.	.	.	.
31 Herstellung von Möbeln	2	.	.	.	.
32 Herstellung von sonstigen Waren	4	.	.	.	.
33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	11	.	.	.	.
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-
C Verarbeitendes Gewerbe	106	19.174	1.027.468	9.522.235	2.170.375
B + C Insgesamt	106	19.174	1.027.468	9.522.235	2.170.375

¹⁾ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 oder mehr Beschäftigten.

Ab dem Berichtsjahr 2009 werden die Statistiken des Berichtskreises in der Abgrenzung der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)“ erhoben und dargestellt. Eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit denen in der Abgrenzung nach der bisherigen WZ 2003 ist nur mit gewissen Einschränkungen möglich.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

527 ANGEKOMMENE GÄSTE UND ÜBERNACHTUNGEN IN BEHERBERGUNGSBETRIEBEN

Jahr	Angekommene Gäste		Übernachtungen		Verweildauer pro Gast in Tagen	Bettenaus- lastung in %
	insgesamt	darunter aus dem Ausland	insgesamt	darunter aus dem Ausland		
2000	305.091	53.538	589.316	118.368	1,9	37,4
2001	318.304	62.325	611.949	120.146	1,9	38,5
2002	316.432	61.489	600.250	120.370	1,9	35,2
2003	330.311	61.207	617.341	121.204	1,9	35,4
2004	367.854	74.693	657.348	139.247	1,8	29,0
2005	382.203	75.777	732.596	145.747	1,9	41,4
2006	401.386	79.930	762.953	160.512	1,9	42,7
2007	425.396	83.334	777.716	170.292	1,8	42,0
2008 ¹⁾	466.628	93.046	841.430	183.599	1,8	40,0
2009	461.599	91.715	825.523	182.060	1,8	40,5
2010	517.393	108.714	943.516	220.361	1,8	45,0
2011	539.010	107.644	986.860	225.882	1,8	46,8
2012	548.859	120.910	1.007.217	252.416	1,8	47,0
2013	571.039	134.196	1.024.275	267.545	1,8	46,4

¹⁾ Ab 2008 einschl. Jugendherberge und Campingplatz.

Quelle: Amt für Stadtentwicklung

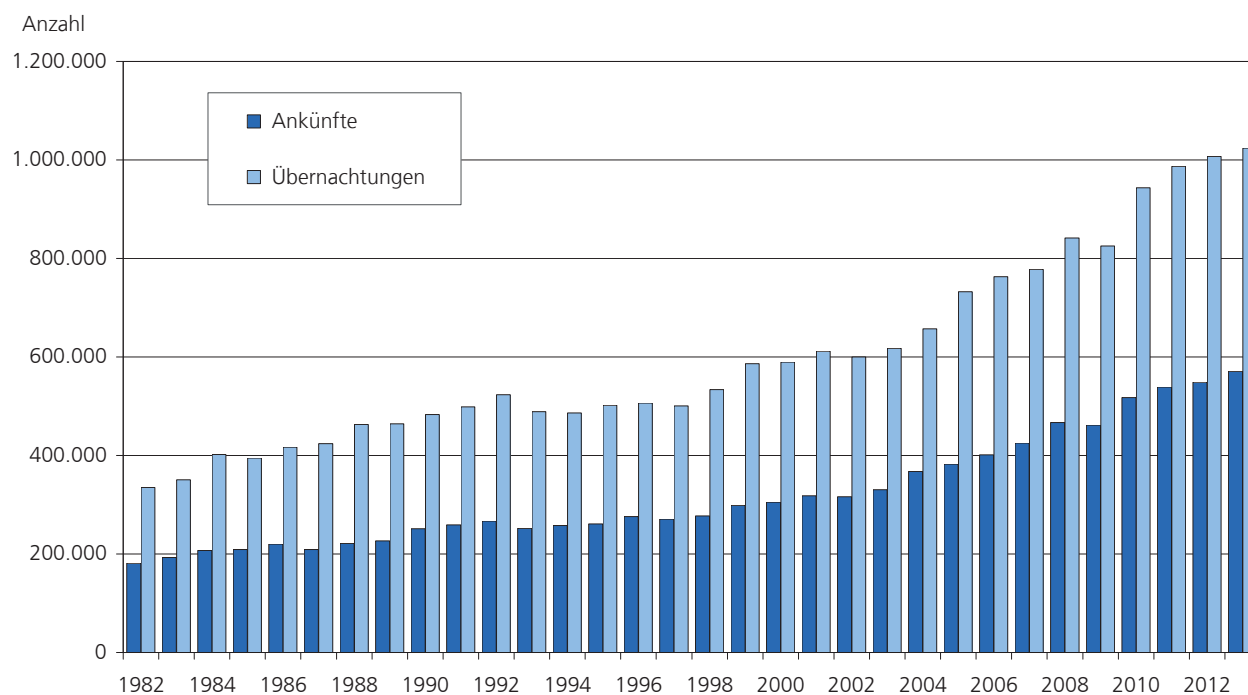
528 ANGEKOMMENE GÄSTE UND ÜBERNACHTUNGEN NACH MONATEN

Monat	Angekommene Gäste			Übernachtungen			Zum Vergleich:	
	Anzahl	davon		insgesamt	davon		Gäste	Übernach- tungen
		aus Deutschland ¹⁾	aus dem Ausland		aus Deutschland ¹⁾	aus dem Ausland		
		im Jahr 2012						
Januar	34.743	29.079	5.664	65.005	52.577	12.428	33.500	63.955
Februar	38.280	29.979	8.301	68.969	53.173	15.796	40.112	77.376
März	45.883	36.546	9.337	83.030	64.019	19.011	48.016	93.447
April	45.971	36.276	9.695	83.859	64.216	19.643	42.583	77.160
Mai	48.628	35.964	12.664	90.000	63.062	26.938	47.322	83.307
Juni	54.529	41.694	12.835	98.018	73.372	24.646	50.618	88.696
Juli	55.451	38.245	17.206	98.253	65.619	32.634	53.964	94.933
August	47.367	30.364	17.003	85.983	53.321	32.662	42.905	84.115
September	53.766	40.822	12.944	95.051	69.784	25.267	51.208	94.303
Oktober	52.353	41.492	10.861	95.130	71.651	23.479	50.367	92.240
November	50.783	42.215	8.568	87.487	69.919	17.568	46.896	86.363
Dezember	43.285	34.167	9.118	73.490	56.017	17.473	41.368	71.322
Jahr 2013	571.039	436.843	134.196	1.024.275	756.730	267.545	548.859	1.007.217

¹⁾ Einschl. ohne Angabe.

Quelle: Amt für Stadtentwicklung

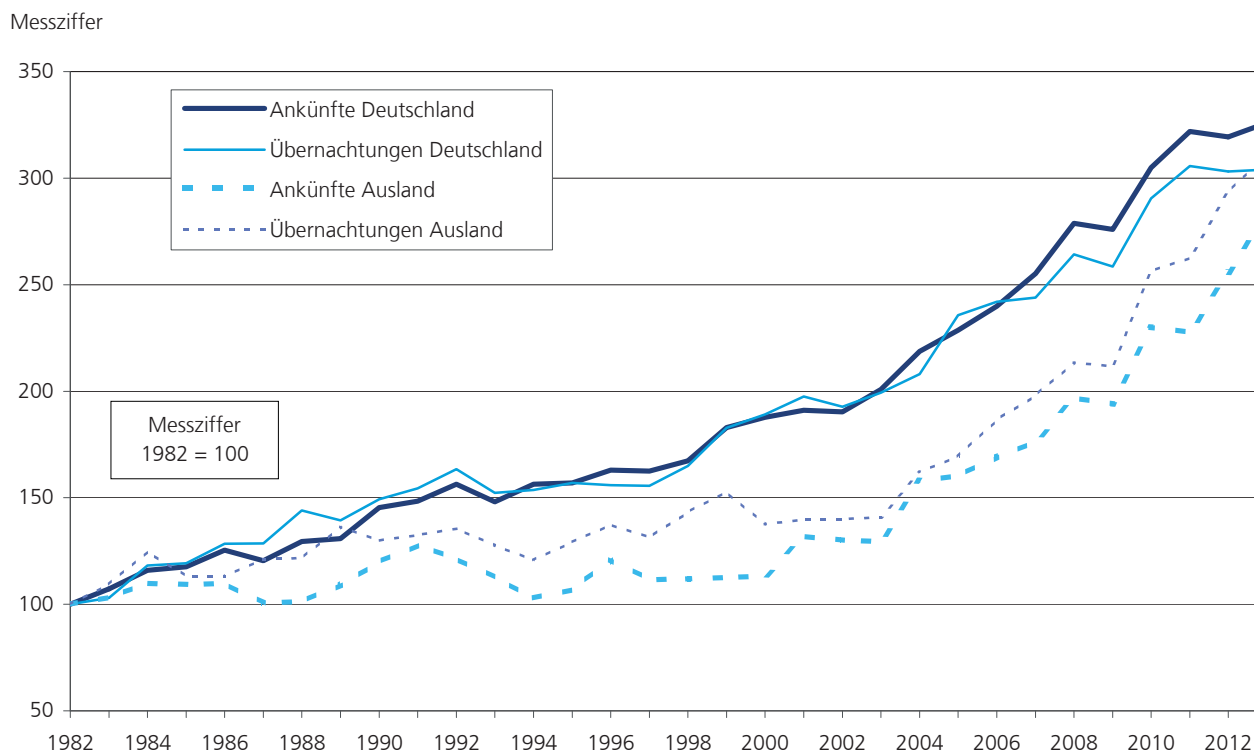
ABBILDUNG 5.9: ANKÜNFTE UND ÜBERNACHTUNGEN IN KARLSRUHER BEHERBERGUNGSBETRIEBEN SEIT 1982



Ab 2008 einschl. Jugendherberge und Campingplatz.

Quelle: Amt für Stadtentwicklung

ABBILDUNG 5.10: ENTWICKLUNG DER ANKÜNFTE UND ÜBERNACHTUNGEN IN KARLSRUHER BEHERBERGUNGSBETRIEBEN SEIT 1982 NACH HERKUNFTSLAND



Ab 2008 einschl. Jugendherberge und Campingplatz.

Quelle: Amt für Stadtentwicklung

529 AUSLANDSGÄSTE IN KARLSRUHER BEHERBERGUNGSBETRIEBEN NACH HERKUNFTSLÄNDERN

Herkunftsland ¹⁾	2011		2012		2013	
	Angekommene Gäste	Über-nachtungen	Angekommene Gäste	Über-nachtungen	Angekommene Gäste	Über-nachtungen
Belgien	4.793	6.846	5.485	7.516	6.274	8.442
Bulgarien	349	1.088	453	1.560	468	1.588
Dänemark	1.758	2.862	1.941	2.864	2.048	3.083
Finnland	785	1.726	821	1.730	703	1.499
Frankreich	9.933	17.173	10.725	18.673	10.519	17.172
Griechenland	633	1.580	741	2.199	521	1.449
Großbritannien	9.507	16.224	10.909	17.500	10.234	17.899
Irland	576	1.567	822	1.944	755	1.392
Italien	6.122	10.722	5.633	10.377	5.902	10.866
Luxemburg	834	1.321	1.028	1.481	957	1.465
Niederlande	13.714	19.288	16.796	22.334	17.956	23.080
Norwegen	668	1.308	633	1.243	682	1.169
Österreich	5.893	11.843	5.644	10.863	5.934	11.710
Polen	1.919	3.919	2.860	6.161	3.421	6.147
Portugal	459	1.154	380	987	431	1.097
Rumänien	899	2.592	1.167	3.425	1.550	3.178
Russland	2.300	5.594	2.768	7.959	3.164	8.424
Schweden	1.765	2.863	1.869	3.399	1.481	2.406
Schweiz	10.729	17.117	11.155	17.710	13.144	20.344
Slowakische Republik	361	1.331	327	1.368	355	985
Slowenien	208	614	276	632	338	812
Spanien	2.886	6.844	3.059	7.382	3.300	7.323
Tschechische Republik	1.386	2.672	1.620	3.145	1.532	2.730
Türkei	1.019	2.883	1.200	3.991	1.365	3.579
Ungarn	1.098	4.193	1.243	5.389	3.335	7.823
Übriges Europa	2.326	6.206	3.106	7.730	2.901	8.136
Europa zusammen	82.920	151.530	92.661	169.562	99.270	173.798
Afrika	786	2.150	723	2.225	847	3.335
Kanada	1.049	2.994	908	2.691	1.246	3.182
USA	9.345	19.402	10.336	22.220	10.970	23.891
Mittelamerika/Karibik	309	1.408	322	1.215	255	633
Brasilien	1.019	7.527	800	3.363	923	2.995
Übriges Südamerika	568	1.845	598	2.007	552	1.530
Amerika zusammen	12.290	33.176	12.964	31.496	13.946	32.231
Arabische Golfstaaten	718	4.177	718	3.283	1.214	4.291
China/Hongkong	3.927	10.227	5.396	13.626	5.935	14.133
Indien	1.148	7.799	1.152	12.755	1.478	12.559
Israel	928	3.753	1.495	5.797	5.195	12.383
Japan	1.550	3.236	1.740	4.045	2.004	4.869
Südkorea	537	1.565	1.352	2.357	1.227	2.208
Übriges Asien	1.730	5.908	1.772	5.263	2.114	5.617
Asien zusammen	10.538	36.665	13.625	47.126	19.167	56.060
Australien/ Neuseeland/Ozeanien	1.110	2.361	937	2.007	966	2.121
Insgesamt	107.644	225.882	120.910	252.416	134.196	267.545

¹⁾ Ständiger Wohnsitz der Auslandsgäste.

Quelle: Amt für Stadtentwicklung

530 BEHERBERGUNGSBETRIEBE IN KARLSRUHE

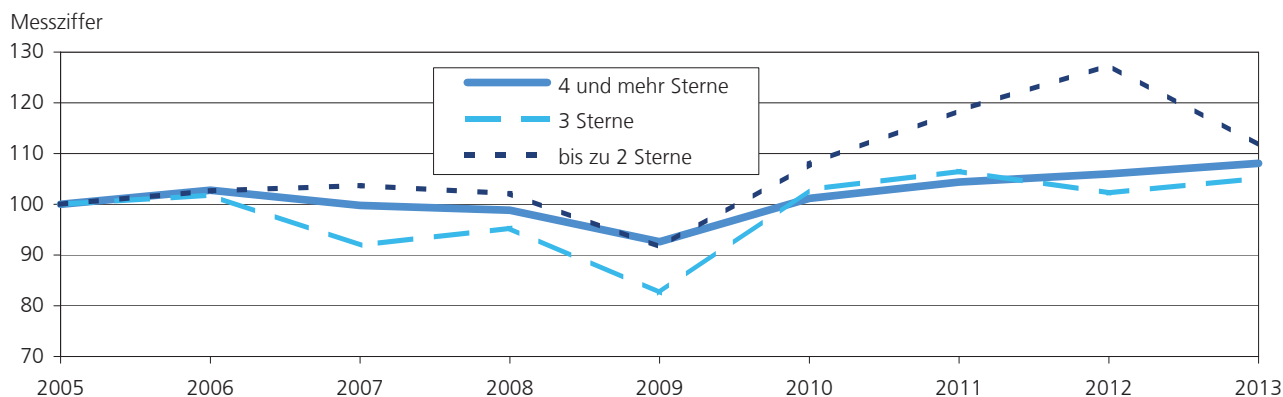
Jahr ¹⁾	Betriebe insgesamt		davon geführt als ...							
			Hotel		Hotel garni		Gasthof		sonst. Betriebe ²⁾	
	Anzahl	Schlafgelegenheiten	Anzahl	Schlafgelegenheiten	Anzahl	Schlafgelegenheiten	Anzahl	Schlafgelegenheiten	Anzahl	Schlafgelegenheiten
2007	64	5.349	26	2.855	21	1.670	14	449	3	375
2008	65	5.901	26	2.968	21	1.708	14	452	4	773
2009	66	5.988	27	3.009	24	1.851	11	350	4	778
2010	66	6.147	27	3.121	24	1.914	11	337	4	775
2011	66	6.198	27	3.130	24	1.902	11	361	4	805
2012	62	6.297	25	3.097	21	2.000	11	358	5	842
2013	62	6.491	25	3.128	21	2.142	11	358	5	863

¹⁾ Stand jeweils 01.07.

²⁾ Erholungsheim, Sportschule, Jugendherberge, Naturfreundehaus (ab 10/2012) und Campingplatz (ab 2008).

Quelle: Amt für Stadtentwicklung

ABBILDUNG 5.11: BETTENAUSLASTUNG NACH STERNEKATEGORIEN¹⁾ (MESSZIFFER 2005 = 100)

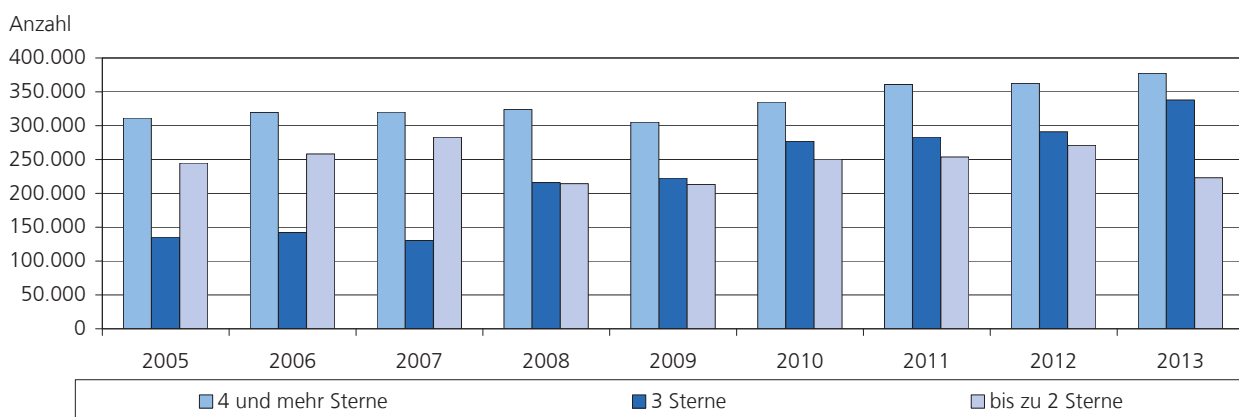


¹⁾ Nach dem Unterkunftsverzeichnis der Karlsruher Messe- und Kongress-GmbH.

Ohne sonstige Betriebe.

Quelle: Amt für Stadtentwicklung

ABBILDUNG 5.12: ÜBERNACHTUNGEN IN KARLSRUHER BEHERBERGUNGSBETRIEBEN NACH STERNEKATEGORIEN¹⁾



¹⁾ Nach dem Unterkunftsverzeichnis der Karlsruher Messe- und Kongress-GmbH.

Ohne sonstige Betriebe.

Quelle: Amt für Stadtentwicklung

531 VERBRAUCHERPREISINDIZES DEUTSCHLAND UND BADEN-WÜRTTEMBERG

(BASIS: 2010 = 100)

Jahr/Monat	Deutschland		Baden-Württemberg	
	Verbraucher- preisindex	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitpunkt (%)	Verbraucher- preisindex	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitpunkt (%)
2006 JD	93,9	1,5	94,1	1,7
2007 JD	96,1	2,3	96,1	2,1
2008 JD	98,6	2,6	98,7	2,7
2009 JD	98,9	0,3	98,9	0,2
2010 JD	100,0	1,1	100,0	1,1
2011 JD	102,1	2,1	102,1	2,1
2012 JD	104,1	2,0	103,9	1,8
2013 JD	105,7	1,5	105,3	1,3
2011 Januar	100,7	1,7	100,7	1,7
Februar	101,3	1,9	101,3	2,0
März	101,9	2,0	101,9	1,9
April	101,9	1,9	102,0	2,1
Mai	101,9	2,0	101,9	2,0
Juni	102,0	2,1	102,0	2,0
Juli	102,2	2,1	102,3	2,2
August	102,3	2,1	102,3	2,2
September	102,5	2,4	102,4	2,2
Oktober	102,5	2,3	102,6	2,4
November	102,7	2,4	102,7	2,3
Dezember	102,9	2,0	102,9	1,9
2012 Januar	102,8	2,1	102,8	2,1
Februar	103,5	2,2	103,5	2,2
März	104,1	2,2	104,2	2,3
April	103,9	2,0	103,8	1,8
Mai	103,9	2,0	103,7	1,8
Juni	103,7	1,7	103,5	1,5
Juli	104,1	1,9	103,9	1,6
August	104,5	2,2	104,1	1,8
September	104,6	2,0	104,4	2,0
Oktober	104,6	2,0	104,3	1,7
November	104,7	1,9	104,4	1,7
Dezember	105,0	2,0	104,7	1,7
2013 Januar	104,5	1,7	104,1	1,3
Februar	105,1	1,5	104,8	1,3
März	105,6	1,4	105,2	1,0
April	105,1	1,2	104,7	0,9
Mai	105,5	1,5	105,2	1,4
Juni	105,6	1,8	105,3	1,7
Juli	106,1	1,9	105,7	1,7
August	106,1	1,5	105,6	1,4
September	106,1	1,4	105,7	1,2
Oktober	105,9	1,2	105,5	1,2
November	106,1	1,3	105,8	1,3
Dezember	106,5	1,4	106,1	1,3

Berechnung der Indexveränderung:

Die Indexveränderung in Prozent ergibt sich nach der Formel: Neuer Indexstand / alter Indexstand x 100 - 100.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden bzw. Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

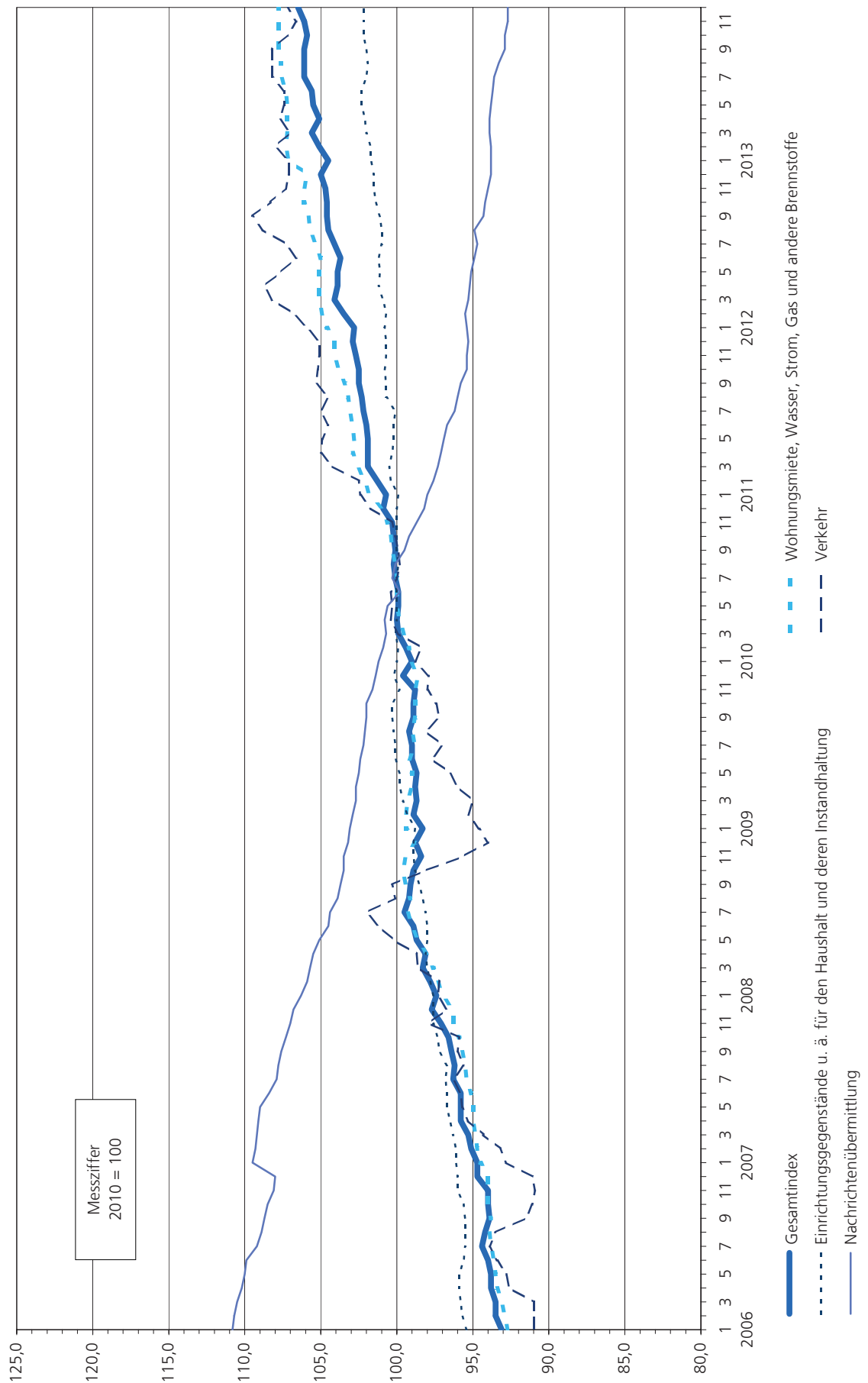
532 VERBRAUCHERPREISINDEX FÜR DEUTSCHLAND NACH HAUPTGRUPPEN

(BASIS: 2010 = 100)

Jahr/Monat	Gesamt- index	Nahrungs- mittel und alkohol- freie Getränke	Alkohol. Getränke und Tabak- waren	Be- kleidung, Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Gas u. a. Brenn- stoffe	Möbel, Hausrat und lfd. Instand- haltung	Gesund- heits- pflege	Verkehr	Nach- richten- über- mittlung	Freizeit, Unter- haltung und Kultur	Behér- bergungs- u. Gast- stätten- dienst- leistungen
2006 JD	93,9	90,9	91,1	96,1	93,6	95,7	95,4	92,0	109,5	98,3	92,1
2007 JD	96,1	94,4	94,1	97,3	95,4	96,8	96,6	95,5	108,2	98,6	94,6
2008 JD	98,6	100,1	95,9	98,0	98,6	98,3	98,2	98,6	104,6	98,6	96,8
2009 JD	98,9	98,8	98,4	99,3	99,0	99,9	99,2	96,7	102,3	100,3	98,9
2010 JD	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2011 JD	102,1	102,8	101,8	101,2	103,1	100,4	100,7	104,5	96,5	99,7	101,5
2012 JD	104,1	106,3	104,8	103,3	105,4	101,1	103,2	107,7	94,8	100,6	103,6
2013 JD	105,7	110,4	107,0	104,4	107,5	102,1	99,4	107,5	93,4	103,1	106,0
2011 Januar	100,7	101,6	100,4	96,5	101,8	99,9	100,4	102,4	98,0	97,6	100,6
Februar	101,3	102,4	100,2	98,2	102,1	100,4	100,4	102,5	97,6	99,7	100,7
März	101,9	102,5	100,5	101,9	102,6	100,5	100,5	104,2	97,3	100,0	100,8
April	101,9	102,7	100,6	102,8	102,9	100,3	100,6	105,0	97,1	98,2	100,9
Mai	101,9	103,2	101,1	102,6	102,8	100,2	100,7	104,9	96,9	97,9	101,3
Juni	102,0	102,7	102,0	100,2	102,9	100,2	100,7	104,5	96,7	99,5	101,4
Juli	102,2	102,6	102,3	96,8	103,1	100,1	100,7	105,0	96,2	102,2	101,7
August	102,3	102,4	102,7	98,9	103,2	100,7	100,8	104,5	96,0	102,3	101,9
September	102,5	102,8	102,8	104,2	103,4	100,7	100,8	105,3	95,8	99,5	102,3
Oktober	102,5	103,0	102,9	105,2	103,8	100,8	100,8	105,2	95,4	98,9	102,4
November	102,7	103,4	102,9	104,8	104,1	100,7	101,0	105,1	95,4	99,1	102,1
Dezember	102,9	103,9	103,0	102,6	104,1	100,7	101,0	105,1	95,3	101,8	102,1
2012 Januar	102,8	104,9	103,4	98,2	104,6	100,8	102,4	105,9	95,4	97,6	102,5
Februar	103,5	106,1	103,4	100,4	104,9	100,7	102,5	106,8	95,5	100,0	102,6
März	104,1	106,5	104,5	104,8	105,1	100,9	102,8	108,2	95,3	100,2	103,0
April	103,9	106,2	104,7	105,5	105,1	101,2	103,1	108,7	95,2	97,9	103,0
Mai	103,9	106,0	105,0	104,7	105,1	101,1	103,1	107,6	95,1	99,0	103,3
Juni	103,7	106,4	104,8	102,9	105,0	101,2	103,2	106,6	94,9	99,5	103,8
Juli	104,1	105,8	104,9	98,5	105,3	101,0	103,3	107,3	94,7	103,4	103,7
August	104,5	105,7	105,0	100,4	105,7	101,0	103,3	108,8	94,9	103,1	103,8
September	104,6	105,7	105,2	105,5	105,8	101,1	103,3	109,5	94,3	100,8	104,4
Oktober	104,6	106,2	105,3	107,2	106,1	101,4	103,5	108,3	94,2	99,9	104,3
November	104,7	107,4	105,4	106,7	106,1	101,5	103,7	107,3	94,0	101,1	104,1
Dezember	105,0	108,3	105,4	105,1	105,9	101,5	103,8	107,1	93,8	104,1	104,1
2013 Januar	104,5	109,1	105,3	99,0	107,1	101,7	98,7	107,1	93,8	99,2	104,6
Februar	105,1	109,1	105,6	101,1	107,3	101,7	98,8	108,0	93,8	102,1	104,8
März	105,6	109,9	105,7	107,1	107,2	102,0	99,0	107,0	93,9	103,5	105,3
April	105,1	110,1	106,0	106,7	107,2	102,1	99,2	107,7	93,9	98,3	105,5
Mai	105,5	111,0	106,0	106,1	107,2	102,3	99,3	107,4	93,8	101,6	105,7
Juni	105,6	111,4	106,2	104,6	107,3	102,3	99,4	107,4	93,7	102,7	106,2
Juli	106,1	111,2	107,9	99,7	107,6	102,0	99,5	108,2	93,6	106,2	106,3
August	106,1	110,3	107,8	101,2	107,6	101,9	99,5	108,2	93,3	106,1	106,3
September	106,1	110,0	108,0	106,7	107,8	102,0	99,6	108,2	92,9	103,3	106,8
Oktober	105,9	110,1	108,4	108,6	107,8	102,2	99,7	107,2	92,9	102,0	106,7
November	106,1	110,4	108,7	107,4	107,8	102,2	99,8	106,6	92,7	104,5	106,5
Dezember	106,5	111,8	108,9	104,8	107,8	102,2	99,8	107,2	92,7	107,2	106,8

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

ABBILDUNG 5.13: ENTWICKLUNG DER VERBRAUCHERPREISE IN DEUTSCHLAND 2010 = 100
- AUSGEWÄHLTE VERBRAUCHSGRUPPEN -



533 VERBRAUCHERPREISINDEX FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG NACH HAUPTGRUPPEN

(BASIS: 2010 = 100)

Jahr/Monat	Gesamt- index	Nahrungs- mittel und alkohol- freie Getränke	Alkohol. Getränke und Tabak- waren	Be- kleidung, Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Gas u. a. Brenn- stoffe	Möbel, Hausrat und lfd. Instand- haltung	Gesund- heits- pflege	Verkehr	Nach- richten- über- mittlung	Freizeit, Unter- haltung und Kultur	Beher- bergungs- u. Gast- stätten- dienst- leistungen
2006 JD	94,1	92,0	91,3	94,6	93,3	96,0	95,1	92,6	109,5	98,8	93,1
2007 JD	96,2	95,6	93,9	96,3	95,2	97,1	95,6	95,9	108,2	98,7	95,6
2008 JD	98,7	101,3	95,7	97,3	98,5	98,6	97,9	98,7	104,6	98,5	97,6
2009 JD	98,9	99,9	98,5	98,3	99,1	99,3	99,1	96,5	102,3	100,2	99,1
2010 JD	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2011 JD	102,1	102,3	101,6	101,3	103,0	100,7	100,6	104,9	96,5	99,7	101,5
2012 JD	103,9	105,9	104,4	103,4	105,0	101,1	102,9	108,6	94,8	100,4	103,5
2013 JD	105,3	110,1	106,8	104,1	106,9	101,8	98,9	108,1	93,4	102,8	106,0
2011 Januar	100,7	101,5	100,4	96,3	101,9	100,1	100,4	102,2	98,0	97,5	100,6
Februar	101,3	102,2	100,1	98,6	102,1	100,7	100,2	102,4	97,6	99,7	100,9
März	101,9	102,3	100,1	102,1	102,5	100,8	100,8	104,6	97,3	100,0	100,6
April	102,0	102,6	100,3	103,2	102,8	100,6	100,7	105,6	97,2	98,1	101,0
Mai	101,9	102,8	100,9	103,1	102,6	100,6	100,8	105,1	96,9	97,7	101,9
Juni	102,0	102,3	101,8	100,7	102,8	100,7	100,7	105,0	96,7	99,6	101,5
Juli	102,3	102,2	102,0	97,4	103,1	100,7	100,6	105,8	96,2	102,1	101,7
August	102,3	102,0	102,6	97,5	103,2	101,1	100,9	105,0	96,0	102,2	101,4
September	102,4	102,1	102,8	103,8	103,3	101,1	100,4	105,8	95,8	99,4	101,8
Oktober	102,6	102,3	102,6	105,4	103,7	100,9	100,8	106,0	95,4	98,9	102,3
November	102,7	102,7	102,8	105,0	104,0	100,8	100,7	105,8	95,4	99,0	102,0
Dezember	102,9	103,0	102,8	102,5	103,9	100,6	100,7	105,8	95,3	101,8	102,1
2012 Januar	102,8	103,9	102,9	97,8	104,5	100,9	102,1	106,9	95,3	97,6	102,4
Februar	103,5	105,6	103,0	99,0	104,8	101,0	102,2	107,7	95,5	100,0	102,5
März	104,2	106,0	104,1	105,8	104,9	100,9	102,6	109,2	95,3	100,2	102,8
April	103,8	106,0	104,2	106,3	104,8	101,1	103,0	109,6	95,2	97,9	103,0
Mai	103,7	105,8	104,4	105,8	104,7	101,1	103,0	108,4	95,1	98,8	103,5
Juni	103,5	106,2	104,8	104,0	104,7	101,0	103,0	107,4	94,9	99,3	103,8
Juli	103,9	105,6	104,7	99,7	104,9	101,0	103,2	108,2	94,7	103,2	103,9
August	104,1	105,4	104,7	99,5	105,2	100,9	103,1	109,5	94,9	102,8	103,6
September	104,4	105,5	105,0	105,1	105,4	101,0	103,0	110,4	94,3	100,6	104,3
Oktober	104,3	105,8	105,1	106,6	105,6	101,3	103,1	109,2	94,2	99,8	104,4
November	104,4	107,0	105,2	106,1	105,6	101,2	103,2	108,1	94,0	101,0	104,0
Dezember	104,7	108,2	105,0	105,0	105,4	101,2	103,1	108,0	93,8	103,9	104,0
2013 Januar	104,1	108,6	105,0	97,5	106,5	101,4	98,1	108,0	93,8	98,9	104,5
Februar	104,8	108,8	105,2	100,6	106,7	101,8	98,4	108,7	93,8	101,9	105,0
März	105,2	109,6	105,2	107,5	106,7	101,8	98,4	107,7	93,9	103,2	105,2
April	104,7	109,8	105,5	106,5	106,5	101,7	99,0	108,4	93,9	98,1	105,9
Mai	105,2	110,6	105,6	106,6	106,6	101,9	99,0	108,1	93,8	101,4	105,7
Juni	105,3	110,8	106,0	105,3	106,7	102,0	98,7	107,8	93,7	102,6	106,6
Juli	105,7	110,9	107,7	99,9	106,9	101,7	99,1	108,7	93,6	106,0	106,7
August	105,6	110,2	107,8	100,3	107,0	101,5	98,6	108,7	93,3	105,8	106,3
September	105,7	109,7	108,0	105,8	107,2	101,6	99,2	108,8	92,9	103,0	106,6
Oktober	105,5	110,0	108,3	108,2	107,1	101,9	99,1	107,8	92,9	101,8	106,8
November	105,8	110,4	108,5	107,0	107,2	102,2	99,5	107,3	92,7	104,2	106,6
Dezember	106,1	111,5	108,7	104,5	107,2	101,9	99,7	107,4	92,6	106,9	106,5

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

534 PREISINDIZES FÜR BAULEISTUNGEN AN WOHNGEBÄUDEN IN DEUTSCHLAND

(BASIS: 2010 = 100)

Jahr/Monat	Wohngebäude		
	Insgesamt	davon nach Abschnitten	
		Rohbauarbeiten	Ausbauarbeiten
2006 JD	89,5	89,8	89,2
2007 JD	95,4	95,8	95,1
2008 JD	98,2	98,9	97,6
2009 JD	99,0	99,1	99,0
2010 JD	100,0	100,0	100,0
2011 JD	102,8	102,8	102,7
2012 JD	105,4	105,3	105,5
2013 JD	107,5	107,1	107,9
Februar	106,8	106,3	107,2
Mai	107,4	107,0	107,7
August	107,8	107,3	108,2
November	108,1	107,6	108,6

Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)Steuer.

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden

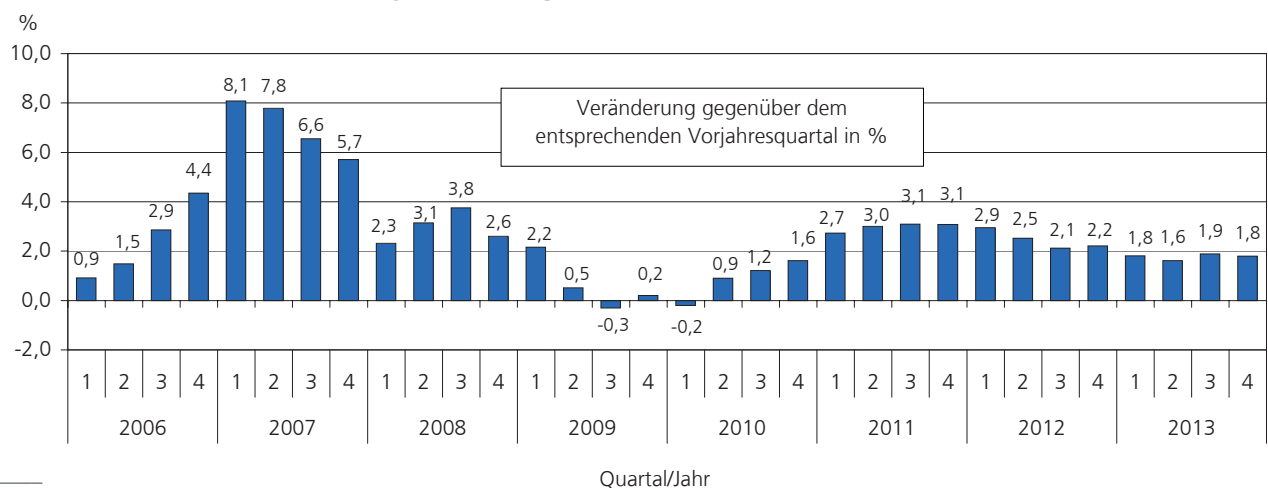
535 BAUPREISINDIZES IN BADEN-WÜRTTEMBERG NACH AUSGEWÄHLTEN BAUWERKSTYPEN

(BASIS: 2010 = 100)

Jahr/Monat	Wohngebäude	Bürogebäude	Gewerbliche Betriebsgebäude	Straßenbau	Ortskanäle
2006 JD	89,4	88,1	87,6	87,9	92,0
2007 JD	95,7	94,7	94,3	93,2	97,3
2008 JD	98,5	97,9	98,0	97,7	99,2
2009 JD	99,1	98,7	98,8	99,4	100,2
2010 JD	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2011 JD	103,0	103,1	103,7	101,7	101,8
2012 JD	105,5	105,7	106,4	105,5	103,8
2013 JD	107,4	107,8	108,4	107,9	105,6
Februar	106,7	107,1	107,7	106,8	105,0
Mai	107,2	107,5	108,2	107,5	105,5
August	107,7	108,0	108,7	108,5	105,9
November	107,9	108,4	109,1	108,6	106,0

Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)Steuer.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

ABBILDUNG 5.14: BAUPREISENTWICKLUNG¹⁾ FÜR WOHNGEBÄUDE (BAULEISTUNGEN AM BAUWERK) IN BADEN-WÜRTTEMBERG¹⁾ Einschl. Mehrwertsteuer.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

536 BESTAND AN KRAFTFAHRZEUGEN 2013 IN DEN STADTTEILEN UND STADTVIERTELN

Stadtteil/ Stadtviertel	Kraftfahr- zeuge insgesamt ¹⁾	davon			Kfz auf 1.000 Einwohner	Pkw auf 1.000 Einwohner
		Personen- kraftwagen	Kraftträder	Lastkraft- wagen und Sonstige		
Innenstadt-Ost	1.952	1.628	122	202	301,1	251,2
Nordöstlicher Teil	605	465	21	119	451,5	347,0
Südwestlicher Teil	1.347	1.163	101	83	262,0	226,2
Innenstadt-West	4.124	3.660	246	218	418,8	371,6
Östlicher Teil	1.279	1.143	60	76	594,6	531,4
Westlicher Teil	2.845	2.517	186	142	369,6	327,0
Südstadt	6.803	5.979	452	372	371,1	326,1
Nördlicher Teil	2.161	1.845	163	153	324,4	277,0
Südlicher Teil	3.033	2.625	207	201	387,7	335,5
Östlicher Teil	1.609	1.509	82	18	418,0	392,0
Südweststadt	8.908	7.567	616	725	449,2	381,6
Östlicher Teil	2.829	2.417	175	237	460,6	393,5
Mittlerer Teil	4.524	4.024	386	114	369,3	328,5
Beierthemer Feld	1.555	1.126	55	374	1.079,1	781,4
Weststadt	7.897	7.083	619	195	398,3	357,3
Mittlerer Teil	1.579	1.466	88	25	512,8	476,1
Südlicher Teil	6.318	5.617	531	170	377,3	335,4
Nordweststadt	5.750	5.028	436	286	507,7	443,9
Alter Flugplatz	2.008	1.846	121	41	414,4	380,9
Binsenschlauch	1.264	1.074	142	48	431,1	366,3
Lange Richtstatt	586	507	43	36	587,8	508,5
Rennbuckel	1.892	1.601	130	161	741,7	627,6
Oststadt	11.464	9.634	632	1.198	564,9	474,7
Nördlicher Teil	2.192	1.934	164	94	445,4	393,0
Südlicher Teil	6.441	5.174	259	1.008	714,9	574,3
Westlicher Teil	2.831	2.526	209	96	444,8	396,9
Mühlburg	8.612	7.134	491	987	530,1	439,2
Alt-Mühlburg	4.471	4.009	332	130	400,8	359,4
Weingärtensiedlung	1.245	1.025	76	144	756,4	622,7
Rheinhafen	2.124	1.396	32	696	1.961,2	1.289,0
Mühlburger Feld	772	704	51	17	327,0	298,2
Daxlanden	7.077	5.796	626	655	600,4	491,7
Alt-Daxlanden	2.236	1.548	179	509	922,4	638,6
Neu-Daxlanden	1.480	1.255	143	82	551,4	467,6
Daxlanden-Ost	1.099	1.004	78	17	495,7	452,9
Rheinstrandsiedlung	2.262	1.989	226	47	506,8	445,7
Knielingen	6.386	5.282	584	520	672,4	556,2
Alt-Knielingen	1.926	1.467	209	250	651,1	495,9
Neu-Knielingen	4.460	3.815	375	270	682,1	583,4
Grünwinkel	7.949	6.428	516	1.005	755,3	610,8
Alt-Grünwinkel	2.630	2.008	147	475	649,2	495,7
Hardecksiedlung	1.285	990	55	240	1.592,3	1.226,8
Albsiedlung	1.315	1.152	69	94	1.102,3	965,6
Alte Heidenstückersiedlung	1.440	1.214	167	59	670,4	565,2
Neue Heidenstückersiedlung	1.279	1.064	78	137	550,1	457,6
Oberreut	3.965	3.625	271	69	414,1	378,6
Feldlage	2.952	2.683	216	53	472,5	429,5
Waldlage	1.013	942	55	16	304,4	283,1

NOCH: 536 BESTAND AN KRAFTFAHRZEUGEN 2013 IN DEN STADTTETLEN UND STADTVIERTELN

Stadtteil/ Stadtviertel	Kraftfahr- zeuge insgesamt ¹⁾	davon			Kfz auf 1.000 Einwohner	Pkw auf 1.000 Einwohner
		Personen- kraftwagen	Krafträder	Lastkraft- wagen und Sonstige		
Beiertheim-Bulach	4.214	3.508	354	352	630,6	524,9
Beiertheim	1.745	1.507	163	75	439,7	379,7
Bulach	2.469	2.001	191	277	909,7	737,3
Weierfeld-Dammerstock	2.991	2.677	260	54	500,1	447,6
Weierfeld	1.541	1.355	153	33	550,6	484,1
Dammerstock	1.450	1.322	107	21	455,7	415,5
Rüppurr	6.033	5.282	558	193	577,2	505,3
Alt-Rüppurr	1.968	1.647	190	131	594,7	497,7
Neu-Rüppurr	759	670	69	20	516,7	456,1
Gartenstadt	1.721	1.489	209	23	539,5	466,8
Rüppurr-Südost	1.585	1.476	90	19	637,8	594,0
Waldstadt	5.594	5.141	360	93	451,2	414,6
Waldlage	3.946	3.612	270	64	430,2	393,8
Feldlage	1.648	1.529	90	29	510,8	474,0
Rintheim	3.512	3.041	196	275	620,9	537,7
Alt-Rintheim	2.774	2.362	156	256	821,9	699,9
Rintheimer Feld	738	679	40	19	323,5	297,7
Hagsfeld	4.377	3.575	298	504	621,6	507,7
Alt-Hagsfeld	2.240	1.709	148	383	835,2	637,2
Westlicher Teil	2.137	1.866	150	121	490,1	428,0
Durlach	18.337	15.686	1.176	1.475	617,4	528,2
Alt-Durlach	6.496	5.627	405	464	583,8	505,7
Dornwald-Untermühl	633	553	67	13	475,2	415,2
Hanggebiet	3.340	2.992	217	131	621,5	556,8
Bergwald	787	738	36	13	598,9	561,6
Aue	3.817	3.299	327	191	521,8	451,0
Lohn-Lissen	1.258	1.133	94	31	447,2	402,8
Killisfeld	2.006	1.344	30	632	4.742,3	3.177,3
Grötzingen	6.482	5.360	439	683	707,6	585,2
Nördlich der Pfingz	4.769	3.841	304	624	768,4	618,9
Südlich der Pfingz	1.713	1.519	135	59	579,9	514,2
Stupferich	2.202	1.760	177	265	824,4	658,9
Hohenwettersbach	1.778	1.553	153	72	609,5	532,4
Wolfartsweiler	1.999	1.706	208	85	637,0	543,7
Grünwettersbach	2.850	2.457	251	142	708,6	610,9
Palmbach	1.181	1.021	114	46	643,6	556,4
Neureut	10.699	9.487	767	445	586,3	519,9
Südlicher Teil	2.069	1.827	171	71	558,1	492,9
Nördlicher Teil	4.940	4.341	314	285	660,1	580,0
Kirchfeld	2.208	1.980	171	57	484,8	434,8
Heide	1.482	1.339	111	32	592,1	535,0
Nordstadt	4.108	3.666	342	100	425,0	379,2
Hardtwaldsiedlung	1.357	1.195	131	31	436,2	384,1
Amerikanersiedlung	2.751	2.471	211	69	419,6	376,9
Fahrzeuge, die nicht zuge- ordnet werden können	28	16	2	10	X	X
Stadt Karlsruhe	157.272²⁾	134.780	11.266	11.226	536,5	459,8

¹⁾ Ohne vorübergehende Stilllegungen. Daten sind mit Ergebnissen vor 2007 nicht vergleichbar.²⁾ Ohne 67 Fahrzeuge mit Elektromotor.

Quellen: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg; eigene Berechnungen

537 ENTWICKLUNG DES KRAFTFAHRZEUGBESTANDES IN KARLSRUHE SEIT 1969

Jahr	Kraftfahr- zeuge insgesamt ¹⁾	davon			Kraftfahr- zeuge auf 1.000 Einwohner	Personen- kraftwagen auf 1.000 Einwohner	Pkw auf 1.000 Einwohner im Alter von 18 u. mehr Jahren
		Personen- kraftwagen	Krafträder	Lastkraft- wagen und sonstige			
1969	73.499	65.567	1.250	6.682	286,2	254,3	330,4
1970	78.689	71.056	1.147	6.486	329,0	274,5	357,0
1971	84.277	76.174	1.206	6.897	306,9	294,5	379,9
1972	86.374	78.351	1.170	6.853	302,9	299,5	385,7
1973	87.468	79.350	1.257	6.861	331,9	302,1	387,8
1974	85.955	78.149	1.302	6.504	320,0	291,4	372,7
1975	90.624	82.650	1.498	6.476	319,9	293,4	380,4
1976	96.269	87.290	2.295	6.684	344,7	314,6	397,7
1977	101.419	91.996	2.409	7.014	367,0	333,7	419,0
1978	107.667	97.637	2.620	7.410	392,3	356,8	444,7
1979	113.006	102.195	2.897	7.914	415,6	376,9	466,7
1980	113.506	102.105	3.258	8.143	419,3	376,8	462,7
1981	115.168	102.916	4.017	8.235	424,5	379,3	461,9
1982	117.570	104.560	4.627	8.383	432,9	385,0	465,4
1983	121.934	108.148	5.128	8.658	452,7	401,5	482,0
1984	124.500	110.467	5.304	8.729	463,9	411,6	490,5
1985	126.160	111.935	5.293	8.932	470,6	417,5	494,8
1986	130.505	115.966	5.319	9.220	488,8	432,2	504,9
1987	134.046	119.203	5.330	9.513	507,2	451,1	514,4
1988	136.895	121.765	5.424	9.706	514,3	457,5	536,3
1989	142.730	126.734	5.688	10.308	529,0	469,7	550,8
1990	143.244	126.846	5.783	10.615	529,8	469,1	550,4
1991	147.355	130.258	6.058	11.039	539,8	477,2	561,0
1992	152.326	134.441	6.534	11.351	557,6	492,1	579,4
1993	153.423	134.828	7.202	11.393	566,1	497,5	587,4
1994	154.556	134.964	7.779	11.813	573,3	500,6	592,4
1995	155.857	135.449	8.269	12.139	578,7	502,9	596,5
1996	157.123	136.127	8.787	12.209	584,6	506,5	602,1
1997	158.005	135.429	9.252	13.324	590,3	505,9	603,2
1998	158.600	135.672	9.750	13.178	592,7	507,0	604,5
1999	160.111	137.062	9.939	13.110	597,5	511,5	609,8
2000	165.028	141.205	10.426	13.397	614,3	525,6	626,4
2001	167.119	143.007	10.661	13.451	619,5	530,1	631,8
2002	168.131	143.847	10.849	13.435	619,9	530,4	631,6
2003	167.780	143.660	10.770	13.350	616,2	527,7	628,2
2004	168.329	144.326	10.970	13.033	614,5	526,9	626,6
2005 ²⁾	168.624	146.160	11.015	11.449	613,1	531,4	630,8
2006	169.370	146.636	11.075	11.659	614,5	532,0	630,3
2007	151.232	129.943	10.029	11.260	543,9	467,3	552,5
2008	150.671	129.031	10.312	11.328	539,4	462,0	545,2
2009	151.318	129.434	10.527	11.357	539,8	461,7	543,7
2010	152.737	130.478	10.701	11.558	539,6	461,0	541,7
2011	154.384	131.995	10.855	11.534	540,4	462,0	541,7
2012	155.878	133.429	11.064	11.385	538,2	460,6	539,3
2013	157.272³⁾	134.780	11.266	11.226	536,5	459,8	538,6

¹⁾ Bis 2006 einschl. der aus steuerlichen und sonstigen Gründen vorübergehend stillgelegten Fahrzeuge; ab 2007 ohne vorübergehende Stilllegungen. Daten sind mit früheren Ergebnissen nicht vergleichbar.

²⁾ Durch die Harmonisierung und Einführung neuer Fahrzeugdokumente zum 01.10.2005 werden Fahrzeuge mit besonderer Zweckbestimmung (Wohnmobile, Krankenwagen u. a.) nicht mehr unter "Sonstige" sondern unter "Pkw" geführt.

³⁾ Ohne 67 Fahrzeuge mit Elektromotor.

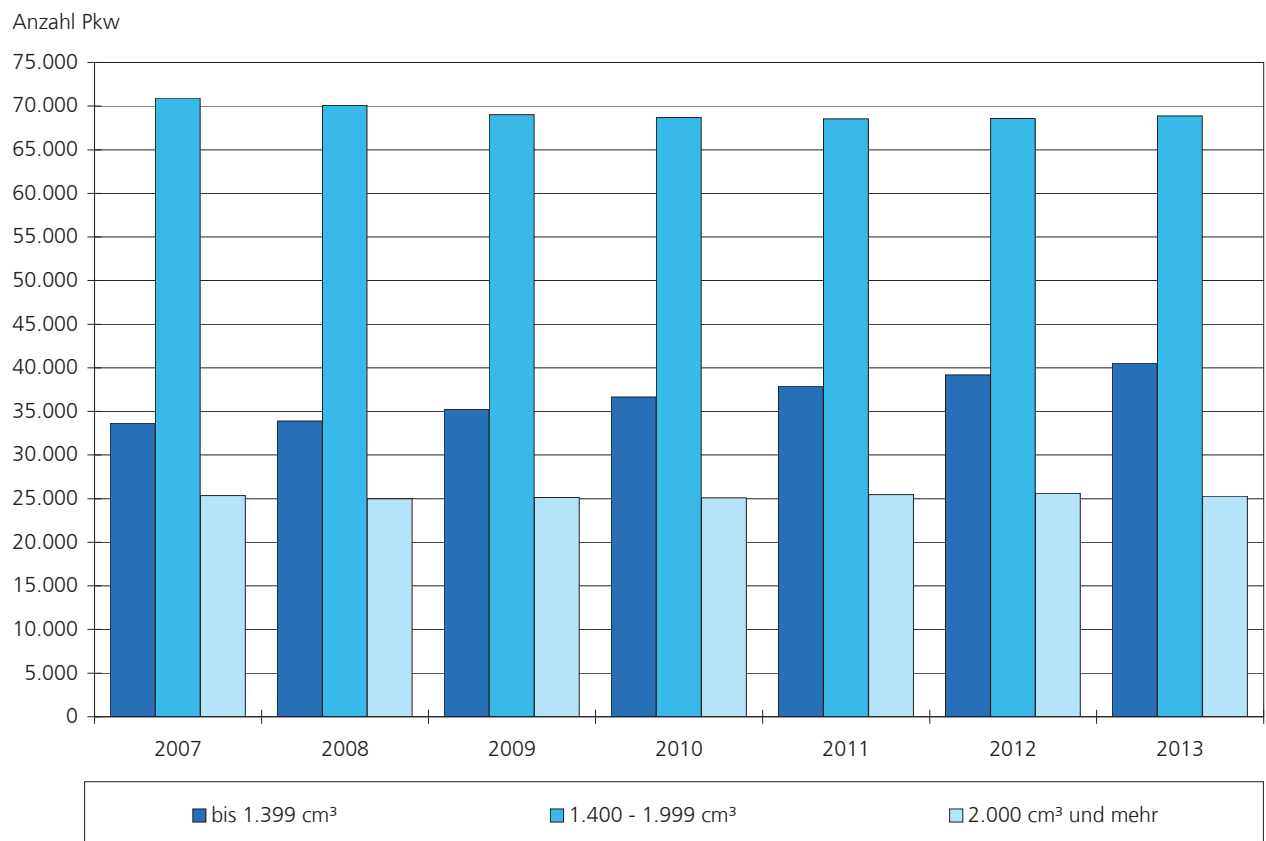
Quelle: Bis 1968 Polizeibehörde der Stadt Karlsruhe, ab 1969 Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg; eigene Berechnungen

538 PERSONENKRAFTWAGEN NACH HUBRAUMKLASSEN IN KARLSRUHE SEIT 2007

Jahr	insgesamt	bis 1.399 cm ³	1.400 - 1.999 cm ³	2.000 cm ³ und mehr	mit Elektromotor	unbekannt
2007	129.943	33.657	70.940	25.346	-	-
2008	129.031	33.913	70.082	25.003	.	33
2009	129.434	35.224	69.031	25.151	.	28
2010	130.478	36.642	68.701	25.101	.	34
2011	131.995	37.916	68.544	25.470	.	65
2012	133.429	39.180	68.562	25.616	.	71
2013	134.847	40.539	68.861	25.293	67	87

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg

ABBILDUNG 5.15: ZAHL DER PERSONENKRAFTWAGEN IN KARLSRUHE NACH HUBRAUMKLASSEN SEIT 2007



539 BEFESTIGTE STRASSEN IN KARLSRUHE (LÄNGE IN KM)

Art der Straße	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
In Baulast der Stadt insgesamt	712,1	713,3	718,2	1.285,8 ⁴⁾	1.287,8	1.297,0	1.308,9	1.310,2	1.319,9
davon: Gemeindestraßen ¹⁾	624,2	625,3	630,1	783,0	775,0	775,0	775,2	775,2	777,0
Wohnwege ²⁾	.	.	.	64,5	65,1	66,2	67,9	67,9	69,0
Fuß-/Radwege ²⁾	.	.	.	195,0	197,0	201,0	210,0	210,0	210,0
Wege mit Treppenanlagen ²⁾	.	.	.	3,1	3,2	3,3	3,4	3,4	3,4
Feldwege ²⁾	.	.	.	152,0	153,0	157,0	157,9	159,1	166,0
Kreisstraßen	37,3	37,4	37,4	37,4	44,0	44,0	44,0	44,0	44,0
Landesstraßen	30,8	30,8	30,9	31,0	31,8	31,8	31,8	31,8	31,8
Bundesstraßen	19,8	19,8	19,8	19,8	18,7	18,7	18,7	18,7	18,7
außerdem: Bundesautobahnen ³⁾	43,2	43,2	50,9	50,9	50,9	50,9	50,9	50,9	50,9

¹⁾ Gemeindestraßen, Gemeindeverbindungsstraßen, Hauptverkehrsstraßen, Fußgängerzone, Fahrradstraße.

²⁾ Unterhaltung durch TBA.

³⁾ Einschließlich Ein- und Ausfahrten.

⁴⁾ 2008 wurde das gesamte Straßennetz in Karlsruhe nacherfasst.

Quelle: Tiefbauamt der Stadt Karlsruhe

540 VERKEHRSANLAGEN IM STADTGEBIET KARLSRUHE

Jahr	Straßen im Unterhalt der Stadt		Klassifizierte Straßen, nicht im Unterhalt der Stadt ²⁾		Straßenbahn		Radwege im Unterhalt der Stadt		Gehwege im Unterhalt der Stadt
					Betriebsstrecken	Linien			
	Länge in km	Fläche in ha ¹⁾	Länge in km	Fläche in ha ¹⁾	Länge in km	Länge in km	Länge in km	Fläche in ha	Fläche in ha
2009	1.287,8	.	47,5	57,2	68,9	123,2	203,7	41,8	272,1
2010	1.297,0	.	47,5	57,2	68,9	123,2	203,7	41,8	273,0
2011	1.308,9	.	49,3	59,4	68,9	123,2	203,7	41,8	274,0
2012	1.310,2	.	49,3	59,4	71,1	127,1	203,7	41,8	274,0
2013	1.319,9	.	49,3	59,4	71,5	139,5	203,7	41,8	274,0

¹⁾ Einschl. Plätze.

²⁾ Einschl. Privatstraßen.

Quelle: Tiefbauamt der Stadt Karlsruhe, Verkehrsbetriebe der Stadt Karlsruhe

541 AUSGEGEBENE FAHRERLAUBNISSE UND ENTZOGENE FÜHRERSCHEINE

Jahr	Ausgegebene Fahrerlaubnisse ¹⁾ (nur Ersterteilungen)	Fahrerlaubnisse für begleitetes Fahren ab 17 Jahre (BF17)	Entzogene Führerscheine ²⁾		
			Anzahl	davon durch	
				Verwaltungsbehörde ³⁾	Gericht ⁴⁾
2009	1.982	574	307	168	139
2010	2.002	725	354	149	205
2011	1.810	731	312	112	200
2012	1.700	680	315	138	177
2013	1.711	743	309	149	160

¹⁾ Ersterteilungen ab 18 Jahren.

²⁾ Ohne erteilte Fahrverbote.

³⁾ Bei Mehrfachtätern, geistigen und körperlichen Gebrechen oder bei Drogenkonsum.

⁴⁾ Wegen Alkohol am Steuer, Unfallflucht, Gefährdung des Straßenverkehrs.

Quelle: Ordnungs- und Bürgeramt der Stadt Karlsruhe

542 VERKEHRSUNFÄLLE IN KARLSRUHE

Jahr	Verkehrsunfälle insgesamt	darunter		Getötete Personen	Verletzte Personen	
		Bagatell-unfälle	mit Personen-schaden		Anzahl	dar. stationär behandelt
2005	9.074	5.001	1.251	13	1.557	183
2006	9.287	5.200	1.354	8	1.722	222
2007	9.145	5.084	1.333	6	1.646	210
2008	9.056	5.086	1.237	8	1.548	225
2009	8.729	4.905	1.153	2	1.417	195
2010	9.878	5.878	1.084	6	1.346	201
2011	9.829	5.731	1.236	3	1.514	232
2012	9.875	5.807	1.194	9	1.431	234
2013	10.248	6.006	1.235	12	1.483	220

Quelle: Polizeipräsidium Karlsruhe

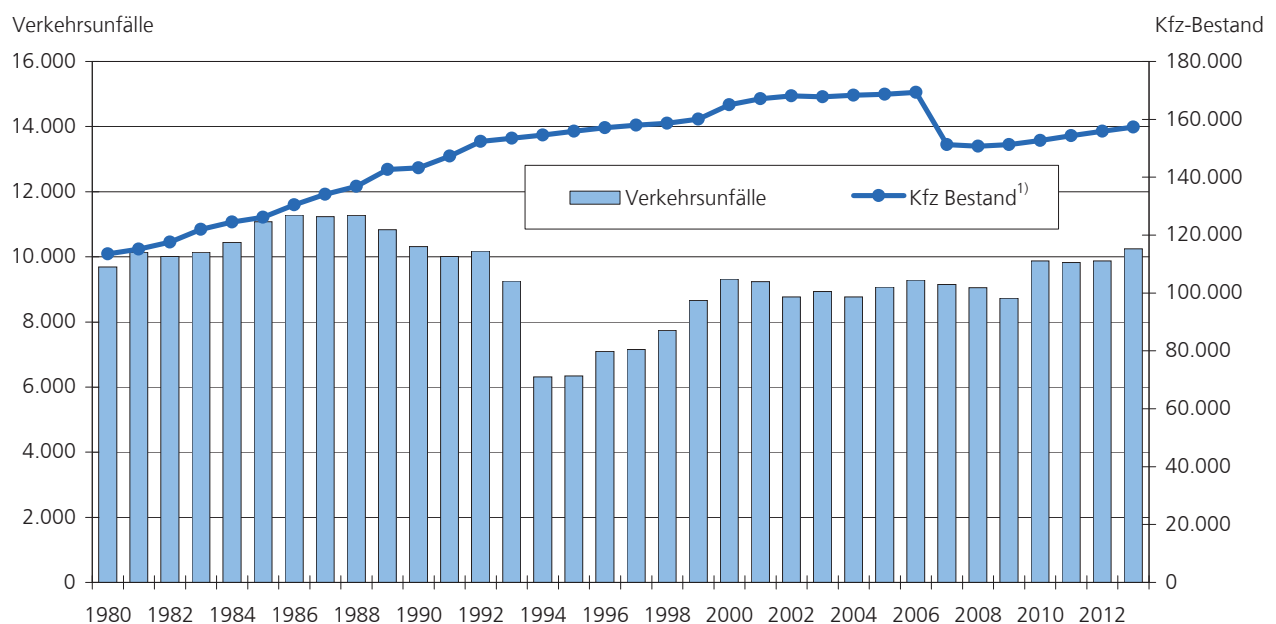
543 VERKEHRSUNFÄLLE NACH BETEILIGTEN PERSONEN UND FAHRZEUGEN

Jahr	Unfall-beteiligte insgesamt	Beteiligte Fahrzeuge					Fußgänger	Sonstige/Unbekannte Fahrzeuge
		Kraft- und Leicht-kraft- räder	Kleinkraft- und Fahr- räder ¹⁾	Pkw	Lkw	Straßenbahn/ Eisenbahn/ Omnibus		
2005	5.828	128	593	3.536	439	186	156	790
2006	5.946	152	627	3.564	461	180	164	798
2007	5.860	139	660	3.533	463	154	177	734
2008	5.765	143	613	3.460	402	187	162	798
2009	5.554	96	466	3.341	421	159	151	920
2010	5.975	90	547	3.529	473	108	143	1.085
2011	6.177	103	688	3.567	419	148	183	1.069
2012	6.238	93	655	3.572	385	173	179	1.181
2013	6.528	91	684	3.686	416	155	191	1.305

¹⁾ Einschl. Hilfsmotor.

Quelle: Polizeipräsidium Karlsruhe

ABBILDUNG 5.16: KRAFTFAHRZEUGBESTAND UND ZAHL DER VERKEHRSUNFÄLLE IN KARLSRUHE SEIT 1980



¹⁾ 2007 nur noch zugelassene Kfz.

544 GEMEINDLICHER VOLLZUGSDIENST UND BUSSGELDBESCHEIDE

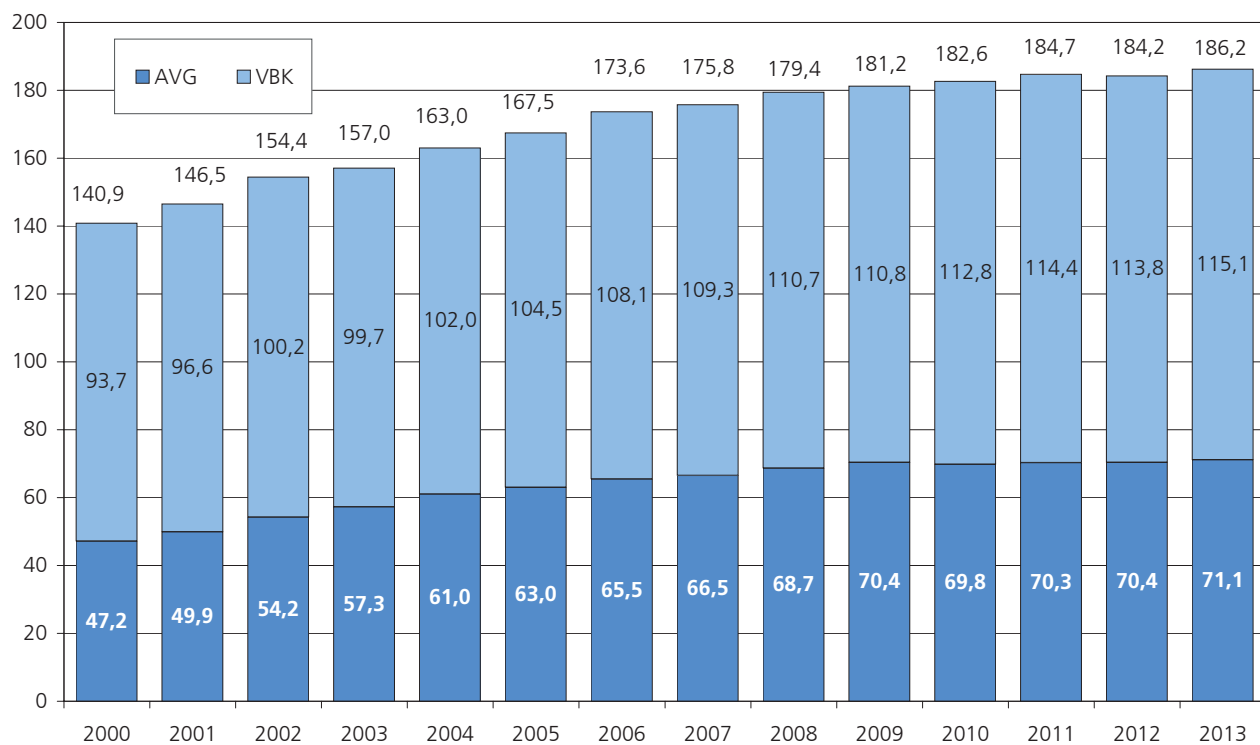
Jahr	Erteilte Verwarnungen	Abschlepp- vorgänge	Erlassene Bußgeldbescheide				Kostenbescheid Halterhaftung
			Insgesamt	davon			
				Verkehrs- ordnungs- widrigkeiten	Verkehrs- unfälle	allgemeine Ordnungs- widrigkeiten	
2000	209.958	1.466	34.606	29.328	1.915	3.363	37.802
2001	250.662	570	41.164	35.999	1.990	3.175	44.426
2002	270.817	883	41.393	36.558	2.039	2.796	46.050
2003	285.695	1.687	41.770	34.639	2.071	5.060	42.713
2004	326.530	1.767	52.447	45.634	2.007	4.806	45.173
2005	285.241	2.068	48.961	41.877	2.049	5.035	45.173
2006	280.309	1.351	49.849	44.495	1.667	3.687	41.187
2007 ¹⁾	.	.	.	.	.	.	.
2008	247.476	1.300	26.874	24.297	1.215	1.362	28.519
2009	229.911	1.744	36.260	31.643	1.660	2.957	14.220
2010	567.651	1.791	32.904	27.963	1.632	3.309	21.146
2011	647.450	1.360	44.257	38.879	1.897	3.481	13.781
2012	565.975	1.361	39.875	35.304	1.770	2.801	12.739
2013	506.406	1.016	44.265	39.576	1.728	2.961	13.371

¹⁾ Aus DV-technischen Gründen liegen für 2007 keine Zahlen vor.

Quelle: Ordnungs- und Bürgeramt der Stadt Karlsruhe

ABBILDUNG 5.17: FAHRGÄSTE VON VBK UND AVG 2000 - 2013

in Mill.



545 LINIEN, FAHRZEUGE UND BETRIEBSLEISTUNGEN DER VERKEHRSBETRIEBE KARLSRUHE (VBK)

		2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
TRAM/Stadtbahn										
Linien	Anzahl	11	11	11	11	11	11	11	11	11
Linienlänge	km	114,2	123,2	123,2	123,2	123,2	123,2	123,2	127,1	139,5
Betriebsstreckenlänge	km	65,2	68,4	68,4	68,4	68,9	68,9	68,9	71,1	71,5
Fahrzeuge ¹⁾										
Gelenkzüge	Anzahl	31	31	31	31	31	31	25	25	22
Niederflurwagen	Anzahl	70	70	70	70	70	70	70	70	70
Stadtbahnwagen	Anzahl	177	182	181	181	180	180	180	180	175
Betriebsleistungen										
Wagen-km	1.000 km	8.479,3	8.753,7	8.900,6	8.970,0	8.929,6	8.967,3	9.067,8	9.178,5	9.041,4
Platz-km	Mill. km	1.798,4	1.835,9	1.850,0	1.854,3	1.847,4	1.855,7	1.874,8	1.882,8	1.864,1
Omnibusse										
Linien	Anzahl	23	23	23	23	27	27	30	30	31
Linienlänge ²⁾	km	141,5	142,1	141,7	141,7	148,8	148,8	158,3	166,7	172,6
Fahrzeuge (Eigene)										
Standardbusse	Anzahl	48	40	40	41	41	41	41	41	42
Gelenkbusse	Anzahl	12	10	10	11	12	12	12	12	12
Betriebsleistungen (incl. Anmietung)										
Wagen-km	1.000 km	3.899,7	3.870,3	3.865,2	3.913,8	4.059,1	4.063,3	3.932,3	3.973,4	4.012,2
Platz-km	Mill. km	277,8	274,1	271,6	275,5	282,6	282,8	275,4	271,8	281,5
Kraftstoffverbrauch ³⁾	1.000 l	1.281	1.245	1.191	1.242	1.274	1.279	1.239	1.317	1.353

¹⁾ Einschließlich Stadtbahnwagen der AVG.²⁾ Zusätzlich Nachtnetz: 4 Buslinien 51,0 km Linienlänge und 5 Anruflinientaxibezirke.³⁾ Nur eigene Fahrzeuge.

Quelle: Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH

546 LINIEN, FAHRZEUGE UND BETRIEBSLEISTUNGEN DER ALBTAL-VERKEHRS-GESELLSCHAFT (AVG)

		2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Schiienenverkehr										
Linien	Anzahl	10	10	10	10	10	12	12	12	13
Eigene Infrastruktur										
Betriebsstreckenlänge ¹⁾	km	262,1	269,0	284,6	284,6	284,6	284,6	284,8	284,8	286,9
Befahrenes Verkehrsnetz										
Streckenlänge Schienenverkehr ²⁾	km	423,1	460,1	460,1	460,1	460,1	500,9	506,9	506,9	508,9
Fahrzeuge										
Stadtbahnwagen ³⁾	Anzahl	124	124	124	124	136	134	134	134	133
Dieseltriebwagen	Anzahl	2	2	1	1	1	1	1	1	1
Betriebsleistungen										
Wagen-km	1.000 km	15.738	17.111	18.153	18.630	17.482	18.115	18.275	18.117	17.999
Platz-km	Mill. km	2.256,9	2.399,6	2.655,8	2.722,0	2.512,3	2.576,6	2.652,8	2.642,7	2.636,1
Omnibusse										
Linien	Anzahl	33	33	33	35	35	35	35	22	21
Linienlänge	km	451,5	462,9	462,9	487,9	480,6	480,6	480,6	262,8	252,0
Fahrzeuge (Eigene)										
Omnibusse	Anzahl	27	27	28	30	34	30	29	29	30
Pkw (8 Sitzplätze) ⁴⁾	Anzahl	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Betriebsleistungen (incl. Anmietung)										
Wagen-km	1.000 km	1.524	1.548	1.529	1.504	1.591	1.487	1.495	1.557	1.293
Platz-km ⁵⁾	Mill. km	24,0	24,3	25,2	24,8	24,3	18,3	19,0	16,3	5,5
Kraftstoffverbrauch ⁵⁾	1.000 l	522	514	489	515	561	531	543	541	434

¹⁾ Eigene und gepachtete Strecken.²⁾ Nur im Taktverkehr befahrene Strecken.³⁾ Auch in Bereichen der VBK im Einsatz.

Quelle: Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH

⁴⁾ Nur zur Personenbeförderung.⁵⁾ Nur eigene Fahrzeuge.

547 BEFÖRDERUNGSLEISTUNGEN DER VERKEHRSBETRIEBE KARLSRUHE (VBK)

Art des Fahrausweises	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Einzelfahrkarten	3.450.198	3.774.072	3.659.519	3.760.434	3.562.873	3.778.989	3.984.729
4er-Karte	2.216.684	2.066.184	2.002.492	2.001.392	1.780.296	1.607.148	1.601.334
Zeitkarten Regeltarif und Karte ab 60	38.094.630	38.973.370	38.896.438	40.429.650	41.468.950	41.578.630	43.870.875
Zeitkarten Ausbildungstarife	48.392.477	48.690.939	49.757.913	49.724.733	49.583.718	49.544.218	50.954.854
Tageskarten	7.075.137	7.010.341	6.585.443	6.522.089	6.645.392	6.130.906	5.630.292
Beförderung Schwerbehinderter	6.736.293	6.370.996	6.404.239	6.517.728	6.613.548	5.892.014	5.963.842
Sonstige Fahrausweise	3.297.000	3.439.650	3.522.499	3.807.086	4.734.403	5.221.804	3.121.169
Fahrgäste insgesamt	109.262.419	110.325.552	110.828.543	112.763.112	114.389.180	113.753.709	115.127.095
davon: Straßenbahn	95.470.014	96.349.727	96.805.681	98.486.817	99.906.878	99.375.505	100.359.092
Omnibus	13.665.082	13.839.012	13.888.191	14.128.015	14.333.766	14.234.305	14.624.229
Turmberg-/Schlossgartenbahn	127.323	136.813	134.671	148.280	148.535	143.899	143.774

Quelle: Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH

548 BEFÖRDERUNGSLEISTUNGEN DER ALBTAL-VERKEHRS-GESELLSCHAFT (AVG)

Art des Fahrausweises	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Einzelfahr- / 4er-Karten ¹⁾	14.137.539	15.335.883	15.857.443	15.187.406	14.557.762	16.396.161	17.079.704
Zeitkarten Regeltarif und Karte ab 60	22.529.380	23.017.110	23.774.194	23.844.880	24.484.600	23.069.802	24.165.618
Zeitkarten Ausbildungstarife	22.357.251	22.494.528	22.987.188	22.972.698	23.332.239	21.806.106	22.122.295
Tageskarten u. sonstige Fahrausweise ¹⁾	3.399.987	3.364.139	3.265.286	3.123.281	4.286.048	6.236.125	4.433.885
Beförderung Schwerbehinderter	4.090.143	4.488.069	4.551.316	4.658.669	3.626.884	2.864.846	3.317.492
Fahrgäste insgesamt	66.514.300	68.699.729	70.435.427	69.786.934	70.287.533	70.373.040	71.118.994

¹⁾ Einschließlich Eisenbahn-Kooperationstarifen.

Quelle: Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH

549 ZUGVERBINDUNGEN (KARLSRUHE-HAUPTBAHNHOF)

Art der Züge ¹⁾	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
TGV	-	7	10	9	9	9	11	11
ICE	58	59	57	58	61	61	60	60
EC	16	12	6	7	7	6	6	6
IC	68	71	73	73	64	72	73	74
IRE+IR	28	27	27	27	29	29	29	28
Insgesamt	170	176	173	174	170	177	179	179

¹⁾ Tägliches Zugangebot von Montag bis Freitag, ohne sonstigen Regional- und Nahverkehr.

Quelle: Deutsche Bahn AG, eigene Auswertungen

550 FLUGBETRIEB AM REGIONALFLUGHAFEN KARLSRUHE/BADEN-BADEN

Jahr	Starts und Landungen insgesamt	davon		Fluggäste insgesamt	davon	
		kommerzieller Verkehr	nichtkommerzieller Verkehr		kommerzieller Verkehr	nichtkommerzieller Verkehr
2005	48.237	29.200	19.037	711.817	699.173	12.644
2006	50.006	31.757	18.249	835.843	824.871	10.972
2007	46.022	26.128	19.894	978.848	967.781	11.067
2008	47.453	28.467	18.986	1.151.583	1.141.070	10.513
2009	43.487	26.165	17.322	1.101.733	1.087.875	13.858
2010	44.790	28.914	15.876	1.192.409	1.177.149	15.260
2011	45.298	28.004	17.294	1.126.732	1.114.503	12.229
2012	42.271	26.373	15.898	1.299.252	1.287.378	11.874
2013	38.196	22.287	15.909	1.073.866	1.059.125	14.741

Quelle: Baden Airpark GmbH, Rheinmünster-Söllingen

551 FLUGBETRIEB AM REGIONALFLUGHAFEN KARLSRUHE/BADEN-BADEN

Monat	Starts und Landungen insgesamt	davon		Fluggäste insgesamt	davon	
		kommerzieller Verkehr	nichtkommerzieller Verkehr		kommerzieller Verkehr	nichtkommerzieller Verkehr
Januar	2.354	1.260	1.094	47.592	46.995	597
Februar	2.366	1.110	1.256	41.361	40.388	973
März	3.044	1.740	1.304	65.118	63.914	1.204
April	3.556	2.050	1.506	93.859	92.435	1.424
Mai	3.288	2.144	1.144	110.815	109.725	1.090
Juni	4.051	2.228	1.823	111.303	109.595	1.708
Juli	4.157	2.516	1.641	122.911	121.331	1.580
August	3.332	2.200	1.132	135.514	134.147	1.367
September	3.942	2.143	1.799	128.507	126.726	1.781
Oktober	3.268	2.118	1.150	113.626	112.224	1.402
November	2.570	1.482	1.088	57.523	56.621	902
Dezember	2.268	1.296	972	45.737	45.024	713
Jahr 2013	38.196	22.287	15.909	1.073.866	1.059.125	14.741

Quelle: Baden Airpark GmbH, Rheinmünster-Söllingen

552 SCHIFFSVERKEHR IN DEN KARLSRUHER RHEINHÄFEN

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Angekommene Schiffe								
mit eigener Triebkraft	5.030	4.407	4.294	4.448	4.344	4.798	4.470	4.227
ohne eigene Triebkraft	343	302	372	323	262	336	308	274
Güterumschlag (in t)								
darunter: Rheinhafen	2.876.216	2.544.169	2.855.504	2.453.554	2.459.482	2.315.230	2.620.580	2.698.408
Ölhafen	4.120.931	3.731.704	3.528.240	3.751.827	3.531.889	3.588.088	4.153.543	4.134.153
Hafen Maxau	70.409	85.058	73.283	86.670	69.805	51.582	70.499	62.979
Containerverkehr	361.673	397.332	229.124	191.811	270.426	258.875	243.084	212.269
Städt. Fahrgastschiffahrt								
Beförderte Personen mit "MS Karlsruhe" ¹⁾	17.332	17.324	19.018	21.055	34.076	37.435	37.716	31.745

¹⁾ Das alte Fahrgastschiff mit einer Kapazität von 250 Personen wurde im Jahr 2010 durch ein neu erworbenes Schiff mit einer Kapazität von bis zu 600 Personen, darunter 350 im Innenraum, ersetzt.

Quelle: KVVH, Geschäftsbereich Rheinhäfen

553 GÜTERUMSCHLAG IN DEN KARLSRUHER RHEINHÄFEN (IN TONNEN)

Jahr	Güterempfang			Güterversand			Umschlag insgesamt
	zu Berg	zu Tal	zusammen	zu Berg	zu Tal	zusammen	
2009	2.916.340	369.564	3.285.904	802.103	2.204.044	3.006.147	6.292.051
2010	3.060.732	344.501	3.405.233	720.067	1.935.876	2.655.943	6.061.176
2011	2.502.235	283.910	2.786.145	575.435	2.593.320	3.168.755	5.954.900
2012	3.377.820	238.689	3.616.509	876.950	2.351.163	3.228.113	6.844.622
2013	2.932.941	253.542	3.186.483	661.923	3.047.134	3.709.057	6.895.540

Quelle: KVVH, Geschäftsbereich Rheinhäfen

554 GÜTERUMSCHLAG IN DEN KARLSRUHER RHEINHÄFEN NACH GÜTERARTEN (IN TONNEN)

Güterabteilungen NST 2007	2013			2012
	Ankunft (t)	Abgang (t)	Gesamt (t)	Gesamt (t)
Erzeugnisse der Landwirtschaft, Jagd und Forstwirtschaft; Fische und Fischereierzeugnisse	-	84.394	84.394	64.793
darunter: Futtergerste	-	4.441	4.441	3.679
Futtermais	-	52.380	52.380	38.355
Stammholz	-	-	-	-
Weizen	-	27.603	27.603	22.759
Kohle; rohes Erdöl und Erdgas	1.248.311	-	1.248.311	1.221.683
darunter: Kohle	1.139.250	-	1.139.250	1.094.714
Steinkohle	109.061	-	109.061	126.969
Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	249.585	-	249.585	268.265
Nahrungs- und Genussmittel	304.023	959	304.982	325.927
darunter: Biodiesel	304.023	959	304.982	325.927
Holz sowie Holz-, Kork- und Flechtwaren (ohne Möbel); Papier	28.728	-	28.728	28.324
Kokereierzeugnisse und Mineralölerzeugnisse	963.649	3.340.283	4.303.932	4.194.788
darunter: Benzin	94.089	1.676.187	1.770.276	1.267.297
Dieselmotorkraftstoff	299.513	241.860	541.373	420.395
Chem. Erzeugnisse u. Chemiefasern; Gummi- u. Kunststoffwaren	195.568	19.074	214.642	242.352
Sonstige Mineralerzeugnisse	-	-	-	1.750
Metalle und Halbzeug daraus; Metallerzeugnisse, ohne Maschinen und Geräte	109.911	-	109.911	136.695
Möbel, Schmuck und sonstige Erzeugnisse	-	-	-	1.152
Sekundärrohstoffe; kommunale Abfälle und sonstige Abfälle	11.577	127.209	138.786	115.809
Geräte und Material für die Güterbeförderung (Container)	75.131	137.138	212.269	243.084
Sonstige Güter a.n.g.	-	-	-	-
Insgesamt	3.186.483	3.709.057	6.895.540	6.844.622

Quelle: KVVH, Geschäftsbereich Rheinhäfen



Gerd Kleinert | pixelio.de

6

ÖKOLOGIE, VER- UND ENTSORGUNG

KLIMA	139
UMWELT	142
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG	153
ENTSORGUNG	157

BEGRIFFSERKLÄRUNGEN

Immissions-Konzentrationsmessungen

In Baden-Württemberg wird die Belastung der Luft durch die wichtigsten Schadstoffe mit Hilfe des vollautomatischen Luftmessnetzes laufend erfasst. Die veröffentlichten Werte stützen sich im Wesentlichen auf die laufenden Aufzeichnungen der Vielkomponenten-Messstationen des Landes. Sie lassen in der Regel Rückschlüsse auf die großflächige Belastung der Luft zu. Die Auswertung und Darstellung der Ergebnisse erfolgt durch das Zentrum für Umweltmessungen, Umwelterhebungen und Gerätesicherheit Baden-Württemberg (UMEG) in Karlsruhe.

Statistische Daten über **Emissionen** sind das Ergebnis sowohl von quellenbezogenen Messungen als auch flächenbezogenen Modellberechnungen - im Gegensatz zu Immissionen, die durch laufende Messungen ermittelt werden. Emissionen entstehen im Wesentlichen bei der Verbrennung fossiler Energieträger wie Kohle, Heizöl oder Gas; sie lassen sich auf der Basis der jeweiligen Verbrauchsmengen unter Verwendung spezifischer Emissionsfaktoren ermitteln.

Schwefeldioxid (SO₂) ist ein farbloses, stechend riechendes Gas, das überwiegend beim Verbrennen schwefelhaltiger Energieträger (Kohle, Erdöl) entsteht. Schwefeldioxid wirkt insbesondere in Kombination mit Staub auf die Atemwege, reizt die Haut und Schleimhäute und kann in höheren Konzentrationen zu Atembeschwerden und Brustschmerzen, in hohen Konzentrationen sogar zum Tod durch Ersticken führen. Schwefeldioxid verursacht bei Pflanzen Absterben von Gewebepartien durch Abbau von Chlorophyll; es schädigt ebenfalls Gewässer (saurer Regen) und Materialien.

Unter **Stickoxid (NO_x)** werden Oxide des Stickstoffes, vornehmlich Stickstoffmonoxid (NO) und Stickstoffdioxid (NO₂), verstanden. Die NO_x-Emissionen werden als NO₂ berechnet. Stickoxide und insbesondere deren Umwandlungsprodukte wirken schädigend auf Pflanzen; sie werden als eine der Hauptursachen für die neuartigen Walderkrankungen angesehen. Durch Reaktionen der Stickoxide mit Kohlenwasserstoffen entsteht Ozon, das die Entstehung von photochemischem Smog bewirkt. Bei Anwohnern stark befahrener Straßen wurde eine erhöhte Rate an Atemwegserkrankungen (Pseudokrupp) beobachtet.

Kohlenmonoxid (CO) ist ein farb- und geruchloses Reingas, das bei unvollständiger Verbrennung organischer Verbindungen entsteht. Es blockiert die Sauerstoffaufnahme in das Blut, verursacht so Sauerstoffmangel im Gewebe und führt je nach Konzentration zu Kopfschmerzen, Übelkeit und Bewusstlosigkeit. Kohlenmonoxid wird relativ schnell zu Kohlendioxid (CO₂) umgewandelt.

Kohlendioxid (CO₂) ist wegen der Auswirkung auf das Klima (Treibhauseffekt) umweltrelevant. Kohlendioxid ist das wichtigste Treibhausgas mit einem Wirkungsanteil von ca. 50 % an den gesamten klimarelevanten Spurenstoffen. Kohlendioxid wird bei der Verbrennung fossiler Energieträger freigesetzt.

Kohlenwasserstoff (C_mH_n) setzt sich aus einer Vielzahl von Einzelverbindungen unterschiedlichster Wirkungspotentiale zusammen, so dass allein die Angabe der Gesamtmengen keine ausreichend plausiblen Rückschlüsse auf Umweltgefährdungen zulässt. Zur Gruppe der Kohlenwasserstoffe (C_mH_n) gehören z. B. so unterschiedliche Verbindungen wie das gesundheitlich unbedenkliche Methan und die kanzerogenen bzw. kanzerogenverdächtigen polyzyklischen Aromaten (PAH). Aus messtechnischen Gründen ist es in der Regel – zumindest bei Routinemessungen – nur möglich, die sogenannten Gesamtkohlenwasserstoffe zu ermitteln. Bei Bestrahlung von kohlenwasserstoff- und NO_x-haltiger Luft mit Sonnenlicht entstehen infolge photochemischer Umsetzung Oxidantien, deren Hauptbestandteil Ozon ist. Da der photochemische Smog, an dem auch partikelförmige Sekundärprodukte beteiligt sind, großräumig auftritt und von allen Emittentengruppen beeinflusst wird, ist der verkehrsbedingte Anteil zwar als bedeutend anzusehen, aber nicht zu quantifizieren.

Ozon (O₃) ist ein starkes Oxidationsmittel. Erhöhte Konzentrationen können Menschen, Tiere, Pflanzen und Materialien schädigen. Im Gegensatz zu anderen Luftschadstoffen ist Ozon auch ein wichtiges natürliches Spurengas in der Erdatmosphäre. Die natürlichen Ozonkonzentrationen in bodennahen Luftschichten betragen etwa 60 µg/m³.

Unter **Staub** versteht man in der Luft verteilte feste Teilchen, die je nach Größe in Grobstäube und Feinstäube unterteilt werden. Grobstäube mit einem Durchmesser von über 10 µm verbleiben nur kurze Zeit in der Außenluft und sinken dann als Staubbiederschlag zu Boden. Feinstäube verbleiben als Schwebstaub in der Luft, bis sie aufgrund entsprechender Reaktionsprozesse die Teilchengröße von Grobstaub erreicht haben. Der Schwebstaub setzt sich zusammen aus verschiedenen Stoffen, je nach Emissionsquelle (natürliche Quellen, industrielle Prozesse, Verbrennung). Umweltschädliche Inhaltsstoffe der Stäube sind giftige Metalle wie Blei, Kadmium, Arsen, Nickel oder polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) sowie Sulfate und Nitrate.

PM10-Stäube umfassen Partikel, die einen gröbselektierenden Lufteinlass passieren, der für einen aerodynamischen Durchmesser von 10 µm eine Abscheidewirksamkeit von 50% aufweist.

Der **Einwohnergleichwert (EGW)** ist eine Einheit zum Vergleich von gewerblichem oder industriellem Abwasser mit häuslichem Abwasser, gemessen als BSB₅. Üblicherweise entspricht 1 EGW = 60 g BSB₅ je Einwohner und Tag.

Biochemischer Sauerstoffbedarf (BSB₅) ist die Menge an gelöstem Sauerstoff in mg/l, die von Mikroorganismen benötigt wird, um die im Wasser enthaltenen organischen Stoffe in 5 Tagen oxidativ abzubauen. Mit dem BSB₅ werden die biologisch leicht abbaubaren organischen Stoffe erfasst, die im Gewässer sauerstoffzehrend wirken.

Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB) ist die Menge an gelöstem Sauerstoff in mg/l, die zur völligen chemischen Oxidation organischer Stoffe im Wasser benötigt wird. Als chemisches Oxidationsmittel wird Kaliumdichromat (K₂Cr₂O₇) verwendet. Der CSB ist ein Maß für die organische Gesamtbelastung des Abwassers. Das Verhältnis des CSB zum BSB₅ ist ein Hinweis auf die Abbaubarkeit der organischen Inhaltsstoffe.

601 WITTERUNGSVERHÄLTNISSE

Monat	Höchster Luftdruck in hPa	Lufttemperatur in °C					Höchste relative Luftfeuchtigkeit (%)
		Monatsmittel	absolut tiefste (Minimum)	absolut höchste (Maximum)	langjähriges Monatsmittel	Abweichung v. langjährigen Mittel ¹⁾	
Januar	1.023	2,5	-4,5	15,1	0,9	1,6	95
Februar	1.014	1,0	-6,8	9,3	2,1	-1,1	94
März	1.009	4,0	-5,0	16,9	5,7	-1,7	94
April	1.012	11,0	-2,3	25,9	9,5	1,5	93
Mai	1.009	13,0	3,8	23,6	13,8	-0,8	94
Juni	1.014	19,0	10,2	35,4	17,0	2,0	95
Juli	1.013	23,0	11,9	37,6	19,1	3,9	83
August	1.013	21,0	11,6	36,8	18,5	2,5	95
September	1.014	16,0	7,6	31,3	15,0	1,0	96
Oktober	1.012	13,0	2,5	24,1	10,0	3,0	95
November	1.019	6,0	-3,7	17,2	4,9	1,1	95
Dezember	1.020	5,0	-1,7	17,1	1,9	3,1	96
Jahr 2013	1.014	11,2	-6,8	37,6	9,9	1,3	94

¹⁾ Langjähriges Mittel ist der Durchschnittswert der Jahre 1961 - 1990.

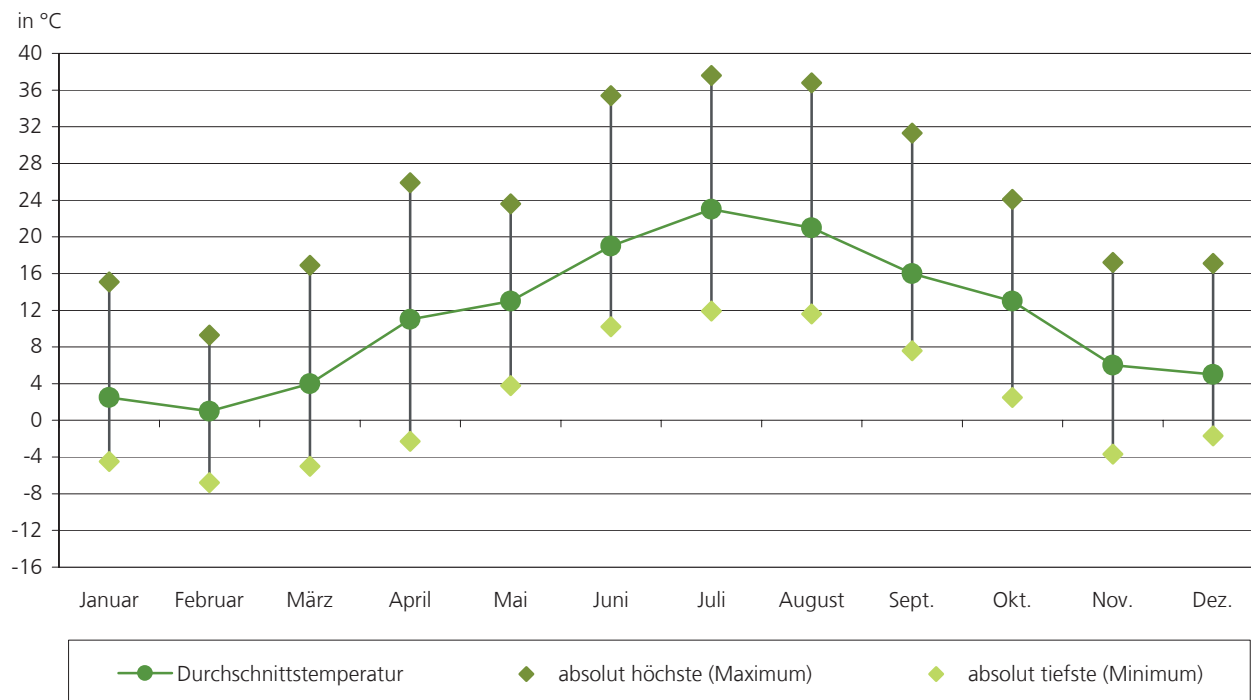
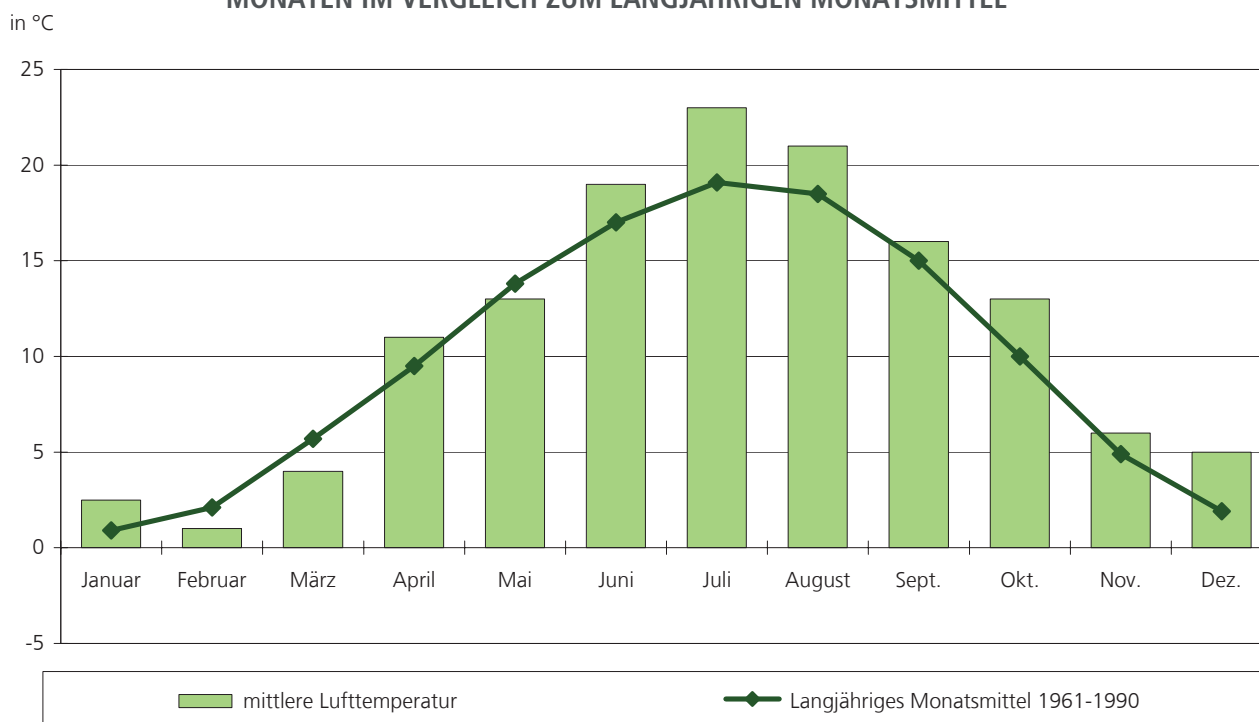
NOCH: 601 WITTERUNGSVERHÄLTNISSE

Monat	Regentage	Höchste Windstärke (km/h) ¹⁾	Eistage (immer unter 0 °C)	Frosttage (0 °C und weniger)	Sommertage (25 °C und mehr)	Heiße Tage (30 °C und mehr)	Schwüle Tage	Tropennächte
Januar	15	72	4	16	-	-	-	-
Februar	14	72	2	17	-	-	-	-
März	11	60	1	17	-	-	-	-
April	9	61	-	2	3	-	-	-
Mai	25	60	-	-	-	-	-	-
Juni	13	113	-	-	9	3	5	2
Juli	7	50	-	-	27	9	6	6
August	11	112	-	-	16	4	9	3
September	15	60	-	-	5	2	5	-
Oktober	16	73	-	-	-	-	-	-
November	19	70	-	4	-	-	-	-
Dezember	13	73	-	9	-	-	-	-
Jahr 2013	168	73	7	65	60	18	25	11

¹⁾ Deutscher Wetterdienst, Wetterstation Rheinstetten (116 m über NHN)

Quelle: Gemeinsame Wetterstation der LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg und der Stadt Karlsruhe, Fritz-Erler-Strasse 16 (136 m über NHN)

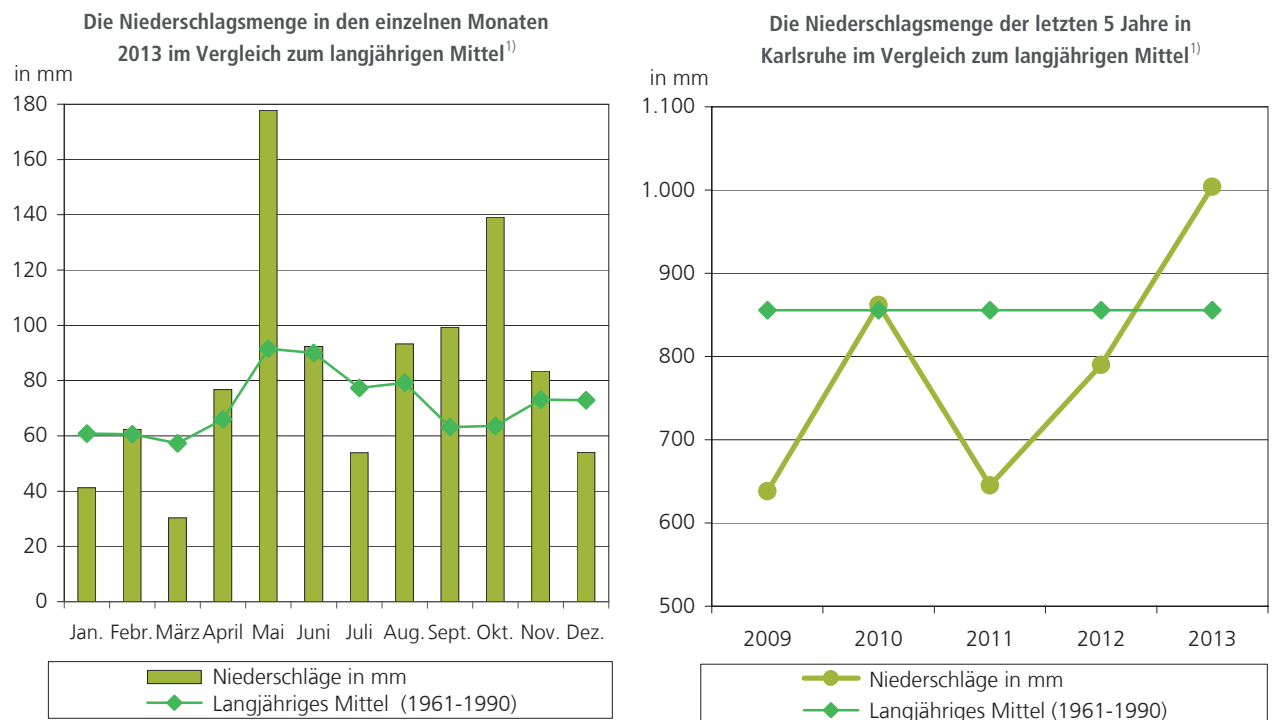
ABBILDUNG 6.1: DIE TEMPERATUREN IN DEN EINZELNEN MONATEN IN KARLSRUHE 2013

ABBILDUNG 6.2: DIE DURCHSCHNITTSTEMPERATUR IN KARLSRUHE 2013 IN DEN EINZELNEN MONATEN IM VERGLEICH ZUM LANGJÄHRIGEN MONATSMITTEL ¹⁾

¹⁾ Langjähriges Mittel (Durchschnittswert der Jahre 1961 - 1990) = 100.

Quelle: Gemeinsame Wetterstation der LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg und der Stadt Karlsruhe, Fritz-Erler-Strasse 16 (136 m über NHN)

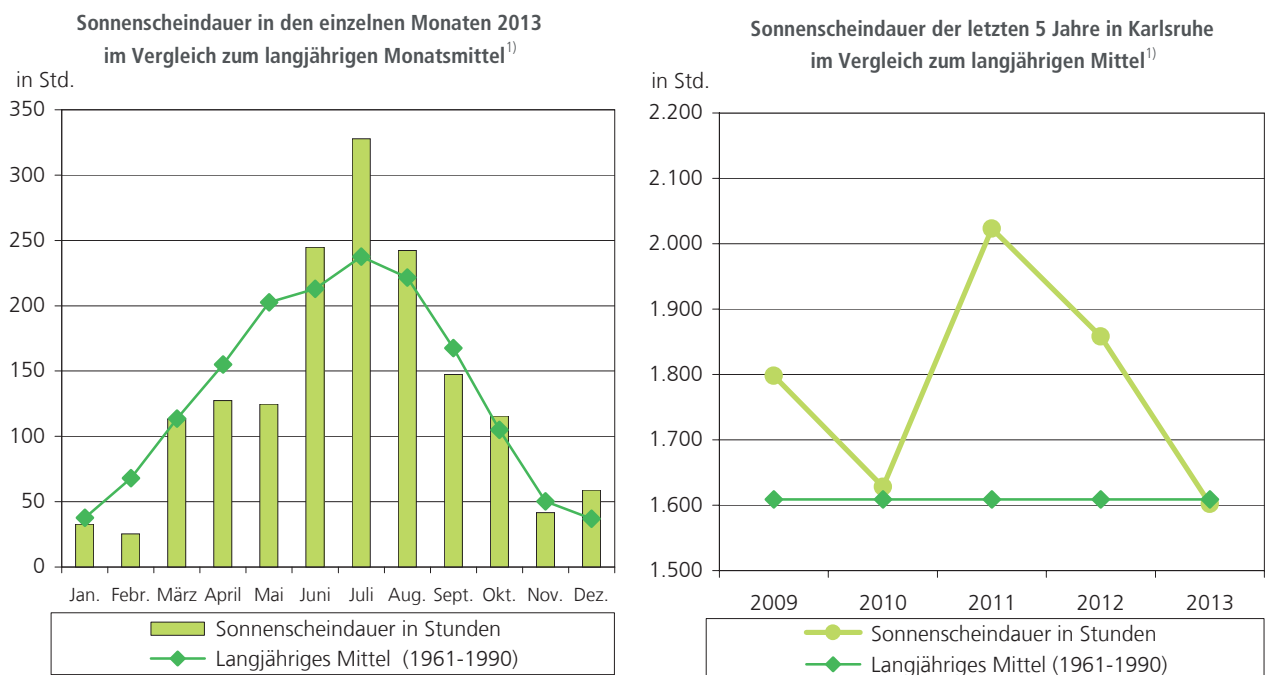
ABBILDUNG 6.3: DIE NIEDERSCHLAGSMENGE IN KARLSRUHE IM VERGLEICH ZUM LANGJÄHRIGEN MITTEL¹⁾ (JAHRESSUMME: 855,5 mm)



¹⁾ Langjähriges Mittel ist der Durchschnittswert der Jahre 1961 - 1990.

Quelle: Gemeinsame Wetterstation der LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg und der Stadt Karlsruhe, Fritz-Erler-Strasse 16 (136 m über NHN)

ABBILDUNG 6.4: DIE SONNENSCHENDAUER IN KARLSRUHE IM VERGLEICH ZUM LANGJÄHRIGEN MITTEL¹⁾ (JAHRESSUMME: 1.609 STUNDEN)



¹⁾ Langjähriges Mittel ist der Durchschnittswert der Jahre 1961 - 1990.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Wetterstation Rheinstetten (116 m über NHN)

602 NATUR- UND LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIETE SOWIE NATURDENKMALE IN KARLSRUHE

Jahr	Naturschutzgebiete		Landschaftsschutzgebiete		Naturdenkmale ¹⁾
	Anzahl	Fläche in ha	Anzahl	Fläche in ha	Anzahl
2009	5	641,4	17	5.694	58
2010	5	641,1	17	5.760	58
2011	6	710,4	17	5.760	58
2012	6	710,4	17	5.760	56
2013	6	710,4	17	5.760	70

¹⁾ Einschl. 3 flächenhafte Naturdenkmale.

Quelle: Zentraler Juristischer Dienst - Naturschutzbehörde - der Stadt Karlsruhe

603 EMISSIONEN VON SCHWEFELDIOXID (SO₂), STICKOXID (NO_x), FEINSTAUB (PM₁₀) UND KOHLENDIOXID (CO₂) SEIT 1995

	Einheit	1995	2000	2006	2007
SO ₂ -Emissionen insgesamt	t	11.413	7.747	12.744	11.557
Emissionsdichte	t/km ²	65,8	44,7	73,5	66,6
NO _x -Emissionen insgesamt	t	11.828	8.919	8.630	8.391
Emissionsdichte	t/km ²	68,2	51,4	49,8	48,4
PM ₁₀ -Emissionen insgesamt ¹⁾²⁾	t	800	514	565	521
Emissionsdichte	kg/km ²	4.609	2.963	3.259	3.002
	Einheit	1995	2005	2010	2011
CO ₂ -Emissionen insgesamt ³⁾	1.000 t	7.431	5.769	6.227	6.385
Emissionsdichte	t/Ea	26,95	20,22	21,12	21,46

¹⁾ Umfasst die Emissionen der Emittentengruppen: Straßenverkehr, sonstiger Verkehr, Feuerungen, Produktions- und sonstige Prozesse.

²⁾ Berechnungsstand: Januar 2011.

³⁾ Quellenbezogen; Berechnungsstand: April 2014.

Weitere Fußnoten und Berechnungsstand: Siehe Tabellen 606 bis 609.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

604 EMISSIONEN VON SCHWEFELDIOXID (SO₂) SEIT 1995 NACH EMITTENTENGRUPPEN

	Einheit	1995	2000	2006	2007
SO ₂ -Emissionen insgesamt	t	11.413	7.747	12.744	11.557
Zeitliche Entwicklung	1995=100	100	68	112	101
Emissionsdichte	t/km ²	65,8	44,7	73,5	66,6
Mengenanteile der Emittentengruppen:					
Öffentliche Kraftwerke ¹⁾ , Industrie/Feuerungen ²⁾	t	10.496	7.289	12.529	11.434
Haushalte und Kleinverbraucher ³⁾	t	609	381	202	111
Verkehr ⁴⁾	t	308	77	12	12

¹⁾ Einschließlich Fernheizwerke, kommunale Müll- und Klärschlammverbrennungsanlagen.

²⁾ Der industriellen Feuerungsanlagen, industrielle Wärmekraftwerke und sonstige Energieumwandlung (Raffinerien).

³⁾ Dienstleistungs-, Handelsbetriebe, Kleingewerbe, öffentliche Einrichtungen, Landwirtschaft und militärische Einrichtungen.

⁴⁾ Krafträder, Pkw, Lkw und Busse auf Außerorts- und Innerortsstraßen, Schienen-, Luftverkehr (Starts und Landungen; auch Kerosin-emissionen), Binnenschifffahrt und Off-Road-Verkehr (Landwirtschaft, Militär, Baumaschinen, Industrieeräte, Garten und Hobby).

Berechnungsstand: April 2010.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

**ABBILDUNG 6.5: EMISSIONEN VON SCHWEFELDIOXID (SO₂) IM STADTKREIS KARLSRUHE
NACH EMITTENTENGRUPPEN 2007**

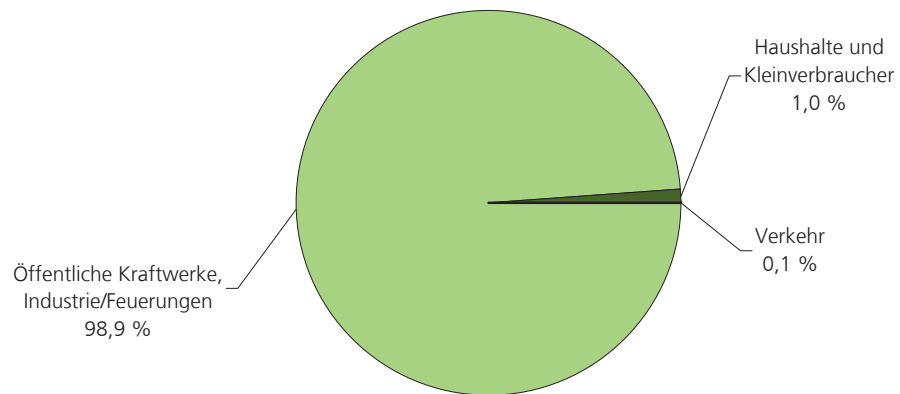


**ABBILDUNG 6.6: EMISSIONEN VON STICKOXIDEN (NO_x) IM STADTKREIS KARLSRUHE
NACH EMITTENTENGRUPPEN 2007**

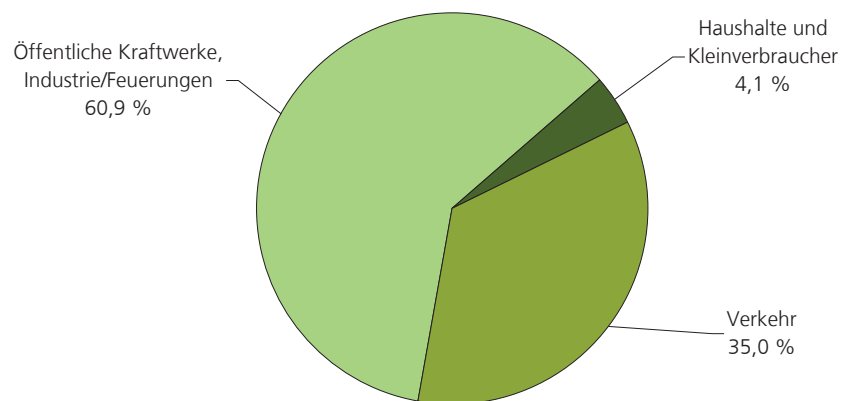
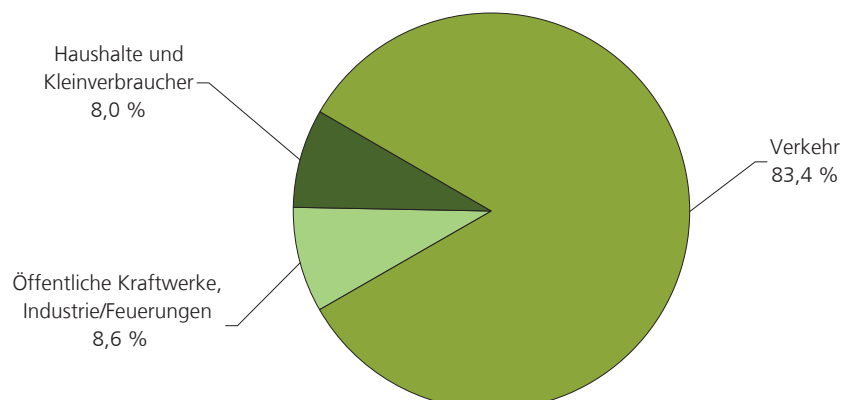


**ABBILDUNG 6.7: EMISSIONEN VON KOHLENMONOXID (CO) IM STADTKREIS KARLSRUHE
NACH EMITTENTENGRUPPEN 2007**



605 EMISSIONEN VON STICKOXIDEN (NO_x) SEIT 1995 NACH EMITTENTENGRUPPEN

	Einheit	1995	2000	2006	2007
NO _x -Emissionen insgesamt	t	11.828	8.919	8.630	8.391
Zeitliche Entwicklung	1995=100	100	75	73	71
Emissionsdichte	t/km ²	68,2	51,4	49,8	48,4
Mengenanteile der Emittentengruppen:					
Öffentliche Kraftwerke ¹⁾ , Industrie/Feuerungen ²⁾	t	6.558	4.720	5.161	5.108
Haushalte und Kleinverbraucher ³⁾	t	554	423	392	344
Verkehr ⁴⁾	t	4.716	3.776	3.077	2.940

¹⁾ Einschließlich Fernheizwerke, kommunale Müll- und Klärschlammverbrennungsanlagen.

²⁾ Der industriellen Feuerungsanlagen, industrielle Wärmekraftwerke und sonstige Energieumwandlung (Raffinerien).

³⁾ Dienstleistungs-, Handelsbetriebe, Kleingewerbe, öffentliche Einrichtungen, Landwirtschaft und militärische Einrichtungen.

⁴⁾ Krafträder, Pkw, Lkw und Busse auf Außerorts- und Innerortsstraßen, Schienen-, Luftverkehr (Starts und Landungen; auch Kerosin-emissionen), Binnenschifffahrt und Off-Road-Verkehr (Landwirtschaft, Militär, Baumaschinen, Industriegeräte, Garten und Hobby).

Berechnungsstand: April 2010.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

606 EMISSIONEN VON KOHLENMONOXID (CO) SEIT 1995 NACH EMITTENTENGRUPPEN

	Einheit	1995	2000	2006	2007
CO-Emissionen insgesamt	t	15.853	10.730	7.630	7.229
Zeitliche Entwicklung	1995=100	100	68	48	46
Emissionsdichte	t/km ²	91,4	61,9	44,0	41,7
Mengenanteile der Emittentengruppen:					
Öffentliche Kraftwerke ¹⁾ , Industrie/Feuerungen ²⁾	t	918	370	565	624
Haushalte und Kleinverbraucher ³⁾	t	1.185	932	713	577
Verkehr ⁴⁾	t	13.750	9.429	6.352	6.029

¹⁾ Einschließlich Fernheizwerke, kommunale Müll- und Klärschlammverbrennungsanlagen.

²⁾ Der industriellen Feuerungsanlagen, industrielle Wärmekraftwerke und sonstige Energieumwandlung (Raffinerien).

³⁾ Dienstleistungs-, Handelsbetriebe, Kleingewerbe, öffentliche Einrichtungen, Landwirtschaft und militärische Einrichtungen.

⁴⁾ Krafträder, Pkw, Lkw und Busse auf Außerorts- und Innerortsstraßen, Schienen-, Luftverkehr (Starts und Landungen; auch Kerosin-emissionen), Binnenschifffahrt und Off-Road-Verkehr (Landwirtschaft, Militär, Baumaschinen, Industriegeräte, Garten und Hobby).

Berechnungsstand: April 2010.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

607 EMISSIONEN VON KOHLENDIOXID (CO₂) SEIT 1995 NACH EMITTENTENGRUPPEN

	Einheit	1995	2005	2010	2011
CO ₂ -Emissionen (quellenbezogen) insgesamt	1.000 t	7.431	5.769	6.227	6.385
Zeitliche Entwicklung	1995=100	100	78	84	86
Emissionsdichte	t/Ea	26,95	20,22	21,12	21,46
Mengenanteile der Emittentengruppen:					
Öffentliche Wärmekraftwerke ¹⁾ , Industrie/Feuerungen ²⁾	1.000 t	6.206	4.671	5.207	5.390
Haushalte und Kleinverbraucher ³⁾	1.000 t	597	553	452	412
Verkehr ⁴⁾	1.000 t	628	545	568	584

¹⁾ Einschließlich Heizkraftwerke und kommunale Hausmüllverbrennungen.

²⁾ Einschließlich industrielle Wärmekraftwerke und sonstige Energieumwandlung.

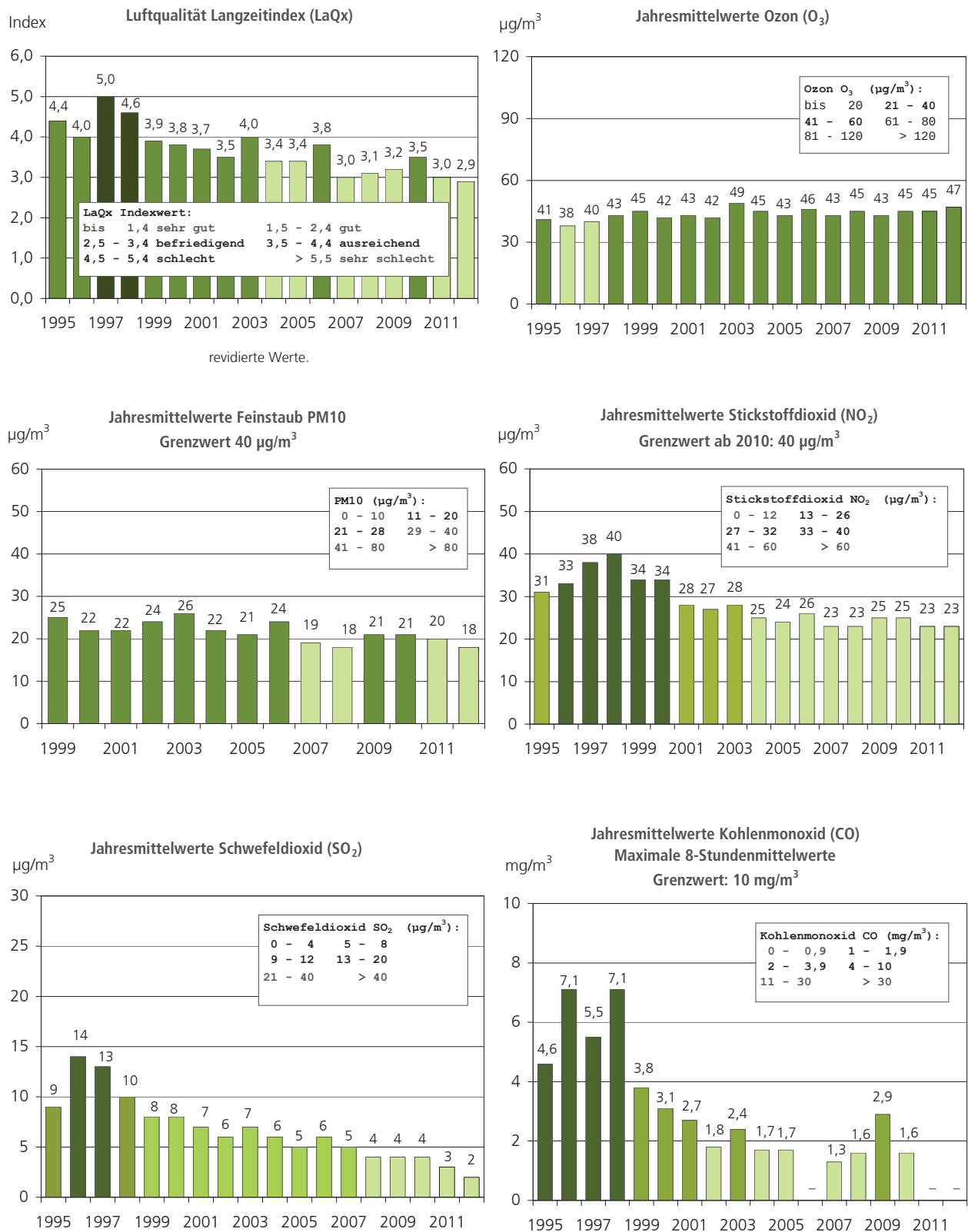
³⁾ Dienstleistungs-, Handelsbetriebe, Kleingewerbe, öffentliche Einrichtungen, Landwirtschaft und militärische Einrichtungen.

⁴⁾ Krafträder, Pkw, Lkw und Busse auf Außerorts- und Innerortsstraßen, Schienen-, Luftverkehr, Binnenschifffahrt, Off-Road-Verkehr (landwirtschaftl. Zugmaschinen, militär. Verkehr, Baumaschinen, Garten und Hobby); ohne internationalen Flugverkehr.

Berechnungsstand: April 2014.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

**ABBILDUNG 6.8: IMMISSIONSDATEN NACH AUSGEWÄHLTEN KOMPONENTEN
KARLSRUHE-NORDWEST**

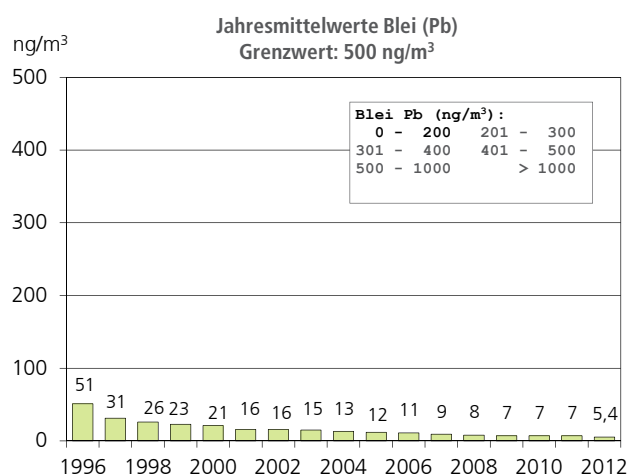
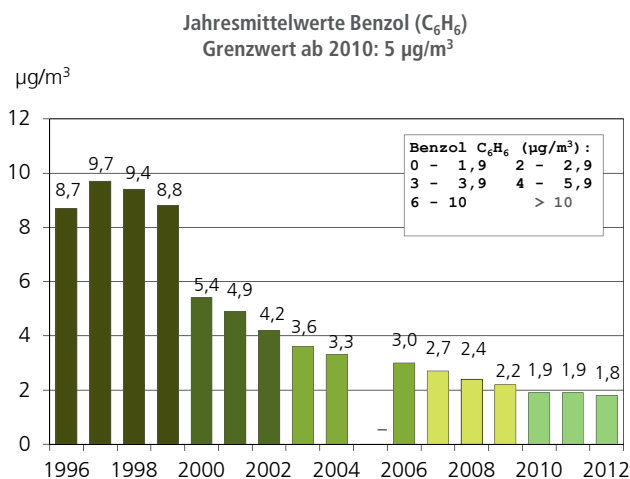
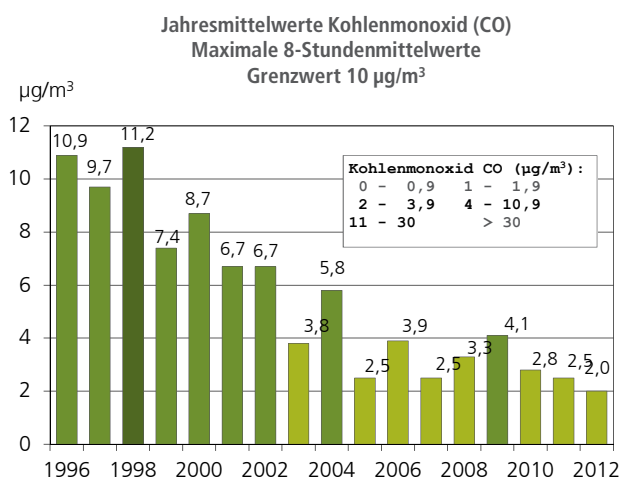
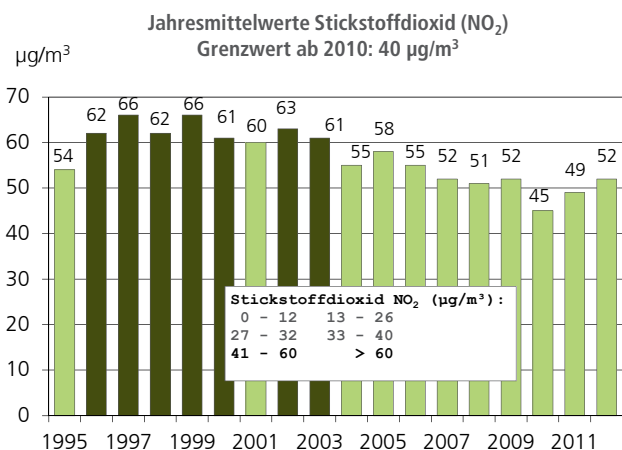
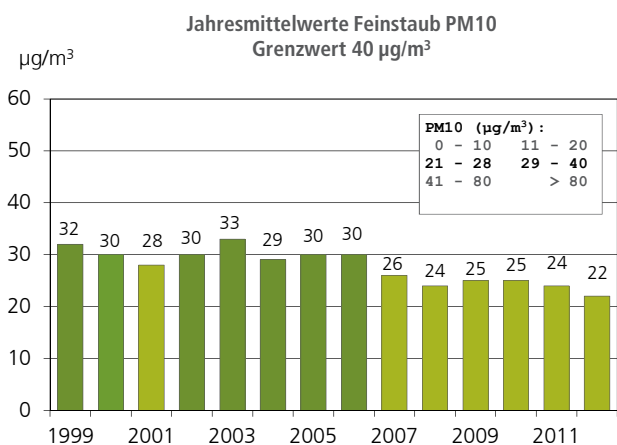


Hinweis: Gefettete Klassen in den jeweiligen Legenden geben die vorkommenden Werteklassen an.

Der **Langzeit-LuftQualitätsindex (LaQx)** informiert über die durchschnittliche Luftqualität eines Jahres. Er fasst die Jahresmittelwerte von fünf für die Langzeitbelastung wesentlichen Luftschadstoffkomponenten zusammen und berücksichtigt deren gesundheitliche Wirkungen. Der LaQx eignet sich daher für die Beschreibung der längerfristigen Luftqualität, für Planungszwecke und für die Dokumentation der zeitlichen Entwicklung.

Quelle: LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg

NOCH: ABBILDUNG 6.8: IMMISSIONSDATEN NACH AUSGEWÄHLTEN KOMPONENTEN KARLSRUHE-STRASSE



Hinweis: Gefettete Klassen in den jeweiligen Legenden geben die vorkommenden Werteklassen an.

Quelle: LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg

608 IMMISSIONSKONZENTRATION AUSGEWÄHLTER SCHADSTOFFE SEIT 2000(JAHRESMITTELWERTE IN mg/m³)

Jahr	CO	CO ₂	NO	NO ₂	SO ₂	O ₃	C _m H _n	NMVOC	PM10	Benzol
Karlsruhe-Nordwest										
2000	0,2	.	0,019	0,034	0,008	0,042	.	0,056	.	.
2001	0,2	716,6	0,015	0,033	0,007	0,042	0,051	.	.	.
2002	.	738,4	0,014	0,027	0,006	0,042	0,042	.	0,022	.
2003	0,3	735,9	0,013	0,028	0,007	0,049	.	0,043	.	.
2004	0,2	731,9	0,010	0,025	0,006	0,045	.	0,030	0,022	0,0017
2005	0,2	743,9	0,010	0,024	0,005	0,043	.	.	0,021	0,0011
2006	.	.	.	0,025	0,006	0,046	.	.	0,024	0,0013
2007	0,2	.	.	0,023	0,005	0,043	.	.	0,019	0,0010
2008	0,2	.	.	0,023	0,004	0,045	.	.	0,018	0,0012
2009	0,2	.	.	0,025	0,004	0,043	.	.	0,021	0,0011
2010	.	.	.	0,025	0,004	0,045	.	.	0,021	0,0012
2011	.	.	.	0,023	0,003	0,045	.	.	0,020	.
2012	.	.	.	0,023	0,002	.	.	.	0,018	.
2013	.	.	.	0,023	0,002	.	.	.	0,019	.

Quelle: LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden Württemberg

609 ZUSCHÜSSE FÜR DEN EINBAU VON SCHALLSCHUTZFENSTERN

Jahr	Anzahl der Anträge ¹⁾	Zuschuss in 1.000 Euro	Fensterfläche in m ²
2008	24	92	460
2009	26	76	416
2010	30	116	474
2011	23	104	395
2012	22	141	548
2013	18	78	316

¹⁾ Nach städtischem Förderungsprogramm.

Quelle: Liegenschaftsamt der Stadt Karlsruhe

610 BESTAND AN PERSONENKRAFTWAGEN IN KARLSRUHE NACH EMISSIONSGRUPPEN

Jahr	Insgesamt	nicht reduziert	EURO 1	EURO 2	EURO 3	EURO 4	EURO 5	EURO 6	Sonstige
1991	130.258	56.787	59.289	-	-	-	-	-	14.182
1992	134.444	49.522	71.605	-	-	-	-	-	13.317
1993	134.828	43.166	78.668	-	-	-	-	-	12.994
1994	134.964	37.266	85.232	-	-	-	-	-	12.466
1995	135.449	31.326	87.643	4.863	-	-	-	-	11.617
1996	136.127	25.705	85.438	14.336	-	-	-	-	10.648
1997	135.429	19.293	79.628	21.393	6.032	-	-	-	9.083
1999	137.062	9.436	69.487	26.459	25.479	31	-	-	6.170
2000	141.205	7.496	65.512	26.705	35.397	839	-	-	5.256
2001	143.007	5.712	59.856	25.974	43.719	3.497	-	-	4.249
2002	143.847	4.401	53.620	24.936	50.385	7.160	-	-	3.345
2003	143.660	3.614	47.837	23.942	54.478	11.204	-	-	2.585
2004	144.326	3.074	41.864	23.286	56.083	17.992	-	-	2.027
2005	146.160	3.418	33.065	25.575	53.432	26.779	-	-	3.891
2006	146.636	2.995	28.119	44.300	31.077	36.994	-	-	3.151
2007 ¹⁾	129.943	2.041	17.405	39.057	26.916	42.672	-	-	1.852
2008	129.031	1.814	14.233	36.570	25.589	49.177	317	1	1.330
2009	129.434	1.798	10.796	32.437	25.105	54.474	3.856	9	959
2010	130.478	1.729	8.893	29.955	24.068	54.248	10.736	30	819
2011	131.995	1.646	7.444	27.227	22.755	50.943	21.176	63	741
2012	133.429	1.667	6.101	24.299	21.066	49.088	30.326	241	641
2013	134.847	1.693	5.042	21.338	19.515	47.477	38.035	1.083	664

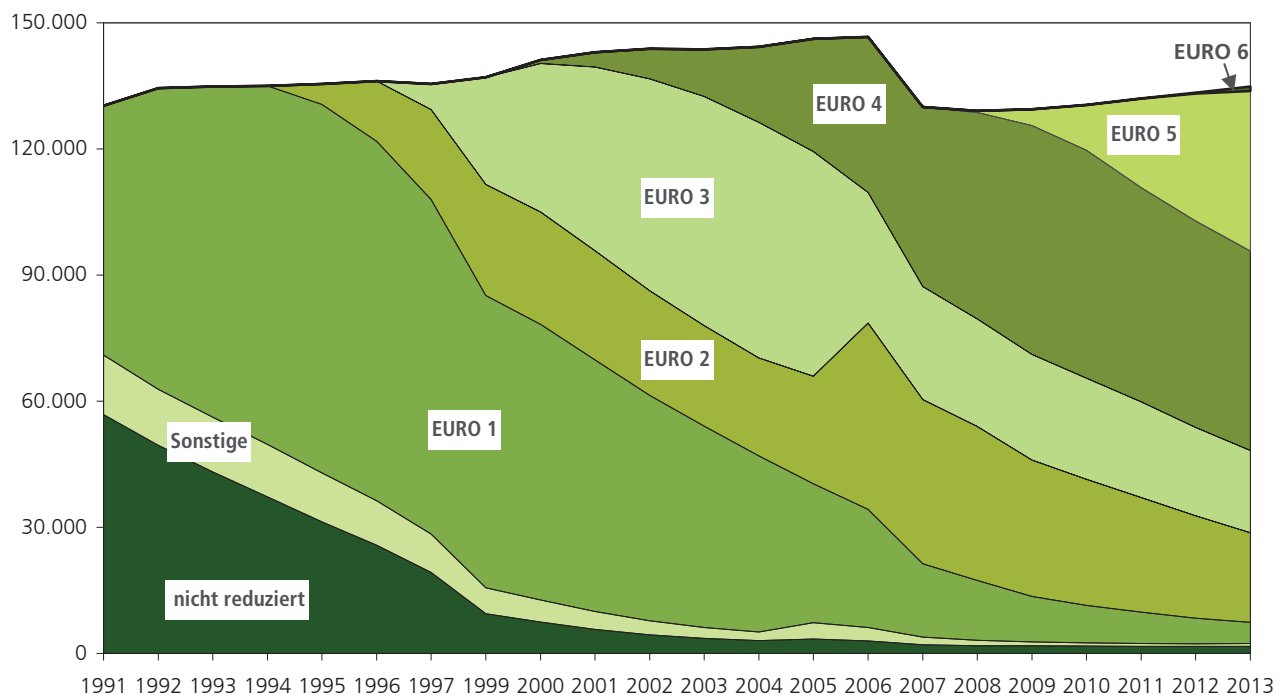
Für 1998 liegen keine Daten vor.

¹⁾ Ab 2007 nur noch angemeldete Fahrzeuge ohne vorübergehende Stilllegungen / Außerbetriebsetzungen.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg

ABBILDUNG 6.9: BESTAND AN PERSONENKRAFTWAGEN IN KARLSRUHE NACH EMISSIONSGRUPPEN

Anzahl



611 PERSONENKRAFTWAGEN UND NUTZFAHRZEUGE IN KARLSRUHE 2013 NACH SCHADSTOFFGRUPPEN

	Personenkraftwagen		Nutzfahrzeuge	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Insgesamt	134.780 ¹⁾	100	11.226	100
davon				
mit Plakette	132.185	98,1	9.508	84,7
ohne Plakette	2.595	1,9	1.718	15,3
davon				
rote Plakette	1.154	0,9	571	5,1
gelbe Plakette	6.823	5,1	1.861	16,6
grüne Plakette	124.208	92,2	7.076	63,0

¹⁾ Ohne Fahrzeuge mit Elektromotor.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg; eigene Berechnungen

ABBILDUNG 6.10: EINSTUFUNG DER PERSONENKRAFTWAGEN 2013 NACH SCHADSTOFFGRUPPEN

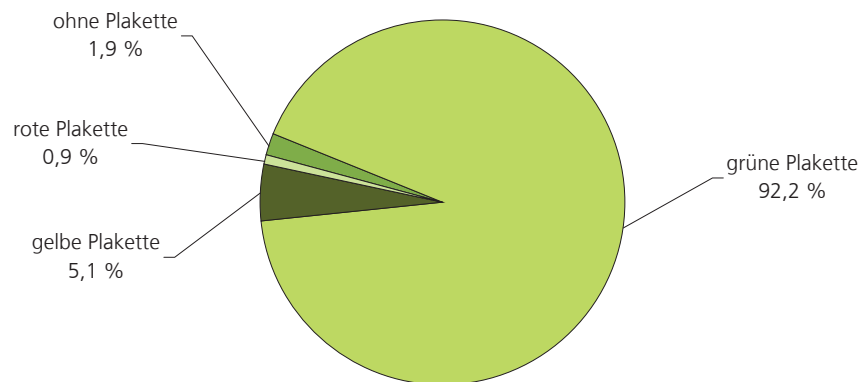
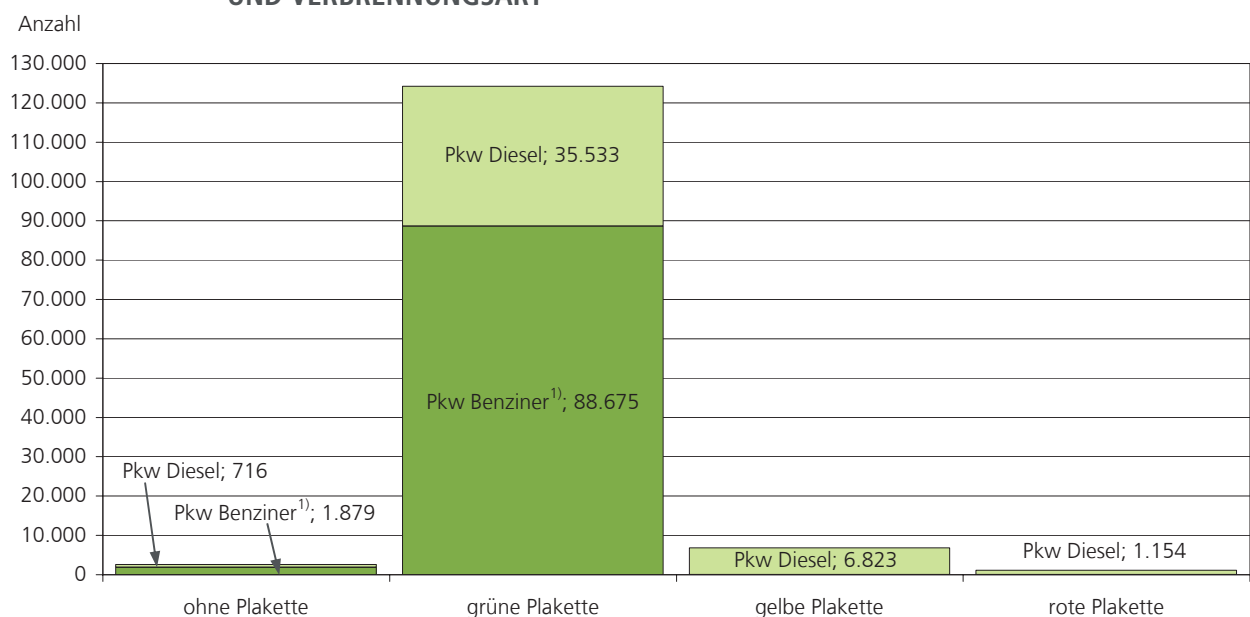


**ABBILDUNG 6.11: PERSONENKRAFTWAGEN 2013 NACH SCHADSTOFFGRUPPEN
UND VERBRENNUNGSART**



¹⁾ Einschl. sonstige Kraftstoffe.

612 BESTAND AN PERSONENKRAFTWAGEN 2013 NACH KRAFTSTOFFARTEN UND SCHADSTOFFGRUPPEN

Stadtteil	Pkw insge- samt ¹⁾	davon				davon									
		mit		ohne		Benziner ³⁾			Diesel						
		Plakette ²⁾				ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter					
		Anzahl	%	Anzahl	%		mit grüner Plakette			mit roter		mit gelber		mit grüner	
							Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Innenstadt-Ost	1.628	1.579	97,0	49	3,0	1.034	1.003	97,0	594	14	2,4	110	18,5	452	76,1
Innenstadt-West	3.660	3.553	97,1	107	2,9	2.224	2.132	95,9	1.436	24	1,7	175	12,2	1.222	85,1
Südstadt	5.979	5.866	98,1	113	1,9	3.824	3.755	98,2	2.155	42	1,9	280	13,0	1.789	83,0
Südweststadt	7.567	7.395	97,7	172	2,3	4.955	4.828	97,4	2.612	72	2,8	406	15,5	2.089	80,0
Weststadt	7.083	6.872	97,0	211	3,0	4.956	4.789	96,6	2.127	54	2,5	366	17,2	1.663	78,2
Nordweststadt	5.028	4.936	98,2	92	1,8	3.628	3.562	98,2	1.400	51	3,6	232	16,6	1.091	77,9
Oststadt	9.634	9.476	98,4	158	1,6	4.808	4.697	97,7	4.826	69	1,4	379	7,9	4.331	89,7
Mühlburg	7.134	6.998	98,1	136	1,9	5.022	4.908	97,7	2.112	43	2,0	334	15,8	1.713	81,1
Daxlanden	5.796	5.694	98,2	102	1,8	4.317	4.248	98,4	1.479	41	2,8	314	21,2	1.091	73,8
Knielingen	5.282	5.181	98,1	101	1,9	3.659	3.604	98,5	1.623	55	3,4	253	15,6	1.269	78,2
Grünwinkel	6.428	6.299	98,0	129	2,0	4.007	3.917	97,8	2.421	49	2,0	286	11,8	2.047	84,6
Oberreut	3.625	3.599	99,3	26	0,7	2.572	2.558	99,5	1.053	31	2,9	222	21,1	788	74,8
Beiertheim-Bulach	3.508	3.447	98,3	61	1,7	2.300	2.253	98,0	1.208	32	2,6	164	13,6	998	82,6
Weierfeld-Damm.	2.677	2.613	97,6	64	2,4	2.020	1.976	97,8	657	25	3,8	135	20,5	477	72,6
Rüppurr	5.282	5.150	97,5	132	2,5	3.931	3.829	97,4	1.351	69	5,1	252	18,7	1.000	74,0
Waldstadt	5.141	5.062	98,5	79	1,5	3.908	3.851	98,5	1.233	44	3,6	280	22,7	887	71,9
Rintheim	3.041	2.990	98,3	51	1,7	1.953	1.909	97,7	1.088	24	2,2	133	12,2	924	84,9
Hagsfeld	3.575	3.513	98,3	62	1,7	2.165	2.131	98,4	1.410	46	3,3	221	15,7	1.115	79,1
Durlach	15.686	15.371	98,0	315	2,0	10.447	10.208	97,7	5.239	149	2,8	799	15,3	4.215	80,5
Grötzingen	5.360	5.272	98,4	88	1,6	3.498	3.436	98,2	1.862	34	1,8	272	14,6	1.530	82,2
Stupferich	1.760	1.731	98,4	29	1,6	1.169	1.144	97,9	591	12	2,0	89	15,1	486	82,2
Hohenwettersbach	1.553	1.525	98,2	28	1,8	1.054	1.033	98,0	499	13	2,6	78	15,6	401	80,4
Wolfartsweier	1.706	1.683	98,7	23	1,3	1.267	1.250	98,7	439	17	3,9	108	24,6	308	70,2
Grünwettersbach	2.457	2.407	98,0	50	2,0	1.792	1.756	98,0	665	26	3,9	111	16,7	514	77,3
Palmbach	1.021	1.003	98,2	18	1,8	714	699	97,9	307	7	2,3	49	16,0	248	80,8
Neureut	9.487	9.342	98,5	145	1,5	6.766	6.672	98,6	2.721	73	2,7	512	18,8	2.085	76,6
Nordstadt	3.666	3.613	98,6	53	1,4	2.552	2.515	98,6	1.114	38	3,4	263	23,6	797	71,5
Ohne Zuordnung	16	15	93,8	1	6,3	12	12	100,0	4	-	-	-	-	3	75,0
Stadt Karlsruhe	134.780 ⁴⁾	132.185	98,1	2.595	1,9	90.554	88.675	97,9	44.226	1.154	2,6	6.823	15,4	35.533	80,3

¹⁾ Ohne vorübergehende Stilllegungen. Daten sind mit Ergebnissen vor 2007 nicht vergleichbar.

²⁾ Einstufung bzw. Zuordnung in die jeweilige Schadstoffgruppe.

³⁾ Einschließlich sonstige Kraftstoffe.

⁴⁾ Ohne Fahrzeuge mit Elektromotor.

Nachgerüstete Rußpartikelfilter konnten nicht berücksichtigt werden.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg; eigene Berechnungen



Karte 6.1

Umweltzone Stadt Karlsruhe

(Stand 03/2007, 09/2012)

Stadt Karlsruhe

Amt für Stadtentwicklung

Umwelt- und Arbeitsschutz

Kartengrundlage: Liegenschaftsamt



	ab 01.01.2009	ab 01.01.2012	ab 01.01.2013
frei	frei	frei	frei

613 EINRICHTUNGEN DER STADTWERKE KARLSRUHE ZUR STROMVERSORGUNG UND STROMBEHEIZTE WOHNUNGEN

Jahr	Kabel	Freileitungen	Netz- stationen	Haus- anschlüsse	Zähler	Beheizte Wohnungen ¹⁾	
	Netzlänge in km					Anzahl	in % ²⁾
2009	2.434	442	916	45.507	186.215	4.450	3,0
2010	2.471	442	919	45.750	188.511	4.394	3,0
2011	2.440	362	923	46.233	186.978	4.322	2,9
2012	2.445	353	925	47.299	187.733	4.282	2,9
2013	2.445	349	922	46.897	187.802	4.166	2,8

¹⁾ Kunden mit Nachtstromheizung.

²⁾ Anteil am Wohnungsbestand im Stromversorgungsgebiet.

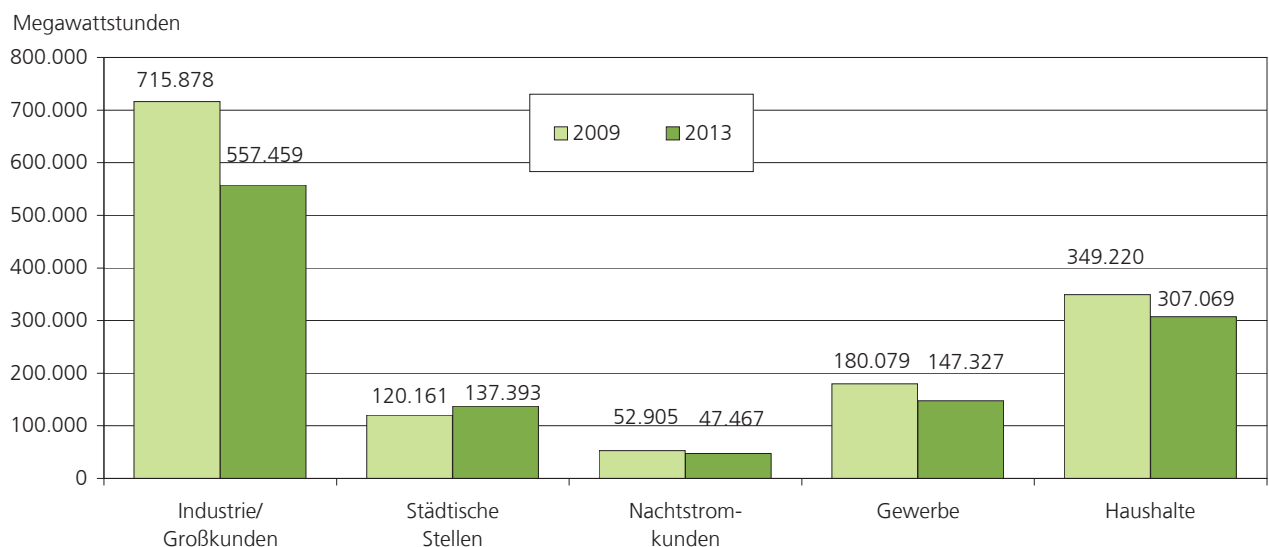
Quelle: Stadtwerke Karlsruhe GmbH

614 NUTZBARE STROMABGABE DURCH DIE STADTWERKE KARLSRUHE (IN MWh)

Jahr	Nutzbare Stromabgabe insgesamt	Durchgeleiteter Strom anderer Anbieter	Nutzbare Stromabgabe der Stadtwerke	davon abgegeben an ...				
				Haushalte	Gewerbe	Industrie, Großkunden	städtische Stellen	Nachtstromkunden
2009	1.989.936	571.693	1.418.243	349.220	180.079	715.878	120.161	52.905
2010	1.998.466	534.281	1.464.185	345.137	174.040	767.504	120.888	56.616
2011	1.824.609	408.686	1.415.923	324.331	161.206	769.106	115.654	45.626
2012	1.904.210	626.528	1.277.682	317.575	153.806	623.617	135.040	47.644
2013	1.858.978	662.263	1.196.715	307.069	147.327	557.459	137.393	47.467

Quelle: Stadtwerke Karlsruhe GmbH

ABBILDUNG 6.12: STROMABGABE DER STADTWERKE IN KARLSRUHE 2009 UND 2013 NACH VERBRAUCHERGRUPPEN



615 FERNWÄRMEVERSORGUNGSNETZ DER STADT KARLSRUHE UND FERNWÄRMEBEHEIZTE WOHNUNGEN

Jahr	Netzlänge in km	Anschlusswerte in MW	Zähler	Fernwärmeversorgung	
				Wohnungen	in % ¹⁾
2009	153	604	2.364	23.136	15,8
2010	160	612	2.439	23.581	16,1
2011	168	617	2.454	23.937	16,3
2012	170	631	2.512	25.795	17,4
2013	179	635	2.543	26.436	17,6

¹⁾ Anteil fernwärmeversorgter Wohnungen am Wohnungsbestand.

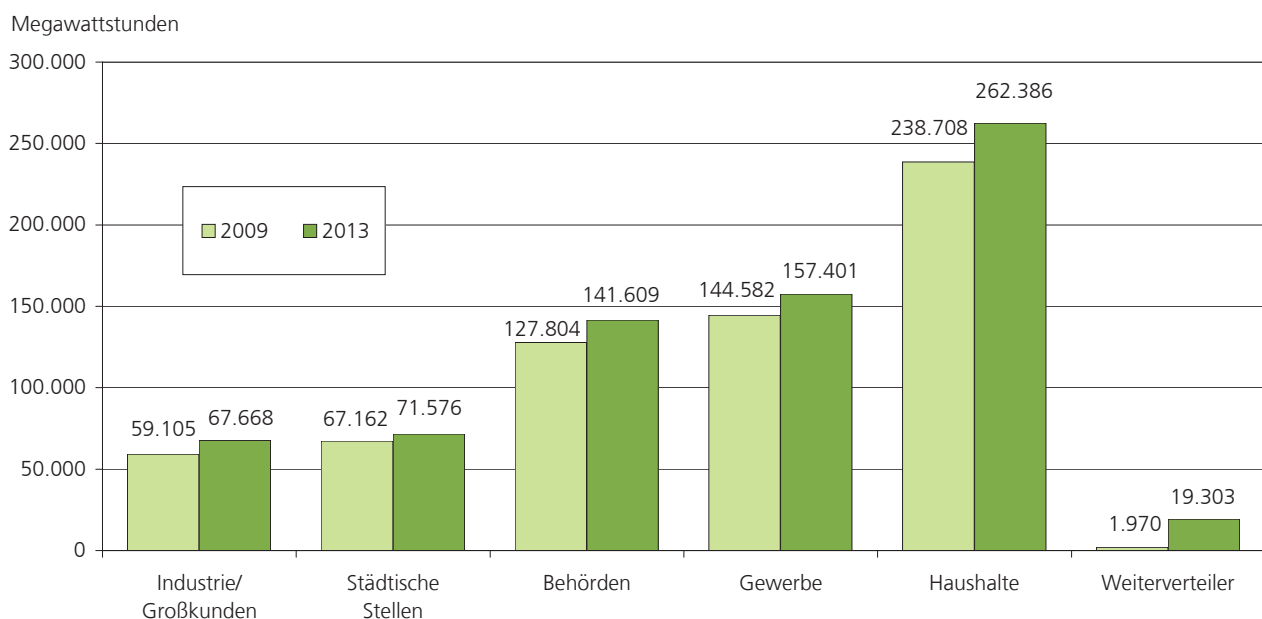
Quelle: Stadtwerke Karlsruhe GmbH

616 ABGABE VON FERNWÄRME DURCH DIE STADTWERKE KARLSRUHE (IN MWh)

Jahr	Nutzbare Abgabe insgesamt	davon abgegeben an ...					
		Haushalte	Handel und Gewerbe	Industrie, Großkunden	Behörden	städtische Stellen	Weiter- verteiler
2009	639.331	238.708	144.582	59.105	127.804	67.162	1.970
2010	705.973	258.596	157.641	67.083	142.062	71.185	9.406
2011	602.736	220.521	134.287	56.711	117.595	60.461	13.161
2012	667.045	242.204	149.573	62.073	131.101	65.231	16.863
2013	719.943	262.386	157.401	67.668	141.609	71.576	19.303

Quelle: Stadtwerke Karlsruhe GmbH

ABBILDUNG 6.13: FERNWÄRMEABGABE DER STADTWERKE IN KARLSRUHE 2009 UND 2013 NACH AUSGEWÄHLTEN VERBRAUCHERGRUPPEN



617 GASVERSORGUNGSNETZ DER STADTWERKE IN KARLSRUHE UND GASBEHEIZTE WOHNUNGEN

Jahr	Rohrnetzlänge in km	Haus- anschlüsse	Zähler	Gasbeheizte Wohnungen	
				Anzahl	in % ¹⁾
2009	771	29.699	69.362	91.763	62,8
2010	776	29.894	68.865	92.247	62,9
2011	784	26.728	68.977	92.748	63,0
2012	785	26.776	68.534	93.178	63,0
2013	787	27.057	67.912	936.672	62,3

¹⁾ Anteil am Wohnungsbestand.

Quelle: Stadtwerke Karlsruhe GmbH

618 ABGABE VON GAS DURCH DIE STADTWERKE IN KARLSRUHE (IN MWh)

Jahr	Gasbezug	Nutzbare Abgabe	davon abgegeben an ...				
			Haushalte ¹⁾	Heizgas- kunden ²⁾	Industrie, Großkunden	Weiter- verteiler ³⁾	Sonstige ⁴⁾
2009	3.889.945	3.883.477	31.930	1.320.065	414.521	-	2.116.961
2010	3.849.592	3.842.812	35.734	1.401.132	418.334	-	1.987.612
2011	1.837.066	1.833.763	33.064	1.089.384	366.532	956	343.827
2012	1.784.688	1.783.236	34.401	1.158.422	347.517	13.045	229.851
2013	1.783.019	1.781.097	33.649	1.208.111	338.730	19.935	180.672

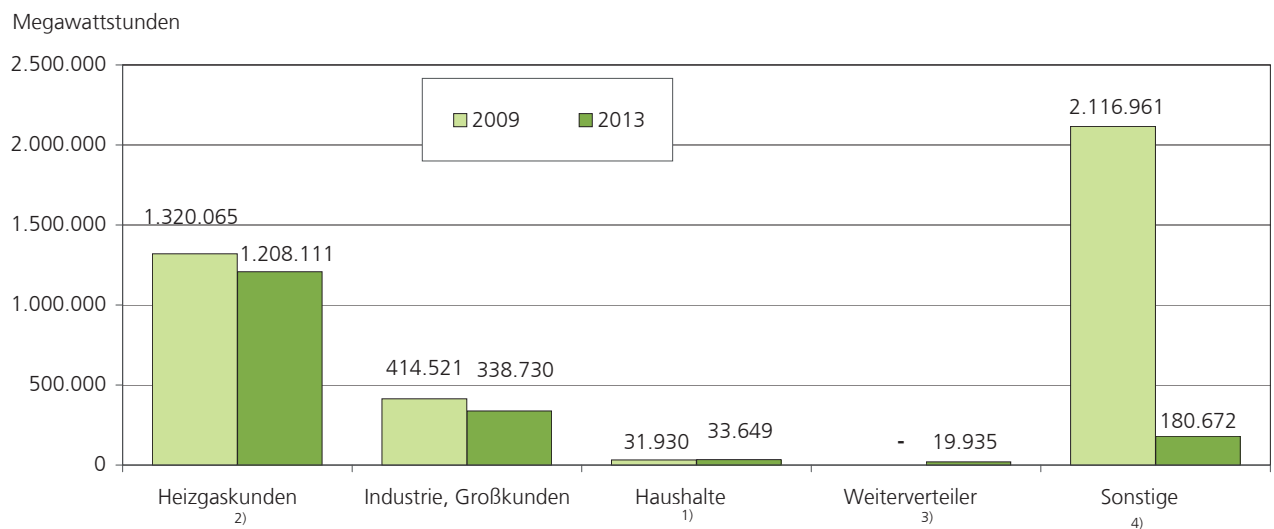
¹⁾ Gasabgabe zum Betreiben von Gasherden und Gasboilern.

²⁾ Gasabgabe zum Betreiben von Heizungsanlagen.

³⁾ ab 2011 Versorgung außerhalb.

⁴⁾ Städtische Dienststellen.

Quelle: Stadtwerke Karlsruhe GmbH

ABBILDUNG 6.14: GASABGABE DER STADTWERKE IN KARLSRUHE 2009 UND 2013 NACH VERBRAUCHERGRUPPEN

¹⁾ Gasabgabe zum Betreiben von Gasherden und Gasboilern.

²⁾ Gasabgabe zum Betreiben von Heizungsanlagen.

³⁾ ab 2011 Versorgung außerhalb.

⁴⁾ Städtische Dienststellen.

Quelle: Stadtwerke Karlsruhe GmbH

619 WASSERVERSORGUNGSNETZ DER STADTWERKE KARLSRUHE

Jahr	Rohrnetzlänge in km	Haus- anschlüsse	Zähler
2009	856	43.026	43.371
2010	863	43.237	43.662
2011	914	39.630	44.032
2012	913	39.803	44.403
2013	913	40.021	44.553

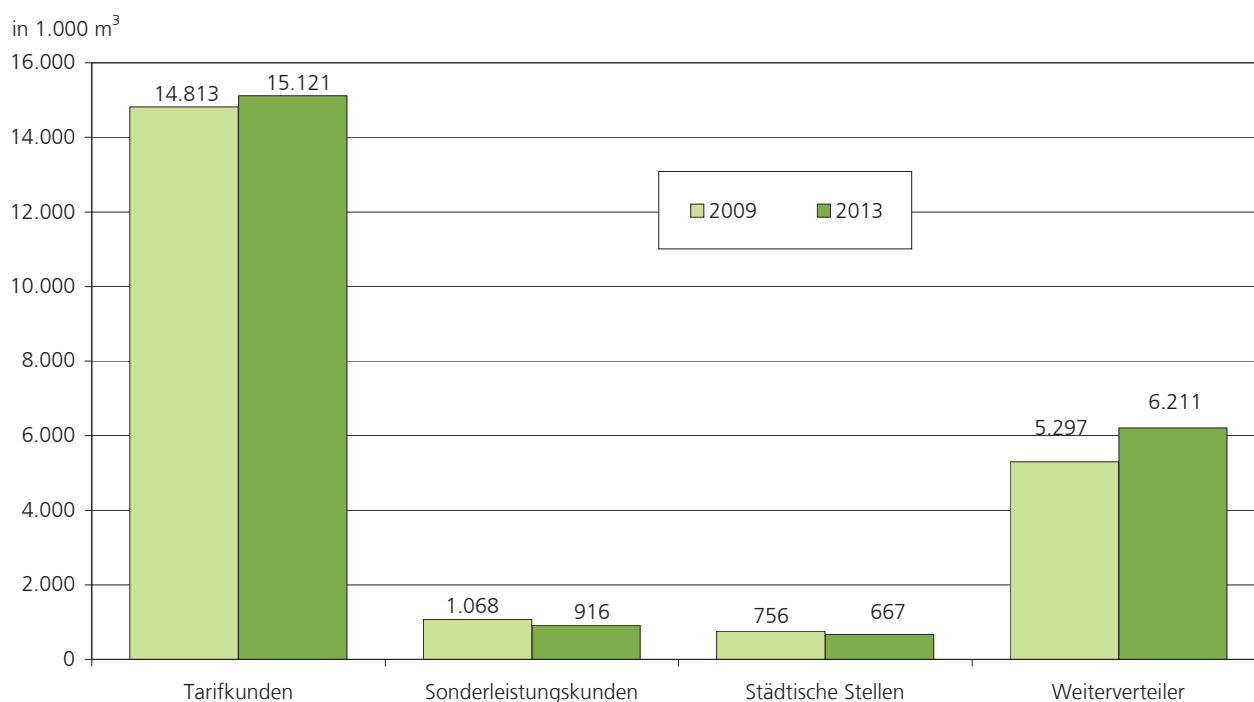
Quelle: Stadtwerke Karlsruhe GmbH

620 WASSERABGABE DER STADTWERKE KARLSRUHE (IN 1.000 m³)

Jahr	Wasser- förderung	Nutzbare Abgabe	davon abgegeben an ...			
			Tarifikunden	Sonder- leistungskunden	städtische Stellen	Weiterverteiler
2009	23.629	21.934	14.813	1.068	756	5.297
2010	24.270	22.679	15.011	1.090	849	5.729
2011	23.546	22.165	14.746	1.094	848	5.477
2012	23.596	22.207	15.010	1.021	784	5.392
2013	23.095	22.915	15.121	916	667	6.211

Quelle: Stadtwerke Karlsruhe GmbH

**ABBILDUNG 6.15: WASSERABGABE DER STADTWERKE KARLSRUHE 2009 UND 2013
NACH VERBRAUCHERGRUPPEN (IN 1.000 m³)**



621 ABFÄLLE ZUR BESEITIGUNG UND THERMISCHEN ENTSORGUNG (IN TONNEN)

Abfallart	2009	2010	2011	2012	2013
Thermisch beseitigbarer Abfall aus Haushalten/Stadtreinigung u. a. zus.	41.717	41.599	40.042	39.735	39.193
davon: Restmüllbehälter	37.765	37.987	36.452	36.269	35.628
Krankenhausabfälle	1.804	1.827	1.875	1.906	1.915
Straßenkehrsicht/Marktabfall	2.149	1.785	1.715	1.561	1.651
Thermisch beseitigbarer Abfall aus Gewerbebetrieben zusammen	3.246	2.857	3.615	3.231	2.944
Therm. nicht beseitigbare Abfälle zus.	5.829	5.514	4.358	1.511	2.114
davon: Bauschutt	5.431	5.241	4.090	1.230	1.133
Bodenaushub	59	-	-	-	717
Mineralfaserabfälle/Asbest	333	273	268	281	264
Aschen/Stäube	6	-	-	-	-
Insgesamt	50.792	49.970	48.015	44.477	44.251

Quelle: Amt für Abfallwirtschaft der Stadt Karlsruhe

622 ERFASSTE WERTSTOFFE AUS STÄDTISCHER SAMMLUNG (IN TONNEN)

Wertstoffart ¹⁾	2009	2010	2011	2012	2013
Wertstoffbehälter	26.824	27.831	28.471	28.244	27.096
Bioabfallbehälter	13.507	13.450	13.610	14.135	14.057
Straßensammlung Altpapier	10.191	9.525	7.536	6.870	4.205
Altkleidersammlung	1.203	1.180	1.128	1.046	1.188
Holz aus Sperrmüllsammlung	3.899	3.517	3.609	2.797	2.512
Elektronikschrott aus Sperrmüllsammlung	559	538	380	376	381
Altglascontainer	8.061	7.804	7.950	7.850	7.821
Wertstoffe von Wertstoffstationen	9.566	9.836	10.190	9.551	8.980
Grün- und Gartenabfälle	24.709	26.472	30.194	27.005	25.995
Verwertung (thermisch) über GfA ²⁾					
davon: Sperrmüll	7.369	6.200	6.540	6.832	5.938
Gewerbe- und Baustellenabfälle	791	1.241	464	661	939
Sortierreste aus Wertstoffbehältern	5.827	-	-	-	-
Restmüll Bringsystem/Baumüll	2.008	1.981	1.779	1.208	818
Verwertung von Straßenkehrsicht	2.003	2.267	2.447	2.038	2.771
Verwertung von Bauschutt	-	-	1.982	3.609	3.257
Summe der Abfälle zur Verwertung insg.³⁾	108.256	107.597	112.176	108.772	103.565

¹⁾ Wertstoffe aus überwiegend privater Herkunft.

²⁾ Aufbereitung durch die Gesellschaft für Abfallwirtschaft. Die Abfälle werden zu einem industriellen Brennstoff aufbereitet.

³⁾ Ohne Sortierreste an die GfA und ohne Nachkompostierung von Gärresten, da die Mengen schon in der Summe Wertstoff- und Bioabfallbehälter enthalten sind.

Quelle: Amt für Abfallwirtschaft der Stadt Karlsruhe

**ABBILDUNG 6.16: AUFKOMMEN AN RESTMÜLL, WERTSTOFFEN UND BIOABFÄLLEN
IN KG PRO EINWOHNER IN KARLSRUHE**

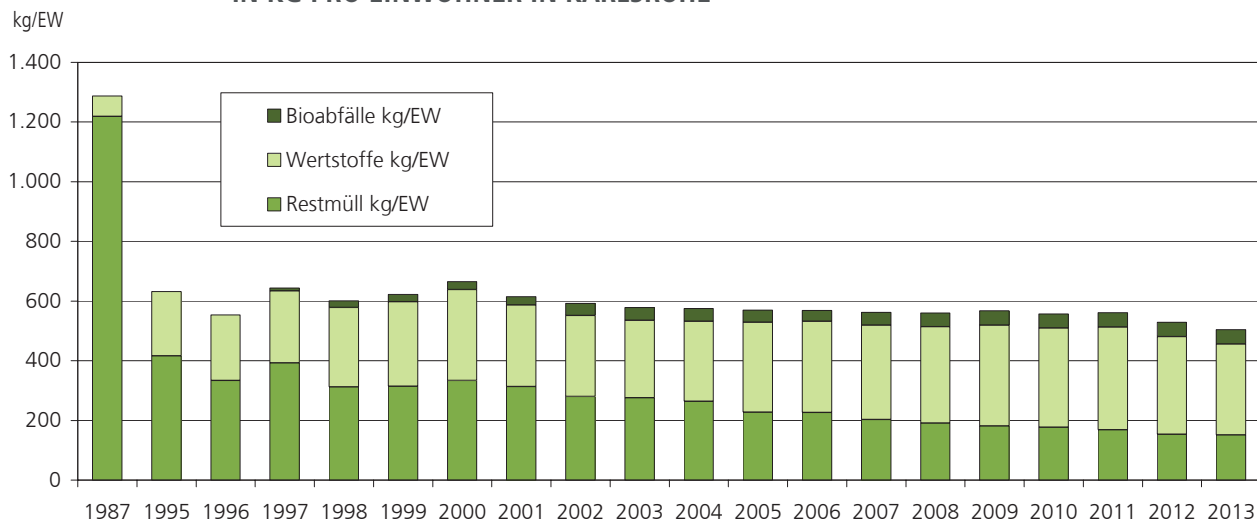
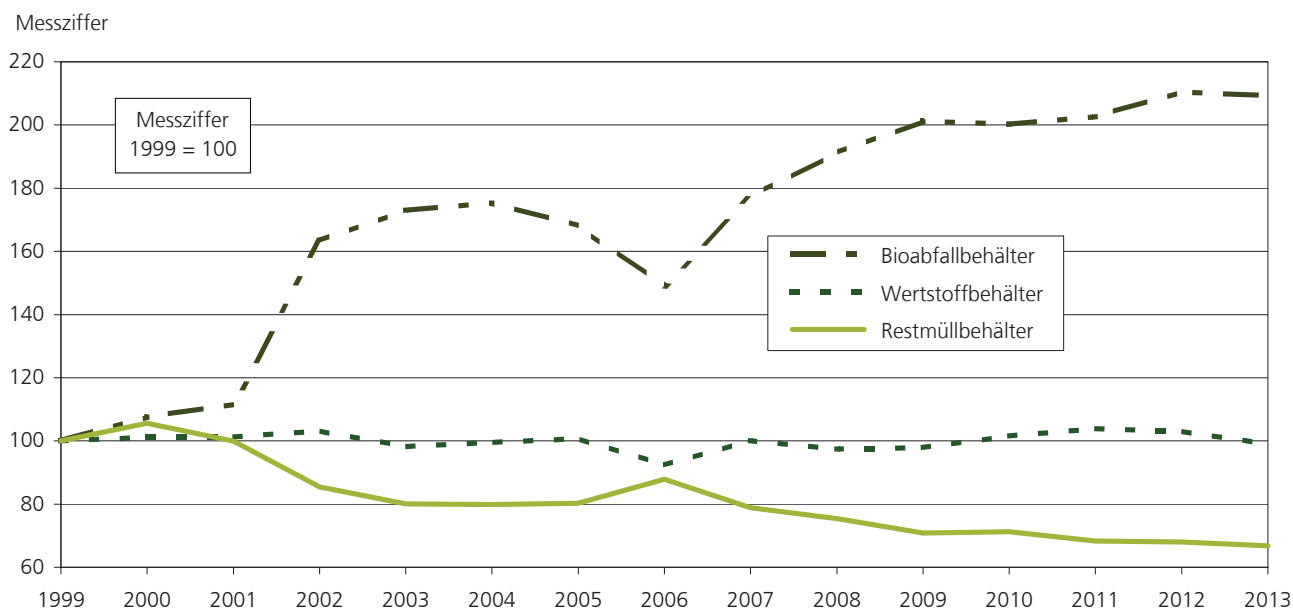


**ABBILDUNG 6.17: ENTWICKLUNG DER ABFÄLLE UND WERTSTOFFE IN KARLSRUHE
NACH AUSGEWÄHLTEN BEHÄLTERN (MESSZIFFER 1999 = 100)**



623 ABWASSERBESEITIGUNG

Jahr	Bemessungswert der biologischen Kläranlage ¹⁾	Behandelte Abwassermengen	Organische Restfracht (leicht abbaubar)	Gesamte organische Restfracht ³⁾
		1.000 m ³	t BSB ²⁾	t CSB
2009	875	35.341	352	1.725
2010	875	37.418	342	1.841
2011	875	35.237	246	1.655
2012	875	35.603	282	1.849
2013	875	44.521	273	1.974

¹⁾ Einwohnergleichwerte in Tausend.

²⁾ Biochemischer Sauerstoffbedarf (=BSB) in 5 Tagen; Standortprinzip.

³⁾ In Gewässern; Chemischer Sauerstoffbedarf (=CSB).

Quelle: Tiefbauamt der Stadt Karlsruhe



7

GESUNDHEIT UND SOZIALES

GESUNDHEITSWESEN 161

SOZIALWESEN 167

BEGRIFFSERKLÄRUNGEN

GESUNDHEITSWESEN

Krankenhäuser dienen der Krankenbehandlung und Geburtshilfe; hier steht die intensive aktive und fortdauernde ärztliche Betreuung im Vordergrund. Die Pflege ist dieser ärztlichen Behandlung in der Regel untergeordnet. In Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen sind die pflegerische Betreuung und die ärztliche Behandlung dagegen eher gleichrangig. Die Zahl der **Pflegetage** entspricht der Summe der an den einzelnen Tagen des Berichtsjahres um 24.00 Uhr vollstationär untergebrachten Patienten (Summe der Mitternachtsbestände).

Der Grad der **Bettenausnutzung** gibt in Prozent die Auslastung der jeweiligen Krankenhausbetten an. Er wird wie folgt berechnet:

$$\text{Pflegetage} \times 100 / \text{Zahl der durchschnittlich aufgestellten Betten} \times 365.$$

Die **Verweildauer** gibt die Zahl der Tage an, die ein Patient durchschnittlich in stationärer Behandlung verbringt. Sie wird wie folgt berechnet:

$$\text{Pflegetage} / \text{Zahl der Patienten}.$$

SOZIALHILFE

Die Stadt Karlsruhe gewährt Sozialleistungen nach den Vorschriften des Sozialgesetzbuches, Zwölftes Buch (SGB XII); diese Leistungen werden als „**Sozialhilfe**“ bezeichnet.

„**Hilfe zum Lebensunterhalt**“ erhalten Personen, die weder einen Anspruch auf Arbeitslosengeld I oder II, noch auf „Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ haben. Dies sind überwiegend Personen, welche eine Rente wegen Erwerbsminderung auf Zeit, oder eine vorgezogene Altersrente beziehen (SGB XII, Drittes Kapitel).

Die „**Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung**“ wird ab Vollendung des 65. Lebensjahres gewährt, oder davor bei Vorliegen einer dauerhaften Erwerbsminderung, welche vom Rententräger (Deutsche Rentenversicherung) festgestellt werden muss. Die Leistung setzt frühestens ab Vollendung des 18. Lebensjahres ein (SGB XII, Viertes Kapitel).

Voraussetzung für eine Leistungsgewährung ist stets die Bedürftigkeit des Antragstellers. Diese liegt dann vor, wenn der Lebensunterhalt nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen bestritten werden kann. Das Einkommen des Ehegatten oder Lebenspartners, welches dessen notwendigen Lebensunterhalt übersteigt, muss berücksichtigt werden. Im Bereich der „Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ bleiben nach dem Willen des Gesetzgebers Unterhaltsansprüche gegenüber den Eltern oder den Kindern der Leistungsberechtigten weitgehend unberücksichtigt.

Die beiden Hilfearten werden sowohl innerhalb als auch außerhalb von Einrichtungen gewährt. Bei der Gewährung in einer Einrichtung wird gleichzeitig bzw. in erster Linie (vom Aufwand her gesehen) „Hilfe zur Pflege“ oder „Eingliederungshilfe“ gewährt.

Neben den genannten Leistungen für den „reinen“ Lebensunterhalt gewährt die Stadt Karlsruhe noch folgende Leistungen nach den Vorschriften des SGB XII:

- Hilfen zur Gesundheit (Fünftes Kapitel)
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (Sechstes Kapitel)
- Hilfe zur Pflege (Siebtes Kapitel)
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (Achstes Kapitel)
- Hilfe in anderen Lebenslagen (Neuntes Kapitel)

Weitere Sozialleistungen nach anderen Vorschriften:

- Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.
- Kriegsofferfürsorge nach den Vorschriften des Bundesversorgungsgesetzes; in diesen Bereich fällt auch das so genannte „Soziale Entschädigungsrecht“ (u. a. für Opfer von Gewalttaten).
- Jugendhilfe nach den Vorschriften des SGB VIII.

Erwerbsfähige Hilfebedürftige, welche das 15. Lebensjahr vollendet und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, erhalten „Grundsicherung für Arbeitssuchende“. Die Leistung wird als „Arbeitslosengeld II“ bezeichnet. Die im Haushalt befindlichen Angehörigen, welche nicht erwerbsfähig sind, erhalten „Sozialgeld“. Eine Anwartschaftszeit ist nicht erforderlich. In Karlsruhe werden diese Leistungen von insgesamt drei Jobcentern (Standorte: Agentur für Arbeit, Rathaus West, Stadtamt Durlach) gewährt. Die Stadt Karlsruhe hat die Kosten der Unterkunft zu tragen.

Für den Bezug von „Arbeitslosengeld“ nach dem SGB III ist (nach wie vor) eine Anwartschaftszeit erforderlich. Die Leistung wird auch als „Arbeitslosengeld I“ bezeichnet. Die Dauer des Anspruchs ist abhängig von der Dauer der bisherigen versicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse und vom Alter der Leistungsberechtigten. Sie liegt zwischen sechs und achtzehn Monaten. Zuständig ist die Agentur für Arbeit. Im Anschluss an das „Arbeitslosengeld I“ besteht bei Bedürftigkeit Anspruch auf das „Arbeitslosengeld II“.

701 NIEDERGELASSENE PRAKTISCHE ÄRZTE UND ÄRZTE FÜR ALLGEMEINMEDIZIN SOWIE ZAHNÄRZTE IN DEN KARLSRUHER STADTTEILEN

Stadtteil	Praktische Ärzte und Ärzte für Allgemeinmedizin ¹⁾				Zahnärzte			
	Anzahl		Einwohner pro Arzt		Anzahl		Einwohner pro Arzt	
	2008	2013	2008	2013	2008	2013	2008	2013
01 Innenstadt-Ost	2	6	2.885	1.061	13	15	444	424
02 Innenstadt-West	4	17	2.173	569	28	29	310	333
03 Südstadt	10	12	1.515	1.500	5	5	3.030	3.599
04 Südweststadt	16	18	1.168	1.092	26	23	719	855
05 Weststadt	11	16	1.721	1.234	25	25	757	790
06 Nordweststadt	3	5	3.594	2.250	4	5	2.696	2.250
07 Oststadt	6	7	2.917	2.853	14	11	1.250	1.816
08 Mühlburg	7	6	2.208	2.690	9	11	1.718	1.467
09 Daxlanden	7	9	1.681	1.299	5	2	2.353	5.847
10 Knielingen	4	5	2.215	1.870	3	3	2.953	3.116
11 Grünwinkel	4	5	2.529	2.100	3	4	3.372	2.626
12 Oberreut	4	4	2.495	2.398	3	3	3.327	3.198
13 Beiertheim-Bulach	2	5	3.262	1.334	2	2	3.262	3.334
14 Weiherfeld-Dammerstock	2	6	3.008	1.001	2	2	3.008	3.004
15 Rüppurr	7	7	1.459	1.482	6	5	1.703	2.074
16 Waldstadt	3	6	4.071	2.064	7	7	1.745	1.769
17 Rintheim	2	3	2.766	1.873	2	2	2.766	2.809
18 Hagsfeld	4	3	1.765	2.341	2	2	3.530	3.512
19 Durlach	13	22	2.267	1.347	20	22	1.474	1.347
20 Grötzingen	6	10	1.541	915	4	4	2.312	2.287
21 Stupferich	1	1	2.727	2.659	1	-	2.727	-
22 Hohenwettersbach	2	2	1.419	1.454	1	1	2.839	2.908
23 Wolfartsweier	-	1	-	3.157	1	-	3.242	-
24 Grünwettersbach	1	1	3.984	4.055	3	2	1.328	2.027
25 Palmbach	1	2	1.692	910	-	-	-	-
26 Neureut	7	8	2.347	2.254	10	10	1.643	1.803
27 Nordstadt	3	4	3.113	2.408	3	3	3.113	3.211
Stadt Karlsruhe	132	191	2.108	1.524	202	198	1.377	1.470

¹⁾ Aufgrund geänderter Zuordnungen ist die Vergleichbarkeit mit anderen Jahren nicht mehr gegeben.

Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg und Kassenzahnärztliche Vereinigung für den Regierungsbezirk Karlsruhe

702 FACHÄRZTE IN KARLSRUHE NACH VERSORGUNGSBEREICHEN

Versorgungsbereich ¹⁾		Insgesamt	Einwohner pro Facharzt	Ärzte nach Fachrichtungen							
				Augen-ärzte	Frauen-ärzte	HNO-ärzte	Haut-ärzte	Inter-nisten ²⁾	Kinder-ärzte	Ortho-päden	Sonstige
Mitte	2013	361	285	13	33	13	20	40	9	22	211
	2008	334	282	12	28	14	15	58	9	22	176
West	2013	65	1.332	3	4	2	-	6	11	1	38
	2008	61	1.367	4	6	2	1	13	8	1	26
Süd	2013	34	678	2	5	-	-	-	3	1	23
	2008	31	734	2	4	-	1	8	1	1	14
Ost	2013	110	713	7	10	4	2	3	7	6	71
	2008	94	830	4	8	4	2	22	5	4	45
Insgesamt	2013	570	511	25	52	19	22	49	30	30	343
	2008	520	535	22	46	20	19	101	23	28	261

Ohne private Ärzte.

¹⁾ Versorgungsbereich Mitte: Stadtteile 001, 002, 003, 004, 005, 007, 027.

Versorgungsbereich West: Stadtteile 006, 008, 009, 010, 011, 012, 026.

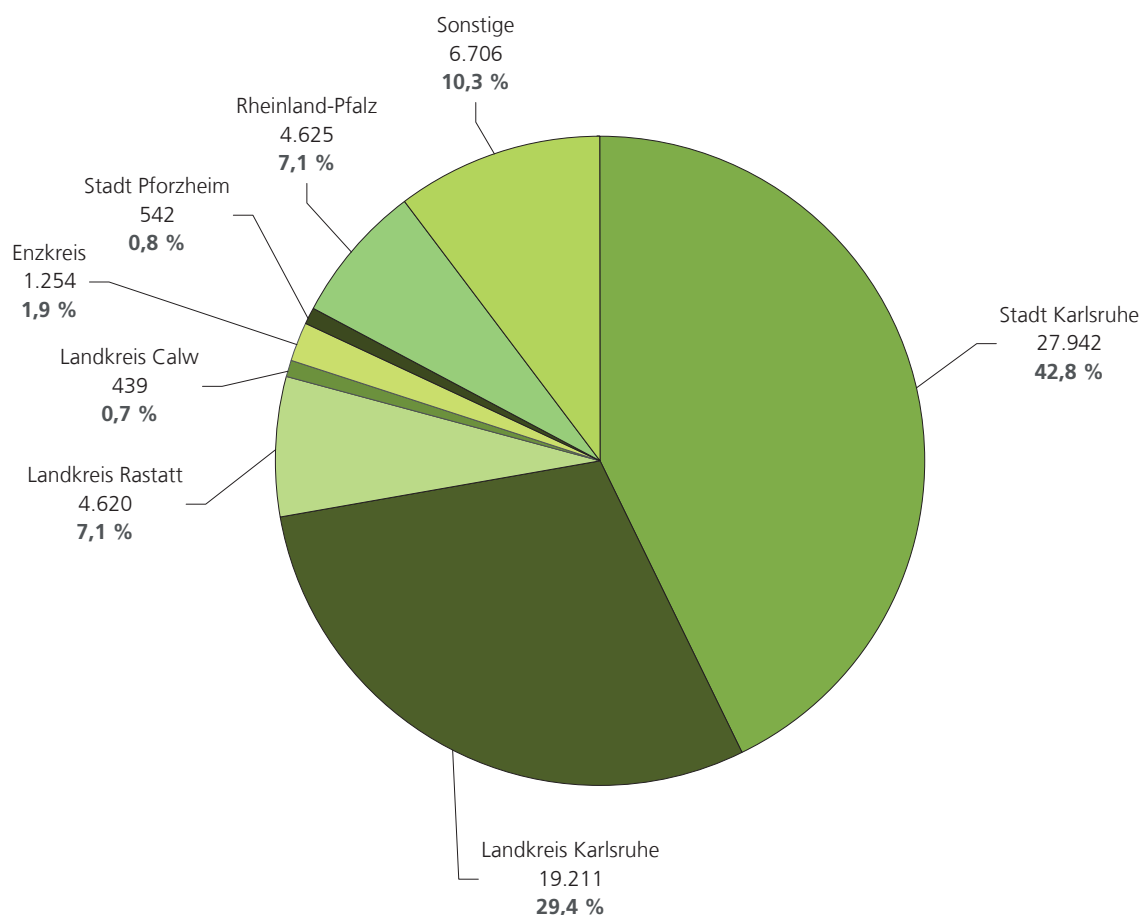
Versorgungsbereich Süd: Stadtteile 013, 014, 015.

Versorgungsbereich Ost: Stadtteile 016, 017, 018, 019, 020, 021, 022, 023, 024, 025.

²⁾ Aufgrund geänderter Zuordnungen ist die Vergleichbarkeit mit anderen Jahren nicht mehr gegeben.

Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg und Kassenzahnärztliche Vereinigung für den Regierungsbezirk Karlsruhe

ABBILDUNG 7.1: STATIONÄR BEHANDELTE PATIENTEN IM STÄDTISCHEN KLINIKUM KARLSRUHE 2013 NACH IHREM WOHSITZ



703 BETTENBESTAND DER KLINIKEN IN KARLSRUHE 2013 NACH FACHRICHTUNGEN

Fachrichtung	Städtisches Klinikum	Freigemeinnützige Kliniken		Private Kliniken			Insgesamt
		St. Vincentius- Kliniken gAG	Diakonissen- kranken- haus	Paracelsus- Klinik	Klinik für Herz- chirurgie	Klinik für Plastische Chirurgie	
Innere Medizin	368	233	137	71	-	8	817
Chirurgie	213	168	117	51	-	-	549
Herzchirurgie	-	-	-	-	89	-	89
Urologie	74	-	-	9	-	-	83
Hautkrankheiten	52	-	-	-	-	-	52
HNO-Krankheiten	51	66	43	2	-	-	162
Radiologie/Nuklearmedizin	36	48	-	-	-	-	84
Augenkrankheiten	28	55	29	-	-	-	112
Zahn-, Mund-, Kieferkrankheiten	28	-	-	-	-	-	28
Orthopädie/Neuro-Chirurgie	52	134	-	24	-	-	210
Gynäkologie/Geburtshilfe	75	61	64	-	-	-	200
Pädiatrie	106	-	-	-	-	-	106
Kinderchirurgie	27	-	-	-	-	-	27
Neurologie	65	-	-	-	-	-	65
Psychiatrie	184	-	19	-	-	-	203
Kinderpsychiatrie	40	-	-	-	-	-	40
Abt. für rehabilitative Geriatrie	-	-	65	-	-	-	65
Psychiatrische Tagesklinik	50	-	5	-	-	-	55
Insgesamt	1.449	765	479	157	89	8	2.947
darunter Intensivbetten	80	24	14	9	-	-	127

704 DATEN ZUR STATIONÄREN VERSORGUNG IN DEN KARLSRUHER KLINIKEN 2013

	Städtisches Klinikum	Freigemeinnützige Kliniken		Private Kliniken			Insgesamt
		St. Vincentius- Kliniken gAG	Diakonissen- kranken- haus	Paracelsus- Klinik	Klinik für Herz- chirurgie	Klinik für Plastische Chirurgie	
Hauptamtlich tätige Ärzte und Zahnärzte	525	239	165	36	52	3	1.020
Pflegepersonal	1.103	904	359	124	94	4	2.588
Behandelte Patienten	60.749	30.095	19.124	5.510	2.240	260	117.978
Stand Jahresanfang	896	366	246	82	42	-	1.632
Zugänge	59.574	30.091	19.124	5.510	2.232	260	116.791
darunter: Auswärtige	34.068	8.636	-	-	1.815	87	44.606
Abgänge	59.528	30.099	19.117	5.509	2.240	260	116.753
darunter: Auswärtige	34.022	8.638	-	-	1.821	87	44.568
Stand Jahresende	942	358	253	83	34	-	1.670
Pflegetage insgesamt	460.935	200.761	125.106	37.459	26.707	936	851.904
Durchschnittliche Verweildauer je Patient (in Tagen)	7,6	6,7	6,5	6,8	11,9	3,6	7,2
Bettenausnutzung in %	87,2	71,9	71,6	65,4	82,2	32,1	79,2

705 STATIONÄR BEHANDELTE PATIENTEN IM STÄDTISCHEN KLINIKUM NACH EINZUGSGEBIETEN

Fachbereich	Insgesamt	Anteil in %		Zahl der behandelten Patienten nach dem Wohnsitz								
		Karlsruher Patienten	auswärtige Patienten	Stadtkreis Karlsruhe	Landkreis Karlsruhe	Landkreis Rastatt	Landkreis Calw	Enzkreis	Stadtkreis Pforzheim	Rheinland-Pfalz	Sonstige	
Chirurgische Klinik	8.149	46,0	54,0	3.747	2.132	555	35	111	36	586	947	
Neurochirurgische Klinik	1.802	29,6	70,4	533	524	181	22	63	41	171	267	
Urologische Klinik	4.147	42,3	57,7	1.756	1.092	543	23	19	6	228	480	
Frauenklinik inkl. Neugeborene	6.818	48,0	52,0	3.276	2.201	290	39	97	23	415	477	
HNO-Klinik	3.059	23,3	76,7	713	853	509	13	59	9	365	538	
Augenklinik	2.064	24,2	75,8	500	651	88	13	50	66	339	357	
Zahn-Mund-Kieferklinik	1.438	20,9	79,1	301	355	194	26	60	56	170	276	
I. Med.-Nephrologische Klinik	4.842	52,9	47,1	2.563	1.257	219	26	40	14	318	405	
I. Med.-Gastroenterologische Klinik	4.922	50,1	49,9	2.468	1.251	354	21	73	20	206	529	
II. Med.-Hämatologische Klinik	2.575	44,2	55,8	1.137	707	198	10	44	22	208	249	
II. Med.-Kardiologische Klinik	7.638	36,5	63,5	2.789	3.013	297	73	168	46	533	719	
Psychiatrische Klinik	2.476	85,7	14,3	2.121	157	25	9	5	7	8	144	
Strahlenklinik	585	32,1	67,9	188	168	63	5	40	21	55	45	
Klinik für Nuklearmedizin	431	22,7	77,3	98	72	46	10	23	18	72	92	
Hautklinik	1.902	25,0	75,0	476	577	274	23	111	77	176	188	
Kinderchirurgische Klinik	2.193	36,7	63,3	805	783	166	21	40	8	147	223	
Kinderklinik	5.891	37,5	62,5	2.212	2.081	433	43	211	57	390	464	
Kinder-/Jugendpsychiatr.-Abteilung	466	40,8	59,2	190	233	7	3	12	3	9	9	
Neurologische Klinik	3.258	49,0	51,0	1.598	951	158	21	24	9	219	278	
Psychiatrische Tagesklinik	683	69,0	31,0	471	153	20	3	4	3	10	19	
Insgesamt 2013 ¹⁾	65.339	X	X	27.942	19.211	4.620	439	1.254	542	4.625	6.706	
Anzahl %	100	42,8	57,2	42,8	29,4	7,1	0,7	1,9	0,8	7,1	10,3	

¹⁾ In den Zahlen sind interne Zu- und Abgänge enthalten (ohne Dialyse).

Quelle: Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH

706 STATIONÄR BEHANDELTE PATIENTEN IN DEN ST. VINCENTIUS-KLINIKEN NACH EINZUGSGEBIETEN

Fachbereich	Insgesamt	Anteil in %		Zahl der behandelten Patienten nach dem Wohnsitz									
				Landkreis			Landkreis			Landkreis			Sonstige
		Karlsruher Patienten	auswärtige Patienten	StadtKreis Karlsruhe	Landkreis Karlsruhe	Landkreis Rastatt	Landkreis Calw	Enzkreis	StadtKreis Baden-Baden	StadtKreis Pforzheim	Rheinland-Pfalz	Reg.-Bezirk Stuttgart	
Chirurgische Klinik	6.031	51,6	48,4	3.115	1.629	418	50	119	53	41	411	43	152
Frauenklinik ¹⁾	2.050	57,4	42,6	1.176	565	92	17	18	4	4	126	9	39
HNO-Klinik	2.518	32,8	67,2	826	568	423	17	33	55	11	505	9	71
Augenklinik	2.941	19,5	80,5	573	729	441	39	208	133	82	435	149	152
Strahlenklinik	964	26,6	73,4	256	278	129	18	69	17	35	156	4	2
Klinik für Nuklearmedizin	954	15,0	85,0	143	227	104	23	95	37	51	121	8	145
Orthopädie	3.050	37,4	62,6	1.141	1.110	284	37	52	33	20	293	18	62
Innere Medizin	10.324	47,3	52,7	4.883	3.141	516	134	297	144	67	716	93	333
Summe St. Vincentius-Klinik	28.832	X	X	12.113	8.247	2.407	335	891	476	311	2.763	333	956
Summe St. Marien-Klinik	1.266	X	X	670	442	46	7	16	2	3	56	7	17
Insgesamt 2013 Anzahl	30.098	X	X	12.783	8.689	2.453	342	907	478	314	2.819	340	973
%-Anteil der Einzugsgebiete	100	42,5	57,5	42,5	28,9	8,2	1,1	3,0	1,6	1,0	9,4	1,1	3,2

¹⁾ Fallzahl ohne Säuglinge und ohne Interne Verlegungen.
Quelle: St. Vincentius-Kliniken gAG

707 APOTHEKEN IN KARLSRUHE

Jahr	Zahl der Apotheken	Versorgungsgrad (Einwohner pro Apotheke)	außerdem: Krankenhaus- apotheken
2009	88	3.186	3
2010	88	3.216	3
2011	83	3.442	3
2012	83	3.490	3
2013	84	3.490	3

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

708 BESTATTUNGEN AUF STÄDTISCHEN FRIEDHÖFEN IN KARLSRUHE

Stadtteil / Stadtviertel	2009	2010	2011	2012	2013
Hauptfriedhof (Oststadt)	1.321	1.468	1.485	1.469	1.371
Aue	86	71	76	79	79
Beiertheim	31	29	21	41	24
Bulach	34	28	36	34	34
Daxlanden	123	133	120	126	104
Durlach	175	165	157	180	187
Grötzingen	66	57	68	68	53
Grünwettersbach	34	27	23	28	35
Grünwinkel	80	72	63	65	84
Hagsfeld	38	45	50	38	44
Hohenwettersbach	18	14	18	18	12
Knielingen	75	66	78	94	74
Mühlburg	118	132	108	101	117
Neureut	135	143	109	123	109
Nordweststadt	106	96	99	83	101
Oberreut	56	46	44	51	58
Palmbach	11	8	10	14	17
Rintheim	18	14	20	13	19
Rüppurr	162	180	186	199	188
Stupferich	29	26	18	23	19
Wolfartsweier	21	15	21	21	17
Insgesamt	2.737	2.835	2.810	2.868	2.746

Quelle: Friedhof- und Bestattungsamt der Stadt Karlsruhe

709 ART DER BESTATTUNGEN IN KARLSRUHE

Jahr	Bestattungen insgesamt	darunter Kinder	nach Art der Grabstätte			außerdem: Einäscherungen ²⁾
			Reihengrab	Familien-/Wahlgrab	Urnengrab ¹⁾	
2008	2.761	22	170	1.087	1.504	2.424
2009	2.737	22	184	1.069	1.484	2.671
2010	2.835	18	205	1.048	1.582	3.004
2011	2.810	29	216	985	1.609	3.237
2012	2.868	30	210	1.013	1.645	3.305
2013	2.746	23	176	942	1.628	3.586

¹⁾ Einschl. Beisetzungen in den Kolumbarien (Hauptfriedhof, Rüppurr, Mühlburg, Daxlanden, Bulach und Nordweststadt).

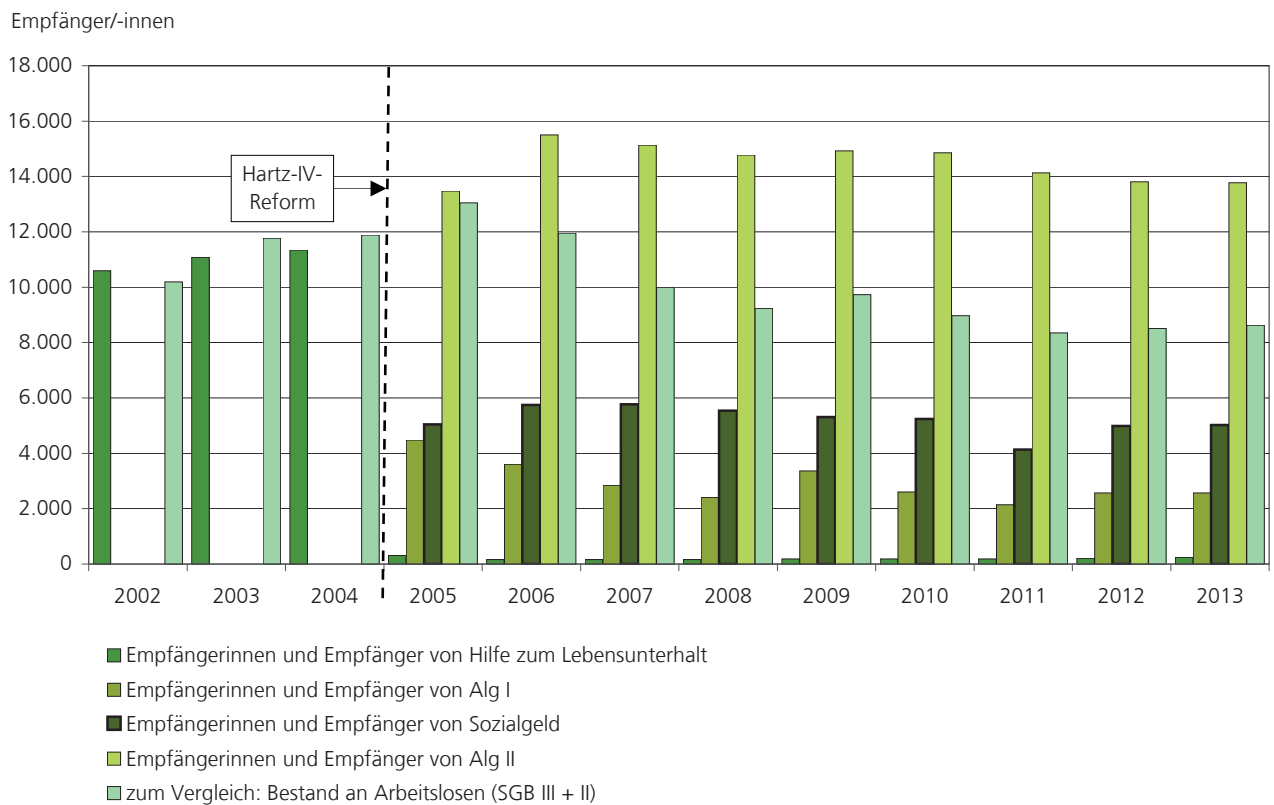
²⁾ Im Krematorium Hauptfriedhof.

**ABBILDUNG 7.2: PERSONEN MIT BEZUG VON LEISTUNGEN DER BASISICHERUNGSSYSTEME
IN KARLSRUHE 09/2013**

SGB III	SGB II	SGB XII
Arbeitslosengeld (Alg I)	Grundsicherung für Arbeitssuchende (Alg II und Sozialgeld)	Sozialhilfe
2.566	Alg II 13.776	Hilfe zum Lebensunterhalt 240
arbeitslos gemeldet	Sozialgeld 5.022	Sonstige Hilfen nach §8, Kap. 5-9 4.374 (2012)
	davon: 6.056 arbeitslos gemeldet 7.720 Erwerbsfähige mit Anspruch auf Maßnahmen	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 4.008
	zusammen 18.798 (Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger)	8.622
		Bezieherinnen und Bezieher am 31.12.2013
8.622 Arbeitslose (Bestand: SGB III+II)		
Betroffener Personenkreis: 29.986 Menschen		

Ohne Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz und Leistungen an Auszubildende.

**ABBILDUNG 7.3: EMPFÄNGERINNEN UND EMPFÄNGER VON AUSGEWÄHLTEN SOZIALLEISTUNGEN
IN KARLSRUHE SEIT 2002**



Anmerkung:
Durch die Hartz-IV-Reformen änderten sich ab 2005 die statistischen Nachweisungen.

710 BEDARFSGEMEINSCHAFTEN IM SOZIALBEREICH DER STADT KARLSRUHE SEIT 2009

Stichtag (31.12.)	Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) ¹⁾	Grundsicherung im Alter und bei dauerhafter Erwerbsminderung ²⁾	Sozialhilfe ²⁾ (Hilfe zum Lebensunterhalt)	Insgesamt
2009	11.516	2.462	181	14.159
2010	11.232	2.562	179	13.973
2011	10.809	2.738	185	13.732
2012	10.712	2.875	211	13.798
2013	10.804	3.023	240	14.067

¹⁾ Endgültige Werte.

²⁾ Außerhalb von Einrichtungen.

Quelle: Sozial- und Jugendbehörde der Stadt Karlsruhe

711 KENNZAHLEN AUS DEM SOZIALBEREICH DER STADT KARLSRUHE AM 31.12.2013

Art der Hilfeleistung	Bedarfsgemeinschaften	Netto-Ausgaben ¹⁾	
	Anzahl	1.000 Euro	Verteilung in %
Arbeitslosengeld II ²⁾	10.804	30.782	22,1
Eingliederungshilfe (Erwachsene)	2.144	38.894	27,9
Grundsicherung ³⁾	3.023	6.132	4,4
Hilfe zum Lebensunterhalt ³⁾	240	2.481	1,8
Hilfe zur Pflege (ambulant)	535	4.805	3,4
Hilfe zur Pflege (stationär)	1.118	12.200	8,7
Jugendhilfe ⁴⁾	4.387	44.207	31,7
Insgesamt	22.251	139.501	100

¹⁾ Der Soziallastenausgleich in Höhe von 9,3 Mio. Euro wurde nicht berücksichtigt. Er verringert die Nettoausgaben weiter.

²⁾ Aufwendungen für das "Bildungs- und Teilhabepaket" in Höhe von 2,5 Mio. Euro sind hier enthalten.

³⁾ Außerhalb von Einrichtungen.

⁴⁾ lfd. Fälle am 31.12. 2013 inkl. Tageseinrichtungen und Tagespflege; Netto-Ausgaben Jugendhilfe inkl. Kostenerstattungen (rd. 1,65 Mio. Euro) und inkl. Inobhutnahme von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen, ohne Unterhaltsvorschussleistungen.

Quelle: Sozial- und Jugendbehörde der Stadt Karlsruhe

712 KENNZAHLEN DES ARBEITSMARKTES IM STADTKREIS KARLSRUHE

Merkmal	2012				2013			
	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.
Leistungsempfänger								
Arbeitslosengeld I (Agentur für Arbeit) ¹⁾	2.362	2.259	2.474	2.403	2.604	2.461	2.401	2.436
Unterhaltsgeld oder Arbeitslosengeld während beruflicher Weiterbildung (AlgW) ¹⁾	101	97	90	151	146	137	148	154
Arbeitslosengeld II (Jobcenter) ²⁾	14.099	13.976	13.805	13.579	14.039	13.975	13.776	13.674
Sozialgeld ²⁾	5.037	5.041	4.983	4.936	5.045	5.019	5.022	5.036
Bedarfsgemeinschaften ²⁾	11.027	10.934	10.868	10.712	11.057	11.013	10.886	10.804
mit 1 Person	6.683	6.616	6.620	6.542	6.769	6.742	6.656	6.604
2 Personen	2.162	2.131	2.111	2.039	2.073	2.094	2.074	2.043
3 u. mehr Personen	2.182	2.187	2.137	2.131	2.215	2.177	2.156	2.157
mit 1 Kind	1.812	1.815	1.759	1.713	1.764	1.779	1.761	1.732
2 Kindern	906	915	925	908	928	913	897	914
3 u. mehr Kindern	382	382	379	393	398	391	407	406
Personen in Bedarfsgemeinschaften insg. ²⁾	19.136	19.017	18.788	18.515	19.084	18.994	18.798	18.710
Personen je Bedarfsgemeinschaft ²⁾	1,74	1,74	1,73	1,73	1,73	1,72	1,73	1,73

Endgültige Werte.

¹⁾ Rechtskreis SGB III.

²⁾ Rechtskreis SGB II.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

713 FINANZIELLE BELASTUNG DER STADT KARLSRUHE DURCH SOZIALLEISTUNGEN SEIT 2009

(IN 1.000 EURO)

Hilfearten	2009	2010	2011	2012	2013	Zu-/Abnahme (-) 2012/13	
	in 1.000 Euro						%
Ausgaben							
Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch, Zwölftes Buch (SGB XII)	82.701	87.605	89.581	93.105	101.645	8.540	9,2
darunter: Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen	3.484	3.819	4.047	4.804	4.931	127	2,7
Hilfe zur Pflege innerhalb von Einrichtungen	11.734	12.375	12.583	12.913	13.838	925	7,2
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	31.912	34.498	39.623	41.662	44.799	3.137	7,5
Hilfen zur Gesundheit	3.506	3.722	3.681	2.749	4.482	1.733	63,0
Hilfen für blinde Menschen	1.239	1.260	1.200	1.227	1.208	-19	-1,5
Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen	2.322	2.377	2.771	2.853	3.109	256	9,0
Hilfe zum Lebensunterhalt innerhalb von Einrichtungen	6.102	6.233	1.018	888	751	-137	-15,4
Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen	15.336	15.902	16.463	17.794	19.228	1.434	8,1
Grundsicherung innerhalb von Einrichtungen	4.612	4.738	6.047	5.981	6.232	251	4,2
sonstige soziale Leistungen	450	436	435	389	510	121	31,2
Hilfen zur Überwindung besonderer soz. Schwierigkeiten	1.942	2.138	1.693	1.779	2.464	685	38,5
Kostenerstattung an Gemeinden	62	105	19	66	93	27	41,2
Leistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz	681	720	668	762	951	189	24,9
Kriegsopferfürsorge	2.110	2.032	1.778	1.445	1.447	2	0,1
Jugendhilfe (ohne Unterhaltsvorschussleistungen)	41.567	42.468	43.652	46.153	51.855	5.702	12,4
darunter: Förderung in Tageseinrichtungen	3.323	4.186	4.639	5.242	6.345	1.103	21,0
Hilfe zur Erziehung	27.696	26.837	28.089	29.705	31.573	1.868	6,3
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche und Hilfe für junge Volljährige	6.346	6.390	6.237	6.280	7.188	908	14,5
Übrige Hilfen (z. B. Inobhutnahme)	4.202	5.055	4.687	4.926	6.749	1.823	37,0
Arbeitslosengeld II - Grundsicherung für Arbeitssuchende	49.810	50.425	50.662	52.043	54.756	2.713	5,2
Summe der Ausgaben	176.869	183.250	186.342	193.507	210.654	17.147	8,9
Einnahmen							
SGB XII	13.953	14.240	12.453	20.402	28.690	8.288	40,6
Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	13	20	15	20	24	4	20,3
Kriegsopferfürsorge	1.843	1.699	1.635	1.221	1.287	66	5,4
Jugendhilfe	4.774	5.517	5.478	8.083	7.648	-435	-5,4
Arbeitslosengeld II	17.825	14.452	21.248	21.420	23.974	2.554	11,9
Soziallastenausgleich	7.990	8.793	8.592	8.399	9.265	866	10,3
Summe der Einnahmen	46.398	44.721	49.420	59.545	70.888	11.343	19,0
Nettoausgaben der Hilfe in den Einzelfällen	130.471	138.528	136.922	133.962	139.766	5.804	4,3
+ Umlage an den Kommunalverband für Jugend und Soz. (KVJS)	1.026	1.092	1.005	1.167	1.253	86	7,3
+ Status-Quo-Ausgleich nach § 22 Finanzausgleichsgesetz (FAG)	4.115	3.024	5.335	3.702	3.267	-435	-11,8
Nettobelastung	135.612	142.644	143.262	138.832	144.286	5.454	3,9

Quelle: Sozial- und Jugendbehörde der Stadt Karlsruhe

714 EMPFÄNGER VON SGB II-LEISTUNGEN IN KARLSRUHE AM 30.09.2013

Stadtteil	Bedarfsge- meinschaften insgesamt	Personen insgesamt	darunter erwerbsfähige Hilfebedürftige insgesamt	und zwar						Bedarfsge- meinschaften mit Kindern	davon		
				Allein- erziehende	Deutsche		Ausländer		mit 1 Kind		mit 2 und mehr Kindern		
					männlich	weiblich	männlich	weiblich					
Anzahl													
01 Innenstadt-Ost	532	792	629	56	284	141	105	97	93	52	41		
02 Innenstadt-West	390	603	485	41	171	128	91	89	73	42	31		
03 Südstadt	1.019	1.548	1.237	144	441	336	234	225	197	126	71		
04 Südweststadt	717	1.139	868	123	302	266	121	177	176	119	57		
05 Weststadt	846	1.358	1.040	128	355	332	148	200	199	116	83		
06 Nordweststadt	319	607	429	71	134	166	50	78	106	54	52		
07 Oststadt	589	1.013	742	108	245	228	118	149	165	97	68		
08 Mühlburg	950	1.615	1.182	181	400	382	158	235	264	149	115		
09 Daxlanden	520	956	682	127	252	313	55	62	176	105	71		
10 Knielingen	270	440	326	48	127	117	38	42	73	39	34		
11 Grünwinkel	403	719	525	92	191	199	60	75	120	73	47		
12 Oberreut	765	1.549	1.043	220	315	427	108	191	307	166	141		
13 Beiertheim-Bulach	167	254	196	29	68	72	22	34	37	24	13		
14 Weiherfeld-Dammerstock	143	242	181	33	56	77	23	25	41	30	11		
15 Rüppurr	159	249	186	32	78	79	12	17	40	23	17		
16 Waldstadt	421	835	557	111	174	223	65	95	170	98	72		
17 Rintheim	229	466	314	48	95	135	34	50	85	41	44		
18 Hagsfeld	247	437	309	57	110	119	26	54	76	46	30		
19 Durlach	1.069	1.867	1.372	216	447	445	182	290	298	168	130		
20 Grötzingen	170	330	231	41	78	74	26	53	62	33	29		
21 Stupferich	29	48	30	-	13	10	3	4	10	6	4		
22 Hohenwettersbach	21	62	45	8	12	23	4	6	6	1	5		
23 Wolfartsweier	79	126	97	11	38	35	9	15	16	5	11		
24 Grünwettersbach	41	90	53	13	15	24	7	7	19	10	9		
25 Palmbach	24	35	29	4	8	17	2	2	5	4	1		
26 Neureut	422	668	517	78	184	188	58	86	99	62	37		
27 Nordstadt	261	610	376	85	113	152	38	71	124	57	67		
ohne Angaben bzw. ohne Zuordnung	84	140	95	23	33	31	8	23	28	15	13		
Stadt Karlsruhe	10.886	18.798	13.776	2.128	4.739	4.739	1.805	2.452	3.065	1.761	1.304		

NOCH: 714 EMPFÄNGER VON SGB II-LEISTUNGEN IN KARLSRUHE AM 30.09.2013

Stadtteil	Haushalte insgesamt	Wohnbevölkerung insgesamt	darunter Personen im erwerbsfähigen Alter (15-64 J.)	Anteil der SGB II-Bezieher an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe in %						Haushalte mit Kindern	davon	
				Allein-erziehende		und zwar Deutsche		Ausländer			mit 1 Kind	mit 2 und mehr Kindern
				männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich			
01 Innenstadt-Ost	11,0	12,2	12,4	43,1	14,7	10,4	10,9	11,8	24,7	24,9	24,4	
02 Innenstadt-West	5,1	6,1	6,1	25,3	5,6	5,4	6,3	8,4	13,1	12,8	13,6	
03 Südstadt	8,3	8,4	8,7	35,0	7,7	7,5	10,7	12,1	13,5	14,4	12,3	
04 Südweststadt	5,7	5,7	6,0	25,9	5,0	4,7	8,7	13,1	9,4	11,2	7,0	
05 Weststadt	6,7	6,8	7,2	27,4	6,1	6,2	8,7	13,0	11,0	11,4	10,5	
06 Nordweststadt	4,9	5,4	5,9	27,8	4,4	5,9	6,2	11,2	11,0	10,7	11,4	
07 Oststadt	4,1	5,0	4,7	28,8	4,0	5,0	3,6	7,9	12,5	12,9	12,0	
08 Mühlburg	9,2	9,9	10,4	38,5	9,6	9,1	9,2	18,3	19,2	18,2	20,6	
09 Daxlanden	8,3	8,1	9,2	42,2	7,9	9,6	11,3	13,8	16,5	18,3	14,5	
10 Knielingen	5,3	4,6	5,0	22,1	4,5	4,5	5,9	8,0	7,8	7,3	8,4	
11 Grünwinkel	7,1	6,8	7,7	36,8	6,8	7,3	8,0	14,0	11,8	13,2	10,2	
12 Oberreut	16,0	16,2	16,4	61,3	12,0	16,0	22,8	32,2	29,7	29,7	29,6	
13 Beiertheim-Bulach	4,2	3,8	4,2	19,6	3,3	3,6	7,6	11,6	5,9	6,8	4,7	
14 Weiherfeld-Dammerstock	4,2	4,0	5,1	24,1	3,5	4,8	12,6	11,1	7,5	10,4	4,2	
15 Rüppurr	2,9	2,4	2,9	14,5	2,7	2,6	4,8	5,2	3,8	4,3	3,3	
16 Waldstadt	6,1	6,7	7,3	31,8	5,5	7,6	8,8	12,3	13,8	15,1	12,3	
17 Rintheim	7,2	8,2	8,4	31,2	6,1	9,1	9,1	15,3	16,2	16,4	16,0	
18 Hagsfeld	6,7	6,2	6,2	34,5	4,9	5,8	6,8	15,5	10,7	11,7	9,4	
19 Durlach	6,3	6,3	7,0	28,9	5,6	5,7	9,7	15,7	10,8	10,8	10,8	
20 Grötzingen	3,6	3,6	4,0	20,1	3,1	2,9	7,9	13,0	7,0	7,1	6,9	
21 Stupferich	2,2	1,8	1,7	-	1,6	1,2	5,0	6,3	4,0	4,1	3,7	
22 Hohenwettersbach	1,7	2,1	2,4	22,2	1,3	2,7	8,5	9,5	1,5	0,6	2,2	
23 Wolfartsweier	4,7	4,0	4,6	16,7	4,0	3,5	10,5	14,6	5,3	3,0	8,3	
24 Grünwettersbach	2,2	2,2	2,1	18,6	1,3	2,1	11,1	7,7	4,5	4,9	4,2	
25 Palmbach	2,8	1,9	2,4	12,5	1,4	3,1	5,3	3,8	2,2	3,6	0,9	
26 Neureut	4,5	3,7	4,3	21,5	3,5	3,7	7,0	10,7	5,3	6,3	4,2	
27 Nordstadt	5,6	6,3	5,6	26,3	3,9	5,5	7,0	13,4	9,6	9,3	9,9	
ohne Angaben bzw. ohne Zuordnung	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
Stadt Karlsruhe	6,3	6,4	6,8	30,6	5,6	6,1	8,3	13,0	11,4	12,0	10,7	

715 EMPFÄNGER BEDARFSORIENTierter GRUNDSICHERUNG IM ALTER UND BEI ERWERBSMINDERUNG IN KARLSRUHE AM 31.12.2013

Stadtteil	Insgesamt	und zwar							
		männlich		weiblich		Deutsche		Ausländer	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
01 Innenstadt-Ost	166	85	51,2	81	48,8	109	65,7	57	34,3
02 Innenstadt-West	148	72	48,6	76	51,4	104	70,3	44	29,7
03 Südstadt	354	183	51,7	171	48,3	234	66,1	120	33,9
04 Südweststadt	261	135	51,7	126	48,3	208	79,7	53	20,3
05 Weststadt	269	134	49,8	135	50,2	205	76,2	64	23,8
06 Nordweststadt	156	61	39,1	95	60,9	116	74,4	40	25,6
07 Oststadt	191	81	42,4	110	57,6	134	70,2	57	29,8
08 Mühlburg	297	106	35,7	191	64,3	211	71,0	86	29,0
09 Daxlanden	150	70	46,7	80	53,3	129	86,0	21	14,0
10 Knielingen	61	28	45,9	33	54,1	47	77,0	14	23,0
11 Grünwinkel	133	62	46,6	71	53,4	102	76,7	31	23,3
12 Oberreut	314	125	39,8	189	60,2	191	60,8	123	39,2
13 Beiertheim-Bulach	62	26	41,9	36	58,1	50	80,6	12	19,4
14 Weiherfeld-Dammerstock	50	26	52,0	24	48,0	42	84,0	8	16,0
15 Rüppurr	54	23	42,6	31	57,4	49	90,7	5	9,3
16 Waldstadt	126	44	34,9	82	65,1	110	87,3	16	12,7
17 Rintheim	115	35	30,4	80	69,6	84	73,0	31	27,0
18 Hagsfeld	87	43	49,4	44	50,6	64	73,6	23	26,4
19 Durlach	381	172	45,1	209	54,9	275	72,2	106	27,8
20 Grötzingen	87	45	51,7	42	48,3	71	81,6	16	18,4
21 Stupferich	6	.	.	.	.	.	.	.	.
22 Hohenwettersbach	12	7	58,3	5	41,7	8	66,7	4	33,3
23 Wolfartsweier	16	.	.	.	.	12	75,0	4	25,0
24 Grünwettersbach	10	.	.	.	.	10	100,0	-	-
25 Palmbach	5	.	.	.	.	5	100,0	-	-
26 Neureut	147	54	36,7	93	63,3	105	71,4	42	28,6
27 Nordstadt	50	30	60,0	20	40,0	37	74,0	13	26,0
Keinem Stadtteil zuordenbar	300	195	65,0	105	35,0	287	95,7	13	4,3
Stadt Karlsruhe	4.008	1.856	46,3	2.152	53,7	3.004	75,0	1.004	25,0

Räumliche Zuordnung nach der bei der Beantragung angegebenen Adresse.

Quelle: Sozial- und Jugendbehörde der Stadt Karlsruhe

ABBILDUNG 7.4: ALTERSSTRUKTUR DER EMPFÄNGER VON GRUNDSICHERUNG IM ALTER UND BEI ERWERBSMINDERUNG IN KARLSRUHE AM 31.12.2013

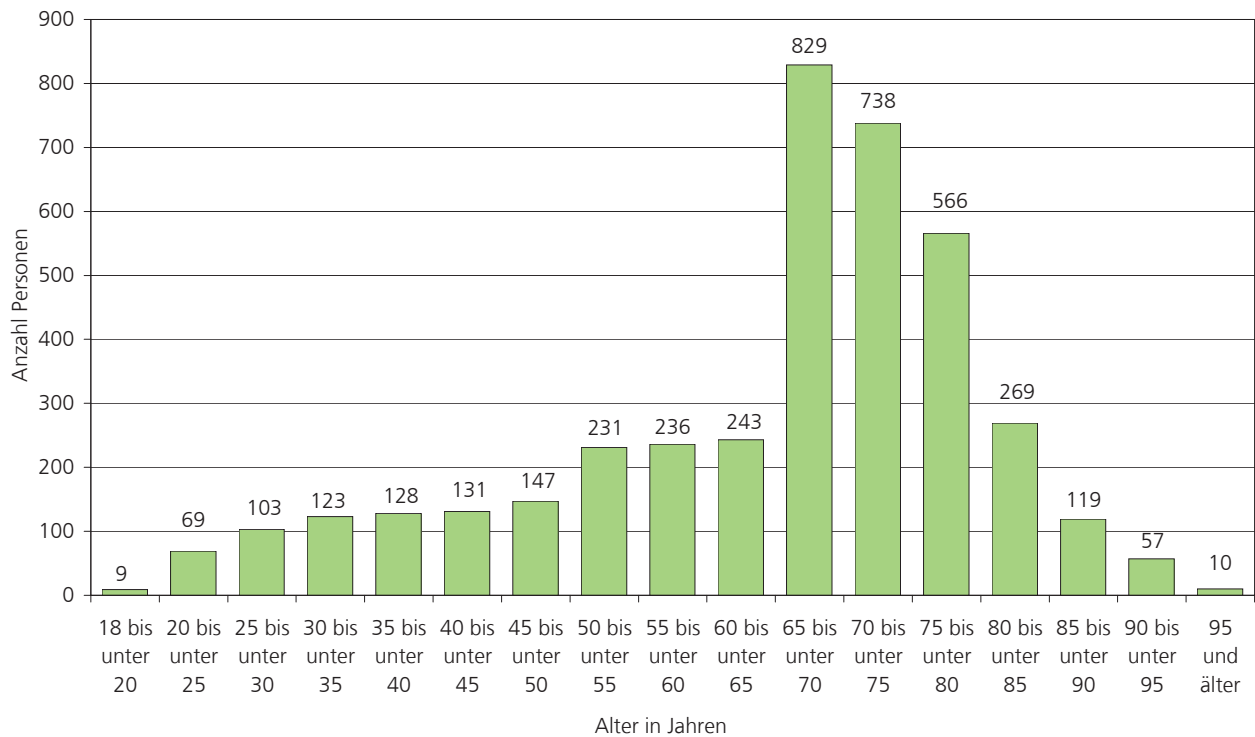
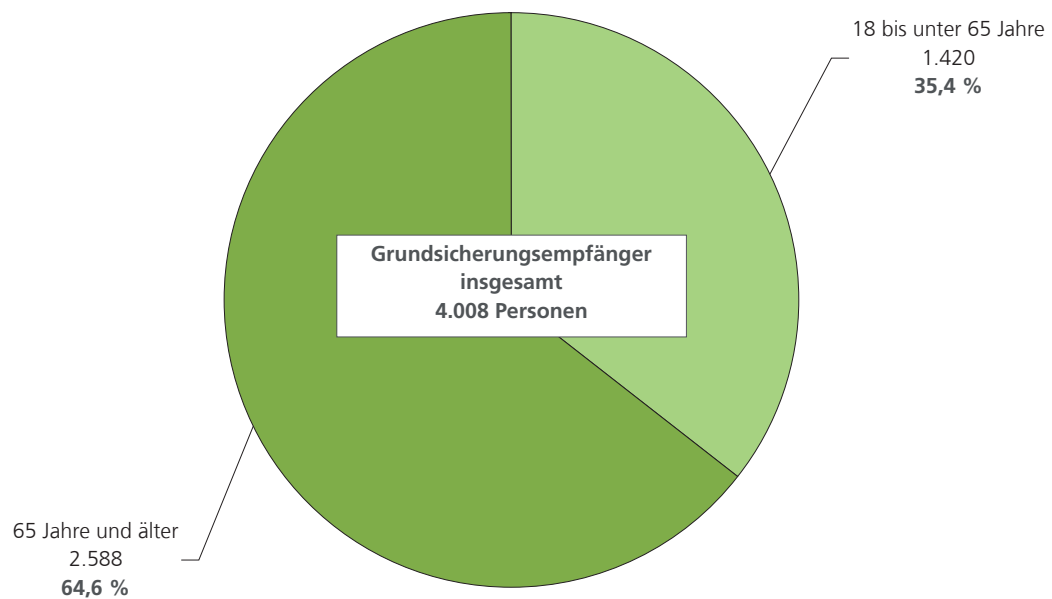


ABBILDUNG 7.5: ALTERSZUSAMMENSETZUNG DER GRUNDSICHERUNGSEMPFÄNGER IM ALTER UND BEI ERWERBSMINDERUNG IN KARLSRUHE AM 31.12.2013



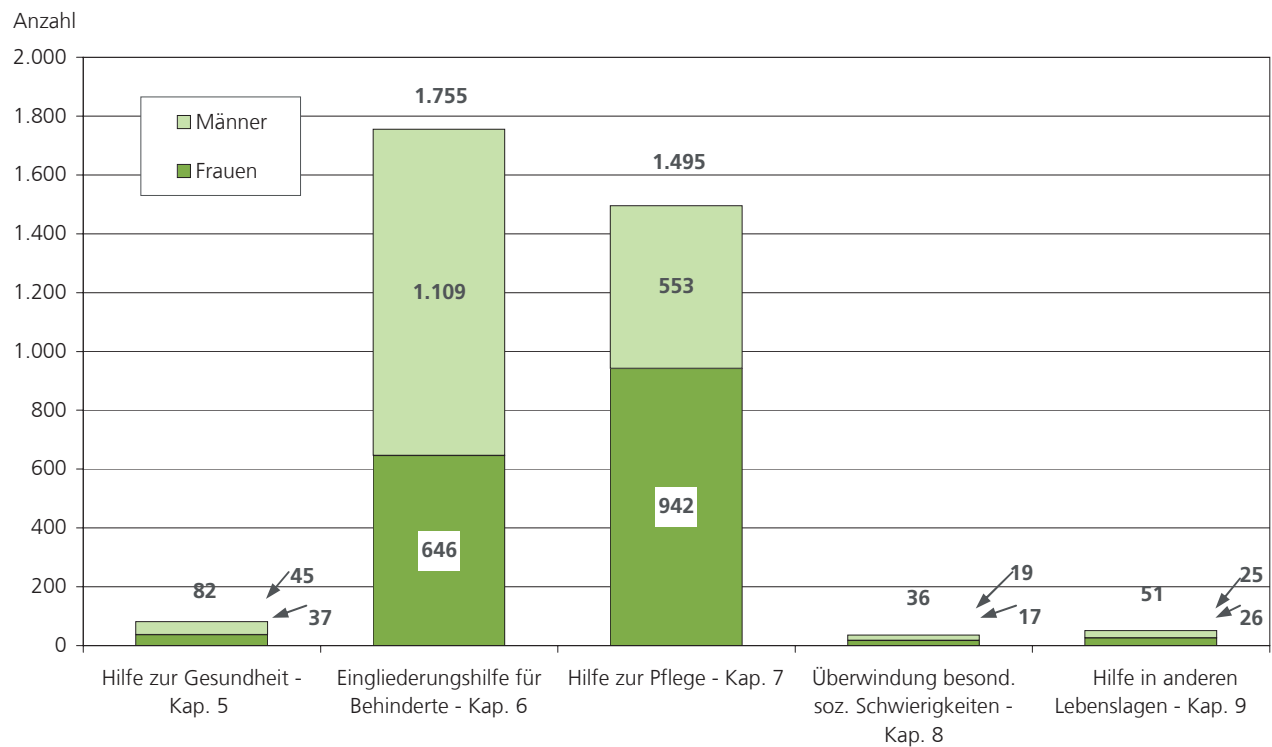
716 EMPFÄNGERINNEN UND EMPFÄNGER VON LEISTUNGEN NACH DEM 5. BIS 9. KAPITEL SGB XII IN DEN KARLSRUHER STADTTEILEN AM 31.12.2012

Stadtteil	Insgesamt	und zwar							
		männlich		weiblich		Deutsche		Ausländer	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
01 Innenstadt-Ost	89	54	60,7	35	39,3	73	82,0	16	18,0
02 Innenstadt-West	161	75	46,6	86	53,4	145	90,1	16	9,9
03 Südstadt	188	97	51,6	91	48,4	157	83,5	31	16,5
04 Südweststadt	231	138	59,7	93	40,3	214	92,6	17	7,4
05 Weststadt	269	131	48,7	138	51,3	241	89,6	28	10,4
06 Nordweststadt	116	55	47,4	61	52,6	96	82,8	20	17,2
07 Oststadt	138	66	47,8	72	52,2	119	86,2	19	13,8
08 Mühlburg	182	78	42,9	104	57,1	159	87,4	23	12,6
09 Daxlanden	54	31	57,4	23	42,6	51	94,4	3	5,6
10 Knielingen	33	20	60,6	13	39,4	30	90,9	3	9,1
11 Grünwinkel	123	57	46,3	66	53,7	112	91,1	11	8,9
12 Oberreut	127	58	45,7	69	54,3	73	57,5	54	42,5
13 Beiertheim-Bulach	42	18	42,9	24	57,1	38	90,5	4	9,5
14 Weiherfeld-Dammerstock	35	17	48,6	18	51,4	31	88,6	4	11,4
15 Rüppurr	39	16	41,0	23	59,0	.	.	.	.
16 Waldstadt	79	40	50,6	39	49,4	74	93,7	5	6,3
17 Rintheim	64	31	48,4	33	51,6	53	82,8	11	17,2
18 Hagsfeld	100	53	53,0	47	47,0	95	95,0	5	5,0
19 Durlach	344	158	45,9	186	54,1	315	91,6	29	8,4
20 Grötzingen	85	47	55,3	38	44,7	74	87,1	11	12,9
21 Stupferich	6	3	50,0	3	50,0	6	100,0	-	-
22 Hohenwettersbach	5	2	40,0	3	60,0	.	.	.	.
23 Wolfartsweier	10	4	40,0	6	60,0	10	100,0	-	-
24 Grünwettersbach	9	4	44,4	5	55,6	9	100,0	-	-
25 Palmbach	6	3	50,0	3	50,0	6	100,0	-	-
26 Neureut	89	31	34,8	58	65,2	77	86,5	12	13,5
27 Nordstadt	45	34	75,6	11	24,4	.	.	.	.
Ohne Angabe	680	392	57,6	288	42,4	651	95,7	29	4,3
Stadt Karlsruhe	3.349	1.713	51,1	1.636	48,9	2.994	89,4	355	10,6

Empfänger ohne Mehrfachleistungen.

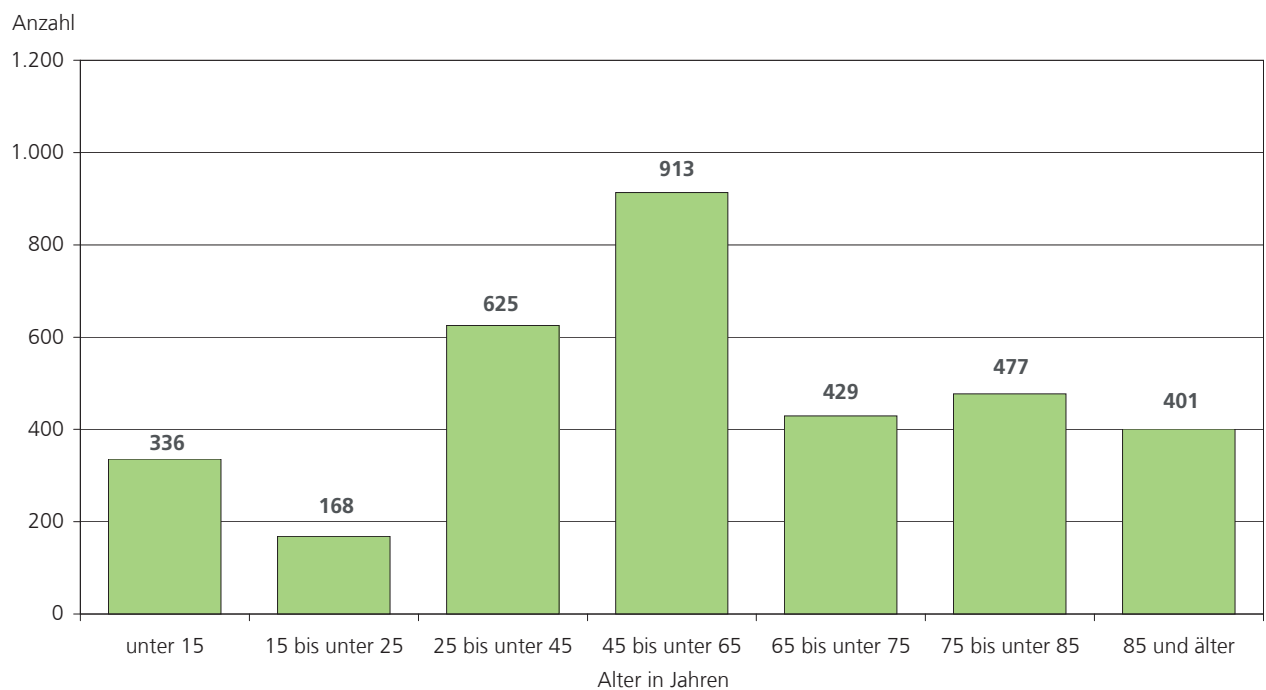
Quelle: Sozial- und Jugendbehörde der Stadt Karlsruhe

ABBILDUNG 7.6: EMPFÄNGERINNEN UND EMPFÄNGER VON LEISTUNGEN NACH DEM 5. - 9. KAP. SGB XII IN KARLSRUHE AM 31.12.2012 NACH HILFEARTEN



Einschl. Mehrfachleistungen in verschiedenen Kapiteln zum Stichtag.

ABBILDUNG 7.7: EMPFÄNGERINNEN UND EMPFÄNGER VON LEISTUNGEN NACH DEM 5. - 9. KAP. SGB XII IN KARLSRUHE AM 31.12.2012 NACH ALTERSGRUPPEN



717 VON WOHNUNGSLOSIGKEIT BEDROHTE PERSONEN UND ZAHL DER WOHNUNGSLOSEN IN KARLSRUHE

		2009	2010	2011	2012	2013
Bekanntgewordene Mieträumungsklagen	Fälle	985	950	916	928	925
Vorliegende Räumungsmittelungen	Fälle	146	174	164	180	151
darunter aus bekannten Räumungsklagefällen	Fälle	80	79	85	80	84
Mietsicherungen	Fälle	150	142	152	156	149
Mietrückstandsübernahmen	Fälle	294	277	288	239	240
nach § 22,5 SGB II und § 34 SGB XII	Personen	499	498	503	598	449
Sozialhilfeaufwand durch Mietrückstandsübernahmen	in 1.000 Euro	528	436	561	478	487
Aufwand pro Person	in Euro	1057	876	783	800	1.085
Zahl der Wohnungslosen	Parteien/Jahr	624	659	687	690	740
	Parteien/Jahresende	258	237	221	235	278
	Personen/Jahr	742	781	813	819	932
	Personen/Jahresende	287	256	235	290	362

Quelle: Sozial- und Jugendbehörde der Stadt Karlsruhe

ABBILDUNG 7.8: ENTWICKLUNG DER ANZAHL DER WOHNUNGSLOSEN PERSONEN IN KARLSRUHE SEIT 1994

Wohnungslose

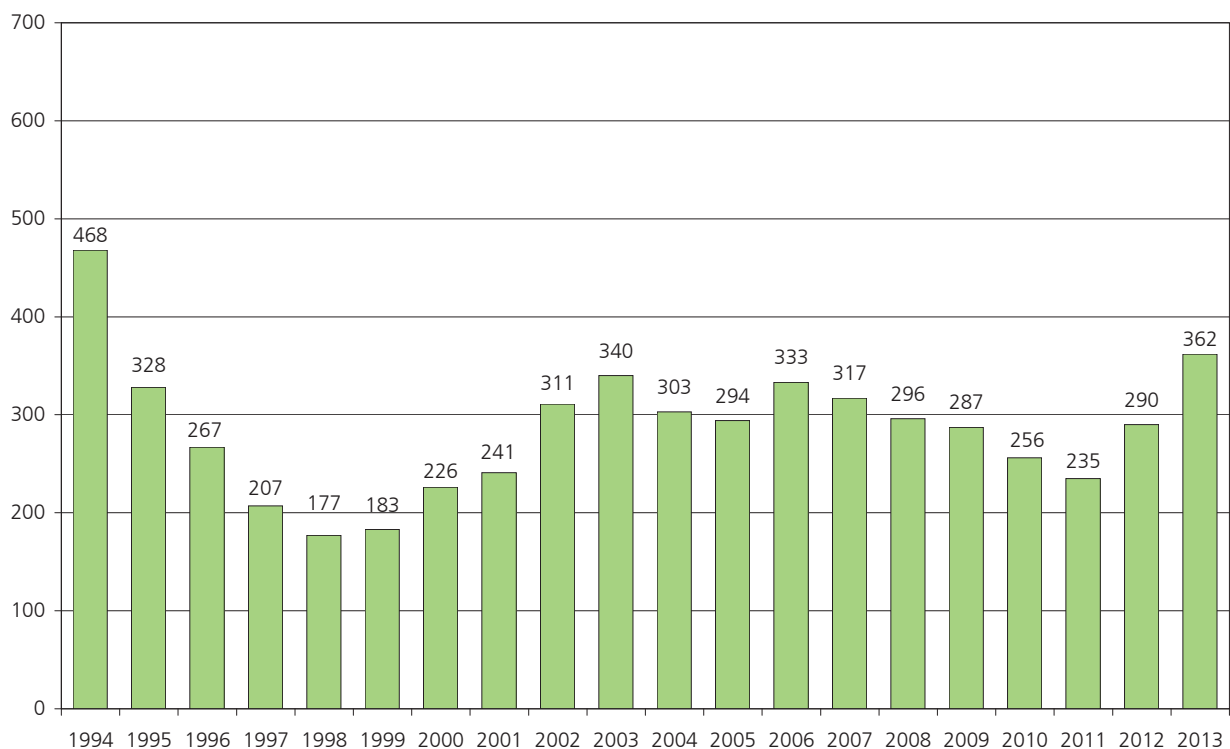
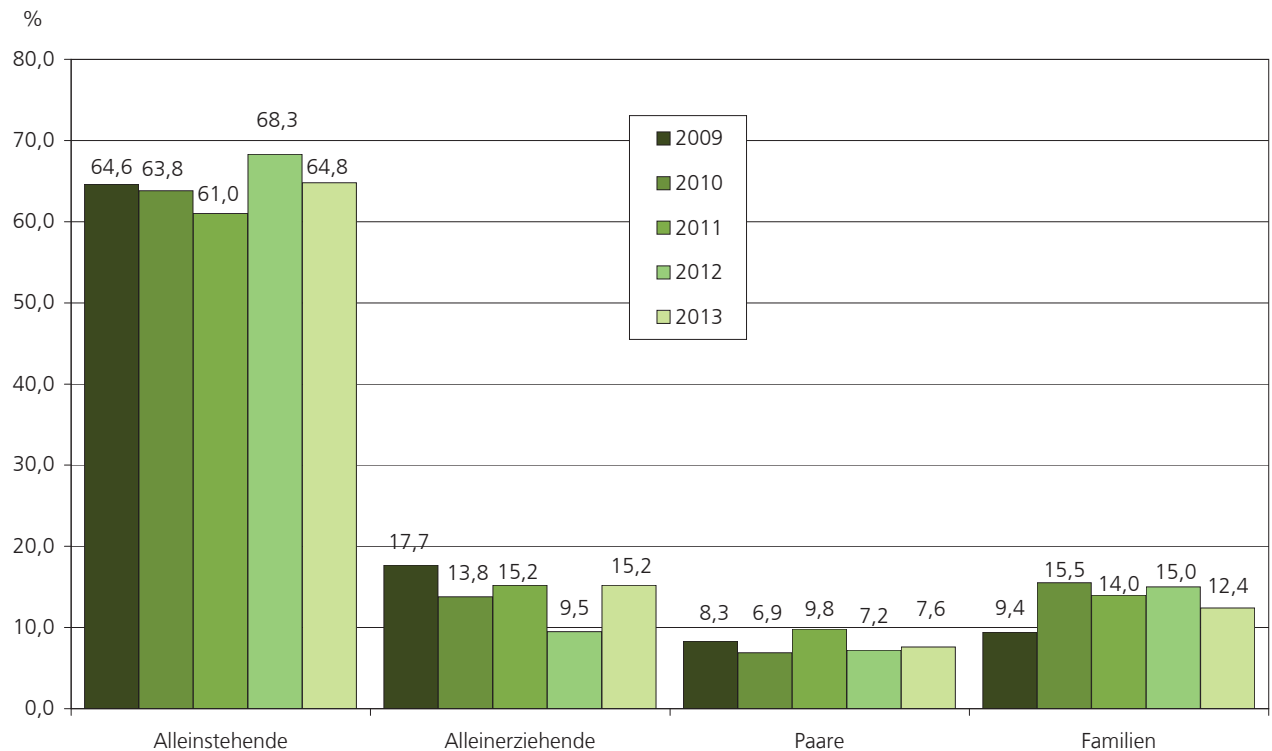


ABBILDUNG 7.9: RÄUMUNGSTERMINE NACH DER HAUSHALTSSTRUKTUR IN KARLSRUHE SEIT 2009**718 AUSGABEN UND EINNAHMEN DER KRIEGSOPFERFÜRSORGE IN KARLSRUHE**

Leistungsdaten	2004	2006	2008	2010	2012
Bruttoausgaben	691	857	857	738	637
darunter:					
Hilfe zur Pflege	645	799	806	697	594
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	41	52	43	33	43
Einnahmen	55	339	118	60	46
Reine Ausgaben	636	518	739	678	591

Alle Angaben in 1.000 Euro.

Die Erhebung wird alle zwei Jahre durchgeführt.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

719 WOHNSELDEMPFÄNGER UND GEZAHLTES WOHNSELDE IN KARLSRUHE

Leistungsdaten	2008	2009	2010	2011	2012
Wohnseldeempfänger¹⁾	1.518	3.009	3.049	2.781	2.630
je 1.000 Einwohner ²⁾	5	10	10	9	9
Wohnselde je Empfänger in Euro (monatl. Durchschnitt)	84	139	137	125	123
Gezahltes Wohnselde in 1.000 Euro³⁾	1.853	5.816	6.626	5.906	.
je Einwohner in Euro ²⁾	6	20	23	20	.

Anmerkung: Zum 01.01.2009 traten wesentliche Leistungsverbesserungen in Kraft, die sich stark auf die Höhe des Wohnseldes und die Anzahl der Wohnseldeempfänger auswirkten.

¹⁾ Am Jahresende, einschl. rückwirkende Bewilligungen aus dem 1. Quartal des Folgejahres.

²⁾ Bezogen auf die Einwohnerzahl am 30. September des jeweiligen Jahres.

³⁾ Kassenbuchungen der Bewilligungsstellen im Kalenderjahr.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

720 AMTSPFLEGSCHAFTEN, AMTSVORMUNDSCHAFTEN, BEISTANDSCHAFTEN FÜR EINEN ELTERnteil IN KARLSRUHE

Bezeichnung	2009	2010	2011	2012	2013
Kinder und Jugendliche in ...					
gesetzlicher Amtsvormundschaft	29	21	21	8	8
bestellter Amtspflegschaft	90	86	80	83	66
bestellter Amtsvormundschaft	98	101	111	98	114
Beistandschaft für einen Elternteil	2.042	1.998	1.953	1.987	2.022

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

721 ADOPTIERTE KINDER UND JUGENDLICHE IN KARLSRUHE

	2009	2010 ¹⁾	2011	2012	2013
Adoptierte Kinder und Jugendliche	20	10	14	12	17
darunter:					
durch deutsche Stiefeltern angenommene Kinder	6	3	5	3	8
Adoptionsvermittlung am Jahresende ...					
in Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	7	9	5	2	3
Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	-	-	-	-	1
vorgemerkte Adoptionsbewerber	17	5	7	8	15

¹⁾ Untererfassung bei der Berichtsstelle.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

722 INOBHUTNAHME VON KINDERN UND JUGENDLICHEN NACH PERSÖNLICHEN MERKMALEN IN KARLSRUHE

	2009	2010	2011	2012	2013
Inobhutmaßnahmen insgesamt	144	131	200	180	283
und zwar:					
männlich	75	60	93	86	163
Maßnahmen auf eigenen Wunsch	52	32	56	43	50
im Alter von unter 14 Jahren	70	70	98	91	81
Aufenthalt vor der Maßnahme in der Familie ¹⁾	128	105	167	152	156
Maßnahme endet mit Rückkehr zum	88	64	126	75	101
Personensorgeberechtigten					
nachrichtlich: Anzahl der Herausnahmen	-	-	5	6	3

¹⁾ Aufenthalt in der Familie heißt: Bei den Eltern, bei einem Elternteil mit Stiefeltern oder Partnern, bei alleinerziehendem Elternteil, bei Großeltern/Verwandten, in einer Pflegefamilie oder bei einer sonstigen Person.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

723 AUSGABEN UND EINNAHMEN DER JUGENDHILFE IN KARLSRUHE

Leistungsdaten	2008	2009	2010	2011	2012
	in 1.000 Euro				
Bruttoausgaben	106.180	111.413	121.112	119.034	132.234
darunter: für Einzel- und Gruppenhilfen öff. Träger zus.	42.159	40.620	44.014	45.270	47.156
darunter: für Einrichtungen	64.021	70.793	77.098	73.764	85.078
Einnahmen	4.815	5.082	5.964	6.167	6.459
Reine Ausgaben	101.365	106.331	115.148	112.867	125.775
darunter: für Kindertageseinrichtungen ...					
öffentlicher Träger	13.744	18.862	17.944	12.960	14.066
freier Träger	33.977	39.446	45.330	46.502	55.888

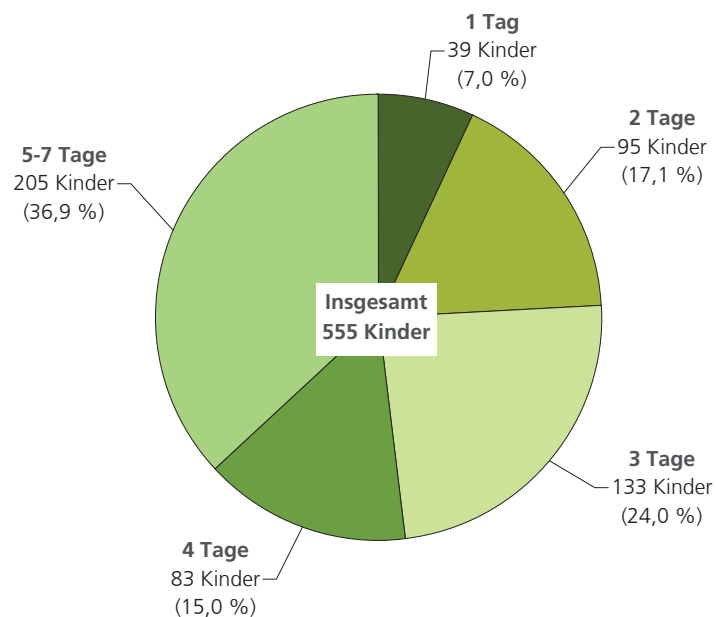
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

724 KINDER IN ÖFFENTLICH GEFÖRDERTER KINDERTAGESPFLEGE IN KARLSRUHE

Merkmal	Betreute Kinder				
	2009	2010	2011	2012	2013
Insgesamt	432	462	501	504	555
davon Mädchen	207	222	232	257	307
Jungen	225	240	269	247	248
darunter Alter in Jahren					
unter 1	28	22	29	34	25
1 bis unter 3	252	291	304	295	340
3 bis unter 6	71	73	82	86	93
6 bis unter 8	31	32	39	33	34
8 bis unter 11	39	31	33	40	44
11 bis unter 14	11	13	14	16	19
unter 3 Jahre zusammen	280	313	333	329	365
3 bis unter 8 Jahre zusammen	102	105	121	119	127
Kinder mit Migrationshintergrund					
Kinder aus ausl. Herkunftsland mindestens eines Elternteils	108	101	106	106	139
vorrangig in der Familie gesprochene Sprache nicht deutsch	33	23	34	34	51

Stand jeweils 01. März.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

ABBILDUNG 7.10: KINDER NACH BETREUUNGSTAGEN PRO WOCHE IN DER ÖFFENTLICH GEFÖRDERTEN KINDERTAGESPFLEGE IN KARLSRUHE AM 01.03.2013

725 TAGESEINRICHTUNGEN IN KARLSRUHE FÜR KINDER UNTER 3 JAHREN UND IM KINDERGARTENALTER 3 - 6/7 JAHRE

Stadtteil	Anzahl der Tages- einrichtungen für Kinder	Anzahl der Gruppen	vorhandene Platzkapazität		belegte Plätze für Kinder ¹⁾	
			Kinder unter 3 Jahren	im Kinder- garten- alter von 3 - 6/7 Jahren	im Alter unter 3 Jahren	im Alter von 3 - 6/7 Jahren
					am 01.03.2014	
01 Innenstadt-Ost	7	24	133	227	124	227
02 Innenstadt-West	8	24	100	287	97	261
03 Südstadt	8	26,5	96	364	95	361
04 Südweststadt	11	33	132	424	103	434
05 Weststadt	9	27	70	402	66	397
06 Nordweststadt	5	13	36	200	33	200
07 Oststadt	8	26	96	347	91	342
08 Mühlburg	10	30	122	379	107	379
09 Daxlanden	7	20	57	290	45	283
10 Knielingen	7	24	99	302	88	294
11 Grünwinkel	6	19	66	271	67	259
12 Oberreut	5	20	39	326	42	285
13 Beiertheim-Bulach	4	11	32	168	23	167
14 Weiherfeld-Dammerstock	5	18	70	214	61	187
15 Rüppurr	6	16	32	268	33	253
16 Waldstadt	6	21	71	294	67	297
17 Rintheim	4	11	48	128	39	137
18 Hagsfeld	4	15	66	180	57	187
19 Durlach	21	57,5	208	765	206	746
20 Grötzingen	4	17	77	196	53	244
21 Stupferich	1	5	24	56	21	56
22 Hohenwettersbach	2	6,5	20	101	20	100
23 Wolfartsweier	1	4	8	70	5	66
24/25 Wettersbach	3	11	43	148	29	163
26 Neureut	12	44	181	516	150	521
27 Nordstadt	6	24	52	375	52	357
Nicht stadtteilbezogene Einrichtungen	19	62,5	343	519	309,5	500
Stadt Karlsruhe insgesamt	189	610	2.321	7.817	2.083,5	7.703

¹⁾ In der Regel Plätze in Gruppen mit erweiterter Altersmischung.

Stand 01.03.2014.

Quelle: Sozial- und Jugendbehörde der Stadt Karlsruhe

726 ENTWICKLUNG DER PLATZKAPAZITÄTEN IN KARLSRUHER TAGESEINRICHTUNGEN NACH ANGEBOTSFORM FÜR KINDER VON 3 - 6/7 JAHREN SEIT 1990

Jahr	Halbtags- kindergarten	Regel- kindergarten	Kindergarten mit verläng. Öffnungszeit	Ganztags- kindergarten	Gesamt- kapazität
1990	-	5.640	543	644	6.827
1991	-	5.644	641	675	6.960
1992	-	5.757	725	828	7.310
1993	-	5.449	1.158	902	7.509
1994	-	5.327	1.433	988	7.748
1995	-	5.355	1.504	993	7.852
1996	-	5.270	1.770	1.032	8.072
1997	-	5.162	1.973	1.064	8.199
1998	-	5.093	1.819	1.087	7.999
1999	77	4.765	2.097	1.012	7.951
2000	58	4.487	2.363	1.019	7.927
2001	69	4.580	2.310	1.055	8.014
2002	47	4.209	2.594	1.176	8.026
2003	77	3.959	2.786	1.274	8.096
2004	72	3.667	2.995	1.304	8.038
2005	32	2.771	3.556	1.538	7.897
2006	32	2.033	3.868	1.661	7.594
2008 ¹⁾	20	1.852	3.786	1.934	7.592
2009 ²⁾	-	1.528	3.996	2.202	7.726
2010 ²⁾	-	1.267	4.014	2.390	7.671
2011 ²⁾	-	977	4.111	2.738	7.826
2012 ²⁾	-	820	4.143	2.993	7.956
2013 ²⁾	-	647	4.153	3.132	7.932
2014 ²⁾	-	312	3.991	3.514	7.817

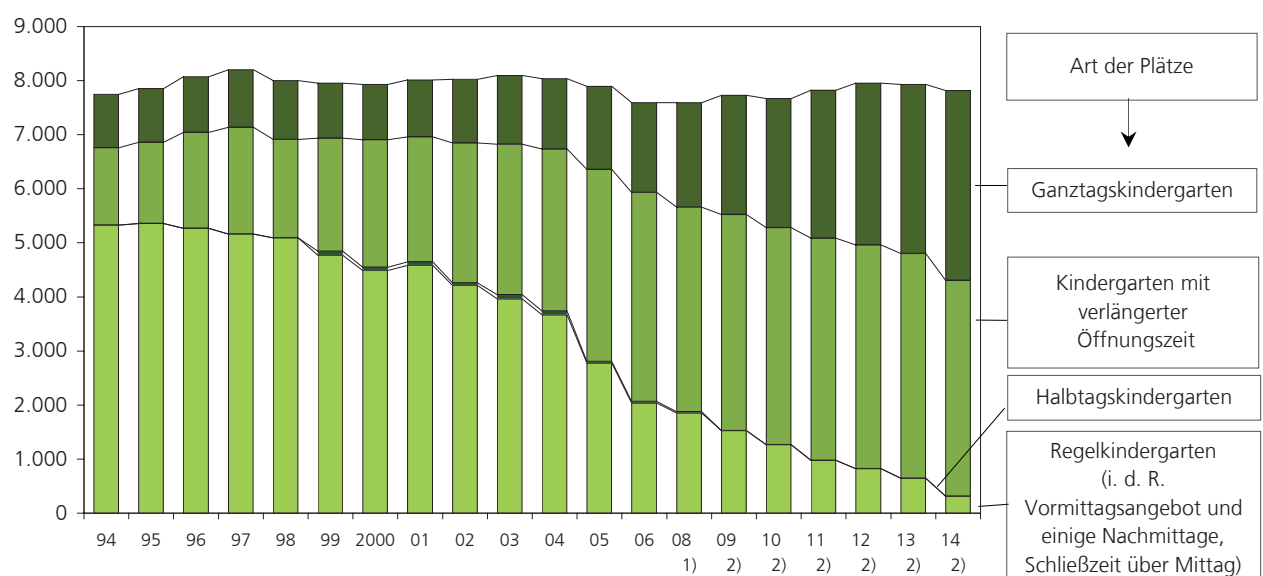
¹⁾ Stand 15.03.2008.

²⁾ Stand jeweils 01.03.

Ohne Sonderschulkindergärten.

Quelle: Sozial- und Jugendbehörde der Stadt Karlsruhe

ABBILDUNG 7.11: ENTWICKLUNG IM KINDERGARTENBEREICH IN KARLSRUHE SEIT 1994



¹⁾ Stand 15.03.2008.

²⁾ Stand jeweils 01.03.

Ohne Sonderschulkindergärten.

Quelle: Sozial- und Jugendbehörde der Stadt Karlsruhe

727 ENTWICKLUNG DES BETREUUNGSANGEBOTS IN DEN KARLSRUHER TAGESEINRICHTUNGEN FÜR KINDER UNTER 3 JAHREN SEIT 2004

Jahr	Plätze	Veränderung in %
2004	337	25,7
2005	560	66,2
2006	776	38,6
2008 ¹⁾	922	18,8
2009 ²⁾	1.165	26,4
2010 ²⁾	1.304	11,9
2011 ²⁾	1.638	25,6
2012 ²⁾	1.840	12,3
2013 ²⁾	2.012	9,3
2014 ²⁾	2.321	15,4

¹⁾ Stand 15.03.2008.

²⁾ Stand jeweils 01.03.

Quelle: Sozial- und Jugendbehörde der Stadt Karlsruhe

ABBILDUNG 7.12: BETREUUNGSANGEBOT IN DEN KARLSRUHER TAGESEINRICHTUNGEN FÜR KINDER UNTER 3 JAHREN NACH DER ART DER PLÄTZE (AM 01.03.2014)

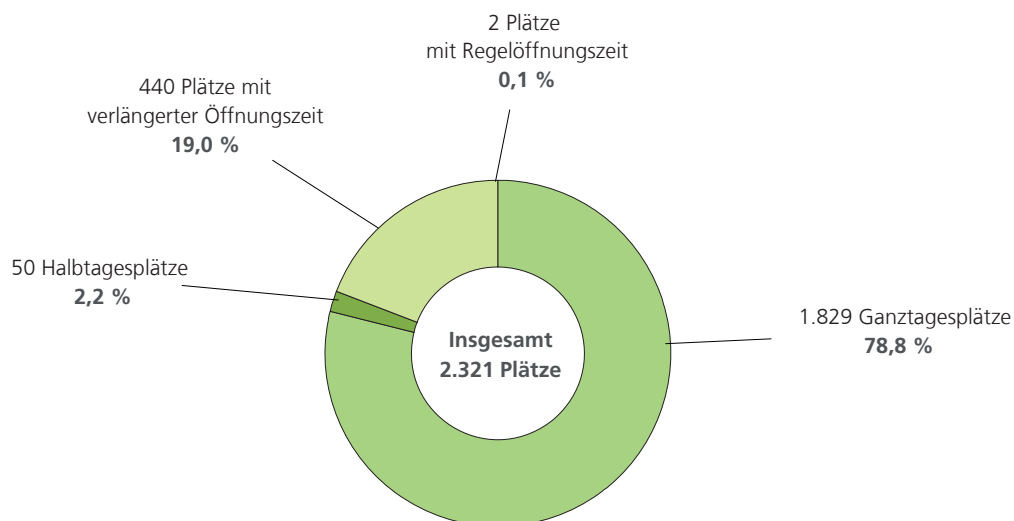
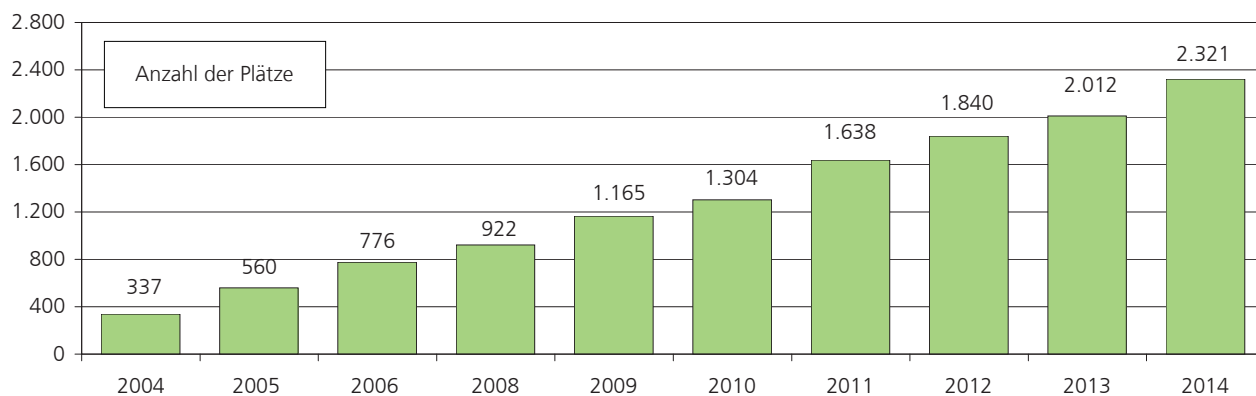


ABBILDUNG 7.13: ENTWICKLUNG DES BETREUUNGSANGEBOTS IN DEN TAGESEINRICHTUNGEN IN KARLSRUHE FÜR KINDER UNTER 3 JAHREN SEIT 2004



¹⁾ Stand 15.03.2008. ²⁾ Stand jeweils 01.03.

728 FAMILIENSPRACHE DER KINDER IN TAGESEINRICHTUNGEN IN KARLSRUHE (AM 01.03.2014)

Art der Plätze	belegte Plätze insgesamt	vorrangige Sprache in der Familie		
		deutsch	nicht deutsch ¹⁾	
		Anzahl		%
für Kinder unter 3 Jahren	2.122	1.744	378	17,8
Ganztageskindergartengruppen ab 3 Jahren	3.490	2.759	731	20,9
Kindergarten mit verlängertem Vormittag ab 3 Jahren	3.890	2.589	1.301	33,4
Regelkindergartengruppen/ Halbtageskindergartengruppen ab 3 Jahren	331 15	226 15	105 -	31,7 -
Insgesamt	9.848	7.333	2.515	25,5

¹⁾ Darunter 2.745 Kinder in Sprachförderangeboten.

Quelle: Sozial- und Jugendbehörde der Stadt Karlsruhe

**729 MEHRSPRACHIGE ERZIEHERINNEN UND ERZIEHER IN TAGESEINRICHTUNGEN
(NICHTDEUTSCHE MUTTERSPRACHE) IN KARLSRUHE (AM 01.03.2014)**

Merkmal	Anzahl
Anzahl Einrichtungen (mit Erzieherinnen und Erziehern, die eine nichtdeutsche Muttersprache haben)	45
Anzahl Muttersprachlerinnen und Muttersprachler (Erzieherinnen/Erzieher)	130
darunter Muttersprache:	
1 arabisch	2
2 armenisch	1
3 bosnisch	2
4 bulgarisch	1
5 englisch	6
6 französisch	12
7 georgisch	1
8 griechisch	1
9 iranische Sprache	1
10 italienisch	7
11 kroatisch	3
12 litauisch	1
13 niederländisch	1
14 polnisch	10
15 portugiesisch	2
16 rumänisch	6
17 russisch	31
18 serbisch	1
19 spanisch	2
20 thai	1
21 tschechisch	2
22 türkisch	11
23 ungarisch	2

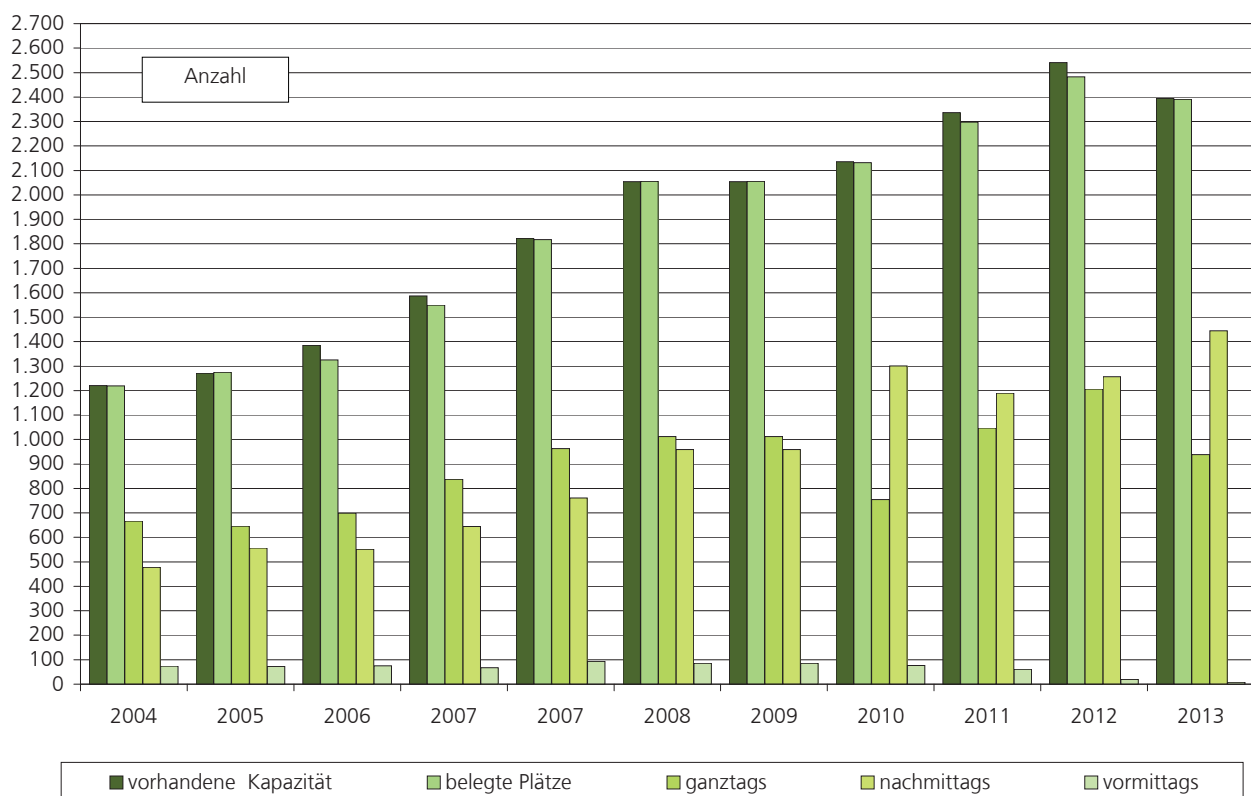
Quelle: Sozial- und Jugendbehörde der Stadt Karlsruhe

730 ENTWICKLUNG DES SCHULKINDERBETREUUNGSANGEBOTS IN KARLSRUHE SEIT 2004

Jahr	vorhandene Kapazität	belegte Plätze	Angebotsform			ergänzende Betreuung zur verlässlichen Grundschule
			vormittags	nachmittags	ganztags	
Angebot insgesamt						
2004	1.220	1.219	74	478	667	81
2005	1.271	1.275	72	557	646	160
2006	1.385	1.326	75	552	699	72
2007	1.587	1.549	67	644	838	63
2008	1.822	1.817	93	761	963	47
2009	2.054	2.056	85	959	1.012	67
2010	2.136	2.132	77	1.301	754	140
2011	2.336	2.298	61	1.190	1.047	74
2012	2.541	2.483	20	1.257	1.206	152
2013	2.394	2.391	8	1.444	939	166
darunter städtische Einrichtungen						
2004	916	918	66	361	491	81
2005	923	941	65	405	471	66
2006	1.018	988	63	425	500	72
2007	1.190	1.147	67	493	587	63
2008	1.231	1.237	68	589	580	47
2009	1.330	1.347	76	728	543	67
2010	1.380	1.381	68	820	493	95
2011	1.455	1.471	61	879	531	61
2012	1.535	1.535	17	970	548	65
2013	1.554	1.537	7	997	533	61

Quelle: Sozial- und Jugendbehörde der Stadt Karlsruhe

ABBILDUNG 7.14: ENTWICKLUNG DES SCHULKINDERBETREUUNGSANGEBOTS IN KARLSRUHE SEIT 2004



731 TAGESEINRICHTUNGEN FÜR KINDER IM SCHULKINDALTER (6 - 10/12 JAHRE) IN KARLSRUHE NACH STADTTTEILEN

Stadtteil	Schülerhorte ¹⁾	Gruppen	Schülerhorte ¹⁾		ergänzende Betreuung zur verlässlichen Grundschule
			vorhandene Plätze	betreute Kinder ²⁾	betreute Kinder
01 Innenstadt-Ost	-	-	-	-	-
02 Innenstadt-West	2	6	120	127	-
03 Südstadt	2	6	116	117	-
04 Südweststadt	2	6	104	105	-
05 Weststadt	3	6	115	121	-
06 Nordweststadt	1	2	40	40	-
07 Oststadt	2	5,5	100	94	-
08 Mühlburg	3	8,5	170	183	22
09 Daxlanden	2	7	124	121	-
10 Knielingen	1	7	140	145	15
11 Grünwinkel	2	5,5	110	101	-
12 Oberreut	4	7	125	109	-
13 Beiertheim-Bulach	1	5	100	94	-
14 Weiherfeld-Dammerstock	-	-	-	-	-
15 Rüppurr	2	7	140	139	-
16 Waldstadt	2	5	110	161	92
17 Rintheim	2	6	94	91	1
18 Hagsfeld	-	-	-	-	-
19 Durlach	2	10	194	174	-
20 Grötzingen	1	5	100	100	23
21 Stupferich	-	-	-	-	-
22 Hohenwettersbach	1	2	50	39	13
23 Wolfartsweier	-	-	-	-	-
24 Grünwettersbach	-	-	-	-	-
25 Palmbach	-	-	-	-	-
26 Neureut	3	8	118	110	-
27 Nordstadt	4	11	224	220	-
Stadt Karlsruhe	42	125,5	2.394	2.391	166
darunter Städtische Einrichtungen	24	78,5	1.554	1.537	61

¹⁾ Einschl. Plätze in Horten an der Schule, Spiel- und Lernstuben und altersgemischten Tageseinrichtungen für Kinder und Nachmittagsbetreuungsgruppen an Schulen.

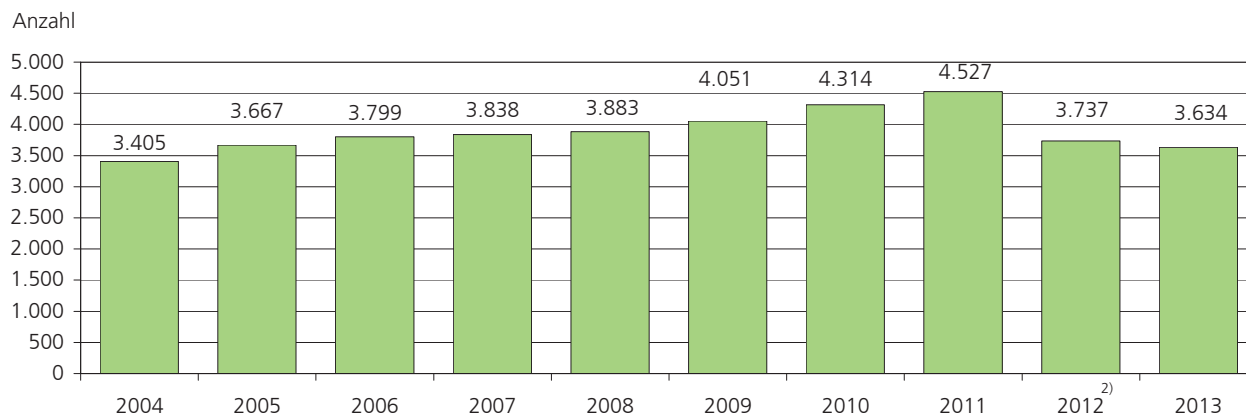
²⁾ Betreuung entweder vormittags, nachmittags oder ganztags.

Quelle: Sozial- und Jugendbehörde der Stadt Karlsruhe

732 WOHNHEIME UND WOHNUNGEN FÜR BEHINDERTE IN KARLSRUHE

Jahr	Zahl der Heime	Vorhan- dene Plätze in Heimen (Personen)	ambulant begleitetes Wohnen (Personen)	betreute Personen		davon im Alter von ... Jahren				
				insge- samt	dar. weiblich	18 bis 25	26 bis 35	36 bis 45	46 bis 55	56 und mehr
2008	4	101	54	155	72	19	14	36	56	30
2009	4	99	69	168	74	19	17	36	63	33
2010	4	98	75	173	81	21	16	31	69	36
2011	4	95	84	179	79	26	18	26	66	43
2012	4	95	102	197	89	30	26	29	65	47
2013	4	101	112	203	95	30	30	32	62	49

Träger: Hagsfelder Werkstätten & Wohngemeinschaft Karlsruhe gGmbH (HWK)

ABBILDUNG 7.15: BETREUTE PERSONEN¹⁾ NACH DEM BETREUUNGSGESETZ IN KARLSRUHE SEIT 2004

¹⁾ Volljährige Menschen, die auf Grund von Alter, Krankheit oder Behinderung nicht in der Lage sind, ihre Angelegenheiten allein zu besorgen.

²⁾ Aufgrund einer Dateibereinigung ist das Ergebnis von 2012 nur sehr bedingt mit den Vorjahren vergleichbar.

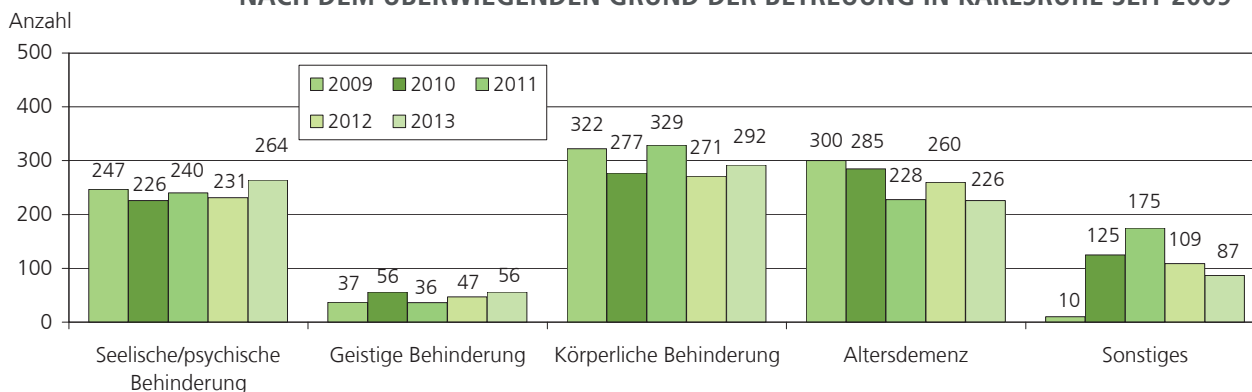
Quelle: Sozial- und Jugendbehörde -Betreuungsbehörde- der Stadt Karlsruhe

733 ZUGÄNGE AN BETREUUNGEN/EINSTWEILIGEN ANORDNUNGEN IM KALENDERJAHR NACH ALTER, GESCHLECHT UND UNTERBRINGUNG IN KARLSRUHE SEIT 2009

Alter in Jahren	2009		2010		2011		2012		2013	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
18-30	61	6,7	84	9,0	72	7,7	80	8,7	90	9,7
31-40	50	5,5	49	5,2	55	5,9	48	5,2	31	3,4
41-50	66	7,2	81	8,6	81	8,6	65	7,1	80	8,6
51-60	107	11,7	89	9,5	94	10,0	85	9,3	104	11,2
61-70	126	13,8	109	11,6	101	10,8	85	9,3	109	11,8
71-80	180	19,7	199	21,2	212	22,6	217	23,6	227	24,5
81-90	268	29,3	259	27,6	263	28,0	252	27,5	206	22,3
über 90	58	6,3	67	7,2	60	6,4	86	9,4	78	8,4
Insgesamt	916	100	937	100	938	100	918	100	925	100
davon										
Männer	409	44,7	435	46,4	464	49,5	429	46,7	470	50,8
Frauen	507	55,3	510	54,4	479	51,1	489	53,3	455	49,2
in stationäre Einrichtung ¹⁾	285	31,1	388	41,4	286	30,5	237	25,8	283	30,6
außerhalb stationärer Einrichtung	631	68,9	550	58,7	653	69,6	681	74,2	642	69,4

¹⁾ Bei Betreuungsverfügung.

Quelle: Sozial- und Jugendbehörde -Betreuungsbehörde- der Stadt Karlsruhe

ABBILDUNG 7.16: ZUGÄNGE AN BETREUUNGEN/EINSTWEILIGEN ANORDNUNGEN IM KALENDERJAHR NACH DEM ÜBERWIEGENDEN GRUND DER BETREUUNG IN KARLSRUHE SEIT 2009

Ohne Mehrfachnennungen.

Quelle: Sozial- und Jugendbehörde -Betreuungsbehörde- der Stadt Karlsruhe

734 BEENDETE BETREUUNGEN¹⁾ NACH DEM GRUND DER BEENDIGUNG IN KARLSRUHE SEIT 2009

Merkmal	2009	2010	2011	2012	2013
Wegfall der Voraussetzungen	161	113	125	146	288
Wegzug	101	73	94	92	125
Tod	552	545	533	605	615
Insgesamt	814	731	752	843	1.028

¹⁾ Volljährige Menschen, die auf Grund von Alter, Krankheit oder Behinderung nicht in der Lage sind, ihre Angelegenheiten allein zu besorgen.

Quelle: Sozial- und Jugendbehörde -Betreuungsbehörde- der Stadt Karlsruhe

735 PLÄTZE UND VERSORGTE PERSONEN IN KARLSRUHER PFLEGEHEIMEN

Bezeichnung	2001	2003	2005	2007	2009	2011
Anzahl Pflegeheime	39	43	41	42	44	45
Pflegebedürftige in Pflegeheimen	2.924	3.039	2.890	2.950	3.140	3.115
je 1.000 Einwohner ab 65 Jahren	53	53	53	53	51	51
davon:						
Pflegestufe I	929	1.015	942	1.014	1.197	1.196
Pflegestufe II	1.329	1.358	1.316	1.272	1.284	1.215
Pflegestufe III zusammen	619	623	585	570	604	648
darunter Härtefälle	15	8	13	5	12	16
bisher keiner Pflegestufe zugeordnet	47	43	47	94	55	56
Verfügbare Plätze in Pflegeheimen für vollstationäre Pflege	3.141	3.198	3.064	3.068	3.281	3.271
je 1.000 Einwohner ab 65 Jahren	63	62	56	55	58	58
für teilstationäre Pflege zusammen	52	73	91	122	75	92

Stand jeweils 15. Dezember.

Die Erhebung wird alle zwei Jahre durchgeführt.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

ABBILDUNG 7.17: PFLEGEBEDÜRFTIGE IN KARLSRUHER PFLEGEHEIMEN NACH PFLEGESTUFEN 2011

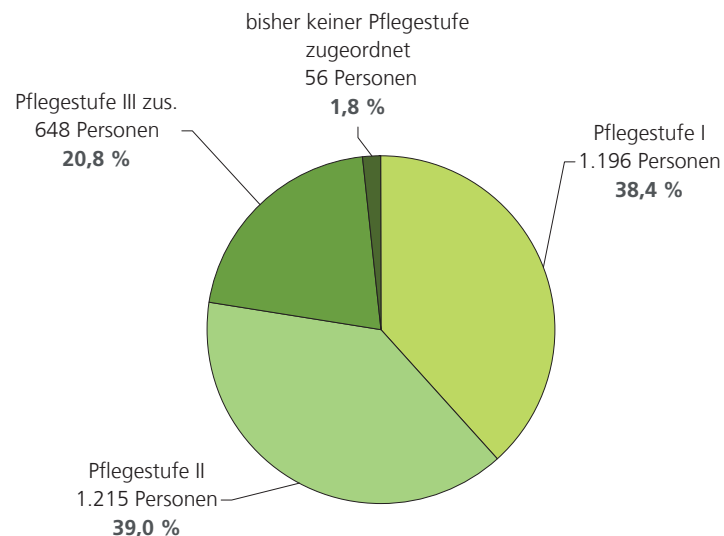


ABBILDUNG 7.18: PFLEGEBEDÜRFTIGE IN KARLSRUHE NACH AUSGEWÄHLTEN ALTERSSTUFEN SEIT 2003

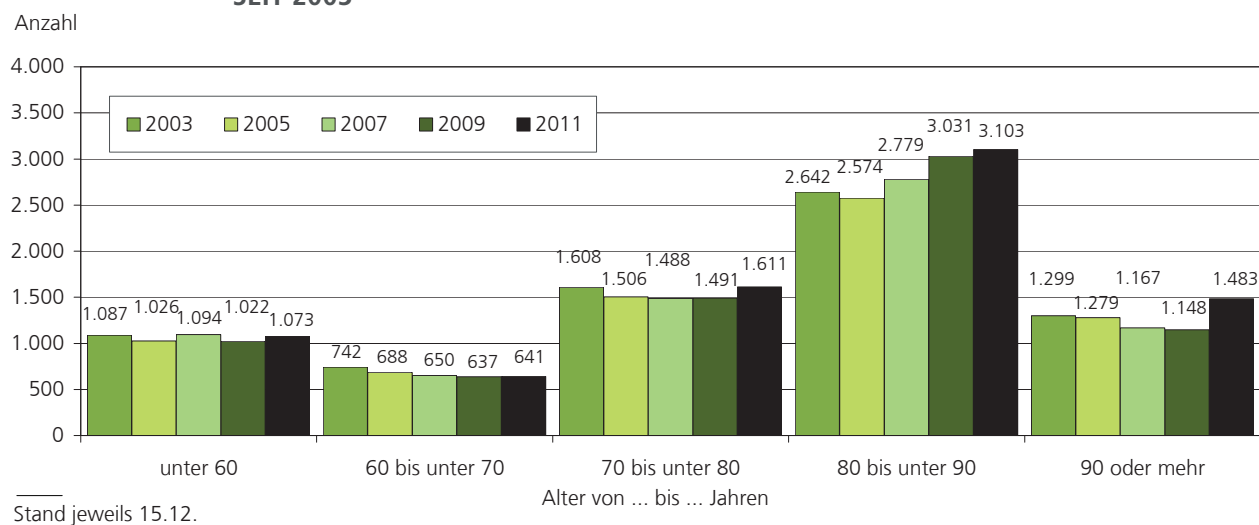


ABBILDUNG 7.19: PFLEGEBEDÜRFTIGE IN KARLSRUHE NACH DEM GESCHLECHT UND AUSGEWÄHLTEN ALTERSSTUFEN AM 15.12.2011

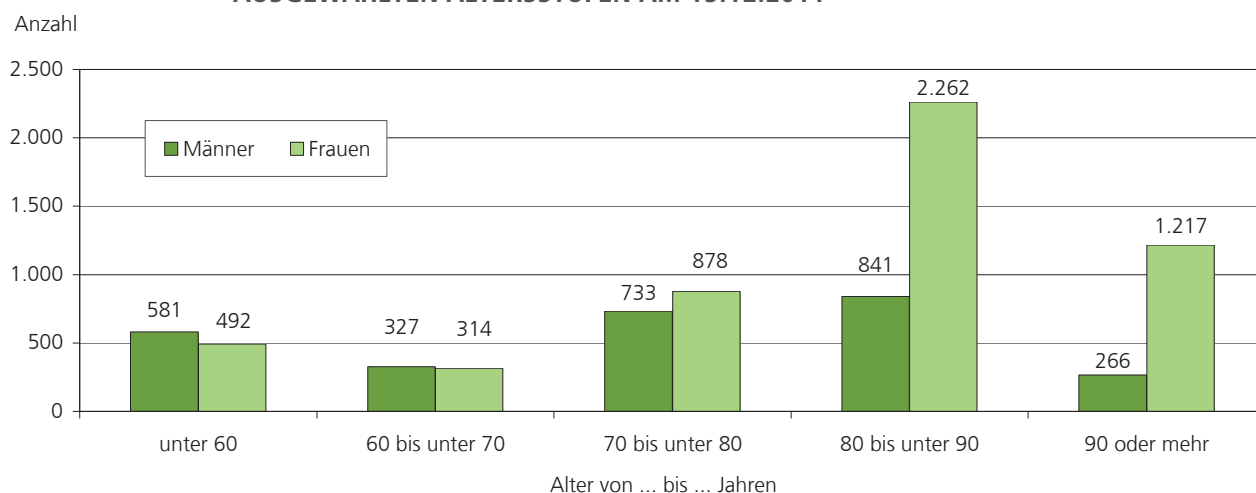
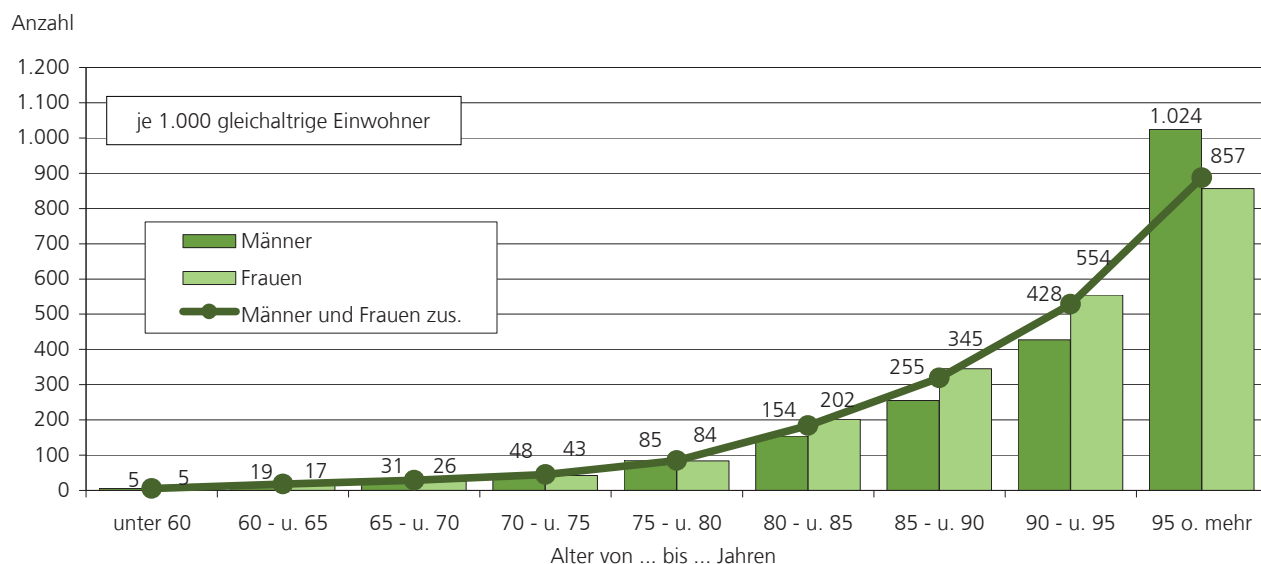


ABBILDUNG 7.20: PFLEGEBEDÜRFTIGE IN KARLSRUHE BEZOGEN AUF 1.000 GLEICHALTRIGE EINWOHNER AM 15.12.2011 NACH ALTER UND GESCHLECHT



736 LEISTUNGSEMPFÄNGER/-INNEN IN KARLSRUHE AM 15.12.2011 NACH ALTERSGRUPPEN, ART DER PFLEGELEISTUNG UND PFLEGESTUFEN

Alter in Jahren	Leistungsempfänger/-innen						Pflegegeld ¹⁾
	Insgesamt	ambulante Pflege	vollstationäre Pflege			nachrichtlich: Tagespflege	
			zusammen	Dauerpflege	Kurzzeitpflege		
Insgesamt							
Unter 60	1.073	122	154	151	3	1	797
60 bis unter 65	272	24	93	93	-	-	155
65 bis unter 70	369	64	132	132	-	3	173
70 bis unter 75	703	125	240	234	6	17	338
75 bis unter 80	908	161	326	316	10	11	421
80 bis unter 85	1.470	283	564	555	9	26	623
85 bis unter 90	1.633	339	750	735	15	22	544
90 bis unter 95	1.068	210	536	530	6	10	322
95 oder mehr	415	75	228	226	2	2	112
Insgesamt	7.911	1.403	3.023	2.972	51	92	3.485
Pflegestufe I							
Unter 60	546	49	69	66	3	-	428
60 bis unter 65	161	12	48	48	-	-	101
65 bis unter 70	202	41	49	49	-	3	112
70 bis unter 75	388	64	98	95	3	6	226
75 bis unter 80	498	98	117	113	4	9	283
80 bis unter 85	809	173	221	216	5	17	415
85 bis unter 90	898	239	280	273	7	13	379
90 bis unter 95	524	124	193	189	4	6	207
95 oder mehr	173	38	67	66	1	-	68
Zusammen	4.199	838	1.142	1.115	27	54	2.219
Pflegestufe II							
Unter 60	317	34	43	43	-	1	240
60 bis unter 65	80	8	26	26	-	-	46
65 bis unter 70	121	15	55	55	-	-	51
70 bis unter 75	239	51	91	89	2	7	97
75 bis unter 80	311	49	138	135	3	2	124
80 bis unter 85	474	83	223	221	2	7	168
85 bis unter 90	510	82	294	290	4	7	134
90 bis unter 95	380	69	223	223	-	4	88
95 oder mehr	158	28	92	91	1	2	38
Zusammen	2.590	419	1.185	1.173	12	30	986
Pflegestufe III							
Unter 60	205	39	37	37	-	-	129
60 bis unter 65	28	4	16	16	-	-	8
65 bis unter 70	41	8	23	23	-	-	10
70 bis unter 75	71	10	46	46	-	4	15
75 bis unter 80	89	14	61	60	1	-	14
80 bis unter 85	179	27	112	111	1	1	40
85 bis unter 90	215	18	166	164	2	1	31
90 bis unter 95	157	17	113	113	-	-	27
95 oder mehr	83	9	68	68	-	-	6
Zusammen	1.068	146	642	638	4	6	280
Bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet							
Unter 60	5	-	5	5	-	-	-
60 bis unter 65	3	-	3	3	-	-	-
65 bis unter 70	5	-	5	5	-	-	-
70 bis unter 75	5	-	5	4	1	-	-
75 bis unter 80	10	-	10	8	2	-	-
80 bis unter 85	8	-	8	7	1	1	-
85 bis unter 90	10	-	10	8	2	1	-
90 bis unter 95	7	-	7	5	2	-	-
95 oder mehr	1	-	1	1	-	-	-
Zusammen	54	-	54	46	8	2	-

¹⁾ Stichtag: 31.12.2012. Ohne Empfänger/-innen von Kombinationsleistungen, die schon bei der ambulanten oder stationären Pflege enthalten sind.

737 PFLEGEBEDÜRFTIGE IN AMBULANTEN PFLEGEDIENSTEN IN KARLSRUHE AM 15.12.2011 NACH ALTERSGRUPPEN, GESCHLECHT UND PFLEGESTUFEN

Alter in Jahren	Pflegebedürftige				
	Insgesamt	männlich	%	weiblich	%
Insgesamt					
Unter 60	122	55	45,1	67	54,9
60 bis unter 65	24	13	54,2	11	45,8
65 bis unter 70	64	30	46,9	34	53,1
70 bis unter 75	125	51	40,8	74	59,2
75 bis unter 80	161	68	42,2	93	57,8
80 bis unter 85	283	94	33,2	189	66,8
85 bis unter 90	339	90	26,5	249	73,5
90 bis unter 95	210	41	19,5	169	80,5
95 oder mehr	75	20	26,7	55	73,3
Insgesamt	1.403	462	32,9	941	67,1
Pflegestufe I					
Unter 60	49	18	36,7	31	63,3
60 bis unter 65	12	7	58,3	5	41,7
65 bis unter 70	41	17	41,5	24	58,5
70 bis unter 75	64	21	32,8	43	67,2
75 bis unter 80	98	39	39,8	59	60,2
80 bis unter 85	173	48	27,7	125	72,3
85 bis unter 90	239	59	24,7	180	75,3
90 bis unter 95	124	19	15,3	105	84,7
95 oder mehr	38	12	31,6	26	68,4
Zusammen	838	240	28,6	598	71,4
Pflegestufe II					
Unter 60	34	10	29,4	24	70,6
60 bis unter 65	8	4	50,0	4	50,0
65 bis unter 70	15	7	46,7	8	53,3
70 bis unter 75	51	26	51,0	25	49,0
75 bis unter 80	49	23	46,9	26	53,1
80 bis unter 85	83	31	37,3	52	62,7
85 bis unter 90	82	23	28,0	59	72,0
90 bis unter 95	69	19	27,5	50	72,5
95 oder mehr	28	6	21,4	22	78,6
Zusammen	419	149	35,6	270	64,4
Pflegestufe III (inkl. Härtefälle)					
Unter 60	39	27	69,2	12	30,8
60 bis unter 65	4	2	50,0	2	50,0
65 bis unter 70	8	6	75,0	2	25,0
70 bis unter 75	10	4	40,0	6	60,0
75 bis unter 80	14	6	42,9	8	57,1
80 bis unter 85	27	15	55,6	12	44,4
85 bis unter 90	18	8	44,4	10	55,6
90 bis unter 95	17	3	17,6	14	82,4
95 oder mehr	9	2	22,2	7	77,8
Zusammen	146	73	50,0	73	50,0

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

738 PFLEGEBEDÜRFTIGE IN STATIONÄREN PFLEGEHEIMEN IN KARLSRUHE AM 15.12.2011 NACH ALTERSGRUPPEN, ART DER PFLEGELEISTUNG UND PFLEGESTUFEN

Alter in Jahren	Pflegebedürftige vollstationär insgesamt	davon nach Art der Pflegeleistung		
		Dauerpflege	Kurzzeitpflege	nachrichtlich: Tagespflege
Insgesamt				
Unter 60	154	151	3	1
60 bis unter 65	93	93	-	-
65 bis unter 70	132	132	-	3
70 bis unter 75	240	234	6	17
75 bis unter 80	326	316	10	11
80 bis unter 85	564	555	9	26
85 bis unter 90	750	735	15	22
90 bis unter 95	536	530	6	10
95 oder mehr	228	226	2	2
Insgesamt	3.023	2.972	51	92
Pflegestufe I				
Unter 60	69	66	3	-
60 bis unter 65	48	48	-	-
65 bis unter 70	49	49	-	3
70 bis unter 75	98	95	3	6
75 bis unter 80	117	113	4	9
80 bis unter 85	221	216	5	17
85 bis unter 90	280	273	7	13
90 bis unter 95	193	189	4	6
95 oder mehr	67	66	1	-
Zusammen	1.142	1.115	27	54
Pflegestufe II				
Unter 60	43	43	-	1
60 bis unter 65	26	26	-	-
65 bis unter 70	55	55	-	-
70 bis unter 75	91	89	2	7
75 bis unter 80	138	135	3	2
80 bis unter 85	223	221	2	7
85 bis unter 90	294	290	4	7
90 bis unter 95	223	223	-	4
95 oder mehr	92	91	1	2
Zusammen	1.185	1.173	12	30
Pflegestufe III				
Unter 60	37	37	-	-
60 bis unter 65	16	16	-	-
65 bis unter 70	23	23	-	-
70 bis unter 75	46	46	-	4
75 bis unter 80	61	60	1	-
80 bis unter 85	112	111	1	1
85 bis unter 90	166	164	2	1
90 bis unter 95	113	113	-	-
95 oder mehr	68	68	-	-
Zusammen	642	638	4	6
Bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet				
Unter 60	5	5	-	-
60 bis unter 65	3	3	-	-
65 bis unter 70	5	5	-	-
70 bis unter 75	5	4	1	-
75 bis unter 80	10	8	2	-
80 bis unter 85	8	7	1	1
85 bis unter 90	10	8	2	1
90 bis unter 95	7	5	2	-
95 oder mehr	1	1	-	-
Zusammen	54	46	8	2

739 STUDENTENWOHNHEIME IN KARLSRUHE

Träger	Zahl der Heime ¹⁾					Belegte Heimplätze ²⁾				
	2009	2010	2011	2012	2013	2009	2010	2011	2012	2013
Studentenwerk Karlsruhe	17	17	17	18	17	1.962	1.967	1.977	2.282	2.281
Studentenwohnheime des KIT e. V.	4	4	4	4	4	1.215	1.215	1.215	1.260	1.261
Kath. Studentenwohnheime	2	2	2	2	2	259	259	259	259	259
Sonstige	30	29	30	31	31	1.034	1.079	1.170	1.313	1.312
Insgesamt	53	52	53	55	54	4.470	4.520	4.621	5.114	5.113

¹⁾ Eigene Erhebungen; soweit Meldungen vorliegen.

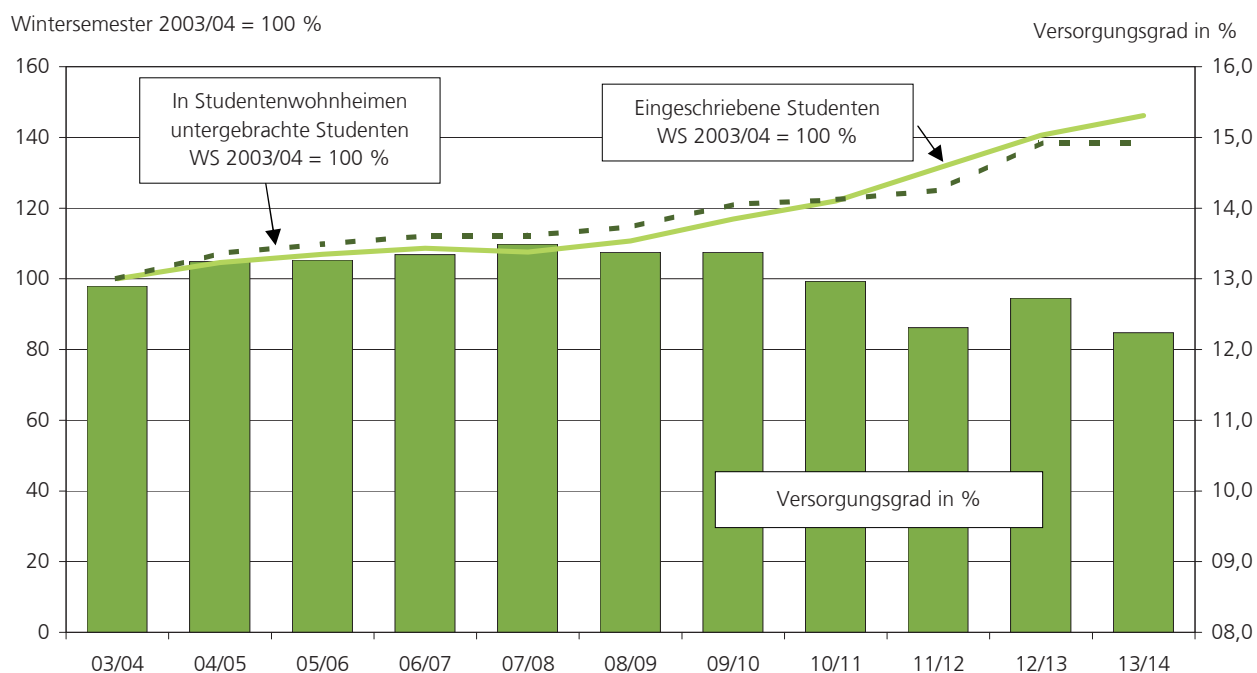
²⁾ Jeweils Wintersemester.

740 ANTEIL DER IN KARLSRUHER STUDENTENWOHNHEIMEN
UNTERGEBRACHTEN STUDENTEN

Winter- semester	Eingeschriebene Studenten insgesamt ¹⁾	In Studenten- wohnheimen unter- gebrachte Studenten ¹⁾	Versorgungsgrad in %
2004/05	29.891	3.959	13,2
2005/06	30.569	4.055	13,3
2006/07	31.045	4.142	13,3
2007/08	30.737	4.146	13,5
2008/09	31.658	4.234	13,4
2009/10	33.427	4.470	13,4
2010/11	34.867	4.520	13,0
2011/12	37.543	4.621	12,3
2012/13	40.186	5.114	12,7
2013/14	41.785	5.113	12,2

¹⁾ Eigene Erhebungen; soweit Meldungen vorliegen.

ABBILDUNG 7.21: ENTWICKLUNG DER STUDENTENZAHLEN IN KARLSRUHE





8

BILDUNG

SCHULEN	195
HOCHSCHULEN UND SONSTIGE BILDUNGSEINRICHTUNGEN	208

BEGRIFFSERKLÄRUNGEN

Schulpflicht besteht nach § 72 des Schulgesetzes für Baden-Württemberg (SchG) für alle Kinder, die im Land ihren ständigen Wohnsitz, ihren gewöhnlichen Aufenthalt bzw. ihre Lehr- oder Arbeitsstätte haben. An die Erfüllung der Vollzeitschulpflicht – 4 Jahre Grundschule und 5 Jahre weiterführende Schulen – schließen sich 3 Pflichtjahre Berufsschule an. Wird über das 9. Schuljahr hinaus eine weiterführende Schule besucht, endet die Schulpflicht mit dem Schuljahr, in dem das 18. Lebensjahr vollendet wird.

Öffentliche Schulen sind Schulen, die von einer Gemeinde, einem Landkreis, einem Regionalverband oder einem Schulverband gemeinsam mit dem Land oder vom Land allein getragen werden.

Private Schulen sind Schulen in nichtöffentlicher (freier) Trägerschaft.

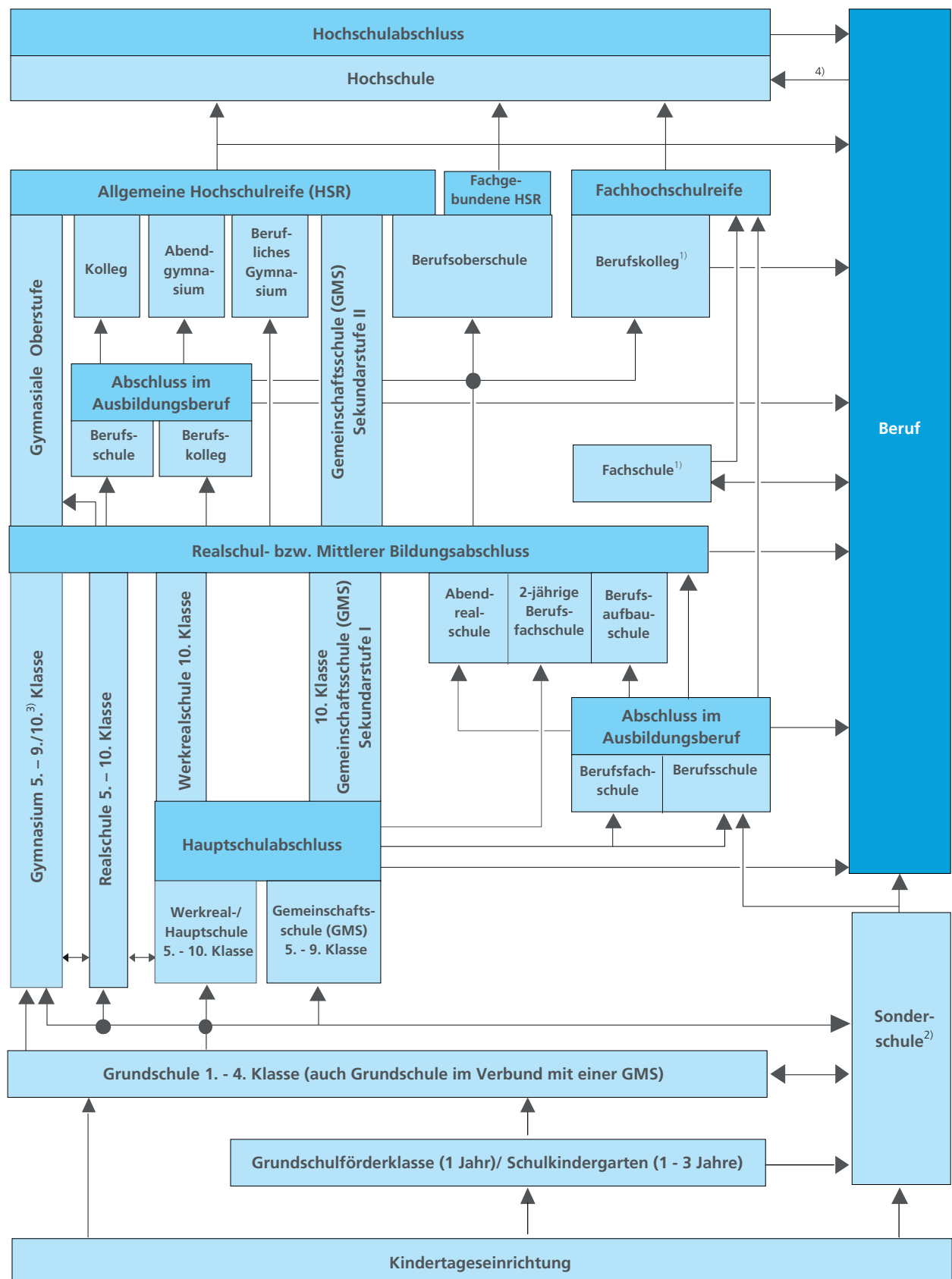
Zu den **allgemein bildenden Schulen** gehören im Primärbereich die **Grundschulen** und als weiterführende Schulen im Sekundärbereich die **Hauptschulen, Werkrealschulen, Gemeinschaftsschulen, Realschulen** und **Gymnasien**. Sonderschulen decken den Primär- und Sekundärbereich ab.

Zu den **beruflichen Schulen** gehören **Berufsschulen, Berufsfachschulen, Berufskollegs, Berufsoberschulen, berufliche Gymnasien** und **Fachschulen**. Berufsschulen begleiten eine gewerbliche, kaufmännische oder hauswirtschaftliche Ausbildung nach dem dualen System. An den beruflichen Schulen (u. a. Berufskollegs, berufliche Gymnasien) können auch höhere Abschlüsse erreicht werden, zum Beispiel die Mittlere Reife, die Fachhochschulreife oder die Hochschulreife. Für die Weiterqualifizierung nach abgeschlossener Berufsausbildung stehen Meisterschulen, Technikerschulen, Akademien und spezielle Fachschulen zur Verfügung.

Hochschulen sind Einrichtungen des tertiären Bildungsbereiches mit wissenschaftlicher Ausbildung. In Karlsruhe gehören dazu die Universität, die ab Oktober 2009 mit dem Forschungszentrum Karlsruhe zusammen das **Karlsruher Institut für Technologie (KIT)** bildet, die **Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft**, die **Pädagogische Hochschule**, die **Duale Hochschule Baden-Württemberg**, die Kunsthochschulen sowie die private **Merkur Internationale FH** (neuer Name ab Mai 2009: **Karlshochschule International University**) und der **Privathochschule EC Europa Campus**.

ABBILDUNG 8.1: BILDUNGSWEGE IN BADEN-WÜRTTEMBERG

STAND: 2013



¹⁾ Die Fachhochschulreife kann an Berufskollegs und Fachschulen über Zusatzkurse erworben werden, daneben aber auch am einjährigen „Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife“.

²⁾ Zum Teil mit Bildungsgängen der Hauptschule, der Realschule, des Gymnasiums, der Berufsschule, bzw. Berufsfachschule.

³⁾ 9- bzw. 8-jähriger gymnasialer Bildungsgang.

⁴⁾ Bei einer beruflichen Fortbildung.

801 ÖFFENTLICHE UND PRIVATE GRUND-, WERKREAL- UND HAUPTSCHULEN IN KARLSRUHE

Schule	Herbst 2012				Herbst 2013			
	Klassen	Schüler	Grund- schule	Werkreal-/ Haupt- schule	Klassen	Schüler	Grund- schule	Werkreal-/ Haupt- schule
Adam-Remmele-	14	316	185	131	14	295	164	131
Anne-Frank-	25	528	314	214	25	521	318	203
Beiertheim	8	142	142	-	8	139	139	-
Bergwald-	4	69	69	-	4	70	70	-
Bulach	5	84	84	-	4	72	72	-
Daxlanden	10	189	162	27	9	168	158	10
Drais- ¹⁾	13	252	164	88	13	251	180	71
Eichelgarten-	8	168	168	-	8	173	173	-
Eichendorff-	20	393	228	165	18	363	210	153
Ernst-Reuter-	22	449	216	233	22	455	207	248
Friedrich-Ebert-	8	168	168	-	8	153	153	-
Garten-	13	286	286	-	13	294	294	-
Grötzingen ²⁾	15	255	255	-	-	-	-	-
Grünwinkel	12	268	268	-	12	274	274	-
Gutenberg-	21	418	183	235	20	414	188	226
Hagsfeld	8	146	146	-	7	133	133	-
Hans-Thoma-	10	169	169	-	11	180	180	-
Hardt-	8	125	125	-	8	133	133	-
Hebel-	10	193	193	-	9	183	183	-
Heinrich-Köhler-	7	112	112	-	5	99	99	-
Heinz-Barth-	9	192	192	-	9	187	187	-
Knielingen	4	63	63	-	4	66	66	-
Leopold-	8	123	123	-	8	128	128	-
Maryland-	20	470	470	-	19	449	449	-
Nebenius-	12	253	253	-	12	226	226	-
Nord-	16	340	174	166	15	326	183	143
Oberwald-	17	335	203	132	16	326	206	120
Pestalozzi-	25	508	295	213	24	473	284	189
Rennbuckel-	7	123	123	-	7	129	129	-
Ried-	10	182	166	16	8	174	174	-
Rintheim	4	95	95	-	4	90	90	-
Schiller-	23	388	153	235	23	363	146	217
Schloss-	16	381	381	-	17	388	388	-
Schule im Lustgarten	8	169	169	-	8	171	171	-
Stupferich	4	75	75	-	4	78	78	-
Süd-	5	96	96	-	5	102	102	-
Südend-	24	484	340	144	22	468	348	120
Südstadt-Ost	-	-	-	-	2	42	42	-
Tulla-	9	189	189	-	10	213	213	-
Viktor-von-Scheffel-	9	207	207	-	9	204	204	-
Wald-	10	210	210	-	11	228	228	-
Weiherwald-	9	196	196	-	10	208	208	-
Weinbrenner-	8	180	180	-	8	173	173	-
Werner-von-Siemens-	24	500	255	245	24	505	258	247
Wolfartsweier	8	157	157	-	8	155	155	-
Zusammen	530	10.646	8.402	2.244	505	10.242	8.164	2.078
Freie Aktive Schule (priv.)	- ³⁾	57	23	34	- ³⁾	59	24	35
element-i-Schule im Technido (priv.)	- ³⁾	39	39	-	- ³⁾	53	53	-
Evang. Grundschule (privat)	- ³⁾	68	68	-	4	75	75	-
Insgesamt	530	10.810	8.532	2.278	509	10.429	8.316	2.113

¹⁾ Seit dem Schuljahr 2013/2014 auch Gemeinschaftsschule.²⁾ Seit dem Schuljahr 2012/2013 Gemeinschaftsschule.³⁾ Keine reinen Klassen; jahrgangsübergreifender Unterricht.

Quelle: Schul- und Sportamt der Stadt Karlsruhe

802 ÖFFENTLICHE GEMEINSCHAFTSSCHULEN IN KARLSRUHE

Schule	Stadt- teil	Herbst 2012			Herbst 2013			
		Klassen	Schüler	Ausländer	Klassen	Schüler	mit Migrations- hintergrund	darunter Ausländer
Drais-	08	-	-	-	4	101	22	12
Augustenburg- (Grötzingen)	20	3	78	1	18	407	34	10
Insgesamt	-	3	78	1	22	508	56	22

Quelle: Schul- und Sportamt der Stadt Karlsruhe

803 SCHULABGÄNGE AN ÖFFENTLICHEN WERKREAL-/HAUPTSCHULEN IN KARLSRUHE NACH BEENDIGUNG DER VOLLZEITSCHULPFLICHT

Schule	Werkreal-/Hauptschulabgänger												
	ins- ge- samt	dar- unter weib- lich	davon										
			mit Abschlusszeugnis						ohne Abschlusszeugnis				
			ins- ge- samt	darunter mit Real- schul- abschluss	davon				ins- ge- samt	davon			
					Deutsche		Ausländer			Deutsche		Ausländer	
					insge- samt	darunter weiblich	insge- samt	darunter weiblich		insge- samt	darunter weiblich	insge- samt	darunter weiblich
Adam-Remmele-	45	24	41	17	31	18	10	3	4	4	3	-	-
Anne-Frank-	38	25	36	20	27	20	9	4	2	-	-	2	1
Daxlanden	18	11	17	-	11	7	6	3	1	-	-	1	1
Drais-	15	4	15	-	14	3	1	1	-	-	-	-	-
Eichendorff-	70	26	69	25	54	18	15	8	1	1	-	-	-
Ernst-Reuter-	31	16	30	20	23	11	7	5	1	1	-	-	-
Gutenberg-	48	28	48	33	32	16	16	12	-	-	-	-	-
Nord-	38	18	38	25	36	17	2	1	-	-	-	-	-
Oberwald-	33	10	32	23	25	10	7	-	1	1	-	-	-
Pestalozzi-	52	29	51	14	30	17	21	12	1	1	-	-	-
Ried-	6	2	6	-	5	2	1	-	-	-	-	-	-
Schiller-	25	11	22	-	5	-	17	8	3	-	-	3	3
Südend-	53	21	53	18	37	15	16	6	-	-	-	-	-
Werner-von-Siemens-	67	32	67	32	58	26	9	6	-	-	-	-	-
Insgesamt	539	257	525	227	388	180	137	69	14	8	3	6	5

Stand: Ende des Schuljahres 2012/2013.
Ohne Abgänge aus Vorbereitungs-klassen.

804 ÜBERGÄNGE AUS DER 4. KLASSENSTUFE DER ÖFFENTLICHEN KARLSRUHER GRUNDSCHULEN AUF WEITERFÜHRENDE SCHULEN AM ENDE DES SCHULJAHRES 2012/2013

Grundschule	Schüler in Klassen- stufe 4 zusam- men ¹⁾	davon Übergänge auf weiterführende Schularten								Wiederholer und sonstige Ab-/Übergänge	
		Werkreal-/ Hauptschule		Realschule		Gymnasium		Gemeinschafts- schule			
		Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
Adam-Remmele-	45	19	42,2	11	24,4	12	26,7	1	2,2	2	4,4
Anne-Frank-	85	16	18,8	31	36,5	36	42,4	-	-	2	2,4
Augustenburg (Grö.)	64	4	6,3	8	12,5	36	56,3	16	25,0	-	-
Beiertheim	31	-	-	5	16,1	25	80,6	-	-	1	3,2
Bergwald	10	1	10,0	-	-	7	70,0	2	20,0	-	-
Bulach	30	-	-	14	46,7	16	53,3	-	-	-	-
Daxlanden	42	1	2,4	7	16,7	19	45,2	15	35,7	-	-
Drais-	39	-	-	3	7,7	30	76,9	6	15,4	-	-
Eichelgarten-	46	2	4,3	12	26,1	29	63,0	1	2,2	2	4,3
Eichendorff-	55	8	14,5	17	30,9	29	52,7	-	-	1	1,8
Ernst-Reuter-	54	15	27,8	7	13,0	30	55,6	-	-	2	3,7
Friedrich-Ebert-	41	1	2,4	10	24,4	20	48,8	10	24,4	-	-
Garten-	68	1	1,5	16	23,5	50	73,5	-	-	1	1,5
Grünwinkel	67	10	14,9	14	20,9	36	53,7	7	10,4	-	-
Gutenberg-	35	3	8,6	5	14,3	25	71,4	2	5,7	-	-
Hagsfeld	31	4	12,9	15	48,4	11	35,5	1	3,2	-	-
Hans-Thoma-	45	11	24,4	9	20,0	20	44,4	5	11,1	-	-
Hardt-	29	-	-	4	13,8	12	41,4	9	31,0	4	13,8
Hebel-	57	-	-	18	31,6	39	68,4	-	-	-	-
Heinrich-Köhler-	28	7	25,0	12	42,9	9	32,1	-	-	-	-
Heinz-Barth-	46	1	2,2	9	19,6	28	60,9	8	17,4	-	-
Knielingen	18	3	16,7	8	44,4	7	38,9	-	-	-	-
Leopold-	31	6	19,4	7	22,6	17	54,8	-	-	1	3,2
Maryland-	128	13	10,2	29	22,7	76	59,4	5	3,9	5	3,9
Nebenius-	56	1	1,8	26	46,4	29	51,8	-	-	-	-
Nord-	37	3	8,1	6	16,2	21	56,8	6	16,2	1	2,7
Oberwald-	42	8	19,0	10	23,8	20	47,6	4	9,5	-	-
Pestalozzi-	69	7	10,1	22	31,9	31	44,9	9	13,0	-	-
Rennbuckel-	30	1	3,3	5	16,7	21	70,0	3	10,0	-	-
Ried-	40	-	-	9	22,5	30	75,0	1	2,5	-	-
Rintheim	23	-	-	2	8,7	21	91,3	-	-	-	-
Schiller-	28	1	3,6	13	46,4	13	46,4	-	-	1	3,6
Schloss-	100	2	2,0	10	10,0	81	81,0	7	7,0	-	-
Schule im Lustgarten	39	-	-	8	20,5	28	71,8	2	5,1	1	2,6
Stupferich	14	1	7,1	4	28,6	8	57,1	1	7,1	-	-
Süd-	20	2	10,0	7	35,0	9	45,0	2	10,0	-	-
Südend-	80	-	-	10	12,5	67	83,8	2	2,5	1	1,3
Tulla-	34	3	8,8	8	23,5	23	67,6	-	-	-	-
Viktor-von-Scheffel-	49	1	2,0	12	24,5	28	57,1	-	-	8	16,3
Wald-	46	-	-	12	26,1	32	69,6	1	2,2	1	2,2
Weiherwald-	41	3	7,3	13	31,7	25	61,0	-	-	-	-
Weinbrenner-	44	1	2,3	4	9,1	32	72,7	7	15,9	-	-
Werner-von-Siemens-	68	9	13,2	13	19,1	43	63,2	2	2,9	1	1,5
Wolfartsweier	43	1	2,3	3	7,0	31	72,1	8	18,6	-	-
Insgesamt	2.028	170	8,4	468	23,1	1.212	59,8	143	7,1	35	1,7

¹⁾ Zum Zeitpunkt der Vergabe der Grundschulempfehlung.

Die spezifischen Lehraufträge der einzelnen Schulen sind zu berücksichtigen.

Quelle: Schul- und Sportamt der Stadt Karlsruhe

805 ÖFFENTLICHE UND PRIVATE SONDER- UND FÖRDERSCHULEN IN KARLSRUHE

Sonder-/Förderschule	Stadt- teil	Herbst 2011		Herbst 2012		Herbst 2013	
		Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
Förderschulen für Lernbehinderte zus.		40	476	39	452	37	429
davon Kimmelmann-	04	10	105	10	108	8	93
Lidell-	07	8	105	9	102	9	94
Schule am Turmberg	19	11	134	10	119	10	129
Vogesen-	08	11	132	10	123	10	113
Schwerhörige und Sprach- behinderte (Erich-Kästner-)	06	24	228	27	235	23	257
Sehbehinderte (Am Weinweg)	17	14	102	13	94	14	101
Geistigbehinderte (Alb-)	14	28	169	27	165	28	167
In längerer Krankenhausbehandlung stehende Kinder und Jugendliche (Kinderklinik)	06	- ¹⁾	59	- ¹⁾	62	- ¹⁾	61
Erziehungshilfe (Federbach-)	09	7	54	7	57	7	52
Öffentl. Sonder- und Förderschulen zusammen	-	113	1.088	113	1.065	109	1.067
Augartenschule (priv. Förderschule, Grundschule und Werkrealschule für Erziehungshilfe)	03	7	55	8	64	9	66
Parzivalschulen (priv.)	18	32	239	27	211	26	191
Heinz von Förster Schule (priv. Hauptschule für Erziehungshilfe)	04	2	12	2	11	2	15
Insgesamt	-	154	1.394	150	1.351	146	1.339

¹⁾ Wird nicht klassenmäßig geführt.

Quelle: Schul- und Sportamt der Stadt Karlsruhe

806 ÖFFENTLICHE UND PRIVATE REALSCHULEN IN KARLSRUHE

Realschule	Stadt- teil	Herbst 2011		Herbst 2012		Herbst 2013	
		Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
Drais-	08	15	374	14	345	11	278
Friedrich-	19	22	552	20	526	19	496
Hebel-	02	16	398	16	411	16	414
Nebenius-	03	13	278	12	262	12	254
Neureut	26	19	521	19	521	19	525
Rennbuckel-	06	14	359	14	380	14	365
Rüppurr	15	12	327	12	317	12	335
Sophie-Scholl-	12	18	444	19	475	19	477
Tulla-	17	18	486	18	487	18	495
Öffentliche Realschulen zusammen	-	147	3.739	144	3.724	140	3.639
Comenius- (priv.)	26	16	363	17	378	17	367
Johannes Kepler- (priv.) ¹⁾	06	6	77	6	108	6	124
Insgesamt	-	169	4.179	167	4.210	163	4.130

¹⁾ Bis zum Schuljahr 2011/12 Ekol-Privatschule.

Quelle: Schul- und Sportamt der Stadt Karlsruhe

807 SCHULABGÄNGE VON ÖFFENTLICHEN REALSCHULEN IN KARLSRUHE

Art des Abschlusses	Insgesamt	davon		darunter Ausländer
		männlich	weiblich	
Realschulabschluss	618	294	324	97
Hauptschulabschluss	24	18	6	5
Ohne Hauptschulabschluss	20	12	8	2

Stand Ende des Schuljahres 2012/2013.

Quelle: Schul- und Sportamt der Stadt Karlsruhe

808 ALLGEMEIN BILDENDE GYMNASIEN IN KARLSRUHE

Gymnasium	Stadt- teil	Herbst 2011		Herbst 2012		Herbst 2013	
		Klassen ¹⁾	Schüler	Klassen ¹⁾	Schüler	Klassen ¹⁾	Schüler
Bismarck-	02	16	522	17	479	18	477
Fichte-	02	22	831	23	770	23	785
Goethe-	04	24	915	25	870	25	896
Helmholtz-	05	24	1.070	26	953	26	933
Humboldt-	06	25	1.042	25	870	26	889
Kant-	01	13	469	14	425	14	425
Lessing-	05	21	767	22	750	24	776
Markgrafen-	19	29	1.176	29	1.067	29	1.050
Max-Planck-	15	27	975	28	941	29	974
Neureut	26	25	888	24	836	23	779
Otto-Hahn-	16	31	1.225	33	1.140	32	1.146
Öffentliche Gymnasien zusammen	-	257	9.880	266	9.101	269	9.130
Heisenberg-Gymnasium ²⁾	27	21	436	18	389	18	387
Mädchengymnasium St. Dominikus	02	28	686	27	698	27	687
Johannes Kepler- (privat) ³⁾	06	6	66	7	99	8	137
Wirtschaftsgymnasium Merkur Akademie (6-J.; privat)	27	-	-	1	22	2	39
Öffentliche und private Gymnasien zusammen	-	312	11.068	319	10.309	324	10.380
außerdem:							
Europäische Schule ⁴⁾⁵⁾	16	23	520	23	522	23	524
Freie Waldorfschule e.G.	16	27	857	27	854	27	832
Insgesamt	-	362	12.445	369	11.685	374	11.736

¹⁾ Jeweils nur 5. bis 10./11. Schuljahr; die Jahrgangsstufen 1 und 2 (12. und 13. Klassenstufe) werden nicht klassenmäßig geführt.

²⁾ Ohne Schüler der Standorte Ettlingen und Bruchsal.

³⁾ Bis zum Schuljahr 2011/12 Ekol-Privatschule.

⁴⁾ Gemeinsame Trägerschaft der EU-Mitgliedstaaten; führt zur europäischen Reifeprüfung (Baccalaureat).

⁵⁾ Jeweils 6. bis 12. Schuljahr; die Oberstufe (12.) wird nicht klassenmäßig geführt.

Quelle: Schul- und Sportamt der Stadt Karlsruhe

809 SCHULABGÄNGE VON ÖFFENTLICHEN GYMNASIEN IN KARLSRUHE

Art des Abschlusses	Insgesamt	davon		darunter Ausländer
		männlich	weiblich	
Allgemeine Hochschulreife	892	450	442	24
Realschulabschluss	68	40	28	4
Ohne Abschluss oder mit Hauptschulabschluss	12	7	5	1

Stand Ende des Schuljahres 2012/2013.

Quelle: Schul- und Sportamt der Stadt Karlsruhe

810 AUSWÄRTIGE SCHÜLER AN ÖFFENTLICHEN ALLGEMEIN BILDENDEN SCHULEN IN KARLSRUHE 2013/2014

Merkmal	Grund-, Werkreal- und Hauptschulen	Gemein- schafts- schulen	Sonder-/Förder- schulen	Realschulen	Gymnasien	Insgesamt
Schüler insgesamt	10.242	508	1.067	3.639	9.130	24.586
darunter Auswärtige	215	43	287	422	1.794	2.761
in %	2,1	8,5	26,9	11,6	19,6	11,2
Auswärtige Schüler nach ihrer Herkunft						
Landkreis Karlsruhe	195	41	222	394	1.669	2.521
Landkreis Rastatt	4	1	17	7	29	58
sonstige Gemeinden in B-W	4	1	34	6	50	95
Gemeinden in Rheinland-Pfalz	11	-	14	14	41	80
Gemeinden im Elsass	-	-	-	1	2	3
Sonstige	1	-	-	-	3	4

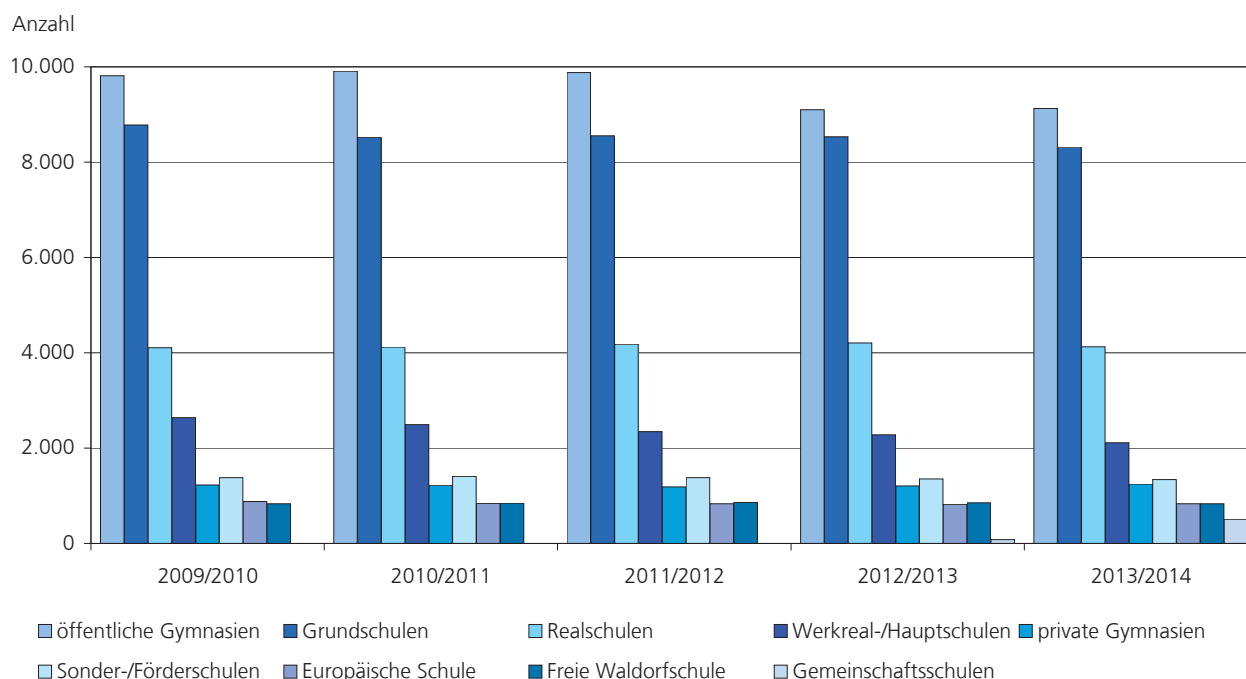
Quelle: Schul- und Sportamt der Stadt Karlsruhe

811 SCHÜLER MIT MIGRATIONSHINTERGRUND AN ÖFFENTLICHEN ALLGEMEIN BILDENDEN SCHULEN IN KARLSRUHE 2013/2014

Merkmal	Grund- schulen	Werkreal- und Hauptschulen	Gemeinschafts- schulen	Sonder-/Förder- schulen	Realschulen	Gymnasien	Insgesamt
Schüler insgesamt	8.164	2.078	508	1.067	3.639	9.130	24.586
darunter: mit Migrations- hintergrund	2.391	909	56	297	877	1.101	5.631
in %	29,3	43,7	11,0	27,8	24,1	12,1	22,9
darunter:							
Ausländer	962	580	22	158	478	502	2.702
in %	11,8	27,9	4,3	14,8	13,1	5,5	11,0

Quelle: Schul- und Sportamt der Stadt Karlsruhe

ABBILDUNG 8.2: SCHÜLER AN ÖFFENTLICHEN UND PRIVATEN ALLGEMEIN BILDENDEN SCHULEN IN KARLSRUHE SEIT 2009/2010



812 GANZTAGESBETREUUNG AN ÖFFENTLICHEN KARLSRUHER SCHULEN SEIT DEM SCHULJAHR 2009/10

Schule	Schulart	Betreute Schüler im Schuljahr ...				
		2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14
Anne-Frank-Schule	WRS	96	99	98	104	103
Draisschule	GS	-	-	-	-	21
	GMS	-	-	-	-	101
	zusammen	-	-	-	-	122
Ernst-Reuter-Schule	WRS	238	239	248	233	248
Augustenburg (Grö.)	GMS	-	-	-	78	152
Hans-Thoma-Schule	GS	-	-	-	-	46
Leopoldschule	GS	-	-	-	-	26
Marylandschule	GS	83	85	85	86	87
	HS	94	16	-	-	-
	zusammen	177	101	85	86	87
Oberwaldschule	WRS	106	124	121	132	120
Pestalozzischule	GS	87	93	93	90	95
Schillerschule	WRS	-	-	-	55	33
Schloss-Schule	GS	-	-	-	-	82
Südstadt-Ost	GS	-	-	-	-	42
Tullaschule	GS	-	-	-	50	87
Werner-von-Siemens-Schule	GS	37	50	69	71	79
	WRS	127	150	197	245	247
	zusammen	164	200	266	316	326
Uhlandschule	HS	60	11	-	-	-
Grundschulen zusammen	GS	207	228	247	297	565
HS/WRS/GMS zus.	HS/WRS/GMS	661	628	664	847	1.004
Nebenius-Realschule	RS	41	46	83	54	80
Schulen insgesamt	X	909	902	994	1.198	1.649

GS = Grundschule

WRS = Werkrealschule

RS = Realschule

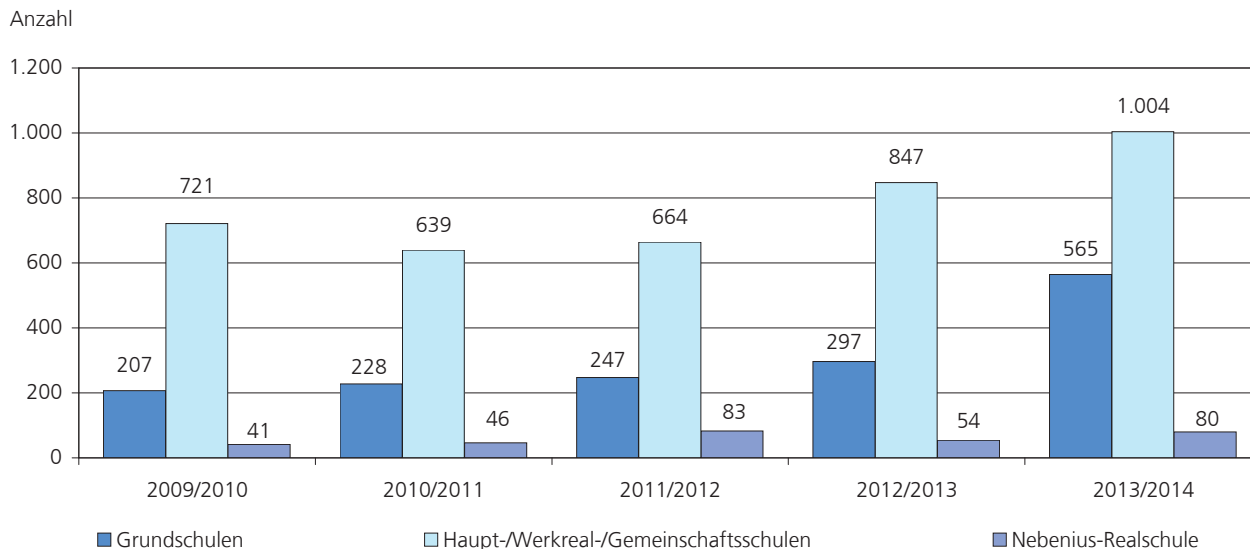
HS = Hauptschule

GMS = Gemeinschaftsschule

Ohne Gymnasien.

Quelle: Schul- und Sportamt der Stadt Karlsruhe

ABBILDUNG 8.3: GANZTAGESBETREUUNG AN ÖFFENTLICHEN KARLSRUHER SCHULEN NACH SCHULARTEN SEIT DEM SCHULJAHR 2009/10



813 ENTWICKLUNG DER SCHÜLERZAHLEN AN ÖFFENTLICHEN UND PRIVATEN ALLGEMEIN BILDENDEN UND BERUFLICHEN SCHULEN IN KARLSRUHE NACH SCHULARTEN SEIT 1980

Schulart	1980/ 1981	1990/ 1991	2000/ 2001	2005/ 2006	2010/ 2011	2011/ 2012	2012/ 2013	2013/ 2014
Allgemein bildende Schulen zusammen	35.275	24.640	29.061	30.144	29.793	29.610	28.714	28.273
davon:								
Öffentliche Grundschulförderklassen und Schulkindergärten	124	181	164	178	181	163	153	154
Grundschulen	9.186	8.290	9.586	9.177	8.442	8.449	8.402	8.164
Hauptschulen (einschl. Werkrealschulen)	6.000	3.308	3.725	3.400	2.463	2.318	2.244	2.078
Gemeinschaftsschulen	-	-	-	-	-	-	78	508
Sonderschulen für Lernbehinderte	1.063	528	554	507	496	476	452	429
Sonderschulen anderer Art ¹⁾	690	553	556	579	632	612	613	638
Parzival-Förderschule (priv.)	-	-	15	37	44	45	29	24
Parzivalschule für Erziehungshilfe (priv.)	-	-	6	54	128	129	120	102
Parzivalschule für Seelenpflegebedürftige (priv.)	-	-	-	9	59	65	62	65
element-i-Schule im Technido (priv. GS)	-	-	-	-	27	34	39	53
Evang. Grundschule (priv.)	-	-	-	-	28	47	68	75
Heinz von Förster Schule (priv. HS f. Erz.-hilfe)	-	-	-	-	-	-	11	15
Augartenschule (priv. Förderschule, Grundschule und Werkrealschule für Erziehungshilfe)	-	-	16	49	46	55	64	66
Freie Aktive Schule K'he e.V. (priv. GS und HS)	-	-	20	32	57	55	57	59
International School of Karlsruhe (Privatschule)	-	-	9	-	-	-	-	-
Realschulen	5.343	2.927	3.637	3.863	3.722	3.739	3.724	3.639
Comenius-Realschule (priv.)	-	-	-	60	327	363	378	367
Johannes Kepler-Realschule (priv.) ²⁾	-	-	-	-	73	77	108	124
Öffentliche Gymnasien	10.461	6.241	7.661	8.909	9.910	9.880	9.101	9.130
St. Dominikus-Gymnasium (priv.)	642	418	543	708	711	686	698	687
Heisenberg-Gymnasium (priv.)	94	361	427	435	443	436	389	387
Johannes Kepler-Gymnasium (priv.) ²⁾	-	-	-	-	67	66	99	137
Wirtschaftsgym. Merkur Akad. (6-J.; privat)	-	-	-	-	-	-	22	39
Freie Waldorfschule e. G.	312	472	785	867	850	857	854	832
Europäische Schule ³⁾	875	1.059	1.100	978	840	831	823	836
Abendhauptschule	177	55	48	50	37	37	37	32
Abendrealschule	133	61	85	127	103	93	87	60
Abendgymnasium	175	186	124	125	107	97	80	81

NOCH: 813 ENTWICKLUNG DER SCHÜLERZAHLEN AN ÖFFENTLICHEN UND PRIVATEN ALLGEMEIN BILDENDEN UND BERUFLICHEN SCHULEN IN KARLSRUHE NACH SCHULARTEN SEIT 1980

Schulart	1980/ 1981	1990/ 1991	2000/ 2001	2005/ 2006	2010/ 2011	2011/ 2012	2012/ 2013	2013/ 2014
Berufliche Schulen zusammen	23.654	19.597	19.948	20.193	20.768	21.272	20.561	20.034
davon:								
Berufliche Gymnasien	882	801	896	1.011	998	979	1.038	1.120
Berufsoberschulen ⁴⁾	295	339	147	121	121	119	119	111
Gewerbliche Berufsschulen	9.854	6.833	6.672	6.115	6.383	6.358	6.269	6.089
Gewerbliche Berufsfach- u. Fachschulen ⁵⁾	2.618	2.680	1.967	2.228	2.178	2.154	2.059	2.100
Kaufmännische Berufsschulen	5.498	5.127	5.049	4.929	5.286	5.347	5.274	5.132
Kaufmännische Berufsfach- u. Fachschulen ⁵⁾	879	1.016	1.233	1.456	1.417	1.370	1.337	1.334
Hauswirtschaftliche Berufsschulen	646	275	255	347	308	298	297	254
Hauswirtschaftl. Berufsfach- u. Fachschulen ⁵⁾	555	426	659	789	689	630	607	655
Sozialpäd. berufl. Gymnasium (privat)	-	-	-	-	70	104	119	108
Technisches berufl. Gymnasium (privat)	-	-	-	-	-	11	20	35
Schulen für Berufe im Gesundheitswesen ⁶⁾	926	807	1.055	1.154	1.253	1.311	1.362	1.010
Sonstige berufliche Schulen ⁶⁾	1.332	1.093	2.015	2.043	2.065	2.591	2.060	2.086
Telekollegs ⁷⁾	169	200	-	-	-	-	-	-
Allgemein bildende und berufliche Schulen insgesamt⁸⁾	58.929	44.237	49.009	50.337	50.561	50.882	49.275	48.307

¹⁾ Sonderschule für Körperbehinderte ab 1983/1984 in Karlsbad-Langensteinbach ansässig.

²⁾ Bis zum Schuljahr 2011/12 Ekol-Schulen.

³⁾ Ohne Vorschule/Kindergarten.

⁴⁾ Einschl. Berufsaufbauschulen.

⁵⁾ Einschl. Berufskollegs und Berufsgrundbildungsjahr (BGJ ab 2000/2001 bei BS enthalten).

⁶⁾ Öffentliche und private Schuleinrichtungen.

⁷⁾ Das Telekolleg II wird in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 2000/2001 nicht mehr weitergeführt.

⁸⁾ Einschl. Schul- und Sonderschulkindergärten.

Quelle: Schul- und Sportamt der Stadt Karlsruhe

814 ÖFFENTLICHE BERUFLICHE SCHULEN IN KARLSRUHE NACH SCHULARTEN IM SCHULJAHR 2013/2014

Schule	Klassen			Schüler					
	Teilzeit	Vollzeit	Ins- gesamt	Teilzeit	Vollzeit	Ins- gesamt	darunter		
							Auswärtige	mit Migrations- hintergrund	darunter Ausländer
Gewerbliche Berufsschulen									
Carl-Benz-Schule	54	-	54	1.170	-	1.170	947	173	98
Carl-Engler-Schule	27	-	27	669	-	669	599	82	41
Carl-Hofer-Schule	43	-	43	752	-	752	564	90	72
Gewerbeschule Durlach	25	-	25	426	-	426	247	81	62
Heinrich-Hertz-Schule	51	-	51	1.217	-	1.217	881	148	79
Heinrich-Hübsch-Schule	80	-	80	1.602	-	1.602	1.258	375	229
Heinrich-Meidinger-Schule	12	-	12	253	-	253	50	48	30
Zusammen	292	-	292	6.089	-	6.089	4.546	997	611
Gewerbliche Berufsfachschulen									
Carl-Benz-Schule	-	3	3	-	72	72	37	19	14
Carl-Hofer-Schule	-	9	9	-	170	170	61	89	75
Gewerbeschule Durlach	-	6	6	-	100	100	10	42	36
Heinrich-Hertz-Schule	-	4	4	-	71	71	30	16	10
Heinrich-Hübsch-Schule	-	7	7	-	133	133	96	22	15
Heinrich-Meidinger-Schule	-	2	2	-	50	50	2	9	6
Zusammen	-	31	31	-	596	596	236	197	156
Gewerbliche Berufskollegs									
Carl-Benz-Schule	3	-	3	62	-	62	34	8	5
Carl-Engler-Schule	-	8	8	-	205	205	166	58	32
Carl-Hofer-Schule	-	5	5	-	120	120	64	18	14
Gewerbeschule Durlach	2	-	2	38	-	38	24	5	-
Heinrich-Hertz-Schule	5	3	8	92	69	161	117	31	11
Zusammen	10	16	26	192	394	586	405	120	62
Gewerbliche Fachschulen									
Carl-Benz-Schule	6	2	8	135	48	183	153	30	4
Carl-Engler-Schule	2	-	2	46	-	46	44	5	1
Carl-Hofer-Schule	1	-	1	19	-	19	15	6	2
Heinrich-Hertz-Schule	4	7	11	99	174	273	228	35	11
Heinrich-Hübsch-Schule	-	10	10	-	197	197	165	15	9
Heinrich-Meidinger-Schule	1	7	8	23	177	200	135	28	12
Zusammen	14	26	40	322	596	918	740	119	39
Gewerbliche Berufsoberschulen									
Carl-Engler-Schule	-	5	5	-	111	111	87	12	7
Technisches Gymnasium									
Carl-Engler-Schule ¹⁾	-	10	10	-	243	243	128	31	18
Gewerbliche Schulen insg.	316	88	404	6.603	1.940	8.543	6.142	1.476	893

NOCH: 814 ÖFFENTLICHE BERUFLICHE SCHULEN IN KARLSRUHE NACH SCHULARTEN IM SCHULJAHR 2013/2014

Schule	Klassen			Schüler					
	Teilzeit	Vollzeit	Ins- gesamt	Teilzeit	Vollzeit	Ins- gesamt	darunter		
							Auswärtige	mit Migrations- hintergrund	darunter Ausländer
Kaufmännische Berufsschulen									
Engelbert-Bohn-Schule	44	-	44	968	-	968	779	157	75
Friedrich-List-Schule	60	-	60	1.399	-	1.399	1.099	342	106
Ludwig-Erhard-Schule	78	-	78	1.746	-	1.746	1.282	345	198
Walter-Eucken-Schule	42	-	42	1.019	-	1.019	597	342	147
Zusammen	224	-	224	5.132	-	5.132	3.757	1.186	526
Kaufmännische Berufsfachschulen									
Engelbert-Bohn-Schule	-	4	4	-	97	97	16	51	30
Friedrich-List-Schule	-	1	1	-	16	16	6	8	6
Ludwig-Erhard-Schule	-	3	3	-	62	62	41	35	20
Zusammen	-	8	8	-	175	175	63	94	56
Kaufmännische Berufskollegs									
Engelbert-Bohn-Schule	-	3	3	-	88	88	21	37	20
Friedrich-List-Schule	11	-	11	256	-	256	205	44	7
Ludwig-Erhard-Schule	2	6	8	36	169	205	123	58	35
Walter-Eucken-Schule	5	15	20	106	430	536	264	231	118
Zusammen	18	24	42	398	687	1.085	613	370	180
Kaufmännische Fachschule									
Walter-Eucken-Schule	-	3	3	-	74	74	39	20	9
Kaufmännische Gymnasien									
Friedrich-List-Schule ¹⁾	-	18	18	-	500	500	258	151	77
Ludwig-Erhard-Schule	-	2	2	-	82	82	34	33	13
Zusammen	-	20	20	-	582	582	292	184	90
Kaufmännische Schulen insg.	242	55	297	5.530	1.518	7.048	4.764	1.854	861
Hauswirtschaftliche Berufsschulen									
Elisabeth-Selbert-Schule	16	-	16	254	-	254	185	77	42
Hauswirtschaftliche Berufsfachschulen									
Elisabeth-Selbert-Schule	4	19	23	92	361	453	152	226	172
Hauswirtschaftliche Berufskollegs									
Elisabeth-Selbert-Schule	-	7	7	-	181	181	95	43	28
Hauswirtschaftliche Fachschule									
Elisabeth-Selbert-Schule	1	-	1	21	-	21	13	6	3
Ernährungswissenschaftliches und Biotechnologisches Gymnasium									
Elisabeth-Selbert-Schule ¹⁾	-	11	11	-	295	295	140	56	23
Hauswirtschaftl. Schulen insg.	21	37	58	367	837	1.204	585	408	268
Berufliche Schulen insgesamt	579	180	759	12.500	4.295	16.795	11.491	3.738	2.022

¹⁾ Einschl. fiktiver Klassen (Kursssystem in den Jahrgangsstufen 12 und 13).

815 ENTWICKLUNG DER KLASSEN- UND SCHÜLERZAHLEN AN DEN ÖFFENTLICHEN BERUFLICHEN SCHULEN IN KARLSRUHE

Schule	Klassen		Schüler		Veränderung (-)			
	2012/2013	2013/2014	2012/2013	2013/2014	Klassen		Schüler	
					Anzahl	%	Anzahl	%
Gewerbliche Schulen								
Carl-Benz-Schule	64	68	1.449	1.487	4	6,3	38	2,6
Carl-Engler-Schule ¹⁾	55	52	1.328	1.274	-3	-5,5	-54	-4,1
Carl-Hofer-Schule	61	58	1.120	1.061	-3	-4,9	-59	-5,3
Gewerbeschule Durlach	34	33	605	564	-1	-2,9	-41	-6,8
Heinrich-Hertz-Schule	75	74	1.696	1.722	-1	-1,3	26	1,5
Heinrich-Hübsch-Schule	101	97	1.993	1.932	-4	-4,0	-61	-3,1
Heinrich-Meidinger-Schule	23	22	511	503	-1	-4,3	-8	-1,6
Zusammen	413	404	8.702	8.543	-9	-2,2	-159	-1,8
Kaufmännische Schulen								
Engelbert-Bohn-Schule	51	51	1.166	1.153	-	-	-13	-1,1
Friedrich-List-Schule ¹⁾	90	90	2.187	2.171	-	-	-16	-0,7
Ludwig-Erhard-Schule	90	91	2.075	2.095	1	1,1	20	1,0
Walter-Eucken-Schule	68	65	1.691	1.629	-3	-4,4	-62	-3,7
Zusammen	299	297	7.119	7.048	-2	-0,7	-71	-1,0
Hauswirtschaftliche Schulen								
Elisabeth-Selbert-Schule¹⁾	57	58	1.179	1.204	1	1,8	25	2,1
Berufliche Schulen insgesamt	769	759	17.000	16.795	-10	-1,3	-205	-1,2

¹⁾ Bei den beruflichen Gymnasien wurden die fiktiven Klassen (Kurssystem in den Jahrgangsstufen 12 und 13) gezählt.

Stand jeweils Schuljahresbeginn.

Quelle: Schul- und Sportamt der Stadt Karlsruhe

816 SCHÜLER AN EINRICHTUNGEN DES 2. BILDUNGSWEGS IN KARLSRUHE

Schulart	Anzahl der Schüler	davon		darunter Ausländer
		männlich	weiblich	
Abendhauptschule	32	15	17	11
Abendrealschule	60	31	29	15
Abendgymnasium	81	43	38	12

Stand Schuljahresbeginn Herbst 2013.

Träger: Volkshochschule Karlsruhe e. V. (siehe auch Tabellen 813 und 836).

817 STUDIERENDE IN KARLSRUHE

Wintersemester	Studierende insgesamt	davon									
		Karlsruher Institut für Technologie (KIT) ¹⁾	Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft	Pädagogische Hochschule	Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) ²⁾	Hochschule für Musik	Staatliche Akademie der Bildenden Künste	Staatliche Hochschule für Gestaltung	Karlsruhe International University ³⁾	SRH Fachhochschule für Gesundheit	Privathochschule EC Europa Campus
2004/05	29.891	17.666	5.846	3.317	1.851	532	302	377	-	-	-
2005/06	30.569	18.245	5.885	3.334	1.823	546	308	362	66	-	-
2006/07	31.045	18.515	5.845	3.301	1.909	545	316	412	202	-	-
2007/08	30.737	18.353	5.789	2.932	2.019	584	306	424	320	10	-
2008/09	31.658	18.748	5.977	2.975	2.228	589	307	415	382	37	-
2009/10	33.427	19.721	6.279	3.315	2.376	590	316	428	402	-	-
2010/11	34.867	20.771	6.531	3.289	2.392	556	322	432	424	-	150
2011/12	37.543	22.552	6.972	3.431	2.532	587	316	438	465	-	s 250
2012/13	40.186	23.905	7.584	3.687	2.809	655	316	456	524	-	s 250
2013/14	41.785	24.528	8.100	3.911	3.043	652	326	444	531	-	s 250

¹⁾ Durch die Verschmelzung des Forschungszentrums Karlsruhe mit der Universität entstand ab 01.10.2009 das Karlsruher Institut für Technologie (KIT).

²⁾ Zum 1. März 2009 wurde die Berufsakademie Baden-Württemberg in die Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) umgewandelt und erlangte dadurch Hochschulstatus.

³⁾ Im Mai 2009 wurde die Merkur International FH Karlsruhe in die Karlsruhochschule International University umbenannt.

Quelle: Jeweilige Hochschule

818 STUDIERENDE AN DEM KARLSRUHER INSTITUT FÜR TECHNOLOGIE (KIT)¹⁾

Wintersemester	Eingeschriebene Studenten	und zwar				
		Rückmelder ²⁾	Neuimmatrikulierte	weiblich	Ausländer	
					zusammen	darunter weiblich
2004/2005	17.666	13.441	4.225	4.816	3.701	1.180
2005/2006	18.245	14.012	4.233	4.876	3.764	1.152
2006/2007	18.515	14.274	4.241	4.939	3.661	1.146
2007/2008	18.353	14.372	3.981	4.851	3.495	1.105
2008/2009	18.748	14.424	4.324	4.992	3.321	1.068
2009/2010	19.721	15.315	4.406	5.361	3.395	1.109
2010/2011	20.771	15.867	4.904	5.691	3.466	1.172
2011/2012	22.552	16.599	5.953	5.998	3.543	1.188
2012/2013	23.905	17.736	6.169	6.422	3.859	1.275
2013/2014	24.528	18.088	6.440	6.777	4.192	1.417

¹⁾ Durch die Verschmelzung des Forschungszentrums Karlsruhe mit der Universität entstand ab 01.10.2009 das Karlsruher Institut für Technologie (KIT).

²⁾ Einschl. Beurlaubte.

Quelle: Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

819 STUDIERENDE AN DEM KARLSRUHER INSTITUT FÜR TECHNOLOGIE (KIT)¹⁾ NACH ABSCHLUSSZIEL UND FACHSEMESTER

Fachsemester (WS 2013/2014)	Studie- rende	davon mit vorgesehenem Abschluss ...							
		Diplom- Prüfung	Staats- examen (o.Lehra.)	Promo- tion	Lehramt Gymna- sien	Dipl.-Ing. Pädagoge	Bachelor	Master	Sonstige
1.	6.147	-	-	101	170	-	4.348	1.360	168
2.	1.113	-	-	88	3	-	37	928	57
3.	4.999	-	-	115	111	-	3.459	1.248	66
4.	899	-	-	97	5	-	93	655	49
5.	4.169	-	-	104	140	-	3.179	654	92
6.	486	-	-	82	2	-	161	188	53
7.	2.395	-	45	82	128	-	1.974	138	28
8.	203	3	-	34	12	-	71	41	42
9.	831	11	24	32	92	-	586	24	62
10.	146	95	9	11	6	-	11	7	7
11.	691	475	8	21	66	4	104	7	6
12.	111	82	3	17	1	1	6	-	1
13. und mehr	2.338	2.123	6	96	46	7	48	6	6
Insgesamt	24.528	2.789	95	880	782	12	14.077	5.256	637

¹⁾ Durch die Verschmelzung des Forschungszentrums Karlsruhe mit der Universität entstand ab 01.10.2009 das Karlsruher Institut für Technologie (KIT).

Quelle: Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

820 EXMATRIKULATIONEN AN DEM KARLSRUHER INSTITUT FÜR TECHNOLOGIE (KIT)¹⁾

Winter- semester	Insgesamt	Grund des Abganges von der Universität				
		Bestandene Prüfung	Aufgabe oder Unterbrechung des Studiums	Hochschul- wechsel	sonstige Gründe	Nichtrück- melder
2003/2004	1.905	610	205	273	72	745
2004/2005	1.875	638	260	266	89	622
2005/2006	2.071	708	215	227	107	814
2006/2007	2.364	988	378	213	62	723
2007/2008	2.039	864	227	163	119	666
2008/2009	1.821	799	195	122	117	588
2009/2010	1.935	863	243	142	146	541
2010/2011	2.057	1.014	244	139	99	561
2011/2012	2.216	975	199	193	128	721
2012/2013	2.516	1.121	274	252	107	762
2013/2014	2.542	1.184	185	193	146	834

¹⁾ Durch die Verschmelzung des Forschungszentrums Karlsruhe mit der Universität entstand ab 01.10.2009 das Karlsruher Institut für Technologie (KIT).

Quelle: Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

821 STUDIERENDE AN DEM KARLSRUHER INSTITUT FÜR TECHNOLOGIE (KIT) NACH FACHRICHTUNGEN (WINTERSEMESTER 2013/2014)

Fakultät Fachrichtung (1. Studienfach)	Studierende insgesamt	und zwar				
		Rückmelder	Erst- ¹⁾	Neu- ²⁾	weiblich	Ausländer
			immatrikulierte			
Mathematik	911	664	140	78	303	102
Mathematik	862	620	140	76	290	97
Technomathematik	49	44	-	2	13	5
Physik	1.527	1.114	274	112	304	78
Geophysik	110	69	29	12	32	5
Meteorologie	138	74	43	19	61	4
Physik	1.279	971	202	81	211	69
Chemie und Biowissenschaften	1.645	1.134	344	143	880	146
Biologie	607	377	148	74	381	53
Chemie	688	492	133	50	244	67
Chemische Biologie	124	85	21	16	73	13
Lebensmittelchemie	226	180	42	3	182	13
Geistes- und Sozialwissenschaften	1.525	1.076	275	140	903	117
Deutsch/Germanistik	535	383	90	48	403	54
Europäische Kultur und Ideengeschichte	259	163	53	36	146	20
Geschichte	6	6	-	-	3	-
Literaturwissenschaft	5	5	-	-	3	1
Pädagogik	162	123	24	12	143	15
Ingenieurpädagogik Bautechnik	23	5	14	4	8	-
Ingenieurpädagogik Metalltechnik	24	15	6	3	2	-
Ingenieurpädagogik Elektrotechnik	14	11	-	2	5	3
Philosophie	4	4	-	-	1	-
Soziologie	2	2	-	-	2	2
Sport zusammen	423	330	61	23	135	17
Wissenschaft, Medienkommunikation	68	29	27	12	52	5
Architektur	1.023	683	187	119	662	208
Altbauinstandsetzung	8	1	-	7	5	-
Architektur	829	548	148	100	488	199
Kunstgeschichte	186	134	39	12	169	9
Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften	2.272	1.607	450	188	836	371
Angewandte Geowissenschaft	329	243	53	28	111	27
Bauingenieurwesen	1.411	1.008	297	95	432	265
Funktionaler und Konstruktiver Ingenieurbau	15	-	-	14	6	1
Geodäsie und Geoinformatik	110	66	29	12	40	24
Geographie	149	111	24	14	82	2
Geoökologie	199	139	39	16	134	12
Geologie	3	3	-	-	1	-
Mineralogie	1	1	-	-	-	-
Mobilität und Infrastruktur	7	-	1	5	2	3
Regionalwissenschaft	40	28	7	4	26	30
Resources Engineering	8	8	-	-	2	7

NOCH: 821 STUDIERENDE AN DEM KARLSRUHER INSTITUT FÜR TECHNOLOGIE (KIT) NACH FACHRICHTUNGEN (WINTERSEMESTER 2013/2014)

Fakultät Fachrichtung (1. Studienfach)	Studierende insgesamt	und zwar				
		Rückmelder	Erst- ¹⁾	Neu- ²⁾	weiblich	Ausländer
			immatrikulierte			
Maschinenbau	4.487	3.347	868	224	559	1.148
Energietechnik	15	7	2	4	4	7
Energy Technologies	50	30	17	3	7	41
Maschinenbau	4.286	3.233	806	201	511	1.049
Materialwirtschaft und Werkstofftechnik	136	77	43	16	37	51
Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik	1.626	1.145	348	125	526	222
Bioingenieurwesen	351	243	82	22	158	29
Chemieingenieurwesen u. Verfahrenstechnik	1.249	880	262	103	361	191
Naturwissenschaft und Technik	26	22	4	-	7	2
Elektrotechnik und Informationstechnik	2.045	1.604	303	121	258	499
Electrical Engineering and Informations Technologies	1	1	-	-	-	1
Elektrotechnik und Informationstechnik	1.909	1.513	267	112	221	379
Optics and Photonics	135	90	36	9	37	119
Informatik	2.660	1.993	501	136	290	516
Wirtschaftswissenschaften	3.615	2.570	608	252	933	415
Technische Volkswirtschaft	217	136	51	29	63	29
Volkswirtschaft	1	1	-	-	-	1
Wirtschaftsingenieurwesen	3.397	2.433	557	223	870	385
Interfakultative Studiengänge	936	679	192	45	239	158
Informationswirtschaft ³⁾	602	467	85	33	163	99
Mechatronik ⁴⁾	12	12	-	-	-	2
Mechatronik und Informationswirtschaft ⁴⁾	175	64	106	5	18	31
Wirtschaftsmathematik ⁵⁾	147	136	1	7	58	26
International Department	51	44	7	-	6	9
Energy Engineering and Management	10	9	1	-	1	1
Green Mobility Engineering	9	7	2	-	1	-
Management of Product Development	6	6	-	-	1	3
Production and Operations Management	16	14	2	-	3	5
Service Management Engineering	10	8	2	-	-	-
Studienkolleg (keiner Fakultät angehörend)	205	53	149	-	78	203
Insgesamt	24.528	17.713	4.646	1.683	6.777	4.192

¹⁾ Erstmalig an einer Hochschule in Deutschland eingeschrieben (1. Studien- und 1. Fachsemester).

²⁾ Studienortwechsler, Studienfachwechsler u.a.

³⁾ Studiengang wird von der Fakultät für Informatik und von der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften angeboten.

⁴⁾ Studiengang wird von der Fakultät für Maschinenbau und von der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik angeboten.

⁵⁾ Studiengang wird von der Fakultät für Mathematik und von der Fakultät der Wirtschaftswissenschaften angeboten.

Quelle: Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

822 HOCHSCHULE KARLSRUHE - TECHNIK UND WIRTSCHAFT

	Wintersemester 2011/2012	Sommersemester 2012	Wintersemester 2012/2013	Sommersemester 2013	Wintersemester 2013/2014
Studierende insgesamt	6.972	6.816	7.584	7.408	8.100
darunter: weiblich	1.554	1.488	1.795	1.743	1.997
Ausländer	856	900	979	1.018	1.032
Studiengänge/Fakultäten:					
Architektur/Diplom	1	2	1	-	-
Architektur/Bachelor	175	156	183	177	176
Architektur/Master	67	59	74	62	71
Bauingenieurwesen/Diplom	1	1	1	-	-
Bauingenieurwesen/Bachelor	331	335	357	369	364
Bauingenieurwesen/Master	69	84	79	88	77
Bauingenieurwesen Trinational/Bachelor	83	62	82	74	88
Bauingenieurwesen Trinational/Master	6	10	8	9	3
Baumanagement und Baubetrieb/Bachelor	345	339	326	342	348
Baumanagement/Master (nicht konsekutiv)	81	81	86	90	95
Infrastructure Engineering/Bachelor	-	-	38	33	72
Architektur und Bauwesen	1.159	1.129	1.235	1.244	1.294
Energie- und Automatisierungstechnik/Diplom	4	3	2	-	-
Elektrotechnik- Automatisierungstechnik/Bachelor	313	301	312	300	322
Elektrotechnik- Energietechnik und Erneuerbare Energien/Bachelor	56	85	137	151	179
Elektrotechnik und Informationstechnik/Master	-	-	-	-	39
Elektrotechnik/Master	107	114	116	114	86
Elektrotechnik- Informationstechnik/Bachelor	233	223	241	230	239
Sensorsystemtechnik/Diplom	4	1	-	-	-
Elektrotechnik- Sensorik/Bachelor	263	243	270	261	265
Sensor Systems Technology/Master (nicht konsekutiv)	51	80	66	105	94
Sensorsystemtechnik/Master	41	40	46	50	38
Elektro- und Informationstechnik	1.072	1.090	1.190	1.211	1.262
Informatik/Diplom	4	3	2	-	-
Informatik/Bachelor	499	474	481	427	430
Informatik/Master	76	84	81	89	91
Medien- und Kommunikationsinformatik	-	-	32	51	85
Wirtschaftsinformatik/Diplom	1	-	-	1	-
Wirtschaftsinformatik/Bachelor	503	474	529	507	545
Wirtschaftsinformatik/Master	72	72	77	85	83
Informatik und Wirtschaftsinformatik	1.155	1.107	1.202	1.160	1.234
Geoinformationsmanagement/Bachelor	95	84	152	136	178
Geomatics/Master (nicht konsekutiv)	30	31	41	34	46
Geomatik/Master	14	11	9	13	18
Kartographie und Geomatik/Diplom	4	2	1	1	1
Kartographie und Geomatik/Bachelor	116	103	84	63	52
KulturMediaTechnologie/Bachelor	34	32	51	50	68
Nachrichtentechnik/Diplom	1	1	-	-	-
Kommunikation u. Medienmanagement/Bachelor	232	213	256	232	304
Kommunikation u. Medienmanagement/Master	42	32	46	43	57
Vermessung und Geomatik/Diplom	4	2	2	1	1
Verkehrssystemmanagement/Bachelor	-	-	34	30	64
Geodäsie und Navigation/Bachelor	130	108	130	116	126
Informationsmanagement und Medien	702	619	806	719	915

Noch: 822 HOCHSCHULE KARLSRUHE - TECHNIK UND WIRTSCHAFT

	Wintersemester 2011/2012	Sommersemester 2012	Wintersemester 2012/2013	Sommersemester 2013	Wintersemester 2013/2014
noch Studiengänge:					
Fahrzeugtechnologie/Diplom	1	-	-	-	-
Fahrzeugtechnologie/Bachelor	318	317	324	343	351
Effiziente Mobilität in der Fahrzeug- technologie/Master	-	-	14	13	36
Maschinenbau/Diplom	5	3	2	1	1
Maschinenbau/Bachelor	638	682	678	702	707
Maschinenbau/Master	-	-	34	70	93
Maschinenbau-Mechatronik/Master	93	103	73	47	24
Mechatronik/Bachelor	352	372	346	349	383
Mechatronik/Master	-	-	-	-	17
Mechatronik and Micro-Mechatronic Systems/ Master (nicht konsekutiv)	15	15	18	-	18
Maschinenbau und Mechatronik	1.422	1.492	1.489	1.525	1.630
International Management/Bachelor	547	526	611	598	673
International Management/Master	61	52	63	41	52
Vertriebsingenieurwesen/Bachelor	2	1	-	-	-
Wirtschaftsingenieurwesen/Diplom	2	-	-	1	-
Wirtschaftsingenieurwesen/Bachelor	744	687	837	776	900
Wirtschaftsingenieurwesen/Master	49	55	67	55	53
Wirtschaftswissenschaften	1.405	1.321	1.578	1.471	1.678
Eingeschränkte Zulassung	57	58	84	78	87
Dozenten insgesamt	543	540	581	584	620
darunter: hauptamtlich	184	183	185	191	191
Lehrbeauftragte	359	357	396	393	429

Quelle: Hochschule Karlsruhe - Technik und Wirtschaft

823 PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE KARLSRUHE (WINTERSEMESTER)

	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014
Studierende insgesamt¹⁾	3.315	3.289	3.431	3.687	3.911
darunter: weiblich	2.699	2.667	2.792	2.982	3.135
Ausländer	159	179	162	172	182
Von den Studierenden gehören zum: ²⁾					
Lehramt an Grund- und Hauptschulen ³⁾	1.707	1.685	1.326	950	634
Schwerpunkt Grundschule	1.294	1.262	1.045	749	509
Schwerpunkt Hauptschule	413	423	281	201	125
Europalehramt an Grund- und Hauptschulen	234	271	208	157	106
Europalehramt an Realschulen	178	219	174	140	114
Lehramt an Realschulen	808	783	645	558	398
Lehramt an Grundschulen	-	-	274	549	760
Lehramt an Werkreal-, Haupt- und Realschulen	-	-	331	609	927
Europalehramt an Grundschulen	-	-	66	120	182
Europalehramt an Werkreal-, Haupt- und Realschulen	-	-	57	99	107
Erweiterungsfach für Lehramt an Realschulen (Informatik, Medienpädagogik und Ethik)	28	41	35	9	8
Bachelor Sport - Gesundheit - Freizeit	82	84	91	117	158
Bachelor Sprachförderung und Bewegungserziehung ⁴⁾	132	171	184	207	313
Master Bildungswissenschaft	-	10	39	47	47
Master Interkulturelle Bildung, Migration und Mehrsprachigkeit	-	40	61	61	70
Trinationaler Master-Studiengang "Mehrsprachigkeit"	-	6	7	9	6
Diplom-Aufbaustudiengänge Ausländer- und Schulpädagogik	56	30	13	8	2
Promotions-Aufbaustudiengänge	65	63	21	-	-
Eingeschriebene Doktoranden	22	29	34	32	36
Dozenten insgesamt	302	290	310	303	313
darunter: hauptamtlich	158	162	169	171	199
Lehrbeauftragte	144	128	141	132	114
darunter: musikalische Fachpraxis	12	16	14	16	16

¹⁾ Kopfstatistik: Jeder Studierende wird nur einmal als Person gezählt.

²⁾ Fallstatistik: Jeder Studierende wird mit den Studienfächern, für die er immatrikuliert ist, gezählt.

³⁾ Einschl. Erweiterungsfachstudiengänge.

⁴⁾ Ab Wintersemester 2011/12: Pädagogik der Kindheit (Bachelor).

Quelle: Pädagogische Hochschule

824 STAATLICHE SEMINARE FÜR DIDAKTIK UND LEHRERBILDUNG, PÄDAGOGISCHES FACHSEMINAR

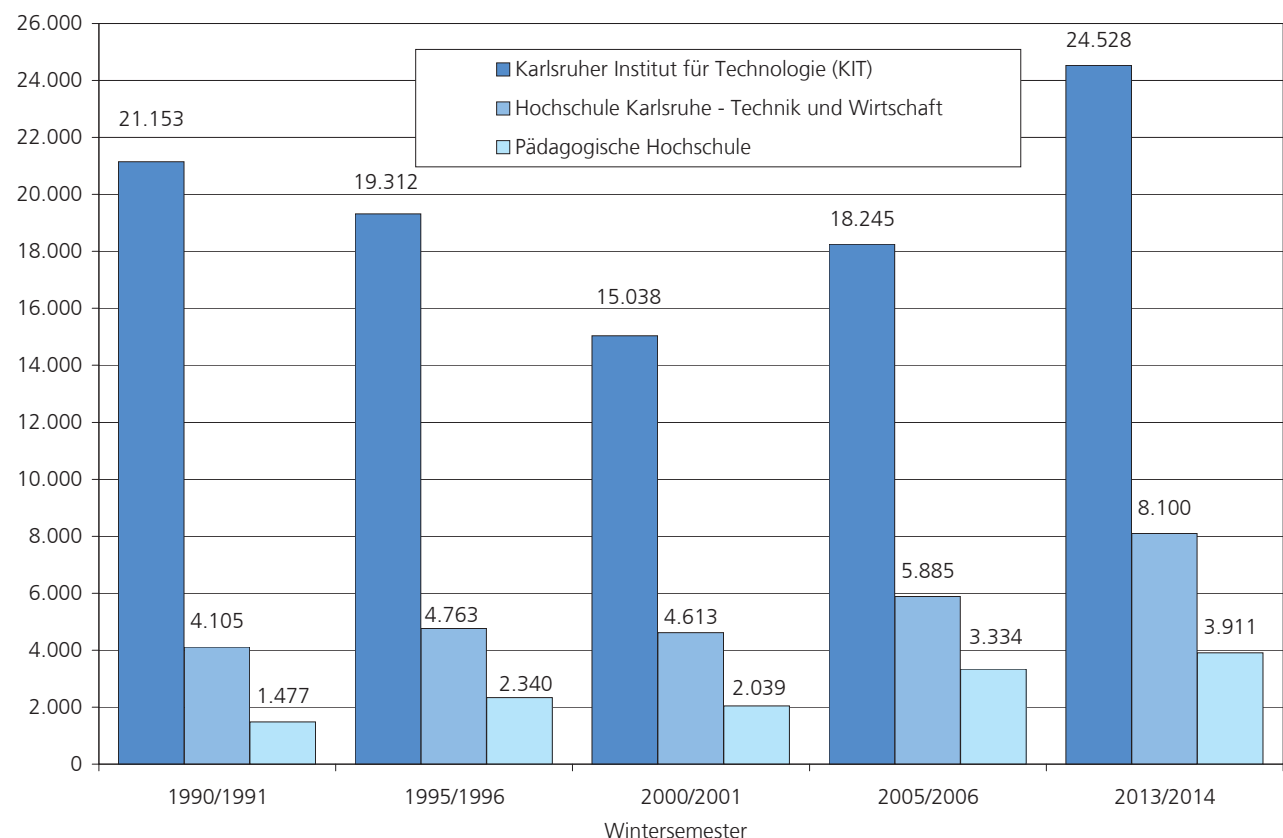
		Seminare für Schulpädagogik		Pädagogisches Fachseminar	Insgesamt
		Staatliches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (Gymnasien)	Staatliches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (Berufliche Schulen)		
Absolventen	2013	464	314	265	1.043
	2012	484	286	278	1.048
	2011	486	237	268	991
	2010	433	238	264	935
	2009	471	242	250	963
darunter: weiblich	2013	330	181	196	707
	2012	343	168	208	719
	2011	331	130	188	649
	2010	297	125	179	601
	2009	313	124	175	612
Lehrkräfte (Vollbeschäftigte)	2013	25	27	35	87
	2012	28	25	37	90
	2011	28	26	35	89
	2010	26	26	35	87
	2009	26	24	37	87
Teilbeschäftigte Lehrkräfte	2013	94	116	15	225
	2012	86	125	11	222
	2011	87	111	11	209
	2010	78	101	15	194
	2009	74	108	12	194

Stand jeweils Monat März.

Quelle: Seminare für Didaktik und Lehrerbildung bzw. Pädagogisches Fachseminar

**ABBILDUNG 8.4: STUDIERENDE DES KARLSRUHER INSTITUTS FÜR TECHNOLOGIE (KIT),
DER HOCHSCHULE KARLSRUHE - TECHNIK UND WIRTSCHAFT
UND DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE SEIT 1990/1991**

Anzahl



825 DUALE HOCHSCHULE BADEN-WÜRTTEMBERG (DHBW) KARLSRUHE

	2009	2010	2011	2012	2013
Studierende insgesamt	2.376	2.392	2.532	2.809	3.043
darunter: weiblich	872	880	906	957	1.032
Von den Studierenden entfallen auf:					
Fakultät Wirtschaft	1.407	1.424	1.506	1.596	1.710
davon: Bank	209	197	182	194	199
Handel	254	261	277	306	340
Industrie	381	357	358	357	377
RSW Steuern und Prüfungswesen	61	65	76	88	96
Versicherung	134	150	166	156	155
Wirtschaftsinformatik	311	307	332	368	406
BWL - Unternehmertum	36	49	58	63	67
Int. Business Administration	21	38	57	64	70
Fakultät Technik	969	968	1.026	1.213	1.333
davon: Elektrotechnik	113	113	112	134	123
Maschinenbau	229	208	209	259	317
Mechatronik	78	73	73	70	79
Papiertechnik	46	40	49	55	50
Informatik	270	282	265	318	368
Wirtschaftsingenieurwesen	147	152	200	232	242
Sicherheitswesen	86	88	90	99	108
Physican Assistent	-	12	28	46	46
Lehrkräfte insgesamt	1.165	1.050	1.020	1.050	1.100
darunter: hauptamtlich	52	55	64	66	66

Stand jeweils 1. Oktober.

Zum 1. März 2009 wurde die Berufsakademie Baden-Württemberg in die Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) umgewandelt und erlangte dadurch Hochschulstatus.

Quelle: Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW)

826 STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR GESTALTUNG KARLSRUHE

	2009	2010	2011	2012	2013
Studierende insgesamt	428	432	438	456	444
darunter: weiblich	233	235	241	251	253
Ausländer	54	53	48	50	60
darunter: weiblich	33	35	28	32	36
Von den Studierenden gehören zum ...					
Theoriestudiengang:					
Kunstwissenschaft und Medienphilosophie (MA)	90	102	101	99	86
Praxisstudiengänge:					
Produktdesign (Dipl.)	91	82	80	82	83
Kommunikationsdesign (Dipl.)	92	102	107	117	113
Ausstellungsdesign und Szenografie (Dipl.)	44	39	40	39	42
Medienkunst (Dipl.)	111	107	110	119	120
Dozenten insgesamt	59	55	58	76	79
darunter: hauptamtlich	13	14	16	17	16

Stand jeweils Wintersemester.

Quelle: Staatliche Hochschule für Gestaltung

827 STAATLICHE AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE KARLSRUHE

Winter- semester	Studierende insgesamt	darunter			Studierende nach Studienziel			Lehrkräfte insgesamt	darunter haupt- amtlich
		weiblich	Ausländer	beurlaubt	Künstl. Lehramt	freiberufl. Tätigkeit	Aufbau- studiengang		
2009/2010	316	172	34	4	101	208	7	43	33
2010/2011	322	174	37	5	103	210	9	47	35
2011/2012	316	169	38	7	110	196	10	58	35
2012/2013	316	177	43	9	100	211	5	48	35
2013/2014	326	183	50	7	95	220	11	51	34

Stand jeweils Wintersemester.

Quelle: Staatliche Akademie der Bildenden Künste

828 KARLSHOCHSCHULE INTERNATIONAL UNIVERSITY

	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14
Studierende insgesamt	402	424	465	524	531
darunter: weiblich	284	317	352	389	356
Ausländer	42	35	44	70	104
darunter: weiblich	27	22	31	51	72
darunter: immatrikulierte Studierende, die zur Zeit ein Semester im Ausland absolvieren	30	51	94	108	116
darunter: weiblich	21	38	67	90	91
Von den Studierenden gehören zum Studiengang:					
International Business	47	40	45	63	77
Interkulturelles Management und Kommunikation	44	71	94	114	101
Internationales Marketing	61	61	72	74	68
Internationales Tourismusmanagement	87	89	83	75	54
Messe-, Kongress- und Eventmanagement	94	84	77	67	61
Kulturmanagement	21	31	39	41	42
Energiemanagement	6	17	21	30	27
International Media and Communication Management	10	3	6	22	30
Internationales Programm (Studierende aus dem Ausland)	26	17	20	28	50
Master: MM Management	-	-	-	-	13
Master: M.A. Leadership	6	11	8	10	8
Dozenten insgesamt	66	65	71	75	75
darunter: hauptamtlich (Professoren)	14	15	15	17	18

Im Mai 2009 wurde die Merkur Internationale FH Karlsruhe in die Karlsruhochschule International University umbenannt.

Stand jeweils Wintersemester.

Quelle: Karlsruhochschule International University

829 STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR MUSIK KARLSRUHE

	2009	2010	2011	2012	2013
Studierende insgesamt	590	556	587	655	652
darunter: weiblich	321	293	311	343	335
Ausländer (ohne EU)	166	147	159	171	161
davon Fachrichtung:					
Schulmusik	78	74	75	73	75
Diplom-Musiklehrer	6	-	-	-	-
Opernklasse (Dipl.)	7	5	1	-	-
Konzertexamen/Solistenexamen	37	32	30	32	29
Diplom-Künstlerische Ausbildung	43	15	2	2	1
Musikwissenschaft/Musikinformatik (BA)	51	52	63	64	69
Musikwissenschaft/Musikinformatik (MA)	12	13	16	25	31
Bachelor of Musical Arts (BA)	147	151	160	170	158
Master of Musical Arts (MA)	119	124	130	153	136
Oper (BA)	22	24	21	22	25
Oper (MA)	11	13	14	20	20
Musikjournalismus für Rundfunk und Multimedia (BA)	16	12	6	4	8
Musikjournalismus für Rundfunk und Multimedia (MA)	15	14	12	14	13
KulturMediaTechnologie (BA)	-	10	34	51	60
Promotionsstudenten (immatrikuliert)	6	4	5	12	13
Certificate of Advanced Studies (CAS)	4	3	9	10	8
Zusatzstudiengänge/Ergänzungsstudiengänge	16	10	9	3	6
außerdem:					
Vorschüler (keine Vollstudierende)	45	37	33	25	22
Kontaktstudenten (keine Vollstudierende)	6	5	7	5	5
Austauschstudenten	6	8	8	10	23
Lehrkräfte insgesamt	251	258	261	270	257
darunter: hauptamtlich	64	62	67	68	67

Stand jeweils Wintersemester.

Quelle: Hochschule für Musik Karlsruhe

830 BADISCHES KONSERVATORIUM KARLSRUHE

	2009	2010	2011	2012	2013
Schüler insgesamt	2.668	2.997	3.275	3.109	3.192
darunter: weiblich	1.476	1.665	1.777	1.677	1.692
Beleger insgesamt	3.548	3.808	3.919	3.776	...
davon entfallen auf:					
Grundstufe zusammen	958	1.278	1.557	1.366	...
davon: musikalische Früherziehung	391	380	351	301	...
musikalische Grundausbildung	57	67	64	71	...
Kurse "Singen-Bewegen-Sprechen" ¹⁾	-	359	623	538	...
Sonstige	510	472	519	456	...
Hauptstufe	1.525	1.581	1.520	1.572	...
Ergänzungsfächer	663	524	498	552	...
zeitl. begr. Angebote / Projekte	402	425	344	286	...
Lehrkräfte (ohne Schulleitung)	81	84	83	87	...
darunter: hauptamtlich	44	44	45	42	...

¹⁾ Seit Oktober 2010.

Quelle: Badisches Konservatorium

831 JUGENDMUSIKSCHULE NEUREUT

	2009	2010	2011	2012	2013
Schüler insgesamt ¹⁾	479	505	478	465	455
darunter: weiblich	240	248	243	243	232
außerdem:					
Schüler des Landesförderprogramms "Singen-Bewegen-Sprechen" ²⁾	-	33	65	25	24
davon entfallen auf:					
Grundstufe zusammen ³⁾	57	55	57	40	38
davon: musikalische Früherziehung	37	37	39	26	32
musikalische Grundausbildung	20	18	18	14	6
Hauptstufe (Instrumentalunterricht) ³⁾	432	464	435	433	424
Ergänzungsfächer zusammen ³⁾	210	226	259	242	252
davon: Musiklehre und Hörerziehung	-	10	10	-	-
Harmonielehre	-	5	7	28	28
Orchesterschüler	98	111	106	148	142
Instrumentalgruppen	54	45	45	31	47
Kammermusik	58	55	91	35	35
Lehrkräfte insgesamt	18 ⁴⁾	18 ⁴⁾	18 ⁴⁾	19 ⁴⁾	19 ⁴⁾
darunter: hauptamtlich	8	8	8	7	7

¹⁾ Zahl der tatsächlichen Schüler.

²⁾ Seit Oktober 2010.

³⁾ Schüler die mehrere Fächer belegen sind entsprechend mehrfach gezählt.

⁴⁾ Ohne Honorarkräfte für Vertretung.

Quelle: Ortsverwaltung Neureut

832 JUGENDKUNSTSCHULE KARLSRUHE (JUKS)

	2009	2010	2011	2012	2013
Teilnehmer und Besucher insgesamt	15.982	20.584	21.851	28.078	27.863
davon entfallen auf:					
Bildende Kunst, Medien- und Bühnenkunst (Teilnehmer)	15.590	20.371	21.635	27.649	27.261
Unterrichtseinheiten	2.051	1.871	2.595	3.736	3.225
Fortlaufende Kurse	461	416	764	485	446
Wochenend-, Ferien- und Schnupperkurse	556	562	481	766	489
Vormittagsveranstaltungen für Schulen und Kindergärten; Kindergeburtstage	433	379	316	252	313
Einzelveranstaltungen ¹⁾	14.140	19.014	20.074	25.370	25.420
Projekte (Teilnehmer)	392	213	216	429	602
Unterrichtseinheiten	925	367	765	548	991
Projekte mit Schulen	344	117	216	429	602
Fachübergreifende Kurse	48	96	-	-	-
Lehrkräfte insgesamt	32	45	62	41	47
darunter: hauptamtlich	2	1	1	-	-

¹⁾ Vorträge, Aufführungen, Lesungen, Ausstellungen.

Quelle: Jugendkunstschule Karlsruhe (JUKS)

833 VERWALTUNGS- UND WIRTSCHAFTS-AKADEMIE BADEN e. V.

	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014
Dozenten	29	27	27	22	22
Vortragsredner	271	293	266	261	310
Hörer insgesamt	6.599	6.505	5.854	5.776	6.585
darunter Vollhörer	332	329	327	331	356
darunter weiblich	163	156	149	178	186
Vorlesungsstunden	6.047	6.175	5.638	5.661	5.995
Prüfungsteilnehmer	68	85	73	73	72
Ausgehändigte Diplome	56	74	59	59	62

Nur Hauptanstalt Karlsruhe, ohne Zweiganstalten Mosbach und Pforzheim (Stand jeweils Wintersemester).

Quelle: Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Baden e. V.

834 FÜHRUNGS-AKADEMIE DES LANDES BADEN-WÜRTTEMBERG

	Ausbildungskurse (Beginn)					
	01.11.2005	03.03.2008	08.06.2009	31.01.2010	14.06.2012	20.01.2014
Teilnehmer	17	20	20	20	20	20
darunter: weiblich	8	7	5	10	7	11

Quelle: Führungsakademie des Landes Baden-Württemberg

835 VERWALTUNGSSCHULE DES GEMEINDETAGS BADEN-WÜRTTEMBERG

Jahr		Lehrgangsgruppe					Fortbildungs- lehrgänge
		Verwaltungs- fach- angestellte(r)	Mittlerer Verwaltungs- dienst	Angestellte I	Angestellte II (Verwaltungs- wirt)	Qualifizierungs- lehrgang ¹⁾	
2009	Lehrgänge	2	1	1	1	-	514
	Teilnehmer	226	38	2	52	-	14.441
	davon bestanden	216	38	2	52	-	-
2010	Lehrgänge	2	1	1	2	-	289
	Teilnehmer	212	43	10	80	-	7.068
	davon bestanden	199	43	10	51	-	-
2011	Lehrgänge	2	1	1	2	-	232
	Teilnehmer	212	40	10	72	-	4.769
	davon bestanden	198	40	10	71	-	-
2012	Lehrgänge	2	1	2	2	1	249
	Teilnehmer	209	47	14	69	22	5.248
	davon bestanden	192	47	14	69	21	-
2013	Lehrgänge	2	1	1	1	1	232
	Teilnehmer	199	33	25	59	25	5.455
	davon bestanden	185	33	25	47	25	-

¹⁾ Qualifizierungslehrgang für Beamtinnen und Beamte des mittleren in den gehobenen Dienst.

Quelle: Verwaltungsschule des Gemeindetags Baden-Württemberg

836 VOLKSHOCHSCHULE KARLSRUHE e. V.

Jahr	Kurs- leiter/ Dozenten	Kurse, Arbeitsge- meinschaften u. ä.		Einzelveran- staltungen		Abendhauptschule		Abendrealschule		Abendgymnasium	
		Anzahl	Teil- nehmer	Anzahl	Teil- nehmer	Schüler	erfolgr. Abschluss	Schüler	erfolgr. Abschluss	Schüler	erfolgr. Abschluss
2009	580	2.591	32.874	176	3.921	34	20	105	33	108	24
2010	598	3.181	34.614	67	3.939	37	18	103	31	107	15
2011	620	3.397	32.266	237	5.837	37	21	93	52	97	11
2012	650	3.514	32.651	242	7.545	37	10	87	32	80	22
2013	780	3.722	38.149	275	4.244	32	8	60	32	81	14

Abendschulen siehe auch Tabellen 813 und 816.

Quelle: Volkshochschule Karlsruhe e. V.



9

KULTUR UND FREIZEIT

BIBLIOTHEKEN, MUSEEN, SAMMLUNGEN	223
THEATER, KONZERTE UND VERANSTALTUNGEN	227
FREIZEIT UND SPORT	232

BEGRIFFSERKLÄRUNGEN

SPIELFLÄCHENVERSORGUNG

Die Spielflächenversorgung bildet den Bestand und Bedarf der Nettospielflächen in den Stadtteilen ab, ohne Berücksichtigung räumlicher Barrieren. Nettospielflächen umfassen die bespielbaren Flächen der öffentlichen Spiel- und Sportanlagen. Dem Bedarf wurde 1,7m² bespielbare Fläche/Bewohner zugrunde gelegt. Ausführliche Informationen sind dem Spielflächenentwicklungsplan der Stadt Karlsruhe zu entnehmen.

901 BESTÄNDE DER STADTBIBLIOTHEK IN KARLSRUHE 2013

Ausleihstelle	Bestand ¹⁾	davon entfallen auf ...					Bestands- zugänge
		Belletristik	Sachliteratur	Jugend- literatur	Fremdspr. Literatur	Sonstiges	
Hauptbibliothek	105.539	22.112	56.570	-	7.187	19.670	13.615
Kinder- u. Jugendbibliothek	42.745	844	7.575	23.557	3.163	7.606	4.948
Durlach	25.299	3.927	7.556	6.861	504	6.451	3.242
Grötzingen	13.845	2.514	3.839	4.449	107	2.936	1.738
Mühlburg	12.659	2.549	3.076	3.847	248	2.939	2.313
Neureut	24.270	4.594	6.709	7.104	292	5.571	2.467
Waldstadt	26.349	4.169	7.341	8.353	443	6.043	2.981
Amerikanische Bibliothek	36.995	7.905	17.106	7.143	-	4.841	2.492
Medienbus	13.940	2.259	2.079	5.571	99	3.932	1.817
Onleihe	10.301	-	-	-	-	10.301	X
Insgesamt	311.942	50.873	111.851	66.885	12.043	70.290	35.613

¹⁾ Bücher, Tonträger, Videos, Spiele, Zeitschriften und digitale Medien.

Quelle: Stadtbibliothek Karlsruhe

902 ENTLEIHUNGEN DER STADTBIBLIOTHEK IN KARLSRUHE 2013

Ausleihstelle	Aktive Leser	Ausleih- vorgänge	Entleihungen					Neue Leser im Berichts- jahr
			Belletristik	Sach- literatur	Jugend- literatur	Fremdspr. Literatur	Sonstiges ¹⁾	
Hauptbibliothek	11.675	111.808	128.256	256.189	-	19.258	277.880	2.970
Kinder- u. Jugendbibliothek	6.600	44.036	3.772	29.925	186.494	11.445	85.430	1.282
Durlach	2.299	21.884	16.901	17.119	40.790	1.476	50.606	603
Grötzingen	776	5.498	4.835	4.962	11.480	217	18.456	127
Mühlburg	776	8.287	12.278	7.962	15.311	364	23.891	149
Neureut	1.321	12.301	15.699	11.678	32.059	592	37.201	253
Waldstadt	1.975	25.078	17.092	20.158	45.477	690	51.533	378
Amerikanische Bibliothek	565	7.451	10.125	9.599	12.611	-	30.027	217
Medienbus	1.373	12.530	8.706	8.458	39.341	403	34.325	240
Onleihe	-	62.038	-	-	-	-	62.038	X
Munzinger (Archiv)	-	6.806	-	-	-	-	6.806	X
eLearning	-	569	-	-	-	-	569	X
Insgesamt	27.360	320.259²⁾	217.664	366.050	383.563	34.445	678.762	6.219

¹⁾ Tonträger, Datenträger, Videos, Spiele, Zeitschriften und digitale Medien.

²⁾ Einschl. Internet-OPAC-Ausleihvorgänge (71.386); ohne Onleihe, Munzinger (Archiv) und eLearning.

Quelle: Stadtbibliothek Karlsruhe

903 BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK KARLSRUHE

	2009	2010	2011	2012	2013
Erledigte Buchbestellungen	943.797	907.978	897.843	845.731	799.312
davon: Ortsleihe	903.927	866.255	857.786	808.961	763.906
Fernleihe	31.679	34.133	33.514	30.920	29.534
durch Kopien	8.191	7.590	6.543	5.850	5.872
Verleihe Druckschriften	935.606	900.388	891.300	839.881	793.440
davon: Ortsleihe	903.927	866.255	857.786	808.961	763.906
Fernleihe	31.679	34.133	33.514	30.920	29.534
Entleihungen über auswärtige Bibliotheken					
Bestellungen	20.374	18.380	16.478	16.125	18.297
erhaltene Bände und Kopien	18.245	16.397	14.898	14.543	16.457
Medieneinheiten am Jahresende	2.400.218	2.443.942	2.474.007	2.511.022	2.544.474
dar.: gedruckte Bücher/Zeitschriften	1.939.251	1.976.128	2.002.146	2.032.090	2.061.429
laufende Zeitschriften und Zeitungen (nicht elektronisch)	9.750	9.460	8.696	8.332	8.311
digitale Bestände (ohne elektronische Zeitschriften)	5.866	7.630	12.746	16.123	29.678
lizenzierte elektronische Zeitschriften und Zeitungen	8.508	11.658	19.644	21.739	22.538

Quelle: Badische Landesbibliothek

904 BIBLIOTHEK DES ZENTRUMS FÜR KUNST UND MEDIENTECHNOLOGIE (ZKM) UND DER HOCHSCHULE FÜR GESTALTUNG KARLSRUHE (HfG)

Jahr	Bestand	davon		Besucher	
		Bücher	CD-ROMs u. DVDs	insgesamt	dar. Bibliothek
2009	47.544	46.040	1.504	14.610	10.639
2010	50.183	48.534	1.649	11.752	9.342
2011	52.994	51.170	1.824	11.239	9.435
2012	57.445	55.526	1.919	11.072	9.327
2013	59.527	57.491	2.036	11.429	9.280

Gemeinsame Bibliothek von ZKM und der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe (HfG).

Quelle: Bibliothek von ZKM und HfG Karlsruhe

905 KIT-BIBLIOTHEK

	2009	2010	2011	2012	2013
Physische Bibliotheksbesuche	.	.	.	1.859.676	3.019.529
Aktive Entleier	.	.	.	29.958	29.735
Erledigte Buchbestellungen	924.060	969.290	935.730	849.850	792.013
davon: Ortsleihe	911.797	955.984	922.330	836.780	779.992
Fernleihe	8.991	9.457	9.740	9.223	8.583
durch Kopien	3.272	3.849	3.660	3.847	3.438
Verleihe Druckschriften	924.484	965.441	932.070	846.003	788.575
davon: Ortsleihe	915.493	955.984	922.330	836.780	779.992
Fernleihe	8.991	9.457	9.740	9.223	8.583
Entleihungen über auswärtige Bibliotheken					
Bestellungen	10.730	11.744	9.493	9.407	7.595
erhaltene Bände und Kopien	9.377	10.430	8.058	8.129	6.490
Medieneinheiten am Jahresende	1.148.753	2.030.134	2.057.911	2.050.931	2.038.672
dar.: gedruckte Dissertationen	168.502	168.668	169.859	170.487	171.185
gedruckte Bücher/Zeitschriften	912.182	1.829.455	1.858.742	1.979.362	1.963.918
Bücher in elektronischer Form	.	.	.	45.000	51.650
Zeitschriften in gedruckter Form	.	.	.	2.409	2.054
Zeitschriften in elektronischer Form	.	.	.	68.326	69.164
Digitale Bestände	.	.	.	71.569	74.754
Nutzung der elektronischen Dienste					
Suchanfragen in lokalen Online-Katalogen	.	.	.	3.793.328	4.050.386
Vollanzeigen von Zeitschriftenartikeln	.	.	.	1.984.677	2.347.230
Vollanzeigen von digitalen Einzeldokumenten	.	.	.	3.265.833	5.291.142

Anmerkung: Zum 01.10.2009 fusionierten die Bibliothek des Forschungszentrums und die Universitätsbibliothek zur KIT-Bibliothek.

Ab 2010 sind die Daten der ehemaligen Bibliothek des Forschungszentrums Karlsruhe (KIT-Bibliothek Nord) in dieser Tabelle enthalten.

Quelle: Universitätsbibliothek Karlsruhe bzw. KIT-Bibliothek

906 BESUCHER DER KARLSRUHER MUSEEN, SAMMLUNGEN UND AUSSTELLUNGEN

	2009	2010	2011	2012	2013
Badisches Landesmuseum	192.055	180.332	136.439	167.900	111.400
Staatliche Kunsthalle	82.861	96.216	95.888	149.520	106.838
Staatliches Museum für Naturkunde	158.760	162.545	144.367	144.958	179.134
Zentrum für Kunst und Medientechnologie (ZKM) insg.	218.204	233.264	220.450	210.360	223.838
Medienmuseum/Wechselausstellungen	107.608	113.745	110.856	104.739	111.251
Museum für Neue Kunst	68.784	79.286	68.398	67.729	67.913
Ausstellungen Nancy-Halle	3.500	800	-	-	-
Sonstige Besucher	38.312	39.433	41.196	37.892	44.674
Regierungspräsidium am Rondellplatz	136.070	137.100	128.570	100.170	114.950
Städtische Galerie, Lichthof 10	36.982	39.399	45.031	51.361	45.776
Stadtmuseum	20.236	16.749	18.496	14.064	16.770
Pfinzgaumuseum Durlach	9.847	10.370	9.587	9.425	11.610
Museum der Karpatendeutschen	801	638	519	657	682
Badischer Kunstverein e. V.	9.850	9.867	11.100	13.350	10.810
Generallandesarchiv	6.542	5.700	4.583	12.777	8.150
Museum für Literatur am Oberrhein	12.448	10.864	10.217	10.313	9.904
Verkehrsmuseum	3.604	4.207	3.830	3.663	3.942
Rechtshistorisches Museum	3.500	3.500	3.500	3.000	3.500
Museum Knielingen	779	10.400	940	11.000	1.392
Heimathaus Neureut	1.739	890	874	828	925
Heimatismuseum Stupferich	430	330	- ¹⁾	200	490
Badisches Schulmuseum	1.665	1.725	1.860	1.800	1.950
Wasser- und Brunnenmuseum	90	818	56	80	543
Zeitgeist - Uhrenmuseum	3.600	3.400	2.700	4.600	3.600
Blechdosenmuseum	300	.	.	.	.
Workuta-Zeitzeugenmuseum und Museum für Menschenrechte	12	14	9	8	5
BMX - Museum	.	.	30	30	30
Rachengold - Museum	-	-	-	-	11
Skimuseum	-	-	-	-	110
Besucher insgesamt	900.375	928.328	839.046	910.064	856.360

¹⁾ Wegen Renovierung geschlossen.

Die Daten sind teilweise geschätzt.

Quelle: Jeweiliges Museum

ABBILDUNG 9.1: BESUCHER DER KARLSRUHER MUSEEN, SAMMLUNGEN UND AUSSTELLUNGEN SEIT 2004

in Tsd.



907 AUFFÜHRUNGEN UND BESUCHER DES BADISCHEN STAATSTHEATERS IN KARLSRUHE NACH JAHREN BZW. SPIELZEITEN

Jahr/ Spielzeit	Auffüh- rungen ¹⁾	Besucher insge- samt ¹⁾	darunter					
			Opernhaus			Schauspielhaus		
			Auffüh- rungen	Besucher	Platzaus- nutzung in %	Auffüh- rungen	Besucher	Platzaus- nutzung in %
2009	702	268.747	214	181.108	86,1	257	65.163	77,2
2010	722	279.166	205	174.083	85,0	262	85.135	83,2
2011	786	281.380	206	177.179	86,4	272	73.238	82,4
2012	764	287.488	232	197.229	86,5	270	67.928	80,3
2013	1.184²⁾	319.556²⁾	220	189.959	86,9	302	81.081	83,7
2008/2009	726	265.448	210	173.606	84,1	267	69.326	77,9
2009/2010	678	273.320	204	174.919	85,9	260	68.787	81,4
2010/2011	790	291.985	208	180.791	86,9	276	76.283	84,8
2011/2012	793	276.484	225	190.010	86,1	257	62.892	76,7
2012/2013	1.162²⁾	316.913²⁾	217	188.982	87,4	287	77.479	86,0

¹⁾ Einschl. sonstige Veranstaltungen und auswärtige Gastspiele.

²⁾ Im Jahr 2013 bzw. der Spielzeit 2012/2013 wurden auch theaternahe Veranstaltungen und Führungen in die Statistik mit aufgenommen.
Die Daten sind daher mit den Vorjahren nur bedingt vergleichbar.

Quelle: Badisches Staatstheater Karlsruhe

908 AUFFÜHRUNGEN UND BESUCHER DES BADISCHEN STAATSTHEATERS NACH MONATEN

Monat	Opernhaus			Schauspielhaus		
	Aufführungen	Besucher	Platzausnutzung in %	Aufführungen	Besucher	Platzausnutzung in %
Januar	17	15.679	92,4	34	10.440	96,0
Februar	23	21.210	92,3	27	6.864	82,0
März	21	19.624	95,6	25	6.452	85,0
April	23	20.210	87,9	26	6.242	78,4
Mai	20	16.858	84,4	17	4.071	76,1
Juni	24	19.267	80,3	28	6.716	76,6
Juli	15	12.616	84,2	19	4.372	74,1
August	-	-	-	-	-	-
September	9	7.174	80,3	4	858	65,1
Oktober	19	14.615	77,1	26	6.173	76,5
November	24	20.146	86,4	36	10.623	87,5
Dezember	25	22.560	90,3	60	18.270	89,2
Jahr 2013	220	189.959	86,9	302	81.081	83,7

Quelle: Badisches Staatstheater Karlsruhe

909 AUFFÜHRUNGEN UND BESUCHER DES BADISCHEN STAATSTHEATERS NACH SPIELGATTUNGEN IN DER SPIELZEIT 2012/2013

Spielgattung	Opernhaus		Schauspielhaus		Zusammen		Auswärtige Gastspiele	
	Auffüh- rungen	Besucher	Auffüh- rungen	Besucher	Auffüh- rungen	Besucher	Auffüh- rungen	Besucher
Oper	93	79.061	16	3.549	109	82.610	2	1.555
Operette, Musical	35	28.596	29	9.384	64	37.980	-	-
Schauspiel	-	-	213	58.271	213	58.271	16	3.081
Ballett	49	46.142	2	664	51	46.806	1	938
Konzert	34	30.948	14	3.550	48	34.498	-	-
Sonstige	6	4.235	13	2.061	19	6.296	-	-
Insgesamt¹⁾	217	188.982	287	77.479	504	266.461	19	5.574

¹⁾ Außerdem 639 sonstige Veranstaltungen mit 44.878 Besuchern.

Quelle: Badisches Staatstheater Karlsruhe

910 AUFFÜHRUNGEN UND BESUCHER AUSGEWÄHLTER PRIVATTHEATER

Monat	Sandkorn-Theater ¹⁾ einschließlich Kinder- und Jugendtheater		Kammertheater ¹⁾ einschließlich Kinder- und Jugendtheater		Kinder- und Jugendtheater in den eigenen Häusern zusammen ²⁾	
	Aufführungen	Besucher	Aufführungen	Besucher	Aufführungen	Besucher
Januar	57	5.730	29	5.516	64	5.873
Februar	49	3.934	26	4.877	54	4.962
März	63	4.225	23	5.076	59	4.818
April	43	2.160	21	4.398	48	3.329
Mai	42	3.896	23	4.960	32	2.211
Juni	35	2.178	22	5.174	32	2.534
Juli	25	2.255	23	4.114	37	1.947
August	-	-	9	1.939	17	1.265
September	27	5.460	9	1.172	23	1.875
Oktober	29	1.585	25	4.920	38	2.528
November	45	3.793	27	3.103	67	5.511
Dezember	65	6.213	50	8.699	94	10.064
Jahr 2013	480³⁾	41.429³⁾	287	53.948	565	46.917

¹⁾ Ohne auswärtige Gastspiele.

²⁾ Theaterstücke, die in den eigenen Häusern der beteiligten Theater aufgeführt werden (Jakobustheater, Sandkorntheater, Kammertheater, "Die Käuze", marotte - Figurentheater und "Die Spur").

³⁾ Außerdem 5 auswärtige Gastspiele mit 890 Besuchern.

Quelle: Jeweiliges Theater

911 KINEMATHEK KARLSRUHE e. V.

	2009	2010	2011	2012	2013
Vorhandene Sitzplätze	80	50 - 100	146	146	146
Aufführungen	619	271	666	630	617
darunter Kinderkino	128	41	120	125	135
Besucher insgesamt	14.322	6.302	13.842	16.876	16.426
darunter Kinderkino	2.125	738	1.020	2.023	3.048

"Das Kino" im Prinz-Max-Palais hat zum Jahresende 2009 seinen Betrieb eingestellt.

Bis Anfang Oktober 2010 führte die Kinemathek Filme an verschiedenen Orten in der Stadt vor und eröffnete am 20. Oktober ihren neuen Spielort, das "Studio 3" in der Kaiserpassage 6.

912 VERANSTALTUNGEN UND BESUCHER DER KULTURVEREINE SUBSTAGE, TEMPEL UND TOLLHAUS

Jahr	Substage Rockrampe Karlsruhe e. V.		Kulturverein Tempel e. V.		Kulturverein Tollhaus e. V.	
	Veranstaltungen	Besucher	Veranstaltungen ¹⁾	Besucher ²⁾	Veranstaltungen	Besucher
2004	96	31.788	.	55.000	209	79.134
2005	111	45.545	1.425	49.000	224	84.543
2006	110	42.260	1.402	62.000	213	85.431
2007	113	42.297	1.186	61.200	247	101.511
2008	99	39.789	1.160	58.300	203	82.806
2009	105	41.053	1.126	58.800	215	88.085
2010	92	43.187	1.154	54.800	225	92.211
2011	104	57.765	1.157	56.300	253	106.816
2012	108	60.943	1.210	53.600	254	112.853
2013	104	54.106	1.244	56.070	274	116.013

¹⁾ Veranstaltungen, Kurse, Ausstellungen und sonstige Aktivitäten.

²⁾ Schätzwerte.

913 AUFFÜHRUNGEN UND BESUCHER d'Badisch Bühn

Jahr	Aufführungen	Besucher
2008	100	15.500
2009	100	15.200
2010	100	15.300
2011	92	14.000
2012	95	14.500
2013	90	14.000

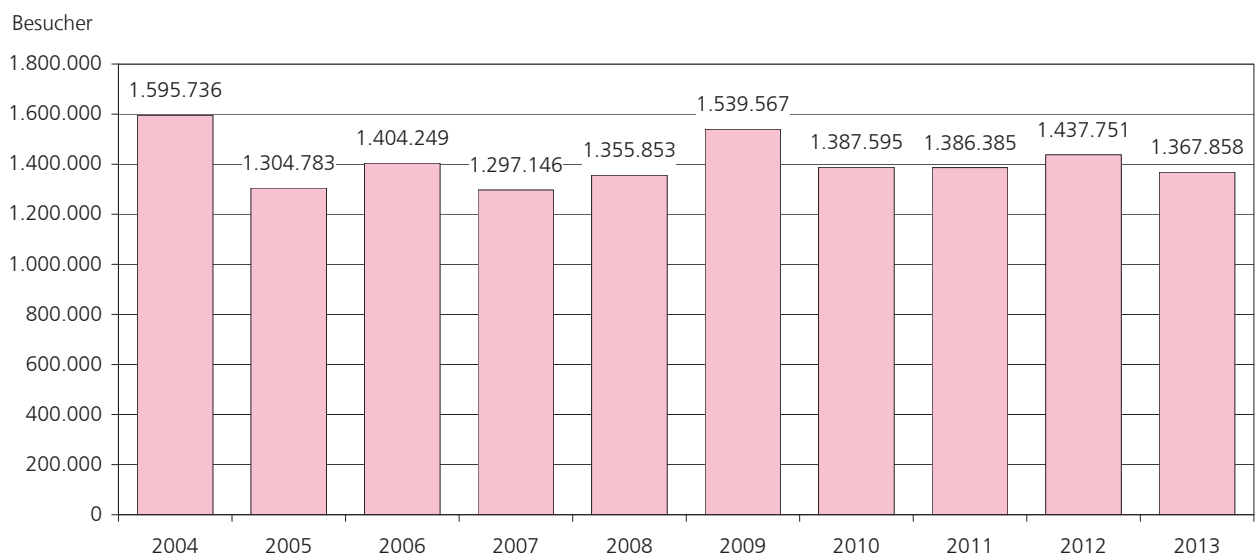
Quelle: d'Badisch Bühn

914 KINOS IN KARLSRUHE

Jahr	Besucher	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
2004	1.595.736	2,0
2005	1.304.783	-18,2
2006	1.404.249	7,6
2007	1.297.146	-7,6
2008	1.355.853	4,5
2009	1.539.567	13,5
2010	1.387.595	-9,9
2011	1.386.385	-0,1
2012	1.437.751	3,7
2013	1.367.858	-4,9

Quelle: Filmförderanstalt (FFA), Berlin

ABBILDUNG 9.2: ENTWICKLUNG DER BESUCHERZAHLEN IN DEN KARLSRUHER KINOS



915 BELEGUNG DER RÄUMLICHKEITEN DER KARLSRUHER MESSE- UND KONGRESS-GESELLSCHAFT

Jahr/ Ausnutzung	Belegungstage und Besucher insgesamt ¹⁾²⁾	und zwar				
		Schwarzwald- halle	Kongresszentrum (Stadthalle)	Gartenhalle	Konzert- haus ³⁾	Messe Karlsruhe
2006 Tage	2.527	101	1.113	87	202	1.024
Besucher	706.575	.	.	.	.	453.605
2007 Tage	2.632	127	1.183	102	217	1.003
Besucher	653.335	.	.	.	.	419.817
2008 Tage	2.761	138	1.263	88	289	983
Besucher	670.412	.	.	.	.	415.469
2009 Tage	2.572	117	970	93	217	1.175
Besucher	692.734	.	.	.	.	455.064
2010 Tage	3.567	226	1.320	112	253	1.656
Besucher	720.212	.	.	.	.	505.876
2011 Tage	3.869	170	1.382	134	338	1.845
Besucher	752.815	.	.	.	.	499.074
2012 Tage	3.543	54	1.267	159	332	1.731
Besucher	723.426	.	.	.	.	493.570
2013 Tage	3.745	214	1.455	173	377	1.526
Besucher	726.955	.	.	.	.	480.537

¹⁾ Besucher unter Ausschluss von Mehrfachzählungen. Die Ergebnisse stellen die Summe der Belegung aller Säle und Hallen dar.

²⁾ Bedingt durch 2-Jahres-Turnus sind ungerade Jahre starke Messejahre.

³⁾ Einschl. mobile Ausstellungshallen, Freigelände und externe Veranstaltungsstätten.

⁴⁾ Einschl. 250.000 Besucher der Tour de France.

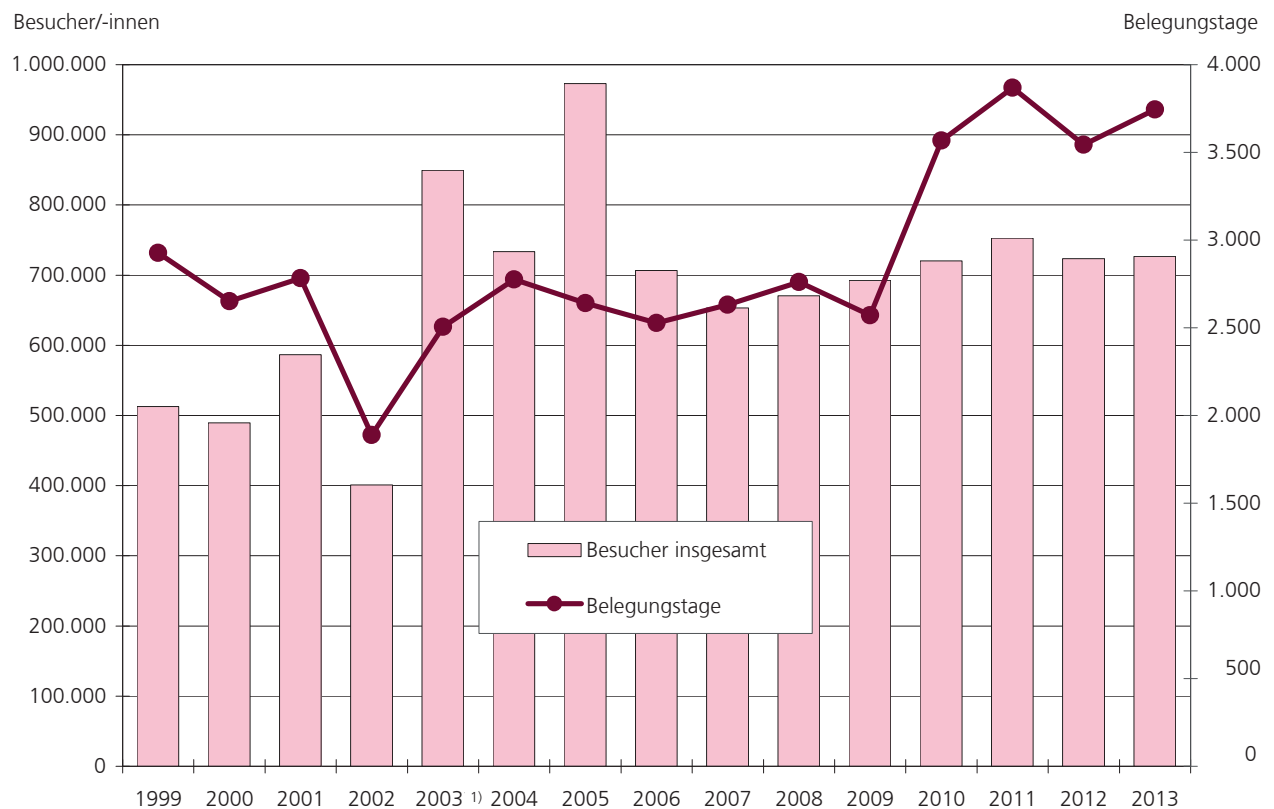
Quelle: Karlsruher Messe- und Kongress-GmbH (KMK)

916 VERANSTALTUNGEN IN DEN RÄUMLICHKEITEN DER KARLSRUHER MESSE- UND KONGRESS-GESELLSCHAFT

Art der Veranstaltung	2011			2012			2013		
	Ver- anstal- tungen	Raum- bele- gungen	Besucher	Ver- anstal- tungen	Raum- bele- gungen	Besucher	Ver- anstal- tungen	Raum- bele- gungen	Besucher
Kongresse, Tagungen, Seminare	142	1.973	109.678	134	1.502	105.931	140	1.742	124.805
Messen, Ausstellungen, Präsentationen	42	1.172	498.622	42	1.164	480.520	43	1.360	470.238
Veranstaltungen	135	724	144.515	144	877	136.975	129	643	131.912
davon:									
Konzerte									
Ernste Musik	42	.	.	32	.	.	39	.	.
Unterhaltungsmusik	22	.	.	24	.	.	21	.	.
Theater/Shows	21	.	.	23	.	.	21	.	.
Gesellschaftliche Veranstaltungen	37	.	.	38	.	.	28	.	.
Sportveranstaltungen	6	.	.	3	.	.	1	.	.
Kirchliche Veranstaltungen	-	.	.	-	.	.	-	.	.
Sonstige Veranstaltungen	7	.	.	24	.	.	19	.	.
Insgesamt	319	3.869	752.815	320	3.543	723.426	312	3.745	726.955

Quelle: Karlsruher Messe- und Kongress-GmbH (KMK)

ABBILDUNG 9.3: BELEGUNGSTAGE UND BESUCHER DER KARLSRUHER MESSE- UND KONGRESS-GESELLSCHAFT SEIT 1999



917 BADNERLANDHALLE

Art der Veranstaltung	2012			2013		
	Veranstaltungen	Belegungstage	Besucher	Veranstaltungen	Belegungstage	Besucher
Konzerte, sonstige musikalische Veranstaltungen	18	18	9.090	14	17	7.650
Theater, Kabarett, Kulturelles	15	15	10.335	15	15	9.230
Gesellschaftliche Veranstaltungen	34	34	20.400	36	36	16.355
Kirchliche Veranstaltungen	2	2	860	1	1	500
Prüfungen	16	26	2.594	16	16	2.190
Vorträge, Seminare	26	27	5.460	24	24	4.920
Mitgliederversammlungen, Tagungen	7	7	2.120	8	8	3.000
Betriebsversammlungen	4	4	1.430	5	5	2.150
Präsentationen, Ausstellungen	1	2	1.200	2	4	700
Märkte, Börsen, Messen	5	7	4.150	7	10	7.900
Insgesamt	128	142	57.639	128	136	54.595

Quelle: Ortsverwaltung Neureut

918 ZOOLOGISCHER STADTGARTEN

Jahr	Besucher insgesamt	darunter mit		Bootsfahrten (Gondoletta)
		Tageskarten	Jahreskarten	
2009	1.173.683	376.047	474.194	123.036
2010	1.195.104	360.179	428.570	108.837
2011	1.433.634	401.068	443.460	114.918
2012	1.392.231	378.240	427.330	134.749
2013	1.281.721	365.974	552.660	105.177

Quelle: Zoo und Gartenbauamt der Stadt Karlsruhe

919 BESUCHER DER KARLSRUHER HALLENBÄDER

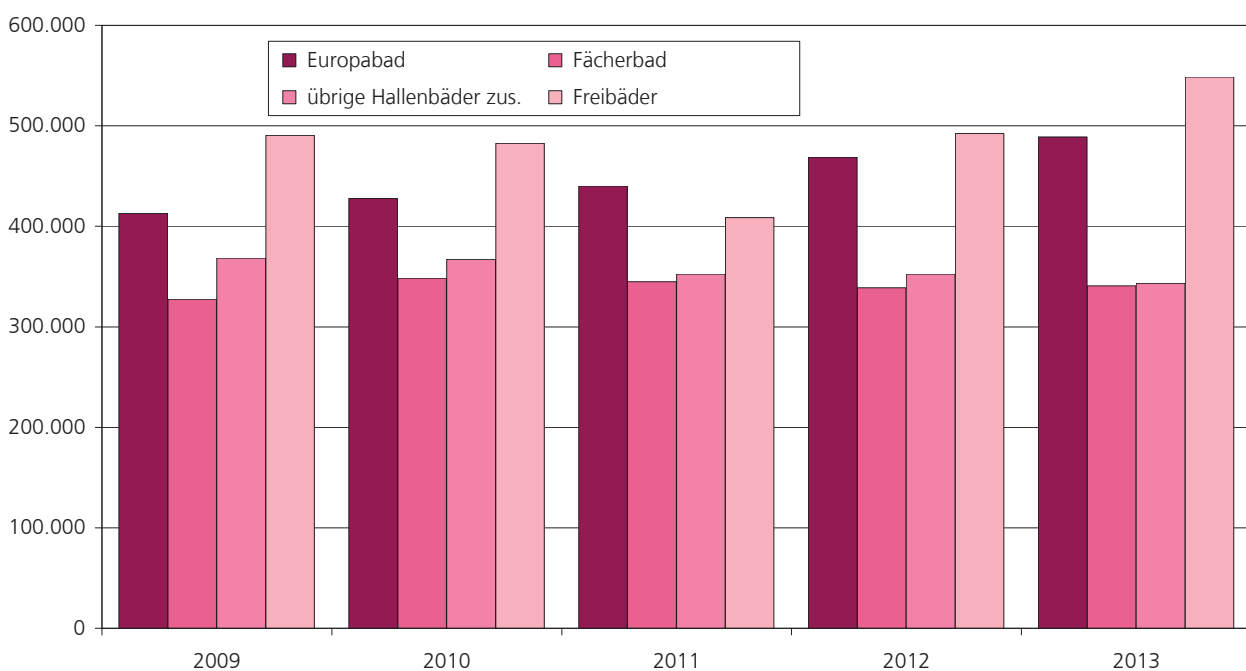
Jahr	Besucher insgesamt	davon im ...						
		Europabad	Fächerbad	Vierordtbad ¹⁾	Weierhofbad Durlach	Hallenbad Grötzingen	Adolf-Ehrmann-Bad Neureut	Oberwaldbad
2009	1.108.543	412.675	327.452	122.733	95.746	44.836	58.254	46.847
2010	1.143.189	427.765	348.347	113.663	102.090	42.762	63.768	44.794
2011	1.137.524	440.198	344.911	113.221	93.719	42.019	56.492	46.964
2012	1.160.115	468.572	338.959	119.561	85.895	41.522	58.358	47.248
2013	1.172.980	488.872	340.877	111.918	91.109	42.423	51.730	46.051

¹⁾ Einschl. Badehaus und Sauna; ohne private (verpachtete) Einrichtungen.

Quelle: Bäderbetriebe der Stadt Karlsruhe, Fächerbad und Oberwaldbad

ABBILDUNG 9.4: BESUCHER DER KARLSRUHER BÄDER SEIT 2009

Besucher/-innen



920 BESUCHER DER KARLSRUHER FREIBÄDER NACH MONATEN

Monat	Besucher insgesamt	davon im ...				
		Rheinstrandbad Rappenwört	Sonnenbad	Freibad Rüppurr	Turmbergbad Durlach	Freibad Wolfartsweier ³⁾
Mai	26.558	721	22.972 ¹⁾	714	1.951	200
Juni	108.640	27.923	20.440	27.700	27.813	4.764
Juli	246.445	85.302	33.290	51.301	62.872	13.680
August	118.839	42.052	18.696	22.723	29.622	5.746
September	48.126	10.099	23.939 ²⁾	5.135	7.100	1.853
Jahr	2013	548.608	166.097	119.337	107.573	129.358
	2012	492.447	147.955	126.256	85.701	106.220
	2011	408.739	121.017	142.696	64.692	51.203
	2010	482.565	147.774	136.541	87.296	85.887
	2009	490.407	168.067	128.607	85.576	81.761

¹⁾ Einschl. Februar bis April.

²⁾ Einschl. Oktober bis Dezember.

³⁾ Seit 2008 vom Förderverein Freibad Wolfartsweier e. V. privat geführt.

Quelle: Bäderbetriebe der Stadt Karlsruhe, Förderverein Freibad Wolfartsweier e. V.

921 BESUCHER DER KARLSRUHER BÄDER NACH MONATEN

Monat	Freibäder insgesamt	Hallenbäder insgesamt	davon			
			Europabad	Fächerbad	sonstige städt. Hallenbäder zus.	Oberwaldbad
Januar	-	123.914	48.845	35.169	35.380	4.520
Februar	994	106.476	44.972	28.879	28.548	4.077
März	6.179	112.239	48.875	29.236	29.905	4.223
April	8.055	107.137	45.020	30.496	27.096	4.525
Mai	11.330	101.003	47.777	27.230	22.470	3.526
Juni	108.640	90.720	32.963	29.916	23.393	4.448
Juli	246.445	81.517	29.623	30.364	18.204	3.326
August	118.839	67.835	42.115	17.752	7.446	522
September	35.662	77.053	27.796	25.625	19.330	4.302
Oktober	6.852	105.711	42.384	28.993	29.487	4.847
November	5.348	107.835	39.843	31.239	32.206	4.547
Dezember	264	91.540	38.659	25.978	23.715	3.188
Jahr	2013	548.608	1.172.980	488.872	340.877	297.180
	2012	492.447	1.160.115	468.572	338.959	305.336
	2011	408.739	1.137.524	440.198	344.911	305.451
	2010	482.565	1.143.189	427.765	348.347	322.283
	2009	490.407	1.108.543	412.675	327.452	321.569

Quelle: Bäderbetriebe der Stadt Karlsruhe, Fächerbad, Oberwaldbad, Förderverein Freibad Wolfartsweier e. V.

922 SPORT- UND SPIELANLAGEN IN KARLSRUHE

Art der Anlage ¹⁾	Insgesamt	davon		
		Städtische Anlagen	Vereinsanlagen	Sonstige ³⁾
Turn- und Sporthallen (≥405 m ²)	63	35 ²⁾	19	9
Turn-/Sporthallen und Gymnastikräume (<405 m ²)	136	53 ²⁾	79	4
Großspielfelder (≥5.400 m ²)	117	4	109	4
Kleinspielfelder (<5.400 m ²)	290	143	141	6
Rundbahnen	18	3	14	1
Hallenbäder	7	5	1	1
Freibäder	5	4	1	-
Badmintonhalle	1	-	1	-
Beachvolleyballanlagen	34	13	17	4
BMX-Bahn	1	-	1	-
Bouleanlagen	11	-	11	-
Bowlingcenter	1	-	-	1
Golfanlage	1	-	-	1
Kegelanlagen	27 ³⁾	4	23	-
Kletterhallen	3	-	1	2
Minigolfplätze	5	2	2	1
Paintballanlage	1	-	-	1
Reithallen	7	-	7	-
Reitplätze	12 ⁴⁾	-	12	-
Rollschuhbahnen	2	1	1	-
Schießstände	462	-	462	-
Skateranlagen	12	9	1	1
Squashhallen	3	-	2	1
Tennisplätze im Freien	295	-	286	9
Tennisplätze in Hallen	26	-	26	-
Trabrennbahn	1	-	1	-

Nur für die Öffentlichkeit zugängliche Einrichtungen. Die Daten sind daher mit früheren Ergebnissen nicht vergleichbar.

¹⁾ Ohne kommerzielle Anbieter.

²⁾ Einschl. Hallen der Karlsruher Sportstätten-Betriebs-GmbH.

³⁾ Soweit dem Schul- und Sportamt Informationen vorliegen.

⁴⁾ Einschl. Bogenschießhalle.

Stand: 07/2014.

Quelle: Schul- und Sportamt der Stadt Karlsruhe

923 EUROPAAHLE UND WILDPARKSTADION

Jahr	Europahalle ¹⁾		Wildparkstadion ²⁾	
	Veranstaltungen	Besucher	Veranstaltungen	Besucher
2005	45	213.000	17	270.650
2006	45	193.300	18	373.723
2007	51	177.250	16	458.123
2008	47	171.270	17	484.437
2009	52	178.815	17	396.826
2010	55	175.949	17	255.897
2011	48	159.300	18	281.716
2012	49	157.400	19	240.283
2013	41	144.020	17	257.142

¹⁾ Die Europahalle steht seit Juni 2014 aus Gründen des Brandschutzes nur noch für Schul- und Vereinssport sowie Veranstaltungen bis 200 Personen zur Verfügung.

²⁾ Nur Bundesliga-Heimspiele des Karlsruher SC.

Quellen: Karlsruher Sportstätten-Betriebs-GmbH bzw. Karlsruher Sportclub (KSC)

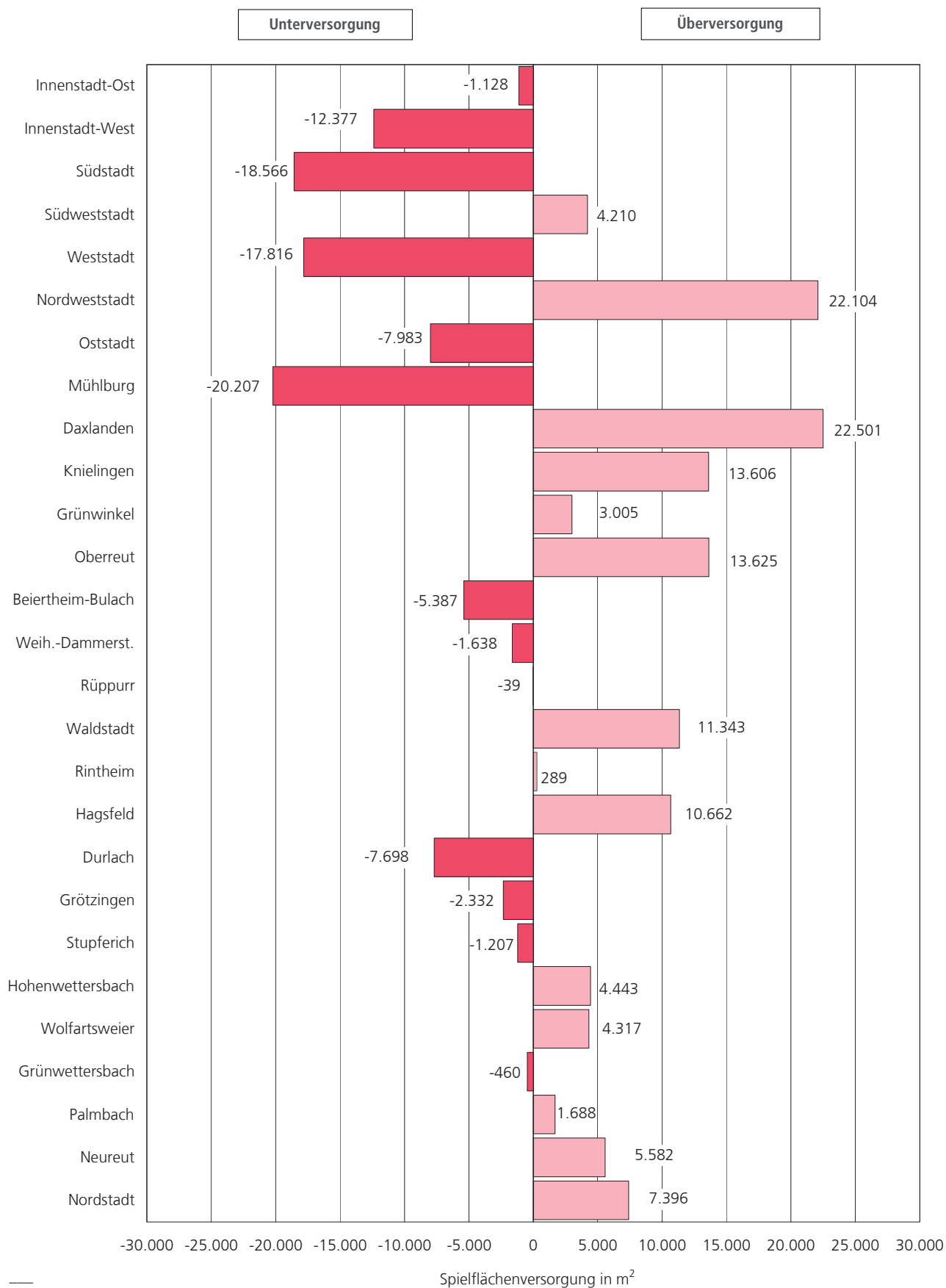
924 SPIELFLÄCHENVERSORGUNG 2013 IN DEN KARLSRUHER STADTTEILEN UND STADTVIERTELN

Stadtteil/ Stadtviertel	Anzahl der Anlagen	Bespiel- bare Fläche (m ²)	Spielflächen- fehlbedarf (-) / -überschuss in m ²	Stadtteil/ Stadtviertel	Anzahl der Anlagen	Bespiel- bare Fläche (m ²)	Spielflächen- fehlbedarf (-) / -überschuss in m ²
01 Innenstadt-Ost	3	11.015	-1.128	13 Beiertheim-Bulach	6	6.574	-5.387
011 Nordöstl. Teil	1	10.571	7.989	131 Beiertheim	3	2.796	-4.361
012 Südwestl. Teil	2	444	-9.117	132 Bulach	3	3.778	-1.026
02 Innenstadt-West	5	6.321	-12.377	14 Weiherf.-Dammerst.	6	9.069	-1.638
021 Östlicher Teil	2	1.827	-2.229	141 Weiherfeld	2	1.838	-3.228
022 Westlicher Teil	3	4.494	-10.148	142 Dammerstock	4	7.231	1.590
03 Südstadt	11	14.746	-18.566	15 Rüppurr	10	18.692	-39
031 Nördlicher Teil	3	2.512	-9.839	151 Alt-Rüppurr	2	4.898	-999
032 Südlicher Teil	5	9.631	-4.387	152 Neu-Rüppurr	-	-	-2.720
033 Östlicher Teil	3	2.603	-4.340	153 Gartenstadt	5	3.985	-1.618
04 Südweststadt	11	40.313	4.210	154 Rüppurr-Südost	3	9.809	5.299
041 Östlicher Teil	2	3.541	-7.652	16 Waldstadt	27	33.591	11.343
042 Mittlerer Teil	5	10.780	-11.448	161 Waldlage	18	8.142	-8.168
043 Beiertheimer Feld	4	25.992	23.309	162 Feldlage	9	25.449	19.511
05 Weststadt	8	18.158	-17.816	17 Rintheim	8	10.392	289
051 Mittlerer Teil	2	3.854	-1.844	171 Alt-Rintheim	5	6.649	509
052 Südlicher Teil	6	14.304	-15.971	172 Rintheimer Feld	3	3.743	-220
06 Nordweststadt	20	42.526	22.104	18 Hagsfeld	12	23.211	10.662
061 Alter Flugplatz	8	13.613	5.011	181 Alt-Hagsfeld	5	8.115	3.353
062 Binsenschlauch	5	7.131	1.710	182 Westlicher Teil	7	15.096	7.308
063 Lange Richtstatt	2	19.898	18.072	19 Durlach	39	45.291	-7.698
064 Rennbuckel	5	1.884	-2.689	191 Alt-Durlach	9	12.059	-7.741
07 Oststadt	11	29.682	-7.983	192 Dornwald-Untermühl	4	5.989	3.653
071 Nördlicher Teil	2	11.593	2.389	193 Hanggebiet	6	7.321	-2.575
072 Südlicher Teil	5	7.017	-9.344	194 Bergwald	2	934	-1.446
073 Westlicher Teil	4	11.072	-1.029	195 Aue	10	4.644	-8.242
08 Mühlburg	10	8.717	-20.207	196 Lohn-Lissen	5	6.214	1.276
081 Alt-Mühlburg	4	3.019	-16.970	197 Killisfeld	3	8.130	7.377
082 Weingärstensiedlung	2	1.328	-1.589	20 Grötzingen	11	14.122	-2.332
083 Rheinhafen	1	598	-1.315	201 Nördlich der Pfinz	8	9.993	-1.132
084 Mühlburger Feld	3	3.772	-334	202 Südlich der Pfinz	3	4.129	-1.201
09 Daxlanden	15	43.139	22.501	21 Stupferich	5	3.543	-1.207
091 Alt-Daxlanden	1	5.207	938	22 Hohenwettersbach	9	9.687	4.443
092 Neu-Daxlanden	2	9.735	5.021	23 Wolfartsweier	9	9.944	4.317
093 Daxlanden-Ost	4	5.340	1.430	24 Grünwettersbach	11	6.711	-460
094 Rheinstrandsiedlung	8	22.857	15.112	25 Palmbach	6	4.979	1.688
10 Knielingen	9	30.397	13.606	26 Neureut	23	38.003	5.582
101 Alt-Knielingen	4	9.733	4.506	261 Südlicher Teil	6	6.875	316
102 Neu-Knielingen	5	20.664	9.101	262 Nördlicher Teil	8	18.281	5.021
11 Grünwinkel	10	21.572	3.005	263 Kirchfeld	4	5.498	-2.557
111 Alt-Grünwinkel	1	2.656	-4.477	264 Heide	5	7.349	2.802
112 Hardecksiedlung	1	2.971	1.562	27 Nordstadt	8	24.666	7.396
113 Albsiedlung	3	5.386	3.254	271 Hardtwaldsiedlung	2	3.555	-2.106
114 Alte Heidenstückersiedl.	2	1.258	-2.540	272 Amerikanersiedlung	6	21.111	9.502
115 Neue Heidenstückersiedl.	3	9.301	5.206				
12 Oberreut	22	30.258	13.625				
121 Feldlage	19	16.564	5.679				
122 Waldlage	3	13.694	7.946	Insgesamt	325	555.319	27.933

Ohne offene Schulhöfe.

Quelle: Gartenbauamt der Stadt Karlsruhe

ABBILDUNG 9.5: SPIELFLÄCHENVERSORGUNG IN DEN KARLSRUHER STADTTEILEN 2013



Quelle: Gartenbauamt der Stadt Karlsruhe

925 MITGLIEDER IN SPORTVEREINEN NACH ALTERSGRUPPEN UND GESCHLECHT

Altersgruppe	2012			2013		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
unter 15 Jahre	10.022	7.447	17.469	10.124	7.218	17.342
15 bis 18 Jahre	3.627	2.379	6.006	3.550	2.216	5.766
19 bis 21 Jahre	2.204	1.316	3.520	2.087	1.173	3.260
22 bis 60 Jahre	27.262	14.822	42.084	26.885	14.868	41.753
61 Jahre und älter	11.148	7.494	18.642	10.991	7.476	18.467
Insgesamt¹⁾	54.263	33.458	87.721	53.637	32.951	86.588

¹⁾ Aktive und passive Mitglieder.

Quellen: Badischer Sportbund, eigene Erhebung

926 VEREINE UND DEREN MITGLIEDER NACH AUSGEÜBTEN SPORTARTEN

Sportart	Vereine ¹⁾	Mitglieder 2013 ²⁾		davon sind ... Jahre alt				
		Insgesamt	darunter weiblich	unter 15	15 - 18	19 - 21	22 - 60	61 und mehr
Basketball	11	1.506	437	501	194	86	647	78
Behinderten-/Rehasport	20	1.492	665	126	19	11	437	899
Boxen	3	998	200	101	119	71	660	47
Flugsport	2	505	24	4	16	14	346	125
Fußball	52	18.867	2.459	4.211	1.541	896	9.331	2.888
Handball	15	2.300	597	670	324	126	942	238
Judo	10	1.141	307	528	86	41	413	73
Kanu	10	988	330	147	102	45	504	190
Kegeln/Bowling	10	401	147	3	11	16	228	143
Leichtathletik	22	4.055	1.964	879	246	103	1.790	1.037
Radsport	6	445	117	49	29	24	279	64
Reiten	10	1.549	1.189	256	158	90	897	148
Rudern	2	490	131	45	52	16	279	98
Schießen	13	2.136	684	59	67	57	1.228	725
Schwimmen	8	1.674	850	799	134	43	523	175
Skilauf	17	1.365	546	79	66	39	797	384
Tanzen	13	1.997	1.194	305	104	94	1.175	319
Tennis	46	6.895	2.701	1.163	575	214	3.050	1.893
Tischtennis	22	1.176	198	236	101	46	577	216
Turnen/Gymnastik	62	20.566	12.383	5.995	966	513	7.332	5.760
Volleyball	26	2.212	1.034	261	192	160	1.420	179
Wandern	4	970	616	21	14	2	195	738
Sonstige	97	14.635	4.887	1.503	814	545	9.286	2.487
Insgesamt	481	88.363	33.660	17.941	5.930	3.252	42.336	18.904

¹⁾ Vereine mit mehreren Abteilungen sind entsprechend mehrfach gezählt.

²⁾ Aktive Mitglieder, die sich an verschiedenen Sportarten des gleichen Vereins beteiligen, sind mehrfach gezählt.

Quellen: Badischer Sportbund, eigene Erhebung

927 MITGLIEDER KARLSRUHER JUGENDORGANISATIONEN

Organisation ¹⁾	Gruppen	Mit- glieder 2013	davon				Mit- glieder 2012	
			männlich		weiblich			
			unter 15 Jahre	15 - 26 Jahre	unter 15 Jahre	15 - 26 Jahre		
1 Adventjugend Karlsruhe	.	.	.	.	.	.	.	
2 AFS - Interkulturelle Begegnungen	1	13	-	6	-	7	13	
3 Alpenvereinsjugend	11	1.290	238	518	210	324	754	
4 Arbeiter-Samariter-Bund-Jugend ²⁾	.	.	.	.	.	.	.	
5 Arbeiterwohlfahrt-Jugendwerk	1	186	-	39	-	147	112	
6 Arbeitskreis BdP-PsD (Pfadfinder)	5	256	72	67	67	50	265	
7 Badischer Sportbund - Sportkreisjugend	215	28.126	7.818	9.451	5.513	5.344	29.929	
8 BDKJ -Dekanat Karlsruhe-	109	2.843	729	625	825	664	2.838	
9 Bläserjugend	15	1.562	418	296	472	376	1.844	
10 BUND-Jugend	1	86	9	39	14	24	102	
11 BWLV-Luftsportjugend	2	54	6	38	-	10	61	
12 Deutsche Jugend in Europa	3	324	73	45	144	62	369	
13 DLRG-Jugend	5	1.364	493	238	427	206	1.153	
14 Ev. Jugendwerk	98	2.743	740	483	763	757	2.790	
15 Freireligiöser Jugendbund Baden	1	67	16	21	8	22	67	
16 Gewerkschaftsjugend DGB	.	2.868	-	1.998	-	870	2.507	
17 Grüne Jugend	.	.	.	.	.	.	15	
18 Harmonikajugend	12	720	61	109	246	304	688	
19 Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. ²⁾	.	.	.	.	.	.	.	
20 Jugend der evang.-freikirchl. Gemeinde	.	.	.	.	.	.	28	
21 Jugend der evang.-method. Kirche	3	143	25	43	35	40	29	
22 Jugendfeuerwehr	16	490	112	277	46	55	487	
23 Jugend- und Kulturverein e. V.	1	31	6	7	5	13	.	
24 Jugendrotkreuz	7	69	11	1	23	34	59	
25 Jugendzentrum Neureut e. V. ²⁾	.	.	.	.	.	.	.	
26 Junge Briefmarkenfreunde Karlsruhe ²⁾	.	.	.	.	.	.	.	
27 Junge Liberale	1	10	-	7	-	3	15	
28 Junge Union	1	135	-	98	-	37	160	
29 Jungsozialisten in der SPD	1	102	-	73	-	29	80	
30 KaGe Blau-Weiss Durlach 1951 e. V.	1	31	2	4	17	8	35	
31 Naturfreundejugend	5	315	40	118	50	107	333	
32 Naturschutzjugend im DBV	1	79	16	24	20	19	69	
33 Pfadfinderbund Süd e. V.	.	.	.	.	.	.	.	
34 Ring Junger Bünde	.	.	.	.	.	.	5	
35 Rollen- u. Brettspielverein "Thoule" e. V.	1	99	14	42	22	21	96	
36 Schwarzwaldverein e. V. ²⁾	.	.	.	.	.	.	.	
37 Schwule Jungs	.	.	.	.	.	.	31	
38 SJD - Die Falken	4	235	23	107	26	79	224	
39 Solidaritätsjugend	3	67	16	27	12	12	68	
40 Stenografenjugend	.	.	.	.	.	.	64	
41 swhv-Jugend	.	.	.	.	.	.	106	
42 THW-Jugend	2	23	16	3	4	-	26	
Insgesamt ³⁾	2013	526	44.331	10.954	14.804	8.949	9.624	X
	2012	496	X	12.416	13.739	10.239	9.013	45.422

¹⁾ Soweit Mitglied im Stadtjugendausschuss Karlsruhe e. V.²⁾ Ruhendes Mitglied.³⁾ Soweit Meldungen vorliegen.

Quelle: Stadtjugendausschuss Karlsruhe e. V.



10

POLITIK UND VERWALTUNG

WAHLEN	241
KOMMUNALE VERWALTUNG UND FINANZEN	247
SICHERHEIT	251

BEGRIFFSERKLÄRUNGEN

KOMMUNALE VERWALTUNG UND FINANZEN

Mit dem Jahr 2007 hat die Stadtverwaltung Karlsruhe auf das **Neue Kommunale Haushaltsrecht (NKHR)** umgestellt. Die Jahresabschlüsse werden nach dem Regelwerk des NKHR erstellt und aus einer Bilanz (Vermögensrechnung), einer Ergebnisrechnung (im betriebswirtschaftlichen Sprachgebrauch Erfolgsrechnung oder Gewinn- und Verlustrechnung genannt) und einer Finanzrechnung bestehen.

Die **Ergebnisrechnung** umfasst alle Erträge und Aufwendungen; sie ist das Herzstück der Doppik. Sie stellt das gesamte Ressourcenaufkommen und den Ressourcenverbrauch dar. Hier wird der Werteverzehr und Wertezuwachs der Kommune wiedergegeben. Das Ergebnis aus Aufwand und Ertrag gibt Auskunft darüber, ob die Gemeinde leistungsfähig ist und ob sie ihre Aufgaben mit den vorhandenen Mitteln erfüllen kann.

Die **Finanzrechnung** enthält sämtliche Einzahlungen und Auszahlungen. Hier werden die Investitions- und Finanzierungstätigkeiten dargestellt. Weiterhin gibt die Finanzrechnung Aufschluss darüber, ob der Stadt Karlsruhe genügend liquide Mittel zur Verfügung stehen, um ihren Zahlungsverpflichtungen nach zu kommen.

Das **Steueraufkommen** der Gemeinde wird wie folgt dargestellt:

- **Vor der Verteilung:** Die Gewerbesteuer wird brutto, d. h. einschließlich der an Bund und Land abzuführenden Gewerbesteuerumlage nachgewiesen.
- **Nach der Verteilung:** Die Gewerbesteuerumlage wurde abgesetzt (Nettonachweis) und der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer hinzugefügt.

Grundsteuer wird von der Gemeinde für den in ihrem Gebiet gelegenen Grundbesitz erhoben.

- **Grundsteuer A:** Für land- und forstwirtschaftliche Betriebe.
- **Grundsteuer B:** Für sonstige Grundstücke.

Besteuerungsgrundlage ist der Einheitswert des Betriebes oder Grundstücks, anhand dessen der Steuermessbetrag durch das Finanzamt festgesetzt wird. Mit Hilfe des per Satzung festgelegten Hebesatzes wird die Grundsteuerschuld ermittelt.

Die **Gewerbesteuer** ist aus der Sicht der kommunalen Selbstverwaltung immer noch die bedeutendste Gemeindesteuer. Der Gewerbesteuerpflicht unterliegen grundsätzlich alle Gewerbebetriebe. Besteuerungsgrundlage sind der Gewerbeertrag und das im Betrieb eingesetzte Gewerbekapital. Für beide wird jeweils mit einer Steuermesszahl ein Messbetrag errechnet. Die beiden Messbeträge zusammen ergeben dann den einheitlichen Gewerbesteuermessbetrag. Dieser wiederum wird mit dem in der Haushaltssatzung festgelegten Hebesatz vervielfältigt. Das ergibt die Steuerschuld, die dem Steuerpflichtigen im Gewerbesteuerbescheid bekanntgegeben wird.

Der **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** ist eine im Grundgesetz verankerte Beteiligung der Gemeinden an einer Gemeinschaftssteuer von Bund und Ländern. Sie beträgt 15 % des im Land erzielten Aufkommens dieser Steuer.

SICHERHEIT

Die **Polizeiliche Kriminalstatistik** ist eine kombinierte Statistik. In ihr werden alle **Straftaten** einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, denen eine polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt, erfasst. Nicht erfasst werden lediglich Staatsschutzdelikte, Verkehrsdelikte und Straftaten, die außerhalb des Geltungsbereichs der Strafgesetze der Bundesrepublik Deutschland begangen wurden. Sie wird dabei als Ausgangsstatistik geführt, d. h. ein Fall wird beim Abschluss des polizeilichen Ermittlungsverfahrens und bei der Abgabe des Vorgangs an die Strafverfolgungsbehörde oder das Gericht statistisch erfasst. Daneben wird jeder ermittelte **Tatverdächtige** erfasst und zu jeder von ihm begangenen Deliktsart mindestens einmal, bei mehrfacher Zählung in den Summen der Hauptdeliktgruppen und in der Endsumme jedoch nur einmal gezählt.

Tatverdächtig ist jede Person, die auf Grund des polizeilichen Untersuchungsergebnisses hinreichend verdächtig ist, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen.

Aufgeklärter Fall ist die Straftat, die nach dem polizeilichen Untersuchungsergebnis ein mindestens namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger begangen hat.

1001 ERGEBNISSE DER GEMEINDERATSWAHLEN IN KARLSRUHE SEIT 1959

Wahltag ¹⁾	Wahlbe- rechtigte	Wahlbe- beteiligung in %	Abgegebene gültige Stimmen in % für ...				
			CDU	GRÜNE ²⁾	SPD	FDP ³⁾	Sonstige
08.11.1959	160.340	59,0	31,8	-	44,6	10,2	13,4
04.11.1962	169.478	53,0	33,6	-	47,3	10,1	9,0
07.11.1965	171.107	50,5	38,0	-	47,9	10,5	3,6
20.11.1968	171.006	55,6	35,9	-	45,1	11,6	7,4
24.10.1971	179.100	54,8	45,9	-	41,7	6,1	6,3
20.04.1975	203.762	60,4	48,9	-	36,7	10,9	3,5
22.06.1980	189.725	54,7	46,0	4,2	37,3	11,2	1,3
28.10.1984	190.046	53,4	44,4	12,3	32,8	7,9	2,6
22.10.1989	198.722	52,9	37,3	10,8	30,9	8,4	12,6
12.06.1994	201.847	56,2	37,8	13,6	28,4	6,3	13,9
24.10.1999	202.030	43,4	43,8	9,8	24,7	10,0	11,8
13.06.2004	205.100	44,4	37,2	16,6	23,8	9,6	12,7
07.06.2009	212.255	42,7	28,2	20,1	19,6	12,6	19,5
25.05.2014	228.816	45,2	26,7	19,9	21,9	6,1	25,4

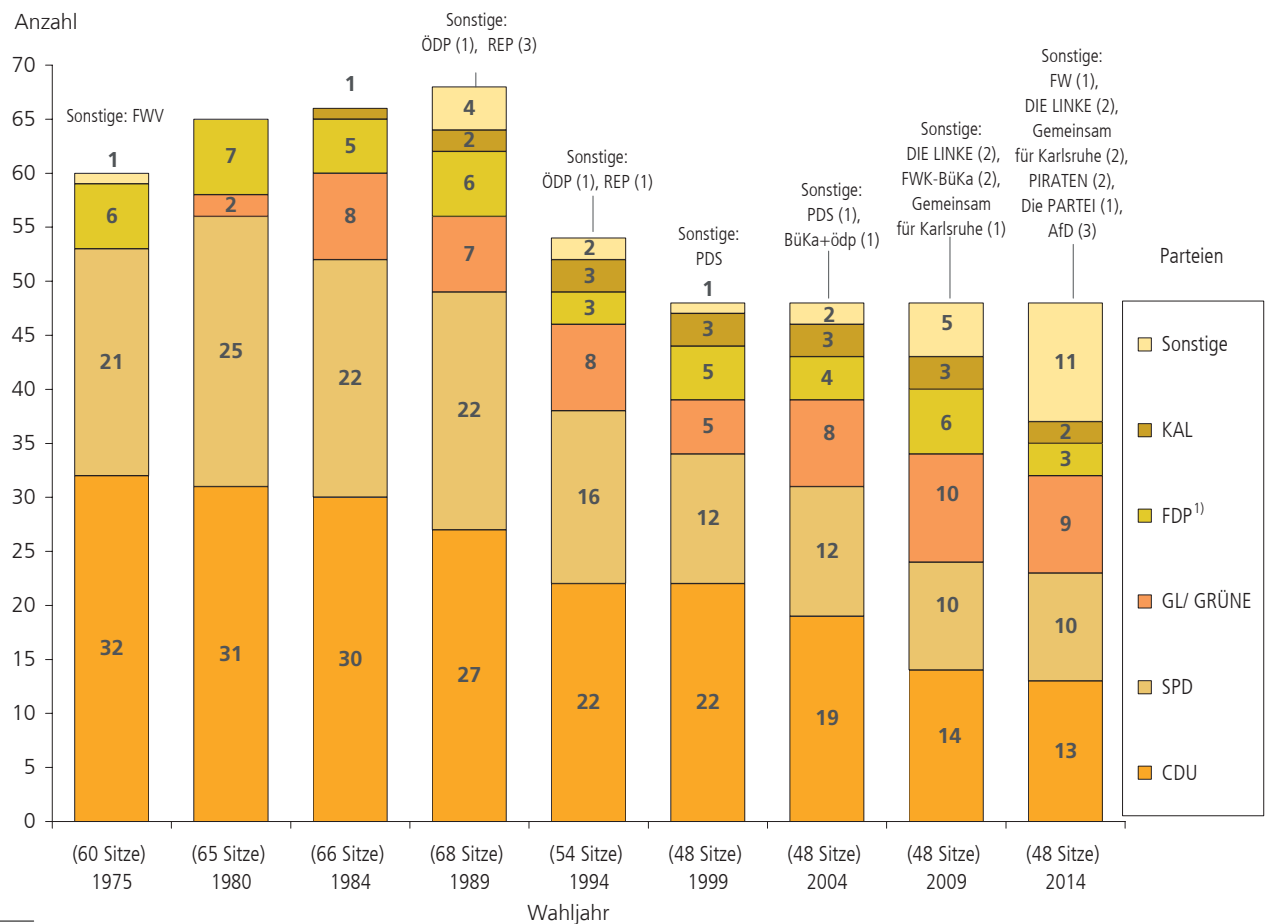
¹⁾ Bis einschließlich 1971 rollierendes System: alle 3 Jahre 24 Stadträte neu gewählt.

²⁾ Einschließlich Grüne Liste Grötzingen (GLG).

³⁾ Auch als FDP/DVP bzw. F.D.P./Aufbruch für Karlsruhe (1999).

ABBILDUNG 10.1: SITZVERTEILUNG IM KARLSRUHER GEMEINDERAT SEIT 1975

(JEWEILS NACH DER WAHL)



¹⁾ 1999 Listenverbindung F.D.P./Aufbruch für Karlsruhe.

1002 ERGEBNISSE DER ORTSCHAFTSRATSWAHLEN IN DEN KARLSRUHER STADTTTEILEN MIT ORTSCHAFTSVERFASSUNG 1994 bis 2014

Wahltag	Wahlbe- rechtigte	Wahl- beteiligung in %	davon gültige Stimmen in % für ...				
			CDU	SPD	GRÜNE	FDP	Sonstige
Durlach							
12. Juni 1994	22.370	52,0	37,5	27,5	18,3	6,8	9,9
24. Oktober 1999	22.397	40,4	46,1	26,5	13,6	10,2	3,5
13. Juni 2004	22.636	42,1	39,2	25,4	23,6	11,8	-
07. Juni 2009	22.817	41,8	33,3	24,8	25,2	16,7	-
25. Mai 2014	23.707	44,1	32,7	22,1	26,8	8,8	9,6
Grötzingen							
12. Juni 1994	7.032	65,3	33,3	41,0	16,0 ¹⁾	9,7	-
24. Oktober 1999	7.048	55,3	40,3	35,8	13,3 ¹⁾	10,7	-
13. Juni 2004	7.256	54,5	36,3	33,6	18,0 ¹⁾	12,0	-
07. Juni 2009	7.294	53,6	30,8	32,1	21,1 ¹⁾	16,0	-
25. Mai 2014	7.448	54,0	31,6	34,7	22,5 ¹⁾	11,1	-
Stupferich							
12. Juni 1994	2.037	71,7	37,1	17,5 ²⁾	-	-	45,4 ³⁾
24. Oktober 1999	2.167	62,0	38,5	15,5 ²⁾	-	-	46,0 ³⁾
13. Juni 2004	2.215	64,2	39,4	15,7 ²⁾	-	-	44,9 ³⁾
07. Juni 2009	2.232	58,2	40,8	14,9 ²⁾	-	-	44,3 ³⁾
25. Mai 2014	2.273	57,2	48,1	- ²⁾	-	-	51,9 ³⁾
Hohenwettersbach							
12. Juni 1994	1.340	69,3	37,3	50,8	-	11,9	-
24. Oktober 1999	1.523	61,5	59,1	40,9	-	-	-
13. Juni 2004	1.798	65,7	54,4	45,6	-	-	-
07. Juni 2009	2.066	61,1	48,8	51,2	-	-	-
25. Mai 2014	2.240	64,5	40,5	50,8	-	-	8,8
Wolfartsweier							
12. Juni 1994	2.634	63,0	37,6	34,0	18,5	9,9	-
24. Oktober 1999	2.639	54,1	45,3	34,5	10,5	9,6	-
13. Juni 2004	2.593	52,6	46,6	37,1	-	16,3	-
07. Juni 2009	2.598	50,3	37,2	43,0	-	19,8	-
25. Mai 2014	2.607	48,9	36,2	49,4	-	14,4	-
Wettersbach ⁴⁾							
12. Juni 1994	4.437	65,6	40,5 ⁵⁾	35,8	8,8	14,9	-
24. Oktober 1999	4.558	54,8	41,6 ⁵⁾	34,0	7,3	17,1	-
13. Juni 2004	4.526	59,3	42,9 ⁵⁾	38,2	-	18,9	-
07. Juni 2009	4.572	57,1	43,3 ⁵⁾	34,5	-	22,3	-
25. Mai 2014	4.825	58,0	41,4 ⁵⁾	25,8	-	12,1	20,8
Neureut							
12. Juni 1994	12.097	57,7	40,8	29,2	10,2	19,8	-
24. Oktober 1999	12.360	46,2	48,0	23,4	6,4	22,1	-
13. Juni 2004	12.744	48,1	45,6	24,9	8,8	20,6	-
07. Juni 2009	13.101	44,1	37,3	25,2	11,7	25,8	-
25. Mai 2014	14.705	46,5	38,4	25,3	19,1	16,6	0,6

¹⁾ Grüne Liste Grötzingen (GLG).²⁾ Listenverbindung SPD/BLS.³⁾ Freie Wählervereinigung (FWV).⁴⁾ Unechte Teilortswahl für die Stadtteile Grünwettersbach und Palmbach bis einschl. 1999.⁵⁾ Listenverbindung CDU/FWV.

1003 ERGEBNISSE DER OBERBÜRGERMEISTERWAHLEN IN KARLSRUHE 1978 - 2012

Wahltag	Wahlbe- rechtigte	Wahlbeteiligung in %	Stimmenanteile in %
09.04.1978	200.471	56,8	Dullenkopf, Otto (CDU) 69,6; Salisch, Heinke (SPD) 28,8; Sonstige 1,6
13.04.1986	193.865	55,6	Prof. Dr. Seiler, Gerhard (CDU) 56,6; Pfeifle, Ulrich (SPD) 39,0; Reetz, Christa (GRÜNE) 3,1; Sonstige 1,3
17.04.1994	202.585	51,2	Prof. Dr. Seiler, Gerhard (CDU) 58,9; Salisch, Heinke (SPD) 31,0; Cramer, Lüppo (KAL) 7,1; Sonstige 3,1
05.07.1998	203.901	50,2	Fenrich, Heinz (CDU) 39,8; Salisch, Heinke (SPD) 27,1; Eidenmüller, Ullrich (F.D.P.) 24,0; Storck, Monika (GRÜNE) 4,7; Cramer, Lüppo (KAL) 2,5; Sonstige 1,9
19.07.1998 (Neuwahl)	203.572	49,3	Fenrich, Heinz (CDU) 45,9; Salisch, Heinke (SPD) 30,2; Eidenmüller, Ullrich (F.D.P.) 23,1; Sonstige 0,7
02.07.2006	207.111	30,3	Fenrich, Heinz (CDU) 55,5; Müllerschön, Ute (SPD) 24,9; Stapf, Klaus (GRÜNE) 8,5; Cramer, Lüppo (KAL) 8,3; Sonstige 2,8
02.12.2012	218.143	42,2	Dr. Mentrup, Frank (SPD) 55,3; Wellenreuther, Ingo (CDU) 35,4; Kalmbach, Friedemann (GfK) 4,5; Fostiropoulos, Niko (DIE LINKE.) 2,4; Wenzel, Jürgen (FWK) 1,5; Sonstige 1,0

1004 ERGEBNISSE DER LANDTAGSWAHLEN IN KARLSRUHE SEIT 1960

Wahltag	Wahl- berechtigte	Wahl- beteiligung in %	Abgegebene gültige Stimmen in % für ...					
			CDU	GRÜNE	SPD	FDP/DVP	REP	Sonstige
15.05.1960	172.458	55,8	38,0	-	44,5	9,1	-	8,4
26.04.1964	184.556	55,1	46,6	-	42,3	7,2	-	3,9
28.04.1968	184.469	64,7	39,7	-	33,7	12,7	-	13,9 ¹⁾
23.04.1972	184.299	76,9	47,5	-	41,3	10,7	-	0,5
04.04.1976	196.272	72,8	51,7	-	37,3	9,0	-	2,0
16.03.1980	191.028	71,1	47,5	-	34,6	13,0	-	4,9
25.03.1984	192.613	67,8	45,1	9,9	35,7	8,9	-	0,4
20.03.1988	201.019	67,3	45,5	9,5	35,0	6,0	1,2	2,8
05.04.1992	207.196	67,5	36,3	10,9	33,1	6,0	10,1	3,6
24.03.1996	199.899	62,5	37,3	16,8	27,7	9,7	6,0	2,5
25.03.2001	194.504	57,6	37,9	10,6	38,7	8,7	2,5	1,5
26.03.2006	196.777	50,1	37,3	16,3	28,7	10,3	1,1	6,4 ²⁾
27.03.2011	202.713	63,8	30,7	30,2	25,1	5,1	0,5	8,4 ³⁾

¹⁾ Darunter NPD mit 11,4 %.²⁾ Darunter WASG mit 4,1 %.³⁾ Darunter die PIRATEN und DIE LINKE. mit jeweils 3,4 %.

1005 ERGEBNISSE DER LANDTAGSWAHLEN IM WAHLKREIS KARLSRUHE-OST SEIT 1960

Wahltag	Wahlbe- rechtigte	Wahlbe- teiligung in %	Abgegebene gültige Stimmen in % für ...					
			CDU	GRÜNE	SPD	FDP/DVP	REP	Sonstige
15. Mai 1960	83.961	56,1	35,3	-	48,4	8,4	-	7,9
26. April 1964	92.235	55,4	44,1	-	45,0	6,9	-	4,0
28. April 1968	94.003	65,2	38,3	-	35,7	12,2	-	13,8
23. April 1972	95.126	76,5	46,4	-	42,8	10,3	-	0,4
04. April 1976	99.767	73,9	51,8	-	36,8	9,6	-	1,8
16. März 1980	97.323	72,6	47,0	4,2	34,1	14,3	-	0,4
25. März 1984	97.510	69,2	44,6	9,9	34,9	10,1	-	0,5
20. März 1988	102.569	68,8	45,7	9,6	34,4	6,3	1,1	2,9
05. April 1992	105.530	69,4	36,1	12,1	32,2	6,2	9,9	3,5
24. März 1996	102.721	64,2	36,6	17,1	27,2	10,5	5,9	2,7
25. März 2001	98.069	59,9	37,4	11,0	38,1	9,4	2,4	1,7
26. März 2006	98.614	52,5	36,4	16,2	28,2	11,8	1,0	6,4
27. März 2011	101.962	66,0	30,8	30,2	25,2	5,3	0,5	8,0

1006 ERGEBNISSE DER LANDTAGSWAHLEN IM WAHLKREIS KARLSRUHE-WEST SEIT 1960

Wahltag	Wahlbe- rechtigte	Wahlbe- teiligung in %	Abgegebene gültige Stimmen in % für ...					
			CDU	GRÜNE	SPD	FDP/DVP	REP	Sonstige
15. Mai 1960	88.497	55,4	40,5	-	40,7	9,8	-	9,0
26. April 1964	92.321	54,9	49,2	-	39,6	7,4	-	3,8
28. April 1968	90.466	64,2	41,2	-	31,6	13,2	-	14,0
23. April 1972	89.173	77,3	48,4	-	40,5	10,6	-	0,5
04. April 1976	96.505	71,6	51,7	-	37,9	8,4	-	2,0
16. März 1980	93.705	69,6	48,1	4,7	35,3	11,6	-	0,3
25. März 1984	95.103	66,3	45,6	9,8	36,5	7,6	-	0,5
20. März 1988	98.450	65,7	45,3	9,3	35,6	5,6	1,2	3,0
05. April 1992	101.666	65,5	36,5	9,6	34,2	5,8	10,4	3,5
24. März 1996	97.178	60,8	38,2	16,4	28,3	8,8	6,2	2,2
25. März 2001	96.435	55,2	38,4	10,3	39,4	8,0	2,5	1,4
26. März 2006	98.165	47,7	38,2	16,4	29,2	8,7	1,2	6,3
27. März 2011	100.751	61,5	30,6	30,3	25,1	4,8	0,6	8,6

1007 ERGEBNISSE DER BUNDESTAGSWAHLEN IN KARLSRUHE

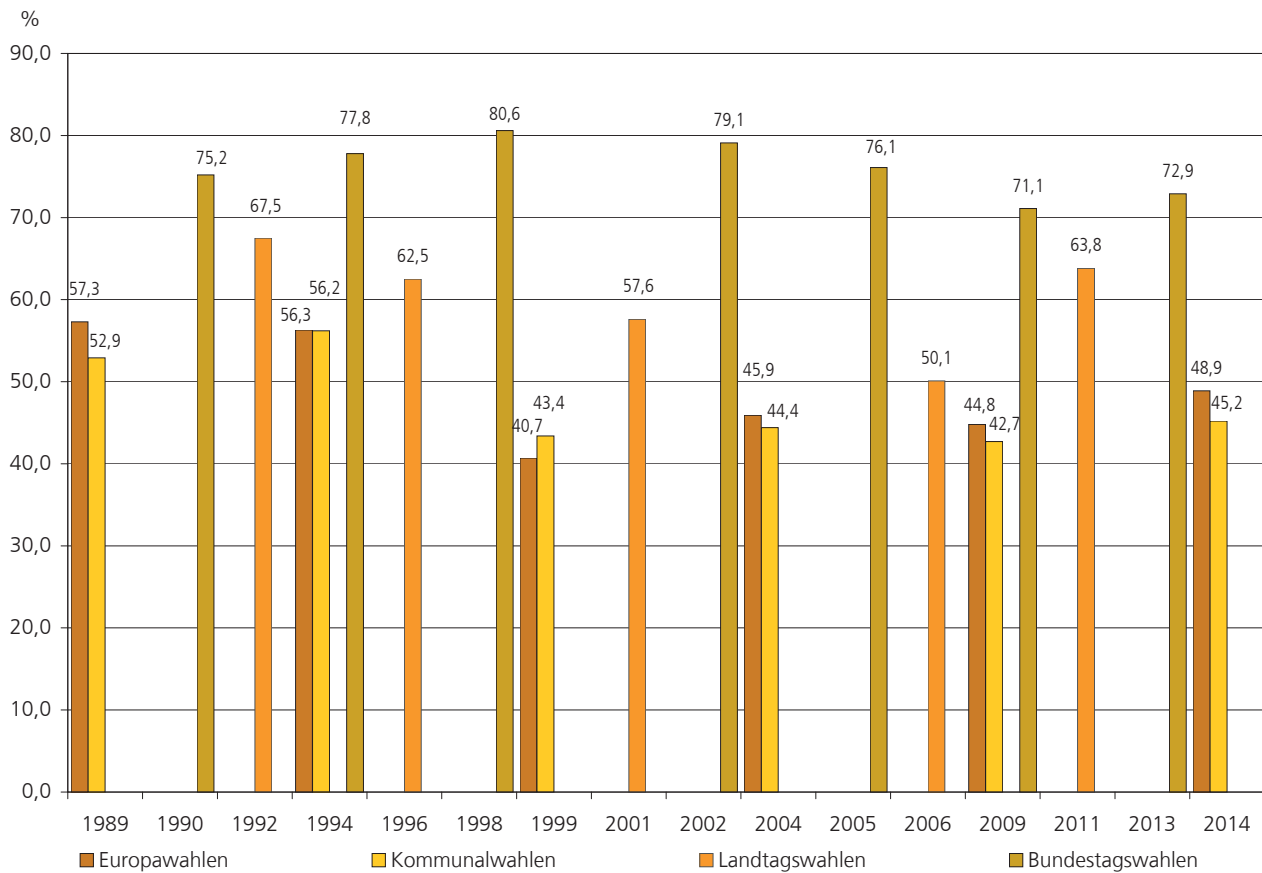
Wahltag	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung in %	Erst-/Zweitstimme	Abgegebene gültige Stimmen in % für ...				
				CDU	SPD	GRÜNE	FDP	Sonstige
14. August 1949 ¹⁾	138.542	71,4	E	27,4	37,0	-	16,5	19,1
06. September 1953	149.569	77,2	E	48,0	33,4	-	8,1	10,5
			Z	50,0	31,6	-	7,7	10,7
15. September 1957	160.264	81,6	E	48,8	35,3	-	9,2	6,7
			Z	54,1	31,8	-	8,6	5,5
17. September 1961	171.770	81,4	E	45,0	35,2	-	12,6	6,2
			Z	45,4	34,4	-	13,4	6,8
19. September 1965	175.965	80,4	E	46,1	39,3	-	9,4	5,2
			Z	44,4	38,2	-	11,9	5,5
28. September 1969	175.469	81,6	E	44,1	45,3	-	4,8	5,8
			Z	44,3	42,1	-	6,9	6,7
19. November 1972	182.556	88,5	E	44,6	50,3	-	4,0	1,1
			Z	45,5	41,8	-	11,4	1,3
03. Oktober 1976	194.583	87,2	E	47,5	44,4	-	6,9	1,2
			Z	48,3	40,9	-	9,7	1,1
05. Oktober 1980	191.719	85,0	E	43,9	45,2	2,1	8,3	0,5
			Z	43,1	41,1	1,7	13,6	0,5
05. März 1983	192.035	86,1	E	49,0	41,8	4,9	3,6	0,7
			Z	46,1	36,2	8,0	9,2	0,5
25. Januar 1987	197.498	80,6	E	47,7	34,4	11,5	4,9	1,5
			Z	43,0	31,9	12,1	11,3	1,7
02. Dezember 1990	207.563	75,2	E	44,9	36,0	7,7	7,1	4,3
			Z	41,7	32,9	7,2	12,7	5,5
16. Oktober 1994	203.359	77,8	E	41,5	36,9	9,1	8,1	4,4
			Z	38,5	33,0	12,2	10,7	5,6
27. September 1998 ²⁾	a)	212.837	E	33,0	40,0	7,9	14,4	4,8
			Z	33,6	39,0	10,6	10,2	6,6
	b)	197.500	E	32,7	39,9	8,2	14,4	4,8
			Z	33,3	38,9	10,9	10,3	6,7
22. September 2002	196.039	79,1	E	35,1	40,0	8,9	13,9	2,1
			Z	35,4	37,2	14,4	8,4	4,6
18. September 2005	197.356	76,1	E	41,3	39,4	9,1	4,3	5,8
			Z	32,9	32,1	14,7	12,0	8,4
27. September 2009	201.833	71,1	E	38,1	26,7	15,2	8,4	11,6
			Z	28,6	20,6	18,4	17,4	15,0
22. September 2013	205.735	72,9	E	39,5	29,6	13,7	3,2	14,0
			Z	37,5	22,7	15,0	6,0	18,8

¹⁾ Nur 1 Stimme.²⁾ a) = Wahlkreis 175 einschl. Rheinstetten, b) = nur Stadtkreis Karlsruhe.

1008 ERGEBNISSE DER EUROPAWAHLEN IN KARLSRUHE

Wahltag	Wahl- berechtigte	Wahl- beteiligung in %	Abgegebene gültige Stimmen in % für ...				
			CDU	GRÜNE	SPD	FDP/DVP	Sonstige
10. Juni 1979	192.150	59,5	48,0	3,9	38,2	9,2	0,7
17. Juni 1984	193.481	50,7	45,4	11,7	31,0	7,7	4,2
18. Juni 1989	203.186	57,3	35,2	12,6	32,5	7,2	12,5
12. Juni 1994	204.701	56,3	37,2	15,7	31,5	5,4	10,2
13. Juni 1999	196.485	40,7	44,5	12,8	29,1	5,9	7,7
13. Juni 2004	197.232	45,9	37,5	21,0	22,4	8,8	10,3
07. Juni 2009	202.253	44,8	30,1	21,9	19,9	14,8	13,3
25. Mai 2014	207.006	48,9	28,8	19,2	25,5	4,7	21,8

ABBILDUNG 10.2: ENTWICKLUNG DER WAHLBETEILIGUNG BEI AUSGEWÄHLTEN WAHLEN IN KARLSRUHE SEIT 1989



In den Jahren 1991, 1993, 1995, 1997, 2000, 2003, 2007, 2008, 2010 und 2012 fanden keine Wahlen statt.

1009 SCHULDENSTAND, SCHULDENAUFNAHME UND SCHULDENDIENST DER STADT KARLSRUHE (in 1.000 Euro)

Jahr	Schulden- aufnahme	Schuldendienst		Schuldenstand am Jahresende	Schulden in Euro je Einwohner
		Tilgung	Zinsen		
2003	3.500	19.829	14.350	251.622	930
2004	11.900	19.276	13.130	244.246	894
2005	-	18.556	12.558	225.690	825
2006	-	18.048	11.113	207.642	754
2007	-	22.545	11.665	185.097	672
2008	-	25.264	10.027	159.884	576
2009	-	15.658	10.270	144.226	518
2010	20.000	16.563	11.802	147.663	526
2011	20.000	12.078	12.939	155.585	527
2012	-	12.924	12.269	142.972	479
2013	-	13.890	8.923	129.081	432

Soll-Zahlen, jeweils ohne Kassenkredite sowie ohne Eigenbetriebe (z. B. Stadtwerke, Klinikum).

Quelle: Stadtkämmerei der Stadt Karlsruhe

1010 AUFWENDUNGEN (ERGEBNISRECHNUNG) UND INVESTIVE AUSZAHLUNGEN (FINANZRECHNUNG) DER STADT KARLSRUHE 2012 UND 2013 NACH TEILHAUSHALTEN (in Mill. Euro)

Teilhaushalt	Ergebnisrechnung		Finanzrechnung	
	2012	2013	2012	2013
Hauptverwaltung	12,97	13,20	0,32	0,32
Personal und Organisation	17,00	17,00	0,66	0,71
Stadtentwicklung	2,54	2,39	0,03	0,04
Presse und Information	1,68	1,88	0,04	0,02
Rechnungsprüfung	2,52	2,45	0,01	0,01
Ortsverwaltungen	4,59	4,52	0,11	0,30
Finanzen	237,70	220,33	2,55	18,05
Zentraler Juristischer Dienst	3,59	3,66	0,02	0,02
Umwelt	7,60	4,16	0,02	0,01
Ordnungs- und Bürgeramt	23,19	24,74	0,37	0,61
Feuerwehr	19,45	18,96	1,86	2,66
Schulen und Sport	41,82	43,01	4,79	4,38
Kultur	44,08	47,42	0,65	0,65
Musikschulen	4,03	4,15	0,04	0,05
Soziales und Jugend	329,11	355,78	3,75	5,68
Bäder	9,17	9,10	0,97	0,87
Stadtplanung	6,81	5,72	0,55	1,13
Liegenschaften	12,18	16,50	1,72	4,04
Bauordnung	2,59	2,66	0,02	0,00
Tiefbau	43,51	45,56	17,36	19,09
Gartenbau	22,97	23,52	3,12	3,68
Zoo	4,74	5,08	0,92	5,96
Friedhof und Bestattung	10,19	10,11	0,18	0,47
Abfallwirtschaft	49,87	50,94	3,51	2,13
Märkte	2,01	2,30	0,20	0,11
Lebensmittelüberwachung/Veterinärwesen	1,64	0,00	0,00	0,00
Stadtentwässerung	27,14	30,13	14,10	16,13
Wirtschaftsförderung	2,37	2,85	0,06	0,03
Forsten	2,64	0,00	0,13	0,00
Hochbau und Gebäudewirtschaft	70,91	74,23	25,83	29,27
Sonderrechnung	92,48	99,21	-	-
Insgesamt	1.113,09	1.141,56	83,89	116,42

Quelle: Stadtkämmerei der Stadt Karlsruhe

1011 ERGEBNIS- UND FINANZRECHNUNG DER STADT KARLSRUHE 2012 und 2013

NACH TEILHAUSHALTEN (in Mill. Euro)

Buchungskreis	Ergebnisrechnung				Finanzrechnung			
	ordentl. Erträge		ordentl. Aufwendungen		Einzahlungen		Auszahlungen	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013
1000 Hauptverwaltung	0,37	0,30	12,97	13,20	-	0,04	0,32	0,32
1100 Personal und Organisation	5,27	5,53	17,00	17,00	-	-	0,66	0,71
1200 Stadtentwicklung	0,11	0,32	2,54	2,39	-	-	0,03	0,04
1300 Presse und Information	0,05	0,07	1,68	1,88	-	-	0,04	0,02
1400 Rechnungsprüfung	0,81	0,90	2,52	2,45	-	-	0,01	0,01
1500 Ortsverwaltungen	0,63	0,57	4,59	4,52	-	-	0,11	0,30
2000 Finanzen	773,88	785,32	237,70	220,33	2,39	2,53	2,55	18,05
3000 Zentraler Juristischer Dienst	0,32	0,36	3,59	3,66	-	-	0,02	0,02
3100 Umwelt	0,44	0,34	7,60	4,16	-	-	0,02	0,01
3200 Ordnungs- und Bürgeramt	18,83	18,33	23,19	24,74	-	-	0,37	0,61
3700 Feuerwehr	1,30	1,37	19,45	18,96	0,06	0,10	1,86	2,66
4000 Schulen und Sport	31,26	31,15	41,82	43,01	0,10	0,00	4,79	4,38
4100 Kultur	2,09	1,97	44,08	47,42	-	-	0,65	0,65
4300 Musikschulen	2,29	2,48	4,03	4,15	-	-	0,04	0,05
5000 Soziales und Jugend	107,84	123,38	329,11	355,78	-	-	3,75	5,68
5200 Bäder	2,93	3,09	9,17	9,10	0,49	0,18	0,97	0,87
6100 Stadtplanung	0,29	0,40	6,81	5,72	0,28	0,44	0,55	1,13
6200 Liegenschaften	5,09	5,92	12,18	16,50	9,18	11,35	1,72	4,04
6300 Bauordnung	2,65	2,74	2,59	2,66	-	-	0,02	0,00
6600 Tiefbau	15,16	15,93	43,51	45,56	2,11	3,91	17,36	19,09
6700 Gartenbau	2,56	2,64	22,97	23,52	0,49	1,04	3,12	3,68
6800 Zoo	2,17	2,28	4,74	5,08	0,37	0,59	0,92	5,96
6900 Friedhof und Bestattung	9,50	9,41	10,19	10,11	0,02	0,02	0,18	0,47
7000 Abfallwirtschaft	43,66	41,74	49,87	50,94	0,03	0,12	3,51	2,13
7200 Märkte	2,09	2,18	2,01	2,30	-	-	0,20	0,11
7300 Lebensmittelüberw./Veterinärwesen	0,10	0,00	1,64	0,00	-	-	-	-
7400 Stadtentwässerung	33,05	35,66	27,14	30,13	0,06	0,15	14,10	16,13
8000 Wirtschaftsförderung	0,33	0,89	2,37	2,85	-	-	0,06	0,03
8200 Forsten	1,15	0,00	2,64	0,00	-	-	0,13	0,00
8800 Hochbau und Gebäudewirtschaft	13,48	13,95	70,91	74,23	6,33	2,96	25,83	29,27
9000 Sonderrechnung	10,03	9,79	92,48	99,21	-	-	-	-
Insgesamt	1.089,73	1.119,01	1.113,09	1.141,56	21,91	23,43	83,89	116,42

Quelle: Stadtkämmerei der Stadt Karlsruhe

1012 ERGEBNISRECHNUNG DER STADT KARLSRUHE SEIT 2009 NACH ERTRAGS- UND AUFWANDSARTEN (in Mill. Euro)

	2009	2010	2011	2012	2013
Erträge insgesamt	893,86	936,24	938,22	1.079,70	1.109,22
Steuern und ähnliche Abgaben	412,89	416,27	405,27	498,84	515,12
davon:					
Steuern und ähnliche Abgaben	400,29	403,08	392,66	485,44	498,98
Leistungen nach dem Familienausgleich	8,96	12,09	10,74	11,28	11,31
Weitergabe Wohngeldentlastung	3,64	1,10	1,87	2,12	4,83
Zuweisungen und Zuwendungen	244,66	261,43	278,78	325,69	356,44
davon:					
Schlüsselzuweisungen vom Land	144,71	156,04	155,41	183,67	204,22
sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land	9,18	8,36	8,10	8,24	8,52
Zuweisungen für laufende Zwecke	67,28	74,21	86,29	104,94	116,62
Auflösung Sonderposten aus Zuweisungen und Beiträgen	9,77	9,96	9,70	9,93	10,00
Leistungsbeteiligung für Umsetzung der Grundsicherung von Arbeitssuchenden	13,72	12,86	19,28	18,91	17,08
Sonstige Transfererträge	14,76	15,04	12,17	15,84	13,79
öffentlich-rechtliche Entgelte	92,93	88,38	92,83	94,68	96,85
privatrechtliche Leistungsentgelte	36,86	37,01	39,10	41,01	42,23
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	23,98	25,67	26,56	24,97	27,74
Zinsen	24,21	27,38	13,14	39,62	1,30
aktivierte Eigenleistungen	6,76	6,70	6,49	6,43	6,50
sonstige ordentliche Erträge	36,81	58,36	63,88	32,62	49,25
davon:					
Konzessionsabgaben	23,72	21,70	22,17	22,02	20,72
Auflösung von Rückstellungen	12,11	35,63	26,76	9,28	1,01
sonstige Erträge	0,98	1,03	14,95	1,32	27,52
Aufwendungen insgesamt	902,75	921,24	928,27	1020,6	1042,35
davon:					
Personalaufwendungen	243,69	241,16	246,44	255,04	255,39
Versorgungsaufwendungen	18,69	15,60	14,12	14,5	15,13
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	114,72	114,23	115,24	127,67	132,55
planmäßige Abschreibungen	56,76	75,88	61,58	60,88	63,63
Zinsen	10,27	11,80	12,94	12,27	8,92
Transferaufwendungen	376,63	383,26	399,10	468,24	477,17
davon:					
Gewerbesteuerumlage	40,27	29,93	35,49	49,79	39,00
Finanzausgleichsumlage	99,31	101,72	99,98	136,82	131,65
Umlage KVJS	0,71	1,09	0,86	1,17	1,25
Zuweisungen, Zuschüsse	106,53	114,64	124,06	136,64	147,89
soziale Leistungen	129,51	135,8	138,67	143,78	157,34
sonstige Transferaufwendungen	0,30	0,08	0,04	0,04	0,04
sonstige ordentliche Aufwendungen	81,99	79,31	78,85	82,00	89,56

Quelle: Stadtkämmerei der Stadt Karlsruhe

1013 FINANZRECHNUNG DER STADT KARLSRUHE SEIT 2009 OHNE HAUSHALTSUNWIRKSAME EIN- UND AUSZAHLUNGEN (in Mill. Euro)

	2009	2010	2011	2012	2013
Einzahlungen insgesamt	881,31	906,40	985,87	1.072,20	1.108,81
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	853,85	844,17	908,50	1.050,24	1.085,32
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	27,46	42,23	57,32	21,91	23,43
davon:					
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	7,39	12,23	13,50	8,52	5,04
Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen	0,56	1,47	0,93	1,09	1,40
Einzahlungen aus d. Veräußerung v. Sachvermögen	5,31	26,19	15,30	9,87	14,30
Einzahlungen aus d. Veräußerung v. Finanzvermögen	13,79	1,67	27,58	2,39	0,35
Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,41	0,67	0,01	0,04	2,34
Kredite, innere Darlehen, Rückflüsse aus Darlehen	-	20,00	20,05	0,05	0,06
Auszahlungen insgesamt	930,84	940,00	966,87	1.007,98	1.103,52
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	832,79	834,98	866,90	911,16	973,21
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	81,97	88,29	87,86	83,90	116,42
davon:					
Baumaßnahmen	58,06	55,77	59,49	54,99	67,91
davon:					
Hochbau	24,71	20,83	24,16	21,75	30,27
Tiefbau	32,5	33,97	32,16	31,68	35,81
Sonstige Anlagen	0,85	0,97	3,17	1,56	1,83
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	6,81	5,47	3,12	8,29	8,99
Erwerb von Sachvermögen	10,34	16,40	10,49	12,30	12,69
Erwerb von Finanzvermögen	0,01	2,98	5,49	2,49	17,78
Investitionsförderungsmaßnahmen	6,75	7,67	9,27	5,83	9,05
Tilgung und innere Darlehen	16,08	16,73	12,11	12,92	13,89

Quelle: Stadtkämmerei der Stadt Karlsruhe

1014 STEUERERTRÄGE DER STADT KARLSRUHE (in 1.000 Euro)

Art der Abgabe	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Grundsteuer A	148	149	145	145	142	155	159	158	155
Grundsteuer B	37.613	38.014	38.718	38.626	39.544	44.821	45.132	45.962	46.053
Gewerbesteuer	218.300	285.170	254.211	243.637	228.984	224.816	205.215	281.147	285.298
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	86.862	93.017	104.147	117.149	106.909	106.571	112.627	127.389	135.645
Hundesteuer	687	682	678	679	687	804	820	867	883
Sonstige	19.940	21.041	23.114	23.988	24.023	25.913	28.698	29.921	30.948
Insgesamt	363.550	438.073	421.013	424.224	400.289	403.080	392.651	485.444	498.982

Quelle: Stadtkämmerei der Stadt Karlsruhe

1015 POLIZEILICHE KRIMINALSTATISTIK FÜR DEN STADTKREIS KARLSRUHE

Straftat	Bekannt gewordene Fälle		Aufgeklärte Fälle ¹⁾		Aufklärungsquote in % ²⁾	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013
Straftaten insgesamt	28.462	31.210	16.490	17.597	57,9	56,4
darunter entfallen auf:						
Straftaten gegen das Leben	12	11	11	11	91,7	100,0
darunter: Mord	5	2	5	2	100,0	100,0
Totschlag u. Tötung auf Verlangen	7	7	6	7	85,7	100,0
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	185	188	131	147	70,8	78,2
darunter: Vergewaltigung/sex. Nötigung	25	19	20	15	80,0	78,9
sonst. sexuelle Nötigung	15	19	10	12	66,7	63,2
sexueller Missbrauch von Kindern	54	56	35	43	64,8	76,8
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	2.764	2.878	2.307	2.395	83,5	83,2
darunter: Raub und räuberische Erpressung/räuberischer Angriff	224	226	100	89	44,6	39,4
Körperverletzung	2.068	2.179	1.768	1.871	85,5	85,9
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	472	473	439	435	93,0	92,0
Diebstahl	11.517	13.751	3.089	3.809	26,8	27,7
darunter: in/aus Verkaufsräumen einschl. Ladendiebstähle	2.471	3.331	1.965	2.679	79,5	80,4
in/aus Wohnungen	533	960	142	115	26,6	12,0
in/aus Kraftfahrzeugen	1.314	1.690	93	169	7,1	10,0
von Kraftwagen/unbef. Ingebr.	66	57	32	20	48,5	35,1
von Fahrrädern/unbef. Ingebr.	2.108	1.960	108	93	5,1	4,7
Vermögens- und Fälschungsdelikte	7.883	7.871	7.041	7.055	89,3	89,6
darunter: Betrug	7.037	7.060	6.411	6.499	91,1	92,1
Sachbeschädigung	2.342	2.546	456	510	19,5	20,0
darunter: an Kraftfahrzeugen	1.097	1.208	200	259	18,2	21,4
Straftaten gegen die Umwelt	23	37	5	19	21,7	51,4
Rauschgiftdelikte nach BtMG	1.439	1.426	1.395	1.355	96,9	95,0

¹⁾ Einschließlich noch ungeklärter Fälle aus vorangegangenen Jahren, die im Berichtsjahr aufgeklärt wurden. Aufgrund unterschiedlicher Erfassungsmodalitäten ist die Zahl der aufgeklärten Fälle mit der in Tab. 1016 ausgewiesenen Zahl der Straftaten nicht vergleichbar.

²⁾ Unter eventueller Einbeziehung nicht aufgeklärter Fälle der letzten Jahre, nur bei Straftaten gegen das Leben.

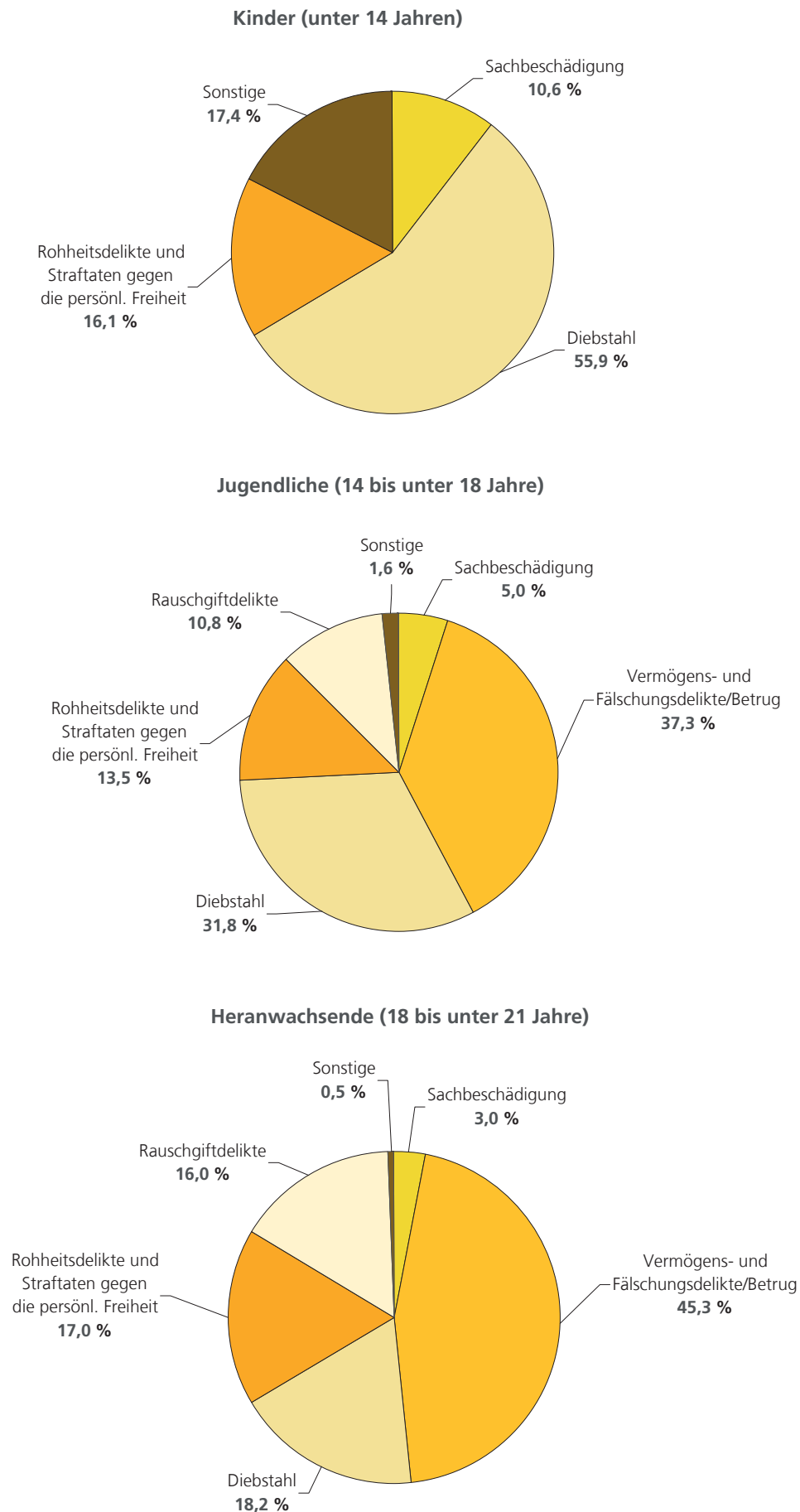
Quelle: Landeskriminalamt Baden-Württemberg

1016 TATVERDÄCHTIGE NACH STRAFTATEN UND ALTERSGRUPPEN IN KARLSRUHE 2013

Merkmale	Tatver- dächtige ins- gesamt	davon							
		Kinder (unter 14 Jahre)		Jugendliche (14 bis u. 18 Jahre)		Heranwachsende (18 bis u. 21 Jahre)		Erwachsene (ab 21 Jahre)	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Personen insgesamt¹⁾	12.574	291	2,3	1.199	9,5	1.501	11,9	9.583	76,2
Begangene Straftaten									
Straftaten gegen das Leben	12	-	-	1	8,3	-	-	11	91,7
darunter: Mord	2	-	-	-	-	-	-	2	100,0
Totschlag u. Tötung auf Verlangen	8	-	-	1	12,5	-	-	7	87,5
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	125	3	2,4	20	16,0	7	5,6	95	76,0
darunter: Vergewaltigung/sex. Nötigung	16	-	-	2	12,5	-	-	14	87,5
sonst. sexuelle Nötigung	12	-	-	2	16,7	-	-	10	83,3
sexueller Missbrauch von Kindern	33	1	3,0	6	18,2	4	12,1	22	66,7
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	2.354	38	1,6	177	7,5	264	11,2	1.875	79,7
darunter: Raub und räuberische Erpressung/räuberischer Angriff	126	-	-	30	23,8	33	26,2	63	50,0
Körperverletzung	1.878	32	1,7	136	7,2	215	11,4	1.495	79,6
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	427	7	1,6	21	4,9	26	6,1	373	87,4
Diebstahl	2.926	132	4,5	416	14,2	283	9,7	2.095	71,6
darunter: in/aus Verkaufsräumen einschl. Ladendiebstähle	2.150	112	5,2	301	14,0	184	8,6	1.553	72,2
in/aus Wohnungen	129	3	2,3	17	13,2	14	10,9	95	73,6
in/aus Kraftfahrzeugen	77	1	1,3	9	11,7	7	9,1	60	77,9
von Kraftwagen/unbef. Ingebr.	22	1	4,5	1	4,5	2	9,1	18	81,8
von Fahrrädern/unbef. Ingebr.	94	6	6,4	24	25,5	12	12,8	52	55,3
Vermögens- und Fälschungsdelikte	5.312	37	0,7	488	9,2	705	13,3	4.082	76,8
darunter: Betrug	4.926	34	0,7	457	9,3	690	14,0	3.745	76,0
Sachbeschädigung	407	25	6,1	65	16,0	47	11,5	270	66,3
darunter: an Kraftfahrzeugen	125	3	2,4	7	5,6	18	14,4	97	77,6
Straftaten gegen die Umwelt	19	-	-	-	-	1	5,3	18	94,7
Rauschgiftdelikte nach BtMG	1.267	1	0,1	141	11,1	248	19,6	877	69,2

¹⁾ Tatverdächtige, die mehrere Straftaten begangen haben, werden als tatverdächtige Person nur einmal gezählt. Bei Straftaten, die im Einzelnen ausgewiesen sind, können tatverdächtige Personen mehrfach erfasst sein.

**ABBILDUNG 10.3: KINDER- UND JUGENDKRIMINALITÄT IN KARLSRUHE 2013
NACH ART DER BEGANGENEN STRAFTATEN**



1017 FEUERWEHREINSÄTZE

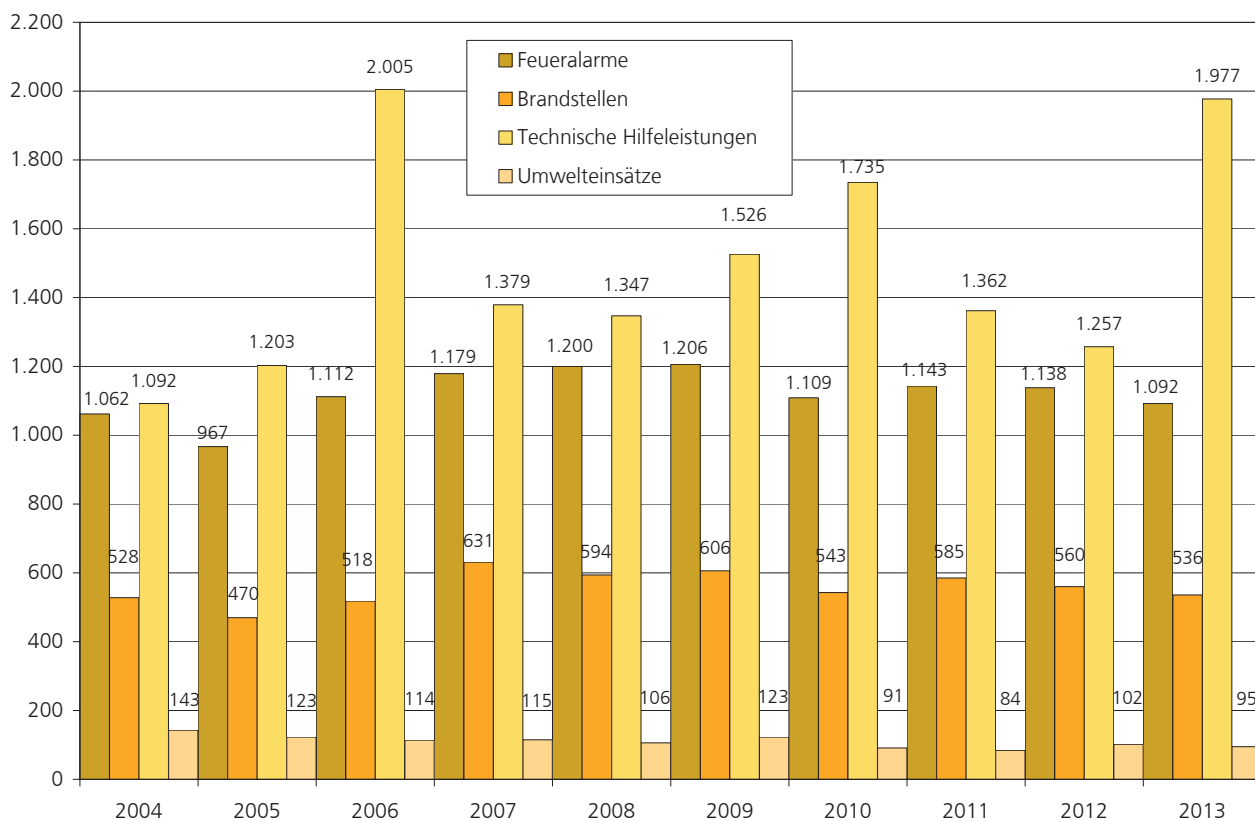
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Feueralarme insgesamt	1.062	967	1.112	1.179	1.200	1.206	1.109	1.143	1.138	1.092
darunter: Fehllalarmierungen	534	497	594	548	606	600	566	558	578	445
Brandstellen insgesamt	528	470	518	631	594	606	543	585	560	536
Technische Hilfeleistungen insgesamt	1.092	1.203	2.005	1.379	1.347	1.526	1.735	1.362	1.257	1.977
darunter: Fehllalarmierungen	63	92	253	83	151	175	306	237	168	205
Menschenrettungen mit Türöffnen	165	183	185	221	157	202	256	386	387	427
Umwelteinätze insgesamt	143	123	114	115	106	123	91	84	102	95
darunter: Fehllalarmierungen	12	7	5	3	8	11	5	5	9	3

Feuerwehren im Stadtgebiet: 1 Berufsfeuerwehr, 1 Freiwillige Feuerwehr mit 16 Abteilungen, 4 Werkfeuerwehren.

Quelle: Branddirektion der Stadt Karlsruhe

ABBILDUNG 10.4: FEUERWEHREINSÄTZE IN KARLSRUHE SEIT 2004

Anzahl





11

STADTTEILE IM ÜBERBLICK

BEGRIFFSERKLÄRUNGEN

EINWOHNERZAHL

Die Fortschreibung der Bevölkerung erfolgt seit der Einführung neuer Meldegesetze im Frühjahr 1993 einheitlich nach dem Begriff der **Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung**. Seit der Volkszählung 1987 und der damit verbundenen Neubasierung der Bevölkerungsfortschreibung wird auch die amtliche Einwohnerzahl (des Statistischen Landesamtes) nach dem neuen Bevölkerungsbegriff ermittelt.

Zur **Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung** gehören diejenigen Personen, die im betreffenden Gebiet ihre alleinige Wohnung bzw. von mehreren Wohnungen die Hauptwohnung haben. Personen, die nicht meldepflichtig sind (Angehörige der ausländischen Stationierungsstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen), sich aber dennoch anmelden, werden nicht gezählt.

Zur **wohnberechtigten Bevölkerung** zählen alle Personen, die in der Gemeinde eine Wohnung haben ("gemeldet sind"), unabhängig davon, ob es sich um eine Hauptwohnung oder eine Nebenwohnung handelt.

Ausländer sind Personen, die eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzen oder staatenlos sind bzw. deren Staatsangehörigkeit nicht geklärt ist. Nicht in der Ausländerzahl enthalten sind Personen, die

- neben der deutschen noch eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzen (dies gilt insbesondere bei Aussiedlern, die neben ihrer ausländischen auch die deutsche Staatsangehörigkeit angeben)
- Angehörige der ausländischen Stationierungsstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen
- Lebendgeborene, bei denen nur ein Elternteil Ausländer ist (vgl. auch Artikel 4 des Gesetzes vom 30. Juni 1993 (BGBl. I S. 1062)).

Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Die übrigen Kinder gelten als Totgeborene, wenn sie mindestens 500 Gramm schwer sind.

Zu den **Gestorbenen** gehören alle Sterbefälle mit Ausnahme von Totgeborenen. Ebenso zählen hierzu standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Ein **Haushalt** ist ein Verband von Personen, die gemeinsam wohnen und wirtschaften, insbesondere ihren Lebensunterhalt gemeinsam finanzieren (Mehrpersonenhaushalt). Wer allein wirtschaftet, bildet einen eigenen Haushalt (Einpersonenhaushalt), und zwar auch dann, wenn er mit anderen Personen eine gemeinsame Wohnung hat.

Wohnungen sind Wohneinheiten, die mit Küche oder Kochnische ausgestattet sind.

ARBEITSLOSE

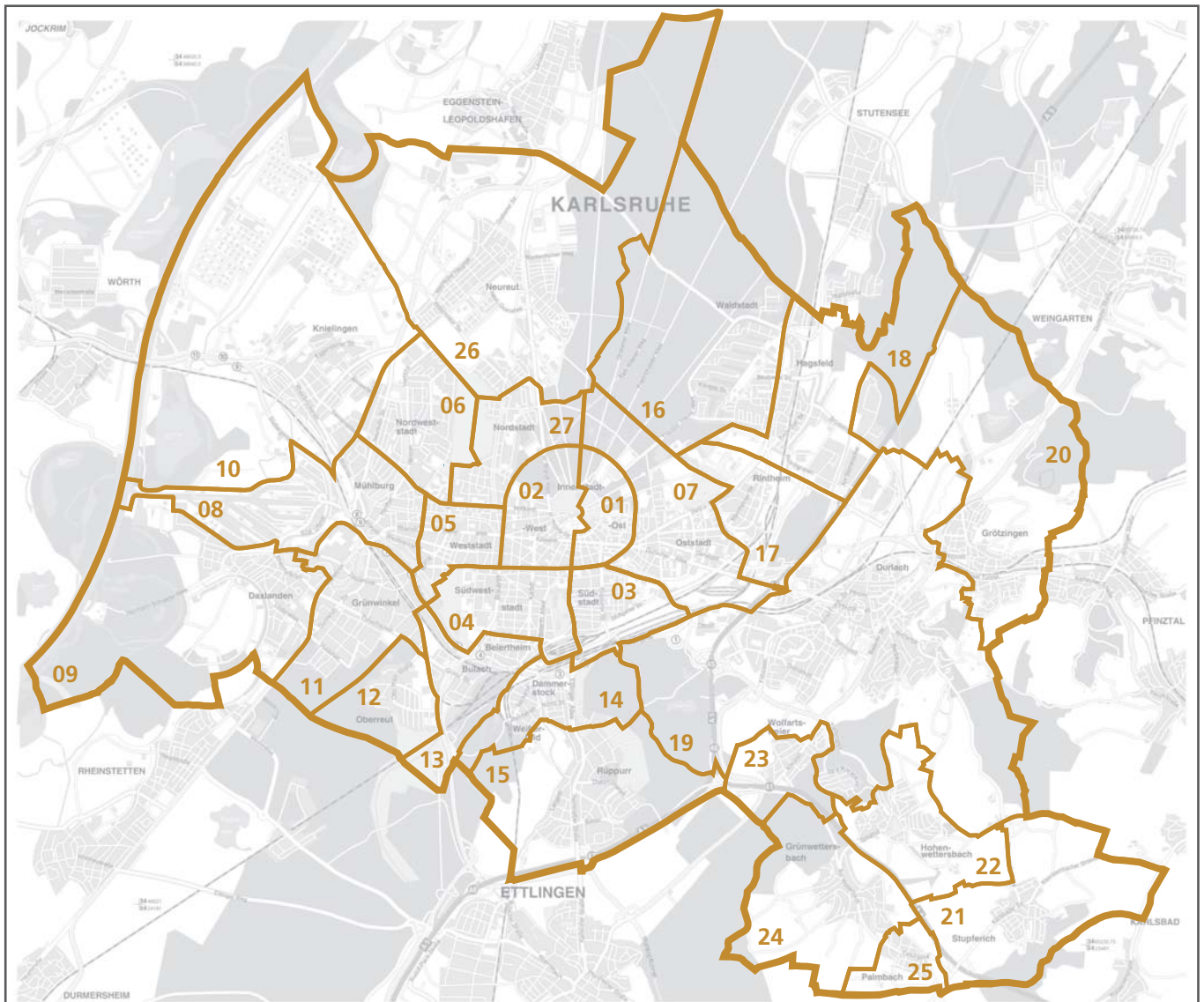
Die Definition der Arbeitslosigkeit hat sich durch die Einführung des SGB II nicht geändert. Das SGB II selbst enthält keine Definition der Arbeitslosigkeit, da diese keine Voraussetzung für den Erhalt von Leistungen nach dem SGB II ist. Für Leistungsbezieher nach dem SGB II findet die Definition der Arbeitslosigkeit nach dem SGB III Anwendung. Danach ist arbeitslos, wer keine Beschäftigung hat (weniger als 15 Wochenstunden) Arbeit sucht, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht und bei einer Agentur für Arbeit oder einem Träger der Grundsicherung arbeitslos gemeldet ist. Nach dieser Definition sind nicht alle erwerbsfähigen Hilfebedürftigen als arbeitslos zu zählen.

Mit dem dritten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (in Kraft seit 1. Januar 2004) wurde im § 16 SGB III klar gestellt, dass Teilnehmer in Maßnahmen aktiver Arbeitspolitik prinzipiell nicht als arbeitslos gelten. Das entsprach grundsätzlich der schon vorher angewandten Praxis; eine Änderung ergab sich allein für Teilnehmer an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen, die bis Ende 2003 auch während des Maßnahmebesuchs als Arbeitslose gezählt wurden. Bei Vergleichen der Arbeitslosenzahl mit Daten vor 2004 ist das zu beachten.

Nach den Regelungen der §§ 428 SGB III und 252 Abs. 8 SGB VI müssen 58- Jährige oder Ältere dem Arbeitsmarkt nicht mehr voll zur Verfügung stehen und werden auch nicht mehr als Arbeitslose gezählt.

VERKEHR

Der Bestand an Kraftfahrzeugen bezieht sich auf angemeldete zulassungsfreie (ohne Fahrzeugbrief bzw. Zulassungsbescheinigung Teil II) und zulassungspflichtige (mit Brief bzw. Zulassungsbescheinigung Teil II) Fahrzeuge mit amtlichem Kennzeichen.



KARTE 11.1

DIE KARLSRUHER STADTTEILE

- | | | | |
|----|-----------------------|----|------------------|
| 01 | Innenstadt-Ost | 15 | Rüppurr |
| 02 | Innenstadt-West | 16 | Waldstadt |
| 03 | Südstadt | 17 | Rintheim |
| 04 | Südweststadt | 18 | Hagsfeld |
| 05 | Weststadt | 19 | Durlach |
| 06 | Nordweststadt | 20 | Grötzingen |
| 07 | Oststadt | 21 | Stupferich |
| 08 | Mühlburg | 22 | Hohenwettersbach |
| 09 | Daxlanden | 23 | Wolfartsweier |
| 10 | Knielingen | 24 | Grünwettersbach |
| 11 | Grünwinkel | 25 | Palmbach |
| 12 | Oberreut | 26 | Neureut |
| 13 | Beiertheim-Bulach | 27 | Nordstadt |
| 14 | Weierfeld-Dammerstock | | |

1101 STADTTEILDATEN

Stadtteil	Fläche ha	Bevölkerung am 31.12.2013					Anteil der Bevölkerung im Alter von ... in %			
		Bevölke- rung je ha	ins- gesamt	davon			unter 6 Jahren	6 bis unter 18 J.	18 bis unter 65 J.	65 u. mehr Jahren
				Deutsche	Ausländer					
				Anzahl	%					
01 Innenstadt-Ost	160,12	40,48	6.482	4.408	2.074	32,0	3,9	5,8	76,8	13,6
02 Innenstadt-West	240,32	40,98	9.848	7.088	2.760	28,0	3,7	5,1	79,1	12,2
03 Südstadt	220,49	83,15	18.333	13.458	4.875	26,6	5,4	6,6	75,8	12,1
04 Südweststadt	296,65	66,85	19.832	16.620	3.212	16,2	5,9	9,0	70,4	14,7
05 Weststadt	172,51	114,93	19.826	15.984	3.842	19,4	5,8	8,3	70,9	14,9
06 Nordweststadt	375,90	30,13	11.326	9.580	1.746	15,4	4,5	9,3	62,1	24,1
07 Oststadt	518,59	39,13	20.295	14.223	6.072	29,9	4,6	6,7	76,1	12,6
08 Mühlburg	526,41	30,86	16.245	12.727	3.518	21,7	4,9	8,0	67,6	19,4
09 Daxlanden	1.092,08	10,79	11.788	10.690	1.098	9,3	4,2	10,1	59,6	26,1
10 Knielingen	2.064,28	4,60	9.497	8.113	1.384	14,6	5,5	9,6	66,6	18,3
11 Grünwinkel	440,91	23,87	10.524	9.006	1.518	14,4	5,1	10,2	62,2	22,5
12 Oberreut	242,21	39,53	9.575	8.197	1.378	14,4	5,3	12,1	63,4	19,2
13 Beiertheim-Bulach	285,52	23,41	6.683	5.994	689	10,3	5,4	9,3	66,8	18,5
14 Weiherfeld-Dammerstock	304,19	19,66	5.981	5.479	502	8,4	4,8	9,9	57,4	27,9
15 Rüppurr	702,68	14,88	10.453	9.754	699	6,7	4,8	11,3	59,0	24,8
16 Waldstadt	1.035,38	11,98	12.399	10.605	1.794	14,5	5,5	10,5	58,8	25,2
17 Rintheim	332,90	16,99	5.656	4.835	821	14,5	5,0	10,6	63,4	21,0
18 Hagsfeld	717,62	9,81	7.042	6.171	871	12,4	5,0	11,3	68,2	15,5
19 Durlach	2.294,03	12,95	29.699	25.207	4.492	15,1	4,9	9,6	63,5	22,0
20 Grötzingen	1.133,58	8,08	9.160	8.265	895	9,8	4,8	10,5	60,4	24,3
21 Stupferich	650,33	4,11	2.671	2.523	148	5,5	4,5	10,5	62,7	22,3
22 Hohenwettersbach	413,15	7,06	2.917	2.776	141	4,8	6,0	18,0	60,3	15,8
23 Wolfartsweier	200,59	15,64	3.138	2.916	222	7,1	4,6	10,0	65,2	20,2
24 Grünwettersbach	603,42	6,67	4.022	3.835	187	4,6	5,2	11,8	58,0	24,9
25 Palmbach	137,50	13,35	1.835	1.728	107	5,8	6,8	12,6	62,5	18,1
26 Neureut	1.917,76	9,52	18.248	16.299	1.949	10,7	5,6	10,8	62,8	20,8
27 Nordstadt	267,31	36,16	9.667	8.427	1.240	12,8	5,9	16,9	65,4	11,8
Stadt Karlsruhe	17.346,44	16,90	293.142	244.908	48.234	16,5	5,1	9,5	66,5	18,8

NOCH: 1101 STADTTEILDATEN

Stadtteil	Lebendgeborene 2013		Gestorbene 2013		Wanderungsgewinn/ -verlust (-) 2012			Zu-/Abnahme (-) der Bevölkerung gegenüber			
	Anzahl	je 1.000 Ein- wohner	Anzahl	je 1.000 Ein- wohner	ins- gesamt	davon		2012		2008	
						Deutsche	Aus- länder	ins- gesamt	dar. Aus- länder	ins- gesamt	dar. Aus- länder
01 Innenstadt-Ost	48	7,5	54	8,5	227	57	170	171	132	592	388
02 Innenstadt-West	84	8,7	90	9,3	504	188	316	273	159	1.079	500
03 Südstadt	205	11,4	128	7,1	435	151	284	654	262	2.963	834
04 Südweststadt	255	13,0	137	7,0	316	11	305	276	259	1.014	526
05 Weststadt	257	13,0	180	9,1	318	118	200	142	70	739	348
06 Nordweststadt	96	8,5	153	13,6	278	75	203	140	176	491	445
07 Oststadt	213	10,7	135	6,8	1.769	70	1.699	607	619	2.749	1.870
08 Mühlburg	150	9,3	194	12,0	227	43	184	186	98	723	673
09 Daxlanden	71	6,1	101	8,6	68	-	68	99	37	29	153
10 Knielingen	94	10,1	72	7,7	140	17	123	233	81	678	339
11 Grünwinkel	91	8,7	156	14,9	111	-7	118	74	96	315	241
12 Oberreut	72	7,5	89	9,3	-51	-88	37	-85	5	-388	22
13 Beiertheim-Bulach	67	10,0	48	7,2	-8	-66	58	22	58	133	31
14 Weiherfeld-Dammerstock	49	8,2	90	15,0	23	7	16	-4	7	-55	73
15 Rüppurr	90	8,7	138	13,3	96	35	61	124	40	241	128
16 Waldstadt	120	9,7	111	9,0	-12	-62	50	11	17	184	258
17 Rintheim	52	9,3	52	9,3	67	19	48	39	26	69	136
18 Hagsfeld	54	7,7	60	8,5	87	6	81	33	41	-29	66
19 Durlach	285	9,6	391	13,2	141	-30	171	39	138	266	503
20 Grötzingen	62	6,8	112	12,2	-4	-54	50	-8	28	-92	151
21 Stupferich	26	9,8	18	6,8	10	-15	25	15	28	-61	36
22 Hohenwettersbach	18	6,2	17	5,8	22	13	9	27	2	52	12
23 Wolfartsweier	29	9,2	16	5,1	-36	-39	3	-22	1	-89	15
24 Grünwettersbach	29	7,2	51	12,6	-6	-7	1	-34	-5	32	42
25 Palmbach	21	11,5	17	9,3	18	16	2	36	-7	145	31
26 Neureut	167	9,3	132	7,3	175	75	100	445	62	1.781	468
27 Nordstadt	72	7,5	42	4,4	-8	-69	61	-6	37	269	205
Stadt Karlsruhe	2.777	9,5	2.784	9,6	4.907	464	4.443	3.487	2.467	13.830	8.494

NOCH: 1101 STADTTEILDATEN

Stadtteil	Wohnberechtigte Bevölkerung am 31.12.2013			Haushalte ¹⁾		Woh- nungs- bestand 2013	Fertig- gestellte Woh- nungen 2013	Zunahme der Woh- nungen seit 2008	Personen je Wohnung
				ins- gesamt	darunter mit 1 Person in %				
	ins- gesamt	Zu-/Abnahme (-) gegenüber							
		2012	2008						
01 Innenstadt-Ost	7.143	146	212	4.855	70,0	3.831	8	250	1,86
02 Innenstadt-West	10.999	275	588	7.615	70,9	5.907	15	1.182	1,86
03 Südstadt	19.595	638	2.669	12.252	63,8	10.342	173	1.579	1,89
04 Südweststadt	21.237	214	566	12.564	59,9	10.927	22	325	1,94
05 Weststadt	21.161	106	245	12.681	60,8	10.861	3	508	1,95
06 Nordweststadt	12.013	129	252	6.564	50,7	6.271	4	619	1,92
07 Oststadt	22.156	499	1.900	14.224	65,7	10.682	97	1.328	2,07
08 Mühlburg	17.014	160	479	10.333	60,4	8.936	1	225	1,90
09 Daxlanden	12.140	94	-73	6.284	44,4	5.975	4	-28	2,03
10 Knielingen	9.877	227	606	5.071	46,6	4.739	39	86	2,08
11 Grünwinkel	10.922	60	200	5.641	46,5	5.129	13	135	2,13
12 Oberreut	9.784	-75	-371	4.793	42,0	4.767	82	385	2,05
13 Beiertheim-Bulach	7.036	31	53	3.957	53,8	3.822	1	95	1,84
14 Weiherfeld-Dammerstock	6.298	-	-138	3.437	52,0	3.097	7	-447	2,03
15 Rüppurr	11.018	102	-16	5.537	44,4	5.313	40	209	2,07
16 Waldstadt	13.087	20	-64	6.931	47,7	6.446	6	631	2,03
17 Rintheim	5.943	37	27	3.174	50,0	2.844	5	-204	2,09
18 Hagsfeld	7.382	45	-54	3.700	47,1	3.406	43	151	2,17
19 Durlach	31.170	4	-173	17.043	51,7	16.419	4	765	1,90
20 Grötzingen	9.679	-23	-180	4.743	41,1	4.507	-	52	2,15
21 Stupferich	2.794	21	-91	1.301	35,0	1.334	-	41	2,09
22 Hohenwettersbach	3.085	24	40	1.235	30,0	1.202	-	54	2,57
23 Wolfartsweier	3.310	-15	-122	1.687	44,5	1.692	3	42	1,96
24 Grünwettersbach	4.218	-25	-9	1.888	31,9	1.916	2	92	2,20
25 Palmbach	1.936	35	136	846	33,7	807	1	42	2,40
26 Neureut	19.071	437	1.632	9.429	43,2	9.306	25	1.130	2,05
27 Nordstadt	10.159	14	270	4.684	41,9	4.181	-	25	2,43
Stadt Karlsruhe	310.227	3.180	8.584	172.469	53,8	154.659	598	9.272	2,01

¹⁾ Ergebnisse der Haushaltegenerierung auf der Basis des Einwohnermelderegisters.

NOCH: 1101 STADTTEILDATEN

Stadtteil	Arbeitslose ¹⁾					Kraftfahrzeugbestand ²⁾		
	Anzahl	je 1.000 Einw. im Alter 15 - unter 65 Jahre	von 1.000 Arbeitslosen waren			Anzahl	darunter Pkw	
			unter 25 Jahren	Aus- länder	Langzeit- arbeits- lose		Anzahl	je 1.000 Ein- wohner
01 Innenstadt-Ost	385	76	104	332	340	1.952	1.628	251,2
02 Innenstadt-West	318	40	69	302	318	4.124	3.660	371,6
03 Südstadt	779	55	63	327	332	6.803	5.979	326,1
04 Südweststadt	577	40	75	231	288	8.908	7.567	381,6
05 Weststadt	630	44	90	270	295	7.897	7.083	357,3
06 Nordweststadt	258	35	89	256	248	5.750	5.028	443,9
07 Oststadt	505	32	61	301	307	11.464	9.634	474,7
08 Mühlburg	629	55	86	267	351	8.612	7.134	439,2
09 Daxlanden	384	52	107	151	336	7.077	5.796	491,7
10 Knielingen	262	40	103	164	321	6.386	5.282	556,2
11 Grünwinkel	319	47	107	229	329	7.949	6.428	610,8
12 Oberreut	542	85	96	269	395	3.965	3.625	378,6
13 Beiertheim-Bulach	149	32	60	221	309	4.214	3.508	524,9
14 Weiherfeld-Dammerstock	126	35	127	278	238	2.991	2.677	447,6
15 Rüppurr	151	23	119	73	278	6.033	5.282	505,3
16 Waldstadt	312	41	61	250	301	5.594	5.141	414,6
17 Rintheim	178	48	67	258	343	3.512	3.041	537,7
18 Hagsfeld	203	40	103	212	241	4.377	3.575	507,7
19 Durlach	856	44	70	304	327	18.337	15.686	528,2
20 Grötzingen	172	30	122	285	302	6.482	5.360	585,2
21 Stupferich	33	19	121	91	242	2.202	1.760	658,9
22 Hohenwettersbach	38	20	79	211	289	1.778	1.553	532,4
23 Wolfartsweier	71	34	70	127	324	1.999	1.706	543,7
24 Grünwettersbach	51	21	59	157	176	2.850	2.457	610,9
25 Palmbach	21	17	143	95	381	1.181	1.021	556,4
26 Neureut	342	28	99	213	289	10.699	9.487	519,9
27 Nordstadt	246	36	102	248	309	4.108	3.666	379,2
Ohne Zuordnung	85	X	106	329	118	28	16	X
Stadt Karlsruhe	8.622	43	85	259	315	157.272	134.780	459,8

¹⁾ Stand 30.09.2013²⁾ Ohne vorübergehende Stilllegungen. Daten sind mit Ergebnissen vor 2007 nicht vergleichbar.

Quellen: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg; eigene Berechnungen



12

REGIONALSTATISTIK

RAUM PAMINA	265
REGION MITTLERER OBERRHEIN	270
RAUM SÜDPFALZ	276
NORDELSASS (NÖRDL. BEREICH DEPARTEMENT BAS-RHIN)	279
GEBIET DES OBERRHEINRATS/ DER OBERRHEINKONFERENZ	280

BEGRIFFSERKLÄRUNGEN

EINWOHNERZAHL

Die Fortschreibung der Bevölkerung erfolgt seit der Einführung neuer Meldegesetze im Frühjahr 1993 einheitlich nach dem Begriff der **Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung**. Seit der Volkszählung 1987 und der damit verbundenen Neubasierung der Bevölkerungsfortschreibung wird auch die amtliche Einwohnerzahl (des Statistischen Landesamtes) nach dem neuen Bevölkerungsbegriff ermittelt.

Da die kommunalen Melderegister gemäß Volkszählungsgesetz nach der Volkszählung 1987 nicht bereinigt werden durften, weicht die kommunale Einwohnerzahl von der amtlichen Einwohnerzahl des Statistischen Landesamtes ab. Um den Unterschied zwischen amtlicher Einwohnerzahl und kommunaler Einwohnerzahl zu verdeutlichen, wird jeweils die Quelle (Statistisches Landesamt oder stadtteigene Bevölkerungsstatistik) vermerkt.

Zur **Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung** gehören diejenigen Personen, die im betreffenden Gebiet ihre alleinige Wohnung bzw. von mehreren Wohnungen die Hauptwohnung haben. Personen, die nicht meldepflichtig sind (Angehörige der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen), sich aber dennoch anmelden, werden nicht gezählt.

Ausländer sind Personen, die eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzen oder staatenlos sind bzw. deren Staatsangehörigkeit nicht geklärt ist. Nicht in der Ausländerzahl enthalten sind Personen, die

- neben der deutschen noch eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzen (dies gilt insbesondere bei Aussiedlern, die neben ihrer ausländischen auch die deutsche Staatsangehörigkeit angeben)
- Angehörige der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen
- Lebendgeborene, bei denen nur ein Elternteil Ausländer ist (vgl. auch Artikel 4 des Gesetzes vom 30. Juni 1993 (BGBl. I S. 1062)).

Wohnungen sind Wohneinheiten, die mit Küche oder Kochnische ausgestattet sind.

ARBEITSLOSE

Die Definition der Arbeitslosigkeit hat sich durch die Einführung des SGB II nicht geändert. Das SGB II selbst enthält keine Definition der Arbeitslosigkeit, da diese keine Voraussetzung für den Erhalt von Leistungen nach dem SGB II ist. Für Leistungsbezieher nach dem SGB II findet die Definition der Arbeitslosigkeit nach dem SGB III Anwendung. Danach ist arbeitslos, wer keine Beschäftigung hat (weniger als 15 Wochenstunden) Arbeit sucht, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht und bei einer Agentur für Arbeit oder einem Träger der Grundsicherung arbeitslos gemeldet ist. Nach dieser Definition sind nicht alle erwerbsfähigen Hilfebedürftigen als arbeitslos zu zählen.

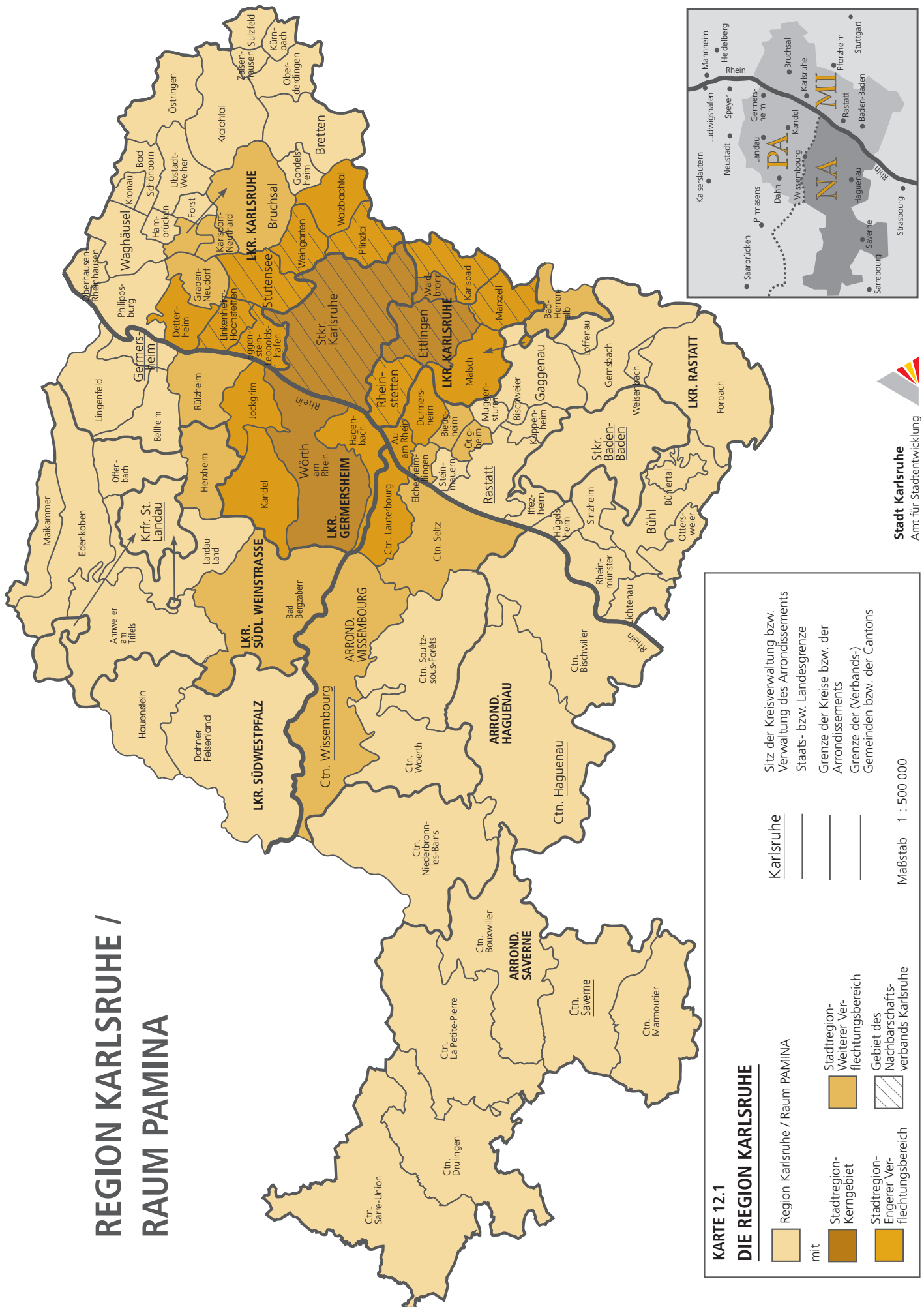
Mit dem dritten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (in Kraft seit 1. Januar 2004) wurde im § 16 SGB III klar gestellt, dass Teilnehmer in Maßnahmen aktiver Arbeitspolitik prinzipiell nicht als arbeitslos gelten. Das entsprach grundsätzlich der schon vorher angewandten Praxis; eine Änderung ergab sich allein für Teilnehmer an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen, die bis Ende 2003 auch während des Maßnahmebesuchs als Arbeitslose gezählt wurden. Bei Vergleichen der Arbeitslosenzahl mit Daten vor 2004 ist das zu beachten.

Nach den Regelungen der §§ 428 SGB III und 252 Abs. 8 SGB VI müssen 58- Jährige oder Ältere dem Arbeitsmarkt nicht mehr voll zur Verfügung stehen und werden auch nicht mehr als Arbeitslose gezählt.

VERKEHR

Der Bestand an Kraftfahrzeugen bezieht sich auf angemeldete zulassungsfreie (ohne Fahrzeugbrief bzw. Zulassungsbescheinigung Teil II) und zulassungspflichtige (mit Brief bzw. Zulassungsbescheinigung Teil II) Fahrzeuge mit amtlichem Kennzeichen.

REGION KARLSRUHE / RAUM PAMINA



VERZEICHNIS DER GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN¹⁾ DER REGION KARLSRUHE (RAUM PAMINA)

TechnologieRegion Karlsruhe / Region Mittlerer Oberrhein

Stadtkreis Baden-Baden

Stadtkreis Karlsruhe

Landkreis Karlsruhe

Bad Schönborn
Bretten, Stadt
Bruchsal, Stadt
Dettenheim
Eggenstein-Leopoldshafen
Ettlingen, Stadt
Forst
Gondelsheim
Graben-Neudorf
Hambrücken
Karlsbad
Karlsdorf-Neuthard
Kraichtal, Stadt
Kronau
Kürnbach
Linkenheim-Hochstetten
Malsch
Marxzell
Oberderdingen
Oberhausen-Rheinhausen
Östringen, Stadt
Pfinztal
Philippsburg, Stadt
Rheinstetten, Stadt
Stutensee, Stadt
Sulzfeld
Ubstadt-Weiher
Waghäusel, Stadt²⁾
Waldbronn
Walzbachtal
Weingarten
Zaisenhausen

Landkreis Rastatt

Au am Rhein
Bietigheim
Bischweier
Bühl, Stadt
Bühlertal
Durmshausen
Elchesheim-Illingen
Forbach
Gaggenau, Stadt
Gernsbach, Stadt
Hügelsheim
Iffezheim
Kuppenheim, Stadt
Lichtenau, Stadt
Loffenau

Muggensturm
Ötigheim
Ottersweier
Rastatt, Stadt
Rheinmünster
Sinzheim
Steinmauern
Weisenbach

Raum Südpfalz

Kreisfreie Stadt Landau

Landkreis Germersheim

Germersheim, Stadt
Wörth am Rhein, Stadt
Hagenbach, Stadt
VG Bellheim
VG Jockgrim
VG Kandel
VG Lingenfeld
VG Rülzheim

Landkreis Südliche Weinstraße

VG Annweiler am Trifels
VG Bad Bergzabern
VG Edenkoben
VG Herxheim
VG Landau-Land
VG Maikammer
VG Offenbach a. d. Queich

Mittelbereich Dahn (LK Südwestpfalz)

VG Dahner Felsenland
VG Hauenstein

Nördlicher Bereich des Departements

Bas-Rhin der Région Alsace

Arrondissement Wissembourg

Canton Lauterbourg
Canton Seltz
Canton Soultz-sous-Forêt
Canton Wissembourg
Canton Woerth

Arrondissement Haguenau

Canton Bischwiller
Canton Haguenau
Canton Niederbronn-les-Bains

Arrondissement Saverne

Canton Bouxwiller
Canton Drulingen
Canton La Petite-Pierre
Canton Marmoutier
Canton Sarre-Union
Canton Saverne

¹⁾ In Rheinland-Pfalz: Verbandsgemeinden (VG), im Elsass: Cantons.

²⁾ Seit 1. September 2013 Große Kreisstadt.

1201 STRUKTURDATEN DER REGION KARLSRUHE (RAUM PAMINA)

Gebiet	Fläche in km ²	Einwohner- dichte je km ²	Einwohner am 31.12.2013	Wohnungs- bestand 2013	Belegungs- dichte —— Personen je Wohnung
Region Mittlerer Oberrhein					
Stadtkreis Baden-Baden	140,2	378	53.012	29.208	1,81
Karlsruhe	173,5	1.724	299.103	154.517	1,94
Landkreis Karlsruhe	1.084,9	396	429.186	199.111	2,16
Rastatt	738,7	302	223.311	106.476	2,10
Zusammen	2.137,3	470	1.004.612	489.312	2,05
darunter:					
Nachbarschaftsverband Karlsruhe	502,6	934	469.547	236.671	1,98
Raum Südpfalz¹⁾ einschl. Mittelbereich Dahn					
Kreisfreie Stadt Landau	82,9	529	43.825	21.975	1,99
Landkreis Germersheim	463,3	271	125.434	55.595	2,26
Südliche Weinstraße	639,8	170	109.026	51.237	2,13
Raum Südpfalz zusammen	1.186,0	235	278.285	128.807	2,16
Mittelbereich Dahn ²⁾	325,5	71	23.267	11.492	2,02
Zusammen	1.511,5	200	301.552	140.299	2,15
Nördlicher Bereich des Departements Bas-Rhin (Elsass)					
Arrondissement Wissembourg	598,4 ³⁾	114	68.301 ³⁾	27.815 ⁴⁾	2,46
Haguenau	665,8 ³⁾	197	130.850 ³⁾	52.091 ⁴⁾	2,51
Saverne	1.002,9 ³⁾	93	93.414 ³⁾	37.940 ⁴⁾	2,46
Zusammen	2.267,1 ³⁾	129	292.565 ³⁾	117.846 ⁴⁾	2,48
Region Karlsruhe/ Raum PAMINA insgesamt	5.915,8	270	1.598.729	747.457	2,14

¹⁾ Zählt zur Region Rheinpfalz.²⁾ Gehört zum Landkreis Südwestpfalz (bis 1996 der frühere Landkreis Pirmasens).³⁾ Résultats du recensement de la population 2011.⁴⁾ Résultats du recensement de la population 2011; Hauptwohnungen ohne Ferien-/leerstehende Wohnungen.Quellen: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz,
Institut National de la Statistique et des Etudes Economiques, Direction Régionale de Strasbourg (INSEE)

1202 STRUKTURDATEN FÜR DIE GEMEINDEN DER REGION MITTLERER OBERRHEIN

Gemeinde/Kreis	Fläche in km ²	Ein- wohner je km ²	Bevölkerung am 31.12.2013		Zu-/Abnahme (-) der Bevölkerung seit ...				Wanderungsgewinn aus bzw.-verlust (-)	
			ins- gesamt	darunter Ausländer in %	2012		2008		nach Karlsruhe	
					Anzahl	%	Anzahl	%	2013	2009- 2013
Landkreis Karlsruhe										
Bad Schönborn	24,11	518	12.489	11,3	28	0,2	6	0,0	-20	-10
Bretten, Stadt	71,11	402	28.589	16,5	412	1,5	160	0,6	-35	-122
Bruchsal, Stadt	93,01	461	42.871	12,7	444	1,0	-396	-0,9	-188	-210
Dettenheim	30,89	209	6.468	5,3	34	0,5	-158	-2,4	-50	-49
Eggenstein-Leopoldshafen ¹⁾	26,09	609	15.896	8,2	30	0,2	487	3,2	-61	866
Ettlingen, Stadt ¹⁾	56,74	684	38.819	10,7	-47	-0,1	88	0,2	-151	165
Forst	11,46	683	7.830	8,4	8	0,1	259	3,4	1	-13
Gondelsheim	14,86	241	3.581	11,3	42	1,2	306	9,3	-9	13
Graben-Neudorf	28,80	402	11.582	8,1	5	0,0	-99	-0,8	-4	-46
Hambrücken	10,97	501	5.491	5,4	-30	-0,5	60	1,1	-4	-9
Karlsbad ¹⁾	38,02	410	15.585	7,1	-15	-0,1	-297	-1,9	-45	-40
Karlsdorf-Neuthard	14,01	715	10.022	8,9	70	0,7	227	2,3	-29	-14
Kraichtal, Stadt	80,56	179	14.413	7,6	-3	0,0	-545	-3,6	-1	-47
Kronau	10,91	507	5.526	6,2	36	0,7	-50	-0,9	-7	-21
Kürnbach	12,67	177	2.241	8,7	-2	-0,1	-112	-4,8	-2	-9
Linkenheim-Hochstetten ¹⁾	23,60	491	11.577	9,2	-38	-0,3	-306	-2,6	10	200
Malsch	51,24	272	13.956	7,1	-55	-0,4	-581	-4,0	24	79
Marxzell ¹⁾	34,92	144	5.032	5,8	27	0,5	-354	-6,6	-5	63
Oberderdingen	33,57	311	10.431	13,9	38	0,4	-11	-0,1	8	3
Oberhausen-Rheinhausen	18,95	497	9.427	6,5	-31	-0,3	-125	-1,3	-6	-26
Östringen, Stadt	53,23	236	12.564	9,3	-46	-0,4	-305	-2,4	22	12
Pfinztal ¹⁾	31,05	566	17.588	9,4	-48	-0,3	-204	-1,1	-78	311
Philippsburg, Stadt	50,56	248	12.534	16,4	71	0,6	75	0,6	-3	-30
Rheinstetten, Stadt ¹⁾	32,29	622	20.074	6,7	250	1,3	-556	-2,7	-122	195
Stutensee, Stadt ¹⁾	45,68	518	23.646	10,0	232	1,0	167	0,7	-170	318
Sulzfeld	18,76	248	4.652	10,6	71	1,5	-19	-0,4	-1	-14
Ubstadt-Weiher	36,50	352	12.831	6,5	92	0,7	24	0,2	-162	53
Waghäusel, Stadt	42,84	471	20.195	7,6	214	1,1	-353	-1,7	2	-24
Waldbronn ¹⁾	11,35	1.071	12.156	6,9	146	1,2	-221	-1,8	-102	2
Walzbachtal	36,69	255	9.374	7,5	56	0,6	320	3,5	-75	104
Weingarten ¹⁾	29,40	343	10.071	7,8	66	0,7	334	3,4	-3	260
Zaisenhausen	10,11	166	1.675	10,0	23	1,4	-16	-0,9	-4	-6

¹⁾ Gemeinden des Nachbarschaftsverbandes Karlsruhe.

NOCH: 1202 STRUKTURDATEN FÜR DIE GEMEINDEN DER REGION MITTLERER OBERRRHEIN

Gemeinde/Kreis	Fläche in km ²	Ein- wohner je km ²	Bevölkerung am 31.12.2013		Zu-/Abnahme (-) der Bevölkerung seit...				Wanderungsgewinn aus bzw.-verlust (-) nach Karlsruhe	
			ins- gesamt	darunter Ausländer in %	2012		2008		2013	2009- 2013
					Anzahl	%	Anzahl	%		
										Anzahl
Landkreis Rastatt										
Au am Rhein	13,29	245	3.258	2,3	-15	-0,5	-138	-4,1	1	24
Bietigheim	13,90	447	6.208	6,3	58	0,9	204	3,4	-35	63
Bischweier	4,59	653	2.999	7,0	-9	-0,3	-162	-5,1	-2	-19
Bühl, Stadt	73,20	390	28.566	9,1	-6	0,0	-820	-2,8	8	-26
Bühlertal	17,68	445	7.863	7,8	-96	-1,2	-134	-1,7	6	-18
Durmersheim	26,15	451	11.803	7,5	44	0,4	-383	-3,1	-30	27
Elchesheim-Illingen	10,14	318	3.223	3,8	4	0,1	-67	-2,0	-2	-15
Forbach	131,82	36	4.794	7,5	-73	-1,5	-549	-10,3	2	9
Gaggenau, Stadt	65,05	439	28.546	12,6	16	0,1	-667	-2,3	47	-8
Gernsbach, Stadt	82,09	169	13.842	8,8	85	0,6	-596	-4,1	12	-10
Hügelsheim	14,91	333	4.969	12,6	28	0,6	192	4,0	6	-6
Iffezheim	19,92	238	4.746	6,0	13	0,3	-163	-3,3	8	-10
Kuppenheim, Stadt	18,08	448	8.092	9,3	136	1,7	414	5,4	5	-20
Lichtenau, Stadt	27,63	177	4.893	8,9	-20	-0,4	-97	-1,9	5	-5
Loffenau	17,07	146	2.494	5,0	-1	0,0	-124	-4,7	4	-4
Muggensturm	11,56	534	6.174	8,3	26	0,4	-41	-0,7	-1	-22
Ötigheim	10,97	413	4.533	5,9	50	1,1	103	2,3	-9	-28
Ottersweier	29,22	207	6.057	6,2	236	4,1	-130	-2,1	-	-6
Rastatt, Stadt	59,02	798	47.110	13,9	291	0,6	-413	-0,9	-32	99
Rheinmünster	42,50	157	6.680	5,6	33	0,5	77	1,2	2	-11
Sinzheim	28,50	384	10.953	7,1	7	0,1	-254	-2,3	-9	-32
Steinmauern	12,40	245	3.043	5,8	54	1,8	117	4,0	-13	-3
Weisenbach	9,07	272	2.465	9,1	-22	-0,9	-169	-6,4	7	12
Gesamtübersicht										
Stadtkreis Baden-Baden	140,21	378	53.012	14,4	427	0,8	-1.765	-3,2	-45	-32
Stadtkreis Karlsruhe	173,46	1.724	299.103	15,9	3.070	1,0	8.367	2,9	X	X
Landkreis Karlsruhe	1.084,95	396	429.186	9,7	2.080	0,5	-2.195	-0,5	-1.270	1.954
Landkreis Rastatt	738,76	302	223.311	9,6	839	0,4	-3.800	-1,7	-20	-9
Region Mittlerer Oberrhein	2.137,38	470	1.004.612	11,8	6.416	0,6	607	0,1	-1.335	1.913
darunter:										
Nachbarschaftsverband Karlsruhe ¹⁾	502,60	934	469.547	13,3	3.673	0,8	7.505	1,6	-727	2.340

¹⁾ Einschl. Stadtkreis Karlsruhe.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

NOCH: 1202 STRUKTURDATEN FÜR DIE GEMEINDEN DER REGION MITTLERER OBERRHEIN

Gemeinde/Kreis	Wohnungen				Baufertigstellungen 2013			Kraftfahrzeugbestand 2013 ²⁾		
	Bestand 2013	Zu-/Abnahme seit		Personen je Woh- nung	Woh- nungen	Wohn- gebäude	darunter 1- u. 2- Familien- häuser	ins- gesamt	darunter	
		2012	2008						Pkw	je 1.000 Ein- wohner
Landkreis Karlsruhe										
Bad Schönborn	5.609	52	-5	2,2	52	35	.	7.538	6.476	519
Bretten, Stadt	12.632	61	397	2,3	58	42	39	19.331	16.130	564
Bruchsal, Stadt	20.612	87	565	2,1	57	39	-	29.668	24.882	580
Dettenheim	2.913	8	51	2,3	9	9	9	5.306	4.226	653
Eggenstein-Leopoldshafen ¹⁾	7.745	36	1.892	2,1	39	14	.	11.079	9.388	591
Ettlingen, Stadt ¹⁾	19.522	53	806	2,0	58	36	.	27.898	23.981	618
Forst	3.530	9	132	2,2	9	6	.	5.674	4.810	614
Gondelsheim	1.481	13	13	2,4	13	11	.	2.592	2.101	587
Graben-Neudorf	4.952	14	184	2,3	10	6	.	8.249	6.804	587
Hambrücken	2.325	20	129	2,4	19	14	.	4.021	3.342	609
Karlsbad ¹⁾	7.300	31	724	2,1	28	21	.	11.983	9.911	636
Karlsdorf-Neuthard	4.385	18	338	2,3	17	12	.	7.132	6.079	607
Kraichtal, Stadt	6.496	25	162	2,2	26	21	21	11.225	8.627	599
Kronau	2.461	12	60	2,2	14	5	.	4.134	3.442	623
Kürnbach	1.055	2	4	2,1	.	.	.	1.833	1.418	633
Linkenheim-Hochstetten ¹⁾	5.426	21	751	2,1	22	16	.	7.850	6.735	582
Malsch	6.529	10	1.053	2,1	13	10	10	10.839	8.687	622
Marxzell ¹⁾	2.458	16	393	2,0	18	15	15	3.940	3.166	629
Oberderdingen	4.425	25	238	2,4	19	19	19	7.621	6.078	583
Oberhausen-Rheinhausen	4.286	10	59	2,2	11	10	.	7.030	5.829	618
Östringen, Stadt	5.732	34	-181	2,2	28	22	.	9.416	7.532	599
Pfintztal ¹⁾	8.348	2	458	2,1	4	3	.	11.241	9.526	542
Philippsburg, Stadt	5.462	18	108	2,3	19	16	16	8.563	7.113	567
Rheinstetten, Stadt ¹⁾	9.771	35	739	2,1	36	18	.	14.332	12.146	605
Stutensee, Stadt ¹⁾	10.572	70	496	2,2	68	44	.	15.947	13.484	570
Sulzfeld	2.079	14	42	2,2	14	11	11	3.357	2.693	579
Ubstadt-Weiher	5.739	31	-77	2,2	30	27	.	9.591	7.708	601
Waghäusel, Stadt	9.166	57	172	2,2	55	38	34	15.180	12.907	639
Waldbronn ¹⁾	6.237	46	256	1,9	41	17	.	8.444	7.392	608
Walzbachtal	4.316	27	564	2,2	27	25	.	6.459	5.257	561
Weingarten ¹⁾	4.775	20	548	2,1	20	4	.	6.904	5.701	566
Zaisenhausen	772	17	46	2,2	16	14	.	1.446	1.050	627

¹⁾ Gemeinden des Nachbarschaftsverbandes Karlsruhe.²⁾ Ohne vorübergehende Stilllegungen. Die Daten sind mit Ergebnissen vor 2007 nicht vergleichbar.

NOCH: 1202 STRUKTURDATEN FÜR DIE GEMEINDEN DER REGION MITTLERER OBERRRHEIN

Gemeinde/Kreis	Wohnungen				Baufertigstellungen 2013			Kraftfahrzeugbestand 2013 ²⁾		
	Bestand 2013	Zu-/Abnahme seit		Personen je Woh- nung	Woh- nungen	Wohn- gebäude	darunter 1- u. 2- Familien- häuser	ins- gesamt	darunter	
		2012	2008						Pkw	je 1.000 Ein- wohner
Landkreis Rastatt										
Au am Rhein	1.480	8	34	2,2	8	6	.	2.640	2.139	657
Bietigheim	2.796	35	186	2,2	34	32	.	4.580	3.812	614
Bischweier	1.440	1	73	2,1	.	.	.	2.437	1.914	638
Bühl, Stadt	13.310	56	706	2,1	41	24	.	22.446	18.547	649
Bühlertal	3.992	8	163	2,0	11	5	.	5.980	5.032	640
Durmersheim	5.822	70	115	2,0	69	26	.	8.707	7.330	621
Elchesheim-Illingen	1.425	6	23	2,3	6	5	.	2.432	1.994	619
Forbach	2.487	7	-7	1,9	7	4	.	3.472	2.761	576
Gaggenau, Stadt	14.041	42	223	2,0	46	28	.	21.742	18.012	631
Gernsbach, Stadt	6.964	15	76	2,0	16	14	.	9.915	8.345	603
Hügelsheim	2.060	13	-219	2,4	12	9	.	3.472	2.921	588
Iffezheim	2.186	9	67	2,2	14	7	.	3.879	3.163	666
Kuppenheim, Stadt	3.786	59	355	2,1	62	24	.	5.854	4.921	608
Lichtenau, Stadt	2.169	9	56	2,3	8	8	8	4.057	3.151	644
Loffenau	1.234	3	-28	2,0	.	.	.	1.991	1.613	647
Muggensturm	2.813	13	62	2,2	15	9	.	5.020	4.112	666
Ötigheim	2.034	11	66	2,2	11	10	.	3.466	2.851	629
Ottersweier	2.687	4	149	2,3	4	4	4	5.075	3.862	638
Rastatt, Stadt	22.971	55	1.307	2,1	53	30	.	30.614	26.410	561
Rheinmünster	3.009	12	56	2,2	10	10	10	5.653	4.439	665
Sinzheim	5.278	28	161	2,1	25	18	.	8.821	7.219	659
Steinmauern	1.295	19	143	2,3	20	20	20	2.483	1.959	644
Weisenbach	1.197	2	-36	2,1	.	.	.	1.937	1.539	624
Gesamtübersicht										
Stadtkreis Baden-Baden	29.208	133	-1.911	1,8	180	106	93	38.021	32.105	606
Stadtkreis Karlsruhe	154.517	659	10.948	1,9	495	135	107	157.272	134.780	451
Landkreis Karlsruhe	199.111	894	11.117	2,2	850	580	174	305.823	254.621	593
Landkreis Rastatt	106.476	485	3.731	2,1	472	293	42	166.673	138.046	618
Region Mittlerer Oberrhein	489.312	2.171	23.885	2,1	1.997	1.114	416	667.789	559.552	557
darunter:										
Nachbarschaftsverband Karlsruhe ¹⁾	236.671	989	93.102	2,0	829	323	122	276.890	236.210	503

¹⁾ Einschl. Stadtkreis Karlsruhe.²⁾ Ohne vorübergehende Stilllegungen. Die Daten sind mit Ergebnissen vor 2007 nicht vergleichbar.

Quellen: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg, eigene Berechnungen

NOCH: 1202 STRUKTURDATEN FÜR DIE GEMEINDEN DER REGION MITTLERER OBERRRHEIN

Gemeinde/Kreis	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Arbeitsort am 30.06.2013			dar. im Wirtschaftsbereich ²⁾			Zu-/Abnahme (-) der sozialversi- cherungspflichtig Beschäftigten in % seit ...		Arbeitslose am 30.06.2013	
				Produ- zieren- des Gewerbe	Handel, Gastge- werbe und Verkehr	Sonstige Dienst- leistungen				
	ins- gesamt	darunter							ins- gesamt	darunter Aus- länder
		Frauen	Ausländer							
							2012	2008		
Landkreis Karlsruhe										
Bad Schönborn	2.995	1.733	311	797	527	1.666	-2,3	1,2	259	58
Bretten, Stadt	12.390	5.505	2.802	5.618	1.615	5.147	3,7	7,3	604	199
Bruchsal, Stadt	22.835	10.412	2.553	7.099	5.267	10.430	2,1	6,3	1.016	253
Dettenheim	842	314	95	278	178	379	2,3	22,2	82	10
Eggenstein-Leopoldshafen ¹⁾	7.563	2.919	955	1.440	646	5.398	3,1	14,4	219	37
Ettlingen, Stadt ¹⁾	22.642	10.095	2.674	6.108	5.321	11.208	-4,4	-3,1	676	130
Forst	1.942	918	300	687	582	656	4,1	8,0	112	17
Gondelsheim	358	164	66	123	90	139	7,2	18,5	79	11
Graben-Neudorf	3.831	1.146	385	2.742	376	704	0,3	-3,7	174	36
Hambrücken	658	341	68	415	94	145	3,5	-11,4	89	7
Karlsbad ¹⁾	6.237	2.788	588	2.683	1.149	2.386	0,2	-	237	31
Karlsdorf-Neuthard	1.626	665	239	380	713	486	2,8	28,3	142	27
Kraichtal, Stadt	2.657	1.069	338	1.594	370	673	0,1	-3,2	255	48
Kronau	1.117	459	168	551	312	252	0,6	0,7	83	10
Kürnbach	383	175	30	194	44	140	-0,3	0,8	41	14
Linkenheim-Hochstetten ¹⁾	1.157	625	114	320	273	563	6,8	5,7	163	22
Malsch	3.763	1.501	552	1.209	1.295	1.217	22,5	36,8	222	42
Marxzell ¹⁾	594	319	68	160	115	289	-0,5	-5,0	81	9
Oberderdingen	4.559	1.994	577	3.307	752	478	6,8	11,2	205	78
Oberhausen-Rheinhausen	1.268	648	77	284	260	721	4,4	15,1	138	18
Östringen, Stadt	2.386	1.230	344	1.033	575	720	1,3	-20,8	277	49
Pfinztal ¹⁾	3.098	1.389	347	908	510	1.660	2,8	15,3	212	45
Philippsburg, Stadt	4.450	1.119	610	2.621	763	1.056	-0,9	1,8	298	78
Rheinstetten, Stadt ¹⁾	4.567	1.890	624	1.934	1.262	1.340	5,5	35,9	262	24
Stutensee, Stadt ¹⁾	5.050	2.113	573	2.199	1.142	1.698	1,9	10,9	303	47
Sulzfeld	934	331	159	538	107	275	-22,6	-30,6	93	22
Ubstadt-Weiher	1.984	979	175	723	607	640	3,0	10,5	175	17
Waghäusel, Stadt	7.016	3.046	648	2.875	2.635	1.451	3,7	23,0	327	57
Waldbrunn ¹⁾	3.057	1.539	291	1.164	531	1.359	5,3	6,9	193	21
Walzbachtal	1.425	558	155	751	180	494	5,4	12,6	120	12
Weingarten ¹⁾	2.392	1.022	277	982	406	999	2,3	7,2	116	21
Zaisenhausen	582	191	120	527	13	36	-4,7	6,8	26	11

¹⁾ Gemeinden des Nachbarschaftsverbandes Karlsruhe.²⁾ Durch die Umstellung auf die Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) sind die Ergebnisse keinesfalls mit der bisherigen Systematik (WZ 2003) vergleichbar und es kommt zu einem Bruch in der Zeitreihe.

NOCH: 1202 STRUKTURDATEN FÜR DIE GEMEINDEN DER REGION MITTLERER OBERRRHEIN

Gemeinde/Kreis	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Arbeitsort am 30.06.2013			dar. im Wirtschaftsbereich ²⁾			Zu-/Abnahme (-) der sozialversi- cherungspflichtig Beschäftigten in % seit ...		Arbeitslose am 30.06.2013	
	ins- gesamt	darunter		Produ- zieren- des Gewerbe	Handel, Gastge- werbe und Verkehr	Sonstige Dienst- leistungen			ins- gesamt	darunter Aus- länder
		Frauen	Ausländer							
Landkreis Rastatt										
Au am Rhein	311	137	20	130	86	95	-2,5	7,2	36	.
Bietigheim	1.327	564	208	243	595	472	4,2	16,3	115	9
Bischweier	393	120	39	250	54	89	4,0	-32,8	36	5
Bühl, Stadt	17.704	6.789	2.528	11.329	2.709	3.614	0,6	2,2	430	126
Bühlertal	1.463	531	165	979	114	360	0,8	-3,6	136	18
Durmersheim	1.814	839	273	638	542	599	0,1	4,5	253	50
Elchesheim-Illingen	240	116	17	158	19	63	-7,0	-11,4	37	5
Forbach	441	199	32	156	110	162	7,0	-17,1	69	19
Gaggenau, Stadt	11.060	3.501	1.258	7.721	1.196	2.130	-2,2	-4,2	478	127
Gernsbach, Stadt	3.306	1.463	348	1.641	436	1.189	2,1	10,5	220	51
Hügelsheim	670	304	120	252	179	238	7,4	19,2	129	22
Iffezheim	1.655	587	335	937	224	467	0,3	3,1	60	9
Kuppenheim, Stadt	1.397	672	181	490	540	358	2,0	-4,8	139	32
Lichtenau, Stadt	1.295	461	255	689	216	376	4,4	3,6	93	22
Loffenau	192	75	9	38	65	89	6,7	26,3	38	6
Muggensturm	2.120	779	456	1.028	728	357	2,4	10,7	85	14
Ötigheim	1.054	403	228	294	213	540	7,7	0,8	43	10
Ottersweier	2.034	749	301	1.230	487	306	2,9	-5,8	78	15
Rastatt, Stadt	27.383	8.986	4.568	15.120	4.036	8.104	4,4	4,3	1.565	388
Rheinmünster	2.977	995	538	1.369	661	939	-0,1	36,4	101	12
Sinzheim	2.328	1.228	358	632	719	946	0,4	-3,9	138	20
Steinmauern	407	214	50	222	46	139	3,6	24,8	34	.
Weisenbach	490	177	62	339	81	70	-1,8	-3,5	40	8
Gesamtübersicht										
Stadtkreis Baden-Baden	29.401	16.579	3.736	6.773	6.359	16.138	-6,1	1,5	1.435	426
Stadtkreis Karlsruhe	165.135	78.347	18.351	29.201	35.813	99.986	1,0	6,8	8.335	2.165
Landkreis Karlsruhe	136.358	59.197	17.283	52.244	28.710	54.805	1,5	6,0	7.279	1.461
Landkreis Rastatt	82.061	29.889	12.349	45.885	14.056	21.702	1,8	2,9	4.353	972
Region Mittlerer Oberrhein	412.955	184.012	51.719	134.103	84.938	192.631	0,8	5,3	21.402	5.024
darunter:										
Nachbarschaftsverband Karlsruhe ¹⁾	221.492	103.046	24.862	47.099	47.168	126.886	0,7	6,3	10.797	2.552

¹⁾ Einschl. Stadtkreis Karlsruhe.²⁾ Durch die Umstellung auf die Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) sind die Ergebnisse keinesfalls mit der bisherigen Systematik (WZ 2003) vergleichbar und es kommt zu einem Bruch in der Zeitreihe.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

1203 STRUKTURDATEN FÜR DIE GEMEINDEN IM RAUM SÜDPFALZ

Stadt/ Verbandsgemeinde (VG)	Fläche in km²	Ein- wohner je km²	Bevölkerung		Zu-/Abnahme (-) der Bevölkerung seit ...				Wanderungsgewinn/ -verlust (-) gegenüber	
			am 31.12.2013		2012		2008		Karlsruhe	
			ins- gesamt	Ausländer in %	Anzahl	%	Anzahl	%		
			2013	2009- 2013						
Anzahl										
Landkreis Gersheim										
Gersheim, Stadt	21,7	930	20.201	20,6	182	0,9	-673	-3,2	-10	-57
Wörth am Rhein, Stadt	131,6	132	17.420	9,7	42	0,2	43	0,2	99	209
VG Bellheim	43,6	310	13.488	4,4	61	0,5	-70	-0,5	12	20
VG Hagenbach, Stadt	33,8	314	10.598	7,0	61	0,6	-152	-1,4	27	96
VG Jockgrim	40,9	412	16.866	6,9	-	0,0	172	1,0	48	204
VG Kandel	69,0	229	15.833	7,7	116	0,7	337	2,2	35	79
VG Lingenfeld	69,8	233	16.298	8,2	2	0,0	238	1,5	6	-8
VG Rülzheim	53,0	278	14.730	4,6	81	0,6	-64	-0,4	19	22
Landkreis Südliche Weinstraße										
VG Annweiler am Trifels	129,9	128	16.574	4,3	-38	-0,2	-369	-2,2	-	.
VG Bad Bergzabern	164,6	145	23.830	4,6	203	0,9	-470	-1,9	27	.
VG Edenkoben	119,6	166	19.891	6,6	-33	-0,2	268	1,4	-9	.
VG Herxheim	50,0	293	14.643	3,9	54	0,4	-81	-0,6	-4	.
VG Landau-Land	90,4	153	13.870	3,8	38	0,3	-55	-0,4	9	.
VG Maikammer	39,7	204	8.121	5,1	86	1,1	132	1,7	-1	.
VG Offenbach a. d. Queich	45,6	265	12.097	4,0	-36	-0,3	-24	-0,2	9	.
Mittelbereich Dahn ¹⁾										
VG Dahner Felsenland	215,6	67	14.509	3,2	-27	-0,2	-661	-4,4	1	.
VG Hauenstein	109,9	80	8.758	2,7	-4	0,0	-310	-3,4	3	.
Gesamtübersicht										
Kreisfreie Stadt Landau	83,0	528	43.825	7,0	184	0,4	817	1,9	-	.
Landkreis Gersheim	463,4	271	125.434	9,2	545	0,4	-169	-0,1	236	565
Landkreis Südl. Weinstraße	639,8	170	109.026	4,7	274	0,3	-599	-0,5	31	.
Raum Südpfalz ²⁾ zusammen	1.186,1	235	278.285	7,1	1.003	0,4	49	0,0	267	.
Mittelbereich Dahn ¹⁾	325,5	71	23.267	3,0	-31	-0,1	-971	-4,0	4	.
Insgesamt	1.511,6	199	301.552	6,8	972	0,3	-922	-0,3	271	.

¹⁾ Landkreis Südwestpfalz (bis 1996 Landkreis Pirmasens) bzw. Region Westpfalz.²⁾ Region Rheinpfalz.

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

NOCH: 1203 STRUKTURDATEN FÜR DIE GEMEINDEN IM RAUM SÜDPFALZ

Stadt/ Verbandsgemeinde (VG)	Wohnungen				Baufertigstellungen 2013			Kraftfahrzeugbestand 2013 ¹⁾		
	Bestand 2013	Zu-/Abnahme seit		Personen je Wohnung	Woh- nungen	Wohn- gebäude	darunter 1- u. 2- Familien- häuser	ins- gesamt	darunter	
		2012	2008						Pkw	je 1.000 Ein- wohner
Landkreis Germersheim										
Germersheim, Stadt	9.261	39	460	2,18	372	285	277	11.106	9.785	484
Wörth am Rhein, Stadt	7.429	28	-651	2,34	20	14	13	12.898	10.842	622
VG Bellheim	5.929	54	24	2,27	50	41	40	10.114	8.156	605
VG Hagenbach, Stadt	4.764	51	-4	2,22	46	15	12	8.385	6.904	651
VG Jockgrim	7.525	73	58	2,24	65	57	57	13.145	10.589	628
VG Kandel	7.091	49	27	2,23	40	37	37	12.020	9.706	613
VG Lingenfeld	6.856	77	-48	2,38	71	64	63	12.547	10.107	620
VG Rülzheim	6.740	53	98	2,19	46	32	31	11.502	9.743	661
Landkreis Südliche Weinstraße										
VG Annweiler am Trifels	8.022	38	-67	2,07	28	24	23	13.157	10.379	626
VG Bad Bergzabern	11.725	79	455	2,03	68	56	55	18.753	14.827	622
VG Edenkoben	9.369	70	206	2,12	57	35	34	16.500	12.879	647
VG Herxheim	6.474	37	85	2,26	30	30	30	11.783	9.476	647
VG Landau-Land	6.337	24	-222	2,19	23	18	17	12.503	9.259	668
VG Maikammer	3.785	11	-10	2,15	15	8	7	6.469	5.004	616
VG Offenbach a. d. Queich	5.525	77	428	2,19	75	38	32	10.296	8.262	683
Mittelbereich Dahn ²⁾										
VG Dahner Felsenland	7.218	32	-434	2,01	32	25	24	11.663	9.362	645
VG Hauenstein	4.274	15	-57	2,05	15	14	14	7.124	5.671	648
Gesamtübersicht										
Kreisfreie Stadt Landau	21.975	421	1.073	1,99	371	49	43	28.978	24.627	562
Landkreis Germersheim	55.595	424	-36	2,26	710	545	530	91.717	75.832	605
Landkreis Südl. Weinstraße	51.237	336	875	2,13	296	209	198	89.461	70.086	643
Raum Südpfalz ³⁾ zusammen	128.807	1.181	1.912	2,16	1.377	803	771	210.156	170.545	613
Mittelbereich Dahn ²⁾	11.492	47	-491	2,02	47	39	38	18.787	15.033	646
Insgesamt	140.299	1.228	1.421	2,15	1.424	842	809	228.943	185.578	615

¹⁾ Ohne vorübergehende Stilllegungen. Die Daten sind mit Ergebnissen vor 2007 nicht vergleichbar.²⁾ Landkreis Südwestpfalz (bis 1996 Landkreis Pirmasens) bzw. Region Westpfalz.³⁾ Region Rheinpfalz.

Quellen: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg

NOCH: 1203 STRUKTURDATEN FÜR DIE GEMEINDEN IM RAUM SÜDPFALZ

Gemeinde/Kreis	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Arbeitsort am 30.06.2013			darunter im Wirtschaftsbereich ¹⁾			Zu-/Abnahme (-) der sozialversi- cherungspflichtig Beschäftigten in % seit		Arbeitslose am 30.06.2013	
				Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produ- zieren- des Gewerbe	Dienst- leistungs- bereich			ins- gesamt	darunter Aus- länder
	ins- gesamt	darunter								
		Frauen	Ausländer							
Landkreis Germersheim										
Germersheim, Stadt	9.713	3.845	1.030	.	2.668	.	0,4	-2,7	1.000	322
Wörth am Rhein, Stadt	17.242	3.392	2.837	.	.	3.437	-1,1	0,0	347	81
VG Hagenbach, Stadt	2.075	864	490	.	460	.	4,6	18,9	190	.
VG Bellheim	2.214	955	222	.	.	1.362	-3,1	5,6	322	.
VG Jockgrim	2.370	1.265	215	18	950	1.402	-10,2	-3,9	273	.
VG Kandel	3.953	2.163	385	67	721	3.165	0,9	18,2	326	.
VG Lingenfeld	2.415	1.056	454	279	643	1.493	3,6	23,3	375	.
VG Rülzheim	2.375	1.374	170	29	1.004	1.342	17,3	22,2	324	.
Landkreis Südliche Weinstraße										
VG Annweiler am Trifels	3.024	1.462	144	31	1.410	1.583	-0,9	-1,3	401	.
VG Bad Bergzabern	6.040	3.745	410	100	669	5.271	1,2	8,5	656	.
VG Edenkoben	5.195	1.900	829	236	2.394	2.565	3,1	11,8	402	.
VG Herxheim	4.391	2.200	384	43	1.428	2.920	1,0	15,5	304	33
VG Landau-Land	1.629	663	216	199	679	751	3,0	18,3	249	.
VG Maikammer	1.533	826	197	98	362	1.073	5,7	26,8	113	17
VG Offenbach a. d. Queich	4.680	2.016	430	36	1.314	3.330	6,9	28,7	213	.
Mittelbereich Dahn ³⁾										
VG Dahner Felsenland	2.744	1.521	139	8	692	2.044	1,8	1,0	360	.
VG Hauenstein	1.812	951	59	6	898	908	-4,3	2,2	226	.
Gesamtübersicht										
Kreisfreie Stadt Landau	19.969	10.541	1.279	95	3.722	16.152	0,3	3,7	1.109	170
Landkreis Germersheim	42.357	14.914	5.803	506	21.027	20.824	0,2	3,9	3.157	621
Landkreis Südl. Weinstraße	26.492	12.812	2.610	743	8.256	17.493	2,6	13,7	2.338	256
Raum Südpfalz ²⁾ zusammen	88.818	38.267	9.692	1.344	33.005	54.469	0,9	6,6	6.604	1.047
Mittelbereich Dahn ³⁾	4.556	2.472	198	14	1.590	2.952	-0,7	1,4	586	.
Insgesamt	93.374	40.739	9.890	1.358	34.595	57.421	0,9	6,3	7.190	.

¹⁾ Durch die Umstellung auf die Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) sind die Ergebnisse keinesfalls mit der bisherigen Systematik (WZ 2003) vergleichbar und es kommt zu einem Bruch in der Zeitreihe.

²⁾ Region Rheinpfalz.

³⁾ Landkreis Südwestpfalz (bis 1996 Landkreis Pirmasens) bzw. Region Westpfalz.

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

1204 STRUKTURDATEN FÜR DIE CANTONS DER ARRONDISSEMENTS WISSEMBOURG, HAGUENAU UND SAVERNE (NORDELSASS)

Canton/Arrondissement	Fläche in km²	Ein- wohner je km²	Einwohner				Bevölkerung 2011 im Alter von ... Jahren			Ausländer 2011		Erwerbs- tätige 2011
			1990	1999	2006	2011	unter 18	18 - 64	65 u. älter	Anzahl	%	
			Anzahl				in %					Anzahl
Lauterbourg	43,3	120	4.662	4.947	5.153	5.178	18,8	65,8	15,4	1.054	20,4	1.740
Seltz	106,5	123	10.500	12.055	12.748	13.102	19,8	66,2	14,0	2.112	16,1	3.179
Soultz-sous-Forêt	150,6	134	17.293	18.295	19.486	20.255	20,8	63,9	15,3	877	4,3	5.699
Wissembourg	197,1	87	16.210	17.256	17.479	17.164	20,3	61,4	18,3	1.585	9,2	6.803
Woerth	100,9	125	11.434	11.821	12.299	12.601	21,1	62,3	16,6	267	2,1	2.530
Arrond. Wissembourg	598,4	114	60.099	64.374	67.165	68.301	20,4	63,5	16,1	5.895	8,6	19.951
Bischwiller	180,1	272	40.615	43.762	47.432	49.033	21,6	62,9	15,5	3.940	8,0	13.588
Haguenau	275,3	195	43.888	49.594	53.205	53.783	21,3	63,2	15,4	2.528	4,7	27.605
Niederbronn-les-Bains	210,4	133	26.736	27.089	27.978	28.034	20,9	60,9	18,2	980	3,5	10.486
Arrond. Haguenau	665,8	197	111.239	120.445	128.615	130.850	21,3	62,6	16,0	7.448	5,7	51.680
Bouxwiller	166,6	120	17.960	18.368	19.248	19.968	22,1	60,6	17,3	761	3,8	7.253
Drulingen	164,0	70	11.034	11.186	11.338	11.506	21,1	60,0	18,8	330	2,9	4.012
La Petite-Pierre	196,2	53	9.984	9.960	10.347	10.388	20,1	61,1	18,9	197	1,9	2.525
Marmoutier	122,6	100	9.814	10.584	11.542	12.209	22,5	61,5	16,0	239	2,0	2.937
Sarre-Union	223,2	65	14.236	14.503	14.474	14.398	20,4	61,9	17,7	503	3,5	4.768
Saverne	130,3	191	22.438	23.650	24.824	24.928	21,3	60,5	18,2	1.393	5,6	12.760
Arrond. Saverne	1.002,9	93	85.466	88.251	91.773	93.414	21,3	60,8	17,8	3.423	3,7	34.254
Nördl. Bereich Departement Bas-Rhin zusammen	2.267,1	129	256.804	273.070	287.553	292.565	21,1	62,3	16,6	16.766	5,7	105.885

Quelle: Institut National de la Statistique et des Etudes Economiques, Direction Régionale de Strasbourg (INSEE)

1205 FLÄCHE UND BEVÖLKERUNG DER GEBIETSEINHEITEN IM GEBIET DES OBERRHEINRATES/ DER OBERRHEINKONFERENZ ("EuroRegion Oberrhein")

Gebietsgliederung	Bevölkerung insgesamt	Fläche in km ²	Bevölkerungs- dichte Einwohner je km ²
Baden¹⁾	2.432.098	8.137	299
Stadtkreis Baden-Baden	53.012	140	378
Karlsruhe	299.103	173	1.729
Landkreis Karlsruhe	429.186	1.085	396
Rastatt	223.311	739	302
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	220.286	153	1.440
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	250.137	1.378	182
Emmendingen	158.177	680	233
Ortenaukreis ³⁾	412.678	1.851	223
Lörrach	221.943	807	275
Waldshut	164.265	1.131	145
Raum Südpfalz¹⁾	301.552	1.512	199
Kreisfreie Stadt Landau	43.825	83	528
Landkreis Germersheim	125.434	463	271
Südliche Weinstraße	109.026	640	170
Verbandsgemeinde Dahner Felsenland	14.509	216	67
Hauenstein	8.758	110	80
Region Alsace²⁾	1.850.682	8.281	223
Département Bas-Rhin	1.097.626	4.755	231
Arrondissement Haguenau	130.850	666	196
Molsheim	98.525	745	132
Saverne	91.773	1.003	91
Sélestat-Erstein	152.583	981	156
Strasbourg-Campagne	283.372	684	414
Strasbourg-Ville	272.222	78	3.490
Wissembourg	68.301	598	114
Département Haut-Rhin	753.056	3.526	214
Arrondissement Altkirch	68.728	655	105
Colmar	148.615	666	223
Guebwiller	83.900	584	144
Mulhouse	319.939	634	505
Ribeauvillé	50.373	462	109
Thann	81.501	525	155
Nordwestschweiz⁴⁾	1.437.528	3.587	401
Kanton Aargau	636.362	1.404	453
Basel-Stadt	189.335	37	5.117
Basel-Landschaft	278.656	518	538
Jura	71.738	839	86
Solothurn	261.437	791	331
Insgesamt	6.021.860	21.517	280

¹⁾ Stand 31.12.2013 (Fortreibungsbasis Zensus 2011).

²⁾ Résultats du recensement de la population 2011.

³⁾ Ohne gemeindefreies Gebiet Rheinau.

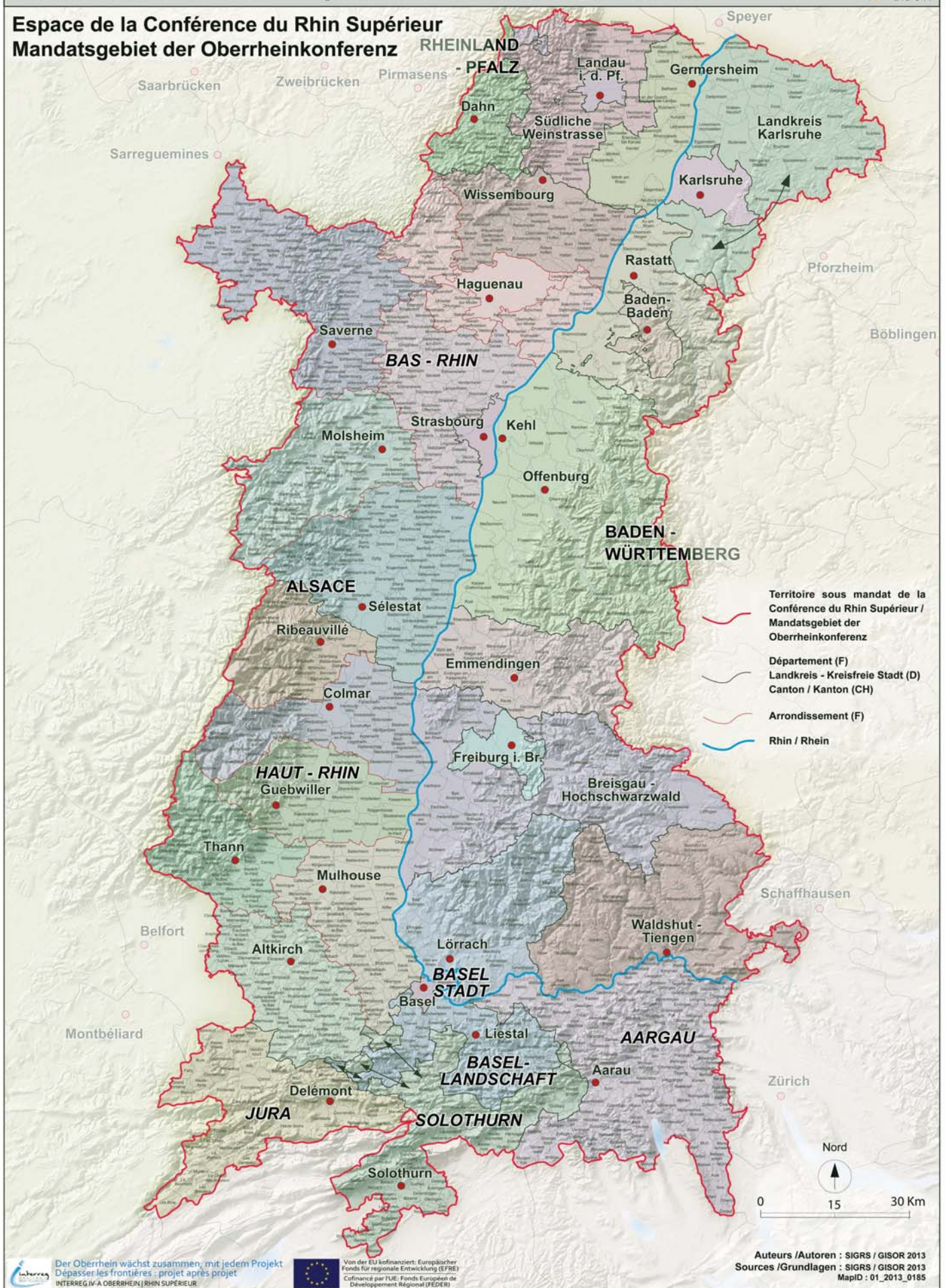
⁴⁾ Stand 31.12.2013.

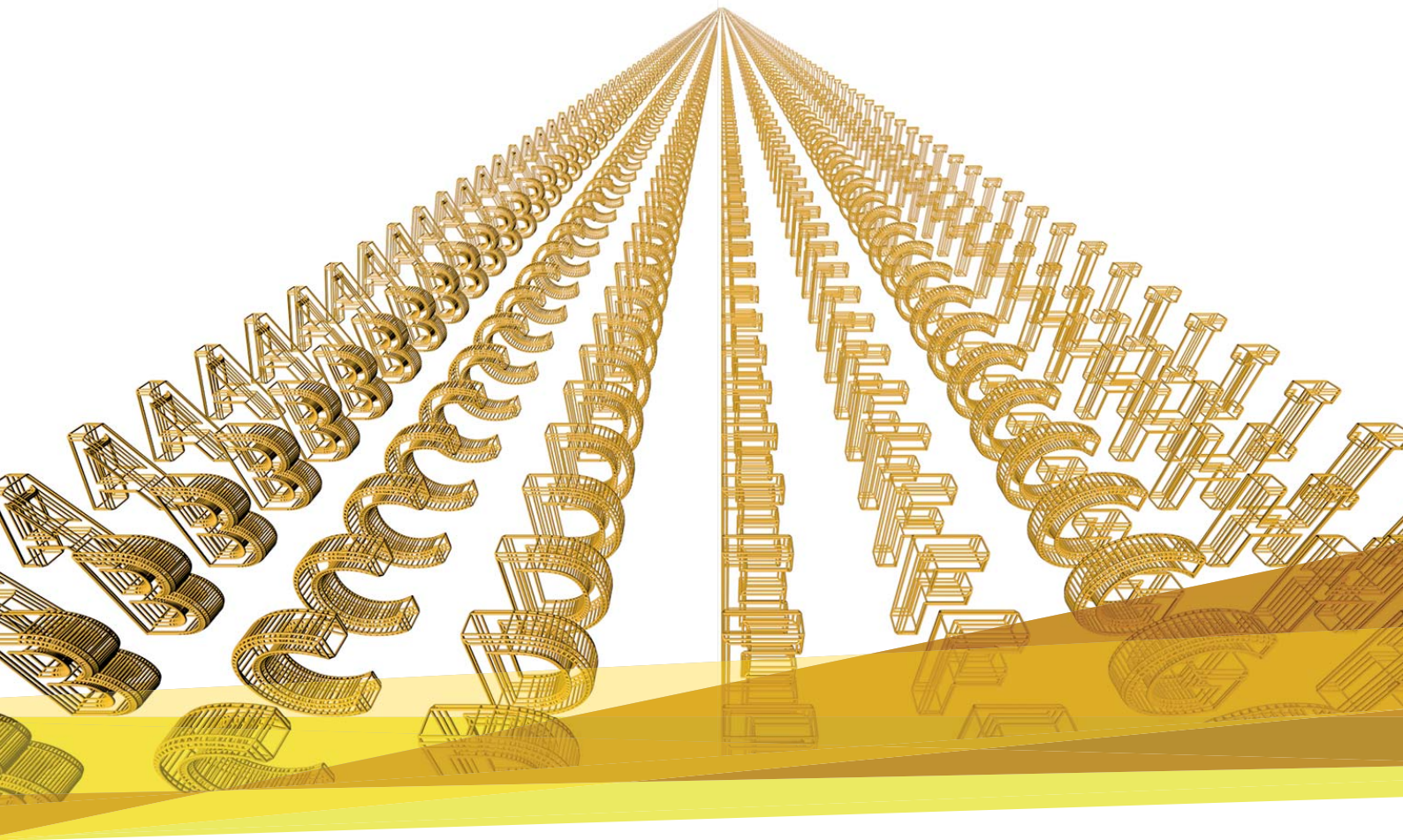
Quellen: Statistische Landesämter Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz; Bundesamt für Statistik der Schweiz;
INSEE Direction Régionale de Strasbourg; eigene Erhebung

Conférence du Rhin Supérieur / Oberrheinkonferenz



Espace de la Conférence du Rhin Supérieur Mandatsgebiet der Oberrheinkonferenz





STICHWORTVERZEICHNIS

	Seite		Seite
A		Bettenangebot/-auslastung (Fremdenverkehr)	22, 117, 120
Abbrüche (Baustatistik)	75, 87	Bevölkerung (eigene Fortschreibung).....	11 ff., 29 ff., 259 ff.
Abendschulen (2. Bildungsweg/VHS).....	203, 207, 220	Bevölkerung (amtliche Fortschreibung).....	19, 20, 25, 269, 270/271, 276, 279, 280
Abfall / Abwasser.....	157, 158	Bevölkerungsbewegung.....	20, 56 ff., 260, 270/271, 276
Abiturienten	200	Bibliotheken.....	223 ff.
Abschleppvorgänge (städt. Vollzugsdienst).....	132	Bildung.....	195 ff.
Abwasserbeseitigung.....	158	Bioabfälle.....	157, 158
Abwasserpreis.....	24	Bodennutzung	12, 13, 113
Ackerland.....	13, 113	Brandbekämpfung	254
Adoptionen.....	178	Bruttowertschöpfung/-inlandsprodukt.....	21, 95
Ärzte (-Dichte)	23, 161 ff.	Büroflächen/-gebäude.....	79
Akademie der Bildenden Künste (Staatl.).....	208, 216	Bundestagswahlen.....	245, 246
Albtal-Verkehrs-Gesellschaft (AVG).....	132 ff.	Bußgeldbescheide (Verkehr)	132
Alleinerziehende	52/53, 170/171		
Altenheime (-pflege)	187 ff.	C	
Altersaufbau (Bevölkerung).....	20, 28 ff., 38 ff., 259, 279	Comenius-Realschule.....	199, 203
Altersgruppen (Arbeitnehmer).....	102		
Amtspfleg-/vormundschaften.....	178		
Apotheken.....	23, 166		
Arbeitnehmer	21, 96 ff., 274/275, 278	D	
Arbeitslose.....	21, 107 ff., 167 ff., 262, 274/275, 278	d'Badisch Bühn	229
Augartenschule (priv. Schule f. Erziehungshilfe).....	199, 203	Deutsche Bahn (Zugangebot).....	135
Ausländer	19, 20, 32 ff., 259, 270/271, 276	Diakonissenkrankenhaus	163
Auspendler (Arbeitnehmer).....	97, 101	Diebstahl	251 ff.
Ausstellungen	226, 230, 231	Dienstleistungssektor	21, 95, 96, 102 ff., 274/275, 278
Auswärtige Patienten.....	162, 164, 165	Dioxidmessungen.....	142 ff.
Auswärtige Schüler	201, 205/206	Dominikus-Gymnasium	200, 203
		Duale Hochschule (früher: Berufsakademie)	208, 216
B			
Bäder.....	232 ff.	E	
Baden-Airpark (Regionalflyghafen).....	135	EC Europa Campus (Privathochschule)	208
Badnerlandhalle Neureut.....	231	Ehelösungen (gerichtliche)	55
Bahnverbindungen (Hauptbahnhof)	135	Eheschließungen.....	54, 55
Baugenehmigungen.....	22, 77 ff.	Eigentumswohnungen (Verkäufe)	90 ff.
Baugewerbe	114	Eigentümerquote.....	25
Baukosten (Bautätigkeit)	77, 80, 85, 86	Einäscherungen (Krematorium)	166
Baukosten (Index)	125	Einbürgerungen.....	45, 48
Baulandpreise (Verkäufe).....	90 ff.	Eingemeindungen.....	11
Bauschutt	157	Eingliederungshilfe.....	168, 169
Bautätigkeit	22, 77 ff., 261, 272/273, 277	Einkommen (verfügbares) = Kaufkraft.....	21
Bauüberhang.....	87, 88	Einkommensteuer (Gemeindeanteil).....	24, 250
Beheizung von Wohnungen (Stadtwerke)	153 ff.	Einpendler (Arbeitnehmer)	97 ff.
Beherbergungsgewerbe	117 ff.	Einwohnerdichte.....	11 ff., 20, 259, 269, 270/271, 276, 279, 280
Behinderte (Heime/Einrichtungen)	185	Einzelhandelspreis-Indizes	121 ff.
Belegungsdichte (Wohnungen) ...	22, 73, 261, 269, 272/273, 277	Elektrizitätsversorgung	153
Berufliche Schulen	22, 195, 204 ff.		
Berufsakademie (jetzt: Duale Hochschule)	208, 216		
Berufspendler (Arbeitnehmer)	97 ff.		
Beschäftigte Arbeitnehmer	21, 97 ff., 274/275, 278		
Beschäftigte (Erwerbstätige).....	95 ff., 279		
Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe.....	102, 103, 114 ff.		
Bestattungen	166		
Betreute Personen.....	186 ff.		

	Seite
Elsass (Region/Raum PAMINA).....	269 ff., 279
Emissionen.....	142 ff.
Energieversorgung (Stadtwerke).....	153 ff.
Entsorgung.....	157, 158
Ergebnisrechnung.....	247 ff.
Erwerbsfähige.....	40, 108
Erwerbstätige.....	21, 95 ff., 274/275, 278, 279
Erziehung (Jugendhilfe).....	168, 178
Europäische Schule.....	200, 201, 203
Europabad.....	232, 233
Europahalle.....	234
Europawahlen.....	246
Evangelische Grundschule.....	196, 203
Exmatrikulationen (KIT).....	209
Exportumsatz (Verarbeitendes Gewerbe).....	115, 116

F

Fachärzte.....	23, 162
Fachhochschule (jetzt: HS. f. Technik u. Wirtsch.)	208, 212/213
Fachschulen.....	204 ff.
Fächerbad.....	232, 233
Fahrerlaubnisse.....	130
Fahrgäste (ÖPNV).....	132, 134
Fahrgastschiffahrt ("MS Karlsruhe").....	136
Feinstaubplaketten.....	149 ff.
Fernwärmeversorgung.....	154
Feuerbestattungen.....	166
Feuerwehr.....	254
Filmtheater.....	228, 229
Finanzen (städt.).....	24, 247 ff.
Finanzrechnung.....	247 ff.
Fläche.....	11 ff., 20, 259, 269, 270/271, 276, 279, 280
Flächennutzung.....	12/13, 113
Flugverkehr (Baden-Airpark).....	135
Förderschulen (Sonderschulen).....	199, 201, 203
Forstfläche.....	13, 113
Fortzüge.....	20, 56, 58 ff., 260, 270/271, 276
Freibäder.....	232, 233
Freie Aktive Schule K'he e. V.	196, 203
Fremdenverkehr.....	22, 117 ff.
Friedhöfe.....	13, 166
Führerscheine.....	130
Führungsakademie des Landes Baden-Württemberg.....	220

G

Galerie, städt. (Kunstsammlungen).....	226
Ganztagesbetreuung (Schulen).....	202
Gartenland.....	13
Gastgewerbe.....	22, 117 ff.
Geburten/-quoten.....	20, 56 ff., 260
Gehwege.....	130
Gasversorgung.....	155
Gemarkung.....	11 ff., 20, 259, 269, 270/271, 276, 279, 280

Seite

Gemeindeergebnisse (Region).....	62 ff., 98 ff., 269 ff.
Gemeinschaftsschulen.....	195, 197, 201 ff.
Gemeinderat.....	24, 241
Gemeldete (offene) Stellen (Arbeitsmarkt).....	110
Generallandesarchiv.....	226
Geografische Angaben.....	11
Gerichtliche Ehelösungen.....	55
Geringfügig Beschäftigte.....	105, 106
Gestaltung (Hochschule für ...).....	208, 216
Gestorbene.....	20, 56 ff., 166, 260
Gesundheitsberufe (Schulen für ...).....	204
Gesundheitsberufe (tätige Personen).....	23, 161 ff.
Gewässer (Fläche, Länge).....	11 ff.
Gewerbean-/abmeldungen.....	112
Gewerbliche Schulen.....	204 ff.
Gewerbsteuer.....	24, 249, 250
Glas (Wertstofffassung).....	157
Grenzgänger (Einpendler aus dem Elsass).....	97 ff.
Großstädte (Städtevergleiche/Kennziffern).....	19 ff.
Grünflächen.....	12/13, 113
Grundbesitz (städt.).....	13
Grundsicherung.....	167 ff., 172, 173
Grund-/Haupt-/Werkrealschulen.....	22, 196 ff., 201 ff.
Grundsteuer.....	24, 250
Grundstücksverkäufe(-preise).....	90 ff.
Güterumschlag (Rheinhafen).....	136
Gymnasien.....	22, 200, 201, 203

H

Hafen (Schiffs-/Güterverkehr).....	136
Hallen (Kongresszentrum).....	230, 231
Hallenbäder.....	232, 233
Haupt-/Werkrealschulabgänge.....	197
Hauptwohnung (Bevölkerung).....	29 ff., 259
Haushalte.....	50 ff., 263
Haushaltsplan (städt.).....	24, 249 ff.
Hausmüll.....	157, 158
Hauswirtschaftliche Schulen.....	204, 206, 207
Hebesatz (städt. Steuern).....	24
Heimatismuseen.....	226
Heime.....	185, 187, 189, 191, 192
Heizung (Strom, Fernwärme).....	153 ff.
Herzchirurgie (priv. Klinik).....	163
Hochschulen.....	208 ff.
Hochschule Karlsruhe - Technik und Wirtschaft.....	208, 212/213
Höhenlage (über NHN).....	11
Horte.....	184, 185
Hundesteuer.....	250

I

Immissionen.....	145 ff.
Indizes für Bauleistungen.....	125
Indizes für Lebenshaltung (Inflationsrate).....	121 ff.
Indizes für Wohnungsmiete (Grafik).....	88.

	Seite
Industrie (Verarbeitendes Gewerbe).....	115 ff.
Innerstädtische Wanderungen.....	56, 58/59, 65 ff.
Inobhutnahmen.....	178
Insolvenzen.....	111
Internisten.....	23, 162

J

Johannes Kepler-Schulen.....	199, 200, 203
Jugendhilfe.....	168, 169, 178
Jugendkriminalität.....	252, 253
Jugendkunstschule.....	219
Jugendmusikschule Neureut.....	218
Jugendorganisationen (Stadtjugendausschuss).....	238

K

Kammertheater.....	228
Karlsruhochschule International University.....	208, 217
Karlsruher Institut für Technologie (Universität).....	208 ff.
Karlsruher Sportclub (KSC).....	234
Karpatendeutsches Museum.....	226
Kaufkraft (Verfügbares Einkommen).....	21
Kaufmännische Schulen.....	204, 205, 206
Kennziffern (Großstädte).....	19 ff.
Kinderärzte.....	23, 162
Kindergartenjahrgänge.....	40
Kindertagesstätten.....	180 ff.
Kinderspielplätze.....	235, 236
Kinemathek.....	228
Kinos.....	228, 229
KIT-Bibliothek.....	225
Kläranlage/-schlamm (Abwasser).....	158
Klimawerte.....	139 ff.
Klinikum (städt.).....	162 ff.
Kommunalfinanzen.....	24, 247 ff.
Konfession (Bevölkerung).....	49
Kongresse.....	230, 231
Konservatorium für Musik (Bad.).....	218
Kraftfahrzeuge.....	22, 126 ff., 148 ff., 262, 272/273, 277
Krankenanstalten.....	23, 162 ff.
Krematorium.....	166
Kriegsopferfürsorge.....	169, 177
Kriminalität.....	23, 26, 251 ff.
Kulturvereine.....	228
Kunstakademie (Staatl. Akad. d. Bild. Künste).....	208, 216
Kunsthalle (Staatl.).....	226
Kunstschule.....	219
Kunstverein (Bad.).....	226

L

Lage (geografische).....	11
Landesbibliothek (Bad.).....	224
Landesmuseum (Bad.).....	226
Landschaftsschutzgebiete.....	142
Landtagswahlen.....	243, 244, 246
Landwirtschaft.....	13, 113

Seite

Lebendgeborene.....	20, 56 ff., 260
Lebenshaltung (Preisindizes).....	121 ff.
Lebensunterhalt (Sozial-)Hilfe zum.....	167 ff.
Lernwerkstatt TECHNIDO.....	196, 203
Lichtspieltheater.....	228, 229
Literaturmuseum (ehem. Oberrhein. Dichtermuseum).....	226
Luftdruck/-temperatur.....	139
Luftverkehr.....	135
Luftverschmutzung.....	142 ff.

M

Merkur Internationale FH (jetzt: Karlsruhochschule International University).....	208, 217
Messe- und Kongress-GmbH.....	230, 231
Mietpreis-Index (Lebenshaltung).....	88, 122 ff.
Mieträumungsklagen.....	176
Migranten.....	42 ff.
Mitglieder (Sportvereine/Jugendorganisationen).....	237, 238
Mittlere Einwohnerzahl.....	32
Mittlerer Oberrhein (Region).....	62 ff., 270 ff.
Mord/Totschlag.....	251, 252
Motorisierung.....	22, 126 ff., 262, 272/273, 277
Müllbeseitigung.....	157, 158
Museen.....	226
Musik(hoch-)schule (Staatl. HS. f. Musik).....	208, 217

N

Nachbarschaftsverband.....	63, 64, 269 ff.
Nationalität (ausländ. Einwohner).....	42, 43
Natürliche Bevölkerungsbewegung.....	20, 56 ff., 260
Naturdenkmale (-schutzgebiete).....	142
Naturkundemuseum (Staatl.).....	226
Nebenjobs.....	105, 106
Nebenwohnung (Bevölkerung).....	29, 30
Neue Messe.....	230
Nichtwohnbau.....	77, 79, 80, 86, 87
Niederschläge.....	139, 141
Nutzung (Flächen).....	12, 13, 113

O

Oberbürgermeisterwahlen.....	243
Oberrheinrat/-konferenz.....	280, 281
Oberwaldbad.....	232, 233
Obstanlagen.....	113
Ökologie.....	139 ff.
ÖPNV.....	132 ff.
Offene gemeldete Stellen (Arbeitsmarkt).....	110
Omnibusverkehr (VBK, AVG).....	133, 134
Optionsdeutsche.....	45, 46
Ordnungswidrigkeiten (Verkehr).....	132
Ortschaftsratswahlen.....	242
Ortsumzüge.....	56, 58/59, 65 ff.
Ortszeit (MEZ).....	11
Ozonmessungen.....	145 ff.

	Seite		Seite
P		Schulden (städt.)	24, 247
Pädagogische Hochschule/Seminare	208, 214, 215	Schulen	22, 195 ff.
PAMINA-Raum	265 ff.	Schulmuseum (Bad.)	226
Paracelsusklinik	163	Schulpflichtige	40
Parzivalschulen	199, 203	Schutzgebiete (Natur-/Landschafts-)	142
Pendler (Arbeitnehmer)	97 ff.	Schwarzwaldhalle	230
Personalaufwendungen (Stadt)	249	Seminare für (Schul-)Pädagogik	215
Personenkraftwagen	22, 126 ff., 148 ff., 262, 272/273, 277	Senioren	20, 30 ff.
Personenschiffahrt (städt.)	136	Sexualvergehen	251 ff.
Personenverkehr (ÖPNV)	132 ff.	Sicherheit	23, 26, 251 ff.
Pfalz (Ergebnisse)	62 ff., 92, 97 ff., 269, 276 ff., 280	Siedlungsfläche/-dichte	11, 12, 14, 20, 259, 269, 270/271, 276, 279, 280
Pfinzgaumuseum	226	Single-Haushalte	50 ff., 261
Pflegeheime/-einrichtungen/-versicherung	187 ff.	Sonderschulen	22, 199, 201, 203
Pflegepersonal	163	Sonnenscheindauer	141
Polizeiliche Kriminalstatistik	23, 26, 251 ff.	Sozialgeld/SGB II	23, 167
Preise für Bauland/Wohnungseigentum	90 ff.	Sozialgesetzbuch (SGB)	23, 167 ff.
Preisindizes	121 ff.	Sozialleistungen	167 ff.
Prinz-Max-Palais	226	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	21, 97 ff., 274/275, 278
Privathaushalte	50 ff., 261	Sozialwohnungen	81 ff.
Privathochschule	208, 217	Spielplätze	235, 236
Privatinsolvenzen	111	Sportanlagen/-flächen	13, 234
Privatschulen	196, 199, 200, 203/204	Sportarten (Vereinsmitglieder)	237
Privattheater	228, 229	St. Vincentius-Kliniken	163, 165
Produzierender Sektor (Gewerbe)	21, 95, 96, 102, 103, 274/275, 278	Staatsangehörigkeit (Ausländer)	42 ff.
Prognose (Bevölkerung)	69, 70	Staatstheater (Badisches)	227
		Stadtbibliothek	223
R		Stadtgarten (Zoologischer Stadtgarten)	232
Radwege	130	Stadtgebiet/-grenzen	11 ff., 20, 257, 265
Ratsmitglieder	24, 241	Stadthalle	230
Räumungsfälle	176, 177	Stadtjugendausschuss (Mitglieder)	238
Rauschmitteldelikte	23, 251 ff.	Stadtmuseum/Galerie	226
Realschulen	22, 199, 201 ff.	Stadtrat (Sitzverteilung)	24, 241
Rebland	113	Stadtregion (Karte)	265
Rechtshistorisches Museum	226	Stadtviertel (Ergebnisse)	14, 36/37, 52/53, 58/59, 126/127
Recycling (Wertstoffeffassung)	157, 158	Stadtwerke (Verkehrsbetriebe)	132 ff.
Regierungspräsidium am Rondellplatz	226	Stadtwerke (Versorgungsbetriebe)	153 ff.
Regionalergebnisse	62 ff., 92, 97 ff., 265 ff.	Städtevergleiche (Kennziffern)	19 ff.
Regionallughafen Karlsruhe/Baden-Baden	135	Staubmessungen (Schadstoffe)	145 ff.
Reiseverkehr	22, 117 ff.	Sterbefälle/-quote	20, 56 ff., 260
Religion (Bevölkerung)	49, 54	Steuereinnahmen	24, 249, 250
Rheinhäfen (städt.)	136	Steuerkraft (städt.)	24
Rohbau (Bauüberhang)	87, 88	Straftaten	23, 26, 251 ff.
		Straßen	130
S		Straßenbahnen	132 ff.
Sandkorn-Theater	228	Straßenverkehr (Unfälle)	131
Schadstoffmessungen	145 ff.	Stromversorgung	153
Schadstoffreduzierte Pkw	148 ff.	Studentenwohnheime	192
Schallschutzfenster (Förderung)	147	Studierende	192, 208 ff.
Scheidungen	55	Substage Rockrampe e.V.	228
Schienenverkehr	132 ff.		
Schiffsverkehr	136	T	
Schlossgartenbahn	134	Tageseinrichtungen für Kinder	180 ff.
Schülerhorte	184, 185	TECHNIDO (Lernwerkstatt)	196, 203
Schulabgänge/-übergänge	22, 197 ff.	TechnologieRegion Karlsruhe	62 ff., 269 ff.

	Seite		Seite
Tempel e. V. (Kulturverein).....	228	Werkrealschulen	22, 196 ff., 201 ff.
Temperaturen (Klima).....	139, 140	Wertschöpfung.....	21, 95
Teuerung (Preisindizes).....	121 ff.	Wertstoff (Abfallwirtschaft).....	157, 158
Theater	227 ff.	Wildparkstadion	234
Tierhaltung	113	Wirtschaftsfläche (Landwirtschaft).....	12/13, 113
TRAM	132 ff.	Wirtschaftskraft/-wachstum	95
Tollhaus e. V. Kulturverein	228	Witterungsverhältnisse.....	139 ff.
Trinkwasserpreis.....	24	Wohnberechtigte Bevölkerung.....	29 ff., 261
Turmbergbahn	134	Wohngebäude	22, 73 ff.
		Wohngeld.....	177
U		Wohngemeinden (Berufseinpender)	98, 99
Übergänge (weiterführende Schulen)	22, 198	Wohnheime	185, 187, 189, 191, 192
Übernachtungen.....	22, 117 ff.	Wohnungen	22, 73 ff., 261, 269, 272/273, 277
Umlandergebnisse	62 ff., 92, 97 ff., 269 ff.	Wohnungsbau	22, 77 ff., 261, 272/273, 277
Umweltbelastungen.....	142 ff.	Wohnungseigentum (Verkäufe).....	90 ff.
Umwelteinsätze (Feuerwehr)	254	Wohnungslose.....	176, 177
Umweltzone	151	Wohnungsmiete (Index)	88, 122 ff.
Unfälle (Straßenverkehr).....	131	Wohnungssuchende Haushalte (Grafik).....	88
Universität (jetzt: Karlsruher Institut für Technologie).....	208 ff.	Workuta-Zeitzeugenmuseum und Museum für Menschenrechte...	226
Universitätsbibliothek (jetzt: KIT-Bibliothek)	225		
Urnengräber (Bestattungen).....	166		
		Z	
V		Zahnärzte	23, 161
Verarbeitendes Gewerbe.....	114 ff.	Zeitgeist-Uhrenmuseum	226
Verbraucherpreisindizes	121 ff.	Zielgemeinden (Berufsauspendler).....	100, 101
Verbrechen	23, 26, 251 ff.	ZKM Zentrum f. Kunst und Medientechnologie.....	226
Vereine (Sport)	237	Zoologischer Stadtgarten	232
Verkehrsbetriebe (VBK)	132 ff.	Zugangebot (Hauptbahnhof).....	135
Verkehrsflächen/-anlagen.....	12, 13, 130	Zugezogene.....	20, 56, 58 ff., 270/271, 276
Verkehrsmuseum	226	Zuweisungen (Haushalt).....	249
Verkehrsüberwachung	132	Zweiter Bildungsweg (VHS)	203, 207, 220
Verkehrsunfälle.....	131		
Versorgungsbetriebe (Stadtwerke).....	153 ff.		
Verwaltungsschule (Gemeindetag)	220		
Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie	219		
Verwarnungen (Verkehr)	132		
Viehhaltung	113		
Vivarium (Staatl. Museum f. Naturkunde).....	226		
Volkshochschule	203, 207, 220		
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	21, 95		
Vollzugsdienst (städt.)	132		
W			
Wahlen.....	24, 241 ff.		
Waldfläche	12, 13		
Waldorfschule.....	200, 201, 203		
Wanderungsbewegung.....	20, 56, 58 ff., 260, 270/271, 276		
Wasser- und Brunnenmuseum.....	226		
Wasserpreis.....	24		
Wasserversorgung	156		
Wege (Rad-/Gehwege).....	130		

